Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 27. Freitag den 3. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Dienstag den 7. April 1903, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 7. April 1903.
Mittwoch den 8. April 1903.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **13. März 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Dr. Wesselsky, Wessely, Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: St.-R. Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Sekretär H. Pfeiffer.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(2893.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Franz Fritz und beantragt, den Betrag von 184 K 59 h wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(2892.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Josefine Berger und beantragt, den Betrag von 730 K 80 h wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(2873.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Anna Manziarly um Erneuerung des Benützungsrechtes für ein eigenes Grab Gruppe L, Nr. 84 im Hernalser Friedhof und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(2894.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Franz Reinthaler um Bewilligung zur Tischaufstellung, XVII., Rötzergasse 13, und beantragt, dem Ansuchen neuerlich auf unbestimmte Zeit und nur gegen Widerruf Folge zu geben. (Angenommen.)

(2822.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Bildhauerarbeiten beim Bau der Doppel-Volks- und Bürgerschule XVII., Lienfelder- und Redtenbachergasse, und beantragt, diese Arbeiten an Josef Panigl (Nachlaß 22·9 Prozent) zu vergeben.

St.-R. Tomola beantragt die Vergebung an Franz Brix (Nachlaß 46 Prozent).

Der Antrag des St.-R. Tomola wird angenommen.

(2999.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Ferdinand Pichler, Pächter der Restauration im Schlachthause an der Als, um Reduzierung des Pachtschillings und beantragt, das Ansuchen abzuweisen. (Angenommen.)

(2909.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Verabreichung einer einfachen Mittagskost an die im Versorgungshause zu Wien verwendeten zehn auswärtigen Wäscherinnen und beantragt, denselben eine einfache Mittagskost, bestehend aus 0·31 Suppe, 12 dg Rindfleisch (in

gekochtem Zustande) und 0·3 Gemüse, aus der eigenen Regie der Versorgungsanstalt zu verabreichen. (Angenommen.)

(3165.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Remunerierung der Beamten der städtischen Versorgungshäuser für außerordentliche Dienstleistungen anläßlich der Ausspeisung in eigener Regie und beantragt:

1. Den Beamten der städtischen Versorgungshäuser werden für außerordentliche Dienstleistungen infolge der Führung des Ausspeisungsgeschäftes in eigener Regie der Gemeinde im Jahre 1902 die folgenden Remunerationen bewilligt:

a) Versorgungshaus in Wien: dem Anstaltsleiter Rechnungsrevident Franz Paul 290 K, dem Offizial Wilhelm Gugenberger 100 K für seine Tätigkeit in Wien und 150 K für dieselbe in Liesing, dem Hilfsbeamten Heinrich Finke 100 K;

b) Versorgungshaus in Mauerbach: dem Verwalter Julius Gausterer 360 K, dem Oberoffizial Johann Ritter v. Innfeld 200 K;

c) Versorgungshaus in St. Andrä: dem Verwalter Michael Wiener 360 K, dem Oberoffizial Franz Hartl 200 K;

d) Versorgungshaus in Ybbs: dem Verwalter Karl Eipeldauer 400 K, dem Oberoffizial Viktor Wastl 320 K;

e) Versorgungshaus in Liesing: dem Verwalter Dr. Franz Scholz 180 K, dem Oberoffizial Wilhelm Seeliger 350 K.

Die Auslage per zusammen 3010 K ist bedeckt.

2. Dem Offizial Gugenberger wird für die Zeit seiner Verwendung in der städtischen Versorgungsanstalt zu Liesing vom 1. bis 7. November 1902 eine Quartiergeldentschädigung von 5 K täglich, zusammen also 35 K bewilligt.

3. Dem Kanzleipraktikanten Karl Bönisch wird für die zufriedenstellende Besorgung der Geschäfte eines Rechnungsbeamten im Allgemeinen Versorgungshause eine Remuneration von 60 K bewilligt (bedeckt).

4. Das Ansuchen des Oberoffizials Seeliger um eine weitere Remuneration für die interimistische Leitung des Versorgungshauses in Liesing und das Ansuchen des Offizials Gugenberger um eine weitere Remuneration für die provisorische Dienstleistung im Versorgungshause zu Liesing wird abgewiesen. (Angenommen.)

(3105.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Karl Dollmayer um Baubewilligung Parzelle 473 in Perchtoldsdorf und beantragt, die von den Abgeordneten des Magistrates bei der Verhandlung über das vorliegende Ansuchen abgegebene Zustimmungserklärung zu genehmigen. (Angenommen.)

(3102.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Projekt für den Kanalumbau in der Staudgasse, Klostergasse, Mitterberggasse, Hildebrandgasse und Schumanngasse im XVIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailprojekt für den Umbau des Hauptunratskanales in der Staudgasse (zwischen Lackner- und Klostergasse einerseits und zwischen Karl Beck- und Vinzenzgasse andererseits), ferner in der Klostergasse (zwischen Staud- und Kreuzgasse), in der Mitterberggasse (zwischen Staud- und Kreuzgasse), in der Hildebrandgasse (zwischen Blumen- und Antonigasse) und in der Schumanngasse (zwischen Hildebrand- und Leitermeyergasse) im XVIII. Bezirke mit den veranschlagten und bedeckten Kosten per 51.000 K ist zu genehmigen.

2. Behufs Dotierung der gleichzeitig mit diesen Kanalbauten an der Kreuzung der Hildebrand- und Antonigasse herzustellenden Kanalspülkammer ist die Entnahme eines monatlichen Wasserquantums von 14·6 m³ aus der Hochquellenleitung zu bewilligen.

(Angenommen.)

(1383.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Anbot der Firma Schott & Donnat auf Umtausch der Schreibmaschine der Magistrats-Abteilung XI System „Barlock" gegen eine Maschine „Ideal" und beantragt, das Anbot mit einer Aufzahlung von 350 K zu genehmigen.

Es wird beschlossen, diesen Akt als gegenstandslos an den Magistrat zurückzumitteln.

(3162.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Herstellung eines neuen 80 mm-Rohrstranges der Hochquellenleitung anläßlich der Regulierung der Währingerstraße zwischen Karl Beck- und Klostergasse im XVIII. Bezirke und beantragt, diese Herstellung mit dem bedeckten Kostenbetrage per 4080 K im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(3161.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Anerbieten der Firma Emil Reicholts Witwe in Dresden auf Erprobung eines patentierten Zylinderbrausesprengwagens und einer Straßenkehrmaschine „Dresden" und beantragt, die Annahme dieses Anerbietens betreffs Erprobung des Sprengwagens unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen.

Das Anbot betreffs Erprobung einer patentierten Kehrmaschine sei abzulehnen. (Angenommen.)

(2927.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Projekt für die Herstellung der Colloredogasse zwischen der Dittesgasse und der Hochschulstraße im XIX. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 4537 K 38 h zu genehmigen und dem mit der permanenten Arbeitsaufsicht zu betrauenden technischen Bau-Inspizienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 3 K zu bewilligen.

Die mit 721 K 28 h veranschlagten Deichgräberarbeiten sind vom Vorsteher des XIX. Bezirkes mit Bezirkstaglöhnern auszuführen, die übrigen Arbeiten und Lieferungen den bestellten städtischen Kontrahenten zu übertragen. (Angenommen.)

(2803.) St.-R. Hölzl referiert über das Projekt für den Kanalumbau in der Döblinger Hauptstraße zwischen Gebhardtgasse und Hofzeile, XIX. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenbetrage von 4148 K 22 h zu genehmigen.

Behufs Dotierung der gleichzeitig herzustellenden Kanalspülkammer wird die Entnahme eines monatlichen Wasserquantums von 43·8 m³ aus der Hochquellenleitung bewilligt.

Das Offert des Heinrich Sikora mit der Aufzahlung von 32·5 Prozent zu den Kostenanschlägen wird angenommen. (Angenommen.)

(2996.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Doktor Oskar Herz um Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Schadloshaltungsvertrages, XIX., Döblinger Hauptstraße 51, und beantragt, die Gültigkeitsdauer des mit 50 K per Quadratmeter von dem vom obigen Hause zu Straßenzwecken entfallenden Grunde per zirka 446·74 m² bestimmten Schadloshaltungsbetrages um weitere zwei Jahre im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk zu verlängern. (Angenommen.)

(3079.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des David und der Berta Meitner um Baubewilligung, XIX., Heiligenstädterstraße 157, und beantragt, die Bestätigung des Baukonsenses hinsichtlich der beabsichtigten Balkonanlage. (Angenommen.)

(2502.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Viktor Postelberg um Baubewilligung, XIX., Armbrustergasse 25, und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses. (Angenommen.)

(3168.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Benennung des Teiles der Anastasius Grüngasse zwischen der Lustkandlgasse und

Währingergürtel und des Teiles der Exnergasse zwischen Lustkandlgasse und Währingergürtel und beantragt, den zwischen der Lustkandlgasse und dem Währingergürtel gelegenen Teil der Anastasius Grüngasse, umfassend die Häuser mit den Nummern 1 bis 6, XVIII. Bezirk, „Sporkenbühel" und den ebenfalls zwischen der Lustkandlgasse und dem Währingergürtel gelegenen Teil der Exnergasse, umfassend die Häuser Nr. 1 bis 6, XVIII. Bezirk, „Achauergasse" zu benennen.

(Angenommen)

(3152.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Ansuchen der Adele Reisinger um Nachsicht der über sie wegen Nichtbezahlung der Musikimpostgebühr verhängten Geldstrafe und beantragt, die Strafe von 63 K 20 h im Gnadenwege nachzusehen. (Angenommen.)

(14719 ex 1902.) St.-R. Hölzl beantragt die Reassumierung des in der Stadtrats-Sitzung vom 25. Februar erledigten Geschäftsstückes Z. 14719, betreffend den Regulierungsplan für das Gebiet des XIX. Bezirkes zwischen der Eroicagasse, der Hammerschmidtgasse, der Greinergasse, der Grinzingerstraße und für die Fortsetzung der Schätzgasse bis zur Zahnradbahn. (Angenommen.)

Referent beantragt:

1. Für das Gebiet des XIX. Bezirkes zwischen der Eroicagasse, der Hammerschmidtgasse, der Greinergasse, der Grinzingerstraße und für die Fortsetzung der Schätzgasse bis zur Zahnradbahn wird der mit der St.-B.-Z. 1095/XIII ex 1902 bezeichnete Regulierungsplan genehmigt und haben auf Grund desselben für die Schätzgasse in ihrer ganzen Ausdehnung, für den Steinbühelweg, für die verlängerte Diemgasse, für die Gassen 1, 2, für die Plätze A und B und für Teile der Eroicagasse, Hammerschmidtgasse und Greinergasse die in diesem Regulierungsplane rot gezogenen und schraffierten Baulinien, die rot eingeschriebenen Straßenbreiten, Vorgartentiefen und Straßenhöhen zu gelten.

2. Bezüglich der Verbauung wird festgesetzt, daß dieselbe in dem Gebiete nördlich der Grinzingerstraße einschließlich des zwischen der Franz Josefbahn und der Heiligenstädterstraße gelegenen Teiles nur mit höchstens zwei Stock hohen Gebäuden stattfinden darf. Industriebauten sind jedoch in dem Gebiete zwischen der Franz Josefbahn, der Sickenberggasse, der Grinzingerstraße, der verlängerten Diemgasse, dann der Gasse 2 und der Grinzingerstraße gestattet, doch dürfen dieselben auch nicht mehr wie zwei Stock hoch gebaut werden.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3081.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen des Doktor Theodor Neustadtel um Ratenbewilligung zur Zahlung von Wassermehrverbrauchsgebühren, XX., Brigittenauerlände 20, und beantragt, den aushaftenden Betrag von 1100 K samt Zinsen im gerichtlichen Wege einzubringen. (Angenommen.)

(3082.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Leopold und Magdalena Dechant und beantragt, den Betrag von 143 K 22 h abzuschreiben. (Angenommen.)

(2856.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Eleonore Güntersdorfer und beantragt, den Betrag von 478 K 72 h abzuschreiben. (Angenommen.)

(2857.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Julius und Elise Remold und beantragt, das vorliegende Ansuchen abzuweisen. Der Stadtrat ist jedoch geneigt, ein Ansuchen um Ratenbewilligung zu genehmigen. (Angenommen.)

(3084.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Franz Löw und beantragt die Abschreibung des Betrages von 683 K 55 h wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(3083.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung der Musikimpostgebühr nach Anna Zwillinger pro 1898 und beantragt die Abschreibung des Betrages von 200 K wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3052.) St.-R. Straßer referiert über den Eigentumsanspruch der Österreichischen Zentral-Bodenkreditanstalt bezüglich eines Teiles der Treustraße zwischen den städtischen Realitäten Einl.-Z. 2177 und 4302, XX. Bezirk, und beantragt, derselben unter der Bedingung, daß sie die Anmeldung ihres Eigentumsanspruches auf die Parz. 4213/1 beziehungsweise den Teil derselben zwischen Einl.-Z. 2177 und 4302 im XX. Bezirke unbedingt zurückzieht, eine Entschädigung von 3884 K 40 h auszubezahlen. Eine eventuelle Übertragungsgebühr hätte die genannte Bank zu tragen. (Angenommen.)

(3098.) **St.-R. Wessely** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Steinbedarf pro 1903 und beantragt die Vergebung der ausgeschriebenen Steinlieferung in folgender Weise:

1. Fürstlich Thurn-Taxis'sche Granitwerke zu Dornbach: Steine aus Dornbach (härtere Gattung): 23.000 Stück 7/7" Würfel 620 K pro Mille inklusive des entsprechenden Teiles langer Würfel; 80 m³ große ordinäre Steine 28 K per Kubikmeter.

2. J. N. Lentsch: Steine aus Brandzoll in Tirol, 4000 Stück Trottoirplatten (30 × 30/5—8 cm Ausmaß) 640 K pro Mille.

3. Gebrüder Kerber: Steine aus Ilztal (härtere Gattung): 30.000 Stück 7/7" Würfel 630 K pro Mille; Steine aus Fürstenstein (härtere Gattung): 20.000 Stück 7/7" Würfel 630 K pro Mille; Steine aus Ilztal und Fürstenstein (härtere Gattung): 800 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 650 K pro Mille.

4. Leopold Straßer: Steine aus Sarmingstein: 40.000 Stück 7/7" Würfel 560 K pro Mille; 1000 Stück Zwickelsteine 400 K pro Mille; 38.000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 600 K pro Mille; Steine aus Neufelden: 400 m gerade Randsteine 7 K 55 h per Meter.

5. Leopold Heindl: Steine aus Mauthausen: 60.000 Stück 7/7" Würfel 550 K; 1000 Stück Zwickelsteine 400 K; 15.000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 595 K pro Mille; 1800 m gerade Randsteine 7 K 50 h per Meter; 200 m Bogenrandsteine 11 K 50 h per Meter; Steine aus Thurnhof und Schärding (härtere Gattung): 20.000 Stück 7/7" Würfel 620 K pro Mille; 2000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Würfel 640 K pro Mille.

6. Anton Poschacher: Steine aus Mauthausen: 150.000 Stück 7/7" Würfel 560 K pro Mille; 1000 Stück Zwickelsteine 410 K pro Mille; 10.000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 610 K pro Mille; 520 m³ große ordinäre Steine 32 K per Kubikmeter; 200 m³ kleine ordinäre Steine 26 K per Kubikmeter; 500 m gerade Randsteine 7 K 70 h per Meter; 100 m Bogenrandsteine 11 K 80 h per Meter.

7. Ludwig Böck: Steine aus Zumberg (härtere Gattung): 73.000 Stück 7/7" Würfel 640 K pro Mille; 8000 Stück Zwickelsteine 400 K pro Mille; 20.000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 700 K pro Mille.

8. Bayerische Granit-Aktiengesellschaft: Steine aus Schärding härtere Gattung): 40.000 Stück 7/7" Würfel 640 K pro Mille; Steine aus Bilshofen: 25.000 Stück 7/7" dunkle Würfel 640 K pro Mille.

9. Ignatz Cihaks Erben: Steine aus Skuc (härtere Gattung): 35.000 Stück 7/7" Würfel 640 K pro Mille; 20.000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 650 K pro Mille

10. J. C. Loewenfeld Witwe: Steine aus Skuc (härtere Gattung): 60.000 Stück kurze 7/7" Würfel 630 K pro Mille; 16.000 Stück lange Würfel 945 K pro Mille; 7000 Stück 5/7/9" doppelt geritzte Steine 660 K pro Mille. (Angenommen.)

(3111.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des F. Mörtinger um Bewilligung zur Planauswechslung VI., Magdalenenstraße 78, und beantragt, die Herstellung eines Stützpfeilers auf dem Straßengrund gegen das ebenerdige im schlechten Bauzustande befindliche Nachbarhaus, unter der Bedingung zu genehmigen, daß für denselben ein jährlicher Anerkennungszins von 1 K vom Tage des Konsenses angefangen entrichtet und als Kaution für die allfälligen künftigen Demolierungskosten der Betrag von 30 K bei der städtischen Hauptkassa erlegt werde. (Angenommen.)

(2783.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Albert Frankl um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 34 VI. Bezirk, und beantragt die Ausfertigung der Löschungserklärung:

1. über die auf Grund des Vertrages vom 15. Oktober 1895 haftende Verbindlichkeit, die in den §§ 2 und 3 dieses Vertrages bezeichneten Grundflächen im Gesamtausmaße von 104·54 m² gegen eine Schadloshaltung von 15 fl. per Quadratmeter an die Gemeinde zur Straßenverbreiterung abzutreten, deren grundbücherliche, lastenfreie Abschreibung als Straßengrund auf eigene Kosten zu erwirken und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien zu übergeben;

2. über die auf Grund des Reverses vom 27. März 1902 haftende Verbindlichkeit zur Vornahme von Adaptierungen anläßlich der Niveauregulierung gegen Ersatz der Kosten von 9 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(2821.) St.-R. Wessely referiert über die Abtrennung der dem Wiener Bürgerspitalsfonde gehörigen Realität Einl.-Z. 664, VI., Mariahilferstraße 23/25, auf zwei Baustellen und beantragt, diese Abteilung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)

(3222.) **St.-R. Schreiner** referiert über die probeweise Verwendung der von Eduard Dussek erfundenen Fahrtrichtungstafeln für die vordere Brustwand der Motorwägen der städtischen Straßenbahnen und beantragt, die probeweise Verwendung dieser Tafeln an zehn von der Länderbank zu liefernden Motorwägen zu genehmigen und dem Erfinder eine einmalige Vergütung von 2 K für jeden in der Art ausgerüsteten Wagen zu bewilligen. (Angenommen.)

(3058.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales zur Herstellung der Baumpflanzung auf dem inneren Hernalsergürtel zwischen Uhlplatz und Breitenfeldergasse, VIII. und XVII. Bezirk, und beantragt, die Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales für obige Herstellungen dem Josef Wolf zu folgenden Einheitspreisen zu übertragen:

1. Die Lieferung der Gartenerde zum Preise von 3 K 90 h per Kubikmeter.

2. Die Lieferung der Ackererde zum Preise von 2 K 20 h per Kubikmeter.

3. Die Abfuhr des Aushubmateriales zum Preise von 1 K 90 h per Kubikmeter.

Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum, beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³. (Angenommen.)

(2859.) St.-R. Schreiner referiert über das Offert des Josef Dobrowolski auf die Baustellen Einl.-Z. 847 und 848 Fünfhaus und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Anbotes. (Angenommen.)

(2793.) St.-R. Schreiner referiert über den Bericht der Siemens & Halske Aktiengesellschaft über die Zahl der Unfälle durch Überfahren von Personen mit Zügen der städtischen Straßenbahn pro 1902 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3221.) St.-R. Schreiner referiert über die Eingabe der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft bezüglich des Verkehres auf der Straßenbahnlinie Ottakring bis Mariahilferlinie und beantragt, dem Vorschlage der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft wonach dieselbe vom Tage der Einführung des elektrischen Betriebes auf der Linie Meidlinger Bahnhof—Sternwartestraße bis zur Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Ottakringer Linie beabsichtigt, die Pferdebahnwägen nur mehr bis zum Stockgeleise bei der Thaliastraße verkehren zu lassen, unter der Bedingung zuzustimmen, daß eine Abänderung der vertragsmäßigen Fahrpreise nicht eintreten darf. (Angenommen.)

(3031.) St.-R. Schreiner referiert über das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Neubaugürtels in der Strecke Mariahilferstraße bis zur Stollgasse, VII. und XV. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Neubaugürtels in obiger Strecke wird nach dem Projektsplane II gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 25. Februar 1903 mit einem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 58.119 K 82 h, wovon 1680 K auf den Gehölzwert, 42.611 K 42 h auf die gärtnerischen Herstellungen, 11.028 K 40 h auf die Einfriedungs- und Entwässerungsanlage und 2800 K auf die Bewässerungsanlage entfallen, genehmigt.

Hiebei hat auch der auf dem inneren Neubaugürtel projektierte Eingang A zu entfallen und ist die mit Gemeinderats-Beschluß vom 14. März 1899, Z. 1108, prinzipiell genehmigte Querstraße vom äußeren auf den inneren Neubaugürtel beim Westbahnhofe anstatt in einer Breite von 19 m in einer Breite von 15 m auszuführen.

2. Die Sicherstellung der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen. Die gärtnerischen Arbeiten sind von dem Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege auszuführen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen. Für die Bewässerung wird die erforderliche Wassermenge von 350 h täglich während der Sommermonate aus der Wientalwasserleitung bewilligt.

3. Mit den Arbeiten ist, sobald die erforderlichen Grundflächen zur Verfügung stehen, sofort zu beginnen.

4. In Abänderung der Bestimmungen des Stadtrats-Beschlusses vom 12. Februar 1903, Z. 1732, ist das Stockgeleise der Straßenbahn auf dem Neubaugürtel, Ecke der Mariahilferstraße zwar als solches aufzulassen, jedoch in die durchlaufenden Geleise einzubeziehen. Gleichzeitig wird das angeschlossene Projekt der Länderbank für die Geleiseanlage bei der ehemaligen Mariahilferlinie nach Plan II genehmigt. (Angenommen.)

(3227.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Schließung des Knaben- und Mädchenbades im städtischen Volksbade IV., Klagbaumgasse 4, anläßlich der Vornahme von Renovierungsarbeiten und beantragt, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, daß während der Herstellung des Klinkerpflasters im obigen Volksbade und während der Anstreicharbeiten der Wände und Plafonds in allen Brauseräumen abwechselnd das Knaben- und Mädchenbad während dieser Arbeiten durch einige Tage geschlossen bleiben. Diese Arbeiten, welche einen Aufwand von 1050 K erfordern, sind bedeckt. (Angenommen.)

(3218.) St.-R. Rissaweg referiert über das Offert des Franz und der Franziska Pauker auf einen Teil der Linienwallparzelle 260/5, Einl.-Z. 145 IV. Bezirk, und beantragt die Ablehnung des Offertes wegen zu geringen Anbotes.

(Angenommen.)

(3163.) St.-R. Rissaweg referiert über die Legung eines 140 m langen 130 mm- und eines 330 m langen 105 mm-Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Sonnleitner- beziehungsweise Quellengasse im X. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten mit dem Kostenerfordernisse von 6550 K im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(3115.) St.-R. Rissaweg referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern bei dem Schulbau X., Schrankenberg- und Leimäckergasse, und beantragt, nach Maßgabe der vorliegenden Listen an die beim Bau beschäftigten Bauarbeiter und Zimmerleute einen Betrag von 717 K zur Auszahlung zu bringen. (Angenommen.)

(3108.) St.-R. Rissaweg referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrat des X. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Karl Billy, Gastwirt, Jakob Peter, Schuhmachermeister, Adolf Stolz, k. k. Postassistent, und Rudolf Wallek, Bäckermeister, zu bestätigen.

(Angenommen.)

(2918.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des M. M. Philipp um Bestimmung der Schadloshaltung IV., Trappelgasse 3 und 5, und beantragt, die Schadloshaltung für den von der Liegenschaft Einl.-Z. 822 Wieden zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per zirka 118·40 m² mit 30 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung die Partei zu tragen hat.

(Angenommen.)

(3002.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Werkhausaufseherswitwe Marie Hammer um Anweisung der Pension und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension per 650 K vom 1. Februar 1903, sowie die Quartiergeldquote von 112 K 50 h für die Zeit vom 1. Februar bis 30. April 1903 anzuweisen.

(Angenommen; 22 Anwesende.)

(2925.) St.-R. Rissaweg referiert über die Bewilligung eines Kredites von 2200 K zur außerordentlichen Aufnahme von Hilfsarbeitern für die Straßenpflege durch den Vorsteher des IV. Bezirkes und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(2930.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der fürstlich Schönburg-Hartenstein'schen Zentral-Direktion um Veranlassung der Entleerung der Kehrichtgefäße aus dem fürstlichen Palais, IV., Rainergasse 11, durch das Begleitpersonal der städtischen Kehrichtwägen und beantragt die Gesuchsgewährung gegen die Zahlung einer Gebühr von jährlich 32 K auf jederzeitigen Widerruf im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(3074.) St.-R. Rissaweg referiert über den Rekurs der Marie Spitzer wegen verweigerter Erkerverkleidung am Hause IV., Margaretenstraße 38, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3146.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Marie Horn um Nachsicht einer Hundesteuerstrafe und beantragt die Nachsicht der Strafgebühr von 16 K. (Angenommen.)

(2885.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ansuchen von elf Parteien des IV. Bezirkes um Abschreibung respektive Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die Abschreibung beziehungsweise Reduzierung der Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk zu bewilligen.

(Angenommen.)

(2886.) St.-R. Rissaweg referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Marie Sporn und beantragt die Abschreibung der Gebühren im Betrage von 156 K 24 h wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(2986.) St.-R. Rissaweg referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Josefa Kurzer und beantragt die Abschreibung des Betrages von 117 K 18 h wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(2908.) St.-R. Brauneiß referiert über das Projekt für den Kanalumbau in der Avedikstraße und Kauergasse von der Rustengasse bis zur Mariahilferstraße im XIV. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit den bedeckten Kosten von 26.500 K zu genehmigen und zur Speisung des bei Nr. 13 Avedikstraße herzustellenden Spülreservoirs die Entnahme von 1752 hl Wasser pro Jahr aus der Hochquellenleitung zu bewilligen. (Angenommen.)

(3104.) St.-R. Brauneiß referiert über das Projekt für den Kanalbau in der Toß- und Schwendergasse im XIV. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Toßgasse zwischen der Dingler- und Grenzgasse und in der Schwendergasse zwischen Reindorf- und Arnsteingasse mit den veranschlagten bedeckten Kosten von 10.200 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3092.) St.-R. Brauneiß referiert über die Aufstellung von elektrischen Bogenlampen in der von der Hütteldorferstraße entlang der Einfriedungsplanke des Schmelzer Friedhofes über die Schmelz führenden Allee und beantragt, das diesbezügliche Ansuchen der Bezirksvertretung für den XV. Bezirk abzulehnen. (Angenommen.)

(3116.) St.-R. Brauneiß referiert über das neuerliche Offertverhandlungs-Ergebnis für die Bildhauerarbeiten und die Gasöfenlieferung beim Schulbau XIV., Kauergasse 3/5, und beantragt, die Bildhauerarbeiten dem Josef Panigl (Nachlaß 46 Prozent) und die Lieferung der Gasöfen und die Herstellung der Gasrohrleitung der Firma Gumtow & Gillet mit dem offerierten Gesamtkostenbetrage von 8081 K 40 h zu übertragen. (Angenommen.)

(3153.) St.-R. Braun referiert über das Gehölzinventar der städtischen Baumschule in Albern mit Ende des Jahres 1902 und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3231.) St.-R. Braun referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Epheulieferung für den Zentral-Friedhof und beantragt:

I. Die Verwaltung des Zentral-Friedhofes wird ermächtigt:

1. von Johann Berger 250 Stück Epheupflanzen à 80 h und 350 Stück à 1 K 20 h;

2. von Josef Berger 1200 Stück bei Herabsetzung des Preises von 1 K 60 h auf 1 K 20 h;

3. von Karl Seefried 300 Stück bei Herabsetzung des Preises von 1 K 30 h auf 1 K;

4. von Karl Aigner 1500 Stück à 1 K 20 h;

5. von Martin Aigner 500 Stück bei Herabsetzung des Preises von 1 K 60 h auf 1 K 40 h per Stück:

6. von Alois Haderlein 200 Stück (zweite Sorte) bei Herabsetzung des Preises von 1 K 80 h auf 1 K 50 h per Stück;

7. von Karl Klärings Witwe 500 Stück à 1 K 20 h, weiters 400 Stück bei Herabsetzung des Preises von 90 h auf 70 h per Stück — nach den anläßlich der Offertverhandlung am 7. März 1903 vorgelegten Mustern und in Geschirren verpflanzt, gut ein-

gewurzelt und den Bedingnissen entsprechend liefern zu lassen und den etwa noch restlichen Bedarf im Handeinkaufe zu beziehen.

II. Die übrigen Anbote werden abgelehnt. (Angenommen.)

(3148.) St.-R. Braun referiert über das Pachtoffert des Georg Gey auf die Ackerparzelle 919, Einl.-Z. 704 in Simmering, per 3·591 Joch um den Pachtzins von 50 K per Joch und beantragt, das vorliegende Offert zu genehmigen. (Angenommen.)

(3147.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Georg Neumayer um Erneuerung des Pachtvertrages bezüglich eines Teiles der städtischen Parzelle 959/3 in Simmering und beantragt, die fragliche Parzelle per zirka 846 m² behufs Verwendung als Zufahrt zu seiner Sand- und Schottergewinnungsstelle um den Jahrespachtzins von 50 K vom 1. April 1903 bis 31. März 1906 unter den allgemeinen Bestandsbedingungen zu verpachten.

(Angenommen.)

(244, 2525.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Ernennung eines provisorischen Unterbeamten im Lagerhause und beantragt, den Wochenarbeiter Johann Max zum provisorischen Unterbeamten (Magazinsaufseher) des städtischen Lagerhauses zu bestellen.

(Angenommen.)

(3138.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen von vier Parteien aus dem I. Bezirke um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die Abschreibung der aufgelaufenen Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk zu genehmigen. (Angenommen.)

(3140.) St.-R. Oppenberger referiert über die Abschreibung von Senkgrubenreinigungsgebühren nach Therese Hatschek, II., Praterhütte 18, und beantragt, den Betrag von 313 K 40 h wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(3141.) St.-R. Oppenberger referiert über die Abschreibung von Wassergebühren nach Berta Zwillinger, II., Fugbachgasse 12, und beantragt die Abschreibung des Betrages von 116 K 66 h wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3139.) St.-R. Oppenberger referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Adolf Kohn, II., Schüttelstraße 81, und beantragt, den Betrag von 112 K 71 h wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(1281.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Georg Sieber, Portier im städtischen Donaubade, um definitive Anstellung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Kreun referiert über den Ankauf eines Ölgemäldes von Anton Ebert: „Fürst Windischgraetz" und beantragt den Ankauf desselben um den Betrag von 400 K. (Angenommen.)

(3249.) **St.-R. Wessely** referiert über den Rekurs des Franz Nemecek gegen die Entziehung des Verkaufsplatzes am täglichen Fleischmarkte in der Großmarkthalle und beantragt, demselben den Verbleib am täglichen Fleischmarkte im Gnadenwege mit dem Bedeuten zu bewilligen, daß er im Falle abermaliger Nichteinhaltung der ihm anläßlich der Verleihung des Verkaufsplatzes vorgeschriebenen Bedingungen die unnachsichtige Entziehung des Verkaufsplatzes zu gewärtigen habe. (Angenommen.)

(3226.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Anschaffung von 25 Stück Plattinfedermanometer für den Wasserleitungsdienst und beantragt, diese Anschaffung zum Preise von 32 K 10 h per Stück mit dem bedeckten Betrage von 802 K 50 h zu genehmigen.

Die Lieferung ist der Firma E. Schneider im Sinne des Magistrats-Antrages zu übertragen. (Angenommen.)

(2845.) **St.-R. Tomola** referiert über die Pensionierung des Magistratsrates Ferd. Bayer und beantragt, denselben über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben bei einer Dienstzeit von 37 Jahren 4 Monaten und 14 Tagen den vollen letzten Aktivitätsgehalt per 7200 K, sowie das ganze zuletzt bezogene Quartiergeld per 1600 K vom 1. August 1903, somit zusammen 8800 K als Ruhegenuß anzuweisen und demselben in Anerkennung seiner vieljährigen, vorzüglichen und wiederholt belobten Dienstleistung, insbesondere seines mehr als zehnjährigen Wirkens als Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den V. Bezirk, welches er unter schwierigen Verhältnissen auch aktiviert hatte, die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3114.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Oberlehrerswitwe Therese Figl um Anweisung der Pension und beantragt, derselben anläßlich des am 9. Februar 1903 erfolgten Ablebens des Oberlehrers Johann Figl i. P. die normalmäßige Witwenpension per 1360 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes vom 1. März 1903 angefangen, dann das Sterbequartal per 637 K 50 h aus der Wiener Lehrerpensionskassa zuzuerkennen.

(Angenommen; mehr als 17 Anwesende.)

(2897.) St.-R. Tomola referiert über die Erteilung der Altersnachsicht für Moritz Theuer und Franz Goy und beantragt, die Aufnahme derselben als Badediener genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(2898.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschrift der Oberin der armen Schulschwestern „de Notre Dame", womit der Dank für die ihrer Privatschule gewährte Subvention ausgesprochen wird.

(Angenommen.)

(2899.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschrift des Vereines „Deutsches Haus in Triest", womit der Dank für die gewährte Subvention ausgesprochen wird. (Angenommen.)

(2900.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschrift des Vereines „Südmark", womit der Dank für die gewährte Subvention ausgesprochen wird. (Angenommen.)

(2921.) St.-R. Tomola referiert über die Affigierung von Plakaten des Reichsbundes der österreichischen Tierfreunde in Wien über Vogelschutz an geeigneten Plätzen in den Schulhäusern und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3112.) St.-R. Tomola referiert über die Einleitung des Gases in die Oberlehrerwohnung II., Obere Augartenstraße 68, und beantragt, die Einleitung des Gases mit dem Kostenbetrage von 120 K zu genehmigen, wogegen die Kosten des Gasverbrauches, der Gasmesserrente, der Gasmesseraufstellung und die Beschaffung der Luster und Brenner der Gesuchsteller aus eigenem zu bestreiten hat.

(Angenommen.)

(3048.) St.-R. Tomola referiert über die Versetzung des katholischen Religionslehrers P. Daniel Ronneg und beantragt, die Zustimmung zu der beabsichtigten Versetzung desselben von der Mädchen-Bürgerschule III., Kleistgasse 12, an die Mädchen-Bürgerschule VI., Gumpendorferstraße 4, zu erteilen. (Angenommen.)

(3113.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspieles, Ortsgruppe X, um leihweise Überlassung von Geräten ꝛc. und beantragt, demselben im städtischen Depot vorhandene und für Zwecke der Gemeinde nicht verwendbare Geräte — nämlich 10 Gerüstbalken, 2 Leitern, 1 Sprungbrett und 1 Barren — leihweise bis auf Widerruf zu überlassen.

(Angenommen.)

(3238.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der katholischen Kirchengemeinde zu Brcka in Bosnien um Subventionierung des Baues eines Gotteshauses und beantragt, das Ansuchen mit Rücksicht auf die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1899, Z. 1570, abzulehnen. (Angenommen.)

(3235.) St.-R. Tomola referiert über die Lieferung der Schreib- und Zeichenrequisiten für arme Schulkinder in den städtischen Volks- und Bürgerschulen und beantragt:

1. Die Lieferung der Schreib- und Zeichenrequisiten für arme Schulkinder in den städtischen Volks- und Bürgerschulen hat für die Dauer des Schuljahres 1903/4 seitens derselben Kontrahenten wie im Schuljahre 1902/3 zu erfolgen.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, wegen Beistellung eines durchsichtigeren und widerstandsfähigeren Papieres in den unlinierten Schreibheften die nötigen Verhandlungen einzuleiten und abzuschließen.

3. Der Bezirksschulrat der Stadt Wien wird ersucht, die Verhandlungen wegen Änderung des Lineamentes, der Form und Ausstattung der für die Volks- und Bürgerschulen vorgeschriebenen Schreib- und Zeichenhefte zu beschleunigen und ehestens zu beendigen.

(Angenommen.)

(3167.) St.-R. Tomola referiert über die Bedingnisse für die Vergebung der Lieferung der Schulbücher für arme Schulkinder in den städtischen Volks- und Bürgerschulen Wiens und beantragt:

1. Die vom Magistrate vorgelegten Bedingnisse für die Vergebung der Lieferung der Schulbücher für arme Schulkinder in den städtischen Volks- und Bürgerschulen Wiens werden genehmigt.

2. Die Bestellung der Schulbücher, soweit sie nicht aus dem k. k. Schulbücherverlag bezogen werden, ist der Firma Julius Schellbach (Sallmayer'sche Buchhandlung) und Johann Heindl auf Grund der unter 1 genannten Bedingnisse zu gleichen Teilen für das Schuljahr 1903/4 zu übertragen. (Angenommen.)

(2947.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der pädagogischen Lesehalle des katholischen Lehrervereines „Dr. Lorenz Kellner" um unentgeltliche Überlassung des Amtsblattes der Stadt Wien und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3059.) St.-R. Tomola referiert über das Projekt für die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung im Türkenschanzparke im XIX. Bezirke und beantragt:

1. Das Projekt für die Einführung der öffentlichen Beleuchtung im Türkenschanzparke, wonach 12 halbnächtige und 18 ganznächtige Gaskandelaber zur Aufstellung gelangen, zu genehmigen und die jährlichen Beleuchtungskosten von 1692 K zu bewilligen. Die Arbeiten sind sofort auszuführen.

2. Für die Instandsetzung der Parkwege wird ein Betrag von 1000 K gegen Detailverrechnung, bewilligt (bedeckt), die Instandsetzungsarbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie vorzunehmen. (Angenommen.)

(2924.) **St.-R. Bauer** referiert über die Provisionierung des Hilfsingenieurs der Wienflußregulierung Alois Lahoda und beantragt:

Es wird dem Genannten auf Lebensdauer eine Gnadengabe in der Höhe von 52 Prozent des Jahresbezuges per 3600 K demnach mit dem Betrage von 1872 K vom 1. April 1893 ab bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3242.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die Unterstützung des Cafetiers Wenzel Brückl im I. Bezirke in seinem Rechtsstreit mit der Allgemeinen österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft wegen Stromabnahme und beantragt, in der Voraussetzung, daß die Bestellung des Advokaten der Gemeinde überlassen wird, dem Cafetier Wenzel Brückl die Tragung der Kosten und des etwa von der Allgemeinen österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft mit Erfolg anzusprechenden Schadenersatzes für den Fall des Verlustes des wider diese Gesellschaft anzustrengenden Rechtsstreites zuzusichern. Mit der Vertretung wird der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Robert Swoboda betraut.

(Angenommen.)

(9560.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Übernahme der Gartenanlagen am Erzherzog Karlplatz in die Erhaltung der Gemeinde und beantragt, den Akt dem Magistrate zur neuerlichen Berichterstattung zuzumitteln. (Angenommen.)

(3142.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über Ansuchen um Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach 11 Parteien aus dem IV. Bezirke und beantragt die Reduzierung der aufgelaufenen Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk. (Angenommen.)

(3143.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Ansuchen um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach 11 Parteien aus dem IV. Bezirke und beantragt, die Abschreibung beziehungsweise Reduzierung der Wassergebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk zu genehmigen. (Angenommen.)

(2968.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes über die Beschwerde der Gemeinde Wien gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. September 1901, Z. 24912, betreffend die Auflassung der Schulleiterwohnungen V., Hundsturmplatz 14, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3217.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Anton Rautenkranz, Hauptkassa-Akzessist, um Reaktivierung als Akzessist im Status der Kanzlei und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(VI. Gemeindebezirk, Mariahilf.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf vom **9. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Josef Schadek.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Versammlung und erklärt die Sitzung nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und verifiziert.

Einlauf.

Z. 241, 399, 429, 445, 472 und 550 werden zur Kenntnis genommen.

(209.) Beschluß der Bezirksvertretung des X. Bezirkes vom 22. Jänner 1903, Z. 286, betreffend die ausnahmslose Bestellung von männlichen Lehrpersonen als Leiter von allgemeinen Volks- und Bürgerschulen in Wien.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß der Ortsschulrat des VI. Bezirkes bereits im Jahre 1900 im Sinne des übermittelten

Beschlusses Stellung nahm; die definitive Entscheidung in solchen Besetzungsfällen liege beim Landesschulrate.

Angeschlossen.

(549.) Beschluß der Bezirksvertretung des IX. Bezirkes vom 25. Februar 1903, Z. 447, betreffend die Zurückweisung jener Fuhrwerksbesitzer als städtische Kontrahenten, bei welchen Übertretungen im Sinne der §§ 132 und 133 der Gewerbeordnung nachweisbar sind.

Angeschlossen.

(551.) Beschluß der Bezirksvertretung des VI. Gemeindebezirkes vom 26. Februar 1903, Z. 803, betreffend die zu treffenden Vorbereitungen für die Inanspruchnahme der Wientalwasserleitung von Seite des Publikums.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Reimer tritt nachdrücklich für die Betreibung der Regulierung des sogenannten „Ratzenstadels" ein, da der jetzige Zustand die angrenzenden Bezirksteile beeinträchtige; jetzt sei die Möglichkeit hiefür vorhanden, in späterer Zeit vielleicht nicht mehr.

Zur Kenntnis.

B.-R. Nowak ersucht, die Durchführung des im Vorjahre gefaßten Beschlusses auf Errichtung einer zweiten Handelsakademie an kompetenter Stelle zu betreiben, was der Vorsitzende zusagt.

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldet, wird die öffentliche Sitzung vom Vorsitzenden für geschlossen erklärt.

Allgemeine Nachrichten.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

März 1903.

Einlagen im Monat März von 5050 Parteien	1,810.471 K — h
Rückzahlungen an 3149 Parteien	1,610.402 „ — „

Im abgelaufenen I. Quartal 1903.

Eingelegt von 17.347 Parteien	5,933.692 K — h
Rückgezahlt an 9745 Parteien	4,224.171 „ — „

Stand am 31. März 1903.

Gesamt-Einlagen auf 30.290 Konti	29,772.023 K — h
Hypothekar-Einlagen	19,726.088 „ — „
Hievon entfallen auf:	
Hernals 318 Posten mit	7,705.901 „ — „
Ottakring 300 Posten mit	6,826.567 „ — „
Das Kassarevirement belief sich im I. Quartal 1903 auf	14,922.329 „ — „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

März 1903.

Eingelegt von 2816 Parteien	933.152 K 18 h
Rückgezahlt an 1784 Parteien	792.582 „ 33 „

Mit 31. März 1903 betrug der Stand:

Gesamt-Einlagen auf 19.156 Konti	19,013.736 K 45 h
Hypothekar-Darlehen	11,465.326 „ 28 „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling.

März 1903.

Eingelegt von 878 Parteien	175.917 K 98 h
Behoben von 513 Parteien	170.912 „ 92 „
Es ergibt sich daher ein Plus von	5.005 K 06 h
Dieses zugerechnet dem Stande mit Ende Februar 1903 per	5,147.235 „ 69 „
gibt mit Ende März 1903 bei 6555 offenen Konti einen Einlagenstand von	5,152.240 K 75 h
Der Stand der Hypothekar-Darlehen beträgt mit Ende März 1903	3,258.432 K 64 h

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 31. März und 2. April 1903.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	7756 Stück
Fettschweine	5685 „
Summe	13441 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 922 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10478 Stück
für das Land	610 „
unverkauft blieben	2353 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I.	Qualität	von 88	bis 96 h	(extrem bis 100 h)
II.	„	„ 80	„ 87 „	
III.	„	„ 70	„ 79 „	

Fettschweine:

I.	Qualität	von 120	bis 126 h	(extrem bis 129 h)
II.	„	„ 110	„ 119 „	
III.	„	„ 100	„ 109 „	

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden im Vergleich zu den vorwöchentlichen um 1455 Stück mehr zugeführt. Angesichts der neuerlich gestiegenen Zufuhr gestaltete sich der Abverkauf schleppend und war die Tendenz während des ganzen Marktverlaufes flau. Prima-Fettschweine waren um 2 h, leichtere Fettschweinesorten um 4 bis 6 h per Kilogramm billiger. Fleischschweine notierten um 6 bis 8 h per Kilogramm niedriger.

* * *

Pferdemarkt vom 31. März 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 516 Pferde.

(255 Schlachtpferde, 261 Gebrauchspferde.)

Preis: für Gebrauchspferde 120—1180 K per Stück
„ Schlachtpferde 50—160 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 2. April 1903.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	16	Schafe lebend	1512
Kälber ausgeweidet . .	3611	Schafe ausgeweidet . .	166
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet .	1914
Lämmer ausgeweidet .	4299		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

II. Qualität . . . . . von 88 bis 100 h (extrem bis — h)
III. „ . . . . . „ — „ 80 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 120 bis 132 h (extrem bis 136 h)
II. „ . . . . . „ 102 „ 118 „
III. „ . . . . . „ 88 „ 100 „

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I. Qualität . . . . . von 20 bis 28 K (extrem bis 32 K)
II. „ . . . . . „ 14 „ 18 „
III. „ . . . . . „ 8 „ 12 „

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von 82 bis 108 h (extrem bis 112 h)
II. „ . . . . . „ 76 „ 80 „
III. „ . . . . . „ 70 „ 74 „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 110 bis 120 h (extrem bis 136 h)
II. „ . . . . . „ 98 „ 108 „
III. „ . . . . . „ 88 „ 96 „

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 58 bis 63 h (extrem bis 68 h)
II. „ . . . . . „ — „ 54 „
III. Qualität . . . . „ 46 „ 50 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 52 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei ruhiger Stimmung verkehrte der Kälbermarkt zu vorwöchentlichen Preisen. Auch Weidnerschafe und Lämmer notierten bei genügender Kauflust unverändert. Weidnerschweine waren bei schwerfälligem Verkehre um 4 bis 6 h per Kilogramm billiger.

Auf dem Schafmarkte wurden um 241 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Infolge günstiger Exportkonjunkter war lebhafteres Geschäft und sind die Preise um 1 h per Kilogramm gestiegen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 2. April 1903 53 Stück Mast- und 12 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung

vom 31. März bis 2. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

I. Bezirk: Haus, Franz Josef-Kasernengründe, Gruppe B 2, Parz. 1, von Heinrich Sortsch, II., Schüttelstraße 73, Bauführer F. Mörtinger (2001).

II. Bezirk: Haus, Freilagergasse 3, von Rudolf Kautz, Baumeister (1962).
„ „ Haus, Leopoldsgasse, Einl.-Z. 944, von Manfred Huttrer, X., Raaberbahngasse 12, Bauführer J. Gasteiger (2002).

V. Bezirk: Haus, Wolfganggasse, Herthergasse 31, Einl.-Z. 1343, von Ed. Heppich, XII., Rosaliagasse (1915).

VI. Bezirk: Haus, Gußhausstraße, Einl.-Z. 748, von Heinrich Adam noe. J. Weinberger, Bauführer Georg Parthilla (1936).

X. Bezirk: Mubrengasse 33, von Leopoldine Brantenberger, Bauführer Johann Gasteiger (19363).

XI. Bezirk: Haus, Kaiser-Ebersdorf, Simmeringer Hauptstraße, von Anton und Anna Krottendorfer, XI., Hauffgasse 6, Bauführer Fröhlich & Schrott (6039).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Wilhelmstraße 33, von Marie Pikesch, Bauführer Johann Neuwirth (10128).
„ „ Hetzendorf, Schönbrunner Allee 23, von Josef Blaszellner Bauführer Alois Schaufler (10681).

XVI. Bezirk: Haus, Neulerchenfeld, Grundsteingasse 44, von Betti Radivojevic v. Dobrodol, Bauführer J. Beer (19222).

XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Hauptstraße 165, von Josef Honek Thaliastraße 3, Bauführer Johann Schmidt (13998).
„ „ Wohnhaus, Hernals, Hauptstraße 143, von Anna Schneider Hyrtlgasse 32, Bauführer August Ribak (14105).
„ „ Wohnhaus, Hernals, Hauptstraße 133, von Wenzel Schulz, Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe (14000).

XVIII. Bezirk: Haus, Karl Beckgasse 37, von Paul Dumont, III., Neulinggasse 7 (11115).
„ „ Haus, Karl Beckgasse 39, von Paul Dumont, III., Neulinggasse 7 (11116).
„ „ Haus, Währingerstraße 125, von Paul Dumont, III., Neulinggasse 7 (11117).
„ „ Haus, neue Gasse Ev.-Nr. 38, von Klemens Endlicher, III., Marxergasse 29, Bauführer Paul Oberst (11183).
„ „ Haus, Gentzgasse 52, von Ferd. Wiese, VII., Spittelberggasse 27, Bauführer Theodor Bauer (11184).

XIX. Bezirk: Zweistöckiges Haus, Ober-Döbling, Obkirchergasse 27, Kat.-Parz. 706/7, Einl.-Z. 1085, von Franz Nowotny, Stadt-Maurermeister noe. Rosa Nowotny, X., Himbergerstraße 92, Bauführer derselbe (6601).
„ „ Zweistöckiger Hoftrakt, Ober-Döbling, Pantzergasse 21, Einl.-Z. 560, von Dr. Anton M. Polacsek, Reithlegasse 4, Bauführer F. Kreuz & F. Erhart (6613).
„ „ Einstöckiges Haus, Ober-Döbling, Hochschulstraße 22, Einl.-Z. 998, Kat.-P. 870/214, von Madeleine Himmelbauer, VII., Kirchengasse 41, Bauführer Max Kropf (6642).
„ „ Ebenerdiges Wohnhaus, Unter-Sievering, Windhabergasse 22, Einl.-Z. 594, Kat.-Parz. 249/3, 249/4, 250/2, von Franz und Anna Männich, Medlergasse 1, Bauführer Franz Feigl (6726).

Zubauten.

X. Bezirk: Arthaberplatz 1, von Franziska und Samuel Flek, Bauführer Josef Müller (19364).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Konkordiaplatz 4, von Kupka & Orglmeister, Baumeist. (1944).
„ „ Fleischmarkt 16, von Moritz Brill, Bauführer Luckeneder & Miserowski (1977).
„ „ Augustinerstraße 8, von Josef Eberle, Schottenfeldgasse 38 (2021).

II. Bezirk: Prater, „Englischer Garten", von Gabor Steiner (1971).
„ „ Novaragasse 29, von Donat Zifferer, Baumeister (1972).

III. Bezirk: Marokkanergasse 9, von Adalbert Jezl, Maurermeister (1979).
„ „ Kärchergasse 29, von Adalbert Jezl, Maurermeister (1980).
„ „ Hintere Zollamtsstraße 5, von Emmerich Konradi, Baumeister, noe. Michael Pfeiffer (2005).

V. Bezirk: Margaretenstraße 94, von Marie Rust, Bauführer Ad. Zwerina (1989).

VI. Bezirk: Mariahilferstraße 99, von Janetschek (1927).
„ „ Königsklostergasse 5, von Bernhard Weiner, XVI., Blumberggasse 24 (2017).

VII. Bezirk: Zollergasse 31, von Dr. Artur Nassal, Administrator, Bauführer Kupka & Orglmeister (1990).

VIII. Bezirk: Pfeilgasse 7, von Josef Mayer, Bauführer Kreuz & Erhardt (2013).
„ „ Blindengasse 17, von Friedrich Kast & Josef Honek, XVI., Thaliastraße 3 (1929).

X. Bezirk: Senefeldergasse 9, von Johann Konheiser, Bauführer Josef Witzmann (19244).
„ „ Wielandplatz 12, von Heinrich Kapper, Bauführer Andreas Donner (18841).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ratschkygasse 24, von C. Blaimschein Bauführer Ludwig Müller (10276).
„ „ Unter-Meidling, Tanbruckgasse 3, von Brüder Bacher & Ko., Bauführer Rudolf Steffel (10277).
„ „ Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 84, von Johann Steiner, Bauführer Michael Weilgony (10691).

XVII. Bezirk: Dornbach, Promenadegasse 53, von Heinrich Glaser, III., Rennweg 23, Bauführer, derselbe (14069).

XVIII. Bezirk: Gersthoferstraße 40, von Johann Kurz, I., Tiefer Graben 13, Bauführer Eduard Loidold (11246).
XIX. Bezirk: Kahlenbergerdorf, Boschgasse 9, von Franziska Mollat, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli, Architekt (6632).
XX. Bezirk: Otmargasse 14, von Karl Stepanek, Bauführer Leopold Scherer (1955).
" " Handelskai 92, von Josef Silberstern & Söhne, Bauführer Josef Matschinger (2013).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Stall, Schiffmühlenstraße, von Anton Wolfinger (1985).
IV. Bezirk: Rohrkanal, Alleegasse 13, von Karl Holzmann, Baumeister (2012).
V. Bezirk: Kesselauswechslung, Castelligasse 17, von Ludwig Nick (1982).
" " Hofmauer, Kompertgasse 7, von Michael Engelhardt, Bauführer B. Voit (2000).
IX. Bezirk: Magazin, Seegasse 7, von Josef Steiner (2003).
" " Rohrkanal, Hahngasse 34, von Leopold Grünzweig (2016).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 63 d, von Franz Wanke, Baumeister (1930).
XIV. Bezirk: Märzstraße 49, von Barak & Czada (12250).
" " Stiegergasse 13, von Leopold Hofer (12272).
XVI. Bezirk: Thaliastraße 121, von R. Göd (19221).
XVIII. Bezirk: Staudgasse 70, von Hugo Langer, IX., Sobieskigasse 46. (11292).

Gesuche um Parzellierungen.

V. Bezirk: Schönbrunnerstraße, Einl.-Z. 505, von Konrad Reiner und Anna Kollmann durch Dr. Ed. Jüngling (1940).
XVII. Bezirk: Dornbach, Einl.-Z. 42, von Karl Herzig, Ottakringerstraße 38 (2026).
" " Hernals, Einl.-Z. 1715, von Leopold Hanauer, XVI., Grundsteingasse 52, noe. der Miteigentümer (2022).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

II. Bezirk: Schiffamtsgasse 16, von Jakob und Pauline Offenberg (1951).
VII. Bezirk: Seidengasse 13, Zieglergasse 26, von Brüder Igler (1961).
X. Bezirk: Muhrengasse 33, von Leopoldine Brantenberger (18204).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ratschkygasse, Einl.-Z. 750, Kat.-Parz. 103, von Friedrich Menczik (9930).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Moeringgasse, von Ludwig und Anna Schmidt.
XVI. Bezirk: Ottakring, Thaliastraße 55, von Anna und Josef Germ (18943).
XIX. Bezirk: Kahlenbergerdorf, Wigandgasse, Einl.-Z. 162, von Julius Wolfram, XVIII., Canongasse 19 (6353).
" " Ober-Döbling, zwischen Hartäcker- und Krotenbachstraße, Kat.-Parz. 813/3 und 813/4, Einl.-Z. 96, von Franz Fraßl, Hasenauerstraße 31 (6661).
" " Ober-Döbling, Hochschulstraße 20, Kat.-Parz. 870/87, Einl.-Z. 997, vom Wiener Kottageverein noe. Josefine Stark (6670).
" " Ober-Döbling, Krotenbachstraße, Einl.-Z. 558, Kat.-Parz. 829/1 und 829/2, von Franz Feigl, Paradiesgasse 22 (6727).

Demolierungsanzeigen.

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Wilhelmstraße 33, von Marie Pikesch, Bauführer Johann Neuwirth (10128).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Dezember 1902.

I. Bez., Bellariastraße, Einl.-Z. 108, bisheriger Besitzer Friederike Grünfeld ½, grundbücherlich übertragen an Emanuel Grünfeld ½, am 24. Dez. 1902.
" " Hohenstaufengasse, E.-Z. 495, bish. Bes. Jakob Forst, grdb. übertr. an August Hochstöger, am 24. Dez. 1902.
" " Hoher Markt, E.-Z. 508, bish. Bes. Franz Dirnhofer sen. 1/6 grdb. übertr. an Gisela Dirnhofer, Laura Dirnhofer, Oskar Dirnhofer, Alfred Dirnhofer, Franz Dirnhofer jun., m. Rudolf Dirnhofer, je 1/36, am 16. Dez. 1902.
" " Neubadgasse, E.-Z. 782, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Otto Wieser, grdb. übertr. an Marie Wieser, am 12. Dez. 1902.
" " Schönlaterngasse, E.-Z. 1026, bish. Bes. Wilhelmine Heine, grdb. übertr. an Franz Graßner, Marie Graßner, je ½, am 4. Dez. 1902.
" " Schulerstraße, E.-Z. 1123, bish. Bes. Med.-Dr. Josef Ritter v. Ostoja-Zagorski, grdb. übertr. an die Dr. Josef Ostoja Ritter v. Zagorski'sche Stipendienstiftung, am 24. Dez. 1902.
I. Bez., Schulerstraße, E.-Z. 1124, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Hermann Kaiser ½, grdb. übertr. an Karoline Franziska Kühnelt, geb. Kaiser, Laura Kaiser, je ¼, am 6. Dez. 1902.
" " Schulerstraße, E.-Z. 1124, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Hermann Kaiser ½, grdb. übertr. an Nanette Kaiser ½, am 12. Dez. 1902.
" " Tuchlauben, E.-Z. 1329, bish. Bes. Hermine Edle v. Findenigg 5/1008, grdb. übertr. an Hemma Rauter, Franziska Gironcoli, Fideikomiß-Verlassenschaft der Kamilla Gruber, Fideikomiß-Verlassenschaft der Wilhelmine Edlen v. Findenigg, je 5/6048, Dr. Ferdinand Kumpf, Dr. Ernst Kumpf, je 5/12096, Wilhelm Franz Edlen v. Dietrich, Karoline Mlinek, Eduard Edler v. Dietrich, je 5/18144, am 27. Dez. 1902.
" " Tuchlauben, E.-Z. 1329, bish. Bes. Fideikomiß Kamilla Gruber 5/864, grdb. übertr. an Hemma Rauter, Franziska Girancoli, Fideikomiß-Verlassenschaft der Wilhelmine Edlen v. Findenigg, je 1/864, Dr. Ferdinand Kumpf, Dr. Ernst Kumpf, je 1/1728, Wilhelm Franz Edlen v. Dietrich, Karoline Mlinek, Eduard Edlen v. Dietrich, je 1/2592, am 27. Dez. 1902.
II. (inkl. XX.) Bez., Lilienbrunngasse, E.-Z. 981, bish. Bes. Marie Elkan, grdb. übertr. an Ignatz Ehrlich, am 3. Dez. 1902.
" " Obere-Donaustraße, E.-Z. 1739, bish. Bes. der Vorschuß- und Kreditverein in Baden r. G. m. u. H., grdb. übertr. an Adele Lewie, am 2. Dez. 1902.
" " Treustraße, E.-Z. 2168, bish. Bes. Magdalena Reuter, grdb. übertr. an Rupert Pokorny, am 15. Dez. 1902.
" " Treustraße, E.-Z. 2200, bish. Bes. Aram Johann Jakob Dedeyan, grdb. übertr. an Wilhelmine Mazourek, am 19. Dez. 1902.
" " Pasettistraße, E.-Z. 3426, bish. Bes. Malvine Schwarz, grdb übertr. an Karl W. Jurany, am 17. Dez. 1902.
" " Wasnergasse, E.-Z. 3817, bish. Bes. Engelbert Wiletel, Johanna Wiletel, je ½, grdb. übertr. an Sophie Mayr, am 17. Dez. 1902.
" " Rauscherstraße, E.-Z. 3975, bish. Bes. Viktor Seibert 1/3, grdb. übertr. an Marie v. Rosenbaum, Rudolf Seibert, je 1/6, am 9. Dez. 1902.
" " Karajangasse, E.-Z. 4124, bish. Bes. Karl Ganf, grdb. übertr. an Albert Schöppl, Marie Schöppl, je ½, am 23. Dez. 1902.
" " Spaungasse, E.-Z. 4418, bish. Bes. Franz Hartmann, Mathilde Hartmann, je ½, grdb. übertr. an Josef Betrovsky, Marie Betrovsky, je ½, am 12. Dez. 1902.
" " Ausstellungsstraße, E.-Z. 4938, bish. Bes. Karl Hirsch, grdb. übertr. an Emanuel Herner 1/9, Max Reichenberger 8/9, am 15. Dez. 1902.
III. Bez. Erdbergerlände, E.-Z. 304, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Ferdinand Haas, grdb. übertr. an m. Emil Haas, m. Gustav Haas, m. Ferdinand Haas, je 1/3, am 23. Dez. 1902.
" " Gerlgasse, E.-Z. 535, bish. Bes. Johann Friedrich, Franz Friedrich, je ½, grdb. übertr. an Pauline Baronin Wallhofen, am 19. Dez. 1903.
" " Hießgasse, E.-Z. 627, bish. Bes. Iwan Doležal, Anna Doležal, je ½, grdb. übertr. an Ignatz Löwenthal, Marie Löwenthal, je ½, am 4. Dez. 1902.
" " Löwengasse, E.-Z. 1038, bish. Bes. Rudolf Raminger, Marie Raminger, je ½, grdb. übertr. Marie v. Huszar geb. v. Ferrich, am 19. Dez. 1902.
" " Petrusgasse, E.-Z. 1180, bish. Bes. Karl Kopp, grdb. übertr. an Mathilde Kopp 1/3, Mathilde Zederbauer, Rosa Decker, Karl Kopp, Sophie Kopp, Hermine Kopp, Richard Kopp, Paula Kopp, je 2/21, am 18. Dez. 1902.
" " Erdbergermais, E.-Z. 2235, bish. Bes. Wenzel Macek (auch Matzek) ½, grdb. übertr. an m. Rudolf Macek, m. Franz Macek, m. Adolf Macek, m. Stephanie Macek, m. Marie Macek, m. Rosa Macek, je 1/12, am 12. Dez. 1902.
" " Kärchergasse, E.-Z. 2637, bish. Bes. Hermann Schuster, grdb. übertr. an Adolf Bayer, am 29. Dez. 1902.
" " Kölblgasse, E.-Z 2944, bish. Bes. Jakob Kamsler, grdb. übertr. an Rudolf Geitler Edlen v. Armingen, am 18 Dez. 1902.
" " Bechardgasse, E.-Z. 3014, bish. Bes. Anna Erm, grdb. übertr. an Franz Schober, Aloisia Schober, je ½, am 5. Dez. 1902.
IV. Bez., Alleegasse, E.-Z. 15, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.
" " Schönburgstraße, Rainergasse, E.-Z. 292, bish. Bes. Samuel Obladt, grdb. übertr. an Anna Budik, am 6. Dez. 1902.
" " Starhemberggasse, E.-Z. 372, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.
" " Lambrechtgasse, E.-Z. 417, bish. Bes. Marie Perr ½, grdb. übertr. an Karoline Pietzsch ½, am 2. Jän. 1903.
" " Theresianumgasse, E.-Z. 802, bish. Bes. Louis Szalay, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 5. Dez. 1902.

IV. Bez., Waaggasse, E.-Z. 860, bish. Bes. Ernestine Deutschmann 1/6, grdb übertr. an Ernst Deutschmann, Marie Stohr, geb. Deutschmann, Heinrich Deutschmann, je 1/18, am 31. Dez. 1902.

" " Alleegasse, E.-Z. 1005, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

" " Alleegasse, Wiedenergürtel, E.-Z. 1006, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

" " Wiedenergürtel, E.-Z. 1007, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

V. Bez., Margaretenstraße, E.-Z. 59, bish. Bes. Margarete Glaserer 1/2, Marie Walz, geb. Glaserer, Josef Skodny, Karl Fischer, je 1/8, grdb. übertr. an Otto Wytrlik 7/8, am 2. Jän. 1903.

" " Bräuhausgasse, E.-Z. 89, bish. Bes. Karl Aumann, Karoline Hotze, m. Katharina Aumann, Adolf Aumann, Anna Aumann, verehel. Berger, je 9/48, Emilie Fröscher 3/48, grdb. übertr. an Paul Witzmann, am 8. Dez. 1902.

" " Bräuhausgasse, E.-Z. 91, bish. Bes. Engelbert Fröscher, grdb. übertr. an Paul Witzmann, am 8. Dez. 1902.

" " Bräuhausgasse, E.-Z. 100, bish. Bes. m. Leopold Schönhuber, m. Karl Schönhuber, m. Andreas Schönhuber, m. Ottilie Schönhuber, m. Marie Schönhuber, je 1/20, grdb. übertr. an Karl Polzer 1/4, am 17. Dez. 1902.

" " Einsiedlergasse, E.-Z. 146, bish. Bes. Franz Kremen 1/2, grdb. übertr. an Franz Kremen, Rudolf Kremen, Leopoldine Kremen, je 1/6, am 13. Dez. 1902.

" " Grüngasse, E.-Z. 360, bish. Bes. Oswald Buxbaum sen. 1/12, grdb. übertr. an Marie Wegricht 1/12, am 18. Dez. 1902.

" " Hartmanngasse, E.-Z. 391, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

" " Schönbrunnerstraße, Franzensgasse, E.-Z. 432, bish. Bes. Josef Marek, grdb. übertr. an Dr. Heinrich Münch, am 31. Dez. 1902.

" " Matzleinsdorferstraße, E.-Z. 746, bish. Bes. Karl Demmelbauer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 11. Dez. 1902.

" " Matzleinsdorferstraße, E.-Z. 755, bish. Bes. Hugo Mandeltort, grdb. übertr. an Salomon Stein, Jakob Ripper, je 1/2, am 17. Dez. 1902.

" " Matzleinsdorferstraße, E.-Z. 776, bish. Bes. Wilhelmine Ferenschitz 1/2, grdb. übertr. an Martin Ferenschitz 1/2, am 5. Dez. 1902.

" " Wienstraße, E.-Z. 1251, bish. Bes. Anton Ganaus, grdb. übertr. an Karl Vieröckl, Henriette Vieröckl, je 1/2, am 10. Dez. 1902.

" " Hartmanngasse, E.-Z. 1463, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

" " Amtshausgasse, E.-Z. 1584, bish. Bes. Amalia Mraz 1/2, grdb. übertr. an m. Rudolf Mraz, m. Emilie Mraz, m. Emmerich Mraz, je 1/6, am 27. Dez. 1902.

" " Vogelsanggasse, E.-Z. 1667, bish. Bes. Amalia Mraz 1/2, grdb. übertr. an m. Rudolf Mraz, m. Emilie Mraz, m. Emmerich Mraz, je 1/6, am 27. Dez. 1902.

" " Gießaufgasse, E.-Z. 1673, bish. Bes. Johann Scheiber 9/64, grdb. übertr. an Robert Scheiber, Gabriele Scheiber, je 9/128, am 24. Dez. 1902.

" " Kompertgasse, E.-Z. 1706, bish. Bes. Amalia Mraz 1/2, grdb. übertr. an m. Rudolf Mraz, m. Emilie Mraz, m. Emmerich Mraz, je 1/6, am 27. Dez. 1902.

" " Arbeitergasse, E.-Z. 1973, bish. Bes. Rudolf Keymar 1/12, grdb. übertr. an Berta Sicha, geb. Keymar, m. Emilie Keymar, m. Franz Keymar, m. Magdalena Keymar, Verlassenschaft nach dem m. Robert Keymar, je 1/60, am 11. Dez. 1902.

" " Stolberggasse, E.-Z. 2013, bish. Bes. Moritz Sußmann, Franziska Sußmann, je 1/2, grdb. übertr. an Anton Sauer, am 13. Dez. 1902.

" " Jahngasse, E.-Z. 2184, bish. Bes. Alfred Wünsch, grdb. übertr. an Albine Wawruschka, am 20. Dez. 1902.

VI. Bez., Barnabitengasse, E.-Z. 23, bish. Bes. Marie Schultz, grdb. übertr. an Marie Edelbauer, am 13. Dez. 1902.

" " Barnabitengasse, E.-Z. 25, bish. Bes. die Gesellschaft für graphische Industrie in Wien, grdb. übertr. an Jakob Philipp, am 18. Dez. 1902.

" " Esterhazygasse, E.-Z. 162, bish. Bes. Therese Zidek, grdb. übertr. an Moritz Bruckner, Marie Bruckner, je 1/2, am 15. Dez. 1902.

VI. Bez., Garbergasse, E.-Z. 195, bish. Bes. Josef Soyka 1/2, grdb. übertr. an Anna Soyka 1/2, am 24. Dez. 1902.

" " Gfrornergasse, E.-Z. 226, bish. Bes. Anton Stäffan 1/2, grdb. übertr. an Marie Stäffan 1/2, am 24. Dez. 1902.

" " Hirschengasse, E.-Z. 395, bish. Bes. Theresia Kunz, grdb. übertr. an Karl Kunz, am 27. Dez. 1902.

" " Liniengasse, E.-Z. 540, bish. Bes. Antonio Nodari jun. 1/20 grdb. übertr. an Reinhold Kummer 1/20, am 18. Dez. 1902.

" " Liniengasse, E.-Z. 540, bish. Bes. Franzesko Nodari 1/20, grdb. übertr. an Dr. Karl Hlawatsch 1/20, am 18. Dez. 1902.

" " Mollardgasse, E.-Z 800, bish. Bes. Josefa Brunabend, grdb. übertr an Albert Brunabend, Hermine Lackner, geb. Brunabend, Christine Schneider, geb. Brunabend, Emma Schedifka, geb. Brunabend, je 1/4, am 11. Dez. 1902.

" " Nelkengasse, E.-Z. 861, bish. Bes. Franz Weigel 1/2, grdb. übertr. an Marie Weigel 1/2, am 27. Dez. 1902.

" " Sandwirtgasse, E.-Z. 885, bish. Bes. Johann Zorn, m. Karl Zorn, je 1/2, grdb. übertr. an Franz Ertbal, Franz Dießner, je 1/2, am 20 Dez. 1902.

" " Strohmayergasse, E.-Z. 940, bish. Bes. Antonio Nodori jun. 1/20, grdb. übertr. an Reinhold Kummer 1/20, am 18. Dez. 1902.

" " Strohmayergasse, E.-Z. 940, bish. Bes. Franzesko Nodari 1/20, grdb. übertr. an Dr. Karl Hlawatsch 1/20, am 18. Dez. 1902.

" " Wallgasse, Liniengasse, E.-Z. 1032, bish. Bes. Anton Graf, grdb. übertr. an August Haag, Gisela Haag, je 1/2, am 15. Dez. 1902.

VII. Bez., Hermanngasse, E.-Z. 310, bish. Bes. Anna Sator 3/6, Franz Sator, Leopoldine Wollner, m. Josefine Sator, je 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

" " Kaiserstraße, E.-Z. 401, bish. Bes. Ignatz Beer, Siegmund Pick, je 1/2, grdb. übertr. an die Firma Josef Inwald, am 24. Dez. 1902.

" " Mariahilferstraße, E.-Z. 627, bish. Bes. Barbara Hofer, grdb. übertr. an Kar Nikol. Hellerbarth, Marie Neumayer, geb. Hellerbarth, je 2/24, Rudolf Muchsel, Karl Muchsel, je 1/24, am 10. Dez. 1902.

" " Spittelberggasse, Döblergasse, E.-Z. 1060, bish. Bes. Adolf Altmann 2/3, grdb. übertr. an Heinrich Altmann, Berta Wöß, geb. Altmann, Rosa Heindl, geb. Altmann, Leopoldine Totz, geb. Altmann, Flora Hein, geb. Altmann, je 2/15, am 22. Dez. 1902.

" " Westbahnstraße, Schottenfeldgasse, E.-Z. 1142, bish. Bes. Franz Orator 1/2, grdb. übertr. an Marie Orator 1/2, am 5. Dez. 1902.

" " Zieglergasse, E.-Z. 1231, bish. Bes. Franziska Peter, grdb. übertr. an Josef Größl, Josefine Größl, je 1/2, am 5. Dez 1902.

" " Zieglergasse, E.-Z. 1235, bish. Bes. Barbara Hirschl, grdb. übertr. an Wilhelm Hirschl, Eduard Hirschl, Theodor Hirschl, Marianne Hirschl, je 1/4, am 22. Dez. 1902.

" " Kenyongasse, E.-Z. 1405, bish. Bes. Leopold Waller, grdb. übertr. an Richard Bruchsteiner, Johann Bruchsteiner, je 1/2, am 23. Dez. 1902.

VIII. Bez., Neudeggergasse, E.-Z. 599, bish. Bes. David Zeitler, grdb. übertr. an Ludwig Zeitler, am 17. Dez. 1902.

IX. Bez., Beethovengasse, E.-Z. 112, bish. Bes. Franz Hajek, grdb. übertr. an Rosa Hajek, am 11. Dez. 1902.

" " Berggasse, Servitengasse, E.-Z. 135, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb. übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez. 1902.

" " Berggasse, E.-Z. 136, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb. übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez. 1902.

" " Canisiusgasse, E.-Z. 223, bish. Bes. Simon Schmid 1/2, grdb. übertr. an Therese Schmid 1/2, am 4. Dez. 1902.

" " Canisiusgasse, Sobieskigasse, E.-Z. 225, bish. Bes. Valerie Langer, grdb. übertr. an Julius Waldmann, Emma Waldmann, je 1/2, am 10. Dez. 1902.

" " Hahngasse, E.-Z. 265, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb. übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez. 1902.

" " Liechtensteinstraße, E.-Z. 418, bish. Bes. Mathilde Michel 1/2, grdb. übertr. an Adolf Michel, Mathilde Michel, Rosa Michel, m. Otto Michel, m. Felix Michel, je 1/10, am 18. Dez. 1902.

" " Liechtensteinstraße, Nußgasse, E.-Z. 436, bish. Bes. Johann Wild 1/2, grdb. übertr. an Rosalia Köhl 1/2, am 19. Dez. 1902.

" " Mariannengasse, E.-Z. 472, bish. Bes. Dr. Karl Böhm v. Böhmersheim, grdb. übertr. an Dr. August Böhm v. Böhmersheim, Gabriele Suida, je 1/2, am 4. Dez 1902.

" " Mariannengasse, E.-Z. 474, bish. Bes. Franz Dirnhofer sen., grdb. übertr. an Gisela Dirnhofer, Laura Dirnhofer, Franz Dirnhofer jun., Rudolf Dirnhofer, je 1/4, am 16. Dez. 1902.

" " Mosergasse, E.-Z. 562, bish. Bes. Katharina Lugert 1/2, grdb. übertr. an Josef Lugert 1/2, am 19. Dez. 1902.

" " Porzellangasse, E.-Z. 712, bish. Bes. Katharina Lugert 1/2, grdb. übertr. an Josef Lugert 1/2, am 19. Dez. 1902.

" " Schwarzspanierstraße, E.-Z. 876, bish. Bes. August Streicher 3/80, grdb. übertr. an Margarete Fiala 3/80, am 17. Dez. 1902.

IX. Bez., Sechsschimmelgasse, E.-Z. 886, bish. Bes. Jakob Klein, grdb. übertr. an Helene Popper, am 19. Dez. 1902.
" " Servitengasse, E.-Z. 915, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb. übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez. 1902.
" " Servitengasse, E.-Z. 920, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb. übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez 1902.
" " Servitengasse, E.-Z. 922, bish. Bes. Therese Bruckmüller, grdb übertr. an m. Barbara Winter-Feill, am 9. Dez. 1902.
" " Sobieskigasse, E.-Z.. 960, bish. Bes. Valerie Langer, grdb. übertr. an Julius Waldmann, Emma Waldmann, je ½, am 10. Dez. 1902.
" " Pichlergasse, Fluchtgasse, E.-Z. 1157, bish. Bes. Anna Wittmann ½, grdb. übertr. an Rudolf Wittmann, am 16. Dez. 1902.
" " Schulz-Straßnitzkygasse, E.-Z. 1350, bish. Bes. Abraham Brand, grdb. übertr. an Fanni Brand ½, Anna Bratter, Emil Brand, je ¼, am 23. Dez. 1902.
" " Schlagergasse, E.-Z. 1395, bish. Bes. Simon Metzeles, grdb. übertr. an Josef Nowy, am 2. Jän. 1903.
" " Eisengasse, E.-Z. 1473, bish. Bes. Dr. Josef Ritter v. Ostoja-Zagorsky, grdb. übertr. an Dr. Josef Ostoja Ritter v. Zagorsky'sche Stipendienstiftung, am 24. Dez. 1902.
" " Eisengasse, E.-Z. 1475, bish. Bes. Dr. Josef Ritter v. Ostoja-Zagorsky, grdb. übertr. an Dr. Josef Ostoja Ritter v. Zagorsky'sche Stipendienstiftung, am 24. Dez. 1902.
" " Marktgasse, E.-Z. 1669, bish. Bes. Franz Schinsky, grdb. übertr. an Jakob Dedeyan, am 27. Dez. 1902.

X. Bez., Favoriten, Kolumbusgasse, E.-Z. 212, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Anna Pompe ½, am 8. Dez. 1902.
" " Favoriten, Kolumbusgasse, E.-Z. 214, bish. Bes. Karl Kammel Edle v. Hardegger, grdb. übertr. an Anna Gräfin Attems, am 1. Dez. 1902.
" " Favoriten, Dampfgasse, E.-Z. 244, bish. Bes. Josef Haid v. Haidenberg $^5/_{60}$, grdb. übertr. an Jakob Spitzer $^5/_{60}$, am 2. Jän. 1903.
" " Favoriten, Jagdgasse, E.-Z. 806, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an m. Josef Zeitlinger ½, am 8. Dez. 1902.
" " Favoriten, Leebgasse, E.-Z. 1050, bish. Bes. Josef Zeitlinger grdb. übertr. an m. Klara Zeitlinger, am 8. Dez. 1902.
" " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1110, bish. Bes. die Sparkassa Wolkersdorf, grdb. übertr. an Johann Flach, am 13. Dez. 1902.
" " Favoriten, Muhrengasse, E.-Z. 1158, bish. Bes. Julianna Kosler, grdb. übertr. an Katharina Neuhauser, am 8. Dez. 1902.
" " Favoriten, Rotenhofgasse, E.-Z. 1448, bish. Bes. Josef Zeitlinger, grdb. übertr. an m. Rudolf Zeitlinger, am 8. Dez. 1902.
" " Favoriten, Wielandplatz, E.-Z. 1900, bish. Bes. Georg Weiß ½, grdb. übertr. an Karl Weiß (Sohn), Aloisia Breinholder, je ⅛, Karl Weiß (Enkel), Josef Weiß, Marie Schöpf, Leopoldine Lambert, je $^1/_{32}$, Auguſtine Dembert, m. Friederike Schmid, m. Engelberta Schmid, je $^1/_{24}$, am 20. Dez. 1902.
" " Favoriten, Triesterstraße, E.-Z. 2330, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Karl Hofmann, am 17. Dez. 1902.
" " Favoriten, Bürgerplatz, E.-Z. 2488, bish. Bes. Josef Zeitlinger, grdb. übertr. an m. Marie Zeitlinger, am 8. Dez. 1902.
" " Inzersdorf-Stadt, Alxingergasse, K.-Nr. 290, E.-Z. 290, bish. Bes. Johanna Jansa ½, grdb. übertr. an Johann Pech, Wilhelmine Langer, geb. Jansa, Marie Jansa, je ⅙, am 30. Dez. 1902.
" " Inzersdorf-Stadt, Muhrengasse, E.-Z. 576, bish. Bes. Josef Zeitlinger, grdb. übertr. an m. Klara Zeitlinger ¼, m. Anna Pompe ½, m. Josef Zeitlinger ¼, am 8. Dez. 1902.
" " Inzersdorf-Stadt, Fernkorngasse, E.-Z. 969, bish. Bes. Josef Zeitlinger, grdb. übertr. an m. Josef Zeitlinger, am 8. Dez. 1902.

XI. Bez., Simmering, E.-Z. 1561, bish. Bes. Isaak Müntz, grdb. übertr. an Emanuel Friedmann, am 9. Dez. 1902.

XII. Bez., Altmannsdorf, Hetzendorferstraße, K.-Nr. 11, E.-Z. 46, bish. Bes Katharina Siller, grdb. übertr. an Johann Siller, am 30. Dez. 1902.
" " Altmannsdorf, Khleslplatz, K.-Nr. 16, E.-Z. 51, bish. Bes. Katharina Siller, grdb. übertr. an Johann Siller, am 30. Dez. 1902.
" " Altmannsdorf, Khleslplatz, K.-Nr. 18, E.-Z. 53, bish. Bes. Katharina Siller, grdb. übertr. an Johann Siller, am 30. Dez. 1902.
" " Altmannsdorf, Sagedergasse, K.-Nr. 179, E.-Z. 104, bish. Bes. Marie Fuchs, grdb. übertr. an Thomas Ferchenbauer, Emilie Ferchenbauer, je ½, am 2. Dez. 1902.
" " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 126, E.-Z. 176, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Adolf Rucker, je $^2/_{11}$, Karoline Wörtmann $^1/_{11}$ grdb. übertr. an Sophie Isnenghi $^9/_{11}$, am 29. Dez. 1902.

XII. Bez., Altmannsdorf, Biedermanngasse, K.-Nr. 213, E.-Z. 342, bish. Bes. Thomas Ferchenbauer, Emilie Ferchenbauer, je ½, grdb. übertr. an Marie Fuchs, am 2. Dez. 1902.
" " Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße, K.-Nr. 67, E.-Z. 67, bish. Bes. Alfred Kantor, Therese Kantor, je ½, grdb. übertr. an Karl Himmelmayer, Marie Himmelmayer, je ½, am 1. Jän. 1903.
" " Gaudenzdorf, Stiegergasse, K.-Nr. 146, E.-Z. 146, bish. Bes. Marie Rucker ½, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Berta Schedifka, $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Gaudenzdorf, Arndtstraße, K.-Nr. 190, E.-Z. 190, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Berta Schedifka $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Hetzendorf, Premlechnergasse, K.-Nr. 135, E.-Z. 62, bish. Bes. Anna Vorreiter, Ludwig Pick jun., je ⅛, grdb. übertr. an Franziska Pick ¼, am 2. Dez. 1902.
" " Hetzendorf, Kiningergasse, K.-Nr. 67, E.-Z. 66, bish. Bes. Hugo Max Kaczanowski, grdb. übertr. an Rosa Kaczanowski, m. Max Rudolf Kaczanowski, je ½, am 4. Jän. 1903.
" " Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße, K.-Nr. 10, E.-Z. 10, bish. Bes. Anna Frendl ½, Josefa Frendl, vereh. Schwehla, Johann Frendl, je ¼, grdb. übertr. an Adolf Tausky, am 21. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Tivoligasse, K.-Nr. 33, E.-Z. 34, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½ grdb. übertr. an Sophie Isnenghi $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Niederhofstaße, K.-Nr. 104, E.-Z. 104, bish. Bes. Ludovika Langhammer $^2/_{57}$, grdb. übertr. an Therese Mandl $^2/_{57}$, am 13. Dez 1902.
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 162, E.-Z. 162, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Sophie Isnenghi, Emilie Schimon, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Berta Schedifka $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Tivoligasse, K.-Nr. 164, E.-Z. 164. bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Tivoligasse, K.-Nr. 165, E.-Z. 165, bish. Bes. Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Katharina Aichhorn $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Bonygasse, K.-Nr. 345, E.-Z. 345, bish. Bes. Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Katharine Aichholz $^9/_{11}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Bonygasse, K.-Nr. 350, E.-Z. 350, bish. Bes. Anna Adam, grdb. übertr. an Fanni Hirsch, am 23. Dez. 1903.
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 364, E.-Z. 364, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann $^{21}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Ignatzgasse, K.-Nr. 432, E.-Z. 432, bish. Bes. Anton Zdimal jun., grdb. übertr. an Katharina Zdimal, geb. Ohage, beziehungsweise deren Verlassenschaft, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 467, E.-Z. 467, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Berta Schedifka $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 484, E.-Z. 484. bish. Bes. Berta Schedifka, Katharina Aichhorn, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker $^1/_2$, grdb. übertr. an Emilie Schimon $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 485, E.-Z. 485, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann $^{21}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Bonygasse, K.-Nr. 486, E.-Z 486, bish. Bes. Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Katharina Aichhorn $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Bonygasse, K.-Nr. 487, E.-Z. 487, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Adolf Rucker, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Sophie Isnenghi $^{20}/_{22}$, am 29. Dez. 1902.
" " Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße, K.-Nr 540, E.-Z. 540, bish. Bes. Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Katharina Aichhorn $^9/_{11}$, am 29. Dez 1902.
" " Unter-Meidling, Murlingengasse, K.-Nr. 638, E.-Z. 638, bish. Bes. Anna Adam, grdb. übertr. an Johann Altieri, Johanna Altieri, je ½, am 23. Dez. 1902.

XII. Bez., Unter-Meidling, Aichholzgasse, K.-Nr. 1000, E.-Z. 761, bish. Bes. Theodor Gielow, Josefine Gielow, je ½, grdb. übertr. an Dr. Ferdinand Laurenz Gasselseder, Karl Theodor Gasselseder, je ½, am 6. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Spittelbreitengasse, K.-Nr. 782, E.-Z. 922, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Sophie Isnenghi 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 833, E.-Z. 943, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Emilie Schimon 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Ratschkygasse, K.-Nr. 876, E.-Z. 947, bish. Bes. Marie Rucker ½, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Katharina Aichhorn 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Ruckergasse, K.-Nr. 834, E.-Z. 950, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Emilie Schimon 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Pohlgasse, K.-Nr. 835, E.-Z. 951, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Emilie Schimon 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Pohlgasse, K.-Nr. 842, E.-Z. 952, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Berta Schedifka 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Erlgasse, K.-Nr. 794, E.-Z. 953, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, Marie Rucker 1/2, grdb. übertr. an Berta Schedifka 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Ratschkygasse, K.-Nr. 860, E.-Z. 956, bish. Bes. an Marie Rucker 1/2, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Katharina Aichhorn 20/22, am 29. Dez. 1903.

" " Unter-Meidling, Erlgasse, K.-Nr. 850, E.-Z. 960, bish. Bes. Marie Rucker 1/2, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Berta Schedifka 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Singrienergasse, K.-Nr 837, E.-Z. 1047, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, Marie Rucker 1/2, grdb. übertr. an Adolf Rucker 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Pohlgasse, K.-Nr. 806, E.-Z. 1048, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, Marie Rucker 1/2, grdb. übertr. an Adolf Rucker 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Singrienergasse, K.-Nr. 789, E.-Z. 1051, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Marie Rucker ½, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann 21/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Tivoligasse, K.-Nr. 792, E.-Z. 1113, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Emilie Schimon, Adolf Rucker, je 2/22, Marie Rucker ½, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Sophie Isnenghi 20/22, am 29. Dez. 1902.

" " Unter-Meidling, Wertheimsteingasse, K.-Nr. 799, E.-Z. 1135, bish. Bes. Wenzel Heppich 1/2, grdb. übertr. an Anton Heppich, Karl Heppich, Anna Heppich, m. Josefa Heppich, m. Johann Heppich, Amalia Havliček, je 1/12, am 22. Dez. 1903.

XIII. Bez., Ober-Baumgarten, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 132, E.-Z. 124, bish. Bes. Franz Schmidt ½, grdb. übertr. an Gustav Schmidt ½, am 12. Dez. 1903.

" " Ober-Baumgarten, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 132, E.-Z. 124, bish. Bes. Marie Tischler, Josefine Sonderegger, Kamillo Mark, je 1/6, grdb. übertr. an Gustav Schmidt ½, am 14. Dez. 1902.

" " Breitensee, Kendlerstraße, K.-Nr. 27, E.-Z. 70, bish. Bes. m. Ludwig Holzer 1/14, grdb. übertr. an Ludmilla Holzer 1/14, am 12. Dez. 1902.

" " Breitensee, Breitenseerstraße, K.-Nr. 211, E.-Z. 97, bish. Bes. Ludwig Zatzka, Marie Zatzka, je ½, grdb. übertr. an Simon Cwercek, am 24. Dez. 1902.

" " Breitensee, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 204, E.-Z. 133, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Therese Janka ½, grdb. übertr. an Josef Janka ½, am 5. Dez. 1902.

" " Breitensee, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 319, E.-Z. 608, bish. Bes. m. Ludwig Holzer 1/14, grdb. übertr. an Ludmilla Holzer, je 1/14, am 12. Dez. 1902.

XIII. Bez., Breitensee, Breitenseerstraße, K.-Nr. 284, E.-Z. 619, bish. Bes. m. Ludwig Holzer 1/14, grdb. übertr. an Ludmilla Holzer 1/14, am 12. Dez. 1902.

" " Hietzing, K.-Nr. 67, E.-Z. 63, bish. Bes. Margarete Reuter ½, grdb. übertr. an Otto Reuter ½, am 25. Nov. 1902.

" " Hütteldorf, Hamiltongasse, K.-Nr. 25, E.-Z. 16, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Theresia Rauschenfels ½, grdb. übertr. an Josef Rauschenfels ½, am 6. Dez. 1902.

" " Hütteldorf, K.-Nr. 14 und 15, E.-Z. 25, bish. Bes. Emilie Merelli, grdb. übertr. an Matthäus Bohdal, am 20. Dez. 1902.

" " Hütteldorf, K.-Nr. 5, E.-Z. 54, bish. Bes. Karl Tafratzer, Antonia Tafratzer, je ½, grdb. übertr. an August Bauer, Anna Bauer, je ½, am 2. Dez. 1902.

" " Lainz, Biraghigasse, K.-Nr. 58, E.-Z. 35, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Leopold Ebner ½, grdb. übertr. an Barbara Ebner ½, am 3. Jän. 1903.

" " Lainz, Jagdschloßgasse, K.-Nr. 112, E.-Z. 265, bish. Bes. Adolf Heinrich Schmidt, grdb. übertr. an Pasquala Felicita Schmidt, am 5. Dez. 1902.

" " Penzing, Parkgasse, K.-Nr. 329, E.-Z. 2, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

" " Penzing, K.-Nr. 115, E.-Z. 161, bish. Bes. Siegmund Wagner, Heinrich Wagner, je ½, grdb. übertr. an die Österreichische Diskonto-Gesellschaft, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Wien, am 5. Dez. 1902.

" " Penzing, Einwanggasse, K.-Nr. 451, E.-Z. 339, bish. Bes. Viktoria Jaks, grdb. übertr. an Karl Bauer, Katharina Bauer, je ½, am 16. Dez. 1902.

" " Penzing, K.-Nr. 371, E.-Z. 651, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

" " Penzing, K.-Nr. 675, E.-Z. 1410, bish. Bes. Julius Adrianyi, grdb. übertr. an Geza Constantin, Kornelia Bodenloos, m. Gabriele Ottilie Constantin, m. Kamilla Constantin, je 1/4, am 29. Dez. 1902.

" " Penzing, Missindorfstraße, K.-N. 774, E.-Z. 1660, bish. Bes. Max Schlager, grdb. übertr. an Josef Wisetty, Anna Wisetty, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Speising, K.-Nr. 209, E.-Z. 22, bish. Bes. Emilie v. Jauner, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Löhner, Anna Löhner, je ½, am 2. Dez. 1902.

" " Speising, Hauptstraße, K.-Nr. 60, E.-Z. 78, bish. Bes. Josef Schnatter ½, grdb. übertr. an Aloisia Schnatter ½, am 12. Dez. 1902.

" " Ober-St. Veit, Seifertgasse, K.-Nr. 364, E.-Z. 683, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schleferl, m. Franz Schieferl, je 1/6, am 15. Dez. 1902.

XIV. Bez., Rudolfsheim, Schwendergasse, K.-Nr. 49, E.-Z. 49, bish. Bes. Anna Schlögl ½, grdb. übertr. an Jakob Gerlach, Marianne Beschorner, geb. Gerlach, je 1/4, am 7. Jän. 1903.

" " Rudolfsheim, Braunhirschengasse, K.-Nr. 111, E.-Z. 111, bish. Bes. Marie Wicha, grdb. übertr. an Franz Wicha, Leopold Wicha, Josef Wicha, Marie Spitzhüttl, Therese Wellmann, je 1/5, am 12. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, Braunhirschengasse, K.-Nr. 142, E.-Z. 142, bish. Bes. Georg Merkl ½, grdb. übertr. an Johanna Langer ½, am 23. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, K.-Nr. 284, E.-Z. 284, bish. Bes. Leopoldine Bauer ½, grdb. übertr. an Christoph Bauer ½, am 6. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, Selzergasse, K.-Nr. 994, E.-Z. 862, bish. Bes. Raimund Frühwirth, Juliana Frühwirth, je ½, grdb. übertr. an Josef Pšenicka, Anna Pšenicka, je ½, am 22. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, Felberstraße, K.-Nr. 681, E.-Z. 998, bish. Bes. Siegmund Lipschitz, grdb. übertr. an Heinrich Mayer, am 11. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, Kardinal Rauscherplatz, K.-Nr. 754, E.-Z. 1102, bish. Bes. Kaspar Elster ½, grdb. übertr. an Robert Elster, Melanie Elster, je 1/4, am 12. Dez. 1902.

" " Sechshaus, P. 78/1 Garten, 128/3, 127/1 und 129/18 Bauarea, K.-Nr. 103, E.-Z. 91, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Karl Blaimschein, am 4. Dez. 1902.

" " Sechshaus, Ortnergasse, K.-Nr. 58, E.-Z. 244, bish. Bes. Moritz Gottlieb, grdb. übertr. an Elias Haaß, am 17. Dez. 1902.

XV. Bez., Fünfhaus, Klementinengasse, K.-Nr. 26, E.-Z. 26, bish. Bes. Georg Breindl ½, grdb. übertr. an Katharina Breindl, Josefine Dworak, geb. Breindl, je 1/4, am 30. Dez. 1902.

" " Fünfhaus, Kranzgasse, K.-Nr. 104, E.-Z. 104, bish. Bes. Louise Fion, grdb. übertr. an m. Ella Fion, m. Banda Fion, m. Flora Fion, m. Adolf Fion, m. Stephanie Fion, je 1/5, am 17. Dez. 1902.

XV. Bez., Fünfhaus, Mariahilferstraße, K.-Nr. 230, E.-Z. 230, bish. Bes. Anna Schlögl, grdb. übertr. an Jakob Gerlach, Marianne Beschorner, geb. Gerlach, je ½, am 31. Dez. 1902.

„ „ Fünfhaus, Sperrgasse, K.-Nr. 315, E.-Z. 315, bish. Bes. Karl Fuchs jun., Betti Fuchs, je ½, grdb. übertr. an Franz Kraushofer sen., Franz Kraushofer jun., je ½, am 6. Dez. 1902.

„ „ Fünfhaus, Pelzgasse, K.-Nr. 380, E.-Z. 380, bish. Bes. August Böhm 1/7, grdb. übertr. an Anton Kuplinger 1/7, am 25. Dez. 1902.

„ „ Fünfhaus, Palmgasse, K.-Nr. 540, E.-Z. 526, bish. Bes. Anna Schlögl ½, grdb. übertr. an Jakob Gerlach, Marianne Beschorner, geb. Gerlach, je 1/4, am 31. Dez. 1902.

XVI. Bez., Neulerchenfeld, Quellengasse, Friedmanngasse, K.-Nr. 191, E.-Z. 39, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an Josef Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Lerchenfeldergürtel, Grundsteingasse, K.-Nr. 4, E.-Z. 191, bish. Bes. Josef Fuchs, grdb. übertr. an Leopoldine Köhler, Katharina Ludwig, Rudolf Fuchs, je 1/3, am 12. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Lerchenfeldergürtel, Hasnerstraße, K.-Nr. 279, E.-Z. 372, bish. Bes. Franz Orator 1/4, grdb. übertr. an Marie Orator 1/4, am 19. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Brunnengasse, K.-Nr. 283, E.-Z. 450, bish. Bes. Marie Anna Rindler 116975/1000000, grdb. übertr. an Josef Rindler, m. Klaudine Rindler, je 116975/2000000, am 13. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Haberlgasse, K.-Nr. 319, E.-Z. 472, bish. Bes. Franziska Schobel 1/4, grdb. übertr. an Leopoldine Glaubenkranz, Marie Kauba, Martin Schobel jun., je 3/48, m. Elise Schobel, m. Franziska Schobel, m. Karoline Schobel, je 1/48, am 30. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Haberlgasse, K.-Nr. 319, E.-Z. 472, bish. Bes. Martin Schobel jun. 1/8, grdb. übertr. an Marie Kauba 1/8, am 30. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Neumayrgasse, K.-Nr. 369, E.-Z. 514, bish. Bes. Franziska Schobel 1/4, grdb. übertr. an Leopoldine Glaubenkranz, Marie Kauba, Martin Schobel jun., je 3/48, m. Elise Schobel, m. Franziska Schobel, m. Karoline Schobel, je 1/48, am 30. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Neumayrgasse, K.-Nr. 369, E.-Z. 514, bish. Bes. Martin Schobel jun. 1/8, grdb. übertr. an Marie Kauba 1/8, am 30. Dez. 1902.

„ „ Neulerchenfeld, Hasnerstraße, K.-Nr. 406, E.-Z. 665, bish. Bes. Jakob Pribyl ½, grdb. übertr. an Magdalena Pribyl ½, am 13. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Erdbrustgasse, K.-Nr. 787, E.-Z. 285, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Lambertgasse, K.-Nr. 127, E.-Z. 457, bish. Bes. m. Hermine Schmeißer ½, grdb. übertr. an m. Berta Schmeißer ½, am 23. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, K.-Nr. 443, E.-Z. 513, bish. Bes. Leopold Schachhuber 1/7, grdb. übertr. an Pauline Schachhuber 1/7, am 24. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Ottakringerstraße, Friedmanngasse, K.-Nr. 540, E.-Z. 514, bish. Bes. Leopold Schachhuber 1/7, grdb. übertr. an Pauline Schachhuber 1/7, am 24. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Sommerrotend, K.-Nr. 536, E.-Z. 626, bish. Bes. Lorenz Seeböck, grdb. übertr. an Adolf Egenberger, Barbara Egenberger, je ½, am 12. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Yppengasse, K.-Nr. 1632, E.-Z. 718, bish. Bes. Margarete Sachy 1/6, grdb. übertr. an Karl Aug. Körner 1/6, am 12. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Hubergasse, K.-Nr. 346, E.-Z. 1222, bish. Bes. Henriette Pietschmann, geb. Schmidt 1/4, grdb. übertr. an Leopoldine Schmidt, Ernestine Schmidt, je 1/8, am 5. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Thaliastraße, K.-Nr. 839, E.-Z. 1312, bish. Bes. Josef Preis, Therese Preis, je ½, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 25. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Anzengruberplatz, K.-Nr. 1008, E.-Z. 2027, bish. Bes. Josef Kasberger ½, grdb. übertr. an Josef Kasberger, Anna Müller, geb. Kasberger, je 1/4, am 27. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Brestelgasse, K.-Nr. 1196, E.-Z. 2109, bish. Bes. Josef Groß ½, grdb. übertr. an Marie Groß ½, am 26. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, Hyrtlgasse, K.-Nr. 1227, E.-Z. 2474, bish. Bes. August Schneider ½, grdb übertr. an m. Marie Schneider ½, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ottakring, K.-Nr. 1714, E.-Z. 2797, bish. Bes. Simon Schmid ½, grdb. übertr. an Adolf Schmid ½, am 6. Dez. 1902.

XVII. Bez., Dornbach, Andergasse, K.-Nr. 165, E.-Z. 377, bish. Bes. Josef Richling, Pauline Richling, je ½, grdb. übertr. an Martin Tomandl, Josefa Tomandl, je ½, am 18. Dez. 1902.

XVII. Bez., Hernals, Hernalser Hauptstraße, K.-Nr. 7, E.-Z. 11, bish. Bes. Anton Komertzky, Therese Komertzky, je ½, grdb. übertr. an Rudolf Ditmar, am 22. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Haslingergasse, K.-Nr. 61, E.-Z. 260, bish. Bes. Karl Färber, beziehungsweise dessen Verlassenschaft 10/120 grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Josef Färber und die Verlassenschaft nach Franz Färber, je 5/120, am 23. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Hernalsergürtel, Ottakringerstraße, K.-Nr. 672, E.-Z. 261, bish. Bes. Moritz Edler v. Kuffner ½, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Diosszegh, je 1/4, grdb. übertr. an Franz Schuster, am 31. Dez 1902.

„ „ Hernals, Ottakringerstraße, K.-Nr. 390, E.-Z. 281, bish. Bes. Johann Sjögren 88/1056, grdb. übertr. an Wilhelm Zeidler, Katharina Zeidler, je 44/1056, am 17. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Kalvarienberggasse, K.-Nr. 863, E.-Z. 434, bish. Bes. Johann Pichler, grdb. übertr. an Marie Pichler, am 13. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Teichgasse, Taubergasse, K.-Nr. 1050, E.-Z. 614, bish. Bes. Kreszentia Sixt ½, grdb. übertr. an Franz Karl Sixt, m. Karl Franz Sixt, je 1/4, am 2. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Teichgasse, K.-Nr. 737, E.-Z. 625, bish. Bes. Karl Sturm, Gustav Sturm, je ½, grdb. übertr. an Johann Schelepa, Genovefa Schelepa, je ½, am 5. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Geblergasse, K.-Nr. 485, E.-Z. 661, bish. Bes. Aloisia Follner, grdb. übertr. an Josef v. Wöß, Fanni v. Wößje ½, am 4. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Leopold Ernstgasse, Hormayrgasse, K.-Nr. 1013, E.-Z. 842, bish. Bes. Peter Grießler ½, grdb. übertr. an Franz Grießler, Marie Grießler, je 1/4, am 13. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Schumanngasse, K.-Nr. 567, E.-Z. 934, bish. Bes. Anna Titz 3/4, grdb. übertr. an Franz Titz, Anna Meisinger, geb. Titz, je 1/4, m. Johann Titz, Leopoldine Simlinger, geb. Titz, je 1/8, am 11. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Schumanngasse, K.-Nr. 1202, E.-Z. 945, bish. Bes. Franz Gschladt ½, grdb. übertr. an Franz Gschladt, Marie Gschladt, je 1/4, am 26. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Antonigasse, K.-Nr. 521, E.-Z. 1010, bish. Bes. Marie Erhart ½, grdb. übertr. an Amalia Erhart ½, am 18. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Rokitanskygasse, K.-Nr. 1107, E.-Z. 1021, bish. Bes. Josef Zeller, Therese Zeller, je ½, grdb. übertr. an Viktor Krpetz, Barbara Marie Krpetz, geb. Zeller, je ½, am 18. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Gschwandnergasse, K.-Nr. 497, E.-Z. 1091, bish. Bes. Anna Pecher, grdb. übertr. an Franz Hawlik, Anna Hawlik, je ½, am 18. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Hormayrgasse, K.-Nr. 1251, E.-Z. 1444, bish. Bes. Leopoldine Simlinger 1/4, grdb. übertr. an m. Johann Titz 1/4, am 23. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Palffygasse, Jörgerstraße, K.-Nr. 125, E.-Z. 1556, bish. Bes. m. Johann Titz 1/4, grdb. übertr. an Leopoldine Simlinger 1/4, am 23. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Schadinagasse, K.-Nr. 1226, E.-Z. 1730, bish. Bes. Heinrich Knoll, grdb. übertr. an Jacques Zeisler, Amalia Zeisler, je ½, am 22. Dez. 1902.

„ „ Hernals, Hernalser Hauptstraße, Wurlitzergasse, K.-Nr. 1539, E.-Z. 1854, bish. Bes. August Schneider ½, grdb. übertr. an m. Marie Schneider ½, am 30. Dez. 1902.

XVIII. Bez., Gersthof, Walrießstraße, K.-Nr. 57, E.-Z. 67, bish. Bes. Hermine Fuhrmann 1/7, grdb. übertr. an Konstanze Fuhrmann 1/7, am 23. Dez. 1902.

„ „ Gersthof, Witthauergasse, K.-Nr. 270, E.-Z. 362, bish. Bes. Michael Stieling, grdb. übertr. an Ferdinand Schlamerdinger, Josefine Schlamerdinger, je ½, am 30. Dez. 1902.

„ „ Neustift am Walde, K.-Nr. 19, E.-Z. 144, bish. Bes. Marie Groß, wiederverehel. Pruggmayer, grdb. übertr. an Franz Faß, am 18. Dez. 1902.

„ „ Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße, K.-Nr. 106, E.-Z. 40, bish. Bes. Andreas Basziszta 7/24, Katharina Basziszta 11/24, Leopoldine Brauneis 4/24, m. Anna Kainz 1/24, m. Josef Kainz 1/24, grdb. übertr. an Leopold Sulke, am 22. Dez. 1902.

„ „ Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße, K.-Nr. 72, E.-Z. 60, bish. Bes. Leopold Köller 1/64, grdb. übertr. an Theresia Karwautz, geb. Köller 1/64, am 25. Dez. 1902.

„ „ Währing, Hildebrandgasse, K.-Nr. 718, E.-Z. 2, bish. Bes. Marie Heinemann, grdb. übertr. an Konrad Ipsmiller, Magdalena Ipsmiller, je ½, am 2. Dez. 1902.

„ „ Währing, Währingerstraße, Gentzgasse, Gerbergasse, K.-Nr. 84 E.-Z. 148, bish. Bes. Jakob Gerlach, grdb. übertr. an Julie Edinger, am 3. Dez. 1902.

„ „ Währing, Gentzgasse, Gerbergasse, K.-Nr. 85, E.-Z. 149, bish. Bes. Jakob Gerlach, grdb. übertr. an Julie Edinger, am 3. Dez. 1902.

„ „ Währing, Währingerstraße, K.-Nr. 133, E.-Z. 327, bish. Bes. Anna Schlögl, grdb. übertr. an Jakob Gerlach, Marianne Beschorner, geb. Gerlach, je ½, am 31. Dez 1902

XVIII. Bez., Währing, Gymnasiumstraße, K.-Nr. 47, E.-Z. 407, bish. Bes. Christian Schwenk ½, grdb. übertr. an Wilhelmine Urbanek ½, am 3. Dez. 1902.

„ „ Währing, Gymnasiumstraße, K.-Nr. 47, E.-Z. 407, bish. Bes. Emma Ehn, geb. Schwenk, Viktor Schwenk, je ¼, grdb. übertr. an Wilhelmine Urbanek ½, am 24. Dez. 1902.

„ „ Währing, Kreuzgasse, Hildebrandgasse, K.-Nr. 398, E.-Z. 625, bish. Bes. Aloisia Wildfeuer, grdb. übertr. an Aloisia Böhme, geb. Wildfeuer, Max Wildfeuer, Elise Graf, geb. Wildfeuer, Vinzenz Wildfeuer, je ¼, am 3. Dez. 1902.

„ „ Währing, Schopenhauerstraße, K.-Nr. 515, E.-Z. 629, bish. Bes. Marie Novak ¼, grdb. übertr. an Franz Novak ¼, am 11. Dez. 1902.

„ „ Währing, Antonigasse, K.-Nr. 851, E.-Z. 670, bish. Bes. Leopold Reithofer ½, grdb. übertr. an Amalia Reithofer ½, am 26. Dez. 1902.

„ „ Währing, Leitermayergasse, Schopenhauerstraße, K.-Nr. 420, E.-Z. 788, bish. Bes. Josef Braun ½, m. Karl Braun ⅙, m. Hermine Braun ⅙, m. Otto Braun ⅙, grdb. übertr. an Karl Braun, Marie Braun, je ½, am 22. Dez. 1902.

„ „ Währing, Pulverturmgasse, K.-Nr. 1300, E.-Z. 904, bish. Bes. Marie Katharina Dziadek, grdb. übertr. an Georg Zöbl, Berta Zöbl, je ½, am 3. Dez. 1902.

„ „ Währing, Lustkandlgasse, Ayrenhoffgasse, K.-Nr. 1317, E.-Z. 922, bish. Bes. Valerie Langer, grdb. übertr. an die Manz'sche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung, am 10. Dez. 1902.

„ „ Währing, Gentzgasse, K.-Nr. 1426, E.-Z. 1278, bish. Bes. Max Flattof, Helene Flattof, je ½, grdb. übertr. an Wenzel Dwokak, am 26. Dez. 1902.

„ „ Währing, Kreuzgasse, K.-Nr. 1094, E.-Z. 1286, bish. Bes. Adam Thaller ⅔, grdb. übertr. an Marie Dinst ⅔, am 15. Dez. 1902.

„ „ Währing, Währingergürtel, K.-Nr. 1069, E.-Z. 1573, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, grdb. übertr. an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 4. Dez. 1902.

„ „ Währing, Hans Sachsgasse, K.-Nr. 1107, E.-Z. 1601, bish. Bes. Anton Lux, grdb. übertr. an Ferdinand Soche. Franziska Soche, je ½, am 19. Dez. 1902.

XIX. Bez., Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 373, E.-Z. 115, bish. Bes. Leopold Karlinger, Elisabeth Karlinger, je ½, grdb. übertr. an Adolf Jäger, am 11. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, Pantzergasse, K.-Nr. 560, E.-Z. 150, bish. Bes. Benjamin Schubert, grdb. übertr. an Dr. Anton Moritz Polacsek, Rosa Polacsek, je ½, am 1. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 360, E.-Z. 209, bish. Bes. Simon Marmorek, grdb. übertr an Therese Vortrefflich, geb. Marmorek, Berta Laub, geb. Marmorek, Oskar Marmorek, jun., Friedrich Marmorek, m. Charlotte Mormorek, m. Hugo Marmorek, m. Paula Marmorek, m. Gustav Marmorek, m. Frida Marmorek, m. Ida Marmorek, m. Elsa Marmorek, m. Adele Marmorek, m. Sophie Marmorek, je 1/13, am 5. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 670, E.-Z. 210, bish. Bes. Josef Schiebel ½, grdb. übertr. an Anna Schiebel ½, am 29. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, K.-Nr. 747, E.-Z. 1213, bish. Bes. Anton Anderl, grdb. übertr. an Max Schimmerling, am 18. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, Kahlenbergstraße, K.-Nr. 27, E.-Z. 96, bish. Bes. Andreas Dobesch ¼, grdb. übertr. an m. Hans Dobesch ¼, am 17. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, Heiligenstädterstraße, K.-Nr. 187, E.-Z. 298, bish. Bes. Karl Höllerl sen., grdb. übertr. an Wilhelm Höllerl, Hermine Rotter, je ½, am 6. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, Heiligenstädterstraße, K.-Nr. 210, E.-Z. 301, bish. Bes. Karl Höllerl sen., grdb. übertr. an Josef Höllerl, am 15. Dez 1902.

„ „ Ober-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 25, E.-Z. 51, bish. Bes. Matthäus Graninger, grdb. übertr. an m. Josefa Schwach, m. Anna Schwach, je ½, am 22. Dez. 1902.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Dezember 1902.

I. Bez., Teil der Parzelle 375 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, Einl.-Z. 135, bisheriger Besitzer Alois Schweinburg, grundbücherlich übertragen an die Gemeinde Wien, am 19. Dez. 1902.

„ „ P. 455/3 bis 455/6 von hier abgeschrieben und in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1664, bish. Bes. Emanuel Schweinburg, Eduard Schweinburg, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Nov. 1902.

II. (inkl. XX.) Bez., Baust. 6, Gruppe 9, Reihe VIII, P. 4482/6, E.-Z. 3425, bish. Bes. Malvine Schwarz, grdb. übertr. an Karl W. Jurany, am 17. Dez. 1902.

„ „ Baust. 4, Gruppe K, P. 1473/122, von E.-Z. 4432 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z 5090 übertragen, bish. Bes. Georg Roth, grdb. übertr. an Amalia Swoboda, am 5. Dez. 1902.

„ „ Baust. 13, P. 3631/13, E.-Z. 4863, bish. Bes. die Österreichische Zentral-Bodenkreditbank, grdb. übertr. an Adolf Weiß, am 22. Dez. 1902.

„ „ Stumerstraße, P. 1473/153, E.-Z. 4939, bish. Bes. Karl Hirsch, grdb. übertr. an Emanuel Herner, am 15. Dez. 1902.

„ „ P. 529/3 Garten, E.-Z. 5064, bish. Bes. Elias Rippel, grdb. übertr. an die Erste Dampfwäsche-Aktiengesellschaft für das k. und k. Militär in Wien, am 15. Dez. 1902.

III. Bez., Grundteillos zwischen dem Mitterwege und den Wasserteillosen in der Erdbergermais, P. 2962 Garten, E.-Z. 2135, bish. Bes. Karl Nirschy ⅛, grdb. übertr. an Franz Schallaböck sen. ⅛, am 1. Dez. 1902.

IV. Bez., P. 1098/4 Wiese, Baust. XXI, E.-Z. 1202, bish. Bes. Heinrich Schumann, grdb. übertr. an Giovanni Balestrin, am 23. Dez. 1902.

V. Bez., Teil der P. 288/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 475, bish. Bes. Adolf Zwerina, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

„ „ P. 497/2, 497/3 und Subparzellen 497/7, 1636/8 und 1636/9 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 531, bish. Bes. Hermann Silberstern, Sarah Silberstern, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

„ „ Subparzelle 497/4 von E.-Z. 531 ab- und zur E.-Z. 533 zugeschrieben, bish. Bes. Hermann Silberstern, Sarah Silberstern, je ½, grdb. übertr. an Hermann Silberstern, am 15. Dez. 1902.

„ „ Subparzellen 497/6, 1636/3 von E.-Z. 531 ab- und zur E.-Z. 2229 zugeschrieben, bish. Bes. Hermann Silberstern, Sarah Silberstern, je ½, grdb. übertr. an Hermann Silberstern, am 15. Dez. 1902.

„ „ P. 500/2, 500/3 und Subparzellen 500/8, 500/9 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 533, bish. Bes. Hermann Silberstern, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

„ „ Subparzelle 500/5 von E.-Z. 533 ab- und zur E.-Z. 2239 zugeschrieben, bish. Bes. Hermann Silberstern, grdb. übertr. an Hermann Silberstern, Sarah Silberstern, je ½, am 15. Dez. 1902.

„ „ P. 1270/1, 1271/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1233, bish. Bes. Barbara Stierlin, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Dez. 1902.

„ „ P. 1244 und Subparzelle 1243/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1240 bish. Bes. Else Weiß, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Dez. 1902.

„ „ Subparzelle 1242/4 von E.-Z. 1241 abgeschrieben und in die E.-Z. 1240 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Else Weiß, am 4. Dez. 1902.

„ „ P. 936/2, Baust. II, in der Jahngasse, E.-Z. 2147, bish. Bes. Wilhelmine Ferenschitz ½, grdb. übertr. an Martin Ferenschitz ½, am 4. Dez. 1902.

„ „ Subparzellen 501/8, 502/4, 1641/6, 505/5, 1636/10, 501/9, 501/10 und 501/11 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 2228, bish. Bes. Hermann Silberstern, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

„ „ Subparzellen 499/4, 1636/11 und 1636/12 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 2229, bish. Bes. Hermann Silberstern, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

VII. Bez. Teil der P. 1235 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 15, bish. Bes. Leopold Trebitsch, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

„ „ Teil der P. 1086 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 904, bish. Bes. Rudolf Reichert, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 6. Dez. 1902.

VIII. Bez., P. 1180/9 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 929, bish. Bes. Alexander Curti, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Dez. 1902.

„ „ P. 1180/10 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 930, bish. Bes. Alexander Curti, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Dez. 1902.

VIII. Bez., Subparzelle 403/24 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 63 übertragen, E.-Z. 952, bish. Bes. das k. k. Miliär-Ärar, grdb. übertr. an Christine Jürs, Marie Jürs, je ½, am 15. Dez 1902.

IX. Bez., P. 924/2 von hier ab- und zur E.-Z. 437 zugeschrieben, E.-Z. 436, bish. Bes. Rosalia Köhl, grdb. übertr. an Dr. Adolf Tritsch, Erna Tritsch, je ½, am 3. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 913 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 802, bish. Bes. Rudolf Goebel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Dez. 1902.

X. Bez., Favoriten, Teil der P. 925/1, 925/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z 912, bish. Bes. die Firma M. J. Elsinger & Söhne, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13 Nov. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 57, Gruppe VI, P. 1497 E.-Z. 2009, bish. Bes. Jakob Weiser, grdb. übertr. an Wenzel Janisch, Therese Janisch, je ½, am 8. Dez 1902.

„ „ Favoriten, Simmeringerstraße, Bauft. II, P. 51/2, 53/1 Garten, P. 541/1, E.-Z 2530, bish. Bes. Josef Cserinj, grdb. übertr. an Gregor Zohmann, am 13. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. III, P. 51/3, 53/2 Bauarea, P. 52 Garten, E.-Z. 2531, bish. Bes. Josef Cserinj, grdb. übertr. an Gregor Zohmann, am 13. Dez 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 30, P. 1423/34 Acker, E.-Z. 2587, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 31, P. 1423/35 Acker, E.-Z. 2588, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 32, P. 1423/36 Acker, E.-Z. 2589, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 33, P. 1423/37, E.-Z. 2590, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 34, P. 1423/38 Acker, E.-Z. 2591, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Favoriten, Bauft. 35, P. 1423/39 Acker, E.-Z. 2592, bish. Bes. Emanuel Friedmann, grdb. übertr. an Isaak Münz, am 15. Dez. 1902.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 819/7, E.-Z. 125, bish. Bes. Josef Vogelhuber, grdb. übertr. an Samuel Meisel, Regine Meisel, je ½, am 17. Dez. 1902.

„ „ Inzersdorf-Stadt, E.-Z. 398, bish. Bes. Josef Vogelhuber, grdb. übertr. an Samuel Meisel, Regine Meisel, je ½, am 24. Dez. 1902.

„ „ Inzersdorf-Stadt, 818/166 Acker, E.-Z. 1269, bish. Bes. Rosina Fürstin Wrede, Ignatia Fürstin Wrede, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Dez. 1902.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 818/169, E.-Z. 1270, bish. Bes. Rosina Fürstin Wrede, Ignatia Fürstin Wrede, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Dez. 1902.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1809 Acker, E.-Z. 60, bish. Bes. Leopold Reigl, grdb. übertr. an Julius Frankfurter, Rosalia Frankfurter, je ½, am 6. Dez. 1902.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1802 Acker, E.-Z. 670, bish. Bes. Leopold Reigl, grdb. übertr. an Julius Frankfurter, Rosalia Frankfurter, je ½, am 6. Dez. 1902.

XI. Bez., Simmering, P. 834/1, 834/2, 835, E.-Z. 675, bish. Bes. Franz Schallaböck, grdb. übertr. an die Simmeringer Spar- und Heimstätten-Gesellschaft, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, am 6. Dez. 1902.

„ „ Simmering, P. 952/1 Acker, E.-Z. 714, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Verlassenschaft des Dr. Hermann Grünbaum ¼, am 6. Dez. 1902.

„ „ Simmering, P. 952/2 Acker, E.-Z. 715, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Verlassenschaft des Dr. Hermann Grünbaum ¼, am 6. Dez. 1902.

„ „ Simmering, P. 952/3 Acker, E.-Z. 716, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Verlassenschaft des Dr. Hermann Grünbaum ¼, am 6. Dez. 1902.

„ „ Simmering, P. 953 Acker, E.-Z. 717, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Verlassenschaft des Dr. Hermann Grünbaum ¼, am 6. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 837, bish. Bes. Ignatz Schacherhofer ½, grdb. übertr. an Ignatz Schacherhofer ½, am 22. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1786, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1787, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann, je ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1788, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

XI. Bez., Simmering, E.-Z. 1789, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1790, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1792, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann, je ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1793, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1794, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1795, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1796, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann, je ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z 1797, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1798, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger, je ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1799, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger, je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1800, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1801, bish. Bes. Helene Kientzl, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Marie Bachmann ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1802, bish. Bes. Marie Bachmann, Jakob Zillinger jun., je ⅓, grdb. übertr. an Helene Kientzl ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1803, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann, je ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

„ „ Simmering, E.-Z. 1804, bish. Bes. Helene Kientzl, Marie Bachmann, je ⅓, grdb. übertr. an Jakob Zillinger jun. ⅔, am 9. Dez. 1902.

XII. Bez., Altmannsdorf, P. 256/1, 256/2 Acker, E.-Z. 219, bish. Bes. Karl Schieferl ⅛, grdb. übertr. an Gisela Schieferl, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je 1/32, am 2. Dez. 1902.

„ „ Altmannsdorf, P. 285 Acker, E.-Z. 236, bish. Bes. Katharina Siller, grdb. übertr. an Johann Siller, am 30. Dez. 1902.

„ „ Altmannsdorf, P. 271/3 Scheune, E.-Z. 307, bish. Bes. Katharina Siller, grdb. übertr. an Johann Siller, am 30. Dez. 1902.

„ Altmannsdorf, Teil der P. 378/26 Bauarea von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 317, bish. Bes. Georg Rauscher, Agnes Rauscher, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Dez. 1902.

„ „ Hetzendorf, P. 574 Acker, E.-Z. 383, bish. Bes. Karl Schieferl ⅛, grdb. übertr. an Gisela Schieferl, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je 1/32, am 2. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 112/56, E.-Z. 777, bish. Bes. die Allgemeine österreichische Baugesellschaft in Wien, grdb. übertr. an Franz Morawetz, Katharina Morawetz, je ½, am 6. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 112/58, E.-Z. 779, bish. Bes. die Allgemeine österreichische Baugesellschaft in Wien, grdb. übertr. an Johann Rathsam, Johanna Scherrer, je ½, am 13. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 93/1, 93/2, E.-Z. 965, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 2/22, grdb. übertr. an Emilie Schimon 20/22, am 29. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 93/4, 93/5 Lagerplatz, E.-Z. 966, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Emilie Schimon 20/22, am 29. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 21/7, 94/1, 94/2, E.-Z. 967, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Emilie Schimon, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Adolf Rucker 20/22, am 29. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 21/6 und 95/2, E.-Z. 1117, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Emilie Schimon, je 2/22, Karoline Wörthmann 1/22, grdb. übertr. an Adolf Rucker 20/22, am 29. Dez. 1902.

XII. Bez., Unter-Meidling, P. 67/15, E.-Z. 1327, bish. Bes. Ludovika Langhammer $^{2}/_{57}$, grdb. übertr. an Theresia Mandl $^{2}/_{57}$, am 13. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 67/7, Baustelle 8, E.-Z. 1334, bish. Bes. Ludovika Langhammer $^{2}/_{57}$, grdb. übertr. an Theresia Mandl $^{2}/_{57}$ am 13. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 67/6, Baustelle 9, E.-Z. 1335, bish. Bes. Ludovika Langhammer $^{2}/_{57}$, grdb. übertr. an Theresia Mandl $^{2}/_{57}$, am 13. Dez. 1902.

„ „ Unter-Meidling, Teile der P. 140/1 von E.-Z. 1356 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Nov. 1902.

„ „ Unter-Meidling, Teil der P. 137/2 von E.-Z. 1357 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Nov. 1902.

„ „ Unter-Meidling, Teile der P. 142/4 von E.-Z. 1364 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Nov. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 124/3, Teile der P. 152/2, 126, 143, 142/3, P. 148/2, 343/4 von E.-Z. 1370 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Nov. 1902.

„ „ Unter-Meidling, P. 65/1 und 65/2, Baustelle I, E.-Z. 1503, bish Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Karl Brunner, am 24. Dez. 1902.

XIII Bez., Unter-Baumgarten, P. 287/2 Wiese, E.-Z. 241, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ „ Unter-Baumgarten, Baustelle XX, P. 229/5 und 230/2 Wiese, E.-Z. 394, bish. Bes. Georg Kowarik, grdb. übertr. an Johann Pašecka, Eduard Katz, je ½, am 26. Dez. 1902.

„ „ Hietzing, P. 607/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 472, bish. Bes. Johann Klöpfer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

„ „ Lainz, Subparzelle 26/4 und P. 27 von E.-Z. 12 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 470 übertragen, bish. Bes. Meister, grdb. übertr. an Dr. Anton Meister, Karoline Meister, je ½, am 4. Dez. 1902.

„ „ Lainz, P. 247 Weingarten, P. 248 Acker, P. 249 Weingarten, E.-Z. 141, bish. Bes. Josef Kutnik, Margarete Kutnik, je ½, grdb. übertr. an Adam Johann Jakob Dedeyan, am 18. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 559/9 Straße parif. Garten, E.-Z. 492, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 662/1 parif. Garten, E.-Z. 628, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 662/2, E.-Z. 629, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 662/3, E.-Z. 630, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 665/1 parif. Garten, E.-Z. 636, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 665/2 parif. Garten, E.-Z. 637, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 665/3, E.-Z. 638, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, Baustelle X. P. 721/2, E.-Z. 717, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, Subparzelle 702/8 und 702/9 von E.-Z. 721 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Julius Frankl $^{4}/_{10}$, Moritz N Oppenheimer $^{6}/_{10}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ Penzing, P. 704/2, 718/6 und 719/1 parif. Garten, P. 797/7 parif. Weg, E.-Z. 723, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 792/2 Straßenteil parif. Acker, E.-Z. 739, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Dez. 1902.

XIII. Bez., Penzing, P. 555/72 und 555/73 Acker, E.-Z. 1152, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 797/4 und Subparzelle 704/12 von E.-Z. 1438 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Moritz Edler v. Kuffner ½, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Diosszegh, je ¼, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Dez. 1902.

„ „ Penzing, P. 694/8 Garten, E.-Z. 1491, bish. Bes. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien am 5. Dez. 1902.

„ „ Speising, P. 439/3 und 438/4 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 232, bish. Bes. Josef Drbal, Josefa Drbal, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Dez. 1902.

„ „ Speising, P. 455/1, 455/3 Acker, E.-Z. 255, bish. Bes. Josef Schnatter ½, grdb. übertr. an Aloisia Schnatter ½, am 11. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 836/5 Bauplatz, E.-Z. 604, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 836/7 Bauplatz, E.-Z. 606, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 840/1 Bauplatz, E.-Z. 628, bish. Bes. Karl Kapp, grdb. übertr. an Mathilde Kapp ⅓, Mathilde Zederbauer, Rosa Decker, Karl Kapp, Sophie Kapp, Hermine Kapp, Richard Kapp, Paula Kapp, je $^{2}/_{21}$, am 30. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 862/1, E.-Z. 679, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 862/2 Bauplatz, E.-Z. 680, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 862/6 Acker, E.-Z. 684, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/1 Bauplatz, E.-Z. 725, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/2 Bauplatz, E.-Z. 726, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/5 Bauplatz, E.-Z. 729, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/6 Bauplatz, E.-Z. 730, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/7 Bauplatz, E.-Z. 731, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/8 Bauplatz, E.-Z. 732, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/9 Bauplatz, E.-Z. 733, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Franz Schieferl, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/10 Bauplatz, E.-Z. 734, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, m. Franz Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/11 Bauplatz, E.-Z. 735, bish. Bes. Karl Schieferl, grdb. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Franz Schieferl, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/12 Bauplatz, E.-Z. 736, bish. Bes. Karl Schieferl, grd. übertr. an Gisela Schieferl ½, m. Franz Schieferl, m. Karl Schieferl, m. Gisela Schieferl, je $^{1}/_{6}$, am 15. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 878/16 Bauplatz, E.-Z. 740, bish. Bes. Karl Kapp, grdb. übertr. an Mathilde Kapp ⅓, Mathilde Zederbauer, Rosa Decker, Karl Kapp, Sophie Kapp, Hermine Kapp, Richard Kapp, Paula Kapp, je $^{2}/_{21}$, am 30. Dez. 1902.

„ „ Ober-St. Veit, P. 1103 Wiese, E.-Z. 943, bish. Bes. Karl Schenk, grdb. übertr. an Rosina Schenk, am 1. Jän. 1903.

XIII. Bez., Ober-St. Veit, P. 308/42, 307/20, E.-Z. 361, bish. Bes. Julius Frankl 4/10, Moritz N. Oppenheim 6/10, grdb. übertr. an Johanna Hahn, am 7. Dez. 1902.

" " Unter-St. Veit, P. 310/9, 296/26 Acker, E.-Z. 187, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

" " Unter-St. Veit, P. 308/44, 307/21, Baustelle XV, E.-Z. 363, bish. Bes. Julius Frankl 4/10, Moritz N. Oppenheim 6/10, grdb. übertr. an Ella Zirner, am 26. Dez. 1902.

" " Unter-St. Veit, P. 13/3 Acker, E.-Z. 478, bish. Bes. Julius Frankl 4/10, Moritz N. Oppenheim 6/10, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Dez. 1902.

XIV. Bez., Rudolfsheim, P. 986 Bauarea, P. 402 Garten, E.-Z. 565, bish. Bes. Josef Seichert, grdb. übertr. an Johann Hofer, Magdalena Hofer, je 1/2, am 29. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, P. 632/28 von E.-Z. 809 Penzing abgeschrieben und in die E.-Z. 1462 Rudolfsheim übertragen, bish. Bes. Karl Blaimschein, grdb. übertr. an Ludwig Zatzka, am 24. Dez. 1902.

" " Rudolfsheim, P. 782 freier Platz, E.-Z. 1494, bish. Bes. Karl Blaimschein, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Dez. 1902.

" " Sechshaus, Teil der P. 61 von E.-Z. 53 abgeschrieben und in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 53, bish. Bes. Heinrich Schedl, Theresia Schedl, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Dez. 1902.

" " Sechshaus, P. 47/3 E.-Z. 241, bish. Bes. Josefine Ettmayr grdb. übertr. an Leopold Ettmayr, am 13. Dez. 1902.

XV. Bez, Fünfhaus, Teil der P. 126 von E.-Z. 98 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Josef Mantzell, Aloisia Mantzell, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

" " Fünfhaus, Teil der P. 227/11 von E.-Z. 688 abgeschrieben und in die E.-Z. 75 übertragen, bish. Bes. Ludwig Supančić, Marie Supančić, je 1/2, grdb. übertr. an Paula Luckeneder, am 22. Dez. 1902.

XVI. Bez, Ottakring, P. 28, Wiese, E.-Z. 183, bish. Bes. Josef Fuchs, grdb. übertr. an Leopoldine Köhler, Katharina, Ludwig, Rudolf Fuchs, je 1/3, am 12. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 78, Wiese, E.-Z. 207, bish. Bes. Kreszentia Sixt 1/40, grdb. übertr. an Franz Karl Sixt, m. Franz Karl Sixt, je 1/80, am 13. Dez. 1902.

" " Ottkring, P. 440/2 Weingarten, E.-Z. 255, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, Subparzelle 4/2 von E.-Z. 504 ab- und zu E.-Z. 290 zugeschrieben, bish. Bes. Moritz Edler v. Kuffner 1/2, grdb. übertr. an Wilhelm Kuffner 1/4, Karl Kuffner de Dioszegh 1/4, am 27. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 27, Wiese, E.-Z. 655, bish. Bes. Josef Fuchs, grdb. übertr. an Leopoldine Köhler, Katharina Ludwig, Rudolf Fuchs, je 1/3, am 12. Dez. 1902.

" " Ottakring, Teil der P. 1441 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 831, bish. Bes. Johann Putz, Marta Putz, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 8. Jän. 1903.

" " Ottakring, P. 2445, E.-Z. 1313, bish. Bes. Josef Preis, Theresia Preis, je 1/2, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 25. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2440 Weide, 2441, Garten, E.-Z. 1314, bish. Bes. Josef Preis 9/18, Theresia Preis 7/18, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 25. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2425/3 Garten, Baustellenfragment, E.-Z. 1387, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 260/1, 260/2 Weingarten, E.-Z. 1559, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 257, 259 Weingarten P. 258, Öde, E.-Z. 1560, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 439, 442 Weingarten P. 329/1 Wiese, E.-Z. 1561, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 441/2, Weingarten, E.-Z. 1562, bish. Bes. Michael Schellenberger grdb. übertr. an m. Marie Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 542 Wiese, E.-Z. 1563, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an Josef Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 570 Weingarten, E.-Z. 1564, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an Josef Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 674 Weingarten, E.-Z. 1565, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an Josef Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

XVI. Bez., Ottakring, P. 672 Weingarten, E.-Z. 1566, bish. Bes. Michael Schellenberger, grdb. übertr. an Josef Schellenberger, am 17. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 1657/33 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1575, bish. Bes. Franz Klaus, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 8. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 749/44 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 2401, bish. Bes. Anna Rainer, Leopoldine Zwölfer je 1/3, Karl Fuchs, Alexander Fuchs, Antonia Fischer, Josefine Weishappel, Leopoldine Ullmann, Josefine Weishappel, je 1/18, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Jän. 1903.

" " Ottakring, P. 2787/14, E.-Z. 2725, bish. Bes. Anton Krones, Rosa Krones, je 1/2, grdb. übertr. an Ludwig Schmidt, Anna Schmidt, je 1/2, am 20. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2439/7, 2468/1, Baustellenteil, E.-Z. 2909, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2439/3, 2439/4, 2439/5, Baustellenteil, E.-Z. 2911, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2438/1, 2439/1, 2433, Baustellenteil, E.-Z. 2912, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2437, 2468/2, 2469/1, 2438/2 2439/6, Baustellenteil, E.-Z. 2913, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 2431, E.-Z. 2940, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Kuffner, am 29. Dez. 1902.

" " Ottakring, P. 750/11 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 3202, bish. Bes. Anna Rainer, Leopoldine Zwölfer, je 1/3, Karl Fuchs, Alexander Fuchs, Antonia Fischer, Josefine Weishappel, Leopoldine Ullmann, Josefine Weishappel, je 1/18, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Jän. 1903.

XVII. Bez., Dornbach, P. 1006, Weingarten, E.-Z. 116, bish. Bes. m. Franziska Grünbeck, m. Katharina Grünbeck, m. Heinrich Grünbeck, je 1/6, Eleonora Hart 2/6, Peter Hart 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 1003 Acker, E.-Z. 216, bish. Bes. Hermann Pacher, Anna Pacher, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 1004 Acker, E.-Z. 224, bish. Bes. Hermann Pacher, Anna Pacher, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 1005/1, 1005/2 Acker, E.-Z. 242, bish. Bes. Hermann Pacher, Anna Pacher, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Dornbach, Subparzellen 619/2, 618/2 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1036 übertragen, E.-Z. 372, bish. Bes. Johanna Sander, Rosa Klinger, Berta Kropf, Hugo Strache, je 1/4, grdb. übertr. an Helene Millik (auch Milik), am 24. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 752/1 Acker und 752/2 Weide, E.-Z. 428, bish. Bes. Eduard Tauschinsky 1/2, grdb. übertr. an m. Marie Tauschinsky, m. Leopoldine Tauschinsky, je 1/4, am 19. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 753/1, 754/1 Acker, P. 753/2, 754/2 Weide, E.-Z. 429, bish. Bes. Eduard Tauschinsky 1/2, grdb. übertr. an m. Marie Tauschinsky, m. Leopoldine Tauschinsky, je 1/4, am 19. Dez. 1902.

" " Dornbach, P. 755/1 Acker und P. 755/2 Weide, E.-Z. 430, bish. Bes. Eduard Tauschinsky 1/2, grdb. übertr. an m. Marie Tauschinsky, m. Leopoldine Tauschinsky, je 1/4, am 19. Dez. 1902.

" " Hernals, P. 19/1 Lagerplatz und P. 19/2 Garten, E.-Z. 262, bish. Bes. Moritz Edler v. Kuffner 1/2, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je 1/4, grdb. übertr. an Franz Schuster, am 31. Dez. 1902.

" " Neuwaldegg, P. 210/1 Wiese und P. 211 Niederwald, E.-Z. 67 bish. Bes. Franz Hummel, Anna Hummel, je 1/2, grdb. übertr. an Leopoldine Wittgenstein, am 6. Dez. 1902.

XVIII. Bez., Gersthof, P. 263/1 Acker, E.-Z. 186, bish. Bes. Eduard Tauschinsky, grdb. übertr. an m. Marie Tauschinsky, m. Leopoldine Tauschinsky, je 1/2, am 12. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 143/6 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 401, bish. Bes. m. Michael Stirling, m. Edmund Stirling, m. Leopoldine Stirling, je 1/6, m. Georgine Stirling 2/6, m. Heinrich Stirling 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 144/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 654, bish. Bes. m. Michael Stirling, m. Edmund Stirling, m. Leopoldine Stirling, je 1/6, m. Georgine Stirling 2/6, m. Heinrich Stirling 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

XVIII. Bez., Gersthof, Teil der P. 154/5 von E.-Z. 810 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Karl Pichler, Leopoldine Pichler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 154/5 von E.-Z. 810 ab- und zur E.-Z. 382 zugeschrieben, bish. Bes. Karl Pichler, Leopoldine Pichler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 155/4 von E.-Z. 812 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Karl Pichler, Leopoldine Pichler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 155/4 von hier ab- und zur E.-Z. 382 zugeschrieben, E.-Z. 812, bish. Bes. Karl Pichler, Leopoldine Pichler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, P. 153/9 von hier ab- und zur E.-Z. 382 zugeschrieben, E.-Z. 818, bish. Bes. Karl Pichler, Leopoldine Pichler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

" " Gersthof, P. 151/12, 152/18 und 153/17 Weingarten, Baust. 41, E.-Z 868, bish. Bes. Dr. Ignatz Pammer, Julie Pammer, je ½, grdb. übertr. an Anna Zrnovsky, am 11. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 673 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Karl Eduard Franz Haidrich, Emma Rosa Haidrich, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 674 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Paul Oberst, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 676 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Alois Kenghel, Helene Kenghel, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 678 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Sikora, Elise Sikora, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 680 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb übertr. an Wilhelm Simon, Karoline Simon, Johann Thomas Wančura, Karoline Wančura, je ¼, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 681 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Friedrich Peucker, Friedrich Peucker jun., je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 683 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Hans Urban, Marie Leopoldine Urban, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 687 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Julius Flegel, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 688 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Rosalia Reiman, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 689 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Müllner, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 690 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wanda v. Jakubowska, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 691 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wanda v. Jakubowska, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 692 übertragen, bish Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Marie Müller, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 695 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Dr. Gustav Walter, Eleonora Walter, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 696 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Viktor Gemperle, Elise Gemperle, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 699 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Dr. Vinzenz Müller, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 700 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Eduard Blank, Hedwig Blank, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z, 701 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Anna Rehok, am 24. Dez. 1902.

XVIII. Bez., Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z 702 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Heinrich Hohl, Rosalia Hohl, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 703 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Rosalia Hohl, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 704 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Ernest Winterhalter, Marie Winterhalter, je ½, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z 705 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Marie Binowetz, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 709 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Marie Müller, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 714 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Isaak Kohn, am 24. Dez. 1902.

" " Gersthof, Teil der P. 719 von E.-Z. 896 abgeschrieben und in die E.-Z. 719 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Paul Oberst, am 24. Dez. 1902.

" " Neustift am Walde, P. 41 Wiese, E.-Z. 125, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Franz Karl Sumser, Stephan Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Franz Schreiber, Therese Schreiber, je ½, am 20. Dez. 1902.

" " Neustift am Walde, P. 41 Wiese, E.-Z. 125, bish. Bes. Franz Schreiber, Therese Schreiber, je ½, grdb. übertr. an Andreas Albert, am 23. Dez. 1902.

" " Neustift am Walde, P. 477 Wiese, in der Ried Sommerheiden, E.-Z. 127, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Theresia Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Franz Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Klementine Schneider, am 30. Dez. 1902.

" " Pötzleinsdorf, P. 577 Wiese, E.-Z. 61, bish. Bes. Leopold Köller 1/64, grdb. übertr. an Theresia Karwautz, geb. Köller 1/64, am 25. Dez. 1902.

" " Pötzleinsdorf, P. 460 Wiese, E.-Z. 110, bish. Bes. Karl Nirscher, Marie Nirscher, je ½, grdb. übertr. an Max Biach, am 12. Dez. 1902.

" " Pötzleinsdorf, P. 326/1 Weingarten, P. 326/2 Acker, P. 327 Wiese, P. 328/1 Weingarten, P. 328/2 Wiese, E.-Z. 341, bish. Bes. Leopold Köller 1/64, grdb. übertr. an Theresia Karwautz, geb. Köller 1/64, am 25. Dez. 1902.

" " Pötzleinsdorf, P. 554/104 Acker, E.-Z. 442, bish. Bes. Viktor Spitzer, grdb. übertr an Dr. Julius Gerz, Amalia Gerz, je ½, am 22. Dez. 1902.

" " Währing, P. 300/2 Garten, E.-Z. 789, bish. Bes. Josef Braun ½, m. Karl Braun, m. Hermine Braun, m. Otto Braun, je 1/8, grdb. übertr. an Karl Braun, Marie Braun, je ½, am 22. Dez. 1902.

" " Währing, P. 1/10, 8/23, 8/24, 8/32, 8/41 Garten, P. 826 Bauarea, E.-Z. 1567, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 4. Dez. 1902.

" " Währing, P. 448/3, E.-Z. 1588, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 4. Dez. 1902.

" " Währing, P. 172/2 Straße, 173/3 Ortsraum, P. 182/2, 184 Bauarea, E.-Z. 1730, bish. Bes. Jakob Gerlach, grdb. übertr. an Julie Edinger, am 3. Dez. 1902.

" " Währing, P. 285/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1813, bish. Bes. die Kommission für Verkehrsanlagen, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Dez. 1902.

" " Währing, Teil der P. 117/3 und 119/4 von hier ab- und zur E.-Z. 1973, zugeschrieben, E.-Z. 1974, bish. Bes. Josefa Raue, grdb. übertr. an Otto Raue, Rudolf Raue, Marie Raue, je 1/3, am 30. Dez. 1902.

XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 680/1, 6802 Garten, E.-Z. 211, bish. Bes. Simon Marmorek, grdb. übertr. an Therese Vortrefflich, geb. Marmorek, Berta Laub, geb. Mamorek, Oskar Marmorek jun., Friedrich Marmorek, m. Charlotte Marmorek, m. Hugo Marmorek, m. Paula Marmorek, m. Gustav Marmorek, m. Frida Marmorek, m. Ida Marmorek, m. Elsa Marmorek, m. Adele Marmorek, m. Sophie Mamorek, je 1/3, am 5. Dez. 1902.

" " Ober-Döbling, P. 859/2, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1201, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Marie Lorenz 80/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, Marie Lindner 9/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 855/5, 855/6, 855/8 und 855/9 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1202 bish. Bes. Franz Tomek, Barbara Tomek, je 165/640, Marie Lorenz 160/640, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 18/640, Leander Lindner 60/640, m. Marie Lindner 18/640, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 857/7, 853/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1204, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 857/4 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1206, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 863/2, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1207, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 856/4 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1208, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 860/2, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1209, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Döbling, P. 861/2, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1210, bish. Bes. Barbara Tomek 165/320, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, je 9/320, Leander Schleinzer 30/320, m. Marie Lindner 9/320, Marie Lorenz 80/320, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Dez. 1902.

„ „ Grinzing, P. 759/2 Wiese, E.-Z. 234, bish. Bes. Christine Graf, grdb. übertr. an Leopold Kelch, Leopoldine Kelch, je ½, am 30. Dez. 1902.

„ „ Grinzing, Subparzelle 473/2 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 698 übertragen, E.-Z. 477, bish. Bes. Dr. Richard Foregger, grdb. übertr. an Leopold Hörle, Marie Hörle, je ½, am 11. Dez. 1902.

„ „ Grinzing, P. 471/2 Weingarten, E.-Z. 484, bish. Bes. Leopold Hörle, Marie Hörle, je ½, grdb. übertr. an Dr. Richard Foregger, am 11. Dez. 1902.

„ „ Grinzing, Subparzelle 472/2 von hier abgeschrieben und in die neueröffnete E.-Z. 699 übertragen, E.-Z. 493, bish. Bes. Josef Lehner, Josefa Lehner, je ½, grdb. übertr. an Andreas Stockinger, am 18. Dez. 1902.

„ „ Grinzing, P. 171/2 Garten, E.-Z. 690, bish. Bes. Leopoldine Schöpfleuthner, Rosina Schöpfleuthner, Franziska Gerabek, je ⅓, grdb. übertr. an Ferd. Erthal, Anna Erthal, je ½, am 15. Dez. 1902.

„ „ Heiligenstadt, P. 58/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 7, bish. Bes. Kamilla Brunauer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Dez. 1902.

„ „ Heiligenstadt, P. 903 Weingarten, E.-Z. 404, bish. Bes. Christine Graf, grdb. übertr. an Leopold Kelch, Leopoldine Kelch, je ½, am 30. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, P. 569, 570, 571, 572, E.-Z. 90, bish. Bes. Karl Brunner, grdb. übertr. an Agnes Burghart, am 29. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, P. 899/2, Weingarten, E.-Z. 106, bish. Bes. Florian Huber, grdb. übertr. an Alois Oehler, am 16. Dez. 1902.

„ „ Nußdorf, P. 899/1 Acker, E.-Z. 610, bish. Bes. Florian Huber, grdb. übertr. an Alois Oehler, am 16. Dez. 1902.

„ „ Ober-Sievering, P. 346 Acker, E.-Z. 52, bish. Bes. Matthäus Granninger, grdb. übertr. an m. Josefa Schwach, m. Anna Schwach, je ½, am 22. Dez. 1902.

„ „ Ober-Sievering, P. 291 Weingarten, E.-Z. 129, bish. Bes. Leopold Niedermayer ½, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, je ¼, am 3. Dez. 1902.

„ „ Ober-Sievering, P. 292 Wiese, E.-Z. 374, bish. Bes. Leopold Niedermayer ½, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, je ¼, am 3. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 607/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 23, bish. Bes. Antonia Rößner, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

XIX. Bez., Unter-Sievering, Teil der P. 620 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 72, bish. Bes. Barbara Granninger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 621, 622 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 74, bish. Bes. Barbara Granninger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, P. 626/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 100, bish. Bes. Franz Amstler, Anna Amstler, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 575 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 122, bish. Bes. Franz Nekolor, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 612/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Franz Hölzl, Josefa Hölzl, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 8. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, P. 605/2, 606/2 von hier abgeschrieben und in die neu zu eröffnende E.-Z. 661 übertragen, E.-Z. 220, bish. Bes. Wilhelm Ackerl, Marie Ackerl, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 2. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 455/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 296, bish. Bes. Cäcilie Exler ½, m. Franziska Exler, m. Anna Exler, je ¼, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, P. 611/3 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 661 übertragen, E.-Z. 334, bish. Bes. Karl Windhaber, Anna Windhaber, je ½, grdb. übertr an die Gemeinde Wien, am 2. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 604/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 338, bish. Bes. Rosalia Schrott, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Dez. 1902.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 627/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 363, bish. Bes. Josef Pospischill, Marie Pospischill, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Dez. 1902.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 148 ex 1903.

30. März 1903.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Umbau des Hauptunratskanales in der Schmöllerlgasse im IV. Bezirke.

Mögle Fritz, verantwortlicher Bauführer J. W. Hawelka — Aufzahlung 19% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C., verantwortlicher Bauführer Johann Töpfl — Aufzahlung 27·7% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Aufzahlung 26% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 17·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 26% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1344 ex 1903.

30. März 1903.

Erdlieferung für die Gartenanlagen auf dem Neubaugürtel zwischen Mariahilferstraße und Stollgasse im VII. und XV. Bezirke.

Märkl Franz — Ackererde per 1·5 m³ 3 K 20 h.
Gartenerde per 1·5 m³ 5 K.
Aushubmaterial per 1·5 m³ 3 K

Wolf Josef — Ackererde per Kubikmeter 2 K 50 h.
Gartenerde per Kubikmeter 4 K 20 h.
Aushubmaterial per Kubikmeter 2 K.

Schediwy Wilhelm — Ackererde per Kubikmeter 2 K 30 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 90 h.
Aushubmaterial per Kubikmeter 2 K.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 439 ex 1903.

31. März 1903.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Umlegung der Marx-Meidlingerstraße und Pflasterung der verlängerten Fasangasse im X. Bezirke. Ausrufssumme 7400 K 80 h und 700 K Pauschale.

Böck Franz — Nachlaß 2·5%.
Filistein Leopold — Aufzahlung 12%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 212 ex 1903.

31. März 1903.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Hauptsammelkanales in der Haberlgasse (zwischen Kopp- und Herbststraße) im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 3952 K 70 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 24% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Richter Josef, verantwortlicher Bauführer Josef Tischler, Stadtbaumeister
— Aufzahlung 19% gegen Verwendung von Romanzement der Marke St. Veit a. d. Gölsen in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C., verantwortlicher Bauführer Johann Töpfl, Stadtbaumeister
— Aufzahlung 19% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
Aufzahlung 17·2% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe, verantwortlicher Bauführer Ludwig Roth
— Aufzahlung 20·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Verw.-Direkt. d. Wr. städt. Gaswerke Z. 1289.

31. März 1903.

Lieferung von Installationsmaterialien, und zwar: Installationsmaterial, Leitungsmaterial, Hartgummirohre und Isolationsmaterial, Bergmannrohre und Zubehör, Porzellanrollen und -Klemmen ꝛc.

Österreichische Aktiengesellschaft für Gummi-Industrie
— Nachlaß 22% für Hartgummirohre und Isolationsmaterial mit Ausschluß von Post 3 bis 5.

Sturm & Komp. — Nachlaß 28% für Installationsmaterial.
Nachlaß 19% für Leitungsmaterial.
Nachlaß 16% für Hartgummirohre und Isolationsmaterial.
Nachlaß 19% für Bergmannrohre und Zubehör.
Nachlaß 50% für Porzellanrollen und -Klemmen ꝛc.

Josef Reithoffers Söhne — Nachlaß 17·2% für Leitungsmaterial.
Nachlaß 17·2 für Hartgummirohre und Isolationsmaterial.

Gesellschaft für elektrische Industrie
— Nachlaß 29·2% für Installationsmaterial.
Nachlaß 23·1% für Leitungsmaterial.
Nachlaß 25·6% für Hartgummirohre und Isolationsmaterial.
Nachlaß 43·7% für Bergmannrohre und Zubehör.
Nachlaß 57·7% für Porzellanrollen und -Klemmen ꝛc.

Österreichische Schuckertwerke
— Nach besonderem Kostenanschlage 20.573 K 69 h.

Weil Max — Nachlaß 45% für Installationsmaterial (Post 22 und 23).

Siemens & Halske Aktiengesellschaft
— Nach besonderem Kostenanschlage 14.326 K 32 h.

* * *

Mag.-Abt. XI, Z. 11502 ex 1903.

1. April 1903.

Kunststein- und Bildhauerarbeiten für die Fassaden der Kirche des neuen Versorgungshauses in Lainz, XIII. Bezirk.

Kunststeinarbeiten.

Schüber Richard — Nachlaß 3·5%.
Spittler W. — Nachlaß 5%.
Weitmann C. — Nachlaß 18%.
Brix Franz — Nachlaß 18%.
Bölkel Alexander — Nachlaß 30% für die Posten 1, 2, 3, 4, 7, 9, 10, 11 und 14.
Nachlaß 20% für die Posten 6, 8, 12 und 13.
Nachlaß 10% für Post 5.
Baron Pittel Adolf — Aufzahlung 6·2%.
Matscheko J. & Schrödl — Nachlaß 20%.

Bildhauerarbeiten.

Baron Pittel Adolf — Nachlaß 30% (das Offert wurde später zurückgezogen).
Matscheko J. & Schrödl — Aufzahlung 25%.

Kunststein- und Bildhauerarbeiten.

Hausleithner Heinrich — Nachlaß 35%.
Panigl Josef — Nachlaß 26·5%.
Aufzahlung 4%.

Bildhauerarbeiten in Zementguß.

Josef Wenzels Witwe — Nachlaß 40%.
Rückmann Friedrich — 2317 K.

Bildhauerarbeiten in Kunststein.

Josef Wenzels Witwe — Nachlaß 35%.

Bildhauerarbeiten in Romanzementguß.

Schüber Richard — Nachlaß 35%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 247 ex 1903.

2. April 1903.

Umbau des Hauptsammelkanales in der Döblinger Hauptstraße (zwischen Billrothstraße und Hardtgasse) und in der Hardtgasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 31.442 K 77 h.

Mayer Leopold — Aufzahlung 21% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 15·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Marinelli F. & L. Faccanoni
— Aufzahlung 30% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Säcken mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 26% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter. Sohlenstücke aus Portlandzement.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung der restlichen Arbeiten und Lieferungen für den Bau der Knaben-Volks- und Bürgerschule XX., Leipzigerplatz.

Stukkaturerarbeiten.

Osusky Josef — Nachlaß 25%.

Steinmetzarbeiten.

Schäftner Leopold — Nachlaß 8·7% (Posten 4 b bis 12 Mrakotiner Granit.

Spenglerarbeiten.

Wollant Johann — Nachlaß 14%.

Zimmermannsarbeiten.

Dezort Franz — Nachlaß 5·6%.

Bautischlerarbeiten.

Küttag Johann — Nachlaß 15·7%.

Schlosserarbeiten.

Barnert Adalbert — Nachlaß 16·5%.

Anstreicherarbeiten.

Zeiler Ludwig — Nachlaß 29%.

Glaserarbeiten.

Rainer Michael — Nachlaß 10%.

Asphaltiererarbeiten.

Cooper & Komp. — Nachlaß 32·4%.

Möbeltischlerarbeiten.

Miesicz Gustav — Nachlaß 15%.

Schulbanklieferung.

Schlimp Gebrüder — Nachlaß 13%.

Terrazzopflasterung.

Micco Julius — Nachlaß 6%.

Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung.

Fröhlich Stephan — Nachlaß 20%.

Elektrische Installation.

Österreichische Schuckertwerke — 4594 K 29 h.

* * *

Vergebung der restlichen Arbeiten und Lieferungen für den Bau der Doppel-Volksschule X., Quellen- und Sonnleitnergasse, zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 27. März 1903, Z. 3897 ex 1903.

Flachziegelgewölbe.

Schneider E. — Nachlaß 3%.

Stukkaturerarbeiten.

Rezabek Anton — Nachlaß 25%.

Steinmetzarbeiten.

Union-Baugesellschaft — Nachlaß 13·5% (Neuhauser Granit).

Zimmermannsarbeiten.

Mayer Josef — Nachlaß 6%.

Spenglerarbeiten.

Wollant Johann — Nachlaß 14%.

Bautischlerarbeiten.

Steinhäuser W. — Nachlaß 18·75%.

Schlosserarbeiten.

Heger Karl — Nachlaß 20%.

Anstreicherarbeiten.

Radda Josef — Nachlaß 28%.

Glaserarbeiten.

Schnürer Karl — Nachlaß 11%.

Asphaltiererarbeiten.

Bosch Johann — Nachlaß 25%.

Terrazzopflasterung.

Nella H. & Komp. — Nachlaß 6·5%.

Steinzeugwaren.

Fürstlich Liechtenstein'sche Tonwaren- und Ziegelfabrik — Nachlaß 35·6%.

Möbeltischlerarbeiten.

Scheiber Robert — Nachlaß 17%.

Schulbanklieferung.

Oltmanns Andreas — Nachlaß 15%.

Einfriedungsgitter.

Hutter & Schrantz — Gitterfelder per Meter 7 K 25 h. Tür 70 K.

Wasserleitungsinstallation.

Mörzinger Adolf Witwe — Nachlaß 19·5%.

Elektrische Installation.

Adler H. W. & Komp. — 15.077 K.

* * *

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Breitenseerstraße zwischen Kendlerstraße und Nr. 60 im XIII. Bezirke.

Gaßner Michael — Aufzahlung 20%.

* * *

Neubau von Hauptunratskanälen in der Flotow- und verlängerten Hutweidengasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 18·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter. Sohlenstücke aus Portlandzement.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

6. März 1903.

(Fortsetzung.)

Deutenhauser Leopold — Herrenkleidermachergewerbe — X., Siccardsburggasse 43.

Dobnig Lorenz jun. — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 109 — X., Kolumbusgasse 95.

Engel Ernestine — Modistengewerbe — II., Malzgasse 2.

Esch Leopold — Schilder- und Schriftenmalergewerbe — XVII., Hauptstraße 119.

Eßlauer Markus — Verschleiß von Petroleum — VIII., Schlösselgasse 7.

Falheier Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Stuwerstraße 33.

Feuer Heinrich — Handelsagentie — II., Novaragasse 29.

Fenz Leopold — Wäschewaren-Erzeugung — V., Matzleinsdorferstraße 30/32.

Fischer Sophie — Kunstblumen-Erzeugung — V., Embelgasse 42.

Fleischer Siegmund — Kommissionsweiser Verkauf von Gummiwaren und Verbandstoffen — II., Praterstraße 13.

Fried Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstr. 111.

Friedl Josef — Pachtweiser Betrieb des verkäuflichen Wirtshausgewerbes (Prot. A, sub Fol. 34) — IX., Berggasse 27.

Galotzy Gerdraut — Damenkleidermachergewerbe — II., Stuwerstr. 32.

Germ Hermann — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — IV., Favoritenstraße 22.

Gihl Karl — Friseurgewerbe (Filiale) — II., Schüttaustraße 64.

Gihl Karl — Friseurgewerbe — II., Schiffmühlenstraße 57.

Guldan Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Schwarzspanierstraße 11.

Hantak Franz — Herrenkleidermachergewerbe — IX., Grünetorgasse 29.

Herberger Rosalia — Marktviktualienhandel — IV., Kärntnertormarkt.

Hermanek Ludwig — Schuhmachergewerbe — X., Kolumbusgasse 57.

Heß Gustav — Handelsagentie — IX., Nußdorferstraße 4.

Hinterberger Marie — Pfeidler- und Kunststickergewerbe — IX., Bindergasse 8.

Hitz Hermine — Damenkleidermachergewerbe — IX., Alserbachstraße 26.

Hochstein Adolf — Handelsagentie — II., Pfeffergasse 1.
Höllinger Johann — Kaffeeschank — VIII., Josefstädterstraße 89.
Holzer Karl — Pferdefleisch- und Pferdefleischselchwaren-Verschleiß — XIII., Lainz (Parzelle 386, Einl.-Z. 246).
Jedlička Josef — Damenkleidermachergewerbe — VIII., Lerchengasse 23.
J. A. John (Firma-Inhaber: Hugo John; Geschäftsführer: Franz Schmidt) — Gemischtwarenhandel — IV., Frankenberggasse 8.
Kalinhof Schifra — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Phorusplatz 8.
Klein Julius — Handel mit Tischlerholz — II., Nordbahnhof.
Klein Julius — Handelsagentie — II. Praterstraße 43.
Kleiß Engelbert -- Hafnergewerbe — X., Wienerbergstraße 11.
Kohn Ignatz — Kleidermachergewerbe — V., Reinprechtsdorferstr. 54.
Kohn & Polatschek (verantwortlicher Leiter: Siegfried Kohn) — Erzeugung von Korkwaren und Handel mit Kellereibedarfsartikeln — IX., Lustkandlgasse 10.
Kraus Regina — Pfeidlergewerbe — II., Leopoldsgasse 2.
Kraus Viktor — Schlossergewerbe — VIII., Florianigasse 58.
Krotendorf Hildegard — Schuhwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 72.
Kroupa Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XII., Ruckergasse 8.
Kudla Marie — Naturblumen-Verschleiß — XIII., Nisselgasse 10.
Lastofka Marie — Pfeidlergewerbe — II., Große Mohrengasse 14.
Ledwina Juliana — Naturblumenhandel — IX., Servitengasse 2.
Lieberth Aloisia — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolode und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — IV., Wiedener Hauptstraße 10.
Lucchi Anna — Pachtweiser Betrieb der auf dem Hause IX., Bindergasse 4, radizierten Weinschankgerechtigkeit — IX., Bindergasse 4.
Marvan Johann — Spenglergewerbe (Werkstätte) — V., Rüdigerg. 5.
Maurer Theresia — Verschleiß von Uhren, Gold- und Silberwaren — IV., Favoritenstraße 45.
Michalek Franz — Passepartoutmachergewerbe (Filiale) — V., Margaretenstraße 56.
Moos Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gierstergasse 10.
Moos Katharina — Trödlergewerbe — XII., Gierstergasse 10.
Pasching Raimund Alfred — Musikergewerbe — XVII., Jörgerstraße 43.
Pircher Anna — Damenfriseurgewerbe — IV., Favoritenstraße 48.
Popiel Israel Ovadje vulgo Isidor — Handelsagentie — II., Am Tabor 15.
Poschwa Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 130.
Pospichal Karl — Herrenkleidermachergewerbe — II., Zirkusgasse 52.
Quarthal jun. & Kaspar (Gesellschafter: Franz Quarthal, Leopold Kaspar, vertreten durch Franz Quarthal) — Tuch- und Schneiderzugehörhandlung — II., Kleine Sperlgasse 1.
Ries Anna — Marktviktualienhandel — X., Eugenplatz 9.
Rosenzweig Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ferdinandsstraße 27.
Nužička Marie, geb. Weber — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — X., Senefeldergasse 57.
Šafak Josef — Herrenkleidermachergewerbe — IV., Große Neugasse 32.
Salamander Isaak — Handel mit Kurz- und Galanteriewaren — II., Haidgasse 14.
Santoll Rudolf — Betrieb einer Kegelbahn — IV., Trappelgasse 7.
Scheiner Benjamin — Handelsagentie — II., Obere Donaustraße 45 a.
Schiff & Stern, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Max Schiff, Maximilian Stern) — Handel mit Maschinen und Maschinenbestandteilen — IX., Fuchsthallergasse 10.
Sedlaczek-Puza Josef — Anstreichergewerbe — X, Quellengasse 38.
Sedlaczek-Puza Josef — Schilder- und Schriftenmaler — X., Quellengasse 38.
Sluka Wilhelmine — Wäscheputzergewerbe — II., Erzherzog Karlplatz 13.
Sobol Johann — Herrenkleidermachergewerbe — II., Volkertplatz 4.
Stinka Elisabeth — Tischlergewerbe — XIII., Linzerstraße 357.
Streng Theresia — Kunstblumen-Erzeugung — V., Arbeitergasse 11.
Sychrowsky Pauline — Damenkleidermachergewerbe — IX., Hahng. 6.
Tallafuß Engelbert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XVII, Steinergasse 6.
Tamek Marie — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — VIII., Lerchenfelderstraße 156.
Thornton Ferdinand Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 114.
Trojan Kornelius — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, sowie Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — IV., Goldeggasse 25.
Ulbrich Josef — Kommissionswarenhandel — IX., Müllnergasse 4.
Ungar Ignatz — Schuhmachergewerbe — II., Rotensterngasse 26.
Wagner Karl — Herrenkleidermachergewerbe — II., Pillersdorfgasse 8.
Weber Martin — Zimmermalergewerbe — IV., Karolinengasse 25.
Weithofer Josef — Selchwaren-Verschleiß — VIII., Albertgasse 23.
Weltner Tobias — Handelsagentie — II., Obere Donaustraße 89.
Wetzl Marie — Kaffeesiedergewerbe — VIII, Bennogasse 25.
Willfahrt Marie, geb. Klein — Maschinstrickerei — IV., Wohllebengasse 14.
Wilhelm Marie — Damenfriseurin — II., Nestroygasse 9.
Wohrisek Sophie — Viktualien-Verschleiß — II., Vereinsgasse 27.
Wunderlich Ludwig — Wäschewaren-Erzeugung — VIII, Alserstraße 57.
Zeglinski Thomas — Marktviktualienhandel — II., Volkertplatz, Markt.
Zeitelberger Karl — Fleischhauergewerbe — IX, Newaldgasse 3.

* * *

7. März 1903.

Baier Marie — Fortbetrieb des Maurergewerbes des verstorbenen Gatten Josef Baier auf Grund der Konzession der bestandenen Bezirkshauptmannschaft Sechshaus — XIV., Arnsteingasse 15.
Benold Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Denglergasse 6.
Binderhofer Anna — Ansichtskarten-Verschleiß — IX., Franz Josef-Bahnhof (Restaurant).
Bobrich Franz — Gastwirt — XVII., Hernalser Hauptstraße 127.
Chlubna Vinzenz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XII., Michael Bernhardgasse 7.
Diamant Ascher — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstr. 21.
Engelhart Maximilian — Fleischhauergewerbe (Filiale) — III., Landstraße Hauptstraße 47.
Engelhart Maximilian — Fleischhauergewerbe — III., Augustinermarkt, Stand Nr. 35.
Erker Anton — Hufschmiedgewerbe — XIX., Krotenbachstraße 24.
Fuchs Johann — Gastwirt — XVII., Lacknergasse 12.
Gansel Georg — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Tee — XIV., Sechshausergürtel 7.
Glaser Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Mariengasse 18.
Graf Emmerich — Bundholzhandel — IX., Lackierergasse 1 a.
Firma: L. Greulinger; Inhaber: Leopold Greulinger — Kommissionswarenhandel — IX., Newaldgasse 3.
Hagenhuber Karl — Zuckerbäckergewerbe — IX., Alserstraße 48.
Heliczer Sarah — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstr. 95.
Hladky Andreas — Bäckergewerbe — XII., Meidlinger Hauptstraße 62.
Horvath Rafael — Herrenkleidermachergewerbe — IV., Starhembergasse 5.
Hulka Ägidius — Herrenkleidermachergewerbe — V., Tichtelgasse 16.
Körbl Rosina — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Preßgasse 22.
Kreček Karl — Herrenkleidermachergewerbe — V., Kettenbrückeng. 21.
Lederer Emanuel — Kommissionswarenhandel — IX., Grünetorg. 17.
Mäckel Ferdinand — Kleinfuhrwerks-Lizenz Nr. 20 — V., Schallergasse 34.
Mileret Wenzel — Schuhmachergewerbe — IX., Pramergasse 26.
Nechwatal Marie — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Wein, Bier, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — III., Pragerstraße 2.
Panajot Irene, geb. Kröpfel — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margaretenstraße 2.
Pitsch Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Selzergasse 7.
Prokop Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Leopold Ernstgasse 34.
Puckher Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Porzellangasse 26.
Riedl Karl — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — III., Reisnerstraße 2.
Röder Leopold — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Märzstraße 14.
Schindler Emil — Herrenkleidermachergewerbe — V., Wimmergasse 12.
Schmiedl Richard — Holzhandel — IX., Pfluggasse 3.
Seidl Josef — Fiaker-Lizenz Nr. 249 — V., Fockygasse 5.
Siegert Adolf — Kartonagewaren-Erzeugung (Filiale) — XVII., Weißgasse 5.
Skobizzi Karl — Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — V., Kettenbrückengasse 17.
Spalek Ottokar — Handelsagentie — IV., Johann Straußgasse 2.
Steinfeld Anna — Schuhwaren-Verschleiß (Filiale) — V., Schönbrunnerstraße 38.
Swoboda Rudolf — Kaffeesiedergewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — III, Pragerstraße 7.
Titz Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Althangasse 1.
Tmej Wenzel — Erzeugung von Dekorationsgegenständen aus Papierstücken — V., Schönbrunnerstraße 65.
Tucska Martin — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen — XVII., Geblergasse 91.
Unschuld v. Melasfeld Maria Emma — Verschleiß von Klaviertonabdämpfern — IX., Liechtensteinstraße 52.
Walter Anna, geb. Weber — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gierstergasse 4.
Weiß Leopoldine — Schneidergewerbe (Filiale) — XIX., Döblinger Hauptstraße 74.
Zammerer Karl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Pilgramg. 11.

* * *

9. März 1903.

Abeles Regine, geb. Boskowitz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 73.

Adler Hermann — Kleidermacher — XX., Klosterneuburgerstraße 43.

Burzweil Theresia — Weißnähergewerbe — VI., Joanelligasse 6.

Campl Klara — Tabak-Automat — XVI., Koppstraße 36.

Donath Rafael & Komp. (Gesellschafter: Rafael Donath, David Raziwille, Salomon Mehler, Josef Schreckinger) — Holz- und Kohlenhandel — XX., Hannovergasse 20.

Fiora Luise — Marmorplatten-Erzeugung — XV., Kranzgasse 12.

Floderer Leopold — Pächter der Anton Schober'schen Gastwirt-Konzession — VI., Liniengasse 38.

Frankenstein Heinrich — Bilderhandel — II., Kaiser Josefstraße 23.

Fritsch Franziska — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 32.

Glück Adele — Tabak-Trafik, Zeitungs-, Schreibrequisiten- und Gratulationskarten-Verschleiß — XVI., Koppstraße 172.

Glück Josef — Gast- und Schankgewerbe — XV., Zwölfergasse 23.

Gruber Johann — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Davidgasse 5.

Gruber Moses — Möbelmagazin — XV., Sechshauserstraße 12.

Grün Armin — Erzeugung von Bartbinden und Harnetzen — XV., Mariahilferstraße 136.

Hambeck Marie — Gastwirtin (Witwen-Fortbetrieb) — VI., Mariahilferstraße 121b.

Haselmayer Karl — Fleischhauerei — XV., Herklotzgasse 13.

Hauser Adolf — Schuhmachergewerbe — II., Miesbachgasse 7.

Heiner Karl — Fleisch-Verschleißer — XVI., Gaullachergasse 7.

Heinrich Franziska — Marktviktualienhandel — XV., Mariahilferstraße, Markt.

Hlinka Aloisia — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X. Uhlandgasse 8.

Hotner Michael — Schuhwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 13.

Irlek Anton — Schuhmachergewerbe — II., Nordwestbahnstraße 33.

Junek Jakob — Schuhmacher — X., Laxenburgerstraße 26.

Jung Ignatz — Ausleihen von Handwägen — XVI., Redtenbachergasse 11.

Kautz Anton — Schlossergewerbe — XVI., Wattgasse 12.

Kainz Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Viktoriagasse 14a.

Klima Karoline, geb. Wascha — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 146.

Klutz Marie — Marktviktualien-Verschleiß — XV., Markt, Mariahilferstraße 27.

Kohn Salomon Josua — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 89.

Krall Berta — Gast- und Schankgewerbe — XV., Schmelzbrückengasse 4.

Kramer Heinrich (rekte Chaim Hersch) — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. d, f G.-O. — XVI., Hasnerstraße 74.

Kremen Karl — Tischlergewerbe — VI., Brückengasse 10.

Lasovsky Agnes — Fragnergewerbe — XX., Klosterneuburgerstraße 9.

Leuer Rudolf — Handelsagentie — VI., Stumpergasse 2a.

Linda Karl — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Herbststraße 63.

Mach Maria Anna — Pfeidlergewerbe — XX., Jägerstraße 22.

Mattauschek Franz — Schuhmacher — XVI., Friedrich Kaiserstraße 30.

Maier Anton — Papier-, Zeichen- und Schreibwarenhandlung — XVI., Wilhelminenstraße 141.

Mäckl Franz — Hufschmied — XVI., Wichtelgasse 54.

Metzger Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Klosterneuburgerstraße 75.

Mückstein Adolf — Friseur und Raseur — XX., Treustraße 45.

Nagy Antonie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Wurlitzergasse 61.

Nistelberger Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Puchsbaumgasse 57.

Paul Vinzenz — Musikergewerbe auf Bestellung — XVI., Degeng. 22.

Pisarik Johann — Schuhmachergewerbe — XVI., Friedmanngasse 18.

Popp Franz — Flaschenbierfüller — XVI., Koppstraße 24.

Pujmann Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XX., Brigittenauerlände 20.

Reichhart Juliane — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstr. 23.

Retzer Franz — Fleisch-Verschleiß — XVI., Sechshauserstraße 32.

Riedl Georg — Tischler — XVI., Kirchstetterngasse 29.

Riha Wenzel — Perlmutterdrechsler — XVI., Odoakerstraße 7.

Schölly Marie — Viktualien-Verschleiß — II., Liechtenauergasse 13.

Schießling Johann — Verschleiß von Holz und Kohlen — X., Randhartingergasse 14/16.

Schön Ignatz — Agent — XV., Henriettenplatz 8.

Schrödl Franz — Senf- und Senfwaren-Erzeugung — XV., Wurzbachgasse 13.

Seichter Jakob — Fleisch-Verschleiß — XX., Otmargasse 16.

Seitz Klara — Modistin (Filiale) — XVI., Brunnengasse 50.

Sentner Franz — Friseur — II., Franzensbrückenstraße 18.

Soskola Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 134.

Stepanek Kamillo — Herrenkleidermachergewerbe — XVI., Feßtg. 13.

Stur Tobias — Kleidermacher — XX., Bäuerlegasse 21.

Tanne Leib rekte Rappaport — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 169.

Theuer Florian — Fiaker Nr. 268 — XV., Geibelgasse 6.

Toscher Josef — Selchwaren-Verschleiß — II., Nordwestbahnstraße 15.

Vimisz Marie — Putzerei-Übernahme — VI., Stumpergasse 39.

Vojtech Anton — Kleidermachergewerbe — XVI., Brunnengasse 78.

Wagner Alexander — Tabak-Trafik, Zeitungs- und Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 173.

Wallis Franz — Maschinenbauergewerbe — XVI., Neulerchenfelderstraße 9.

Winkelmüller Leopold — Fleischhauer — XX., Wintergasse 26.

Wittmann, Brüder — Provisionsagentie — XV., Gerstnergasse 5.

Wolfram Leopoldine — Wohnungsvermietung — XV., Turnergasse 3.

* * *

10. März 1903.

Angelmeier Johann — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — III., Hetzgasse 28.

Arxmann Franz — Pferdefleisch-Verschleiß — V., Kohlgasse 15.

Bartonek Patricius — Friseur und Raseur — XVIII., Witthauergasse 11. (Hauptgeschäft), XVIII., Gersthoferstraße 164 (Filiale).

Bica Pauline — Damenkleidermachergewerbe — II., Thaguitstraße 2.

Beer Netti — Selchwaren-Verschleiß — I., Wildbretmarkt 6.

Bichler Leopoldine — Modistengewerbe — XVIII., Währingerstraße 149.

Bisl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstraße 18.

Bieler Chaim — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffgasse 6.

Blum David — Schlossergewerbe — II., Taborstraße 53.

Böhm Leopold (Firma: L. Böhm & Komp.) — Handelsagentur — I., Graben 20.

Böhm Franz — Feilbieten von Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus im Gemeindegebiete von Wien — XVIII., Höniggasse 18.

Bresnitz-Sydaroff Franz — Druckschrift „Parlamentarische Korrespondenz" — XVIII., Lazaristengasse 34.

Brezinesak Adalbert — Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtunge und Wasserleitungen — XVIII., Kreuzgasse 40.

Brügl Julius — Gast- und Schankgewerbe — I, Adlergasse 10.

Brunner Eduard — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — V., Kohlgasse 18.

Cerny Johann — Zuckerbäckergewerbe — IV., Wiedener Hauptstr. 64.

Diestler Alexander — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 43.

Doll Franz — Buch-, Kunst- und Musikalienhandel — I., Sonnenfelsgasse 21.

Dorn Anna — Fortbetrieb des Huf- und Wagenschmiedgewerbes durch die Witwe nach Lambert Dorn — XII., Breitenfurterstraße 10.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:
Sitzung des Gemeinderates 565
Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 565
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 13. März 1903 565
Bezirksvertretungen:
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf vom 9. März 1903 571
Allgemeine Nachrichten:
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals 572
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing 572
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling 572
Approvisionierung:
Borstenviehmärkte vom 31. März und 2. April 1903 572
Pferdemarkt vom 31. März 1903 572
Jung- und Stechviehmarkt vom 2. April 1903 573
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 31. März bis 2. April 1903 . . 573
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Dezember 1902 574
Baustellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Dezember 1902 579
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 584
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 586
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 586
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
9. April 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll** V. Stiege, 2. Stock)	1515	Gartenanlagen längs der Wientallinie der Stadtbahn von der Stadtbahn-Haltestelle „Margaretenergürtel" bis zur Harthausergasse im V., VI. und XII. Bezirke.	**Baumeisterarbeiten**	9590 K
				Steinmetzarbeiten (Gmünder-Granit)	7505 K
				Gitterlieferung	4930 K
				Lieferung von 1400 m³ Ackererde	4200 K
				Lieferung von 1600 m³ Gartenerde	6400 K
				Verführung von 3550 m³ Aushubmateriale	7100 K
					Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abt. III. 2—3
20. April 10 Uhr	Abteilung V (Mag.-Rat **Dr. Max Weiß,** IV. Stiege, Mezzanin	1081	Wienfluß-Regulierungsanlagen in der Strecke vom Donaukanale bis Weidlingau.	**Vergebung der Lieferung und Anbringung von Aufschriftstafeln.**	Vadium 400 K. Bedingnisse erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, (Bureau für Wienfluß-Regulierung.) 1—3
4. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek,** VI. Stiege Mezzanin)	703	Neupflasterung der Sandwirtgasse zwischen der Hofmühl- und Turmburggasse im VI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	2937 K 17 h und 200 K Pauschale. 2—3
9. April 10 Uhr	detto	646	Neupflasterung der Kirchengasse von der Burggasse bis zur Neustiftgasse im VII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	4166 K 5 h und 200 K Pauschale. 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
16. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege, Mezzanin)	70	—	**Vergebung der Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts in den Gemeindebezirken II, III, VII, VIII, X, XIV, XV, XVIII, XIX und XX während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.**	— 1—3
16. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. **Dr. Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	278	Umbau der Hauptunratskanäle in der Toßgasse zwischen Dengler- und Grenzgasse und der Schwendergasse zwischen Reindorf- und Arnsteingasse im XIV. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	6860 K 68 h 3—3
17. April 10 Uhr	detto	366	Neubau eines Hauptunratskanales in der Rotenmühlgasse von Or.-Nr. 36 bis zur Ratschkygasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	1775 K 80 h 3—3
18. April 10 Uhr	detto	307	Umbau der Hauptunratskanäle in der Kurz-, Gras-, und Mittelgasse zwischen der Wall- und Ägidigasse im VI. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	7487 K 1 h 3—3
20. April 10 Uhr	detto	314	Kanalumbau in der Steinhagegasse zwischen der Arndt- und Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	6356 K 83 h 2-3
7. April 10 Uhr	Abteilung VIII I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	458	Theresienbad.	1949 m weißer Kreas, 110 m Handtuchstoff, Vergebung der Näharbeit.	924 K 50 h Vorbemerkung, Bedingnisse und Kostenanschlag erliegen bei der Bauamts-Fachabteilung II im Neuen Rathause, Mezzanin. 3—3
14. April 10 Uhr	Abteilung XI (Mag.-Rat **Asperger**, Parterre, Lichtenfelsg.)	14902	Neues Versorgungshaus im XIII. Bezirke.	**Zwei schmiedeeiserne Dachkonstruktionen über die Turmhelme der Kirche.**	7000 K 1—3
18. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. **Dr. Spaeth**, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	610	Neubau des städtischen Polizeigefangenhauses IX., Hahngasse Nr. 8/10.	**1. Lieferung der Regulier-Füllöfen . . . . . 2. Herstellung der Desinfektions- und Badeeinrichtung mittels Niederdruckdampfes . . . . .**	10.000 K 10.000 K 1-3

M.-Abt. XII, 4515 ex 1903.

Kundmachung.

(Besetzung einer Hilfslehrerstelle im V. städtischen Waisenhause.)

Mit 20. April 1903 kommt an der mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privat-Volksschule im V. städtischen Waisenhause in Klosterneuburg, Martinsstraße, eine Hilfslehrerstelle mit den üblichen Bezügen zur Besetzung.

Diese Bezüge bestehen in dem baren Jahresgehalte von 800 Kronen, der Naturalwohnung in der Anstalt, dem für die Wohnung erforderlichen Brenn- und Beleuchtungsmateriale und der Verköstigung gemäß der bestehenden Speiseordnung.

Bewerber um diese Stelle müssen katholisch und ledig sein; bezüglich ihrer weiteren Pflichten und Rechte, insbesondere auch über die Anrechenbarkeit der an dieser Schule zugebrachten Zeit bei späteren Bewerbungen in Wien erfolgt die Auskunft über mündliches Befragen entweder in der Magistrats-Abteilung XII (Rathaus, Eingang von der Lichtenfelsgasse, Parterre) oder im Waisenhause in Klosterneuburg; jedenfalls ist eine persönliche Vorstellung am erstgenannten Orte notwendig.

Die betreffenden Gesuche sind mit dem Tauf-, Impf- und Heimatscheine, bei Bewerbern, welche außerhalb Wiens wohnen, auch mit dem ämtlichen Zeugnisse über ihr Wohlverhalten, endlich mit dem Nachweise über die mit mindestens genügendem Erfolge abgelegte Reifeprüfung zu belegen, an den Magistrat zu richten und **längstens bis 7. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 17. März 1903.

M.-Abt. IV, Z. 90380 ex 1901.

Kundmachung.

(Regelung des Koksfuhrwerksverkehres.)

Auf Grund des § 100 des Gemeindestatutes für Wien vom 12. März 1900, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 17, wird der Verkehr des Koksfuhrwerkes auf dem zu den städtischen Gaswerken führenden Feldwege der Erdbergermais im III. Bezirke verboten und angeordnet, daß dieses Fuhrwerk seinen Weg in beiden Richtungen ausschließlich durch die Eyzinggasse, Meichelstraße, Kopalgasse und Simmeringer Hauptstraße zu nehmen hat.

Übertretungen dieser Anordnung werden nach § 100 und § 101 des Gemeindestatutes mit Geldstrafen bis zum Betrage von 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. März 1903. 1—1

Ad Statth.-Z. 83457.

Kundmachung.

(Anton Freiherr v. Plappart-Leenher'sche Stiftung für Bienenzüchter.)

Am 21. August 1903 als am Jahrestage der Geburt weiland Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf wird aus den Interessen der Anton Freih. v. Plappart-Leenher'schen Prämienstiftung für Bienenzüchter aus dem Bauernstande Niederösterreichs ein Preis von 84 K zur Beteilung kommen.

Auf diesen Preis hat derjenige Bienenzüchter Anspruch, welcher die zahlreichsten und bei der gleichen Anzahl die volkreichsten Bienenstöcke überwintert und in das Frühjahr gebracht hat, insofern diese Stöcke ihm eigentümlich gehören und von ihm selbst gepflegt worden sind.

Unter den Bewerbern um diesen Preis sind die Besitzer der mit Abteilungen (Steigen) versehenen Bienenstöcke empfehlenswürdiger als die von ganzen Stöcken, obgleich Besitzer jeder Art von Stöcken zur Bewerbung um den Preis berechtigt sind.

Die mit dem Zeugnisse des Gemeindevorstandes und zweier von diesem gewählten Zeugen über die Zahl der überwinterten Bienenstöcke überhaupt und den Volkreichtum derselben insbesondere, sowie über das Eigentum und die Selbstpflege der Stöcke belegten schriftlichen Gesuche um die Zuerkennung eines solchen Preises sind **bis längstens 1. Mai 1903** bei der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft oder beim Stadtrate beziehungsweise beim Wiener Magistrate zu überreichen.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch die k. k. n.-ö. Statthalterei.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 22. August 1902.

M.-Z. 898 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Michael Zach'scher Stiftungsplatz in einer Militär-Unterrealschule.)

Laut Mitteilung des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums vom 6. Februar 1903, Abteilung 6, Nr. 179, ist mit Beginn des Schuljahres 1903/04 ein Johann Michael Zach'scher Stiftungsplatz in einem der ersten drei Jahrgänge der Militär-Unterrealschule zu St. Pölten zu besetzen.

Auf diesen Stiftungsplatz haben fleißige und sittliche Knaben armer Eltern aus dem Zivilstande Anspruch, welche den Bedingungen für die Aufnahme in die k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten entsprechen.

Bezüglich dieser Bedingungen wird auf die im Amtsblatte der „Wiener Zeitung" vom 20. Februar 1903 erschienene Konkursausschreibung für die Aufnahme in die erwähnten Anstalten verwiesen.

Nach dem Stiftbriefe sollen taugliche Kinder dürftiger Anverwandter des Stifters den Vorzug haben, außerdem sollen Knaben aus der Gemeinde Ober-Markersdorf (Bezirk Oberholla-

brunn) im Viertel unter dem Manhartsberge bei übrigens gleichen Verhältnissen besonders berücksichtigt werden.

Bewerber um diesen Stiftungsplatz haben ihre Gesuche, welchen

1. der Tauf(Geburt)schein,

2. das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Zirkular-Verordnung vom 10. Februar 1891, Abteilung 14, Nr. 3671 ex 1890 — Normal-Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer, 7. Stück — verlautbarten „Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten"),

3. das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis) des Schuljahres 1902/03, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verflossene Schuljahr,

4. der Heimatschein,

5. ein Armutszeugnis und

6. für den Fall, als ein Vorzugsrecht geltend gemacht wird, die diesfälligen Nachweise anzuschließen sind, bis **15. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. März 1903.

Z. 558 ex 1903.
XIX.

Kundmachung.

(Josef und Anna Wasner'sche Stiftung.)

Am 26. Juli 1903 gelangt aus den im Jahre 1903 eingehenden Interessen der Josef und Anna Wasner'schen Stiftung für vier ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene arme Gewerbsleute ohne Unterschied der Konfession der Betrag von 840 K zur Verteilung.

Nach dem Wunsche des Stifters ist jedes Jahr je ein verarmter Gewerbsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Bewerber müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, eventuell den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, endlich ein legales Armutszeugnis, in welchem das Moment, daß Gesuchsteller ohne sein Verschulden zugrunde gegangen ist, durch das Armeninstitut, und für den Fall, daß derselbe einer Genossenschaft angehört, durch die Genossenschafts-Vorstehung ausdrücklich hervorgehoben wird, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 20. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Februar 1903.

Z. 952 ex 9103.
XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Allerhöchsten Vermählung Seiner kais. und kön. Apostolischen Majestät Franz Josef I., Kaisers von Österreich, errichteten Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung kommen die Zinsen zur Ausstattung von zwei armen, gesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten zur Verleihung.

Die in diesem Jahre zur Verleihung gelangenden Interessen betragen 136 K, somit je zur Hälfte 68 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach Beibringung des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen versehenen Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis **längstens 15. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. März 1903.

Z. 953 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Gisela-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbing anläßlich der Vermählung Ihrer kais. und kön. Hoheit der Frau Erzherzogin Gisela mit Seiner kön. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern errichteten Gisela-Heiratsausstattungsstiftung kommen die Zinsen zur Ausstattung von zwei unbemittelten, wohlgesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten ohne Rücksicht auf die Konfession zur Verleihung.

Die in diesem Jahre zur Verleihung gelangenden Interessen betragen 168 K, somit je zur Hälfte 84 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen versehenen Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis **15. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. März 1903.

Statth.-Z. 16632.
M.-Abt. XIII, 930/03.

Kundmachung.

(Niederösterreichische Patriotenstiftung.)

Aus der niederösterreichischen Patriotenstiftung für Invaliden aus dem Jahre 1859 und dürftige Witwen und Waisen vor dem Feinde gebliebener Krieger sind mehrere Stiftungsplätze jährlicher 200 K zu vergeben.

Zur Beteilung mit dieser Stiftung sind berufen:

1. K. u. k. österreichische Realinvaliden vom Feldwebel und Wachtmeister und den damit äquiparierenden Chargen abwärts, welche in den Feldzügen des Jahres 1859 invalid geworden und in Niederösterreich heimatsberechtigt sind, wobei es keinen Unterschied macht, ob sie in einem Freiwilligen-Bataillon oder beim regulären Militär gedient haben.

2. Dürftige Witwen und Waisen solcher nach Niederösterreich zuständiger Soldaten oder Freiwilliger, welche im Jahre 1859 vor dem Feinde geblieben sind.

Falls keine stiftbriefmäßig geeigneten Bewerber der vorgenannten Kategorien einschreiten würden, kann der Stiftungsgenuß auch an solche Invaliden verliehen werden, welche in einem Feldzuge nach dem Jahre 1859 entweder in die zu jener Zeit mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers errichteten Freiwilligen-Korps oder in die k. u. k. Armee als Freiwillige eingetreten sind, endlich auch andere Militär-Realinvaliden, sofern sie nach Niederösterreich zuständig sind, bezüglich welcher der Umstand, daß ein solcher Invalide im Jahre 1859 dem streitbaren Stande angehörte, besonders berücksichtigungswürdig macht.

Gesuche um diese Stiftplätze sind mit amtlichen Nachweisen über das Vorhandensein der vorerwähnten Erfordernisse zu belegen, und wird ausdrücklich bemerkt, **daß die mit derartigen Nachweisen nicht versehenen Eingaben keine Berücksichtigung finden können.**

Die Gesuche, denen überdies ein die Zuständigkeit nach Niederösterreich nachweisender Heimatschein und ein Zeugnis des Gemeindevorstehers der Aufenthaltsgemeinde, daß der Bewerber kein sicheres jährliches Einkommen von mehr als 400 K bezieht, anzuschließen sein werden, sind **bis 1. Mai 1903** bei der k. k. n.-ö. Statthalterei in Wien einzureichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 25. Februar 1903. 3—3

Z. 948 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1903 42 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, d. h. Maler, Bildhauer, oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalen Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. März 1903.

M.-Z. 986 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Eduard und Aloisia Nußer'sche Stiftung.)

Am 14. Mai 1903 gelangen die Interessen der Dr. Eduard und Aloisia Nußer'schen Stiftung im Betrage von 230 K in der Weise zur Verteilung, daß dieselben zu einem Dritteile der Witwe eines städtischen Arztes der Stadt Wien, zu einem Drittteile der Witwe eines städtischen Beamten der Stadt Wien mit dem Vorzugsrechte für Witwen nach Beamten des Wiener städtischen Marktamtes und zu einem Dritteile der Witwe eines Wiener Bürgers zugewendet werden.

Bewerberinnen um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Totenschein, das Anstellungs- oder Pensions- beziehungsweise Bürgerrechtsdekret des verstorbenen Gatten, den Heimatschein, die Tauf(Geburt)zettel der Kinder und ein legales Mittellosigkeitszeugnis beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. März 1903.

Z. 442 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Monika Zelinka'sche Stiftung.)

Aus der Monika Zelinka'schen Stiftung gelangen zwei Stiftplätze, und zwar einer für eine Frau und einer für einen Mann, jeder mit dem Bezuge monatlicher 26 K 50 h auf Lebensdauer zur Besetzung.

Zu diesem Stiftungsgenusse sind die an Jahren älteste Frau und die Männer berufen, welche entweder in dem Bürgerversorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außerhalb dieser Anstalt aus dem Bürgerspitalfonde einen Erhaltungsbeitrag beziehen.

Unter den männlichen Bewerbern haben auf diesen Stiftungsgenuß diejenigen den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiele als Gemeinde-, Bezirks-, Armenräte Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Bei mehreren derartigen Bewerbern hat der an Jahren älteste den Vorzug.

Den Gesuchen um obige Stiftplätze sind der Tauf(Geburts-)schein, der Trauschein, eventuell der Totenschein des betreffenden Gattenteiles und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis beizuschließen.

Die Gesuche sind **längstens bis 30. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. März 1903. 3—3

Z. 951 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangt im laufenden Jahre ein Ausstattungsbetrag von 188 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Bewerberinnen um diesen Ausstattungsbetrag haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 1. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. März 1903. 2—3

Z. 949 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung im Betrage von 4150 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1903 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und **bis längstens einschließlich 25. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. März 1903.

Z. 551 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung.)

Am 1. Juli 1903 gelangen die Interessen der Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'schen Stiftung per 646 K ö. W. in Beträgen von 50 bis 100 K zur Verteilung.

Auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Anspruch Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen ohne Unterschied der Konfession, welche der Stadt Wien angehören und dieses sowie ihre Armut legal nachweisen können.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Witwen, welche um eine Unterstützung aus dieser Stiftung einschreiten, haben ihren Gesuchen ein legales Armutszeugnis, den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Totenschein des

Mannes, das ihr Heimatsrecht in Wien nachweisende Dokument, endlich eine Bestätigung, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat, beizulegen.

Waisen haben dem Gesuche den Tauf(Geburt)schein, den Totenschein des Vaters oder der Eltern, ein legales Armutszeugnis, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Krüppelhaftigkeit und den Nachweis des Heimatsrechtes in Wien anzuschließen.

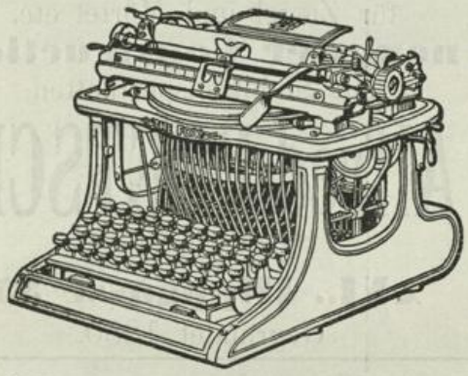
Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 14. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Februar 1903.

HOLZIMPRÄGNIRUNG
Guido Rütgers
WIEN, I.
Maria Theresienstrasse 8
HOLZPFLASTERUNG

Das
k. k. Versteigerungs-Amt
WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17
übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus **Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art,** wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren
zur Versteigerung.
Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).

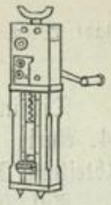
„FOX" SCHREIB-MASCHINE
THEYER & HARDTMUTH
PAPIER-, SCHREIB-, ZEICHEN- UND MALER-REQUISITEN-HANDLUNG
WIEN, I., KÄRNTHNERSTRASSE Nr. 9
GEGRÜNDET 1733.

VOR ANKAUF EINER SCHREIBMASCHINE VERLANGE MAN PROSPEKT DIESES AUSGEZEICHNETEN SYSTEMS.
SOLVENTE VERTRETER WERDEN GESUCHT
Lieferung und Reparatur
von Schreibmaschinen
anderen Systems.

TELEPHON No 13517.
ÖSTERR. ASPHALT-ACT.-GES. WIEN.
Bureau: I., Ebendorferstraße 4.
Fabrik: II., Handelsquai 96.
Alle Arbeiten bei Verwendung von Natur-Asphalt, Säurefester Asphaltbelag.
Alleinige Inhaber des bei der Wiener Stadtbahn bestbewährten Patentes Leiss-Zuffer für Isolierungen.

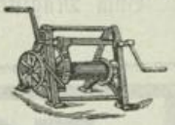
AUFZÜGE und KRAHNE
aus der Hof-Maschinen- und k. u. k. Aufzüge-Fabrik
Wien, X., Erlachplatz 4. A. FREISSLER, Ingenieur. Budapest, VI., Davidgasse 2.
Befasst sich seit 35 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von **Aufzügen und Krahnen** nach eigener, bewährter Construction.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk.
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

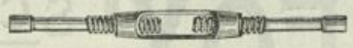
Leutner & Riedl
Wien,
IV., Wiedener Hauptstrasse 30.



Bau-Requisiten,
Werkzeuge,
Maschinen.



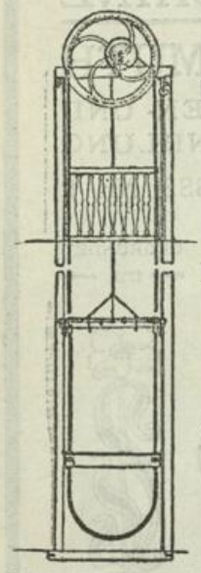
Bau-Aufzug für Hand- und elektrischen Betrieb.



Ideal
Schreibmaschine
auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift und automatisch functionirendem **Decimal-Tabulator.**

Grösste Durchschlagsfähigkeit. **Beste Referenzen.**

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn: **Hch. Schott & Donnath**
Wien, III., Heumarkt Nr. 9.



AUFZÜGE
für alle Zwecke.
Baumaterialien - Aufzüge
für Ziegel und Mörtel etc.
neuester Construction
mit Stahltransportketten.

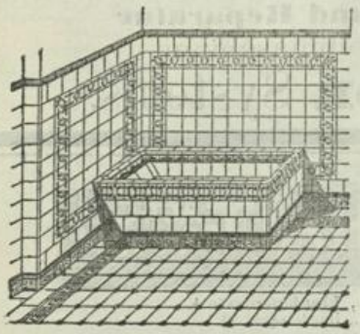
Alfred PRETSCH,
Wien,
XVI., Hippgasse 35.
Gegründet 1880.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung

HUTTER & SCHRANTZ
k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten
Wien, VI., Windmühlgasse 18 und **Prag-Bubna.**
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Original
Mettlacher Wandfliesen
und Mosaikplatten
Unvergleichlich in Qualität, Ausführung und Farben.



Transportable Fliesen-Badewanne

Specialität:
Wandverkleidungen für Bäder, Küchen, Aborte, Verkaufslocale etc., Bassins und Majolika-Kacheln für Innendecorationen aller Art.

Villeroy & Boch
Wien, IX., Porzellangasse 45
Telephon 5185.

H. W. ADLER & CIE.
concess. Fabrik für **Elektrotechnik**
Wien, X., Rothenhofgasse 34/36 (eigene Gebäude). — Telephon Nr. 2423.

Elektrische Telegraphen, Telephone.
Vorzüglichste **Lautsprech - Mikrophone.**
Blitzableiter nach den bewährtesten Systemen.
Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.

Installation aller elektrischen Anlagen und sämmtliche Materialien hiezu.
Alle elektrischen Apparate. — Lehrmittel etc.
Illustrirte Kataloge gratis und franco.
Niederlagen:
I., Friedrichstraße 8 (Telephon 2375),
II., Praterstraße 39 (Telephon 12717).
Gegründet 1869. **Vielfach prämiirt.**
Hochprima Referenzen.

Langjährige Contrahenten der

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung
NEUCHATEL ASPHALTE Co
WIEN, I. GISELASTRASSE No 6.
BERGWERKE: VAL DE TRAVERS I. D. SCHWEIZ u. SCAFA. ITALIEN.

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Kunststein- und Cementwaren-Fabrik
J. Matscheko & Schrödl
Erste Kunststein-Fabrik Österreich-Ungarns.
Atelier für Plastik und Architektur (Stiegenstufen-Ausbesserung und Wandeckenschutz),
Wien, X., Vordere Südbahnstrasse 5.
Incrustation von allen Arten Façaden, Portalen, Chambrans, Säulen etc., sowie Mauer- und Sockel-Arbeiten, schadhafter Steine; ferner Herstellung jedweder Bildhauer- und Architektur-Arbeiten in allen Ausführungsarten, speciell in priv. Kunststein, der dem Naturstein täuschend ähnlich, sehr dauerhaft und ebenso wie dieser vom Steinmetz bearbeitet und geschliffen werden kann. — Atteste und Prospecte stehen zur Verfügung.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN,
I., Walfischgasse 11.
Inhaber der k. k. österr. **Patente biegungsfeste Massiv-Construction System Holzer, Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.**
Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinenfundamente etc., Brücken und Durchlässe.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 28. Dienstag den 7. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderat.

Stenographischer Bericht

über die **außerordentliche** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **4. April 1903** unter dem Vorsitze des I. Vize-Bürgermeisters Josef Strobach.

Vize-Bürgermeister Strobach: Sehr geehrte Herren! Ich konstatiere die Anwesenheit von mehr als 100 Mitgliedern des Gemeinderates und erkläre die heutige Sitzung für eröffnet.

Der alleinige Gegenstand der Tagesordnung der heutigen Sitzung ist die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Wien.

Die Zusendung der Einladungsschreiben behufs Teilnahme an der heute stattfindenden Sitzung ist im Sinne der Bestimmungen des Gemeindestatutes erfolgt.

Entschuldigt ist Herr Gem.-Rat Matthias Dany. Es ist folgendes Zeugnis eingelangt (liest):

„Herr Dany Matthias ist an einer neuerlichen Lymphgefäßentzündung des linken Beines erkrankt und bettlägerig.

Dr. Hryntschak."

Ich ersuche jene Herren, welche diese Entschuldigung für genügend erachten, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Herr Gem.-Rat Dany ist entschuldigt.

Beurlaubt sind folgende Herren Gem.-Räte: Franz Eigner, Karl Helbig, Wenzel Ottokar Noltsch, Moritz Orel, Leopold Rieder, Andreas Weitmann und Dr. Alfred Mittler.

Von diesen sind trotzdem erschienen die Herren: Helbig, Orel und Rieder. Die übrigen Herren sind also beurlaubt.

Ich ersuche die Herren Gem.-Räte Wieninger und Hierhammer, das Amt von Schriftführern, die Herren Gem.-Räte Dr. Klotzberg und Haßfurther, das Amt von Skrutatoren zu übernehmen.

Ich konstatiere, meine Herren, daß die Urne leer ist.

Wir schreiten nunmehr zur Vornahme der Wahl, und ich ersuche den Herrn Schriftführer Wieninger, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rates Wieninger geben nachfolgende Gemeinderäte die Stimmzettel ab:

Ahorner, Allmeder, Axmann, Bäßler, Dr. Batsy, Becker, Benda, Besau, Bielohlawek, Bock, Braun, Brauneiß, Breuer, Büsch, Costenoble, Czermak, Dechant, Deininger, Dr. Deutschmann, Dobek, Dobeš, Dr. Dorn v. Marwalt, Dürbeck, Effenberger, Eltbogen, Eßlbauer, Fickeys, Findenigg, Fischer Gebhart, Dr. Geßmann, Glößl, Götz, Goldschmidt, Gräf Ferdinand, Gräf Franz, Grausam, Gregorig, Grünbeck Josef, Grünbeck Sebastian, Grundler, Gsottbauer, Güntner, Dr. Haas, Hallmann, Hanslik, Haßfurther, Hawranek, Helbig, Hermann, Hierhammer, Hölzl, Hörmann, Hohensinner, Horak, Hraba, Hütter, Jelinek, Jerzabek, Jung, Kinast, Dr. Klotzberg, Dr. Kornke, Dr. Krenn, Krikava, Kuhn, Laßmann, Laub, Leitner, Dr. Lueger, Maresch, Mayer, Dr. Mayreder, Mender, Moessen, Müller, Nagler, Dr. Nechansky, Nettrich, Dr. Neumayer, Nicoladoni, Obrist, Oppenberger, Orel, Pacher, Panosch, Pichler, Pilder, Platter, Pöpl, Pollak, Dr. Porzer, Poyer, Proschek, Purscht, Rain, Rauer, Dr. Reisch, Reumann, Rieder, Rissaweg, Rosam, Rykl, Schedifka, Schlechter, Schleidt, Schlögl, Schmid, Schneeweiß Franz, Schneeweiß Martin,

Schöpfleuthner, Schreiner, Schuhmeier, Schwarz, Schweigl, Schwer, Seitz, Siegmeth, Sonntag, Dr. Spannagel, Stangelberger, Stehlik, Steiner, Stingl, Straßer, Strobach, Ströbl, Sturm, Tomola, Dr. Uhl, Urban, Weber, Weißwasser, Dr. Wesselsky, Wessely, Westendorf, Wieninger, Wimberger, Winker, Wolny, Wurm, Zandra, Zatzka, Zifferer, Zoder.)

Meine Herren! Es ist halb 11 Uhr; wir beginnen mit dem Skrutinium. (Vize-Bürgermeister Strobach entnimmt die Stimmzettel der Urne; Skrutator Gem.-Rat Dr. Klotzberg verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Während des Skrutiniums werden bei der Nennung der 80. und der 100. auf Bürgermeister Dr. Karl Lueger entfallenden Stimme stürmischer Beifall und lebhafte Hochrufe laut. — Nach Vornahme des Skrutiniums:)

Es wurden 145 Stimmzettel abgegeben. Davon entfielen 124 auf den bisherigen Bürgermeister Dr. Karl Lueger. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) 21 Stimmzettel waren leer.

Ich erlaube mir an den neuerlich gewählten Herrn Bürgermeister die Anfrage zu richten, ob er das Mandat anzunehmen bereit ist.

Bürgermeister Dr. Lueger: Sehr geehrte Herren Kollegen! Es ist selbstverständlich, daß ich jenen Herren, welche mir ihre Stimmen bei der heutigen Wahl gegeben haben, den wärmsten und herzlichsten Dank entgegenbringe.

Ich glaube auch verpflichtet zu sein, den Dank dafür auszusprechen, daß mir nicht ein Gegenkandidat aufgestellt worden ist, sondern daß die Opposition sich damit begnügt hat, ihre Stimmzettel unausgefüllt zu lassen.

Meine sehr geehrten Herren! Ich beginne mit der Erklärung, daß ich die auf mich gefallene Wahl annehme. (Lebhafter Beifall.) Es ist nicht meine Aufgabe, heute ein Programm für die Zukunft zu entwickeln. Bedarf ja doch die Wahl noch der Allerhöchsten Bestätigung, um welche ich hiemit in treuer Ergebenheit bitte.

Wohl aber wird es mir heute gestattet sein, einen ganz kurzen Rückblick auf vergangene Zeiten zu werfen. Als die jetzige Mehrheit des Wiener Gemeinderates die Verwaltung der Stadt Wien übernommen hat, wurde uns nachgesagt, daß wir gar nicht imstande sein werden, diese Verwaltung zu führen, daß wir geradezu unfähig dazu sind und daß nur Monate, vielleicht nur Wochen, ja nur Tage vergehen werden, und es werde sich die absolute Unmöglichkeit herausstellen, daß die jetzige Majorität des Wiener Gemeinderates die Geschäfte der Stadt Wien führe. (Gem.-Rat Bielohlawek: Schön blamiert haben sich die Juden! — Heiterkeit und Zwischenrufe.) Wir haben nichtsdestoweniger die Geschäfte ruhig übernommen, im Vertrauen auf die Hilfe Gottes, aber auch im Vertrauen auf die eigene Kraft und die Unterstützung des Volkes. (Lebhafter Beifall.)

Die Unkenrufe verstummten nicht, im Gegenteil, es wurde alles mögliche versucht, uns die Führung der Geschäfte zu erschweren. Was wurde alles über uns speziell in den auswärtigen Blättern gesagt? Wie wurde da unsere Vaterstadt Wien herabgesetzt, in der niedrigsten Weise verleumdet, bloß weil eine antisemitische Majorität die Führung der Geschäfte übernommen hat! (Zustimmung.)

Aber wir ließen uns durch all das nicht abschrecken, für uns existierten keine Hindernisse, wir arbeiteten fort mit dem Schwerte in der einen und mit der Kelle in der anderen Hand. (Beifall.) Und wenn Sie all das überblicken, was geleistet worden ist, dann kann wohl die derzeitige Majorität des Wiener Gemeinderates mit Stolz sagen: Wir haben aus dem Wien, das wir übernommen haben, ein neues Wien gemacht zur Ehre unserer Stadt, zur Ehre unseres Vaterlandes. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hat die derzeitige Majorität des Wiener Gemeinderates bahnbrechend gewirkt ... (Ruf rechts: Das ist nicht wahr! — Rufe: Ruhe!) ... bahnbrechend gewirkt. Wir haben die alten Sünden gutgemacht. (Lebhafte Zustimmung, Beifall und Händeklatschen.) Wir haben die verrostete Maschine wieder in Gang gebracht. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen. — Widerspruch.)

Wir sind es gewesen, welche alle Errungenschaften der Neuzeit in Anwendung gebracht und welche Wien zu einer glänzenden vielbewunderten Stadt gemacht haben. (Beifall.) Mögen Sie irgend ein öffentliches Gebiet ins Auge fassen, das Gebiet des Verkehrswesens, das Gebiet des Schulwesens, das Gebiet der Kunst, das Gebiet der Wissenschaft, alles das mögen Sie betrachten; ich glaube, die Majorität des Wiener Gemeinderates kann stolz sein auf das, was sie geleistet hat. Christlicher Geist und die Tatkraft des christlichen deutschen Volkes haben in vergangenen Zeiten jene Kirche geschaffen, auf welche wir auch heute noch bewundernd blicken: den Stephansdom, mit seinem herrlichen Turm, der jetzt noch das Wahrzeichen unserer Stadt ist und es bleiben wird für immerwährende Zeiten, und christlicher Geist und die Tatkraft des christlichen deutschen Volkes waren es, die die neuen Werke geschaffen haben, welche Wien jetzt auch wieder berühmt machen und berühmt machen werden für immerwährende Zeiten. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Freilich haben wir dafür den Haß so Mancher geerntet. Ja, das ist keinem Menschen erspart, welcher arbeitet, keinem Menschen, welcher etwas leistet. Immer gibt es kleinliche Nörgler (Zustimmung), immer gibt es kleinliche Hasser, die, weil sie selbst nichts imstande sind, an allem, was die andern leisten, etwas auszusetzen haben. (Lebhafter stürmischer Beifall und Händeklatschen.) Stolz können wir sagen, wir haben in der Seele unseres Volkes gelesen, und wir haben das auch verstanden, was in der Seele unseres Volkes lebt. (Neuerlicher Beifall und Händeklatschen.) Doch was geleistet worden ist, nicht eine einzelne Person hat es geleistet, es hat es die gesamte Majorität des Wiener Gemeinderates geleistet, und mit der Majorität des Wiener Gemeinderates die überwiegende Majorität der Bevölkerung der Stadt Wien. (Lebhafter Beifall.)

Die Wahlen, welche wir durchgeführt haben, sie beweisen, daß die weitaus größte Majorität des Volkes auf unserer Seite steht, und so Gott es will, wird sie auch auf unserer Seite bleiben. (Neuerlicher lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Man hat mich oft verspottet, ich sei nur ein Agitator und nichts anderes. Ja, ich bin ein Agitator und werde es bleiben, bis Gott der Herr meine Augen schließt (Neuerlicher lebhafter Beifall und Händeklatschen), in dem Sinne, daß ich immer auftrete gegen die Feinde meines Vaterlandes Österreich, gegen die Feinde des christlichen Volkes, immer eintrete für das, was dem gesamten Volke von Nutzen ist. (Beifall).

Nun, meine sehr geehrten Herren, jetzt ist es an der Zeit, daß ich Ihnen allen meinen herzlichsten Dank ausspreche; daß

ich danke meinen Helfern im Präsidium, dem Vize-Bürgermeister Strobach, dem Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer, allen, welche meine Freunde sind. Ist es ja doch ein Vorzug der jetzigen Majorität des Wiener Gemeinderates, daß uns nicht bloß politische, sondern auch persönliche Freundschaft verbindet und daß das, was wir leisten, so recht aus dem Herzen geht, daß wir immer mit dem ganzen Wesen bei der Sache sind. (Beifall.)

Meine sehr geehrten Herren! Als ich in der Zeit des Kampfes zum Bürgermeister der Stadt Wien gewählt worden bin, habe ich meine damalige Ansprache — es war dies, wenn ich nicht irre, am 29. Oktober des Jahres 1895 — mit den Worten geschlossen: „Möge es uns mit Gottes Hilfe vergönnt sein, segensreich zu wirken für das Wohl unserer Stadt und unseres Vaterlandes!“ Ich glaube, Gottes Hilfe ist uns zuteil geworden! Wir haben segensreich gewirkt für unsere Vaterstadt und für unser ganzes Vaterland Österreich. (Lebhafter Beifall.) Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist gleichsam eine glückliche Insel geworden. (Widerspruch rechts.)

Mitten in dem Streite ist die Stadt Wien die Insel glücklicher, für das Volk segensreicher Arbeit geworden. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

Und so wie ich damals diese Worte gesprochen habe, so möchte ich auch heute mit den Worten schließen: Möge Gottes Hilfe uns auch fernerhin beistehen, damit wir auch ferner wirken zur Ehre unserer Stadt Wien, zur Ehre unseres Vaterlandes Österreich. (Lang anhaltender stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

Vize-Bürgermeister Strobach: Der Wahlakt wird an Seine Exzellenz den Herrn Statthalter von Niederösterreich geleitet werden. Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr vormittags.)

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **18. März 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Dr. Wesselsky, Wessely, Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Entschuldigt: St.-R. Brauneiß, Sebastian Grünbeck.
Beurlaubt: St.-R. Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und gibt folgendes bekannt:

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 14. März 1903:

Reservefond		1,000.000 K — h
Effektive Belastung	9.666 K 75 h	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	17.963 „ 20 „	
zusammen		27.629 „ 95 „
daher noch		972.370 K 05 h
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XX à 1000 K zu reservierenden		20.000 „ — „
eigentlich noch verfügbar.		952.370 K 05 h

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 326.266 K 57 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(3149.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines Hetzendorf um Überlassung des Turnsaales der Volksschule XII., Hetzendorferstraße 138, für den 25. März 1903 zur Abhaltung der General-Versammlung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3228.) St.-R. Büsch referiert über die Ergänzung des Wäschevorrates für das städtische Theresienbad im XII. Bezirke und beantragt, die Anschaffung von 1494 m weißem Leinenkreas und 110 m Handtücher mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 802 K, ferner für die Anfertigung der Wäsche den Betrag von 122 K 50 h, zusammen 924 K 50 h zu genehmigen.

Die Bestellung hat auf Grund der vorliegenden Bedingnisse im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

(Angenommen.)

(3144.) St.-R. Büsch referiert über die Hereinbringung von rückständigen Lizenzgebühren per zusammen 234 K 36 h nach Johann Obermaier aus dem XII. Bezirke und beantragt die Abschreibung der Gebühren aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(3229.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Franz Wagl, gewesener Wirtschaftsbeamter des städtischen Theresienbades, um Fortbezug und Erhöhung der Gnadengabe und beantragt, dem Genannten den Fortbezug der Gnadengabe im erhöhten Betrage von jährlich 975 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1905, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3150.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Otto Lieberth um Bewilligung zur Aufstellung von vier Verkaufsständen auf Straßengrund im XII. Bezirke und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(3267, 3268.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen der Barbara Uhrmann und Anna Stern um Nachsicht der Hundesteuer pro 1903, und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(3367.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offert der Firma E. C. Flader in Sorgental (Böhmen) auf Lieferung von Wassersprengwägen (Wägen mit Brauserohr und Turbinensprengvorrichtung) und beantragt, das Offert abzulehnen. (Angenommen.)

(3269.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Heinrich Singer um Überlassung des Turnsaales der Knaben-Volksschule IX., Canisiusgasse 2, zur Abhaltung von Gesang- und Musikübungen unter Nachsicht der Beheizungs- und Beleuchtungskosten und beantragt, die Überlassung des Turnsaales für besagten Zweck unter den üblichen Bedingungen und gegen Erlag einer Kaution für eventuelle Beschädigungen an den Schuleinrichtungsgegenständen, sowie für etwaige Rückstände an Beleuchtungs- und Beheizungskosten zu bewilligen.

Das Ansuchen um Nachsicht der Beheizungs- und Beleuchtungskosten wird abgewiesen. (Angenommen.)

(3223.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offert der Marie Cihak auf Verkauf ihrer Granitbrüche in Skutsch an die Gemeinde und beantragt, das Offert wegen zu hoher Preisforderung abzulehnen. (Angenommen.)

(3273.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen der Hedwig Männer um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 240 K, beziehungsweise für ihre zwei unmündigen Kinder Johann und Anna von jährlich 72 K, vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1903, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3403.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Franz Kainz um Erteilung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer Diurnistenstelle und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

Der Magistrat wird ermächtigt, ein neuerliches Ansuchen a limine abzuweisen. (Angenommen.)

(3396.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 9. März 1903, Z. 909, betreffend die Herabsetzung der Lehrverpflichtung für den katholischen Religionslehrer Theodor Gürtler, und beantragt, die Zustimmung zur Herabsetzung der Lehrverpflichtung des katholischen Religionslehrers Theodor Gürtler auf wöchentlich 18 Stunden vom Schuljahre 1903/04 an unter der Bedingung zu erteilen, daß die hiedurch erwachsenden Kosten von dem Genannten getragen werden. (Angenommen.)

(3395.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 9. März 1903, Z. 1776, betreffend die Beurlaubung des Volksschullehrers Eduard Bauer zum Zwecke des Besuches der k. k. Kunstgewerbeschule, und beantragt, die Zustimmung zur Belassung der vollen Bezüge des Volksschullehrers Eduard Bauer während des demselben zum Zwecke des Besuches der k. k. Kunstgewerbeschule vom 1. April 1903 bis 15. September 1903 zu erteilenden Urlaubes mit dem Beifügen zu erteilen, daß einer weiteren Beurlaubung des Genannten zu gleichem Zwecke nicht mehr zugestimmt werden wird. (Angenommen.)

(3334.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 14. März 1903, Z. 1502, betreffend die Versetzung der definitiven Unterlehrerin Josefine v. Lehmann von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen XVII., Geblergasse 29, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen VIII., Albertplatz 7, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(3394.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. Jänner 1903, Z. 38640 ex 1902, betreffend die Errichtung je eines unentgeltlichen Fortbildungskurses für den Zeichen- und Kunstunterricht für Lehrpersonen an den Allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens pro 1902/03 und 1903/04 und beantragt, die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3348.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über das Ansuchen des Dachdeckermeisters Isidor Mahler um Ausfolgung der anläßlich der Erstehung der Dachdeckerarbeiten am Wiener Versorgungshause im Jahre 1899 erlegten Kaution ohne Zurückstellung des Erlagscheines und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3233.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über die Vertretung der Gemeinde Wien bei der am 18. April 1903 stattfindenden Verhandlung vor dem k. k. Verwaltungsgerichtshofe über die Beschwerde der Elisabeth Tommazeli, betreffend eine Heimatsrechtssache, und beantragt, von der Bestellung eines Vertreters der Gemeinde im Sinne des Magistratsberichtes abzusehen. (Angenommen.)

(3219.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Offert der Firma Glogau & Guttmann auf Ankauf eines Teiles der Kat.-Parz. 868/1, Einl.-Z. 1523 Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt der Firma Glogau & Guttmann behufs Arrondierung der Realität Einl.-Z. 65 Währing den mit den Buchstaben a b d e a umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 868/1, Einl.-Z. 1523 Währing, per 64·73 m² um den Pauschalbetrag von 1350 K, welcher binnen 8 Tage nach der Verständigung von der Genehmigung dieser Veräußerung fällig ist.

Die mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren trägt die Käuferin. (Angenommen.)

(3252.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über die Klage des Josef Pawelka als Kurator des gewesenen Laternenwärters Alois Schiffinger wider die Gemeinde Wien wegen Zahlung einer monatlichen Unfallsrente von 48 K 12 h samt Nebengebühren und beantragt, mit der Vertretung der Gemeinde Wien in diesem Rechtsstreite den Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda zu betrauen. (Angenommen.)

(2382.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Abgabe von Hochquellenwasser an die k. und k. Schloßverwaltung im Augarten zur Bespritzung der Wege, sowie über die Aufstellung eines Gasbrunnens in der Miesbachgasse und beantragt:

1. Die Abgabe von täglich 500 hl Hochquellenwasser zur Bespritzung der Wege im Augarten aus einem vom Bauamte zu bestimmenden Hydranten an die k. und k. Schloßverwaltung wird für die Zeit des genügenden Zuflusses der Hydrantenleitung genehmigt.

2. Die Aufstellung des früher bei der Waschhausgasse in der Oberen Donaustraße aufgestellten Gasbrunnens in der Miesbachgasse, Ecke Obere Augartenstraße, wird bewilligt und die Kosten dieser Aufstellung des Gasbrunnens, insoweit dieselben nicht von der Donauregulierungs-Kommission getragen werden, mit der Maximalsumme von 3800 K (bedeckt sub Rubrik XXII 12), welche detailliert zu verrechnen ist, genehmigt. Aus diesem Brunnen ist für den Fall des geringeren Zuflusses der Hochquellenleitung das Wasser zur Bespritzung der Wege im Augarten zu entnehmen.

3. Die Zufuhr des Wassers, sowie die Bespritzung der erwähnten Wege des Augartens hat das k. k. Hofärar aus eigenem zu bestreiten.

4. Für den Fall des anstandslosen Verlaufes der Bau-Kommission wird der Baukonsens zur Aufstellung des Brunnens gegeben. (Angenommen.)

(3357.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Ryska Platschek um Bewilligung zur Aufstellung einer Warenstellage vor ihrem Geschäftslokale II., Große Sperlgasse 17, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3365.) St.-R. Oppenberger referiert über den Antrag der Bezirksvertretung Leopoldstadt auf Errichtung einer Filiale der Berufsfeuerwehr im Bezirksteile „Kaisermühlen" und beantragt, die Entscheidung über diesen Antrag bis zur Erledigung der derzeit anhängigen Frage der Vereinigung mehrerer Gemeinden über der Donau mit dem Gemeindegebiete von Wien, sowie bis zur Erledigung des Aktes über die Errichtung von Hauptfeuerwachen zu vertagen.

Hievon ist der genannten Bezirksvertretung die Mitteilung zu machen. (Angenommen.)

(3100.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Detailprojekt für den Umbau der Hohen Brücke im I. Bezirke und beantragt:

1. Das von der Firma Anton Biró im Vereine mit dem Stadtbauamte verfaßte Detailprojekt für den Umbau der Hohen Brücke im I. Bezirke wird mit dem in den vorgelegten Kostenanschlägen ausgewiesenen Gesamterfordernisse von rund 187.000 K genehmigt.

Das im heurigen Budget nicht vorgesehene Erfordernis von zirka 67.000 K ist im Präliminare pro 1904 sicherzustellen.

2. Der Ausführung wird die Variante „A" der Eisenkonstruktion, die auf den Einbau des Unterleitungskanales der städtischen Straßenbahn Bedacht nimmt, und die Variante IV für die Fassade über den Stiegenabgängen (aus prima Mannersdorfer Stein) zugrunde gelegt.

3. Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen, d. i. Eisenlieferung und Eisenkonstruktion, Erd- und Baumeister-, Steinmetz- und Bildhauer- sowie Pflasterungsarbeiten werden der Firma Anton Biró zu den von ihr in den vorliegenden Kostenanschlägen beanspruchten Einheitspreisen gegen Einhaltung der Projektsbedingnisse übertragen.

Die in den letzteren vom Stadtbauamte vorgenommenen Abstriche und Reduktionen sind jedoch nur insoweit zu berücksichtigen, als sie von der Unternehmung bei der nachträglichen Verhandlung im Protokolle vom 10. Februar 1903, Z. 388, anerkannt wurden.

Demnach sind für nachstehende Einzelposten die folgenden Preise zugrunde zu legen:

a) Die Spenglerarbeiten für Abfall- und Entwässerungsrohre sind nach Post 13 des Kostenanschlages I mit 5 K, beziehungsweise nach Post 14 mit 4 K 20 h zu vergüten.

b) Für die Anschüttung (Post 11 des Kostenanschlages II werden, insoweit brauchbares Anschüttungsmateriale an Ort und Stelle zur Verfügung steht, 1 K 20 h, soweit jedoch das Material zugeführt werden muß, 2 K bezahlt.

c) Für die kleineren, im Kostenanschlage II sub Post 14 mit 90 K in Anschlag gebrachten Granitquadern wird nur eine Vergütung von 80 K geleistet.

d) Der Luftraum der Hohlräume über den bestehenden Stiegenabgängen wird bei Berechnung der Kubatur in Abzug, dagegen die sonstigen im Kostenanschlage II unter Post 2, 8 und 9 angeführten Hohlräume der Nischen unter den vorspringenden Brückenwiderlagern in Anrechnung gebracht.

e) Die nach Kostenanschlag II in der Klausel bei Post 16 beanspruchte Mehrvergütung für die Pölzung durch Endbäume quer über den Tiefen Graben wird insofern vergütet, als sie sich nach Maßgabe des Befundes vorzunehmender Lokal-Kommissionen tatsächlich als notwendig erweisen sollte.

f) Soweit bei der Ausführung der Stiegenabgänge das gewöhnliche und Klinkermauerwerk durch Quadernmauerwerk ersetzt wird, ist der entsprechende Kostenbetrag nach Maßgabe der wirklichen Ausführung in Abzug zu bringen.

g) Sollten sich trotz aller kunstgerechten Pölzung hinter der Rückenflucht der neuen Widerlagsmauer Ausleerungen alter, mit Mauerschutt gefüllter Hohlräume ergeben, so daß ein Mehraushub erforderlich ist, so wird der Umfang dieser Leistung kommissionell konstatiert und nach Maßgabe des Befundes dem Unternehmer auf Grund des beanspruchten Einheitspreises von 10 K per Kubikmeter samt allem und jedem vergütet.

h) Die verlangte Aufzahlung von 3 K 50 h auf den im Anbote vom 18. Oktober 1901 namhaft gemachten Eisenpreis von 42 K per Meterzentner wird zugestanden.

i) Die Detailpläne und -Kostenanschläge für die Eisenverzierungen (Post 2 des Kostenanschlages I) und des schmiedeeisernen Portales, sowie jene für die Steinfassade über den Stiegenabgängen sind von der Unternehmung im Sinne der protokollarisch übernommenen Verpflichtung längstens binnen acht Wochen nach erfolgtem Zuschlage beizubringen.

k) Die meritorische Beschlußfassung über die für diese dekorativen Herstellungen zu leistende Vergütung hat erst nach Beibringung der genannten Behelfe auf Grund derselben zu erfolgen; doch haben die vorläufig angenommenen Pauschalbeträge hiefür per 10.600 K beziehungsweise 4000 K jedenfalls als Maximalziffern zu gelten.

(Angenommen; Punkte 1 und 2 an den Gemeinderat.)

(3392.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Moritz Lampel um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus Einl.-Z. 73 III. Bezirk, Rechte Bahngasse 3, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß:

1. für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage ein Betrag von 100 K für den Quadratmeter der Ausladefläche per 4·68 m², daher zusammen 468 K und

2. der vom Bauwerber als Beitrag zur Erwerbung des für die Rechte Bahngasse erforderlichen Grundes in Aussicht gestellte Beitrag von 500 K vor Ausfertigung des Baukonsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegt werde. (Angenommen.)

(3230.) St.-R. Hörmann referiert über den Kostenanschlag, betreffend die teilweise Neupflasterung und Kanalisierung der Rinderausladerampe am Wiener Zentral-Viehmarkte mit Granulitbeton und beantragt:

1. Die Neupflasterung des im beiliegenden Plane rot angelegten Teiles der Rinderausladerampe am Zentral-Viehmarkte mit Granulitbeton und Kanalisierung desselben wird nach dem beiliegenden bauamtlichen Kostenanschlage mit dem Erfordernisse von 29.998 K genehmigt.

2. Die Vergebung der Granulitbetonpflasterung hat auf Grund der beiliegenden Bedingnisse im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu welcher die Firmen G. A. Wayß & Komp., N. Nella & Neffe, H. Nella & Komp. und Heinrich Sikora einzuladen sind.

3. Für den mit der permanenten Überwachung dieser Arbeiten zu betrauenden Bauamtsbeamten wird der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 3 K täglich genehmigt. (Angenommen.)

(3224.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Verbreiterung der Löwengasse nächst der Kirche St. Otmar im III. Bezirke und beantragt, das Anbot des Franz Kraft mit 3 Prozent Nachlaß für die Erd- und

Pflasterungsarbeiten und das des Hartwig Küster mit 18·5 Prozent Nachlaß für die Holzstöckelarbeiten zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2907.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Umbau der Hauptunratskanäle in der Petrus- und Schimmelgasse im III. Bezirke, und beantragt die Genehmigung des Anbotes der Firma H. Nella & Komp. mit der begehrten Aufzahlung von 23·2 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen bei Verwendung von Sohlenstücken aus Portlandzement (Marke Tschischkowitz mit dem spezifischen Gewichte von 1200 g per Liter).

(Angenommen.)

(2858.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation um grundbücherliche Löschung des auf der Realität Einl.-Z. 313 und 314, Kat.-Parz. 5 im III. Bezirke haftenden Bauverbotes, sowie der auf Einl.-Z. 312, Kat.-Postzahl 11, 13, 14, und auf Einl.-Z. 313 und 314, Kat.-Postzahl 2, III. Bezirk, zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten und beantragt:

1. die Zustimmung zur Löschung des Bauverbotes nicht zu erteilen;

2. die Zustimmung zur Löschung der auf Einl.-Z. 312, 313 und 314 III. Bezirk einverleibten Reallasten gegen Vergütung der Kosten zu erteilen. (Angenommen.)

(2934.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend Undichtheiten im Reservoir der Wientalwasserleitung in Breitensee im XIII. Bezirke, und beantragt:

Die Gemeinde Wien vermag der von der Zwangsverwaltung der Compagnie des Eaux de Vienne in der Eingabe vom 25. Februar, beziehungsweise der Erklärung vom 5. März 1903 vertretenen Ansicht nicht beizupflichten, wonach für das Reservoir Breitensee der Wientalwasserleitung nur eine dreijährige Haftpflicht bestehe.

Die Gemeinde Wien hält vielmehr daran fest, daß nach dem klaren Wortlaut des § 4, Absatz 5 des Wasserlieferungsvertrages die Erhaltung dieses Objektes während der ganzen Vertragsdauer der Compagnie des Eaux de Vienne zufalle.

Die Erklärung der Unternehmung vom 5. März 1903, wonach sie bereit ist, den zur Behebung der konstatierten Mängel an diesem Objekte erforderlichen Kostenaufwand aus eigenem zu tragen, wird mit dem Bemerken zur Kenntnis genommen, daß die Gemeinde Wien eine analoge Forderung auch hinsichtlich eventueller weiterer Mängel stellt, welche die fortgesetzte, eingehende Untersuchung des Objektes allenfalls aufdecken sollte. (Angenommen.)

(2936.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen mehrerer Einspänner in der Beatrixgasse im III. Bezirke um Versetzung des öffentlichen Auslaufbrunnens in der Seidlgasse und beantragt die Abweisung aus den vom Magistrate geltend gemachten Gründen.

(Angenommen.)

(3350.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Pfarramtes Erdberg um Weiterbezahlung der bis einschließlich 1901 zur Feier des Florianifestes geleisteten Beiträge und beantragt:

Die von der Gemeinde Wien seit mehr als 40 Jahren an den Pfarrer zu Erdberg, III. Bezirk, im Betrage von 33 K 50 h und an den dortigen Regenschori in der Höhe von 12 K 60 h alljährlich geleisteten Beiträge zur kirchlichen Feier des Florianifestes sind im Hinblicke auf die Ersitzung des Forderungsrechtes auch fernerhin auszuzahlen. (Angenommen.)

(3358.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche von Parteien aus dem III. Bezirke um Herabsetzung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, das Ansuchen des Franz Nowak abzuweisen, im Falle Raimund Schmucker die Herabsetzung im Sinne des Antrages der Stadtbuchhaltung bedingungsweise zu bewilligen, im übrigen die Bezirksamts-Anträge zu genehmigen. (Angenommen.)

(3390.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Ludwig Nettel um Löschung des auf der Realität Einl.-Z. 1971, III. Bezirk, haftenden Bauverbotes und beantragt:

Die Gemeinde stimmt der Löschung des auf der Einl.-Z. 1971 Grundbuch Landstraße, Baustelle 14 der Gruppe C haftenden Bauverbotes und der Ausstellung der erforderlichen Freilassungserklärung auf Kosten des Besitzers dieser Liegenschaft unter der Bedingung zu, daß vorher ein 2 m² messender Teil der Kat.-Parz. 2795/5, Einl.-Z. 3112 Grundbuch Landstraße, unentgeltlich und lastenfrei mit der Bezeichnung „reservierter Straßengrund" grundbücherlich in das Eigentum der Gemeinde Wien übertragen wird, wobei alle Kosten und auch alle etwaigen Übertragungsgebühren der Gesuchsteller Ludwig Nettel zu tragen hat. (Angenommen.)

(3274.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Schwarzenbergplatzes um den Hochstrahlbrunnen und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Instandsetzung und Ausgestaltung der Gartenanlagen auf dem Schwarzenbergplatz um den Hochstrahlbrunnen im III. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenschein-Kommission vom 10. Februar 1903 mit einem Gesammtkostenbetrage von 49.222 K 48 h, wovon 32.139 K 74 h auf die gärtnerischen Herstellungen und den Gehölzwert, 16.282 K 74 h auf die Herstellung der Einfriedung und auf die Entwässerungsanlage und 800 K auf die Reparatur und Versetzung mehrerer Spritzhydranten entfallen, genehmigt. Von dem Gesamtkostenbetrage sind gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtrats-Beschlusses vom 6. März 1903, Z. 2625, die in diesem Jahre noch entstehenden Auslagen bis zum Höchstbetrage von 16.250 K auf Rubrik XXII 4 a zu verrechnen. Für Restzahlungen ist im Präliminare pro 1904 vorzusorgen.

2. Die Vergebung der Steinmetzarbeiten, der Gitterlieferung und der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

3. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege vorzunehmen.

Mit den Arbeiten ist nach Durchführung der Straßenregulierung und der Reparatur des Hochstrahlbrunnenbasins sofort zu beginnen.

4. Für das hohe Einfriedungsgitter wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt.

(Angenommen.)

(3275.) St.-R. Rissaweg referiert über das Detailprojekt für die Ausgestaltung des Anstaltsgartens im städtischen Asyl- und Werkhaus, X. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Ausgestaltung des Anstaltsgartens des städtischen Asyl- und Werkhauses in der Gudrunstraße im X. Bezirke wird mit einem bedeckten und auf Rubrik XXII 20 zu verrechnenden Kostenbetrage von 4374 K 74 h genehmigt und für die Anschaffung eines Schlauchtrommelwagens samt Schläuchen von der Firma W. Knauft, II., Miesbachgasse 15, ein Betrag von 552 K 30 h, welcher auf Rubrik XII 4 b zu verrechnen ist, bewilligt.

2. Sämtliche Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie sofort vorzunehmen. (Angenommen.)

(3349.) St.-R. Rissaweg referiert über die neuerliche Beurlaubung des provisorischen Aufsehers im städtischen Asyl- und Werk-

hause Gustav Reishof, unter Belassung seiner Bezüge und beantragt, dem Genannten vom 1. April 1903 noch einen weiteren dreimonatlichen Krankheitsurlaub unter Fortbezug seiner Bezüge zu zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3397.) St.-R. Rissaweg referiert über die Vergebung der Dachdeckerarbeiten für den Schulbau X., Quellengasse, und beantragt, behufs Sicherstellung dieser Arbeiten eine beschränkte Offertverhandlung unter Beiziehung der vom Stadtbauamte namhaft gemachten Firmen, sowie der Firmen Nikolaus Mathes und Josef Görlich anzuordnen. (Angenommen.)

(3386.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Johann Grafen Palffy um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Liegenschaft Einl.-Z. 225, IV., Heugasse 14, abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 80·67 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 60 K per Quadratmeter festzusetzen, wobei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung die Partei zu tragen hat. (Angenommen.)

(3362.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Josefa Hörbenstein um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl. Z. 366 Ober-Baumgarten (Lautensackgasse), XIII. Bezirk, und beantragt, gegen das vorliegende Bauprojekt vom Standpunkte der Gemeinde als Anrainerin keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

(3263.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Offert der Karoline Roux auf Verkauf von zwei Ölbildern aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, darstellend die Trachten der Pfründner aus der Zeit Kaiser Josef II, und beantragt, den Ankauf der beiden Ölbilder zum Höchstbetrage von 400 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(2820.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Festsetzung der Geschäftsstunden für die städtischen Dienstvermittlungsstellen, sowie der Einschreibgebühr und beantragt:

1. Der § 3 der zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 21. Jänner 1903 genehmigten Geschäftsordnung für die städtische Dienstvermittlung hat in Hinkunft zu lauten:

„Die städtischen Dienstvermittlungsstellen sind an Werktagen von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. An Sonn- und Feiertagen bleiben dieselben geschlossen."

2. Die Höhe der von den Dienstgebern bei jeder Anmeldung zu zahlenden Einschreibgebühr wird bis auf weiteres mit 40 h festgesetzt.

St.-R. Schreiner beantragt, die Geschäftsstunden für die Werktage von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags festzusetzen.

Referenten-Antrag mit der von St.-R. Schreiner beantragten Abänderung angenommen.

(3109.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Detailprojekt, betreffend die vollständige Umgestaltung der Badeanlage im Wiener Versorgungshause zu Mauerbach, und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt wird mit dem veranschlagten Kostenerfordernis von 7971 K 98 h genehmigt.

Die Herstellungen sind im kurrenten Wege nach den Stadtbauamts-Anträgen zu veranlassen.

2. Zur Rubrik II 1 a wird ein Zuschußkredit von 5971 K 98 h bewilligt. (Angenommen.)

(3322.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Bewilligung des (bedeckten) Mehrerfordernisses von 6690 K für den ornamentalen Schmuck der Kirche des neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(3422.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Zahnpflege in den städtischen Waisenhäusern im Jahre 1902 und beantragt, den Zahnärzten Dr. Binder, Dr. Schlemmer, Dr. Poszvek, Dr. v. Hauer, Dr. Reschofsky und Dr. Turnowski ist für ihre ersprießliche Mühewaltung im Interesse der Gesundheit der Waisenhauszöglinge im Jahre 1902 der Dank und die Anerkennung auszusprechen. Die genannten Ärzte sind zu ersuchen, auch weiterhin unter denselben Voraussetzungen wie bisher die zahnärztliche Untersuchung sämtlicher Waisenhauszöglinge (zweimal jährlich), sowie die zahnärztliche Behandlung der hiebei hinsichtlich der Zähne krank befundenen mit besonderer Berücksichtigung der konservativen Zahnbehandlung fortzuführen und über diese Tätigkeit alljährlich einen summarischen Bericht an den Magistrat (Abteilung XII) zu erstatten. (Angenommen.)

(3250.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Rudolf Bauer, Waisenhausvater im I. städtischen Waisenhaus, um definitive Anstellung und beantragt, den Genannten definitiv zum Waisenhausvater zu bestellen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(3271.) St.-R. Dr Krenn referiert über den Rekurs der Cäcilie Metzner gegen die Entscheidung des Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk vom 17. Februar 1903, Z. 5798, betreffend die untersagte Benützung der Souterrainwohnung Nr. 1 im Hause XVIII., Währingergürtel 47, für Wohnzwecke und beantragt die Abweisung des Rekurses. (Angenommen.)

(3324.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Kostenanschläge für den figuralen Schmuck der Kirche des neuen Versorgungshauses, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. Für die figurale Ausschmückung der äußeren Fassade der Kirche des neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke, bestehend aus zwei Steinfiguren für die Turmnischen, darstellend den heil. Karl Borromäus und die heil. Elisabeth, sechs steinernen knieenden Engelfiguren für das Portal und einer freistehenden Schutzengelfigur aus Zinkguß für den Giebel des Hauptschiffes, wird ein Betrag von 12.300 K bewilligt.

2. Die vorliegenden Kostenanschläge und speziellen Bedingnisse für die Vergebung dieser Arbeiten werden genehmigt.

(Angenommen.)

(3345.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Zuschrift der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer vom 24. Oktober 1902, Z. 16981, betreffend die Heranziehung der Strafhausarbeit für Zwecke der öffentlichen Armenpflege, und beantragt, diese Zuschrift dahin zu beantworten, daß die Heranziehung der Strafhausarbeit für Zwecke der öffentlichen Armenpflege, insbesondere jene der Stadt Wien, nicht als zweckmäßig bezeichnet wird. (Angenommen.

(3325.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Julie Pollak, wiederverehelichten Mestrozi, um Weiterbelassung ihrer Tochter Julie Pollak im VII. städtischen Waisenhaus und beantragt, das Ansuchen abzulehnen und das genannte Kind längstens am Schlusse des heurigen Schuljahres zur Mutter zu entlassen. (Angenommen.)

(3264.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offert der Marie Schuster und Konsorten auf Verkauf des Ölgemäldes „Der Entsatz Wiens im Jahre 1683" an die Gemeinde Wien und beantragt, es sei die Offerentin aufzufordern, das Ölgemälde dem Stadtrate zur Besichtigung vorzulegen. (Angenommen.)

(3347.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vermehrung der Armenratsstellen für den XVIII. Bezirk und beantragt, die Zahl der

für den XVIII. Bezirk bestimmten Armenratsstellen von 84 auf 86 zu erhöhen. (Angenommen.)

(2437.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Magistratsbericht, betreffend die provisorische Übertragung der Aufsicht über die Sanitätsstationen und Sanitätsdepots der Gemeinde Wien an den vormaligen Chef-Tierarzt der Wiener Tramway-Gesellschaft beziehungsweise Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen, Karl Grundschober, und beantragt:

1. Die Beaufsichtigung des Betriebes der städtischen Sanitätsstationen und Sanitätsdepots wird dem Karl Grundschober unter den in der vorliegenden Vorschrift angegebenen Bedingungen provisorisch übertragen.

2. Behufs Bedeckung der hieraus sich ergebenden Auslagen von 3000 K pro Jahr wird ein Zuschußkredit pro 1903 in der gleichen Höhe, welcher verhältnismäßig auf die Rubriken XXXII 10, 11, 12, 13 aufzuteilen kommt, genehmigt. (Angenommen.)

(2861.) **St.-R. Tomola** referiert über die Entsagung des Dr. Karl Uhlirz auf die Stelle eines Ober-Archivars der Stadt Wien anläßlich seiner Berufung zum ordentlichen Professor der österreichischen Geschichte an die Universität Graz und beantragt:

1. Die vorliegende Dienstentsagung des Ober-Archivars Doktor Karl Uhlirz sei zur Kenntnis zu nehmen, demselben für die der Gemeinde Wien geleisteten Dienste der Dank des Gemeinderates auszusprechen und die Einstellung der Bezüge des Genannten mit 1. April 1903 zu verfügen.

2. Das Präsidialbureau sei zu beauftragen, auf Grund der Bestimmungen der Dienstpragmatik behufs Besetzung der erledigten Stelle eines städtischen Ober-Archivars im Wege einer allgemeinen Konkursausschreibung das Erforderliche zu veranlassen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(3371.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Projekt für die Neupflasterung der Kirchengasse zwischen Burggasse und Neustiftgasse im VII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 23.990 K 98 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von täglich 3 K für den technischen Bauinspizienten zu genehmigen und die offertmäßige Vergebung der mit 4166 K 5 h und 200 K Pauschale veranschlagten Erd- und Pflasterungsarbeiten anzuordnen. (Angenommen.)

(3380.) St.-R. Weitmann referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend den Umbau der Hauptunratskanäle in der Zieglergasse, Bernard- und Badhausgasse im VII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des E. Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 23·5 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages. (Angenommen.)

(3361.) **St.-R. Braun** referiert über die Fristverlängerung zur Räumung der in die verlängerte Kopalgasse im XI. Bezirke fallenden Pachtgründe des Wiener Bürgerspitalsondes, sowie über das Ansuchen des Pächters Johann Horky um sofortige Ausbezahlung eines Teiles der ihm bewilligten Entschädigung und beantragt, die Frist zur Räumung der in Frage kommenden Bürgerspitalsondsgründe bis 1. April 1903 zu verlängern, ferner das Ansuchen des Johann Horky um sofortige Ausbezahlung eines Teilbetrages der ihm bewilligten Entschädigung von 1000 K zu bewilligen.

Eine weitere Fristerstreckung kann nicht mehr gewährt werden. (Angenommen.)

(3277.) St.-R. Braun referiert über das Offert des Johann und der Katharina Loidl auf Verkauf der Realität XI., Hallergasse 52/54, an die Gemeinde und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt die dem Johann und der Katharina Loidl gehörige Realität XI., Hallergasse 52/54, Einl.-Z. 1022 Grundbuch Simmering, mit einer Area von 1071 m², wie sie liegt und steht, um den Pauschalbetrag von 24.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Die zugunsten der Ersten österreichischen Sparkassa intabulierte Satzpost im dermalen noch aushaftenden Betrage von zirka 4000 K hat die Gemeinde auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung zu übernehmen.

2. Der sonach verbleibende Kaufschillingsrest ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

3. Die Verkäufer verpflichten sich, binnen fünf Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundb.-Einl.-Z. 1022 Simmering auf ihre Kosten zu erwirken.

4. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde; die Kosten der grundbücherlichen Löschung der Satzposten bezahlen die Verkäufer.

5. Letzteren werden vom Zeitpunkte der Übernahme der Realität seitens der Gemeinde bis zum 20. Mai 1903 die bisher von ihnen innegehabten Wohnräume zu einem erst zu bestimmenden Mietzinse in Bestand gegeben. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3364.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Gemeinde Mülleiten um käufliche Überlassung der zum Fondsgute Kaiser-Ebersdorf an der Donau gehörigen, in dieser Gemeinde gelegenen Parzelle 451 und beantragt, der Gemeinde Mülleiten bekanntzugeben, daß ihrem Ansuchen nicht stattgegeben werden könne, da der Besitz dieser Parzelle für das Fondsgut Ebersdorf aus wirtschaftlichen Gründen unbedingt notwendig sei. (Angenommen.)

(3369.) St.-R. Braun referiert über die Entlohnung des Kirchendieners der Pfarrkirche Simmering für das Aufziehen und Einölen der Turmuhr und beantragt, dem Josef Mandahus, Kirchendiener der Pfarrkirche in Simmering für das tägliche Aufziehen und für das Einölen der der Gemeinde Wien gehörigen Turmuhr an dieser Kirche eine jährliche Entlohnung von 50 K vom 1. Jänner 1903 angefangen bis auf weiteres zu bewilligen. (Angenommen.)

(3272.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Entscheidung der Baudeputation für Wien vom 6. März 1903, Z. 206, womit dem Rekurse des Karl Spindler gegen die abweisliche Entscheidung vom 12. November 1902, Z. 23597, betreffend die Aufstellung beziehungsweise Belassung einer aus Riegelwänden bestehenden Verkaufshütte auf der Realität, Parzelle 16 in Kahlenbergerdorf Folge gegeben wird, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Ministerialrekurs nicht zu ergreifen, sondern dieselbe lediglich zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3384.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Kahlenberg-Eisenbahngesellschaft (System Rigi) um Wasserabgabe aus dem Hydranten nächst dem Zahnradbahnhofe in Nußdorf und beantragt, der genannten Gesellschaft für den Fall des dringenden Bedarfes den Bezug von täglich 180 hl Hochquellenwasser aus dem Hydranten nächst dem Zahnradbahnhofe in Nußdorf unter denselben Bedingnissen wie im Jahre 1900 auf Widerruf zu bewilligen. (Angenommen.)

(3215.) St.-R. Hölzl referiert über die neuerliche Eingabe des Johann Zacherl, Eigentümer des Hauses XIX., Nußwaldgasse 9, betreffend die Benützung der in dem bezeichneten Hause befindlichen Dachbodenwohnung für Wohnzwecke, und beantragt, dem Gesuchsteller in Abänderung des Beschlusses vom 6. Dezember 1900,

Z. 13936, in weitestgehender Berücksichtigung sowohl des alten Bestandes, als des Umstandes, daß das Haus ein Familienhaus ist, zu gestatten, die Dachbodenwohnung dieses Hauses weiterhin zu Wohn- und Schlafzwecken benützen zu lassen.

Diese Bewilligung wird jedoch auf Widerruf erteilt und weiterhin speziell bedungen, daß die Dachbodenwohnung nicht anderweitig vermietet, sondern nur von Familienangehörigen bewohnt wird.

(Angenommen.)

(3389.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen der Eheleute Josef und Magdalena Mothwurf um neuerliche Genehmigung der beabsichtigten Grundabteilung bezüglich der Realität Einl.-Z. 630 XX. Bezirk, und beantragt die neuerliche Genehmigung der nach dem vorliegenden Kaufvertrage (respektive dem beigehefteten Plane) projektierten Grundabteilung (Unterabteilung gemäß § 3, lit. b der Wiener Bauordnung). (Angenommen.)

(1343.) „Ergebnis der Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für den Bau des städtischen Amtshauses im XX. Bezirke und der zwei anstoßenden Zinshäuser."

Referent St.-R. Straßer beantragt die Reassumierung des Beschlusses vom 5. März 1903. (Angenommen.)

Derselbe beantragt, seinen Antrag, lautend:

„Der vom Preisgerichte vorgelegte Bericht über das Ergebnis der Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für den Bau des städtischen Amtshauses im XX. Bezirke und der zwei anstoßenden Zinshäuser wird zur Kenntnis genommen und wird die Ausführung des vom Architekten Max Moßbäck überreichten Projektes in Aussicht genommen.

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Genannten wegen Herstellung der Ausführungspläne für das Amtshaus, der Detailzeichnungen und der sonstigen, mit dieser Bauführung zusammenhängenden Arbeiten in Verhandlung zu treten." —

aufrecht zu halten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3136.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die Hereinbringung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Dr. Maurus Swoboda, I., Singerstraße 10, und beantragt, anzuordnen, daß der Wassergebührenrückstand per 291 K 4 h durch einen rechtskundigen Beamten des Bezirksamtes im gerichtlichen Wege einzubringen ist.

(Angenommen.)

(3137.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ansuchen des Dr. Josef Cerin um Überlassung eines Lehrzimmers an der Knaben-Volksschule I., Bartensteingasse 7, zur Abhaltung von Gesangsübungen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3383.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Kosten für die Rohrlegungen auf der Dominikanerbastei im I. Bezirke und beantragt die eingetretene Kostenüberschreitung von 202 K 32 h nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3354.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den k. k. Baurat und Baudirektor der Union-Baugesellschaft Franz Böck und beantragt, dem Genannten anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres in Anerkennung seiner für die Gemeinde Wien ersprießlichen Tätigkeit die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3251.) St.-R. Bielohlawek referiert über den Magistratsbericht, betreffend das Ansuchen des Vereines der italienischen Nationalkirche um Adaptierungsbewilligung für einen zur Minoritenkirche gehörigen Anbau und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3457.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Alfred und Otto Berger um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 300, VI., Gumpendorferstraße 82, sowie um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei diesem Hause in der Gumpendorferstraße und Hirschengasse abzutretenden Grund per zirka 70·33 m² unter Bedachtnahme auf den einzubeziehenden Straßengrund in der Hirschengasse per 21·18 m² und beantragt:

1. Den Baukonsens für den projektierten Umbau zu bestätigen.

2. Die Schadloshaltung für den bei obiger Realität abzutretenden Grund abzüglich der einzubeziehenden Fläche, d. i. also für 49·15 m² mit der Pauschalsumme von 5000 K zu genehmigen. Diese Bestimmung hat nur auf die Dauer von 2 Jahren Gültigkeit. Die Kosten der Plananfertigung und des Rechtsgeschäftes hat die Partei zu tragen. (Angenommen.)

(St.-R. Rissaweg ist vom Saale abwesend.)

(3356.) St.-R. Wessely referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Gem.-Rat und St.-Rat Josef Rissaweg und beantragt, den Genannten in Anerkennung seiner langjährigen gemeinnützigen Tätigkeit das taxfreie Bürgerrecht zu verleihen.

(Einstimmig angenommen; an den Gemeinderat.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **20. März 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Dr. Wesselsky, Wessely, Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, St.-R. Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Dr. Bibl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Die Leitung des „Schubertbund" spricht für die Bewilligung eines festlichen Empfanges seiner Gäste, des Züricher Sängervereines „Harmonie", im Wiener Rathause den Dank aus.

(Zur Kenntnis.)

2. Das Presbyterium übermittelt seine Einladung zu dem anläßlich des 25. Jahrestages des Beginnes der Amtswirksamkeit des Seniors Rudolf Marolly an der Wiener evangelischen Pfarrgemeinde A. B. am 22. März 1903 in der Gumpendorfer evangelischen Kirche abzuhaltenden Festgottesdienste. (Zur Kenntnis.)

(3368.) **St.-R. Wessely** referiert über das Projekt für die Neupflasterung der Sandwirtgasse zwischen der Hofmühl- und Turmburggasse im VI. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Präliminar-

projekt mit dem veranschlagten (bedeckten) Erfordernisse von 17.526 K 86 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von täglich 3 K für den zu bestellenden technischen Bauinspizienten zu genehmigen.

Die mit 2937 K 17 h und 200 K Pauschale veranschlagten Erd- und Pflasterungsarbeiten wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vorgelegten Behelfe zu vergeben. (Angenommen.)

(3421.) St.-R. Wessely referiert über die Anschaffung von Speisetransportgeschirren für die Kranken- und Marodenzimmer im Bürgerversorgungshause und beantragt:

1. Die Anschaffung von 30 doppelwandigen mit Filzeinlagen versehenen Speisetransportkörben samt den erforderlichen Schalen und Deckeln wird genehmigt, und die Lieferung der Firma Haardt & Komp. übertragen.

2. Zur Ausgabs-Rubrik X 17 des Bürgerspitalsfondes wird ein Zuschußkredit von 903 K bewilligt. (Angenommen.)

(3377.) St.-R. Wessely referiert über den Umbau der Hauptunratskanäle in der Kurz-, Gras- und Mittelgasse zwischen der Wall- und Ägidigasse im VI. Bezirke, und beantragt, das vorgelegte Projekt im veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 12.800 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3385.) **St.-R. Büsch** referiert über die Herstellung von 80 mm-Rohrsträngen der Hochquellenleitung in der Rotenmühl-, Ratschky-, Aichholz- und Spittelbreitengasse im XII. Bezirke und beantragt, diese Herstellung mit den bedeckten Kosten per 4100 K zu genehmigen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem Vorrate zu entnehmen, die Arbeiten durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(3381.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für die Herstellung von Regenwasserkanälen in der Hetzendorferstraße, Kininggasse, Rosenhügelstraße 2c., XII. Bezirk, im veranschlagten Kostenbetrage von 37.383 K 93 h, und beantragt die Annahme des Bestbotes der Firma Pittel & Brausewetter mit der begehrten Aufzahlung von 16 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages. (Angenommen.)

(3378.) St.-R. Büsch referiert über den Umbau des Hauptunratskanales in der Steinhagegasse zwischen der Arndt- und Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 11.000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(2902.) St.-R. Büsch referiert über das Kaufoffert des Moritz Lampl auf die Baustellen Einl.-Z. 1761 und 1760 im V. Bezirke und beantragt, dem Moritz Lampl die Baustelle Einl.-Z. 1761 V. Bezirk, per 527·94 m² um den Einheitspreis von 90 K per Quadratmeter, ferner die Baustelle Einl.-Z. 1769 per 528·28 m² um den Preis von 85 K per Quadratmeter, somit um den Pauschalbetrag von 92.400 K und unter den im Protokolle vom 20. März 1903 enthaltenen Bedingungen zu überlassen.

St.-R. Hörmann beantragt, den Preis für jede der zwei Baustellen mit 90 K per Quadratmeter festzusetzen.

Referent akkommodiert sich.

Modifizierter Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderat.)

(2718.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Zusammenfassung der für die geschlossene Armenpflege bestimmten Stiftungen und beantragt:

Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, die in der Verwaltung und Persolvierung derselben oder ihrer Organe stehenden Stiftungen welche nach den bezüglichen letztwilligen Anordnungen des Stifters oder laut der stiftbrieflichen Bestimmungen für die geschlossene Armenpflege in einzelnen Vorstadtgründen oder den in den Jahren 1890 mit Wien vereinigten Vorortegemeinden bestimmt sind, unter Aufrechthaltung der Stiftung und des Stiftungszweckes, sowie unter Wahrung der einzelnen Organen der Gemeinde zustehenden Rechte der Verwahrung, Verwaltung und Persolvierung durch Errichtung von Stiftungsbetten in den Ehepaarpavillons des neuen Wiener Versorgungshauses im XIII. Gemeindebezirke in Wien unter nachstehenden Modalitäten zusammenzufassen, und zwar:

1. Die bei einzelnen Stiftungen in den Stiftungsrealitäten derzeit bestehenden Stiftplätze beziehungsweise Stiftbetten, sind aufzulassen oder auf das nach den zu erhebenden Verhältnissen erforderliche Mindestausmaß herabzusetzen und die hiedurch frei werdenden Lokalitäten durch Vermietung zu verwerten.

2. Die Gemeinde Wien stellt in den genannten Pavillons so viele Betten zur Errichtung von Stiftbetten zur Verfügung, als aus dem Kapitale beziehungsweise aus den jährlichen Erträgnissen der einzelnen Stiftungen laut der nachstehenden Bestimmungen dotiert werden können.

3. Die etwaigen jährlichen Zinsenüberschüsse, welche hiebei keine Verwendung finden, werden solange kapitalisiert, bis aus dem erzielten Fruktifikatskapitale die Kosten eines neuen Stiftbettes gedeckt erscheinen.

4. Jedes Stiftbett erhält am Kopfteile die Aufschrift „N. N.-Stiftbett".

5. An einer entsprechend erscheinenden Stelle in der Vorhalle des Pavillons wird eine Gedenktafel angebracht und auf derselben in Goldlettern der Name jeder Stiftung, von welcher ein oder mehrere Stiftbetten im Pavillon errichtet wurden, ersichtlich gemacht.

6. Diese Stiftbetten können nur an nach den stiftbrieflichen Bestimmungen geeignete Personen verliehen werden.

7. Die Gemeinde Wien übernimmt nach erfolgter Errichtung eines Stiftbettes die Verleihung der Stiftplätze gemäß der Bestimmungen des Stiftbriefes und des auszufertigenden Nachtrages die Erhaltung des Stiftbettes sowie die Verpflegung der Stiftlinge unter nachstehenden Bestimmungen:

a) sie berechnet den auf je ein Bett im Ehepaarpavillon nach dem Normalbelage von 112 Betten an den Anlage- und Gesamtbarkosten von rund 484.000 K entfallenden Quotenbetrag mit 4320 K und an den Kosten der Einrichtung mit je 100 K zusammen 4420 K, entnimmt diesen Betrag dem Stammkapitale und verrechnet ihn bei den eigenen Geldern, verpflichtet sich aber, nach etwaiger seinerzeitiger Verlegung des Stiftbettes außerhalb des Gebietes des genannten Versorgungshauses diesen Betrag unter Annahme einer 90jährigen Amortisation des Gebäudes als Personalverpflichtete, somit ohne bücherliche Sicherstellung der Stiftung rückzuerstatten, das Bett samt Einrichtung aber der Stiftung im guten Zustande zu übergeben und diese Verpflichtung in dem zur Ausfertigung gelangenden Stiftbriefe ausdrücklich zu übernehmen;

b) sie bestreitet aus dem eigenen Vermögen beziehungsweise aus den Geldern des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes vorschußweise die gesamte Regie, insbesondere die Kosten der Erhaltung, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Gebäudes, der Erhaltung und des Ersatzes der Einrichtung, sowie der Verpflegskosten der

Stiftlinge durch die Küche des Versorgungshauses gegen monatliche oder vierteljährige, aus den Interessen des Stiftungskapitales vorzunehmende nachträgliche Einhebung der jeweiligen vom Wiener Gemeinderate bestimmten Verpflegsgebühr, welche seit 1. Jänner 1874 pro Tag und Kopf der verpflegten Person je 1 K 20 h betrug und wovon je 68 h für jeden Tag und für jedes in der Versorgungsanstalt errichtete Bett als Ersatz für die von der Gemeinde Wien zu bestreitenden Auslagen für die Verwaltung der Anstalt, für die Erhaltung des Gebäudes, für die Erhaltung der Einrichtung und für die erforderliche Ergänzung desselben und je 52 h für jeden Tag und jede verpflegte Person als Ersatz für die Kosten der von der Gemeinde Wien übernommenen Verpflegung der für die Stiftbetten aufgenommenen Stiftlinge aufgerechnet werden.

8. Die Bildung eines Baufondes wäre in der Weise zu genehmigen, daß für jedes errichtete Stiftbett die Zinsen eines Nennbetrages von 400 K Obligationen des bezüglichen Stiftungskapitales so lange auf Zinsen und Zinseszinsen fruchtbringend angelegt werden, bis für jedes derartige Bett ein Baufond von mindestens 4500 K Nominale Obligationen sich angesammelt hat, und daß in diesem Falle wegen eventueller Fortsetzung oder Einstellung des jährlichen Zuschusses und wegen Verwendung der Interessen des Baufondes an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu berichten sein wird.

9. Die Behandlung der einzelnen Stiftungen im Rahmen der über die vorliegenden Anträge ergehenden stiftungsbehördlichen Genehmigung, sowie die Vorlage der Anträge über den Inhalt der Stiftbriefnachträge werden nach Herablangen der stiftungsbehördlichen Genehmigung erfolgen.

10. Der Magistrat wird beauftragt, die Beschlüsse des Stadtrates, sowie die Ausführungen des Magistrats-Referates der k. k. n.-ö. Statthalterei zur stiftungsbehördlichen Genehmigung der gestellten Anträge mit dem Ersuchen vorzulegen, in dem Falle, als Abänderungen der gestellten Anträge gewünscht werden sollten, vorher einen Vertreter der Magistrats-Abteilung XIII zur Rücksprache und eventuellen Aufklärung der gestellten Anträge einzuladen. (Angenommen.)

(3387.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Stephan Rudolph um Bestimmung der Schadloshaltung für den beim Hause Or.-Nr. 62 Stumpergasse, VI. Bezirk, abzutretenden Grund per zirka 76·70 m², sowie um nachträgliche Genehmigung des bei diesem Hause angebrachten Torportales und beantragt:

1. Die Schadloshaltung sei mit 40 K per Quadratmeter zu bestimmen.

2. Für das Torportal sei die nachträgliche Genehmigung unter der Bedingung zu erteilen, daß die durch das Portal in Anspruch genommene Grundfläche per 0·28 m² bei der Schadloshaltung im dreifachen Ausmaße in Abzug gebracht und daß die Kosten der Plananfertigung für die künftige Straßengrundabschreibung und Zuschreibung des Portalgrundes, sowie des diesbezüglichen Rechtsgeschäftes von dem Eigentümer der in Frage stehenden Realität getragen werden.

(Angenommen.)

(3402.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Anregung, zu Kuratoren für Pfandüberschußmassen (vom Erlöse der von Pfandleihanstaltsinhabern veräußerten Pfänder) die Kanzleileiter der Gemeindebezirke oder rechtskundige Beamten der magistratischen Bezirksämter bestellen zu lassen, und beantragt, dieser Anregung grundsätzlich zuzustimmen und mit der Durchführung der weiteren Schritte in dieser Angelegenheit die Magistrats-Abteilung XI zu betrauen.

(Angenommen.)

(3321.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. März 1903, Z. 21374, betreffend die Fortführung der Geschäfte der Wiener Vieh- und Fleischmarktkassa am Zentral-Viehmarkte St. Marx und beantragt, das neue zwischen der k. k. Regierung und der Allgemeinen Depositenbank geschlossene Übereinkommen zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3276.) **St.-R. Rauer** referiert über den Vorschlag der k. u. k. Abteilung für Transaktions-Angelegenheiten in Wien, betreffend die Erwerbung eines Teiles der Kat.-Parz. 298 Breitensee im Tauschwege gegen die Parzelle 291 Breitensee, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien überläßt dem k. k. Ärar zur Arrondierung des Territoriums der großen Kavalleriekaserne, Einl.-Z. 344 Breitensee, einen Teil der Kat.-Parz. 298, Einl.-Z. 345 Breitensee, Figur a b c d a im Ausmaße von 63·99 m², wogegen das k. k. Ärar an die Gemeinde Wien einen Teil der Kat.-Parz. 291, Einl.-Z. 338 Breitensee, Figur v w x y k² i² b² v per 414·01 m² überträgt.

2. Die Gemeinde Wien wird den mit den Buchstaben a d e f g h i b a umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 298, Einl.-Z. 345 Breitensee, per 181·07 m² ohne weitere Entschädigung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen.

3. Sämtliche mit der Vertragsausfertigung und der grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren trägt das k. k. Ärar.

4. Der sub 1 erwähnte Teil der Kat.-Parz. 291 Breitensee ist in eine separate Grundbucheinlage zu legen und auf derselben das Eigentumsrecht der Gemeinde auszuzeichnen. (Angenommen.)

(5151.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs der Grünwaren-Verschleißerin Viktoria Angerlechner wegen Abweisung ihres Ansuchens um Warenausräumung vor ihrem Geschäftslokale XIII., Linzerstraße 107, und beantragt, dem Rekurse stattzugeben.

(Angenommen.)

(3379.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Neubau des Hauptumrat-kanales in der Fünfhausgasse und in der Klementinengasse (zwischen Or.-Nr. 28 und Fünfhausgasse) im XV. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit den veranschlagten und bedeckten Kosten von 28.000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3637.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über eine räumliche Erweiterung der städtischen Lernmittelverwaltung, VIII., Piaristengasse 43, und beantragt:

1. Der städtischen Lernmittelverwaltung werden die im Augenscheins-Protokolle vom 18. November 1902 beantragten drei Räume (Sprechzimmer, Schulkanzlei und Depotraum) zugewiesen, wogegen der ebenerdige Raum Nr. 5 als Schulkanzlei einzurichten und der unbenützte Raum im 2. Stocke zu einem Sprechzimmer der Schule zu adaptieren ist.

2. Die laut desselben Protokolles beantragten Adaptierungskosten im Gesamtbetrage von 1840 K (bedeckt) werden genehmigt.

(Angenommen.)

(3279.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Parzellierung des der Gemeinde Wien gehörigen Grundkomplexes an der Spittelauerlände im IX. Bezirke und Arrondierung desselben durch Teile der dem Oskar Fellner und Konsorten gehörigen Realitäten Einl.-Z. 28 und 1000 im IX. Bezirke und beantragt:

I. Die vom Stadtbauamt vorgelegte Skizze über die Parzellierung der städtischen Gründe an der Spittelauerlände wird prinzipiell genehmigt.

II. Der Baublock XIV im Ausmaße von 2843·16 m² ist für die Erbauung einer Feuerwache zu reservieren.

III. Zwischen der Gemeinde Wien und dem Oskar Fellner und Konsorten wird behufs Arrondierung des beiderseitigen Grundbesitzes zwischen der Spittelauerlände und der Kaiser Franz Josefs-Bahn folgendes Übereinkommen getroffen:

1. Die Gemeinde Wien überläßt dem Oskar Fellner und Konsorten folgende Teile der Kat.-Parz. 1043/3, Einl.-Z. 1010 IX. Bezirk:

a) Figur g q r g per . . . . . 206·90 m²;
b) „ m s t m per . . . . . 121·41 „ ;
c) „ p u v w x y p per . . . . . 465·04 „ ;

somit zusammen Grundflächen im Ausmaße von . . . 793·35 m².

2. Oskar Fellner und Konsorten treten an die Gemeinde von der Kat.-Parz. 1047/1, Einl.-Z. 1000 IX. Bezirk, folgende Grundflächen ab:

a) Figur k n o p k per . . . . . 331·74 m²;
b) „ k l m n k per . . . . . 205·82 „ ;
c) „ g h i g per . . . . . 2·25 „ ;

ferner von der Kat.-Parz. 1046/2, Einl.-Z. 28:

d) Figur d e f d per . . . . . 1·82 „ ;
e) „ c d e c per . . . . . 2·36 „ ;

sodann einen Teil der Kat.-Parz. 1046/2 und 1047/2:

f) Figur a b c a per . . . . . 112·73 „ ;

somit zusammen Grundflächen im Gesamtausmaße von 656·72 m².

3. Eine Aufzahlung in Barem wird von keinem der Vertragsteile geleistet.

4. Oskar Fellner und Konsorten verpflichten sich, die bereits mit Konsens vom 28. März 1902, Mag.-Abt. XIV, Z. 469, genehmigte Parzellierung ihrer Realitäten Einl.-Z. 28 und 1000 IX. Bezirk, binnen drei Monaten nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion grundbücherlich durchzuführen.

5. Die oberwähnten Grundflächen sind beiderseits lastenfrei zu übergeben.

6. Die mit der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte.

IV. Der Magistrat wird beauftragt, wegen Verlegung der Spittelauerlände nach den genehmigten Baulinien sofort das Erforderliche zu veranlassen.

V. Der Magistrat wird beauftragt, dafür zu sorgen, daß bei den neu zu erbauenden Zinshäusern auf die Unterbringung von kleineren Gewerbsleuten, Anlage kleinerer Werkstätten u. dgl. möglichst Bedacht genommen werde.

(Angenommen; Punkt III an den Gemeinderat.)

(3370.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XI. Bezirkes um Gewährung eines Kredites pro 1903 zur Verführung von Schotter, Sand und Kohlenlösche zu Straßenerhaltungszwecken und beantragt, den angesuchten Kredit von 4000 K zu bewilligen.

St.-R. Wessely beantragt 2000 K nach dem Magistrats-Antrage.

Antrag Wessely angenommen.

(2260.) **St.-R. Hraba** referiert über die Konvertierung der im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen einheitlichen Rente und beantragt, die Durchführung dieser Konvertierung durch die k. k. priv. österreichische Länderbank zu genehmigen. (Angenommen.)

(3244.) St.-R. Hraba referiert über die Ernennung von Kanzlisten I. Klasse und beantragt, die Kanzlisten II. Klasse Ferdinand Greger, Josef Prandl, Karl Reiner und Wilhelm Aders zu Kanzlisten I. Klasse mit dem Monatsbezuge von 130 K und dem jährlichen Mietzinsbeitrage von 300 K zu befördern.

(Angenommen.)

(3245.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des städtischen Ratsdieners Matthäus Keplinger um Pensionierung und beantragt die Versetzung des Genannten in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen und Bemessung der jährlichen Ruhegenüsse mit zusammen 2100 K nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3246.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des städtischen Ratsdieners Josef Rolland um Pensionierung und beantragt die Versetzung des Genannten in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen und die Bemessung der Ruhegenüsse mit zusammen 2100 K nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3237.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Josefa Leitner, Exekutionsamts-Offizialswitwe, um Fortbezug und Erhöhung der Gnadengabe für ihre Tochter Leopoldine und beantragt, der Genannten für ihre Tochter Leopoldine den Fortbezug der Gnadengabe im erhöhten Betrage von 240 K für das Jahr 1903, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3247.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Josef Schödl, Löschmeister I. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung und beantragt, dem Genannten die vor seiner Einberufung zur militärischen Ausbildung als Druckmann bei der städtischen Feuerwehr zurückgelegte Dienstzeit von 4 Jahren, 3 Monaten und 23 Tagen gnadenweise, jedoch nur in Ansehung des Anfallstermines des Quartiergeldes in seine Gesamtdienstzeit einzurechnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3154.) St.-R. Hraba referiert über den Antrag des städtischen Feuerwehr-Kommandos wegen Anschaffung von 90 Stück Kohlensäurezylindern und beantragt, für diese Anschaffung im Jahre 1904 Vorsorge zu treffen. (Angenommen.)

(3106.) St.-R. Hraba referiert über den Magistratsbericht wegen Bewilligung eines Zuschußkredites von 53.500 K zur Ausgabs-Rubrik XXVI 1 c „Erhaltung der Baulichkeiten der Ersten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung" pro 1902 und beantragt:

1. Der Magistrat werde beauftragt, zu berichten, warum nicht vorher um die Bewilligung so hoher Reparaturen eingeschritten wurde.
2. Der angesuchte Zuschußkredit werde bewilligt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(3374.) St.-R. Hraba referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites von 539 K 97 h zur Ausgabs-Rubrik LII 1 zur Deckung eines Mehrerfordernisses für Löhnungen des Personales des städtischen Materialdepots im Jahre 1902 und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen.)

(3373.) St.-R. Hraba referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites per 2661 K 93 h zur Ausgabs-Rubrik LI 1 pro 1902 „Erhaltung der öffentlichen Uhren" und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen.)

(3363.) St.-R. Hraba referiert über das von dem Wiener Bürgerspitalforstamte Spitz an der Donau vorgelegte Forstkulturpräliminare pro 1903 und beantragt, dasselbe mit dem bedeckten Erfordernisse von 1800 K 61 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3458.) **St.-R. Dr. Kreun** referiert über das Ansuchen der Direktion des k. u. k. gemeinsamen Finanzarchivs um leihweise Überlassung der im städtischen Archiv vorhandenen Akten zur Geschichte des ungarischen Viehhandels vom 16. bis zum Ende des 18. Jahr-

hunderts auf die Dauer von drei Monaten und beantragt die Genehmigung nach dem Antrage des Ober-Archivars. (Angenommen.)

(3434.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag der Direktion der städtischen Sammlungen auf Beteiligung an einer in Berlin am 30. und 31. März 1903 stattfindenden Versteigerung einer Autographensammlung und beantragt die Genehmigung eines Kredites von 6000 K. (Abgelehnt.)

(3540.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den gemäß dem Stadtrats-Beschlusse vom 9. Juli 1902, Z. 8669, ausgearbeiteten Entwurf des Kauf- und Servitutsvertrages bezüglich der von der Lokalbahn Solenau-Feuerwerksanstalt okkupierten Hochquellenleitungsgründe und beantragt die Genehmigung desselben.

(Angenommen.)

(3633.) **St.-R. Straßer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten und die Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Bau der Volks- und Bürgerschule für Knaben, XX., Leipzigerplatz, und beantragt:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten sind dem Baumeister Georg Löwitsch gegen den geforderten Zuschuß von 4 Prozent auf die Kostenanschlagspreise zu übertragen.

2. Die Lieferung der hydraulischen Bindemittel werden der bestbietenden Firma Scheidt, Conrad & Komp. (Waldmühle in Rodaun) zu den angebotenen Preisen, und zwar:

a) Romanzement: 2 K 25 h per 100 kg in Fässern, 2 K 10 h per 100 kg in Säcken.

b) Portlandzement: 4 K 80 h per 100 kg in Fässern, 4 K 60 h per 100 kg in Säcken —

übertragen. (Angenommen.)

(3185.) St.-R. Straßer referiert über die Versetzung der halbnächtigen Flammen 217 und 219 aus der Wenzelgasse in die Leipzigerstraße, XX. Bezirk, und beantragt, die Genehmigung dieser Versetzung nach Maßgabe der Stadtbauamtsskizze. (Angenommen.)

(3521.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen der Fiakereigentümer Josef und Aloisia Weislehner im XX. Bezirke um Nachsicht der bei Einspänner Nr. 528 und Fiaker Nr. 418 und 298 aushaftenden Lizenzgebühren per zusammen 575 K 40 h und beantragt die Genehmigung der Nachsicht. (Angenommen.)

(3522.) St.-R. Straßer referiert über den bei Katharina Stahl im XX. Bezirke ad Lizenz-Nr. 384 aushaftenden Lizenzgebührenrückstand per 126 K und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(3552.) St.-R. Straßer referiert über die vorgenommene Wahl des Schriftführer-Stellvertreters des Armenrates im XX. Bezirke und beantragt, die auf Matthäus Huber gefallene Wahl zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3533.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über den Ankauf der Liegenschaft Einl.-Z. 506 in Währing durch die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" und beantragt:

I. Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" erwirbt die Liegenschaft Einl.-Z. 506, Kat.-Parz. 448/1 (Garten), Währing, Eigentum des Ludwig Obermayer und Konsorten, um den Pauschalbetrag von 160.000 K, sowie unter folgenden Bedingungen:

1. Die Verkäufer leisten keinerlei Gewähr für ein bestimmtes Ausmaß und eine bestimmte Beschaffenheit des abzutretenden Grundes.

2. Die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" nimmt zur Kenntnis, daß die Kat.-Parz. 448/1 Währing gegenwärtig an den Gärtner August Culik, wohnhaft daselbst, gegen einen jährlichen Pachtschilling von 1280 K und mit vierteljähriger, nur zu den gesetzlichen Terminen zulässiger Aufkündigung verpachtet ist. Dieser Pachtvertrag wurde nur mündlich abgeschlossen.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" erklärt, in diesen Pachtvertrag an Stelle der Verkäufer, und zwar vom Tage der physischen Besitzübergabe (Punkt 9) an, einzutreten.

3. Die Abtretung der erwähnten Liegenschaft erfolgt frei von allen bücherlichen Lasten.

4. Die Verkäufer werden sofort nach Genehmigung dieser Offerte die Anmerkung der Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung bei der Liegenschaft Einl.-Z. 506 Währing auf ihre Kosten bewilligen. Dieselbe hat eine unerläßliche Voraussetzung für die Auszahlung der ersten Kaufschillingsrate zu bilden.

5. Die Verkäufer erhalten bei Übergabe des von ihrer Seite unterfertigten und mit der Legalisierung der Unterschriften versehenen Kaufvertrages eine Anzahlung von 60.000 K auf den Kaufschilling. Hierauf wird die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" die grundbücherliche Einverleibung ihres Eigentumsrechtes auf der Liegenschaft Einl.-Z. 506 Währing durchführen.

Die Verkäufer verpflichten sich, sodann die grundbücherliche Löschung sämtlicher auf der Liegenschaft haftenden Lasten innerhalb eines halben Jahres rechtskräftig zu bewerkstelligen.

6. Eine weitere Rate des Kaufschillings im Betrage von 50.000 K wird die Käuferin binnen 14 Tagen von dem Zeitpunkt an leisten, in welchem die grundbücherliche Löschung aller auf der Liegenschaft Einl.-Z. 506 Währing haftenden Lasten rechtskräftig erfolgt sein wird. Die Kaufschillingsrate wird vom Tage der Besitzübergabe (Punkt 9) an bis zum Zahlungstage mit 4 Prozent verzinst.

7. Die Bezahlung des noch verbleibenden Kaufschillingsrestes durch die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" findet zu einem von dieser zu bestimmenden Zeitpunkte, jedoch längstens bis Ende Februar 1904 statt.

Die Käuferin hat diesen Kaufschillingsrest vom Tage der Besitzübergabe (Punkt 9) an mit 4 Prozent zu verzinsen und eine etwa vor dem 29. Februar 1904 beabsichtigte Zahlung acht Tage vorher den Verkäufern anzuzeigen.

Die Zinsen des Kaufschillingsrestes werden von der Verkäuferin für das Jahr 1903 am 2. Jänner 1904 und für die ersten zwei Monate des Jahres 1904 am 29 Februar 1904 im nachhinein bezahlt. Sollte die Bezahlung des Kaufschillingsrestes außerhalb dieser Termine stattfinden, so sind die noch aushaftenden Zinsen mit dem Kaufschillingsreste zu berichtigen.

8. Sollten die Verkäufer die im Punkte 5 enthaltene Verpflichtung in Bezug auf die Freimachung der Liegenschaft von den grundbücherlichen Lasten bis zum 29. Februar 1904 noch nicht erfüllt haben, so ist die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" berechtigt, den Kaufschillingsrest per 100.000 K auch über diesen Zeitpunkt hinaus, und zwar so lange zurückzubehalten, bis die bücherliche Löschung der Lasten rechtskräftig durchgeführt ist. Eine Verzinsung des Kaufschillingsrestes über den 29. Februar 1904 hinaus findet in diesem Falle nicht statt.

9. Die Übergabe der Liegenschaft Einl.-Z. 506 Währing in den physischen Besitz der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" wird vorgenommen, sobald die grundbücherliche Einverleibung des Eigentumsrechtes der Käuferin auf der erwähnten Liegenschaft erfolgt ist.

Mit dem Tage der Besitzübergabe gehen hinsichtlich des abgetretenen Grundes Nutzungen und Abgaben, sowie Gefahr und Zufall auf die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" über. Dieser

Zeitpunkt wird daher auch der Abrechnung, welche in Betreff der Steuern und Abgaben zu pflegen ist, zugrunde gelegt.

Die Verkäufer leisten zur gesamten Hand dafür Gewähr, daß alle auf der eingelösten Liegenschaft haftenden Steuern und Abgaben und sonstigen Gebühren bis zum Übergabstage bezahlt sind.

10. Sollten aus Anlaß dieses Rechtsgeschäftes wider Vermuten Vermögensübertragungsgebühren bemessen werden, so trägt dieselben die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen". Hingegen bestreiten die Verkäufer die Kosten der Vertragserrichtung, sowie der Löschungserklärungen und der grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes.

11. Der über dieses Rechtsgeschäft zu errichtende Vertrag wird in einem Pare ausgefertigt, welches bei der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" verbleibt. Den Verkäufern steht es frei, sich von diesem Pare auf ihre Kosten vidimierte Abschriften anfertigen zu lassen.

II. Zur Bedeckung der im Jahre 1903 erwachsenden Auslage wird zur Ausgabs-Rubrik XII 11 ein Zuschußkredit in der Höhe von 110.000 K bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3554.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Geschwister Wieninger um Bewilligung zur Abteilung der Realität XVIII., Währing, Semperstraße 41, Ecke Michaelerstraße, und beantragt, die beabsichtigte Grundtrennung, welche sich als Unterabteilung gemäß § 3, Alinea b der Bauordnung darstellt, unter der Bedingung zu genehmigen, daß im Falle die auf den Trennstücken bestehenden Baulichkeiten nicht zur Demolierung kommen sollten, noch vor der grundbücherlichen Durchführung der Trennung die erforderlichen Adaptierungen vorgenommen und hiefür unter Vorlage von Plänen die baubehördliche Bewilligung eingeholt werde. Diese Bedingung bleibt jedoch nur für den Fall aufrecht, daß die unter einem (siehe das folgende Referat) angesuchte Baubewilligung nicht zur Durchführung gelangt. (Angenommen.)

(3516.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Geschwister Wieninger um Baukonsens für einen Neubau XVIII., Semperstraße 41, Ecke der Michaelerstraße, und beantragt:

1. Den Bauwerbern ist die Bewilligung, bei dem auf der bezeichneten Realität im Anschluß an den bestehenden Hoteltrakt aufzuführenden Zubau, und zwar an der Ecke der Michaelerstraße und Semperstraße einen Erker anzubringen, unter der Bedingung zu erteilen, daß für die Ausladungsfläche per 2 m² desselben nach Abzug eines Drittels des gegen Schadloshaltung abzutretenden Straßengrundes per 0·55 m², sohin für eine Fläche von 1·82 m² ein Einlösungspreis von 70 K per Quadratmeter, daher zusammen von 127 K 40 h noch vor Erteilung des Baukonsenses entrichtet werde.

2. Der vom Bezirksamte zu erteilende Baukonsens ist zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3524.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen des Emil Delhaes um Löschungserklärung bezüglich des auf der Liegenschaft Einl.-Z. 2012 Grundbuch Währing haftenden Bauverbotes und beantragt, die Ausstellung der betreffenden Löschungserklärung auf Kosten der Partei zu genehmigen. (Angenommen.)

(3635.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen der Volksschullehrerswitwe Therese Kojetinski um Anweisung der Pension rc. und beantragt, der Gesuchstellerin anläßlich des am 4. Jänner 1903 erfolgten Ablebens ihres Gatten, des Volksschullehres Karl Kojetivski, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 1200 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes, ferner einen Erziehungsbeitrag von jährlich je 240 K für die Kinder Ernestine und Marie bis zur Vollendung des 24. Lebensjahre oder bis zu dem Tage einer etwa früher erlangten Versorgung vom 1. Februar 1903 angefangen, dann das Sterbequartal per 750 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. Februar 1903 bis Ende April 1903 im Betrage von 200 K aus den eigenen Geldern zuzuerkennen. (Angenommen.)

(3636.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Leitung des Verbandes der Direktoren und Oberlehrer Wiens um Überlassung des Physiksaales im städtischen Pädagogium am 25. März 1903 behufs Abhaltung einer Versammlung und beantragt, die unentgeltliche Überlassung gegen Ersatz eventuell erwachsender Beleuchtungs- und Beheizungskosten zu genehmigen. (Angenommen.)

(3559.) St.-R. Tomola referiert über die Entsendung zweier Fachmänner zu dem in der Zeit vom 14. bis 16. April l. J. in Mainz stattfindenden IV. Verbandstage der Hilfsschulen Deutschlands und beantragt, dem k. k. Bezirksschulinspektor Alois Fellner und dem Oberlehrer an der Unterrichtsabteilung für schwachsinnige Kinder XVIII., Anastasius Grüngasse 16/18, Hans Schiner, zum Zwecke des Besuches dieses Verbandstages einen Reisekostenbeitrag von je 300 K, zusammen 600 K gegen seinerzeitige eingehende Berichterstattung an den Stadtrat beziehungsweise Bezirksschulrat aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien flüssig zu machen. (Angenommen.)

(3562.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Emil Burgmüller um Erteilung der Altersnachsicht behufs allfälliger Erlangung einer provisorischen städtischen Schuldienerstelle und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3225.) St.-R. Tomola referiert über das Projekt für die Teichherstellungen im Türkenschanzparke und beantragt, es sei der für dieses Projekt, dessen Ausführung im Frühjahre 1904 zu erfolgen hätte, erforderliche Betrag in das Budget pro 1904 einzustellen.

(Angenommen.)

(3627.) St.-R. Tomola referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Gitterlieferung für den Türkenschanzparke, und beantragt, diese Lieferung der Firma Johann Meerkatz gegen eine Aufzahlung von 3 Prozent zu den im Kostenanschlage eingestellten Einheitspreisen zu übertragen.

(Angenommen.)

(3634.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten, sowie die Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Bau der Doppel-Volksschule X., Quellengasse, Sonnleitnergasse, und beantragt:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten der bestbietenden Firma Robl & Löwitsch gegen 3·3 Prozent Nachlaß;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel, und zwar des Romanzementes gegen den angebotenen Nachlaß von 25 Prozent und des Portlandzementes gegen den angebotenen Nachlaß von 20 Prozent der Kaltenleutgebener Kalk- und Zementfabrik — zu übertragen.

(Angenommen.)

(3616.) St.-R. Rissaweg referiert über die Besetzung der Stelle eines Maschinisten II. Klasse im Wasserwerke Favoriten und beantragt, diese Stelle dem Eduard Zemann, Heizer im Wasserwerke Breitensee, zu verleihen. (Angenommen.)

(3620.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ausmusterung von vier Sanitätspferden und beantragt, die Ausmusterung und den bereits erfolgten Verkauf der Sanitätspferde Grundb.-Nr. 1, 5, 32 und 23, sowie die Beistellung von drei Paar Pferden für den Sanitätsdienst seitens der Fuhrwerksbesitzerin Therese Ruzizka zum Betrage

von 12 K für das Pferdepaar samt Kutscher für die Zeit von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends bis auf Widerruf nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3535.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ausmusterung und den Neuankauf von Pferden für den städtischen Fuhrwerksbetrieb und beantragt:

1. Die Ausmusterung der mit Grundb.-Nr. 22, 108 und 161 bezeichneten Pferde des städtischen Fuhrwerksbetriebes der Straßenpflege, sowie deren Verkauf im Lizitationswege auf dem städtischen Pferdemarkte wird genehmigt.

2. Die Anschaffung von 16 Pferden für den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege um das bedeckte Gesamterfordernis von 16.000 K wird bewilligt.

3. Diese Pferde sind in St. Valentin in Niederösterreich durch eine aus je einem Mitgliede des Stadt- und Gemeinderates, einem Vertreter des Magistrates, dem Leiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes der Straßenpflege und dem Stallmeister der städtischen Feuerwehr Tierarzt Friedl, bestehende Kommission anzukaufen, und zwar unter denselben Modalitäten wie bei den letzten Ankäufen am 16. Juni und 8. Oktober 1902. (Angenommen.)

(3243.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Albert Schopf um Ausfertigung einer Abschrift des Augenscheins-Protokolles vom 16. März 1899, Z. 8678, betreffend die Erbauung eines Gassentraktes auf der Realität Or.-Nr. 65 Kalvarienberggasse, XVII. Bezirk, des Anton und der Magdalena Blaha, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3169.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Benennung der im XVII. Bezirke in der Verlängerung der Rötzergasse neu entstandenen Gasse und beantragt, diese Gasse ebenfalls „Rötzergasse" zu benennen. (Angenommen.)

(3515.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den bei weiland Ferdinand und bei Magdalena Rafeiner im XVII. Bezirke (Einspänner-Lizenz Nr. 1490) aushaftenden Lizenzgebührenrückstand per 114 K 24 h und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3614.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Franz Kabelka um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XVII. Bezirk, Pointengasse 38, und beantragt im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1361 K 70 h vorläufig mit 907 K 80 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3613.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Alois Schwarz um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XVII. Bezirk, Pointengasse 24, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 316 K 80 h vorläufig mit 211 K 20 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3612.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Ludwig Kämmerer um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XVIII., Pointengasse 16, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 211 K 92 h vorläufig mit 141 K 28 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3611.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den bei Georg Kießl im XVII. Bezirke ad Lizenz-Nr. 123/1464 aushaftenden Lizenzgebührenrückstand per 487 K 92 h und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3489.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Zuschrift des k. k. Handelsministeriums wegen Abschreibung der für die Weltausstellungsgebäude im k. k. Prater pro 1902 und 1903 vorgeschriebenen Gemeindeanlagen und beantragt, gleichwie in den Jahren 1881 bis 1901 die Abschreibung des zur Ev.-Nr. 245/246, II. Bezirk, bemessenen städtischen Zuschlages ex 1902 per 1939 K 73 h, ex 1903 per 1846 K 39 h, sowie des Militäreinquartierungbeitrages ex 1902 per 14 K 3 h, ex 1903 per 13 K 27 h, somit zusammen von 3813 K 42 h aus dem Titel der Nachsicht zu genehmigen. (Angenommen.)

(3526.) St.-R. Oppenberger referiert über die Erweiterung des städtischen Reservegartens im Prater und beantragt:

1. Die Erweiterung des städtischen Reservegartens im Prater durch Einbeziehung von Teilen der Bürgerspitalsfondsparzellen 1682/1, 1665, 1686, 1683/1, 1687, 1692, 1691, 4040 und 4038 im Gesamtausmaße von zirka 7640 m² wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 14. März 1903 genehmigt und ist diese Grundfläche zum Einheitspreise von 10 K per Quadratmeter auf die Dauer des Bestandes des städtischen Reservegartens vom Bürgerspitalsfonde in Pacht zu nehmen. Die Bezahlung dieses Pachtzinses hat gleichzeitig mit der Abfuhr des derzeitigen Jahrespachtzinses von 2800 K an den Bürgerspitalfond d. i. halbjährig im vorhinein am 1. Mai und 1. November jedes Jahres zu erfolgen. Behufs Bedeckung des erforderlichen Pachtzinses pro 1903 wird zur Rubrik XXIV 10 ein erster Zuschußkredit von 764 K bewilligt.

2. Die Erweiterung ist sofort durchzuführen und ist zur Herstellung der neuen Abfriedung gemäß der Bestimmung des Punktes 4 des Stadtrats-Beschlusses vom 27. Februar 1903, Z. 2189, das hölzerne Stakettengitter bei den Gartenanlagen auf dem Urban Loritzplatz in Verwendung zu nehmen. Die Aufstellung der Gitter in den neuen Begrenzungslinien des Reservegartens ist vom Stadtbauamte im kurrenten Wege unverzüglich vorzunehmen. Die Abholzung jener einzubeziehenden Flächen, welche noch in diesem Jahre zur Anlage von Blumenbeeten, benötigt werden, ist vom Forstaufseher Karl Cepek sofort durchzuführen.

3. Der Magistrat wird beauftragt, für die gärtnerische Instandsetzung der einzubeziehenden Flächen ehestens einen detaillierten Kostenanschlag vorzulegen.

4. Für die Umstellung der Petroleumlampen infolge der durch die Einbeziehung notwendigen Verlegung des provisorischen Weges von der Ennsgasse zur Wolmutstraße ist vom Vorsteher des II. Bezirkes vornehmen zu lassen, wobei gleichzeitig 50 K für die Anschaffung und Aufstellung einer neuen Petroleumlampe und 50 K für die jährlichen Erhaltungskosten bewilligt werden. (Angenommen.)

(3486.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Direktion des k. k. Blindenerziehungs-Institutes in Wien um Übernahme der Kosten für die Verpflegung der Marie Morawetz im Maria Theresien-Frauenhospitale und beantragt, die Verpflegskosten von 60 K ausnahmsweise auf Rechnung der Wiener Dienstbotenkrankenkassa zu übernehmen. (Angenommen.)

(3487.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Gemischtwaren-Verschleißers und Trödlers Franz Weisler um Bewilligung zur Warenausstellung am Trottoir vor dem Hause Or.-Nr. 19 Franzensbrückenstraße im II. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3488.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Fleischhauers Hermann Winkler um Bewilligung zur Aus-

hängen von Fleisch vor seinem Geschäftslokale II., Ausstellungsstraße 11, während der Osterfeiertage und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3563.) St.-R. Oppenberger referiert über die Bewilligung eines Requisitenpauschales für die Schulkapelle in der exponierten Schule II., Aspernallee, und beantragt, der Leitung dieser Schule für den Ankauf von Kerzen, Altarblumen 2c. ein Pauschale von 10 K jährlich vom Schuljahre 1900/1901 angefangen gegen jährliche Verrechnung ohne Anerkennung irgend einer Rechtsverpflichtung der Gemeinde zu bewilligen. (Angenommen.)

(3191.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die angeregte Umwandlung der an den großen Gaskandelabern unter den Arkaden und in den Höfen des Rathauses befindlichen Schnittbrenner für Gasglühlichtbeleuchtung und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages von einer solchen Umwandlung abzusehen. (Angenommen.)

(3485.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ansuchen des Dr. B. Gomperz um teilweise Tragung der Verpflegskosten für seine während des Sommeraufenthaltes in Ungarn erkrankte Magd Anna Slanina durch die Wiener Dienstboten-Krankenkassa und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(2689.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Kunst- und Paramentenhändler Johann Heindl und beantragt, dem Genannten in Anerkennung seiner gemeinnützigen Tätigkeit das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3534.) **St.-R. Schreiner** referiert über eine Zuschrift der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebsabteilung für städtische Straßenbahnen wegen Verfügung über die von den Kondukteuren der Straßenbahnen irrtümlich anstatt kleiner Münze vereinnahmten Zehn- respektive Zwanzigkronenstücke und beantragt, die Überweisung der von den Kondukteuren der Straßenbahnen irrtümlich anstatt kleiner Münze vereinnahmten Zehn- respektive Zwanzigkronenstücke an die „Invaliditäts- und Unterstützungskassa der Bediensteten der Wiener Tramway-Gesellschaft" unter Haftung der genannten Kassa für etwaige Rückforderungsansprüche zu genehmigen. (Angenommen.)

(3606.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Steinmetzarbeiten und die Gitterlieferung für die neue Einfriedung der Gartenanlage auf dem Urban Loritzplatze im XV. Bezirke, und beantragt:

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der neuen Einfriedung bei den Gartenanlagen auf dem Urban Loritzplatz im XV. Bezirke werden an die nachbenannten Unternehmer übertragen:

1. Die Steinmetzarbeiten an den Steinmetzmeister Johann Lichtenecker, XVII., Hauptstraße 98, gegen einen Nachlaß von 8 Prozent von den Kostenanschlagspreisen bei Verwendung von Gmünder Granit nach dem vorgelegten Musterstück.

2. Die Gitterlieferung an die Firma Joh. Meerkatz, VII., Neubaugasse 68, zu folgenden Einheitspreisen:

a) einfache Säulen per Stück 6 K 50 h;
b) Hauptsäulen per Stück 9 K 50 h;
c) Schuppengitter, gerade, per laufenden Meter 4 K 75 h;
d) Schuppengitter, gebogen, per laufenden Meter 5 K 50 h;
e) ein Gittertor 60 K. (Angenommen.)

(3541.) **St.-R. Wessely** referiert über die Anzeige der Magistrats-Abteilung VIII, daß infolge unaufschiebbarer Herstellungen an der Heizanlage des städtischen Volksbades im VI. Bezirke, am 26. März geschlossen bleiben muß, und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3617.) St.-R. Wessely referiert über die Unterbringung der gegenwärtig in der Michelbeuern-Markthalle befindlichen Fleischverkäufer nach Auflassung dieser Halle und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages den bittlich gewordenen Fleischverkäufern Marktstände in der Kutschkergasse zuzuweisen.

Es wird beschlossen, den Magistrats-Antrag abzulehnen und dem Stadtrate die Entscheidung in jedem einzelnen Falle vorzubehalten.

(3495.) St.-R. Wessely referiert über die Ansuchen des Friedrich Obermaier und der Laibacher Sparkassa um Nachsicht der vierteljährigen Frist bei Kündigung des Wasserbezuges für außergewöhnlichen Bedarf des Hauses VI., Grabnergasse 14 beziehungsweise Mariahilferstraße 107 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3494.) St.-R. Wessely referiert über Ansuchen von drei Parteien aus dem VI. Bezirke um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren per zusammen 1201 K 68 h und beantragt die Genehmigung der Abschreibung wegen Rohrgebrechens. (Angenommen.)

(3493.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche von 15 Parteien aus dem VI. Bezirke um Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die Herabsetzung der Gebühren per 1523 K 33 h durch Berechnung zum Preise von 9 K per Hektoliter und Jahr auf den Betrag von 952 K 14 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3376.) **St.-R. Weitmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Durchführung des Stadtrats-Beschlusses vom 7. Jänner 1903, Z. 12836 ex 1902, bezüglich Krankenversicherung der Steinbrucharbeiter und beantragt:

1. Der Stadtrats-Beschluß vom 7. Jänner 1903, Z. 12836, womit die Versicherung der städtischen Steinbrucharbeiter bei der Bezirkskrankenkassa Mauthausen mit dem Zugeständnisse der Differenzaufzahlung gegenüber den von der allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassa gewährleisteten Krankengeldern verfügt wurde — hat nur auf jene Arbeiter Anwendung zu finden, welche gegenwärtig (d. i. bis zur Auflösung des Übereinkommens mit der allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassa) in die Beschäftigung bei den kommunalen Steinbrüchen aufgenommen erscheinen.

2. Die zu gewährende Aufzahlung wäre auch auf den Beerdigungskostenbeitrag auszudehnen.

3. Im Falle der Dauer der Erkrankung über den Zeitpunkt der Aussteuerung bei der Bezirkskrankenkassa wäre das Krankengeld an Erkrankte mit einer mehr als dreijährigen beziehungsweise fünfjährigen Mitgliedschaft bei der allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassa im vollen Ausmaße im Sinne der gegenwärtigen statutarischen Bestimmungen dieser Kassa aus Gemeindemitteln weiter auszubezahlen. (Angenommen.)

(3496.) St.-R. Weitmann referiert über die Uneinbringlichkeit der Lizenzgebühr beim Fiaker Karl Gödel im VII. Bezirke per 136 K 71 h und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(3556.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Karl Obenaus um Bewilligung zur Planauswechslung behufs Anbringung von Erkern an dem Neubau VII., Neustiftgasse 47, und beantragt, den Auswechslungskonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Ausladefläche der Erker per 1·61 m² bei der seinerzeitigen

Schadloshaltung, welche bereits mit 30 K per Quadratmeter bestimmt wurde, im dreifachen Ausmaße in Abzug gebracht wird. (Angenommen.)

(3558.) St.-R. Weitmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Breite der Bernardgasse, VII. Bezirk, und beantragt, die mit den Gemeinderats-Beschlüssen vom 10. November 1871, beziehungsweise vom 2. Oktober 1874, unter Annahme einer Straßenbreite von 9·48 m genehmigten Baulinien der Bernardgasse im VII. Bezirke aufrecht zu erhalten. (Angenommen.)

(3188.) St.-R. Weitmann referiert über die Errichtung einer neuen ganznächtigen Flamme in der noch unbenannten Sackgasse zwischen den Häusern Nr. 117 und 121 der Lerchenfelderstraße im VII. Bezirke und beantragt, diese Herstellung mit dem bedeckten Kostenbetrage von 385 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3661.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Franz Rudolph um Baukonsens für die Realität Einl.-Z. 345, VII., Stollgasse, Ecke Kaiserstraße 22, und beantragt, den Baukonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß der Bauwerber für den einzubeziehenden Grund für Risalite im Ausmaße von 1·62 m² und ein Torportal im Ausmaße von 0·16 m², zusammen 1·78 m², den Betrag von 160 K per Quadratmeter, d. i. den Betrag von 284 K 80 h vor Erteilung des Konsenses erlege, daß er weiters für den durch die Abkappung frei bleibenden Grund keine Schadloshaltung beanspruche und die Kosten der seinerzeitigen Plananfertigung und der Durchführung des Rechtsgeschäftes aus eigenem trage. (Angenommen.)

(3537.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Umbau des Hauptunratskanales in der Langegasse im veranschlagten Kostenbetrage von 6984 K 26 h, und beantragt die Annahme des Bestbotes der Firma H. Rella & Komp. mit der begehrten Aufzahlung von 24·5 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages. (Angenommen.)

(3187.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Umwandlung der halbnächtigen Flamme Nr. 29 vor dem Hause Nr. 106 der Lerchenfelderstraße im VIII. Bezirke in eine ganznächtige und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3497.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Pauline Ranner im IX. Bezirke um Nachsicht der Hundesteuer per 8 K pro 1902 für einen am 4. Februar 1902 vertilgten Hund und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3525.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Bernhard Jerusalem um Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 972 Grundbuch IX. Bezirk haftenden Verbindlichkeit zur Beseitigung eines Bierablaßschachtes, ferner des Pfandrechtes für den dafür zu entrichtenden Platzzins und beantragt, die Ausstellung der bezüglichen Löschungserklärung auf Kosten der Partei zu genehmigen. (Angenommen.)

(3621.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Karl Auterid um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses XIII., Hügelgasse 3, und beantragt:

1. die erbetene Ausnahme, darin bestehend, daß in dem Seitenabstande eine hölzerne Veranda errichtet werden soll, zuzugestehen; sohin

2. den Baukonsens unter gleichzeitiger Genehmigung der Erker- und Risalitanlagen unter der Bedingung zu bestätigen, daß für den zur Herstellung der Erker und Risalite beanspruchten Grund von zusammen 3·90 m² ein Betrag von 36 K per Quadratmeter, zusammen daher ein Betrag von 140 K 40 h an die Gemeinde Wien noch vor Ausfolgung des Baukonsenses entrichtet wird. (Angenommen.)

(3506.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Paul Krebs um Planauswechslungsbewilligung für den Hausbau XIII., Ghelengasse, Stock im Weg, und beantragt, die angestrebte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von Dachbodenzimmern, zuzugestehen. (Angenommen.)

(3505.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Josef Rittchen um Baubewilligung für die Realität XIII., Penzing, Einl.-Z. 1678, und beantragt, die Baubewilligung unter Genehmigung der Erkeranlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien als Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung der Erker mit einer Ausladungsfläche von 3·83 m² ein Betrag von 160 K 86 h noch vor Ausfolgung des Baukonsenses an die Gemeinde Wien entrichtet wird. (Angenommen.)

(3626.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung von Baumpflanzungen in der Wenz-, Neuen Welt- und Eitelberggasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailprojekt wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 12. November 1902 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 5154 K, wovon 4734 K auf die gärtnerischen Herstellungen und 400 K auf die Aufstellung eines Spritzhydranten entfallen, genehmigt.

2. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

3. Der Spritzhydrant wird während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 20 m³ aus der Wientalwasserleitung dotiert. (Angenommen.)

(3615.) St.-R. Rauer referiert über die Einführung der Schlauchtrommelwagenbespritzung in Straßen des XIII. Bezirkes und beantragt:

Das Projekt des Bauamtes über die Rohrlegungen anläßlich der Einführung der Schlauchtrommelwagenbespritzung im XIII. Bezirke, Schönbrunnerstraße, Schönbrunner Allee und -Schloßgasse, dann Hietzinger Hauptstraße bis zur Lainzerstraße; ferner die Aufstellung von 23 Spritzhydranten, die Anschaffung von zwei Schlauchtrommelwägen im Handeinkauf, ferner der nötigen Schläuche vom Kontrahenten wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 19.035 K 1 h genehmigt.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem Vorrate zu entnehmen, die Arbeiten durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten auszuführen.

2. Zur Ausführung der Bespritzungsarbeit wird das Stadtbauamt ermächtigt, sieben Spritzleute mit 2 K 20 h Taglohn, 6 K monatlichem Stiefelpauschale und der normalen Dienstkleidung aufzunehmen. (Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(3543.) St.-R. Rauer referiert über die Legung eines Rohrstranges für die Wientalleitung im XIII. Bezirke, Hütteldorferstraße, und beantragt:

Die Herstellung eines 130 mm-Rohrstranges der Wientalwasserleitung in der Hütteldorferstraße (von der Reinlgasse bis zur Leyserstraße) und die Errichtung von drei Feuerhydranten werden mit dem Betrage von 10.983 K 66 h genehmigt.

Die Deichgräberarbeiten sind gleichzeitig mit der Straßen- und Pflasterherstellung an den Ersteher der Erdarbeiten im Offertwege zu vergeben, die übrigen Arbeiten durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten auszuführen.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem Vorrate zu entnehmen. (Angenommen.)

(3504.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Doktor Karl Ritter von und zu Eisenstein um Grundentschädigung für den beim Hause XIII., Hietzingerstraße 18, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 9·38 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 10 K per Quadratmeter, zusammen mit 93 K 80 h zu bestimmen. (Angenommen.)

(3507.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs des Doktor Anton Kastner gegen die Bemessung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XIII., Linzerstraße 448, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1293 K 30 h vorläufig mit 905 K 31 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3502.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Jakob und der Josefine Kuster um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XIII., Linzerstraße 381, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1211 K 58 h vorläufig mit 848 K 11 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3500.) St.-R. Rauer referiert über die nach dem Fiaker Franz Nickel im XIII. Bezirke, Lizenz-Nr. 952 rückständigen Lizenzgebühren per 201 K 39 h und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3551.) **St.-R. Hraba** referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites per 259 K 64 h zur Ausgabs-Rubrik XXXVII 11 c „Einrichtung und Requisiten" (Asyl- und Werkhaus) und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

St.-R. Hraba referiert über die Zuschriften der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, betreffend die Pensionierung:

(3528.) des Schmiedes Franz Haslinger und

(3531.) des Wagenführers Viktor Neß, des Wagenführers Anton Mottl, und beantragt, zu beschließen:

Die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" erklärt sich mit der Versetzung der beiden Genannten in den Pensionsstand einverstanden. (Angenommen.)

(3529.) St.-R. Hraba referiert über die Zuschrift der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft, betreffend die Pensionierung des Beamten der städtischen Straßenbahnen Sebastian Haider und beantragt, der Pensionierung des Genannten zuzustimmen, und demselben ausnahmsweise und ohne Präjudiz für ähnliche Fälle in teilweiser Anrechnung seiner im Bedienstetenstande zugebrachten Dienstzeit eine gnadenweise Pensionszulage von 172 K 80 h auf Rechnung des Betriebes zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3603.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der städtischen Exekutionsamts-Offizialswitwe Marie Haarbauer um Anweisung einer Abfertigung und beantragt die Anweisung einer Abfertigung im Jahresbetrage des vom Gatten zuletzt bezogenen Aktivitätsgehaltes per 2600 K. (Angenommen.)

(3604.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Lucie Koblizek, Witwe nach dem Trasseur der zweiten Hochquellenleitung Jakob Koblizek, um Bewilligung einer Abfertigung und beantragt, der Genannten im Gnadenwege eine Abfertigung im Betrage von 1200 K zuzuerkennen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3546.) St.-R. Hraba referiert über das neuerliche Projekt für den Neubau eines Parteienhäuschens im städtischen Lagerhause im k. k. Prater und beantragt, den Akt dem Gemeinderats-Ausschusse zur Vorberatung der Frage der Ausgestaltung des städtischen Lagerhauses zur Äußerung und Antragstellung zu übermitteln.

(Angenommen.)

(3567.) **St.-R. Büsch** referiert über die Auswechslung schadhafter Tramdecken im Pfarrhofgebäude der städtischen Patronatspfarre St. Josef in Margareten und beantragt:

1. Die Entscheidung des Magistrates vom 4. März 1903, Z. 332/XXII, über die Sicherstellung des Kostenerfordernisses anläßlich der Auswechslung schadhafter Tramdecken im Pfarrhofgebäude der städtischen Patronatspfarre St. Josef in Margareten im V. Bezirke wird zur Kenntnis genommen; für den die Gemeinde als Patron treffenden Kostenanteil für Materialien und Professionistenarbeiten wird der veranschlagte Betrag von 2244 K 44 h bewilligt.

2. Der Baubeitrag der Pfarrgemeinde, welcher mit 369 K 11 h veranschlagt ist, wird im Hinblicke auf den Umstand, daß dieselbe noch nicht konstituiert ist, sowie mit Rücksicht auf das Patronatsverhältnis von der Gemeinde Wien freiwillig vorschußweise auf Rechnung der ersteren übernommen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(3569.) St.-R. Büsch referiert über das Erkenntnis des Magistrates vom 3. März 1903, Z. 1967/XXII ex 1902, über die Beitragsleistung zu den Kosten der Renovierung der städtischen Patronatskirche St. Josef in Margareten im V. Bezirke und der Erneuerung der Fassade des Pfarrhofes und beantragt, dieses Erkenntnis unter Hinweis auf den Gemeinderats-Beschluß vom 11. November 1902, Z. 13090, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **26. März 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Dr. Wesselsky, Wessely, Zatzka. Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Entschuldigt: St.-R. Ferdinand Gräf, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 21. März 1903:

Reservefond		1,000.000 K — h
Effektive Belastung . . .	15.806 K 74 h	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	89.181 „ 20 „	
zusammen .		104.987 „ 94 „

daher noch 895.012 K 06 h
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XX à 1000 K zu reservierenden . . . . . 20.000 „ — „
eigentlich noch . . . . . 875.012 K 06 h
verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 281.503 K 40 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

2. Antrag des St.-R. Dr. Krenn: Die städtische Straßenbahnlinie „Hasenauerstraße" ist nach dem Knopfkontaktsystem Hillischer auszuführen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(3786.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Direktors und Besitzers des Vergnügungs-Etablissements „Maxim in Wien" um Bewilligung zur Führung des städtischen Wappens auf der Weinkarte und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(3715.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Instandsetzung der Heizanlage des städtischen Volksbades im IX. Bezirke, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß das Volksbad am 30. und 31. März 1903 geschlossen bleiben muß. (Angenommen.)

(3720.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Verlegung der Bezirkslehrerbibliothek für den IX. Inspektionsbezirk und beantragt, der Verlegung der Bezirkslehrerbibliothek für den IX. Inspektionsbezirk (Gemeindebezirke IX und XX) aus dem Gemeindehause des IX. Bezirkes wegen räumlicher Unzulänglichkeit daselbst in das leerstehende Lehrzimmer top. Nr. 75 des Schulhauses IX., Hahngasse 35, zuzustimmen und den aus diesem Anlasse erwachsenden jährlichen Gasmehrverbrauch im ungefähren Werte von 20 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3372.) **St.-R. Straßer** referiert über den Kostenanschlag für die straßenmäßige Herstellung der Hellwagstraße, XX. Bezirk, und beantragt, den Kostenanschlag für die straßenmäßige Herstellung der Hellwagstraße von der Leystraße bis zum Handelskai im XX. Bezirke mit dem veranschlagten Erfordernisse von 6516 K 83 h zu genehmigen und zur Deckung des budgetmäßig nicht sichergestellten Teilbetrages per 4294 K 30 h einen Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Rubrik XXII 1 d zu bewilligen.

Die mit 1471 K 90 h veranschlagten Deichgräberarbeiten sind durch die Vorstehung des XX. Bezirkes auszuführen, die übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege zu besorgen. (Angenommen.)

(3763.) St.-R. Straßer referiert über die Abschreibung des nach Franz Blumauer aushaftenden Lizenzgebührenrückstandes per 136 K 71 h und beantragt die Abschreibung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3764.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Anton Bierbaumer um Bewilligung von Monatsraten à 20 K zur Entrichtung des Lizenzgebührenrückstandes per 444 K 36 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3765.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Gastwirtes Gregor Berthold um Ermäßigung des Platzzinses per 48 K für die Tischaufstellung vor seinem Geschäftslokale XX., Wallensteinstraße 57, und beantragt, den für die Zeit vom 1. Mai 1902 bis 1. Mai 1903 aushaftenden Platzzins per 48 K auf die Hälfte zu ermäßigen. (Angenommen.)

(3687.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Martin sowie der Marie Fellner um Bewilligung zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 362 Penzing (Hietzingerkai), XIII. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter gleichzeitiger Genehmigung der Erkeranlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Herstellung der Erker mit einer Ausladungsfläche von 1·84 m² ein Betrag von 35 K per Quadratmeter, zusammen 64 K 40 h noch vor Ausfolgung des Baukonsenses an die Gemeinde Wien entrichtet wird. (Angenommen.)

(3688.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Alois und der Aloisia Wild um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 400 Penzing (Penzingerstraße), XIII. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter gleichzeitiger Genehmigung der Erkeranlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien als Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung des Erkers mit einer Ausladungsfläche von 4·83 m² ein Betrag von 30 K per Quadratmeter, zusammen von 144 K 90 h, noch vor Ausfolgung des Baukonsenses an die Gemeinde entrichtet wird. (Angenommen.)

(3689.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Alois und der Aloisia Wild um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 399 Penzing (Penzingerstraße), XIII. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter gleichzeitiger Genehmigung der Erkeranlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien als Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung der Erker mit einer Ausladungsfläche von 4·14 m² ein Betrag von 30 K per Quadratmeter, d. i. zusammen 124 K 20 h, noch vor Ausfolgung des Baukonsenses an die Gemeinde Wien entrichtet wird. (Angenommen.)

(3834.) St.-R. Rauer referiert über die Verpachtung des städtischen Grundes Einl.-Z. 235 Unter-Baumgarten (Guldengasse), XIII. Bezirk, und beantragt, die Verpachtung des in den beiliegenden Plänen rot schraffierten Teiles des städtischen Grundes Einl.-Z. 235, Kat.-Parz. 305/1, 305/2 und 332/2 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, (Guldengasse nächst der Guldenbrücke) im beiläufigen Ausmaße von 1193 m² an die Firma F. Marinelli & L. Faccanoni vom 1. April 1903 an um den jährlichen Bestandzins von 300 K, zahlbar am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Dezember eines jeden Jahres, in Raten à 75 K unter den im Kommissions-Protokolle sub 2 bis 4 enthaltenen Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(3704.) St.-R. Rauer referiert über die Anzeige der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation von der durch den Hauseigentümer des Hauses Or.-Nr. 370 Linzerstraße, XIII. Bezirk, erfolgten Mietzinserhöhung für die Expeditionslokalitäten und beantragt, dem Vorschlage der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, wonach die Expeditionslokale mit 1. Mai 1903 vierteljährig gekündigt werden sollen, zuzustimmen. (Angenommen.)

(3767.) **St.-R. Hraba** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Hereinbringung von Zins- und Schulhellern von im Exekutionswege versteigerten Realitäten und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3798.) St.-R. Hraba referiert über die Bestellung von Translatoren für die Übersetzung der in tschechischer Sprache einlangenden Aktenstücke und beantragt:

I. Als Translatoren werden bestellt:

1. Für die bei den Bezirksämtern unmittelbar einlangenden Schriftstücke Magistratssekretär Otto Langer;

2. für die bei dem Magistrate einlangenden Kassenkontrollor Gustav Bayer, sowie Rechnungsrat Karl Bayer gemeinsam.

II. In der Bestellung des Konskriptionsamtsoffizials Viktor Preßler für die beim Konskriptionsamte einlangenden Aktenstücke tritt eine Änderung nicht ein. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(3722.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Heinrich Netreffa, Direktionsadjunkten des Konskriptionsamtes, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand sowie um Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt, den Gesuchsteller in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben den normalmäßigen Ruhegehalt von jährlich 4600 K gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.)

(2796.) St.-R. Hraba referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Unterbringung der Feuerwehrfiliale des VIII. Bezirkes in Bogenöffnungen der Stadtbahn und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3724.) St.-R. Hraba referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites von 647 K zur Ausgabs-Rubrik LII 4 a „Beistellung und Instandhaltung der Lokalitäten, deren Einrichtung und der sonstigen sachlichen Erfordernisse für das k. k. Gewerbegericht" pro 1902 und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(3795.) St.-R. Hraba referiert über die Zuschrift der Marie v. Risch vom 20. März 1903, betreffend die Vergebung der Lieferung von Schreibmaschinen und beantragt die Kenntnisnahme mit Rücksicht auf den Beschluß vom 13. März 1903, Z. 1383. (Angenommen.)

(3778.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der k. u. k. Militär-Bauabteilung um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch in militärischen Gebäuden vorgeschriebenen Gebühren per 2403 K 40 h beziehungsweise 3574 K 46 h und beantragt, die Abschreibung gemäß dem Magistrats-Antrage nicht zu bewilligen. (Angenommen.)

(3573.) St.-R. Hraba referiert über den Empfang der Teilnehmer an dem Imker-Kongreß am 14. April 1903 und beantragt die Bewilligung eines entsprechenden Kredites. (Angenommen.)

(12759 ex 1902, 1449 ex 1903.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Stadtbauamtes um Erledigung des Berichtes betreffend die Vergebung der Lieferung von Rohren und Maschinenbestandteilen für die Hochquellenleitung und beantragt die Kenntnisnahme mit Rücksicht auf den Beschluß vom 3. Jänner 1903, Z. 4016. (Angenommen.)

(3768, 3769, 3770.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Beschwerden des Vereines „Stephanie-Stiftung", der Anna und des Dominik Artaria, sowie des Theodor Weinwurm wider die Bemessung des städtischen Zuschlages zur staatlichen Übertragungsgebühr und beantragt, mit der Vertretung der Gemeinde Wien den Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda zu betrauen. (Angenommen.)

(3836.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über die Erstattung der Gegenschrift wider die Beschwerde der Österreichisch-amerikanischen Gummifabriks-Aktiengesellschaft wider den Stadtrats-Beschluß vom 13. August 1902, Z. 10264, betreffend die Herstellung einer feuersicheren Stiege im Fabriksgebäude XIII., Hütteldorferstraße 74, und beantragt, den vorliegenden Entwurf der Gegenschrift zu genehmigen. (Angenommen.)

(3755.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen des Gerhard Fuchs um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 98 Währingerstraße, XVIII. Bezirk, im IV. Quartale 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 50 K und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 31 K 25 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3756.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Betti Prosl um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 32 Gymnasiumstraße, XVIII. Bezirk, im IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 21 K 72 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 13 K 62 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3758.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Anna v. Görtz um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 29 Schumanngasse, XVIII. Bezirk, im IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 34 K und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 21 K 25 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3759.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Irma Edlen v. Terpulecz um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 16 Dittesgasse, XVIII. Bezirk, im IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 55 K 40 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 34 K 63 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3760.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen des Lorenz Oppelmayer um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 17 Martinsstraße, XVIII. Bezirk, im IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 10 K 52 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3757.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Kongregation der barmherzigen Schwestern um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 72 Antonigasse, XVIII. Bezirk, im II. Quartal 1902 vorgeschriebenen (reduzierten) Gebühr per 77 K 50 h und beantragt: Das Bezirksamt wird angewiesen, einen präzisen Antrag zu stellen. (Angenommen.)

(3711.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Umbau des Hauptunratskanales in der Nußwaldgasse (von Or.-Nr. 6 bis zur Hohen Warte), XIX. Bezirk, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 14.451 K 82 h, und beantragt, das Offert des Heinrich Sikora mit der begehrten Aufzahlung von 29·8 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages zu genehmigen. (Angenommen.)

(3517.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Edmund Liebel um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Or.-Nr. 80 Kobenzlgasse, XIX. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1351 K 20 h vorläufig mit 1080 K 96 h zu bemessen. (Angenommen.)

(3623.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Marie Neugebauer um Erneuerung des Pachtvertrages bezüglich der städtischen Realität Parz. 576 Heiligenstadt (Hagenwiese) und beantragt:

1. Marie Neugebauer wird bis auf weiteres gnadenweise auf dem Grunde und in der Hütte XIX., Heiligenstädterstraße 114, belassen, hat aber jederzeit über Aufforderung die Verpflichtung, Grund und Hütte sofort ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung zu räumen.

2. Das Bezirksamt wird ermächtigt, die Pachtzinsvorschreibung vom 1. Februar 1903 zu löschen und den Rückstand von 138 h 40 h bei nachgewiesener Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(3779.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Wilhelm Kuffner um teilweise Rückvergütung der Grabstellgebühr für die Gruft Gruppe I, Nr. 30 im Döblinger Friedhofe und beantragt:

Dem Wilhelm Kuffner, Fabriksbesitzer, XIX., Billrothstraße 33, wird von der am 16. Oktober 1901 sub J.-A. 750 bezahlten Grabstellgebühr per 1400 K für die einfache Gruft Gruppe I, Nr. 30 in der israelitischen Abteilung des Döblinger Friedhofes eine Rückvergütung von 1200 K unter der Bedingung bewilligt, daß diese Rückvergütung vor dem 16. Mai 1903 beim magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk behoben, sohin diese Gruft bis zu diesem Zeitpunkte der Gemeinde Wien zurückgestellt wird. (Angenommen.)

(3697.) St.-R. Hölzl referiert über das Anerbieten des Karl und der Anna Kreindl zur käuflichen Überlassung eines Teiles der Realität Einl.-Z. 172 (an der Gunoldstraße), XIX. Bezirk, um 20 K per Quadratmeter und beantragt:

Das von Karl und Anna Kreindl als Eigentümer der Einl.-Z. 172 Grundbuch Heiligenstadt gestellte Offert, betreffend die Abtretung eines Teiles der Kat.-Parz. 383/1 im Ausmaße von 2230 m² zum Baue der städtischen Straßenbahnlinie Nr. 76 Konzession wird abgelehnt und der Magistrat ermächtigt, falls von den Grundeigentümern ein neuerliches Offert nicht gestellt werden sollte, nach durchgeführter politischer Begehung und Enteignungsverhandlung wegen gerichtlicher Feststellung des Entschädigungsbetrages nach dem Gesetze vom 18. Februar 1878, R.-G.-Bl. Nr. 30, das Erforderliche zu veranlassen. (Angenommen.)

(3721.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Oberlehrers der Allgemeinen Volksschule XIX., Wigandgasse 29, um Beistellung einer Badezimmereinrichtung für seine Naturalwohnung und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(3518.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Heinrich Goldschmied um Bewilligung zur Herstellung einer Einfriedungsmauer für die Realität Or.-Nr. 12 Rudolfinergasse, XIX. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses gemäß § 97 B.-O. (Angenommen.)

(3624.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Ludwig und der Berta Lehmann um Baubewilligung für die Realität Or.-Nr. 10 Bellevuestraße, XIX. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses. (Angenommen.)

(3520.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Dr. Eugen Wrany um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 802 Ober-Döbling (Vegagasse), XIX. Bezirk, und beantragt, die angestrebte Bauerleichterung hinsichtlich der Dachbodenzimmer zuzugestehen. (Angenommen.)

(3782.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale“ um Überlassung eines Lehrzimmers für einen Kurs zur Pflanzenbestimmung und beantragt die Überlassung eines Lehrzimmers der Knaben-Volksschule I., Werdertorgasse 6, gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3677.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Katharina Mitterer, städtischen Amtsdienerswitwe, um Erhöhung der Erziehungsbeiträge für ihre Kinder Rudolf, Leopoldine und Ludwig und beantragt die Erhöhung der Erziehungsbeiträge von jährlich je 55 K auf jährlich je 73 K 33⅓ h gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3783.) St.-R. Tomola referiert über den Bericht des provisorischen Leiters des städtischen Pädagogiums Viktor v. Renner, betreffend den Verlauf des I. Semesters 1902/03, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3781.) St.-R. Tomola referiert über die Festsetzung des Monatslohnes für die Kinderwärterin in der Schwachsinnigen-Schulabteilung XVIII., Anastasius Grüngasse 16/18, Barbara Zatkepalek und beantragt die Bemessung des Monatslohnes mit 40 K. (Angenommen.)

(3784.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Volksschullehrers Karl Kerzl um gnadenweise Bewilligung eines Beitrages zu den Krankheits- und Leichenkosten seiner Gattin Rosa Kerzl und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(3718.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 5. Jänner 1903, Z. 8098 ex 1902, betreffend die Eröffnung von Parallelklassen an Schulen im III. und XI. Bezirke, und beantragt, den vom Bezirksschulrate vorgeschlagenen schulbehördlichen Verfügungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(3883.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 14. März 1903, Z. 1627, betreffend die Zuerkennung der 1., 2. und 3. Dienstalterszulage per je 200 K jährlich, sowie des höheren Quartiergeldes von jährlich 800 K an den Volksschullehrer der Knaben-Volksschule XIV., Rauchfangkehrergasse 15, Franz Pohl, und beantragt, die Note des Bezirksschulrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3668.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die Unterbringung der städtischen Dienstvermittlung für den I. Bezirk im Bürgerspitalfondshause I., Wipplingerstraße 8, und beantragt, die im Augenscheins-Protokolle vom 9. März 1903, Mag.-Abt. III, 1108, gestellten Anträge zu genehmigen. (Angenommen.)

(2559.) St.-R. Bielohlawek referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 18. Februar 1903, Z. 112650, betreffend die Beschwerde der Eigentümer des Hauses I., Blutgasse 5, wegen Unterlassung der Baulinienbestimmung, und beantragt:

Es sei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu berichten, daß es sich bei Bestimmung der angesuchten Baulinie um die Anlegung eines großen Straßenzuges „Akademiestraße—Laurenzerberg“ handelt, für welche alle Vorarbeiten im Zuge sind, nach deren Fertigstellung die gewünschte Baulinienbestimmung erfolgen wird. (Angenommen.)

(3670.) St.-R Bielohlawek referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Asphaltiererarbeiten für die Asphaltierung der Kärntnerstraße (nächst dem Stock-im-Eisenplatz), sowie der Singerstraße vor Or.-Nr. 2, I. Bezirk, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 9280 K und beantragt, das Bestbot der Unternehmung Karl Günther (45 Prozent Nachlaß) zu genehmigen.

St.-R. Oppenberger beantragt die Vergebung der Arbeiten an Cooper & Komp. (gegen den offerierten Nachlaß von 28·8 Prozent).

St.-R. Schreiner beantragt: Das Stadtbauamt wird beauftragt, die vorschriftsmäßige Ausführung der Arbeiten genauestens zu überwachen.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Schreiner zum Beschlusse erhoben.

Der Antrag des St.-R. Oppenberger wird abgelehnt.

(3799.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Sicherstellung der Lieferung von Etuis für die Salvator-Medaillen und beantragt:

1. Die Lieferung der Etuis für alle drei Größen der Salvator-Medaillen wird bis auf weiteres dem Etuimacher Wilhelm Wawra, I., Singerstraße 11, zum Preise von 10 K per Stück nach dem von demselben vorgelegten Muster einer verbesserten Ausführung übertragen.

2. Die bisher im Handeinkauf bezogenen, für Geld- oder Ehrengeschenke dienenden Ledergeldbörsen sind auch weiterhin in der bisherigen Weise im Handeinkauf zu beschaffen. (Angenommen.)

(4726.) **St.-R. Büsch** referiert über die Inschrift für den Ständer der öffentlichen Uhr in Kaisermühlen und beantragt:

Die Inschrift hat zu lauten:

„Anno Domini 1903 errichtet unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger von der Gemeinde Wien." (Angenommen.)

(3690.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der k. k. priv. Schützen-Gesellschaft der l. f. Stadt Ybbs an der Donau um Bewilligung eines Ehrenpreises anläßlich des 300jährigen Jubiläums- und Kaiserschießens und beantragt die Bewilligung eines unteilbaren Ehrenpreises von 200 K, sowie die Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3700 bis 3703.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Freikarten für die städtische Straßenbahn pro 1903 und beantragt die Ablehnung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3699.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Hilfsbeamten im k. k. Ministerium des Innern Josef Micko um eine Freikarte für eine einmalige tägliche Fahrt auf der Straßenbahnlinie Hernals—Schottenring und beantragt, dem Gesuchsteller zur einmaligen täglichen Fahrt auf der Straßenbahnlinie Schottenring—Hernals und zurück für das Jahr 1903 gemäß dem Magistrats-Antrage eine Freikarte auszustellen. (Angenommen.)

(3706.) St.-R. Schreiner referiert über den Antrag der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, um Ausfolgung von Dienstkarten für die Ärzte der Betriebskrankenkassa und beantragt, zu genehmigen, daß den Ärzten der Betriebskrankenkassa für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen als Entgelt für die Dienste, welche sie für die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu leisten haben, bis auf Widerruf Jahreskarten auf den städtischen Straßenbahnen ausgefertigt werden und daß der Preis für diese Jahreskarten auf Rechnung des Betriebes der städtischen Straßenbahnen gestellt werde.

St.-R. Rissaweg beantragt, den Ärzten Dienstkarten für die Dauer ihrer Dienstleistung auszufolgen.

Es wird der Referenten-Antrag zum Beschlusse erhoben.

Der Antrag des St.-R. Rissaweg wird abgelehnt.

(3509.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Karl Rußleitner um Ermäßigung von Augenscheinstaxen und beantragt, dem Ansuchen der Firma M. Sinslers Plakatankündigungsinstitut, Inhaber Karl Rußleitner, um Restringierung der ihr vorgeschriebenen, in der Buchhaltungsäußerung angegebenen Augenscheinstaxen Folge zu geben und die Augenscheinstaxen gemäß dem Bezirksamts-Antrage (statt nach Tarifpost 29 des Taxtarifes mit 77 K 90 h) gemäß Tarifpost 27 analog mit 36 K zu berechnen.

(Angenommen.)

(3607.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Lieferung von Baumstangen, und beantragt:

Die Lieferung der Baumstangen für alle städtischen Gartenanlagen und Baumpflanzungen wird dem Franz Eschberger, II., Nordwestbahnstraße 35, insoweit der Bedarf nicht aus dem Fondsgute Spitz an der Donau gedeckt wird, für die Jahre 1903, 1904 und 1905 zu folgenden Einheitspreisen übertragen:

1. Stangen aus hartem Holze:

zu	2	m	30	cm	Länge	per	Stück	— K	44 h
„	3	„	—	„	„	„	„	— „	64 „
„	3	„	80	„	„	„	„	— „	90 „
„	4	„	70	„	„	„	„	1 „	30 „
„	5	„	70	„	„	„	„	1 „	60 „

2. Stangen aus weichem Holze:

zu	2	m	—	cm	Länge	per	Stück	8 h
„	3	„	—	„	„	„	„	28 „
„	3	„	80	„	„	„	„	50 „
„	4	„	70	„	„	„	„	68 „
„	5	„	70	„	„	„	„	85 „

3. Weiche Rosenstangen per Kurrentmeter 7 h.

4. Hopfenstangen per Kurrentmeter 10 h. (Angenommen.)

(3544.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, um Ermäßigung der Preise der städtischen Bäder für ihre Beamten und Bediensteten und beantragt, aus den von der Abteilung V und der Stadtbuchhaltung geltend gemachten Gründen den Beamten und Bediensteten der städtischen Straßenbahn bei dem Besuche der städtischen Bäder mit Ausnahme der Volksbäder jene Begünstigungen zu erteilen, welche den städtischen Beamten und Dienern mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 6. April 1899, Z. 2767 ex 1899, erteilt worden sind.

Die ermäßigten Karten sind von der Betriebsleitung der Straßenbahn gegen Barzahlung bei der Hauptkassa zu beheben und an die Bediensteten hinauszugeben.

Die Karten sind in den Bädern zu sammeln und monatlich mit dem Rapporte an die Buchhaltungs-Abteilung XIV zu Kontrollzwecken abzuliefern. (Angenommen.)

(3859.) St.-R. Schreiner referiert über die Auflassung der Flügelbahn Grinzingerstraße und beantragt, die Auflassung der Flügelbahn Grinzingerstraße unter der Voraussetzung zu genehmigen, daß wegen der Minderleistung mit der Länderbank ein Übereinkommen getroffen wird und das k. k. Eisenbahnministerium zur Auflassung die Zustimmung erteilt. (Angenommen.)

(3856.) **St.-R. Dr. Weselsky** referiert über die Verlängerung des Übereinkommens mit der Firma Ritschl & Komp., betreffend den Strombezug für die Linie Praterstern—Kagran—Kaisermühlen, und beantragt, den zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 6. August 1902, Z. 9506, mit dem Zwangsverwalter des Bahnunternehmens Praterstern—Kagran abgeschlossenen Vertrag wegen Lieferung des elektrischen Stromes unter den bisherigen Bedingungen auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Hiebei wird für beide Teile eine sechsmonatliche, jederzeit zulässige Kündigung des Vertrages festgesetzt; in die Kündigungsfrist

sind die Monate Dezember, Jänner und Februar, falls der eine oder andere dieser Monate in die Frist fallen sollte, einzurechnen.

(Angenommen.)

(3772.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderschutzstationen" um Überlassung der Gartenanlage am Bürgerplatz, X. Bezirk, und beantragt:

1. Dem Vereine „Kinderschutzstationen" wird über sein Ansuchen der zwischen der Buchengasse und Laaerstraße gelegene Teil der Gartenanlage auf dem Bürgerplatz im X. Bezirke in seiner Gänze zur Errichtung eines Tagesheims für Schulkinder und eines Kinderspielplatzes gemäß dem Plane B des Stadtgarten-Inspektorates gegen Entrichtung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 K ab 1. Mai 1903 und gegen eine beiderseitige halbjährige Kündigungsfrist überlassen.

Für den aufzustellenden Pavillon wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt.

2. Weiters wird genehmigt, daß die Umgestaltung der Gartenanlage, sowie die Herstellung der Kanalisation und der Wasserzuleitung im bedeckten Gesamtkostenbetrage von 4370 K von der Gemeinde auf ihre Kosten ausgeführt und von der Aufrechnung einer besonderen Kanaleinmündungsgebühr abgesehen wird.

Diese Auslagen sind auf Rubrik XXXVIII 1 b zu verrechnen.

3. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie sofort vorzunehmen. Hiebei ist auf die möglichste Schonung und Erhaltung des dermaligen Bestandes Rücksicht zu nehmen. Die Herstellung der Kanalisation und der Wasserzuleitung ist vom Stadtbauamte im kurrenten Wege zeitgerecht auszuführen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3713.) St.-R. Rissaweg referiert über das Projekt für den Umbau des Hauptunratskanales in der Gudrunstraße zwischen der Sonnleitner- und Fernkorngasse, X. Bezirk, und beantragt, das vom Magistrate vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 5000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3773.) St.-R. Rissaweg referiert über die Kanalisierung des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Rudolfshügel und beantragt, die Herstellung eines Rohrkanales im Depot der Freiwilligen Feuerwehr Rudolfshügel, X. Bezirk (Or.-Nr. 88 Neilreichgasse), sowie die Einleitung desselben in den Hauptunratskanal mit dem Kostenbetrage von 606 K 63 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3777.) St.-R. Rissaweg referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Umbau des Hauptunratskanales in der Kolschitzkygasse (von Or.-Nr. 15 bis zur Starhemberggasse), IV. Bezirk, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 6967 K 15 h und beantragt, das Bestbot der Firma N. Nella & Neffe mit der begehrten Aufzahlung von 24 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3498.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Firma M. J. Elsinger um Bewilligung zur Herstellung eines neuen Dampfschornsteines für die Fabriksrealität Einl.-Z. 912, Or.-Nr. 17/19 Inzersdorferstraße, X. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(2902.) St.-R. Rissaweg referiert über das Kaufoffert des Moritz Lampl auf die Baustelle Einl.-Z. 1761 im V. Bezirke und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt dem Moritz Lampl die Baustelle Einl.-Z. 1761, V. Bezirk, per 527·94 m² um den Einheitspreis von 90 K per Quadratmeter gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3619.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Agnes Habek wider die mit Magistratsbescheid Z. 745 erfolgte Abweisung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung eines Selchwarenverkaufsstandes am Eugenplatz, X. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(3499.) St.-R. Rissaweg referiert über die Abschreibung des nach Franziska Diewald aushaftenden Lizenzgebührenrückstandes per 141 K 12 h (Einspänner-Lizenz Nr. 98) und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3849.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die gärtnerische Ausgestaltung der Roßauerlände und beantragt:

1. Das vom Magistrate vorgelegte Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung der Roßauerlände in der Strecke von der Brigittabrücke bis zur Glasergasse im IX. Bezirke wird mit einem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 19.149 K 62 h, wovon 10.249 K 62 h auf die gärtnerischen Herstellungen und den Gehölzwert, 2800 K auf die Bewässerungsanlage und 6100 K auf die Einfriedung entfallen, genehmigt.

2. Sämtliche gärtnerischen Arbeiten einschließlich der Beschaffung des Erdmateriales sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

3. Die Spritzhydranten werden während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 120 hl aus der Hochquellenleitung dotiert.

4. Bei der Ausführung der Arbeiten ist den von dem k. k. Eisenbahnministerium im Erlasse vom 25. Oktober 1902, Z. 42814, und der Kommission für Verkehrsanlagen in der Note vom 20. November 1902, Z. 620, gestellten Bedingungen vollinhaltlich Rechnung zu tragen, wobei jedoch angenommen wird, daß von Seite des k. k. Eisenbahnministeriums zugestanden wird, daß Gesträuche in einer Entfernung von 0·5 m und Bäume in einer Entfernung von höchstens 2 m vom Rücken der Bahnmauer zur Anpflanzung gelangen dürfen.

(Angenommen.)

(3848.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Instandsetzung der Gartenanlage Am Tabor, II. Bezirk, und beantragt:

1. Das vom Magistrate vorgelegte Detailprojekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage und der Baumpflanzung Am Tabor im II. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 5801 K 56 h, wovon 5001 K 56 h auf die gärtnerischen Herstellungen und den Gehölzwert, 600 K auf die Einfriedung und 200 K auf die Aufstellung eines Spritzhydranten entfallen, genehmigt.

2. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

3. Der Spritzhydrant wird während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 10 hl aus der Hochquellenleitung dotiert. (Angenommen.)

(3847.) St.-R. Oppenberger referiert über die Instandsetzung und Ausgestaltung der Gartenanlage bei der Einmündung der Großen Stadtgutgasse in die Kaiser Josefstraße, II. Bezirk, und beantragt:

Das vom Magistrate vorgelegte Projekt für die Instandsetzung und Ausgestaltung der Gartenanlage bei der Einmündung der Großen Stadtgutgasse in die Kaiser Josefstraße im II. Bezirke mit einem bedeckten Kostenbetrage von 2010 K 50 h, wovon 1210 K 50 h auf die gärtnerischen Arbeiten und den Gehölzwert und 800 K auf die Einfriedung entfallen, wird genehmigt.

Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort auszuführen. (Angenommen.)

(3719.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Direktors der Knaben-Bürgerschule II., Wittelsbachstraße 6, Stephan Hölzel um Einleitung des Leuchtgases in seine Naturalwohnung und beantragt, die Einleitung des Gases in die Direktorwohnung der Knaben-Bürgerschule II., Wittelsbachstraße 6, mit dem Kostenbetrage von 165 K zu genehmigen, wogegen die Kosten des Gasverbrauches, der Gasmesserrente, der Gasmesseraufstellung und die Beschaffung der Luster und Brenner der Gesuchsteller aus eigenem zu bestreiten hat. (Angenommen.)

(2635.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Ignatz Stein um Belassung der Vorlegstufen vor den Geschäftslokalen des Hauses II., Czerninplatz 2, und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 3 K gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3807.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Note des k. k. Bezirksgerichtes Rudolfsheim, betreffend die Veronika Grestenberger'sche Messen- und Graberhaltungsstiftung, und beantragt, die Übernahme der Erhaltung beziehungsweise Ausschmückung und Beleuchtung der Veronika Grestenberger'schen Gruft bei dem Abgange eines genügenden Widmungskapitales abzulehnen und demgemäß auf einen Anteil an dem Messen- und Graberhaltungsstiftungskapitale im restringierten Betrage von 787 K 50 h zu verzichten. (Angenommen.)

(3723.) **St.-R. Wessely** referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 3. Jänner 1901, Z. 124552, betreffend die Abänderung der Sonntagsruhevorschriften für das Fleischselcher- und Wursterzeugergewerbe und beantragt:

1. Der Stadtrat spricht sich im Sinne des Artikels 7, Absatz 3 des Gesetzes vom 16. Jänner 1895, R.-G.-Bl. Nr. 21, dafür aus, daß als Maximalzeit für die Sonntagsarbeit im Fleischselchergewerbe ein Zeitraum von drei Stunden, und zwar von 3 bis 6 Uhr früh festgesetzt wird.

2. Für den Verschleiß im Fleischselcher- und Wursterzeugergewerbe sind die von der Genossenschafts-Versammlung beantragten Vorschriften festzusetzen, d. h. der Verschleiß ist zu gestatten in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni von 7 bis 11 Uhr vormittags und von 6 bis 8 Uhr abends, im übrigen Teil des Jahres aber von 7 bis 11 Uhr vormittags. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XIX. Gemeindebezirk, Döbling.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom **27. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Peter Langweber.**

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** berichtet, daß das Reinerträgnis des heurigen Armenballes 1593 K beträgt, und dankt den Herren für ihre Mitwirkung.

Einlauf.

(615.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Favoriten, betreffend die Förderung des Nutzwasserbezuges, wird zugestimmt.

(623.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Alsergrund, betreffend die Nichtvergebung von Arbeiten an gegen die Gewerbeordnung zuwiderhandelnde Gewerbeinhaber wird zugestimmt.

(687.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Alsergrund, daß an der Außenseite der Stationsgebäude die Abfahrtszeit und Richtung des nächstabgehenden Zuges weithin ersichtlich gemacht sei, schließt sich die Bezirksvertretung Döbling an.

(731.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Hietzing, betreffend Beaufsichtigung der Lebensmittelmagazine wegen Verkaufes von Waren auch an Nichtmitglieder, wird die Zustimmung erteilt.

(770.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Rudolfsheim, betreffend die Abfuhr des Hauskehrichts in verschließbaren Blechkisten wird zugestimmt.

(835.) Dem Antrage der Direktion der städtischen Sammlungen, betreffend Bezeichnung der über die Absperrvorrichtung führenden Brücke mit „Nußdorferbrücke" wird zugestimmt.

(838.) Dem Antrage der Bezirksvertretung Hernals, betreffend die Berücksichtigung des Lokalbedarfes bei Konzessionstransferierungen, schließt sich die Bezirksvertretung an.

Anträge.

(825.) **V.-V.-St. Greiner** beantragt die Pflasterung der Nußberggasse im XIX. Bezirke.

Angenommen.

(839.) **V.-R. Duda** beantragt die Systemisierung der Stelle eines Armenarztes für den Rayon Unter-Döbling.

Angenommen.

(849.) **V.-R. Drößler** beantragt die Herstellung zweier Übergänge und eines Rinnsales in der Rodlergasse.

Angenommen.

(850.) **Derselbe** beantragt die Herstellung beziehungsweise Ausbesserung von Schranken bei den sogenannten Eisteichen in Ober-Sievering.

Angenommen.

(902.) **Derselbe** beantragt die Eröffnung und Kanalisierung der Erbsenbachgasse im XIX. Bezirke.

Angenommen.

(861.) **V.-R. Spieß** beantragt die Aufstellung von Schranken vor den Häusern Nr. 116, 191 und 193 der Sieveringerstraße.

Angenommen.

(IX. Gemeindebezirk, Alsergrund.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund vom **1. April 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Stary.**

Einläufe.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, daß die für den heurigen Fasching geplant gewesene Maskenredoute im Jubiläums-Stadttheater an dem Widerspruche der Wiener Theater-Lokalkommission gescheitert sei. So habe heuer für die Wohltätigkeitsvereine des IX. Bezirkes nichts geschehen können, und sei der Opfermut des Herrn Zimmermeisters Otte, der die Pläne umsonst geliefert habe, vergeblich gewesen.

Wird zur Kenntnis genommen und Herrn Otte der Dank der Bezirksvertretung ausgesprochen.

Die Magistratsnote betreffs der Belassung des Marktes in der Porzellangasse daselbst wird zur Kenntnis genommen.

Desgleichen die Mitteilung, daß die Gebäcklieferung für das städtische Waisenhaus im Bezirke nunmehr einem Bäcker des IX. Bezirkes zufalle.

Referate.

1. Dem Beschlusse der Bezirksvertretung Hietzing vom 5. März 1903, Z. 848, betreffend die strengere Überwachung der Konsumvereine, wird nach dem Antrage des **V.-R. Henneis** einhellig zugestimmt.

2. Hinsichtlich der in Aussicht genommenen Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wird über Antrag des **V.-R. Henneis** beschlossen, das Gutachten dahin abzugeben, daß für den Lebensmittelhandel und für das andere Handelsgewerbe gleichmäßig die Sonntagsarbeit in der Zeit von 6 bis 10 Uhr vormittags, während des ganzen Jahres und außerdem für den Lebensmittelhandels in der Winterzeit von 6 bis 8 Uhr abends gestattet sein solle.

3. Dem Beschlusse der Bezirksvertretung Favoriten vom 26. Februar 1903, Z. 803, betreffend Vorkehrungen zur Verbreitung des Wientalwasserbezuges wird über Antrag des **V.-R. Kreiser** zugestimmt.

4. Dem Vorschlage, die Roßauerlände nicht in „Elisabetkai", sondern „Elisabethpromenade" umzunennen, wird zugestimmt.

Anträge.

1. **V.-R. Kreiser** beantragt, die Realschule im IX. Bezirke sei noch heuer, und zwar im alten Linienamtsgebäude in der Nußdorferstraße zu eröffnen.

Angenommen.

2. **V.-R. Hiller** beantragt, daß die Dienstmänner nicht mehr feste Standplätze erhalten sollen, sondern ihrem Gewerbe überall im Gemeindegebiete nachgehen können.

Mit Mehrheit abgelehnt.

3. **V.-R. König** beantragt, dem Herrn Vize-Bürgermeister Strobach für sein unerschrockenes Auftreten in der Floridsdorfer Vereinigungsfrage den Dank der Bezirksvertretung auszusprechen.

Angenommen.

4. Über Antrag des **V.-R. Magschitz** wird beschlossen, auf die Vergrößerung des Wartehäuschens der Straßenbahn vor der Markthalle in der Nußdorferstraße und auf die Entfernung der Annoncentafeln auf diesem Häuschen zu dringen.

5. Über Antrag des **V.-R. Orley** wird beschlossen, den Stadtrat zu ersuchen, das Umtaufen von Straßen tunlichst zu unterlassen, und zweitens dahin zu wirken, daß das städtische Materialdepot an der Roßauerlände ehebaldigst an einen anderen Ort verlegt werde.

6. **V.-R. Melcher** beantragt, den Stadtrat zu ersuchen, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Baudeputation nicht wie bisher alle Vierteljahre, sondern in jedem Monate zusammentrete.

Einstimmig angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

März 1903.

Eingelegt von 4699 Parteien	1,772.828 K 63 h
Rückgezahlt an 3057 Parteien	1,262.547 „ 93 „

Im abgelaufenen I. Quartale 1903.

Eingelegt von 17.754 Parteien	6,177.719 K 58 h
Rückgezahlt an 9812 Parteien	4,206.648 „ 87 „

Stand am 31. März 1903.

Gesamteinlagen auf 38.792 Konti	42,503.055 K 26 h
Hypothekardarlehen	32,237.378 „ 68 „
Das Kassarevirement belief sich im I. Quartale 1903 auf	17,858.135 „ 66 „

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 29. März bis 4. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	278.563 kg	Und zwar aus:	
		Wien	214.819 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.363 „
		Oberösterreich	1.088 „
		Mähren	5.243 „
		Galizien	36.718 „
		Bukowina	1.854 „
		Ungarn	2.478 „
Kalbfleisch	53.625 „	Und zwar aus:	
		Wien	2.353 kg
		dem sonst. Niederösterreich	50 „
		Mähren	220 „
		Galizien	50.258 „
		Bukowina	680 „
		Ungarn	64 „
Schaffleisch	7.077 „	Und zwar aus:	
		Wien	655 kg
		dem sonst. Niederösterreich	9 „
		Galizien	687 „
		Bukowina	115 „
		Ungarn	5.611 „
Schweinfleisch	103.849 „	Und zwar aus:	
		Wien	59.282 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.825 „
		Böhmen	508 „
		Mähren	5.715 „
		Galizien	30.890 „
		Ungarn	4.104 „
		Kroatien	1.525 „

Kälber	3.772 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	233 St
		dem sonst. Niederösterreich	10 „
		Oberösterreich	2 „
		Mähren	74 „
		Galizien	3.406 „
		Bukowina	35 „
		Ungarn	12 „
Schafe	32 „	Und zwar aus:	
		Wien	30 St.
		Galizien	2 „
Schweine	516 „	Und zwar aus:	
		Wien	258 St.
		dem sonst. Niederösterreich	5 „
		Oberösterreich	3 „
		Mähren	45 „
		Galizien	205 „
Lämmer	834 „	Und zwar aus:	
		Wien	109 St.
		Mähren	13 „
		Galizien	3 „
		Ungarn	709 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·60	bis	1·44	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·10	„	1·90	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·60	„	1·40	„ „
Schaffleisch		„ „	—·80	„	1·12	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·—	„	1·52	„ „
Kälber		„ „	—·80	„	1·28	„ „
Schafe		„ „	—·68	„	1·08	„ „
Schweine		„ „	1·02	„	1·30	„ „
Lämmer		„ „	10·—	„	24·—	per Paar.

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer wie in der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr flau. Rind-, Schwein-, Kalbfleisch und Kälber wurden um 4 h und Schweine um 8 h per Kilogramm billiger abgegeben.

Die übrigen Fleischwaren notierten unverändert.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 29. März bis 4. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	2.148 kg	Und zwar aus:	
		Wien	2.148 kg
Kalbfleisch	287 „	Und zwar aus:	
		Wien	287 „
Lammfleisch	172 „	Und zwar aus:	
		Wien	172 „
Schweinfleisch	576 „	Und zwar aus:	
		Wien	576 „
Kälber	23 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	23 St.
Schweine	5 „	Und zwar aus:	
		Wien	5 „
Lämmer	2 „	Und zwar aus:	
		Wien	2 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·84	bis	1·40	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·20	„	1·40	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·90	„	1·40	„ „
Lammfleisch		„ „	1·04	„	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·10	„	1·80	„ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 112 kg, in Schweinfleisch um 52 kg geringer, in Kalbfleisch um 257 kg und in Lammfleisch um 87 kg stärker. Kälber wurden um 16 Stück weniger, Schweine um 2 Stück mehr zugeführt. — Lammfleisch erfuhr gegen die Vorwoche einen Preisfall von 6 bis 10 h, Schweinfleisch in minderen Qualitäten eine Preissteigerung von 6 h per Kilogramm.

Die übrigen Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 3. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 617 Pferde.
(285 Schlachtpferde, 332 Gebrauchspferde.)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 110—1160 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 44—130 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 6. April 1903

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 4. April 1903).

1. Gesamtauftrieb: 4846 Stück, und zwar:

Mastvieh	3958 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	888 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	14 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3743 Stück	Kühe	536 Stück
Stiere	427 „	Büffel	140 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3653 Stück
„ Galizien und der Bukowina	606 „
„ dem sonstigen Österreich	587 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von	70	bis	85 K (extrem bis 88 K)
„	II. „	„	62	„	69 „
„	III. „	„	54	„	61 „

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von	72	bis	77 K (extrem bis 79 K)
„	II. „	„	64	„	71 „
„	III. „	„	56	„	63 „

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . .	von	74	bis	85 K	(extrem bis 87 K)
„ II. „ . . .	„	66	„	73 „	
„ III. „ . . .	„	62	„	65 „	
Stiere	„	58	„	70 „	(extrem bis 72 K)
Kühe	„	56	„	68 „	(extrem bis 72 K)
Büffel	„	40	„	52 „	(extrem bis — K)
Beinlvieh	„	40	„	54 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 60 bis 210 K

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien . . . . . 3928 Stück
„ „ „ auswärts . . . . . 877 „
Unverkauft blieben . . . . . 41 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 29. März bis 4. April 1903 für Wien angekauft . . . . . 591 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 584 Stück mehr aufgetrieben. Die Kauflust war in den ersten Marktstunden ziemlich rege und erst gegen Marktschluß machte sich eine Verflauung der Tendenz fühlbar. Alle Mastsorten konnten im allgemeinen die vorwöchentlichen Preise zumeist behaupten, doch waren mittlere und mindere Sorten im späteren Marktverlaufe etwas billiger erhältlich.

Stiere notierten in schweren Qualitäten unveränderte vorwöchentliche Preise, leichtere Sorten waren sogar um 1 K per Meterzentner teuerer.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 26. März 1903, Z. 25063, betreffend den Viehverkehr vom Zentral-Viehmarkte in St. Marx in Wien. (M.-Abt. IX, 1874/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 27. März 1903, Nr. 70.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 24. März 1903, Z. 31343, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1869/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 25. März 1903, Nr. 69.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 28. März 1903, Z. 32558, betreffend die Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Rindern aus dem Deutschen Reiche nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1932/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 29. März 1903, Nr. 72.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 26. März bis 2. April 1903.

Waren eingelagert . . . . . 58.843 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 48.120 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 17.827 Meterzentner.

Lagerstand vom 2. April 1903: 157.792 Meterzentner, und zwar:

16.688	Meterzentner	Weizen,	37.213	Meterzentner	Hafer,
20.626	„	Gerste;	1.721	„	Ölsaaten,
6.688	„	Mais,	8.923	„	Linsen,
10.082	„	Mehl u. Kleie,	5.189	„	Wein,
11.991	„	Roggen,	4.921	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,276.200 K.

* * *

Vom 1. bis 31. März 1903.

Waren eingelagert . . . . . 197.867 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 167.969 „

Der Lagerstand betrug am 31. März 1903:
154.328 Meterzentner im Assekuranzwerte von 3,276.650 K
gegen 223.495 „ „ „ „ 4,007.200 „
in der gleichen Zeit des Vorjahres. Darunter waren:

13.868	Meterzentner	Weizen	gegen	21.779
10.656	„	Roggen	„	42.750
19.186	„	Gerste	„	19.896
37.278	„	Hafer	„	77.845
6.347	„	Mais	„	13.917
4.121	„	Ölsaaten	„	982
10.201	„	Mehl und Kleie . .	„	5.364
5.065	„	Wein	„	2.741
—	„	Zucker	„	6.947 und
4.921	Hektoliter à 100%	Spiritus . . .	„	4.728 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates März bezifferte sich auf 14.633 Meterzentner; es wurden 17 Lagerscheine ausgegeben und keine Lombardierung in die Lagerbücher vorgemerkt.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 28. März bis 3. April 1903.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	1370	und	45	als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze	1267	„	89	„ „
Vermittelt wurden freie Stellen	1076	„	30	„ „

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Flach- und Stanzengraveure, Mechaniker für Nähmaschinen und Fahrräder, militärfrei (auswärts), Taschenuhrmacher (auswärts), Zigarrenspitzdrechsler, Kammacher, Bettdeckennäher (auswärts), Taschner, Posamentierer, Schriftsetzer (Schweizerdegen), Rastrierer, Handschuhmacher (Zuschneider), Sattler, Ziegelbrenner (auswärts), Maurer nach auswärts, Schriftenmaler (Tirol), Geschäftsdiener von der Kücheneinrichtungsbranche.

Weibliche: Kartonagearbeiterinnen, Kleidermacherinnen, Offiziersternwicklerin.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Schlosser, Spengler, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser und Monteure, Mechaniker, Tischler, Tapezierer, Friseure, Buchbinder, Zuckerbäcker, Selcher, Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Glaser, Anstreicher, Geschäftsdiener, Kutscher, Pferdewärter, Taglöhner, Hilfsarbeiter.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen aller Art, Weberinnen, Winderinnen, Blumenmacherinnen, Büglerinnen, Wäscherinnen, Stepperinnen, Buchbindereiarbeiterinnen, Buch- und Steindruckereiarbeiterinnen, Bedienerinnen, Personale für das Schankgewerbe, Fabriksarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung

vom 3. bis 6. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

IV. Bezirk: Haus, Schelleingasse, Einl.-Z. 1208, von W. Kühnel III., Hainburgerstraße 66, Bauführer Heinrich Winkler (2044).

VII. Bezirk: Haus, Stollgasse, Einl.-Z. 343, Bauf. II, von Hans und Adele Kazda, XVIII., Haizingergasse 47, Bauführer Hans Kazda (2069).

X. Bezirk: Verlängerte Quellengasse (Volksschule), von der Gemeinde Wien, Bauführer Nobl & Löwitsch (19969).

XI. Bezirk: Provisorisches Wohnhaus, Kaiser-Ebersdorf, Kat.-Parz. 1254, 1251/1, 1252/2, Gröretgasse, von Johann und Anna Sikora, Seeschlachtweg 133, Bauführer Franz Rubens, Maurermeister (6271).

XIII. Bezirk: Zweistöckiges Wohnhaus, Ober-St. Veit, Einl.-Z. 321, von Paul Redtenbach, Bauführer Josef Walek (10173).

„ „ Zweistöckiges Wohnhaus, Ober-St. Veit, Einl.-Z. 96, von Emilie Krasser, Bauführer Franz Abel (10209).

„ „ Dreistöckiges Wohnhaus, Hietzing, Einl.-Z. 92, von Adalbert Witasek, Bauführer derselbe (10299).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Einl.-Z. 2019, Degengasse, Ecke Nauseagasse, von Johann und Katharina Jagisch, Bauführer Franz Waas (19603).

„ „ Haus, Ottakring, Einl.-Z. 726, Arnethgasse 23, von Elise Wagners Erben, Bauführer Franz Bock (20021).

„ „ Haus, Ottakring, Einl.-Z. 725, Arnethgasse 21, von Elise Wagners Erben, Bauführer Franz Bock (20024).

XVIII. Bezirk: Haus, Plenergasse, Kat.-Parz. 264/2, 265/2, von Anna Jezek, XIV., Selzergasse 10, Bauführer F. Bezchleba (11401).

„ „ Haus, Gersthoferstraße 32, von Leopold und Agnes Kainz, ebenda, Bauführer Friedrich v. Steinfelz (11406).

XIX. Bezirk: Hochparterrehaus, Ober-Döbling, Hartäckerstraße, Einl.-Z. 96, Kat.-Parz. 813/3, von Franz Fraßl, XIX., Hasenauerstraße 31, Bauführer Karl Schuller (6961).

„ „ Dreistöckiges Haus, Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 83, Konstr.-Nr. 104, von der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu, ebenda, Bauführer A. Micheroli (6966).

Umbauten.

VII. Bezirk: Siebensterngasse 19, von Andreas Schöner, Bauführer Th. Loskot (2090).

XX. Bezirk: Magazin, Rebhanngasse 16, von Josef J. Leinkauf, Bauführer Karl Reinhart (2057).

Adaptierungen.

II. Bezirk: Große Mohrengasse 36, von Moritz v. Kuffner und Konsorten, XVI., Ottakringerstraße 91, Bauführer Franz Bock (2086).

III. Bezirk: Hetzgasse 25, von Dr. Julius Pfeiffer, Administrator, Bauführer J. Chalusch (2094).

IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 90, von Emil Wehle, Bauführer Leopold Scherer (2063).

„ „ Fürstengasse 1, von Gustav Ritter v. Neumann noe. Fürst Liechtenstein, Bauführer Em. Konradi (2089).

X. Bezirk: Landgutgasse 47, von Wilhelm Max, Bauführer Leopold Klima (19786).

XIII. Bezirk: Penzing, Cumberlandstraße 14 a, von Karl Rembart, Bauführer Leopold Höfer (10171).

„ „ Penzing, Schwendergasse 49, von Barak & Czada (10176).

„ „ Hietzing, Lainzerstraße 105, von Karoline Ballenda, Bauführer Adalbert Witasek (10202).

„ „ Hacking, Hackingerstraße 48, von Johann Peitl (10442).

„ „ Hietzing, Lainzerstraße 134, von Dr. J. Suchanek, Bauführer Karl Hofmann (10443).

„ „ Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 226, von Karl Henneberg-Rietschel (10820).

XIV. Bezirk: Märzstraße 109, von Friedrich Grüll, Bauführer Ferdinand L. Baldias Witwe (12512).

„ „ Felberstraße 40, von Leopoldine Gabriel, Bauführer Joh. Kloiber (12715).

XVI. Bezirk: Ottakring, Abelegasse 18, von Johann Kreitner, Bauführer Arnold Frieß (19604).

XVI. Bezirk: Brauerei Ottakring, von Kuffner, Bauführer Franz Bock (19745).

„ „ Ottakringerstraße 135, von Karl Mandl, Bauführer Eduard Loidold jun. (19883).

„ „ Pfarrhof, Ottakring, Pfarre „Erhöhung des heil. Kreuzes", von Johann Pax, Bauführer Franz Gräf (19962).

„ „ Ottakring, Einl.-Z. 1465, Wilhelminenbergstraße 656, von Martin Lukats, Bauführer Thomas Hofers Witwe (20224).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Verbindungsgang, Novaragasse 20, von Dr. Heinrich Löwi, Bauführer Kajetan Miserowsky (2093).

„ „ Schupfe, Josefinengasse 4, von Engelbert Wolf, Bauführer Joh. Förster (2116).

VI. Bezirk: Rohrkanal, Ufergasse 42, von Franz X. Neumann und Marie Graber, VI., Windmühlgasse 10, Bauführer Franz X. Neumann (2099).

XI. Bezirk: Schupfen, Kaiser-Ebersdorf, Konstr.-Nr. 304, von Karl Enenkel, ebenda, Bauführer Amand Hoffmann, Maurermeister (6168).

XIII. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Ober-St. Veit, Einl.-Z. 143, von Karl Döltl und Konsorten, Bauführer Franz Abel (10204).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Ober-St. Veit, Einl.-Z. 141, von Karl Döltl und Konsorten, Bauführer Franz Abel (10205).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Hietzing, Einl.-Z. 12, Dr. Anton und Karoline Meister, Bauführer Franz Abel (10206).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Ober-St. Veit, Einl.-Z. 71, von Anton Hock, Bauführer Franz Abel (10207).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 148, von Otto Slavik und Konsorten, Bauführer Franz Abel (10208).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Hütteldorf, Linzerstraße 384, von Katharina Brunner, Bauführer Markl & Müller (10296).

„ „ Veranda, Hietzing, Lainzerstraße 133, von Anna Strohmayer, Bauführer Adalbert Witasek (10497).

„ „ Abortanlage, Ober-St. Veit, Anhofstraße 146, von Doktor August Schimak, Bauführer Franz Schlögl (10498).

„ „ Steinzeugrohrkanal, Baumgarten, Felbigergasse 62, von Franz Böhm, Bauführer Friedrich Stagl (10784).

XIV. Bezirk: Feuermauer, Goldschlagstraße 117, von Adam Takač, Bauführer Theodor Weninger (12607).

XVIII. Bezirk: Steinballustrade, Khevenhüllergasse 15, von Hermann Holzwarth, XV., Mariahilferstraße 156, Bauführer Heinrich Stagl, XV., Haidmanngasse 4 (11525).

Stockwerks-Aufsetzungen.

X. Bezirk: Dampfgasse 13, von Kurz & Matura, Bauführer Adolf Slaby (19655).

XIII. Bezirk: Speising, Einl.-Z. 2, von Anton Weidl, Bauführer Adalbert Witasek (10203).

„ „ Breitensee, Missindorfstraße 21, von der Telephon-Aktiengesellschaft, Bauführer Edmund Melcher (10821).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

II. Bezirk: Klanggasse 1, von Michael Trimmel, Maurermeister (2085).

IV. Bezirk: Schönburgstraße 4, von Karl Frisch, Maurermeister (2062).

X. Bezirk: Ordengasse 3, von Ferdinand Hofer (19378).

XX. Bezirk: Wallensteinstraße 11, von Anton Niederdorfer, Maurermeister (2055).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

V. Bezirk: Reinprechtsdorferstraße, Einl.-Z. 1761, von Moritz Lampel (2100).

„ „ Koflergasse, Schallergasse, Einl.-Z. 1991, von Sarah Anna Maschler, IX., Berggasse 8 (2108).

„ „ Schallergasse, Flurschützstraße, Einl.-Z. 2209, von Sarah Anna Maschler (2109).

„ „ Schallergasse, Einl.-Z. 2208, von Sarah Anna Maschler, (2110).

X. Bezirk: Kolumbusgasse, Einl.-Z. 196, 986, von Langen & Wolf (10102).

XIII. Bezirk: Hietzing, Einl.-Z. 336, von Karl Ponigl (10364).

„ „ Hietzing, Einl.-Z. 218, von Emilie Zugmayer (10785).

„ „ Unter-St. Veit, Einl.-Z. 326, von Julius Frankl (10294).

XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Gaullachergasse 3, von Johann und Emilie Tiltsch (19602).

„ „ Neulerchenfeld, Grundsteingasse 44, von Betti Radivojevic v. Dobrodol (19061).

„ „ Ottakring, Koppstraße 144, von Josef und Agnes Chwoika (19744).

„ „ Neulerchenfeld, Koppstraße 35, von Friedrich und Wilhelmine Schmidt (20022).

XVII. Bezirk: Hernals, Hauptstraße 133, von Wenzel Schulz (14344).

XVIII. Bezirk: Pötzleinsdorferstraße, Einl.-Z. 236 und 537, von Johann und Aloisia Schindler, Pötzleinsdorferstraße 98 (11402).

XIX. Bezirk: Grinzing, Huschlagasse, Einl.-Z. 477, Kat.-P. 474, von Dr. Richard Foregger, I., Graben 29a (6956).
" " Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 76, Konstr.-Nr. 213, Einl.-Z. 110, von Moritz, Wilhelm und Karl Kuffner, XVI., Ottakringerstraße 91 (6970).
XX. Bezirk: Rebhanngasse 16, von Joh. J. Leinkauf (2041).

Demolierungsanzeigen.

XIII. Bezirk: Hietzing, Einl.-Z. 92, von Adalbert Witasek (10201).
" " Penzing, Einl.-Z. 362, von Martin Fellner (10303.).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 138.
1. April 1903.

1. Neubau von Hauptunratskanälen in der Heiligenstädterstraße vom Mooslackenkanale bis zur Nußdorferstraße, innere Gürtelstraße vom Wolfsgrabenkanale aufwärts, Liechtensteinstraße und Augasse im IX. und XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 33.480 K 16 h.

2. Herstellung der Wasserleitungsrohrstränge in den obigen Straßenzügen und Kassierung der beiden 370 mm Rohrstränge im Rohrkanale.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 19.388 K 15 h.

Rella H. & Komp. — Aufzahlung 25% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 26·4% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Ast Ed. & Komp. — Aufzahlung 29% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 18% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 13·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mayer Leopold — Aufzahlung 16% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
— Aufzahlung 39·5% für die Herstellung der Wasserleitungsrohrstränge in den obigen Straßenzügen und Kassierung der beiden 370 mm Rohrstränge im Rohrkanale.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 260 ex 1903.
3. April 1903

Neubau von Hauptunratskanälen in der neuen Quergasse zwischen Or.-Nr. 195 und 197 der Simmeringer Hauptstraße, der Domesgasse zwischen Simmeringer Hauptstraße und der Hugogasse und der Lorystraße von Or.-Nr. 71 bis 73 im XI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 8028 K 95 h.

Rella H. & Komp. — Aufzahlung 13% bei Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C. — Aufzahlung 16·4% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 23% bei Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Sohlenstücke aus Portlandzement.

* * *

Mag.-Abt. XI, Z. 4790 ex 1903.
4. April 1903.

Handarbeiten und Lieferungen für die Wasserleitungseinrichtung aus der Hochquellenleitung im neuen städtischen Versorgungshause in Lainz im XIII. Bezirke.

Maluschek & Komp. — Nachlaß je 22% wenn nur ein Los (der Lose I, II, III oder IV).
Nachlaß 24% bei Übertragung von zwei oder mehr Losen.
Nachlaß 15% für Los V (punkto Rohrlegung).
Alternative: Herstellung eines neuen Klosetts nach Zeichnung und Beschreibung um 95 K.

Burger Hugo, Atzgersdorf — Nachlaß 18·5% für Los IV (Installation).

Mörzinger Adolf (Witwe) — Nachlaß 20·2% für Los I (Pavillon 1, 2, 3).
Aufzahlung 12% für Los V (Rohrnetzlegung).

Meth Josef — Nachlaß 15% für Los I, II, III oder IV.
— Aufzahlung 30% für Los V.

Adamek Peter (ein oder mehrere Lose)
— Nachlaß 20% für Los I.
Nachlaß je 20·5% für Los II und III.
Nachlaß 22% für Los IV.
Aufzahlung 10% für Los V.

Arocker Friedrich — Nachlaß je 12·5% für Los I, II, III oder IV.

Schinzl & Komp. (Installateur Wenzel Hromatka)
— Nachlaß 12·2% für Los I oder II (Gasinstallation).

Horner Leopold — Nachlaß je 23·5% für Los I, II, III oder IV.

Marinelli & Faccanoni (Gustav Holaubek, Baumeister; Julius Pelousek, Maschinist)
— Aufzahlung 25% für Los V (Baumeister- und Maschinistenarbeiten).

Zimmermann Andreas — Los II allein zu dem Kostenanschlagspreise.

Kastl & Wentzle — Nachlaß 12% für ein Los.
Nachlaß 13% für zwei Lose.
Nachlaß 14% für drei Lose.
Nachlaß 15% für vier Lose.
Nachlaß je 16% für alle fünf Lose.

Horicky Josef (Josef Schober, Baumeister)
Aufzahlung 6% für Los V (1000 Ziegel um 50 K).
Alternative:
— Nachlaß 22% für Los I.
Nachlaß 22% für Los II.
Nachlaß 23% für Los III.
Nachlaß 21% für Los IV.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 259 ex 1903.
4 April 1903.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Arnethgasse (zwischen Seitenberg- und Rechtenbachergasse) in der Seitenberggasse (zwischen Wilhelminenstraße und Geblergasse) und in der Wilhelminenstraße (zwischen Seitenberg- und Römergasse) im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 17.568 K 99 h.

Marinelli F. & L. Faccanoni, verantwortlicher Bauführer Gustav Holaubek
— Aufzahlung 29·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Säcken mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Pittel & Brausewetter, verantwortlicher Bauführer Ed. Springer
Aufzahlung 17% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Weißenbach in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C., verantwortlicher Bauführer Johann Töpfl
— Aufzahlung 13·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe, verantwortlicher Bauführer Ludwig Roth
— Aufzahlung 28% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mögle Fritz, verantwortlicher Bauführer J. W. Hawelka
— Aufzahlung 15·8% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. XV, Z. 2044 ex 1903.
4. April 1903.

Vergebung der Ziegeldeckerarbeiten für den Bau der Doppel-Volksschule X., Quellengasse—Sonnleitnergasse.

Ziegeldeckerarbeiten.

Polzer Karl — Aufzahlung 2%.
Niernsee Karl — Nachlaß 1·5%.
Görlich Josef — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Mathes Nikolaus — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Schoderböck Wilhelm — Aufzahlung 5%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1396 ex 1903.
6. April 1903.

Arbeiten und Lieferungen für die Gartenanlage um den Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatze im III. Bezirke.

Steinmetzarbeiten.

Konheiser Johann — Kostenanschlagspreise.
Schäftner Leopold — Nachlaß 6%.
Hauser Eduard — Nachlaß 15%.
Sederl Jos. — Nachlaß 10%.

Gitterlieferung.

Brager Jos. — Hohes Gitter:
Hauptsäulen 10 K per Stück.
Einfache Säulen 6 K 90 h per Stück.
Schuppengitter 50 cm hoch 4 K 80 h per Meter.
Niederes Gitter:
Säulen 4 K 60 h per Stück.
Schuppengitter 40 cm hoch 3 K 50 h.

Meerkatz Joh. — Hohes Gitter:
Hauptsäulen 9 K 50 h per Stück.
Einfache Säulen 6 K 50 h per Stück.
Schuppengitter 50 cm hoch 4 K 85 per Meter.
Niederes Gitter:
Säulen 3 K per Stück.
Schuppengitter 40 cm hoch 3 K 40 h.

Hutter & Schrantz — Hohes Gitter:
Hauptsäulen 9 K 25 h per Stück.
Einfache Säulen 6 K 50 h per Stück.
Schuppengitter 50 cm hoch 4 K 80 h per Meter.
Niederes Gitter:
Säulen 3 K per Stück.
Schuppengitter 3 K 25 h per Meter.

Erdlieferung.

Schaumberger Marie — Ackererde 2 K 20 h per Kubikmeter.
Gartenerde 3 K 20 h per Kubikmeter.
Aushub 1 K 80 h per Kubikmeter.

Jungreithmeyer Peter — Ackererde 2 K 40 h per Kubikmeter.
Gartenerde 3 K 32 h per Kubikmeter.
Aushub 1 K 80 h per Kubikmeter.
Von diesen Preisen Nachlaß 3%.

Wanko Alois — Ackererde 2 K 60 h per Kubikmeter.
Gartenerde 3 K 40 h per Kubikmeter.
Aushub 1 K 80 h per Meter.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 546 ex 1903.
6. April 1903.

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung in der Langegasse vor Or.-Nr. 47. (Ausrufssumme 4506 K und 200 K Pauschale.)

Küster Hartwig — Nachlaß 13%.
Blythe J. B. — Nachlaß 18·1%.
Beginn der Haftzeit 30 Tage nach Übergabe des Objektes an den Verkehr.
Rütgers Guido — Nachlaß 16·5%.
Alternative: Kostenanschlagspreise bei Verwendung von Schwarzkieferholz.

* * *

III. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Kanalneubau in der Lienfelder-, Redtenbacher- und Wurlitzergasse im XVII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 13.591 K 22 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 22% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Umbau des Hauptunratskanales in der Langegasse zwischen Floriani- und Laudongasse im VIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 6984 K 26 h.

Nella H. & Komp. — Aufzahlung 24·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Neubau eines Hauptunratskanales in der Kuffnergasse (von Or.-Nr. 3 bis Friedrich Kaisergasse) im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2282 K 57 h.

Nella H. & Komp. — Aufzahlung 22% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Umbau des Hauptunratskanales in der Petrusgasse (von Or.-Nr. 9 bis Landstraße Hauptstraße) und in der Schimmelgasse (von Or.-Nr. 21 bis zur Landstraße Hauptstraße) im III. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 4745 K 69 h.

Nella H. & Komp. — Aufzahlung 23·2% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Ober-Piesting in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter. Sohlenstücke aus Portlandzement (Marke Tschischkowitz mit dem spezifischen Gewichte von 120 kg).

* * *

Umpflasterung der Schönbrunnerstraße von der Reinprechtsdorferstraße bis zur Nevillegasse im V. Bezirke.

Erd- und Pflastererarbeiten.

Schußmann Joh. — Nachlaß 0·4%.

Holzstöckelpflasterung.

Küster Hartwig — Nachlaß 12·1%.

* * *

Herstellung von transparenten beleuchteten Zifferblättern am Turme der Kirche zu St. Otmar Unter den Weißgärbern, III. Bezirk.

Uhrmacherarbeiten.

Kronberger Ludwig — Kostenanschlagspreis 806 K.

Baumeisterarbeiten.

Kamenicky Emanuel — Nachlaß 6% vom Kostenanschlag per 2020 K.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle zwischen Or.-Nr. 13 und der Meidlinger Hauptstraße, an der Bonygasse in der Zeleborgasse von Or.-Nr. 22 bis zur Meidlinger Hauptstraße und in der Reschgasse zwischen Rosalia- und Ignatzgasse im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 14.372 K 38 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 21·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

10. März 1903.

(Fortsetzung.)

Firma Zdenka & W. Dwořak durch Wenzeslaus Dwořak — Spediteur — I., Franz Josefskai 9.

Dr. Eckstein Josef — Zahnärztliche Praxis — II., Praterstraße 33.

Enzfelder Johann — Fleischhauergewerbe (Filiale) — XVIII., Gentzgasse 6.

Fiala Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XI., Simmeringer Hauptstraße 2.

Filkoru Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grüngasse 12.

Firma Fischer & Koritschoner (öffentliche Gesellschafter: Heinrich Fischer, Josefine Koritschoner) — Pferdehandel — II., Afrikanergasse 11.

Flamm Rosa, geb Willheimer — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Tee — XVIII., Währingerstraße 166.

Fostl Michael — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 18.

Firma Frankl & Komp. (öffentliche Gesellschafter: Julius Frankl, Moses Joachim rekte Moritz Kohn) — Gemischtwarenhandel — II., Obere Donaustraße 101.

Frech August — Modistengewerbe — XI., Simmeringer Hauptstr. 93.

Fried Tobias (Firma T. Fried) — Kommissionshandel mit Bier — I., Christinengasse 4.

Fuchs Franz — Tischler — III., Rennweg 30.

Gelbhardt Heinrich Hermann Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ferdinandstraße 31.

Hackenberg Barbara — Marktviktualienhandel — XI., Markt auf dem Enkplatze.

Halzer Katharina — Gast- und Schankgewerbe — I., Kurrentgasse 12.

Hammel Saja — Damenkleidermachergewerbe — II., Darwingasse 17.

Hanusch Marie — Massage — I., Singerstraße 8.

Häusler Josef — Milchmeierei — XII., Dunklergasse 13.

Hailig Elisabeth — Flaschenbier-Verschleiß — XI., Schneidergasse 14.

Hebnar Franz — Kleinfuhrwerk — XII., Bivenotgasse 56.

Hirschl Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XI., Dommesgasse 4.

Hofer Josefa, geb. Kubelka — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Kiningergasse 19.

Holzinger Ottilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 28.

Horschläger Marianne — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Zimmermannplatz.

Hottwagner Leopold — Kanal- und Senkgrubenräumer — III., Petrusgasse 3.

Huber (Hueber) Rudolf — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — XVIII., Semperstraße 21.

Huemer Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — III., Salesianergasse 27.

Hummelberger Karl — Kaffeesiedergewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Arten und Haltung erlaubter Spiele — III., Heumarkt 15.

Jakopneci Karl Rudolf — Holzbildhauerei — XVIII, Währingerstraße 170.

Jonke Ludwig — Viktualien-Verschleiß — V., Grohgasse 9.

Kacerovsky Franz — Erzeugung und Verkauf von kleinen mit Wasserstoffgas gefüllten Ballons — XI., Ravelinstraße 434.

Katein Karl — Mechanikergewerbe — XVIII., Gentzgasse 118.

Kindel Franz Wilhelm — Holzbildhauerei — XVIII. Währingerstr. 170.

Knopfhart Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Freyung 7.

Kober Mathilde, verehel. Kneisel — Kurzwaren-Verschleiß (Filiale) — XI., Simmeringer Hauptstraße 45.

Koch Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schottenbastei 3.

Kohn Bernhard — Schneidergewerbe — XVIII., Theresiengasse 7.

Kohn Wilhelm — Verschleiß von ungefaßten Edelsteinen und Perlen — I., Tuchlauben 7.

Kossa Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII, Sternwartestr. 8.

Krnousek Franz — Tischler — I., Wipplingerstraße 35.

Maschek Johann — Drechslergewerbe — XVIII., Dempschergasse 17.

Maninger Theresia — Kerzen-Verschleiß — I., Naglergasse 29.

Martin Alexander Noel — Verschleiß von Obst und Fruchtsäften — I., Schwangasse 2.

Matauschek Karl — Zucht von Kanarien, Vogelhandel und Verschleiß von Vogelfutter — XI., Hauptstraße 1.

Maxl Liwen — Marktviktualien-Verschleiß — I., Am Schanzl.

Müllner Moritz & Julius, verantwortlicher Stellvertreter Moritz Müllner — Kommissionshandel mit Manufakturwaren — I., Salvatorgasse 11.

Mundl Hans — Eislaufplatz — III., Hauptstraße 31.

Neugebauer Karl — Schneider — I., Schönlaterngasse 11.

Neuhaus Aladar — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 129.

Newole Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Ladenburgg. 2.

Oedenburger Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Mohrengasse 14.

Ortner Brüder & Komp., Johann Ortner — Handel und Erzeugung naturwissenschaftlicher Bedarfsartikel, insoweit dies nicht in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt — XVIII., Dittesgasse 11.

Ortner Marie (in Firma Brüder Ortner & Komp.) — Verschleiß und Ausleihen von zoologischen, botanischen und mineralogischen Druckwerken in Verbindung mit dem gleichzeitig betriebenen Gewerbe des Handels und der Erzeugung von entomologischen Bedarfsartikeln — XVIII., Dittesgasse 11.

Pallast Eduard — Eisentrödler — XI., Kopalgasse 24.

Panajol Irene, geb. Kröpfel — Mieder-Erzeugung — VI., Margaretenstraße 1.

Patzak Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Michaelerstraße 33.

Pickl Marie — Naturblumenhandel — II., Taborstraße 11.

Pordes Isaak — Tuchwarenhandel — XVIII., Martinsstraße 52.

Preßinger Karl — Einspänner-Lizenz Nr. 789 — XVIII., Kreuzg. 60.

Protiwinsky Emmerich — Vermittlung von Jagdpachtverträgen und von Wildabschüssen — XVIII., Lazaristengasse 13.

Reiß Rosa — Verabreichung von Speisen — II., Tandelmarktgasse 14.

Rosenzweig Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Stubenbastei 4.

Scheffel Anna — Handel mit Grabsteinen und Kreuzen — XI., Hauptstraße 144.

Schimpke Karl — Schilder- und Schriftenmalergewerbe — XVIII., Rieglergasse 14.

Schlögl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rennweg 78.

Scholz Rudolf — Selchwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 72.

Schorr Cäcile — Tapezierergewerbe (Fortbetrieb durch die Witwe) — XVIII., Hildebrandgasse 31.

Schornitz Stanislaus — Schneidergewerbe — XVIII., Johann Nep. Vogelplatz 5.

Schröder Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Theresieng. 38.

Schüller Moritz — Speditions- und Kommissionsgeschäft — I., Schellinggasse 3.

Sadofsky Anna — Christbaumhandel — XVIII., Gersthofer Markt.

Seidl Johanna — Tischlerei (Witwenfortbetrieb) — I., Goldschmidg. 5.

Seipl Andreas — Privat-Lehranstalt für Bleiglaserei für Glasergehilfen und Glasermeister — XVIII., Gentzgasse 43.

Selmiczi Leopold — Kurz- und Wirkwaren-Verschleiß — XVIII., Kutschkergasse 12.

Sicher Moritz rekte Günsberg — Männerkleidermacher — XI., Simmeringer Hauptstraße 100 a.

Siedler Juliana — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Obere Amtshausgasse 19.

Süß Frieda — Pfeidlerei — I., Rudolfsplatz 3.

Spitz Peter — Friseur und Raseur — XVIII., Michaelerstraße 2.

Stengl Marie — Damenkleidermacherin — XI., Meichelstraße 17.

Steppan Karl — Hufschmied — XI., Hauptstraße 10.

Straßer Amalia — Einspänner-Lizenz Nr. 1310 — XVIII., Herbeckstraße 65.

Tischler Bernhard — Handelsagentur — I., Werdertorgasse 4.

Tischler Rosa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — I., Kurrentgasse 6.

Toth Amalia, v. — Handel mit Leinen und Baumwollwaren — I., Börsegasse 7.

Ungar Heinrich — Marktfahrergewerbe — II., Lessinggasse 19.

Unguran Blada — Friseur — I., Franz Josefskai 3.

Weigelt August — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 42.

Weißmann Anna — Selchwaren-Verschleiß — II., Schreigasse 11.

Widakovich Mathilde — Kommissions-Verschleiß von kosmetischen Artikeln und Parfümerien — I., Rauhensteingasse 3.
Winkler Franz — Konz. Wiener Dienstmann — XVI., Neulerchenfelderstraße bei der Kirche.
Winterer Johann — Bäckergewerbe — XI., Dopplergasse 7.
Wittlin Jakob, Dr. Phil. — Verkaufsbureau für chemische und technische Patentartikeln — I., Adlergasse 4.
Wolf Ferdinand — Geflügel- und Wildbrethandel — XVIII., Kutschkergasse, Markt.

* * *

11. März 1903.

Achatz Michael — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XVI., Menzelgasse 23.
Berner Johann — Fourage-Verschleiß (Filiale) — XX., Salzachstraße 33.
Brenn Pinkas — Damenkleidermachergewerbe — II., Tandelmarktgasse 11.
Deutsch Ignatz — Pachtweiser Betrieb des Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. d, k G.-O. (Branntwein- und Teeschank) — XVI., Hasnerstraße 123.
Dočka Ludwig — Buchbinder — XVI., Hasnerstraße 85.
Drahos Peter — Viktualien-Verschleiß (Filiale) — XIII., Rissclg. 15.
Drechsler Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Anschützgasse 22.
Fietz Vinzenz — Sattler — III., Streichergasse 3.
Frentzel Alwin — Verwertung von Erfindungen und sonstigen Agenturgeschäften — XV., Kenyongasse 9.
Fügerl Anton — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Denisgasse 35.
Grünwald Moritz — Provisionsagentie — XV., Kandlgasse 45.
Heny Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 56.
Hobler August — Chemische Putzerei — XVI., Thaliastraße 138.
Hundhausen Fritz — Galvanoplastische Anstalt — XV., Moeringg. 14.
Jiras Johann — Gärtnergewerbe — XIII., Hauptstraße 10.
Jahoda Karl (Inhaber: Karl Johoda, Egon Bergmann) — Papierhandlung — III., Radetzkystraße 11.
Jurschitza Friedrich & Arthur Schmidl — Erzeugung von chirurgischen und ärztlichen Apparaten — XIII., Moßbachergasse 18.
Kammerer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Viktoriag. 13.
Kassis Angela — Viktualien-Verschleiß — XVI., Gablenzgasse 48.
Kratochwil Franz — Viehandel — XI., Zentral-Viehmarkt in Sankt Marx.
Laufer Salomon — Wildbret- und Geflügel-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 23.
Lechner Josef — Hufschmied — XVI., Rosenhügel 2.
Luzati David — Herrenkleidermachergewerbe — II., Mühlfeldgasse 5.
Morgenstern Karoline — Weißnäherei — XV., Klementinengasse 28.
Moser Karl — Papierhandlung — XVI., Liebhartgasse 31.
Parbus Wenzel — Kleidermachergewerbe — XVI., Hippgasse 35.
Pařizek Karoline — Schuhmachergewerbe — III., Hansalgasse 8.
Pribil Franz — Tischlergewerbe — V., Brandmayergasse 6.
Prokesch Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Neubaugürtel 43.
Pucher Josefa — Senf-Erzeugung — V., Herthergasse 26.
Resch Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Steingasse 2.
Romeder Karl — Ziergärtnerei — III., Guglgasse 12.
Salomon Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vereinsgasse 26.
Salzburger Ludwig — Provisionsagent — XVI., Hasnerstraße 4.
Schaffer Anna — Damenkleidermachergewerbe — XVI., Panikengasse 29.
Schleich Marie, geb. Nill — Gast- und Schankgewerbe § 16 lit. b, c G.-O. — XVI., Kirchstetterngasse 26.
Schmidt Rosa — Wäscheputzergewerbe — XVI., Hippgasse 11.
Stern Mali, verehel. Weber — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 12.
Wagner Fanni — Koscherer Selchwaren-Verschleiß — III., Rasumoffskygasse 10.
Weiß Ludmilla — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 23.
Willitzer Anna Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Kranzg. 2.
Woska Ernestine — Damenkleidermachergewerbe — III., Erdbergstraße 9.

* * *

12. März 1903.

Adler Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 31.
Auer Gottfried — Milchmeierei — XVII., Hauptstraße 116.
Beyer Franz — Wäscherei (Filiale) — X., Antonsplatz 24/25.
Böhm Anton — Handelsagentur — XVII., Hauptstraße 15.
Czerwinka Thomas — Kleidermacher — X., Quellengasse 11.
Decker Therese, geb. Schneider — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Liebhartgasse 51.
Eberhard Reinhold — Auskocherei — XVI., Robert Hamerlinggasse 26.
Fenigl Franz — Papier- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — X., Davidgasse 7.
Gaider Emilie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Arthaberplatz 16.
Gürtler Franz — Flaschenbierfüller — XV., Klementinengasse 29.
Haupt Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Keplergasse 2.
Hein Marie, geb. Groier — Viktualien-Verschleiß — XVI., Kirchstetterngasse 17.
Hösch Alois — Zigarettenspitzdrechsler — XV., Viktoriagasse 14 a.
Hofstetter Johann — Kurzwaren-Verschleiß — XVI., Römergasse 69.
Hrubesch Vinzenz — Branntweinschank — XV., Sechshauserstraße 20.
Ihm Franz — Handel mit altem Eisen, Metallabfällen und altem Glas — XVII., Lacknergasse 39.
Kaindlstorfer Anna — Friseurgewerbe — XVII., Dornbacherstraße 73.
Kellner Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 43.
Kienast Ignatz — Uhren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 12.
Knöll Johann Georg — Fleischselcher — X., Quellengasse 45.
Körber Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Erdbergstraße 139.
Kovanda Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 94.
Krapfl Eugenie, geb. Sommer — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 148.
Kreisl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Fernkorngasse 24.
Miksch Wilhelm — Viktualien-Verschleiß — X., Muhrengasse 3.
Monschein Marie, geb. Eichhorn — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XVI., Hasnerstraße 116.
Mudra Karl — Auskocher — X., Trostgasse 67.
Nagliati Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVII., Paschinggasse 7.
Pauli Anton — Personentransport mit dem Stadtlohnwagen — XVII., Pezzlgasse 34.
Polak Max — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — XIII., Hütteldorferstraße 155.
Raimund Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Neubaugürtel 45.
Reich Leopold — Zuckerbäckergewerbe — XIII., Am Platz 6.
Schäfer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hietzinger Hauptstraße 7.
Schimanek Magdalena — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Laxenburgerstraße 60.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:
Stenographischer Bericht über die außerordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 4. April 1903.
Inhalt:
Wahl des Bürgermeisters 589
Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 18. März 1903 591
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 20. März 1903 597
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 26. März 1903 606
Bezirksvertretungen:
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom 27. März 1903 612
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund vom 1. April 1903 613
Allgemeine Nachrichten:
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim 613
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 29. März bis 4. April 1903 613
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 29. März bis 4. April 1903 614
Pferdemarkt vom 3. April 1903 614
Schlachtviehmarkt vom 6. April 1903 614
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 615
Städtisches Lagerhaus 615
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt in Wien:
Vermittlungstätigkeit vom 28. März. bis 3. April 1903 615
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. bis 6. April 1903 616
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 617
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 618
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 619
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
9. April 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll** V. Stiege, 2. Stock)	1515	Gartenanlagen längs der Wientallinie der Stadtbahn von der Stadtbahn-Haltestelle „Margaretenergürtel" bis zur Harthausergasse im V., VI. und XII. Bezirke.	**Baumeisterarbeiten** . . . . . **Steinmetzarbeiten** (Gmünder-Granit) . . . . . **Gitterlieferung** . . . . . **Lieferung von 1400 m³ Ackererde** **Lieferung von 1600 m³ Gartenerde** . . . . . **Verführung von 3550 m³ Aushubmateriale**	9590 K 7505 K 4930 K 4200 K 6400 K 7100 K Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abt. III. 3—3
20. April 10 Uhr	Abteilung V (Mag.-Rat **Dr. Max Weiß,** IV. Stiege, Mezzanin	1081	Wienfluß-Regulierungsanlagen in der Strecke vom Donaukanale bis Weidlingau.	**Vergebung der Lieferung und Anbringung von Aufschriftstafeln.**	Vadium 400 K. Bedingnisse erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte (Bureau für Wienfluß-Regulierung.) 2—3
9. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek,** VI. Stiege Mezzanin)	646	Neupflasterung der Kirchengasse von der Burggasse bis zur Neustiftgasse im VII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	4166 K 5 h und 200 K Pauschale. 3—3
16. April 11 Uhr	detto	70	—	**Vergebung der Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts in den Gemeindebezirken II, III, VII, VIII, X, XIV, XV, XVIII, XIX und XX während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.**	— 2—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
17. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Vilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	894	Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Reinlgasse bis zur Leyserstraße im XIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten inklusive der Deichgräberarbeiten für die Legung eines Rohrstranges der Wientalwasserleitung.**	27.383 K 32 h und 2800 K Pauschale. 1–3
20. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	314	Kanalumbau in der Steinhagegasse zwischen der Arndt- und Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	6356 K 83 h 3–3
22. April 10 Uhr	detto	315	Umbau des Hauptunratskanales in der Fünfhaus- und Klementinengasse (zwischen Or.-Nr. 28 und Fünfhausgasse) im XV. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	18.315 K 16 h 1–3
23. April 10 Uhr	detto	353	Umbau des Hauptunratskanales in der Gudrunstraße zwischen Sonnleitner- und Fernkorngasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	3284 K 43 h 1–3
21. April 10 Uhr	Abteilung VIII I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	564	Hochquellenleitung.	Gußeiserne Rohe . . . . . Maschinenbestandteile	210.000 K 70.000 K Vorbemerkung, Bedingnisse 2c. sind während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamte Fachabteilung VII a, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 3. Stock einzusehen. 1–3
14. April 10 Uhr	Abteilung XI (Mag.-Rat Asperger, Parterre, Lichtenfelsg.)	14902	Neues Versorgungshaus im XIII. Bezirke.	**Zwei schmiedeeiserne Dachkonstruktionen über die Turmhelme der Kirche.**	7000 K 2–3
15. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. Dr. Spaeth, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	859	Die städtischen Gebäude in den Bezirken I bis XX und die Humanitätsanstalten in Liesing, Klosterneuburg und Mauerbach.	**Besorgung der Vertilgung der Ratten und Mäuse während der Zeit vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1906.**	— 1–3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. **Dr. Spaeth**, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	610	Neubau des städtischen Polizeigefangenhauses IX., Hahngasse Nr. 8/10.	**1. Lieferung der Regulier Füllöfen** . . . . . **2. Herstellung der Desinfektions- und Badeeinrichtung mittels Niederdruckdampfes**	10.000 K 10.000 K

2—3

Ad Z. 3790 ex 1902.

III.

Kundmachung.

(Fischereiverpachtung.)

Vom Magistrate, Abteilung III, wird hiemit bekanntgemacht, daß die dem Stiftungsfondsgute Ebersdorf an der Donau gehörigen Fischwässer, und zwar:

1. Das Eigenrevier I 5 b, beziehungsweise dessen Abteilungen, enthaltend die Donau in der ganzen Strombreite von der ehemaligen Grenze des Fondsgutes im vormaligen Weidenhaufen (anschließend an das Eigenrevier I 4 b der Donauregulierungs-Kommission) bis unterhalb des sogenannten Zieglerwassers in der Poigenau an der Grenze der Gemeinde Dorf Fischamend (Herrschaft Schwadorf) samt allen Ausständen und Armen in dieser Strecke am rechten Ufer und innerhalb des Inundationsdammes am linken Ufer, sowie die Strecke des Wiener Donaukanales von der Staatseisenbahnbrücke angefangen bis zur Ausmündung in die Donau einschließlich des Freudenauer Winterhafens.

2. Das Eigenrevier I 5 c, enthaltend die durch den Inundationsdamm vom Hauptstrome getrennten Altwässer, Ausstände und Gerinne am linken Donauufer innerhalb der Grenzen des Fondsgutes von den Absperrvorrichtungen beim Kleinen Lausgrund (Kreuzgrundtraverse) angefangen bis zu den Grenzen des Fondsgutes gegen die Gemeinde Schönau) knapp unterhalb der Gänshaufentraverse) mit den Kat.-Parz. 359/1, 360/1, 360/3, 361, 362, 364/1, 363, 365, 383 und 384 Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf Herrschaft, weiters Kat.-Parz. 451 Katastralgemeinde Mühlleiten und Kat.-Parz. 2064 1 Katastralgemeinde Mannswört.

3. Die in die Revierbildung nicht einbezogenen Fischwässer, und zwar:

Abteilung I. Das Fischwasser von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts zwischen Grabstein und Elberschütt am linken und Stritthäufel am rechten Ufer bis zur Ausmündung des Stadlerarmes; diesen stromaufwärts bis zur oberen Grenze des Brustfleckes unterhalb des ehemaligen Uferhauses.

Abteilung II. Der Stadlerarm vom Brustfleck unterhalb des ehemaligen Uferhauses stromaufwärts bis zur Grenze des Fondsgutes gegen Aspern, enthaltend die Kat.-Parz. 375 bis 378 und 379/1 durchwegs zu halbem Wasser am rechten Ufer der Lobau, zu ganzem Wasser aber beim sogenannten Kotaueracker oberhalb des ehemaligen Uferhauses in der Kat.-Parz. 378.

Abteilung III. Alle Wässer von der Kotau in der Lobau beim Ausflusse des Stadlerarmes und von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts bis zum linksseitigen Inundationsdamme, auch das Lausgrund- und das Schwarzlochwasser enthaltend (Teile der Parz. 366, 367 1 und 368/3) — **am Montag den 27. April 1903** auf zehn Jahre, d. i. vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1913 im öffentlichen Versteigerungswege mit Vorbehalt der Genehmigung der Ersteher durch den Wiener Stadtrat verpachtet werden.

Ausrufspreise:

a) für Eigenrevier I 5 b, Abteilung I . . . . . 1400 K,
b) „ „ I 5 b', „ II . . . . . 1000 K,
c) „ „ I 5 c . . . . . 1000 K,
d) für die in die Revierbildung nicht einbezogenen Wässer, und zwar:
   α) Abteilung I 400 K (der Ersteher ist verpflichtet, die Abteilung II um einen jährlichen Pachtschilling von 40 K dazuzunehmen);
   β) Abteilung III 60 K.

Diese Versteigerung wird am obigen Tage **um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Alten Rathauses,** I., Wipplingerstraße 8, vorgenommen und hat der Ersteher außer der Vertragsstempelgebühr eine Kaution in der Höhe eines ganzjährigen Pachtschillings entweder bar oder in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Sparkassa-Einlagen sogleich bei der Versteigerung zu erlegen. Die Bedingungen und die Pläne über die Grenzen der einzelnen Reviere und Abteilungen können zwischen 9 und 12 Uhr vormittags eines jeden Tages in der Magistrats-Abteilung III (I., Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock), eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. April 1903.

1—3

***

G.-Z. 1925 ex 1903.

XVI.

Kundmachung.

(Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1903 im Bereiche des k. und k. 2. Korps-Kommando.)

Zu den Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1903 sind verpflichtet:

A. Die Reservemänner der Assentjahrgänge 1894, 1896 und 1898;

B. die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1896, 1898 und 1900;

C. jene Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffenübung des Jahres 1902 nachzutragen haben.

Die waffenübungspflichtigen ergänzungszuständigen Ersatzreservisten der Infanterie- und Jägertruppen werden teils zur 28tägigen Übung in fünf Perioden in der Zeit vom April bis August, teils zur 13tägigen Waffenübung am 20. April, 4. Mai und 18. Mai, die Reservemänner der ergänzungszuständigen Infanterie-Regimenter und Jägertruppen am 20. April, 4. Mai, 18. Mai und 2. Juni, größtenteils aber zu den großen Truppenübungen im Herbste an dem noch zu bestimmenden Termine herangezogen werden.

Für jene waffenübungspflichtigen fremdzuständigen, zu Wien im Aufenthalte befindlichen Ersatzreservisten der Infanterie- und Jägertruppen, welche nicht zur Standesergänzung in der Dauer von 28 Tagen im Frühjahre einberufen und welche von ihrem Truppenkörper über 150 km entfernt sind, ist zur hierortigen Ableistung der Waffenübung der 4. Mai als Einrückungstermin bestimmt. Diese Mannschaft hat sich daher am 4. Mai 1903 um 7 Uhr früh beim k. und k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4, III. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 146, einzufinden.

Für die nach dem 4. Mai 1903 etwa noch zur Waffenübung auf die Dauer von 13 Tagen einberufenen fremdzuständigen, zu Wien im Aufenthalte befindlichen Ersatzreservisten der Infanterie- und Jägertruppen findet eine zweite Übung hierorts im Herbste statt und wird der Einrückungstermin seinerzeit bekanntgegeben werden.

Die waffenübungspflichtigen fremdzuständigen, zu Wien im Aufenthalte befindlichen Reservemänner der Infanterie- und Jägertruppen, welche für das Frühjahr zur Waffenübung einberufen und nicht unbedingt zur Einrückung beim Standeskörper verpflichtet sind, haben am 20. April 1903 um 7 Uhr früh beim k. und k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4 einzurücken.

Die für die größeren Truppenübungen im Herbste auf die Dauer von 20 Tagen einberufenen, sowie jene Reservemänner der Infanterie- und Jägertruppen, welche zu einer 13- oder 16tägigen Waffenübung im Herbste einberufen sind und deren Standeskörper im Bereiche des 1. Korps Krakau, 3. Korps Graz, 5. Korps Preßburg, 7. Korps Temesvar, 8. Korps Prag, 9. Korps Josefstadt, 10. Korps Hermannstadt und 14. Korps Innsbruck befindlich, haben die Waffenübung unbedingt bei ihrem Standeskörper mitzumachen und entweder auf eigene Kosten oder im Transportwege in die Einberufungsstation einzurücken. Im letzteren Falle hat sich diese Mannschaft rechtzeitig zur Präsentierung und Absendung beim k. und k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4 zu melden.

Dagegen können jene zu einer 13- und 16tägigen Waffenübung im Herbste einberufenen Reservemänner der Infanterie- und Jägertruppen, deren Standeskörper im Bereiche des 4. Korps Budapest, 6. Korps Kaschau, 10. Korps Przemysl, 11. Korps Lemberg und 13. Korps Agram dislociert ist, die Waffenübung hierorts im Monate August 1903 mitmachen und wird der bezügliche Einrückungstermin später verlautbart werden.

Für die Reserve-Fahrsoldaten ist der Einrückungstermin noch nicht verlautbart worden und wird die zuständige Mannschaft rechtzeitig einberufen werden. Die fremdzuständigen Reserve-Fahrsoldaten haben sich nach Erhalt der Einberufungskarte behufs Ableistung der Waffenübung in Wien bei der Train-Division Nr. 2 in Wien, III., Ungargasse, Poststallkaserne, zu melden.

Die waffenübungspflichtige Mannschaft der Kavallerie- und Traintruppe, sowie der Feld- und Festungs-Artillerie, technischen Truppen und Sanitäts-Anstalten wird nach speziellen Weisungen zur Waffenübung einberufen werden.

Die Einberufung geschieht mittels Einberufungskarten, aus welchen der Einrückungstermin, die Einrückungsstation und die Dauer der Waffenübung zu ersehen ist.

Bezüglich der Gesuche um Enthebung von der Waffenübung wird auf den Punkt 36 der im Militärpasse enthaltenen Belehrung aufmerksam gemacht, und ist diesfalls insbesondere Nachstehendes zu beachten:

1. Gesuche um Enthebung von der Waffenübung sind spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Übungsperiode einzureichen und mit den erforderlichen Nachweisen zu belegen. Nicht gehörig instruierte oder verspätet eingebrachte Gesuche, insofern die letzteren nicht nachträglich eingetretene Hindernisse betreffen, werden zurückgewiesen.

2. Gesuchswerber, welchen bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Enthebungsgesuche nicht zugekommen ist, haben die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß jene nichtaktive Mannschaft, welche erwiesenermaßen die Zustellung der Einberufungskarte zur Waffenübung durch eigenes Verschulden vereitelte, beziehungsweise zur Waffenübung nicht eingerückt ist, unnachsichtlich bestraft wird und diese Übung in der Dauer von vier Wochen nachzutragen hat, und daß in solchen Fällen eine Enthebung nicht bewilligt wird.

Schließlich wird noch auf die im Militärpasse enthaltene Belehrung betreffs der Meldevorschriften hingewiesen, laut welcher sich jeder Reservemann und Ersatzreservist, der zur Waffenübung einberufen wird, vor dem Abgehen bei dem Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes — in Wien bei dem magistratischen Bezirksamte seines Wohnortes — abzumelden und nach beendigter Übung binnen acht Tagen wieder anzumelden hat.

Vom Wiener Magistrate,

als politischer Behörde I. Instanz,

Wien, am 28. März 1903. 1—1

Ad Statth.-Z. 27513 ex 1903.

Kundmachung.

(Schiffsverkehr bei Klosterneuburg.)

In der Zeit vom Anfang April bis Mitte September 1903 finden teils am rechten, teils am linken Ufer der Donaustrecke bei Klosterneuburg, zwischen km 12·5 und 8, Übungen der Pionnier-Bataillone Nr. 6 und 15 im Brückenschlagen statt.

Diese Übungen werden Vor- und Nachmittag an allen Werktagen vorgenommen und beginnen in den Monaten April und September um 6 Uhr 30 Minuten früh und um 2 Uhr nachmittags, in den übrigen Monaten um 6 Uhr früh und 2 Uhr nachmittags.

Als Zeichen für die talfahrenden Fahrzeuge und Flöße, daß ein Brückenschlag stattfindet, wird 500 m oberhalb der Brückenschlagstelle in einer Höhe von 4 m eine rote Fahne ausgesteckt und ein Avisoposten aufgestellt.

Die talfahrenden und die mit eigener Kraft betriebenen, bergfahrenden Schiffe und Schiffszüge, haben daher an der Brückenschlagstelle mit möglichster Vorsicht zu fahren.

Die den Hufschlag benützenden Gegenzüge haben vor Beginn der Übung die Brückenschlagstelle zu passieren, sonst sind sie verpflichtet, 200 m unterhalb der Brücke solange zu halten, bis das Hornsignal „Abblasen" erfolgt, beziehungsweise bis die Brücke abgebrochen ist, wenn nicht der Brücken-Kommandant früher die Bewilligung zum Passieren erteilt.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 25. März 1903. 1—1

Ad Statth.-Z. 27512 ex 1903.

Kundmachung.

(Schiffsverkehr bei Krems.)

Mit Rücksicht auf die in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1903 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfindenden Brückenschlag-Übungen des k. und k. Pionnier-Bataillons Nr. 5, welche Übungen unterhalb der Eisenbahnbrücke über die Donau bei Krems am linken Ufer zur Vornahme gelangen, werden für den Schiffsverkehr auf der Donau nächst Krems behufs Vermeidung von Zusammenstößen zwischen den übenden Abteilungen und den vorüberfahrenden Schiffen und Flößen nachstehende Sicherheitsvorkehrungen getroffen:

Während der Dauer der Übungen wird sowohl am linken Donauufer bei Dürrnstein, sowie auch in der Mitte des zweiten Stromfeldes der Eisenbahnbrücke bei Krems eine blauweiße Fahne ausgesteckt sein.

Insolange durch diese Fahnen das Stattfinden der Übungen gekennzeichnet ist, haben die talwärts verkehrenden Schiffe und Flöße die Eisenbahnbrücke bei Krems nur durch das zweite, dritte und vierte Stromfeld, vom linken Ufer an gerechnet, zu fahren, wobei aber im zweiten Stromfelde die ausgesteckte Fahne linker Hand zu lassen ist.

Während der Dauer der Übungen darf die Übungsstelle durch Gegenzüge nicht befahren werden. Dieselben haben daher bis zur Beendigung der Arbeiten in einer Entfernung von 400 m unterhalb des Kilometerzeichens 71 zu warten oder zu übersetzen und am rechten Donauufer die Fahrt fortzusetzen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 25. März 1903. 1—1

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignatz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer in Wien.)

Verliehen werden sechs Stipendien à 600 K, und zwar:

1. ein Stipendium zum Studium des geographisch-geschichtlichen Unterrichtes in den Schulen des Deutschen Reiches und der Schweiz;

2. zwei Stipendien zum Studium der Einrichtungen im Deutschen Reiche für die Jugend im nachschulpflichtigen Alter;

3. ein Stipendium zum Studium der Organisation der den österreichischen Bürgerschulen verwandten Schulen des Deutschen Reiches;

4. ein Stipendium zum Studium der Organisation der an die Volksschule anschließenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen im Deutschen Reiche;

5. ein Stipendium zum Studium der Disziplinarmittel an den Volksschulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung berufen: würdige, talentierte, unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9, **bis längstens 2. Mai 1903.**

Mündliche Auskunft daselbst jeden Samstag mittags.

Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung.

Wien, im März 1903. 1—3

Z. 951 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangt im laufenden Jahre ein Ausstattungsbetrag von 188 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Bewerberinnen um diesen Ausstattungsbetrag haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 1. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. März 1903. 3—3

***

Z. 949 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung im Betrage von 4150 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1903 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und **bis längstens einschließlich 25. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. März 1903.

Z. 558 ex 1903.
XIX.

Kundmachung.

(Josef und Anna Wasner'sche Stiftung.)

Am 26. Juli 1903 gelangt aus den im Jahre 1903 eingehenden Interessen der Josef und Anna Wasner'schen Stiftung für vier ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene arme Gewerbsleute ohne Unterschied der Konfession der Betrag von 840 K zur Verteilung.

Nach dem Wunsche des Stifters ist jedes Jahr je ein verarmter Gewerbsmann aus der Leopoldstadt und Brigittenau zu berücksichtigen.

Bewerber müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, eventuell den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, endlich ein legales Armutszeugnis, in welchem das Moment, daß Gesuchsteller ohne sein Verschulden zugrunde gegangen ist, durch das Armeninstitut, und für den Fall, daß derselbe einer Genossenschaft angehört, durch die Genossenschafts-Vorstehung ausdrücklich hervorgehoben wird, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 20. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Februar 1903.

Z. 442 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Monika Zelinka'sche Stiftung.)

Aus der Monika Zelinka'schen Stiftung gelangen zwei Stiftplätze, und zwar einer für eine Frau und einer für einen Mann, jeder mit dem Bezuge monatlicher 26 K 50 h auf Lebensdauer zur Besetzung.

Zu diesem Stiftungsgenusse sind die an Jahren älteste Frau und die Männer berufen, welche entweder in dem Bürgerversorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außerhalb dieser Anstalt aus dem Bürgerspitalfonde einen Erhaltungsbeitrag beziehen.

Unter den männlichen Bewerbern haben auf diesen Stiftungsgenuß diejenigen den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiele als Gemeinde-, Bezirks-, Armenräte Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Bei mehreren derartigen Bewerbern hat der an Jahren älteste den Vorzug.

Den Gesuchen um obige Stiftplätze sind der Tauf(Geburts-)schein, der Trauschein, eventuell der Totenschein des betreffenden Gattenteiles und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis beizuschließen.

Die Gesuche sind **längstens bis 30. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. März 1903.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 29. Freitag den 10. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Freitag den 17. April 1903, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 15. April 1903.
Donnerstag den 16. April 1903.
Freitag den 17. April 1903.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **27. März 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Dr. Wesselsky, Wessely.

Beurlaubt: St.-R. Weitmann, Zatzka.

Experte: Magistratsrat Kommers.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär H. Pfeiffer.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(3872.) **St.-R. Wessely** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Kanalumbau in der Gumpendorferstraße, Kasernengasse, Hofmühlgasse und für den Kanalbau auf den Gründen der ehemaligen Gumpendorfer Kaserne im VI. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes des E. Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 30·5 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen.

(Angenommen.)

(3671.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderschutzstationen" um Veranlassung der Fortschaffung des Kehrichts aus dem Vereinshause VI., Brückengasse 3, durch das Begleitpersonale der städtischen Sammelwägen und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben und die angebotene Entschädigungsgebühr per 4 K jährlich anzunehmen. (Angenommen.)

(8373.) St.-R. Wessely referiert über die Remunerierung des Wasserleitungsaufsehers Franz Twerdy anläßlich des Brandes VII., Kandlgasse 11, am 24. Jänner 1903 und beantragt, demselben die Anerkennung des Stadtrates auszusprechen und eine Remuneration von 50 K zu bewilligen (bedeckt). (Angenommen.)

(3673.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Eisfabrik der Approvisionierungsgewerbe in Wien um Überlassung von Hochquellenwasser zur Eis-Erzeugung und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3716.) St.-R. Wessely referiert über die Verlängerung des mit Alexander Hartwich abgeschlossenen Vertrages, betreffend die Herausgabe der Kehrichtgefäße aus den sogenannten Zahlhäusern des I. Bezirkes zum Sammelwagen auf ein weiteres Jahr und beantragt, den am 9. Mai 1902, Z. 6004, vom Stadtrate geschlossenen Vertrag auf ein weiteres Jahr, d. i. vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1904 zu verlängern. (Angenommen.)

(2811.) St.-R. Wessely referiert über die Errichtung des Fischmarktes am Donaukanale nächst der Stephaniebrücke (rechtes Ufer) und beantragt:

1. Die bereits mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 11. Februar 1898, Z. 7980, in Aussicht genommene Rückverlegung des Fischmarktes vom linken Donaukanalufer auf das rechte Ufer oberhalb und unterhalb der Stephaniebrücke im I. Bezirke wird nunmehr endgültig genehmigt.

2. Die von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien in der Zuschrift vom 22. November 1902, Z. 434, gestellten Bedingungen für die Überlassung der zur Errichtung des ständigen Fischmarktes und zur Aufstellung der transportablen Verkaufsstände benötigten Vorkaiflächen am rechten Ufer des Donaukanales, dann der Lokalitäten unter der Rampe und Stiege oberhalb und unterhalb der Stephaniebrücke (mit Ausnahme des für die Finanzbehörde bestimmten Raumes) werden mit der Modifikation angenommen, daß auch der an die vermietete Vorkaifläche anschließende Grundstreifen bis zu den Randsteinen der Ufermauer in die von der Gemeinde Wien auszuführende Granulitpflasterung einbezogen und für diese letztere Pflasterung seitens der Kommission für Verkehrsanlagen gleichfalls ein Rückersatz von 1 K 44 h per Quadratmeter an die Gemeinde Wien geleistet werde.

Hierüber ist zwischen der Gemeinde Wien und der Kommission für Verkehrsanlagen ein eigener Bestandvertrag auszufertigen.

3. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt über die Fischmarktanlage ausschließlich der Pontonanlage und die hiefür veranschagten Kosten per 199.460 K 71 h werden genehmigt.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien die Bewilligung zur Bauausführung erteilt.

5. Nachdem im Voranschlage pro 1903 für obige Herstellungen sub Ausgabs-Rubrik XXVIII 14 nur ein Betrag von 115.000 K eingestellt erscheint, die Auslagen für dieses Jahr aber voraussichtlich 140.000 K betragen werden, ist das hienach pro 1903 sich ergebende Mehrerfordernis per 25.000 K auf das 285 Millionen-Kronen-Anlehen zu verweisen, das Resterfordernis dagegen im Voranschlage für das Jahr 1904 eventuell 1905 sicherzustellen.

6. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt hinsichtlich der Pontonanlage wird mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 114.500 K im Prinzipe genehmigt.

7. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der Fischmarktanlage hat nach der in der vorgelegten Übersichtstabelle angegebenen Weise und auf Grund der dem Projekte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse zu erfolgen.

8. Das Erfordernis an Gasverbrauch für die Gasmotoren, die Kühlanlage, für die Gasöfen und der Innenbeleuchtung in den Rampenlokalitäten wird mit jährlich 2000 K, das Erfordernis an Stromkonsum für die elektrische Beleuchtung der Kühlanlage mit jährlich 400 K festgesetzt. Wegen Genehmigung des erforderlichen Wasserquantums zur Speisung der Auslaufbrunnen, zur Reinigung des Marktplatzes ꝛc. hat das Stadtbauamt im gegebenen Zeitpunkte eine Vorlage zu machen.

9. Dem mit der ständigen Überwachung der Arbeiten und Lieferungen für die Anlage zu betrauenden Bauamtsbeamten wird der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 4 K täglich bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3889.) St.-R. Wessely referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Franz Bergmann, VII., Burggasse 104, und beantragt die Abschreibung des Betrages von 359 K 73 h. (Angenommen.)

(3869.) St.-R Wessely referiert über das Ansuchen des Josef Reichl in Münchendorf wegen Ankaufes von Heu für den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3829.) St.-R. Wessely referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach A. M. Beschorner, VII., Dreilaufergasse 9, und beantragt die Abschreibung der Gebühr von 689 K 76 h. (Angenommen.)

(3828.) St.-R. Wessely referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach zwei Parteien aus dem VI. Bezirke und beantragt die Abschreibung der Gebühren im Gesamtbetrage von 235 K 84 h im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk. (Angenommen.)

(3827.) St.-R. Wessely referiert über die Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach neun Parteien aus dem VI. Bezirke und beantragt die Reduzierung der Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk.

(Angenommen.)

(3823.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen der IV. Schulwerkstätte des Vereines für Knabenhandarbeit in Österreich um Überlassung der in den Knaben- und Mädchen-Bürgerschulen IX., Glasergasse 8, von den städtischen Zeichenblocks abfallenden alten Deckel und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(3808.) St.-R. Gsottbauer referiert über Adaptierungen im Windhaag'schen Stiftungshause, VIII., Josefstädterstraße 64, und beantragt die Kenntnisnahme der von der k. k. Statthalterei erteilten Baubewilligung. (Angenommen.)

(3830.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Vereines der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Österreich um Zeichensaalüberlassung in der Mädchen-Bürgerschule IX., Galileigasse 3, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk. (Angenommen.)

(3831.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Abschreibung von Lizenzgebühren nach Therese Buchebner und beantragt die Abschreibung des Betrages von 123 K 69 h wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3536.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Mehrkosten bei den Abdeckungsarbeiten in den städtischen Steinbrüchen zu Marbach und beantragt, die erwachsene Mehrauslage von 5500 K nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3708.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Ausführung des Schotterfanges am Waldlgraben im XIX. Bezirke und beantragt:

Es wäre der Donauregulierungs-Kommission mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien nicht in der Lage ist, den Alternativvorschlag a (Ausführung des Schotterfanges gegen eine Pauschalvergütung von 9000 K seitens der Donauregulierungs-Kommission) anzunehmen, weil die angebotene Summe zu gering bemessen und überdies die Gemeinde Wien nicht in der Lage ist, die Verantwortung für die Zweckmäßigkeit der Anlage und Tragung der Kosten für die Räumung zu übernehmen, da dies vielmehr der Donauregulierungs-Kommission zur Last fällt, welche die Änderung an den bestehenden Verhältnissen herbeigeführt hat.

Bezüglich der Variante b (Durchführung des Waldgrabens offen durch das Hafenterritorium und Überbrückung im Zuge der Hafenstraße) wird bemerkt, daß dieses Projekt gegenüber dem am 6. September 1901 der politischen Begehung unterzogenen Projekte eine wesentliche Abänderung bedeutet, daß daher das Projekt einer neuerlichen politischen Begehung und einer wasserrechtlichen Verhandlung zu unterziehen ist. Die Gemeinde behält sich vor, bei diesen Verhandlungen ihre Stellungnahme entsprechend zum Ausdrucke zu bringen

und die ihr geeignet scheinenden Bedingungen zu stellen. Es wird jedoch schon jetzt bemerkt, daß für die Berechnung der Tragfähigkeit der Brücke nicht 6 Tonnen schwere Lastwagen, sondern 20 Tonnen schwere Lastwagen zugrunde zu legen sind.

Endlich muß noch die Gemeinde darauf aufmerksam machen, daß die Gemeinde einem allfälligen Projekte für die Kreuzung der Hafenstraße mit dem offenen Gerinne des Waldlgrabens in Form einer offenen Furt wegen eventueller Hochwässer des Waldlgrabens unter keiner Bedingung zustimmen könnte und gegen eine solche Ausführung von vornherein Protest einlegen muß. (Angenommen.)

(3393.) St.-R. **Büsch** referiert über das Projekt für die Schaffung eines Sommerturn- und Jugendspielplatzes und Schulgartens nächst dem Schulgebäude XII., Hetzendorferstraße 66, und beantragt, zu genehmigen:

1. daß auf dem hinter diesem Schulgebäude gelegenen, der Gemeinde Wien gehörigen Grunde gemäß dem vorliegenden Projekte ein Sommerturnplatz, ein Schulgarten und ein für alle benachbarten Schulen bestimmter Jugendspielplatz mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 8565 K 17 h hergestellt werde;

2. daß die Durchführung der erforderlichen gärtnerischen Arbeiten dem Stadtgarteninspektor, jene aller übrigen Arbeiten dem Stadtbauamte übertragen werden;

3. daß die Deichgräberarbeiten mit dem veranschlagten Erfordernisse von 4945 K 50 h auf Grund der vorliegenden allgemeinen und speziellen Bedingnisse im Offertwege, alle übrigen im kurrenten Wege vergeben werden.

4. Dem Direktor der Bürgerschule für Knaben und Mädchen XII., Hetzendorferstraße 66, wird für die Pflege und Erhaltung des Schulgartens vom 1. Jänner 1904 angefangen ein jährliches Pauschale von 60 K zuerkannt. (Angenommen.)

(3270.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Julie Doppelbauer um Baubewilligung, XII., Schönbrunnerstraße 232, und beantragt, die Zustimmung zu der beabsichtigten Bauführung unter der Bedingung zu erteilen, daß für die zur Risalit- und Erkeranlage beanspruchte Grundfläche von zusammen 5·90 m² eine Kaution von 826 K erlegt werde. (Angenommen.)

(3669.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Lieferung und Montage dreier transparenter Zifferblätter behufs Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Turmuhr bei St. Josef in Margareten und beantragt die Ablehnung der vorliegenden Offerte. Der Magistrat wird beauftragt, seinerzeit zu berichten, welche Erfahrungen bei der Uhr an der Canisiuskirche gemacht worden sind. (Angenommen.)

(3545.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Direktion der k. k. Staatsrealschule im V. Bezirke um Benützung des Heu- und Strohmarktes im V. Bezirke als Spielplatz und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des Magistrates. (Angenommen.)

(3492.) St.-R. Büsch referiert über vier Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer aus dem V. Bezirke und beantragt, dem E. Rzehaczek, Anton Richter, Oswald Pötzl und Hugo Gruner je eine Freimarke für einen Hund zu bewilligen. (Angenommen.)

(3189.) St.-R. Büsch referiert über die Errichtung einer ganznächtigen Gasflamme in der Spengergasse im V. Bezirke und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3696.) St.-R. Büsch referiert über die Bestimmung des Platzzinses für die Benützung von städtischem Straßengrund durch die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen zur Geleiseanlage in der Marx-Meidlinger- und Eichenstraße, XII. Bezirk, und beantragt, den Platzzins, welcher von der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen für die Benützung von städtischem Straßengrund durch obige Geleiseanlage zu entrichten ist, für die Zeit vom 1. April 1903 auf weitere fünf Jahre, wie bisher, mit 1 K per laufenden Meter Geleiselänge zu bestimmen. (Angenommen.)

(2787.) St.-R. Büsch referiert über die eventuelle Erwerbung der Realität V., Wienstraße 51, für Zwecke der Gemeinde und beantragt, auf Verhandlungen wegen Erwerbung dieser Realität nicht einzugehen. (Angenommen.)

(3892.) St.-R. Büsch referiert über die Einleitung von Nutzgas in die Küche und zwei Wohnräume des städtischen Pfarrhofes zu St. Josef im V. Bezirke, und beantragt, die Einleitung zu genehmigen und die Kosten für die neue Zuleitung zum Gasmesser und für die Auswechslung desselben per 110 K, sowie die jährlichen Mehrkosten der Gasmesserrente per 2 K 64 h mit dem Bemerken zu bewilligen, daß die übrigen Installationskosten vom Pfarrer zu bestreiten sind. (Angenommen.)

(3712.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Kanalumbau in der Tivoli-, Bony-, Zelebor- und Reschgasse im XII. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes des Heinrich Sikora mit der begehrten Aufzahlung von 21·5 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages. (Angenommen.)

(3852.) St.-R. Büsch referiert über das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung der Flächen oberhalb der Wienflußeinwölbung in der Strecke von der Stadtbahnhaltestelle „Margaretengürtel" bis zur Harthausergasse im V., VI. und XII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailprojekt mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 59.110 K 38 h, wovon 30.838 K 38 h auf die gärtnerischen Herstellungen und den Gehölzwert, 23.972 K auf die Einfriedungs- und Entwässerungsanlage und 4300 K auf die Aufstellung von acht Spritzhydranten entfallen, sei zu genehmigen.

2. Die Vergebung der Baumeister- und Steinmetzmeisterarbeiten, sowie der Gitter- und Erdlieferungen hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarteninspektor in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

3. Für das Einfriedungsgitter wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Lokalkommission der Baukonses erteilt.

4. Die Spritzhydranten werden während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 325 hl aus der Wientalwasserleitung dotiert.

5. Die Ausführung der Arbeiten ist dem vom k. k. Eisenbahnministerium im Erlasse vom 25. Oktober 1902, Z. 42814, und der Kommission für Verkehrsanlagen in der Note vom 22. November 1902, Z. 621, gestellten Bedingungen Rechnung zu tragen; hiebei wird jedoch angenommen, daß das k. k. Eisenbahnministerium gestatten wird, daß Gesträuche in einer Entfernung von höchstens 0·5 m und Bäume in einer Entfernung von höchstens 2 m vom Rücken der Bahnmauer zur Anpflanzung gelangen dürfen. (Angenommen.)

(2136.) St.-R. Büsch referiert über das Offert der Franziska Vogler und Konsorten auf Verkauf der Realität XII., Wilhelmstraße 32, an die Gemeinde und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt die der Franziska Vogler und Konsorten gehörige Realität XII., Wilhelmstraße 32, Einl.-Z. 519 Unter-Meidling, wie sie liegt und steht, im Katastralausmaße von

1453 m² um den Kaufschilling von 50.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 25.000 K ist bei grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, der Rest ein Jahr später fällig, und ist letzterer mittlerweile mit 4 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

2. Auf eine grundbücherliche Sicherstellung des Kaufschillingsrestes verzichten die Verkäufer.

3. Das Kaufobjekt ist satz- und lastenfrei an die Gemeinde zu übertragen.

4. Die Verkäufer verpflichten sich, binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion auf ihre Kosten die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf der Grundbuch-Einlage 519 Unter-Meidling zu erwirken, widrigenfalls das Kaufgeschäft als nicht geschlossen gilt.

5. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde; die Bezahlung der Einkommensteuer von den Zinsen des Kaufschillingsrestes obliegt den Verkäufern.

6. Die Blumen und einige jüngere Bäume im Garten bleiben Eigentum der Verkäufer.

7. Der Gastwirtin Franziska Vogler werden die bisher von ihr innegehabten Wohn- und Geschäftsräume gegen vierteljährige Kündigung und einen noch zu vereinbarenden Mietzins in Bestand gegeben. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3674.) St.-R. Büsch referiert über die Verwendung der Selbstschlußhähne Patent Grunn-Schurz bei den Abzweigungsleitungen der Hochquellenleitung und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, ein Musterstück dem Stadtrate vorzulegen. (Angenommen)

(3840.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Franz und der Margarete Hillischer um Baubewilligung für Einl.-Z. 949 und 981 in Dornbach, XVII. Bezirk, und beantragt, die Erteilung des Baukonsenses im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVII. Bezirk zu bestätigen. (Angenommen.)

(3110.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Karl Budacker und der Laura Lanyi um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 304 Dornbach und beantragt, es sei die Abteilung obiger Liegenschaft auf zwei Baustellen unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu bewilligen.

Der Einlösungspreis für den von der Dornbacherstraße nach Maßgabe der Baulinie einzubeziehenden Grund wird mit 20 K per Quadratmeter festgesetzt, wobei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung die Partei zu tragen hat. Vor Ausführung des Grundabtretungsvertrages und vor der wirklichen Einbeziehung ist jedoch mit Rücksicht auf den Widerspruch in den Angaben des Baulinienplanes und des Grundabteilungsplanes das richtige Ausmaß des einzubeziehenden Grundes durch das Stadtbauamt genau zu erheben.

Bezüglich des im Augenscheins-Protokolle erwähnten Standbildes des heil. Johann von Nepomuk, dessen Erhaltung beziehungsweise Versetzung von der Bezirksvertretung gewünscht wird, hätte sich die Abteilung VI des Magistrates mit dem angeblichen Eigentümer des Standbildes, dem Fürsten Schwarzenberg, ins Einvernehmen zu setzen und sonach das Erforderliche zu veranlassen. (Angenommen.)

(2079.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Rekurs des Florian Deutsch wegen verweigerter Warenausräumung, XVII., Hernalser Hauptstraße 101, und beantragt, dem Ansuchen bis auf Widerruf und mit der Beschränkung, daß Kinderwägen nicht auf die Straße gestellt werden dürfen, Folge zu geben. (Angenommen.)

(3726.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Erhöhung des Wasserbezugsquantums aus der Wientalwasserleitung für das Hernalser Amtshaus, XVII., Elterleinplatz 4, und beantragt, für die Klosett- und Pissoirbespülung das bisher mit 5 m³ bemessene Wasserquantum auf 15 m³ pro Tag zu erhöhen und den hiefür entfallenden Kostenzuwachs per 547 K 50 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3920.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Alois Olima, XVII., Kalvarienberggasse 20, und beantragt die Abschreibung des Betrages von 7 K 84 h. (Angenommen.)

(3096.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Kündigung den Kantinenpachtes im städtischen Schotterbruche am Exelberge durch Johann Meidenbauer und beantragt:

1. Der Widerruf der Kündigung sei zur Kenntnis zu nehmen und der bisherige Pächter im Pachtverhältnisse unter den bisherigen Bedingungen weiter zu belassen.

2. Die Gesuche des Rudolf Fuchs, Josef Picko und Florian Swoboda um Verpachtung der Kantine werden abgelehnt.

3. Die von Johann Meidenbauer gestellte Bitte um Gewährung einer Subvention sei abzuweisen, der jährliche Pachtzins desselben jedoch auf 200 K herabzusetzen. (Angenommen.)

(3919.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Reduzierung der Wassermehrverbrauchsgebühren nach Josefine Schadina, XVII., Rötzergasse 101, und beantragt die Herabsetzung der Gebühr von 212 K 76 h auf 132 K 98 h. (Angenommen.)

(3886.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft Liezen vom 28. Februar 1903, Z. 4199, betreffend das generelle Projekt der Entnahme eines täglichen Wasserquantums von 200.000 m³ aus dem Quellengebiete der Salza, und beantragt die Kenntnisnahme und Abstehung von der Ergreifung eines Rekurses. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3725.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, betreffend die Hand- und Zugkosten für Herstellungen an der Pfarrkirche in der Alserstraße, und beantragt: Der aus Anlaß der Renovierung der Pfarrkirche Zur allerheiligsten Dreifaltigkeit in der Alserstraße zu leistende Beitrag der Pfarrgemeinde für Hand- und Zugkosten per 4765 K 18 h ist auf Grund der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 21. November 1902, Nr. 9894, vorschußweise aus den eigenen Geldern der Gemeinde auf Rechnung der Pfarrgemeinde flüssig zu machen und diese Auslage auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(3691.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Übertragung der Parzelle 5200, Landtafel-Einlage 710, II. Bezirk, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und beantragt, der Donauregulierungs-Kommission bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien namens des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes in die Übertragung der ganzen obigen Parzelle, somit auch des im Plane A mit den Buchstaben a b c d a umschriebenen Teiles per zirka 1607 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut unter der Bedingung einwilligt, daß an den Wiener allgemeinen Versorgungsfond eine Entschädigung von 1600 K bezahlt wird. (Angenommen.)

(3698.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über in Betreff der Erteilung der Konzession für die Kleinbahn von der Vorgartenstraße nach Kagran und beantragt:

1. Die vom Stadtrate gewählten Mitglieder, sowie den diesen Verhandlungen beizuziehenden Vertreter des Magistrates zu ermächtigen,

für die Gemeinde zum Zwecke der Erwerbung der Konzession bindende Erklärungen abzugeben.

2. Als Information für die Vertreter der Gemeinde hätten die von dem Magistrate bezeichneten Ausführungen zu dienen, ohne daß die Erwerbung der Konzession von der Erreichung eines der dort angeführten Zugeständnisse abhängig gemacht werden solle.

3. Der Herr Bürgermeister wolle jenes Mitglied des Stadtrates namhaft machen, welches an Stelle des verstorbenen St.-R. Dr. Wähner zu den Konzessionsverhandlungen abgeordnet wird. (Angenommen.)

(3775.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Offert des Ludwig und der Emilie Schmitt bezüglich des Verkaufes eines Teiles der Realität Einl.-Z. 292 Breitensee zum Bau der städtischen Straßenbahnlinie „Wernhartstraße—Maroldingergasse", und beantragt, den Betrag von 3 K für jeden enteigneten Quadratmeter, jedoch mit Einschluß der in der Planskizze mit a b c d a umschriebenen Grundfläche, welche jedoch in das Privateigentum der Gemeinde zu übertragen ist, während die übrigen Grundflächen ins öffentliche Gut übertragen werden. Offerent hat sich hiemit als vollständig befriedigt zu erklären und von dem weiteren Verfahren abzustehen.

(Angenommen.)

(3894.) **St.-R. Tomola** referiert über die Note des Bezirksschulrates wegen Versetzung der Oberlehrerinnen Henriette Limlay und Marie Döbler und beantragt der beabsichtigten Versetzung derselben die Zustimmung zu versagen.

St.-R. Dr. Deutschmann beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Deutschmann wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

(3897.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen beim Bau der Doppel-Volksschule X., Quellengasse-Sonnleitnergasse, und beantragt, zu vergeben:

1. die Flachziegelgewölbe an E. Schneider mit 6 Prozent Nachlaß;

2. die Stukkaturerarbeiten an Anton Rezabek mit 25 Prozent Nachlaß;

3. die Steinmetzarbeiten der Union-Baugesellschaft unter Genehmigung der Verwendung von Neuhauser Granit mit 13·5 Prozent Nachlaß;

4. die Zimmermannsarbeiten an Josef Mayer mit 6 Prozent Nachlaß;

5. die Spenglerarbeiten an Johann Wollandt mit 14 Prozent Nachlaß;

6. die Bautischlerarbeiten an W. Steinhäuser mit 18·75 Prozent Nachlaß;

7. die Schlosserarbeiten an Franz Wlasak mit 13 Prozent Nachlaß;

8. die Anstreicherarbeiten an Josef Radda mit 28 Prozent Nachlaß;

9. die Glaserarbeiten an Karl Schnürer mit 11 Prozent Nachlaß;

10. die Asphaltiererarbeiten an Johann Bosch mit 25 Prozent Nachlaß;

11. das Terrazzopflaster an H. Nella & Komp. mit 6·5 Prozent Nachlaß;

12. die Lieferung der Steinzeugwaren an die Fürstlich Liechtenstein'sche Tonwaren- und Ziegelfabrik mit 35·6 Prozent Nachlaß;

13. die Möbeltischlerarbeiten an Robert Scheiber mit 17 Prozent Nachlaß;

14. die Schulbanklieferung an Andreas Oltmann mit 15 Prozent Nachlaß;

15. die Lieferung des Einfriedungsgitters an die Firma Hutter & Schrantz um den angebotenen Preis von 7 K 25 h per Meter Gitterfeld und 70 K per Tür.

16. die Wasserleitungsinstallation an Adolf Mörzingers Witwe mit 19·5 Prozent Nachlaß;

17. die elektrische Installation an H. W. Adler & Komp. um den Preis von 15.077 K.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt ad 7 die Vergebung der Arbeiten an Karl Heger mit 20 Prozent Nachlaß.

Der Antrag des St.-R. Ferdinand Gräf und im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(3865.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Herstellung der Breitenseerstraße im XIII. Bezirke und beantragt, der Herstellung der obigen Straße zwischen der Kendlerstraße und Or.-Nr. 60 die Erd- und Pflastererarbeiten an Michael Gaßner mit einer Aufzahlung von 20 Prozent zu übertragen.

(Angenommen.)

(3707.) St.-R. Rauer referiert über den Kostenanschlag für die Lieferung und Anbringung von Aufschriftstafeln für die Wienflußregulierungsanlagen in der Strecke von dem Donaukanale bis Weidlingau und beantragt:

1. Der vom Stadtbauamte vorgelegte Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 7500 K sei zu genehmigen.

2. Die Vergebung hat im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vom Stadtbauamte vorgelegten Behelfe zu erfolgen.

3. Der Ausstellung des üblichen Reverses und Leistung eines Anerkennungszinses von 1 K an die k. k. Staatsbahn-Direktion für die Anbringung von zwei Brückenbezeichnungstafeln an der Staatsbahnmauer für den Bischofsteg wird zugestimmt. (Angenommen.)

(3248.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung von Rohrsträngen der Wientalwasserleitung in der Winckelmann- und Meiselstraße und Kauergasse im XIII. und XIV. Bezirke und beantragt, die Herstellung der Rohrstränge in den bezeichneten Straßen, sowie die Aufstellung von drei Feuerhydranten mit dem bedeckten Kostenbetrage von 11.566 K zu genehmigen.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen, die Arbeiten durch die Ersteher der ständigen Arbeiten auszuführen. Als Feuerhydranten haben im Sinne des Lokalaugenscheinsprotokolles vom 18. Februar 1903 solche der bisherigen Type verwendet zu werden. (Angenommen.)

(7223 ex 1902, 3805 ex 1903.) St.-R. Rauer referiert über die Errichtung einer Sanitätsstation für den XIII., XIV. und XV. Bezirk und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß die vom Magistrate seinerzeit vorgelegten Anträge durch den Stadtrats-Beschluß vom 6. März 1903, Z. 2331, gegenstandslos geworden sind.

(Angenommen.)

(3629.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Doktor Gustav Pokorny um Bewilligung zur geschlossenen Verbauung der Eckbaustelle Steckhovengasse Hietzingerkai, Kat.-Parz. 352/1 und 352/2 in Penzing und beantragt:

1. Das Ansuchen, die Eckbauste Steckhovengasse und Hietzingerkai Kat.-Parz. 352/1 und 352/2, Einl.-Z. 369 Penzing gegen die Steckhovengasse ohne Seitenabstand gegen die Nachbarrealitäten ver-

bauen zu dürfen, wird abgelehnt und hat es bei der mit Gemeinderats-Beschluß vom 24. März 1893 normierten Verbauung zu verbleiben.

2. Die Verbauung nach beiden Seiten des Hauses Nr. 18 Steckhovengasse hat zur Deckung der Feuermauern dieses Hauses im Anschlusse an dieselben zu erfolgen. (Angenommen.)

(3663.) St.-R. Rauer referiert über das Projekt der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien für die Aufstellung eines heizbaren Schilderhauses beim Wächterposten Nr. 10 der Linie Hütteldorf-Hacking—Meidling-Südbahn—Praterstern und beantragt, die Zustimmung zur Aufstellung desselben unter der Bedingung zu erteilen, daß die k. k. Staatsbahn-Direktion die Erklärung ausstellt, der zufolge sich das Bahnunternehmen verpflichtet, bei einer eventuellen Verbreiterung der Altmannsdorferstraße diese Hütte ohne Anspruch auf einen Kostenersatz in die genehmigte Baulinie zu versetzen. (Angenommen.)

(3664.) St.-R. Rauer referiert über das Projekt der k. k. Staatsbahn-Direktion für zwei Unterstandshütten in der Station St. Veit der Linie Penzing—Hetzendorf und beantragt von der Bedingung der grundbücherlichen Einverleibung Abstand zu nehmen, und von der k. k. Staatsbahn-Direktion die Erklärung zu verlangen, der zufolge sich dieselbe verpflichtet, die Schilderhäuser bei Straßenübergängen in der Station St. Veit a. W. auf eigene Kosten und ohne Ersatzansprüche an die Gemeinde Wien in die genehmigten Baulinien zu versetzen, wenn die Verbreiterung der Auhofstraße und Hietzinger Hauptstraße vorgenommen werden wird. (Angenommen.)

(3564.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Kasernen-Kommandos des k. k. Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 1 um Einführung einer einjährigen Abrechnung bezüglich des Wasserverbrauches aus der Wientalwasserleitung und beantragt hinsichtlich des Wasserverbrauches aus der Wientalwasserleitung in der von der Gemeinde Wien beigestellten Landwehrkaserne im XIII. Bezirke für die Jahre 1902 und 1903 an Stelle der normalmäßigen monatlichen die einjährige Abrechnung zu genehmigen. (Angenommen.)

(3675.) St.-R. Rauer referiert über die Vornahme von Reparaturen an den durch einen Brand beschädigten Aufseherhause in Mödling, Brühlerstraße 32, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß die sofortige Reparatur dieses Gebäudes mit einem Kostenbetrage von 150 bis 200 K vom Magistrate im eigenen Wirkungskreise verfügt wurde. (Angenommen.)

(3754.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Hackinger Verschönerungsvereines um pachtweise Überlassung der Kat.-Parz. 141/1 in Hacking und beantragt, den in der vorgelegten Planskizze rot umränderten Platz in der Hackinger Au im Ausmaße von zirka 495 m² an den Hackinger Verschönerungsverein vom April 1903 zu verpachten, die Benützung desselben, sowie des mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 1. Oktober 1901, Z. 10954, dem Vereine verpachteten Platzes in der Au als Lawntennisplatz und Eislaufplatz zu genehmigen und die Baubewilligung für die vom Vereine in Aussicht genommene Aufstellung eines Holzpavillons an der westlichen Begrenzung des Feuerwehrdepots (a b c d a der Skizze) vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der zu führenden Bauverhandlung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk zu bestätigen. (Angenommen.)

(3501.) St.-R. Rauer referiert über die Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach zwei Parteien aus dem XIII. Bezirke, und beantragt die Reduzierung dieser Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk. (Angenommen.)

(3891.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Mietung von Lokalitäten im städtischen Hause XII., Meidlinger Hauptstraße 68, behufs Unterbringung einer Dienstvermittlungsstelle, und beantragt, im XII. Bezirke behufs Unterbringung einer Dienstvermittlungsstelle werden die im städtischen Hause XII., Meidlinger Hauptstraße 68, gelegenen im Plane mit A — K bezeichneten Parterrelokalitäten vom August 1903 mit einem Zinse von 720 K gegen vierteljährige Kündigung gemietet.

Dem Johann Tietz sei für die Vermietung der in seinem Hause XVII., Hormayrgasse, gelegenen Ecklokalitäten behufs Unterbringung einer Dienstvermittlungsstelle ein Mietzins von 1000 K anzutragen, im Falle der Ablehnung wird der Magistrat beauftragt, andere Lokalitäten in Vorschlag zu bringen. (Angenommen.)

(3895.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Ankauf eines Ölporträts, darstellend die verstorbene Hofschauspielerin Josefine Wessely, und beantragt, die Museum-Direktion zu beauftragen, das fragliche Porträt dem Stadtrate vorzulegen. (Angenommen.)

(3323.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergebung der Glockenlieferung für die neue städtische Versorgungsanstalt im XIII. Bezirke und beantragt:

Die Lieferung von sechs Glocken für die neue Versorgungsanstalt im XIII. Bezirke sei dem Georg Gößner zum Preise von 15.540 K zu übertragen.

Das Geläute hat aus sechs Glocken mit den Tönen Cis, E, Gis, H, Cis und E (Sterbeglöcklein) zu bestehen. (Angenommen.)

(3898.) **St.-R. Straßer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen beim Bau der Knaben-Volks- ..o Bürgerschule XX., Leipzigerplatz, und beantragt, zu vergeben:

1. Stukkaturerarbeiten an Josef Osusky gegen den angebotenen Nachlaß von 25 Prozent.

2. Steinmetzarbeiten an Leopold Schäftner unter Genehmigung der Verwendung von Mrakotiner Granit für die Posten 4 b bis 12 (Stiegenstufen) gegen den angebotenen Nachlaß von 8·7 Prozent.

3. Spenglerarbeiten an den Bestbieter Johann Wollant gegen den angebotenen Nachlaß von 14 Prozent.

4. Zimmermannsarbeiten an Franz Dezort gegen den angebotenen Nachlaß von 5·6 Prozent.

5. Bautischlerarbeiten an Johann Kütag mit dem Nachlasse von 15·7 Prozent.

6. Bauschlosserarbeiten an Adalbert Barnert mit dem Nachlasse von 16 Prozent.

7. Anstreicherarbeiten an Ludwig Zeiler gegen den angebotenen Nachlaß von 29 Prozent.

8. Glaserarbeiten an Michael Rainer gegen den angebotenen Nachlaß von 10 Prozent.

9. Asphaltiererarbeiten an die Firma Cooper & Komp. gegen den angebotenen Nachlaß von 32·4 Prozent.

10. Möbeltischlerarbeiten an Adalbert Ketzlik gegen den angebotenen Nachlaß von 14 Prozent.

11. Schulbanklieferung an die bestbietende Firma Gebrüder Schlimp gegen den angebotenen Nachlaß von 13 Prozent.

12. Terrazzopflaster an den Bestbieter Julius Micco, gegen den angebotenen Nachlaß von 6 Prozent.

13. Wasserleitungs- und Klosettlieferung an Stephan Fröhlich gegen den angebotenen Nachlaß von 20 Prozent.

14. Lieferung der elektrischen Installation an die Österreichischen Schuckertwerke gegen die Anbotsumme von 4594 K 29 h.

St.-R. Tomola beantragt ad 10 die Vergebung der Arbeiten an Gustav Miesicz (Nachlaß 15 Prozent).

Der Referenten-Antrag wird mit dem Abänderungs-Antrage des St.-R. Tomola angenommen.

(3811.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Ansuchen der Kommandit-Gesellschaft auf Aktien „Die Zeit" um Baubewilligung zur Herstellung einer Laufbrücke I., Wipplingerstraße 38, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Bestätigung der Baubewilligung zu verwerfen. (Angenommen.)

(3879. **St.-R. Hölzl** referiert über den Magistratsbericht über die Aufstellung eines schwimmenden Bades bei Nußdorf und beantragt, den Magistratsbericht mit Bedauern zur Kenntnis zu nehmen und an den Herrn Bürgermeister das Ersuchen zu richten, derselbe wolle im Wege des Präsidiums wegen neuerlicher Erledigung der Angelegenheit auf die Donauregulierungs-Kommission einwirken. (Angenommen.)

(3844.) St.-R. Hölzl referiert über die Reduzierung der Wassermehrverbrauchsgebühren nach Julius Weiß, XIX., Iglaseegasse 23, und beantragt, diese Gebühren von 39 K 52 h auf 24 K 70 h herabzusetzen. (Angenommen.)

(3680.) St.-R. Hölzl referiert über das Offert der Firma Dehm & Olbricht i. L. auf einen Teil der Kat.-Parz. 1171/3 und 944/2 in Ober-Döbling und beantragt, das vorliegende Offert zwar abzulehnen, der Firma jedoch bekanntzugeben, daß die Veräußerung der fraglichen Grundfläche befürwortet werden würde, wenn das Anbot auf den Pauschalbetrag von 7400 K erhöht wird. (Angenommen.)

(3922.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Richard Tunkler Edlen v. Treuinfeld um Überlassung einer Gruft im Zentral-Friedhofe und beantragt, demselben das Benützungsrecht an der einfachen Gruft Gruppe 55 A, Reihe 1, Nr. 32, um den Betrag von 2000 K zu überlassen. (Angenommen.)

(3753.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Therese Lang um Baubewilligung, XI., Simmeringer Hauptstraße, Kat.-Parz. 745/1 Kaiser-Ebersdorf, und beantragt, die von derselben angesuchte baubehördliche Bewilligung zur Aufführung einer Blumenverkaufshütte auf der von ihr gepachteten, der Firma Sommer & Weniger gehörigen Kat.-Parz. 745/1 Kaiser-Ebersdorf an der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke und zur Belassung des rückwärts auf dieser Parzelle befindlichen versenkten Blumenglashauses unter der Bedingung zu bestätigen, daß diese Objekte jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung beseitigt werden. (Angenommen.)

(3752.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Eduard Lang um Baubewilligung, XI., Simmeringer Hauptstraße, Kat.-Parz. 918, und beantragt, die angesuchte Baubewilligung für eine Blumenverkaufshütte auf dem vom Gesuchsteller gepachteten Teile der dem Martin und Josef Gey gehörigen Kat.-Parz. 918 Simmering an der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke unter der Bedingung zu bestätigen, daß diese Hütte jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung beseitigt werde. (Angenommen.)

(3915.) St.-R. Braun referiert über den Rekurs des Gustav Wagemann gegen die Vorschreibung einer Kanaleinmündungsgebühr für Einl.-Z. 1275 in Simmering und beantragt, die von der Firma Gustav Wagemann:

a) gegen den Zahlungsauftrag vom 26. August 1902 und das Dekret vom 28. August 1902, Z. 152742,

b) gegen den Zahlungsauftrag vom 11. September 1902, Z. 17680, betreffend eine Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Einl.-Z. 1275 —

erhobenen Rekurse als unbegründet abzuweisen. In die mit dem letzteren Rekurse verbundene Ergänzung des ersten Rekurses wird nicht eingegangen. (Angenommen.)

(3186.) St.-R. Braun referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in der Hörtengasse im XI. Bezirke und beantragt, die Umwandlung der halbnächtigen Flamme Nr. 694 in der Hörtengasse im XI. Bezirke in eine ganznächtige zu genehmigen. (Angenommen.)

(3916.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Franz Hubal um Baubewilligung, XI., Glockengießergasse, und beantragt, die von demselben angesuchte nachträgliche Baubewilligung für die im Wohnhause (Hütte) Konskr.-Nr. 106 Simmering in der Glockengießergasse im XI. Bezirke, welches sich auf dem von ihm gepachteten städtischen Grunde Kat.-Parz. 930 und 1476/1 Simmering befindet, vorgenommenen Adaptierungen zu genehmigen beziehungsweise zu bestätigen.

Gleichzeitig werde die angesuchte Bauerleichterung bezüglich der Herstellung ausgemauerter Riegelwände und eines hölzernen freistehenden Abortes erteilt.

Der Gesuchsteller ist hiebei ausdrücklich auf den Punkt 10 der allgemeinen Bedingungen des Pachtprotokolles vom 17. April 1902 aufmerksam zu machen. (Angenommen.)

(3874.) St.-R. Braun referiert über die Dotierung des Auslaufbrunnens XI., Wienergärten, mit Hochquellenwasser und beantragt die Dotierung desselben mit 114 hl Hochquellenwasser täglich vom 2. März 1903 an. (Angenommen.)

(3878.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft um Erhöhung des Wasserbezugsquantums für den Betriebsbahnhof Simmering II der städtischen Straßenbahnen und beantragt, derselben für die neu eingebauten Wassermesser die Erhöhung der Dotierung mit Hochquellenwasser von 5 hl auf 90 hl täglich vom 14. April 1902 unter Herabsetzung des Bezuges durch den zweiten Wassermesser von 160 hl auf 20 hl vom gleichen Datum an zu bewilligen. (Angenommen.)

(3839.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Franz Kabelle, XIV., Hütteldorferstraße 111, und beantragt, die Herabsetzung der Gebühr von 85 K 24 h auf 53 K 28 h. (Angenommen.)

(3837.) St.-R. Brauneiß referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Wilhelm Wecerz, XIV., Pillergasse 13, und beantragt die Abschreibung der Gebühr von 638 K 64 h. (Angenommen.)

(3838.) St.-R. Brauneiß referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Anton Theiß, XIV., Ullmannstraße 6, und beantragt die Abschreibung der Gebühr von 82 K 60 h. (Angenommen.)

(3861.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Johann Suchy um Ausstellung einer Freikarte auf sämtlichen Linien der städtischen Straßenbahnen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3863.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Therese Kainz um Ausstellung einer Freikarte für die Strecke Rainergasse—Alserstraße der städtischen Straßenbahnen und beantragt die Ausstellung einer Freikarte für obige Strecke mit der Gültigkeitsdauer bis 15. Juli 1903. (Angenommen.)

(3880.) St.-R. Schreiner referiert über die Herstellung der notwendigen Stiegen und Plateaus mit Geländern in der Ein- und Auslaufkammer des Wasserleitungsreservoirs auf der Schmelz und beantragt, diese Herstellung zu genehmigen und die Arbeiten dem H. Heinrich mit 1520 K für das Materiale zu übertragen.

(Angenommen.)

(3860.) St.-R. Schreiner referiert über die Zuschrift der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Wien, womit der Dank für die Bewilligung der freien Fahrt für die Organe der k. k. Finanzwache auf den städtischen Straßenbahnen ausgesprochen wird und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3867.) **St.-R. Oppenberger** referiert über den Kostenanschlag eines gepflasterten Trottoirs in der Ausstellungsstraße längs des Englischen Gartens zwischen dem Eisenbahnviadukte und der Großen Zufahrtsstraße im II. Bezirke und beantragt, den vorgelegten Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 1666 K 40 h zu genehmigen und zur Rubrik XXII 1 b einen Zuschußkredit von rund 1670 K zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3882.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft um Überlassung eines weiteren achten Lehrzimmers des k. k. Staatsgymnasiums, II., Kleine Sperlgasse 2, und beantragt, die Zustimmung hiezu im Sinne des Magistrats-Antrages zu erteilen. (Angenommen.)

(3857.) St.-R. Oppenberger referiert über das Anbot der Firma J. und C. Reber auf unentgeltliche Abtretung der Kat.-Parz. 3645/19, Einl.-Z. 4746, per 15 a 40 m² und Kat.-Parz. 4238/5, Einl.-Z. 4745, per 9 a 36 m² (Leopoldstadt) zum Bau der städtischen Straßenbahnlinie Klosterneuburgerstraße—Brigittenauerlände und beantragt, dieses Anbot anzunehmen und der genannten Firma die unentgeltliche Benützung jenes Grundstreifens zuzugestehen, welcher für den Fall, als die Straße nicht in ihrer vollen Breite ausgebaut wird, unbenützt bleibt. (Angenommen.)

(3542.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Ausfertigung einer Löschungserklärung bezüglich der auf den Einl.-Z. 186 und 486 Perchtoldsdorf zu Gunsten der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung haftenden Dienstbarkeiten und Reallasten und beantragt, die Ausfertigung einer Löschungserklärung bezüglich der auf obigen Grundbucheinlagen haftenden Dienstbarkeiten und Reallasten zu bewilligen. (Angenommen.)

(3841, 3842, 3843.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über Ansuchen um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach drei Parteien aus dem XVIII. Bezirke und beantragt, die Abschreibung beziehungsweise Reduzierung dieser Gebühren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk zu genehmigen. (Angenommen.)

(3900.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Erwerbung der Kat.-Parz. 724 und 725, Einl.-Z. 1631 Ottakring, im Wege der exekutiven Feilbietung und beantragt: Die im Wege der exekutiven Feilbietung um den Preis von 21.001 K für die Gemeinde Wien erfolgte Erwerbung der Kat.-Parz. 724 und 725, Einl.-Z. 1631 Ottakring, wird nachträglich genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3877.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das zweite Offertverhandlungsergebnis für die Lieferung von Maschinenbestandteilen der Hochquellenleitung und beantragt, die Lieferung der Maschinenbestandteile der Hochquellenleitung im veranschlagten Kostenbetrage von 113.500 K der Firma C. Teudloff & Th. Dittrich zu dem offerierten Nachlasse von 49·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(3602.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Expensnote des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda und beantragt die Genehmigung deren Auszahlung. (Angenommen.)

(3835.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung der Baudeputation über den Rekurs der Anna Brückner gegen die verweigerte Bewilligung zur Erbauung eines Hauses XIII., Auhofstraße 134 und Bergenstammgasse 6, seitens des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk und beantragt, über die Entscheidung der Baudeputation einen Rekurs an das k. k. Ministerium des Innern nicht zu ergreifen. (Angenommen.)

(3550.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrat des XVI. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Leopold Berger, Hausbesitzer; Franz Brosch, Naturblumenhändler; Josef Chwoika, Anstreicher; Georg Hoffmann, Gastwirt; Johann Karinger, Hausbesitzer und Gemischtwarenverschleißer; Rudolf Petzka, Schuhmacher, und Lambert Tisje zu bestätigen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(II. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom **5. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Niebauer.**

Einläufe.

Antrag der Bezirksvertretung Mariahilf auf Schaffung zureichender und entsprechend geschützter Wartesäle am Südbahnhof in Meidling.

Angeschlossen.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend Errichtung einer Wartehalle im Zuge der Straßenbahnlinie Nordwestbahnstraße-Innstraße.

Zustimmung.

Mitteilung des Kommissions-Protokolles (Magistrats-Abteilung V) über die Aufstellung einer Wartehalle an der Endstation der elektrischen Straßenbahnlinie Kronprinz Rudolfstraße—Städtisches Bad.

Zur Kenntnis.

Ersuchen der Magistrats-Abteilung V, darauf hinzuwirken, daß die Beschädigung und Verunzierung der Wartehallen und sonstigen Anlagen der städtischen Straßenbahnen möglichst hintangehalten werde.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Favoriten, betreffend Einführung eines neuen Fahrpreis-Tarifes auf den städtischen Straßenbahnen.

Angeschlossen.

Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund wegen Berücksichtigung der Bestimmungen des § 133, lit. c der Gewerbeordnung bei Offertausschreibungen.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, das Abholen der Leichen aus den Sterbehäusern und Übertragung derselben in die Einsetzkammern durch von der Gemeinde beizustellende geschlossene Fourgons bewerkstelligen zu lassen.

Angeschlossen.

Antrag der Bezirksvertretung Döbling auf Beleuchtung der Haltestellen (Tafeln) der elektrischen Straßenbahnen zur Nachtzeit.

Angeschlossen.

Anzeige des Rektorates des k. k. Militär-Tierarznei-Institutes von der Errichtung eines Ambulatoriums zur unentgeltlichen Behandlung von Rindern, Ziegen, Schafen, Schweinen und Nutzgeflügel.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Währing auf Numerierung der Automobile.

Angeschlossen.

Antrag der Bezirksvertretung Favoriten, es sollen als Leiter der Volks- und Bürgerschulen nur männliche Lehrkräfte angestellt werden.

Angeschlossen.

Antrag der Bezirksvertretung Neubau auf Erlassung eines Verbotes des Mitnehmens von Hunden in die Markthallen.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Favoriten auf Indrucklegung einer Planskizze der Wientalwasserleitung.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Lichtblau beantragt die Aufstellung einer Warnungstafel bei der Straßenbiegung der Vorgartenstraße und Kronprinz Rudolfstraße—elektrische Straßenbahn.

Angenommen.

B.-V. Riebauer beantragt, es sei dahin zu wirken, daß das Verteilen von Reklamezetteln auf den Straßen, sowie das Wegwerfen von Orangenschalen verboten werde.

Angenommen.

B.-R. Pollak beantragt, daß in den Hausfluren Tafeln angebracht werden, auf welchen die Wohnungen der Hausbesorger ersichtlich sind.

Angenommen.

B.-R. Kirchengast beantragt, dahin zu wirken, daß ein Auslaufbrunnen vis-a-vis dem Donaukaibahnhof angebracht, sowie die Straßenbespritzung auf der Strecke k. k. Lusthaus—Schulhaus in der Aspernallee eingeführt werde.

Angenommen.

Derselbe beantragt die Benennung des am rechten Donauufer vom Donaukaibahnhof abwärts führenden Straßenteiles und Anbringung von Orientierungsnummern an den daran gelegenen Häusern, sowie an dem Schulhaus in der Aspernallee.

Derselbe beantragt, an die Direktion der Staatseisenbahn-Gesellschaft das Ersuchen zu richten, daß an der Staatsbahnbrücke über den Donaukanal ein Steg für Fußgänger hergestellt werde.

Angenommen.

(IV. Gemeindebezirk, Wieden.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom **26. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Rienößl.**

Einlauf.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung III, vom 4. März 1903, Z. 676 ex 1903, betreffend Verlängerung des Termines zur Ausführung des Mozartbrunnens bis 1. April 1904.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung III, vom 25. Februar 1903, Z. 524 ex 1903, betreffend Bewilligung zur Aufstellung von zwei Büsten auf dem Platze vor der Technischen Hochschule.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung XVI, vom 17. Februar 1903, Z. 80704 ex 1902, betreffend Neubenennung der Straßen in der Umgebung der Karlskirche.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung VI, vom 13. März 1903, Z. 134 ex 1903, betreffend Verzeichnis der mit Faßwägen zu bespritzenden Gassen, Straßen und Plätze des IV. Bezirkes.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk, vom 26. Februar 1903, Z. 21219 ex 1902, betreffend Unnumerierung einzelner Gebäude der Großen Neugasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den X. Bezirk vom 3. März 1903, Z. 803 ex 1903, betreffend Antrag zur Bekanntgabe der wissenswerten Bestimmungen nebst Planskizze über die Wientalwasserleitung an die Interessenten.

Zustimmung.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den X. Bezirk vom 3. März 1903, Z. 801 ex 1903, betreffend Protest gegen die Neuanlage eines protestantischen Friedhofes im X. Bezirke.

Zustimmung.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den IX. Bezirk vom 26. Februar 1903, Z. 447 ex 1903, betreffend Zurückweisung der Offerte von gegen die Gewerbeordnung handelnden Fuhrwerkern und Gewerbetreibenden.

Zustimmung.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den IX. Bezirk vom 9. März 1903, Z. 507 ex 1903, betreffend Ersichtlichmachung der Abfahrtszeit und Richtung des nächsten Zuges an der Außenseite der Stadtbahnhöfe.

Zustimmung.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den XIII. Bezirk vom 12. März 1903, Z. 848 ex 1903, betreffend Stellungnahme gegen den Verkauf von Lebensmitteln seitens der k. k. Staatsbahnmagazine an Parteien, die nicht Bedienstete der k. k. Staatsbahnen sind.

Zustimmung.

Zuschrift der Bezirksvertretung für den XIV. Bezirk vom 3. März 1903, Z. 569 ex 1903, betreffend Übelstände bei der Abfuhr des Hauskehrichts.

Zustimmung.

Kundmachung der Niederösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt, betreffend Gewährung von Hypothekar-Darlehen.

Zur Kenntnis.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 7. und 9. April 1903.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine) . . . . 5858 Stück
Fettschweine . . . . . 6127 „
Summe . 11985 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 2353 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien . . . . . 10300 Stück
für das Land . . . . . 450 „
unverkauft blieben . . . . 1235 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität . . . . . von 88 bis 96 h (extrem bis 104 h)
II. „ . . . . . „ 80 „ 87 „
III. „ . . . . . „ 70 „ 78 „

Fettschweine:

I. Qualität . . . . . von 114 bis 120 h (extrem bis 122 h)
II. „ . . . . . „ 101 „ 113 „
III. „ . . . . . „ 90 „ 100 „

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 1898 Jungschweine weniger und 442 Stück Fettschweine mehr, insgesamt um 1456 Stück weniger zugeführt. Bei sehr schleppendem Geschäftsverkehr waren Fettschweine in schweren prima Sorten um 6 h, in leichteren Qualitäten um 8 bis 10 h per Kilogramm billiger. Fleischschweine hingegen konnten durchaus die vorwöchentlichen Preise behaupten, in mehrfachen Fällen wurden sogar Preisaufbesserungen von 2 h per Kilogramm erzielt.

* * *

Pferdemarkt vom 7. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 579 Pferde.
(293 Schlachtpferde, 286 Gebrauchspferde.)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 110—1180 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 46—150 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 9. April 1903.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	13	Schafe lebend	1554
Kälber ausgeweidet . .	5880	Schafe ausgeweidet . .	85
Lämmer lebend . . .	359	Schweine ausgeweidet .	1668
Lämmer ausgeweidet .	21706		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

II. Qualität . . . . . von 88 bis 100 h (extrem bis — h)
III. „ . . . . . „ — „ 80 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 120 bis 132 h (extrem bis 136 h)
II. „ . . . . . „ 102 „ 118 „
III. „ . . . . . „ 88 „ 100 „

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität . . . . . von 26 bis 30 K (extrem bis — K)
II. „ . . . . . „ 20 „ 24 „
III. „ . . . . . „ — „ 18 „

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I. Qualität . . . . . von 20 bis 28 K (extrem bis 34 K)
II. „ . . . . . „ 14 „ 18 „
III. „ . . . . . „ 8 „ 12 „

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 82 bis 108 h (extrem bis 112 h)
II. „ . . . . . „ 76 „ 80 „
III. „ . . . . . „ 70 „ 74 „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 110 bis 124 h (extrem bis 136 h)
II. „ . . . . . „ 98 „ 108 „
III. „ . . . . . „ 88 „ 96 „

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 60 bis 62 h (extrem bis 66 h)
II. „ . . . . . „ 50 „ 52 „
III. Qualität . . . . „ — „ 44 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 2266 Stück Kälber mehr zugeführt. Der diesjährige Ostermarkt war im allgemeinen gleich stark beschickt wie im Vorjahre; nur der Lämmermarkt wies eine um 1120 Stück höhere Zufuhrsziffer auf. Das Geschäft in Kälbern wickelte sich zumeist zu vorwöchentlichen Preisen ab und erst gegen Marktschluß ließ die Tendenz etwas nach. Auch Weidnerschafe und Weidnerschweine konnten infolge des Feiertagsbedarfes die letzwöchentlichen Preise behaupten. Der Lämmermarkt setzte zwar mit unverändert hohen vorwöchentlichen Preisen ein, doch wurden im Nachmittagsverkehre Preisabschläge von 1 bis 2 K per Paar verzeichnet.

Auf dem Schafmarkte wurden um 32 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei flauem Geschäftsverkehre erfuhren die Preise eine Reduktion von 1 bis 2 h per Kilogramm.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 9. April 1903 58 Stück Mast- und 46 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung

vom 7. bis 9. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

I. Bezirk: Haus, Tuchlauben 10, von der Städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt, Bauführer Ed. Frauenfeld (2152).

III. Bezirk: Haus, Ungargasse 47, von Leopold Fuchs, VIII, Lerchenfelderstraße 124/126, noe. Leopold Hermann, Bauführer Kupka & Orglmeister (2131).

„ „ Haus, Erdbergstraße, Einl.-Z. 2972, von Franz Vogl, X., Laaerstraße 12, noe. Josef Hain, Bauführer Franz Oberhauser (2155).

XI. Bezirk: Haus, Kaiser-Ebersdorf, Hörtengasse 40, von J. Hobiger, ebenda, Bauführer Franz Rubens (6555).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ratschkygasse, Einl.-Z. 750, von Friedrich Menčik, Bauführer Ferdinand Kellner (11114).
" " Unter-Meidling, Aichholzgasse 43, von Paul und Marie Lakitsch, Bauführer Josef Münster (11475).
" " Unter-Meidling, Ruckergasse, Einl.-Z. 880, Kat.-Parz. 198, von R. Wünsch, Bauführer Rudolf Höllerl (11508).
XIV. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Märzstraße, Ecke Nobilegasse, Einl.-Z. 1375, von Franz Wasgestian (13181).
XIX. Bezirk: Hochparterrehaus, Unter-Sievering, Sieveringerstraße 139, Einl.-Z. 151, von Josef und Marie Schachinger, Bauführer Adolf Micheroli (7093).
" " Haus, Ober-Döbling, Hasenauerstraße, Einl.-Z. 1243, Kat.-Parz. 866, von Dr. Edmund Bechmann, XVI., Galitzinstraße 178, Bauführer Ignatz Hranicka für Otmar Lorenz, VI., Mariahilferstraße 107 (7279).

Zubauten.

XIV. Bezirk: Rauchfangkehrergasse 11, von Josef und Karl Klein, Bauführer Karl Brunner, Baumeister, und F. Böhm, Zimmermeister (13225).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Kärntnerstraße 11, von Karl Michna, Maurermeister (2133).
" " Salvatorgasse 8, von Adolf Ambor, Baumeister (2140).
" " Bäckerstraße 8, von Josef Helmreich, Maurermeister, und Karl Dietrich (2176).
II. Bezirk: Am Tabor 6, von Karl Michna, Maurermeister (2154).
III. Bezirk: Rennweg 23, von H. & F. Glaser, Baumeister (2128).
IV. Bezirk: Gußhausstraße 21, von Karl Michna, Maurermeister (2132).
" " Preßgasse 29, von Ludwig Starzynski, IV., Karolinengasse 28, Bauführer Ed. Schieber (2173).
V. Bezirk: Wolfganggasse 36, von Roman Ritter v. Gryza-Morawski (2122).
VIII. Bezirk: Trautsohngasse 6, von Karl v. Györgyi, Bauführer Josef Witzmann (2139).
" " Lammgasse 6, von Leopold Deutsch, Maurermeister (2170).
IX. Bezirk: Grünetorgasse 13, von Artur Pflaum, IX., Liechtensteinstraße 56, noe. Em. Karsch (2179).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Gatterholzgasse 12, von Franz und Antonia Neuber, Bauführer Johann Neuwirth (11450).
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Selzergasse 34, Konstr.-Nr. 1002, von Josef Psenicka (13226).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Neubaugürtel 50, von Johann Binder, ebenda, Bauführer Josef Bauer (7095).
XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Hohe Warte 23, von Wilhelm Meindl, I., Salzgries 11/13, Bauführer Josef Bittner (7094).
XX. Bezirk: Treustraße 64, von Philipp Löwi, I., Am Hof 5, Bauführer Anton John (2130).
" " Klosterneuburgerstraße 30, von Leopold Klima, Maurermeister (2170).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Dippelbaumauswechslung, Große Mohrengasse 3, von Ed. Loidold noe. Produktenbörse (2187).
XI. Bezirk: Fruchtscheuer, Simmering, Parz. 674, von Josef Ferstl, XI., Simmeringer Hauptstraße 43, Bauführer A. Kurz (6605).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Hauptstraße 71, von Katharina Aichhorn, Bauführer Rudolf Steffel (11276).
XIV. Bezirk: Pferdestall und Glasdach, Rudolfsheim, Ortnergasse 6, von Elias Haasz, Bauführer Tropp Neumann (13478).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

I. Bezirk: Wollzeile 37, Dominikanerbastei 1, von Matth. Lindauer, Maurermeister (2124).
" " Weihburggasse 3, von Josef Fidler, Maurermeister (2141).
II. Bezirk: Hofenedergasse 4, von Ludwig Dillmann, Baumeister (2153).
IV. Bezirk: Schönburgstraße 16, von Wilhelm Sachs, Baumeister (2121).
IX. Bezirk: Berggasse 5, von Josef Fidler, Maurermeister (2142).
X. Bezirk: Kolumbusgasse 74, von Josef Schmatera (20505).
" " Landgutgasse 27, von Fröhlich & Schrott (20448).
XIII. Bezirk: Penzingerstraße 52, von Karl Stöger.
" " Wattmanngasse 8, von Martin Jäger.
" " Hadikgasse 116, von Josef Fichtinger.
" " Kienmayergasse 18, von Josef Fichtinger.
" " Hietzing, Am Platz 5, von Wenz & Leicher.
" " Bahnhofstraße 3, von Florian Müller.
XIV. Bezirk: Sechshausergürtel 11, von J. L. Herzl (13106).
XV. Bezirk: Pelzgasse 8, von Johann Binder (877).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

II. Bezirk: Castellezgasse 14, von Alfred Waagner und Konsorten durch Dr. Ed. L. Mayer (2188).
III. Bezirk: Ungargasse 21/23, von Josef Med.
IV. Bezirk: Margaretenstraße 24, von Elise Dobner v. Dobenau, I., Schottengasse 3 (2165).
" " Schönburgstraße, Schelleingasse, Einl.-Z. 1203, von Leopold und Marie Klima, IX., Sechsschimmelgasse 9 (2171).
" " Starhemberggasse 32, von Ernestine Brasch, IX., Fuchsthallergasse 13.
VII. Bezirk: Neustiftgasse, Peyerlgasse, Einl.-Z. 768, von Martin Berg, I., Salzgries, noe. Karl Gronner (2158).
XII. Bezirk: Gaudenzdorf, Einl.-Z. 17, Konstr.-Nr. 17, von Heinrich und Christine Glasauer (11145).

I.

Allgemeine Bautätigkeit im Jahre 1902*)

in der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Bezirk	Genehmigte: Parzellierungen	Unterteilungen	Baulinien-Bestimmungen	Straßenniveau-Bestimmungen	Neubauten	Umbauten	Zubauten	Stockwerkaufsetzungen	Hievon entfallen auf Industriebauten: in isolierter Lage	in nichtisolier. Zusammen	Betriebsanlagen	Genehmigte: Adaptierungen	Planauswechslungen	Benützungsbewilligungen
I	2	2	3	.	11	10	4	1	.	. .	18	376	78	203
II	.	2	2	.	31	7	58	1	.	3 3	102	208	50	157
III	4	2	3	1	17	18	38	5	.	. .	29	155	66	179
IV	1	1	1	1	20	13	18	1	.	2 2	24	139	65	102
V	3	2	2	.	18	19	28	7	.	1 1	45	108	56	196
VI	3	1	2	1	13	13	15	2	.	2 2	38	104	48	158
VII	.	4	1	.	8	17	25	2	.	2 2	110	138	61	153
VIII	.	.	1	.	3	11	7	2	.	. .	19	58	15	74
IX	1	2	1	.	12	11	13	5	.	2 2	41	132	40	108
X	2	.	2	1	35	.	44	6	2	125 127	51	176	41	165
XI	.	.	4	2	37	3	22	1	1	3 4	4	51	18	73
XII	7	2	3	.	27	9	11	2	.	. .	40	117	17	100
XIII	16	11	13	5	77	30	77	12	.	. .	26	335	66	158
XIV	3	3	1	.	24	32	34	3	.	. .	57	93	36	111
XV	.	3	.	.	6	4	10	2	.	1 1	31	57	18	77
XVI	3	1	2	.	27	10	81	11	.	. .	74	189	48	195
XVII	2	5	3	1	27	16	52	4	.	. .	32	133	27	142
XVIII	6	3	3	2	33	10	25	8	.	. .	48	113	13	124
XIX	7	5	9	4	45	4	48	7	.	. .	4	69	19	127
XX	1	.	2	.	23	2	35	3	.	. .	43	69	40	78
Zusammen	61	49	58	18	494	239	645	83	3	144 144	836	2820	822	2680

II.

Kommunalbauten, welche im Jahre 1902 ausgeführt wurden.

A. Hochbauten.

II. Bezirk: Kleine Sperlgasse 2, Zinshausbau.
" " Kleine Sperlgasse 2 a, Zinshausbau.
" " Sterneckplatz, Schulhausbau.
III. Bezirk: Großmarkthalle, Kühlanlagen.
" " Zentral-Viehmarkt, Parteiengebäude.
" " Zentral-Viehmarkt, Veterinäramtskanzlei.
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 23, 25, Bau der Bürgerspitalfondshäuser.
" " Gumpendorferstraße 106, Zinshausbau.
IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 135, Zinshausbau.
" " Hahngasse 8/10, Neues Polizeigefangenhaus.
X. Bezirk: Laimäckergasse 17, Schulhausbau.
XII. Bezirk: Ruckergasse 44, Schulhausbau.
" " Theresienbad, Schwimmbassin.
XIV. Bezirk: Heinickegasse, Schulhausbau.
" " Schlachthaus, etagierte Eiskeller.
" " Kauergasse, Schulhausbau.
" " Lortzingplatz, Schulhausbau.

*) NB. Zum Unterschiede zu der in der statistischen Beilage zum Amtsblatte Nr. 21 ex 1903 veröffentlichten Zusammenstellung jener Bauten, welche in Wien im Jahre 1902 tatsächlich zur Ausführung gelangten, enthält vorliegende Tabelle eine Zusammenstellung der vom Wiener Magistrate im Jahre 1902 hinausgegebenen, auf die Bautätigkeit bezughabenden Erledigungen.

XVI. Bezirk: Erweiterung des Ottakringer Friedhofes.
XVII. Bezirk: Schlachthaus, Umgestaltung der Eiskeller zu Rinderstallungen.
" " Lienfeldergasse, Schulhausbau.
XVIII. Bezirk: Haizingergasse, Schulhausbau.
" " Hernalser Friedhof, Zubauten.
XIX. Bezirk: Hutweidengasse, Schulhausbau.
" " Döblinger Friedhof, Erweiterung.
St. Andrä: Versorgungshaus, Isolierpavillon.

B. Straßenbauten.

I. Bezirk: Neuer Markt, Seilergasse, Neupflasterung.
" " Schwarzenbergplatz, Regulierung und Pflasterung.
" " Rathaus, Zufahrtstraße, Pflasterung.
" " Kärntnerstraße 35 bis 49, Regulierung und Pflasterung.
" " Marienstiege, Stiegenneubau.
" " Opernring, Rettungsplätze.
" " Salzgries, Regulierung.
" " Babenbergerstraße, Pflasterung.
" " Friedrichstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Franz Josefskai, Regulierung und Pflasterung.
" " Rotenturmstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Schreyvogelgasse, Asphaltierung.
" " Annagasse, Asphaltierung.
" " Franzensring, Rettungsplätze.
" " Nagler-, Boguer-, Irisgasse, Regulierung und Pflasterung
II. Bezirk: Kleine Mohrengasse, Asphaltpflaster.
" " Obere Augartenstraße, Untere Augartenstraße, Regulierung und Pflasterung.
III. Bezirk: Erdbergstraße, Vordere Zollamtsstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Rudolfsgasse, Neupflasterung.
" " Aunbrugger-, Veit-, Strohgasse, Asphaltierung.
IV. Bezirk: Karlsplatz, Allee- und Karlsgasse, Techniker- und Lastenstraße, Regulierung und Pflasterung.
VI. Bezirk: Magdalenenstraße 4 bis Friedrichstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Gumpendorferstraße 4, Holzpflaster.
" " Windmühlgasse, von der Chwallagasse bis zur Gumpendorferstraße, Regulierung und Pflasterung.
VII. Bezirk: Stollgasse, zwischen Kaiserstraße und Neubaugürtel, Steinpflasterung.
" " Mariahilferstraße, von der Andreas- bis Schottenfeldgasse, Umpflasterung.
IX. Bezirk: Lazarettgasse, von der Spital- bis zur Pelikangasse, Pflasterung.
" " Hebragasse, zwischen Kinderspitalgasse und Zimmermannplatz, Pflasterung.
" " Nußdorferstraße 49, Holzpflasterung.
" " Porzellangasse 31 bis 47, Seegasse 2 bis 12, Pramergasse 2, Regulierung und Pflasterung.
" " Mariannengasse 12 bis 16, Holzpflasterung.
X. Bezirk: Wienerbergstraße, vom Gaswerk bis zur Triesterstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Gudrun-, Geiselbergstraße, Pflasterung.
" " Himbergerstraße, von der Südbahn bis zur Kolumbusgasse, Umpflasterung.
" " Erlachgasse, von der Herndl- bis Gellertgasse, Neupflasterung.
XI. Bezirk: Mühlsangergasse, Straßenherstellung.
" " Grillgasse, von der Simmeringer Hauptstraße bis Jedlitzkygasse, Neupflasterung.
XII. Bezirk: Schönbrunnerstraße, Regulierung und Pflasterung.
XIII. Bezirk: Cumberlandstraße und Jennllgasse, Straßenregulierung.
" " Schönbrunner Schloßbrücke und angrenzende Straßen, Regulierung und Pflasterung.
" " Straßen um den Kendlerpark, Regulierung.
" " Zufahrten zum neuen Versorgungshause, Makadamisierung.
" " Kienmayergasse, zwischen Kendler- und Sampogasse, Makadamisierung.
" " Wienzeile, von der Winckelmannstraße bis Hadikgasse, Regulierung und Makadamisierung.
" " Linzerstraße, von der John- bis Einwanggasse, Regulierung und Pflasterung.
" " Schwendergasse von 49 bis Winckelmannstraße, Neupflasterung.
XIV. Bezirk: Felberstraße, zwischen Stättermayer- und Huglgasse, Steinpflasterung.
" " Ullmannstraße 42 bis 54, Regulierung und Pflasterung.
" " Avedikstraße, von der Grenze bis Lehnergasse, Neupflasterung.
XV. Bezirk: Mariahilferstraße, vom Gürtel bis Arnsteingasse, Regulierung und Pflasterung.
" " Felberstraße, Steinpflasterung.
XVI. Bezirk: Ottakringerstraße 214 bis 220, Holzpflasterung.
" " Thaliastraße, Neupflasterung.
" " Flötzersteig, beim Kinderspital, Makadamisierung.
XVII Bezirk: Äußere Gürtelstraße, Neupflasterung.
" " Franz Karlstraße, von Neuwaldegg bis zur Taferleiche, Regulierung und Makadamisierung.
" " Jörgerstraße 42 bis 48, Holzpflasterung.
XVII. Bezirk: Kalvarienberggasse bis Jörgerstraße, Regulierung und Pflasterung.
" " Geblergasse, Ortlieb- bis Taubergasse, Pflasterung.
XVIII. Bezirk: Gerstlhoferstraße 106 bis 164, Neupflasterung.
XIX. Bezirk: Sieveringer Kirchenplatz, Regulierung.
" " Grinzinger Allee, Regulierung.
" " Sieveringerstraße, Regulierung und Pflasterung.
XX. Bezirk: Jägerstraße, Umpflasterung.

C. Kanalbauten.

I. Bezirk: Gründe der ehemaligen Franz Josef-Kaserne, Kanalisierung.
" " Zufahrtstraße zur Radetzkybrücke, Betonkanal.
" " Ballhausplatz, Naglergasse, Wipplingerstraße, Kanalumbau.
II. Bezirk: Engerthstraße und Seitengassen, Betonkanal und Neubau.
" " Kleine Sperlgasse, Leopoldgasse, Betonkanal und Neubau.
" " Parallelkanal zum Favoriten-Sammelkanal.
III. Bezirk: Kanalbau beim Betriebsbahnhof „Erdberg".
" " Hauptsammelkanal am rechten Ufer, Donaukanal.
" " Gärtner- und Geusaugasse, Kanalumbau.
" " Barich-, Posthorn-, Krummgasse, Kanalumbau.
" " Thomasplatz, Rüdengasse, Kanalneubau.
" " Hainburgerstraße, Kollergasse, Kanalneubau.
IV. Bezirk: Schönbrunner- und Wienstraße, Kanalneubau.
" " Alleegasse, Karlsplatz, Goldegg-, Plößl-, Theresianumgasse, Kanalumbau.
V. Bezirk: Christophgasse, Kanalneubau.
" " Schönbrunner-, Wienstraße, Cholerakanalverschüttung.
" " Hundsturmplatz, Bräuhausgasse, Kanalumbau.
" " Moritz-, Werner-, Flußgasse, Kanalneubau.
VI. Bezirk: Stumper-, Mittel-, Brückengasse, Kanalumbau.
" " Dürrergasse, Kanalneubau.
" " Eßterhazygasse, Kanalumbau.
" " Ufer- und Mollardgasse, Kanalneubau.
VII. Bezirk: Museumstraße, Sohlenrekonstruktion, Ottakringer Kanal.
" " Döbler-, Seiden-, Halbgasse, Kanalumbau.
IX. Bezirk: Porzellan-, Spittelauergasse und Unterfahrung der Franz Josef-Bahn, Bauernfeldplatz, Kanalumbau.
" " Augasse, Kanalneubau.
X. Bezirk: Entlastungskanal zum Favoritensammelkanal in der Quellengasse, Neubau.
" " Neilreich- und Schleiergasse, Kanalneubau.
XI. Bezirk: Simmeringer Entlastungs- und Sammelkanal, Neubau.
XII. Bezirk: Ignatz-, Resch-, Sechter-, Aßmayer-, Wertheimsteinstraße, Neukanalisierung.
" " Arndt-, Breitenfurterstraße, Bonygasse, Kanalneubau.
" " Murlingengasse, Kanalumbau.
" " Füchselhofrealität, Oswaldgasse, Kanalneubau.
XIII. Bezirk: Kanalisierung von Hütteldorf, Kanalneubauten.
" " Spallart-, Montleart-, Steinbruck-, Maroldingergasse, Kanalneubauten.
" " Hietzinger Hauptstraße, Testarello-, Anhof-, Rohrbacher-Kuppelwieser- und Kremsergasse, Kanalneubauten.
" " Wolfersberggasse, Kanalneubau.
" " Breitenseerstraße, Kanalumbau.
" " La Roche-, Leopold-, Müller-, Bernbrunngasse, Kanalneubauten.
" " Kuppelwiesergasse, Kanalneubau.
" " Lilienberggasse, Am Platz, Lainzerbrücke, Seckendorfstraße, Kanalneubauten.
" " Kanalisierung von Ober- und Unter-St. Veit, Kanalneubauten.
" " Vierfache Hofallee, zwischen der Linzerstraße und dem Wienfluß, Kanalneubau.
" " Lautensackgasse, Kanalneubau.
" " Unbenannte Gasse bei der Anhofstraße, Kanalneubau.
" " Straßgschwandnergasse, Kanalneubau.
XIV. Bezirk: Graumanngasse, Kanalumbau.
" " Meißlstraße, Kanalneubau.
" " Unbenannte Gasse, Kanalneubau.
" " Schweglerstraße, Kanalumbau.
" " Felberstraße, Kanalneubau.
XV. Bezirk: Würfelgasse, Kanalumbau.
XV. und XVI. Bezirk: Gablenzgasse, Kanalneubau.
XVI. Bezirk: Speckbacher-, Arnethgasse, Kanalumbau.
" " Wilhelminen- und Wichtelgasse, Kanalumbau.
" " Brunnengasse, Kanalumbau.
" " Deinhartstein-, Hell-, Blumberggasse, Kanalumbauten.
" " Speckbachergasse, Kanalneubau.
" " Pfeniggeldgasse, Kanalneubau.
XVII. Bezirk: Kalvarienberg-, Weiß-, Natter-, Haslinger-, Rötzergasse, Kanalneubauten.
" " Heuberg-, Pointengasse, Kanalneubau.
" " Güpferling-, Braun-, Kurlandgasse, Kanalneubauten.
" " Rokitanskygasse, Kanalneubau.
XVIII. Bezirk: Kanalisierung von Währing, Kanalumbauten.
" " Hofstatt-, Dittes-, Lazzaristengasse, Kanalneubauten.
" " Schegar- und Scheibenberggasse, Gymnasiumstraße, Kanalumbauten.

XIX. Bezirk: Erbsenbachgasse, Kanalneubau.
„ „ Kreindlgasse, Kanalneubau.
„ „ Nesselbacheinwölbung, Kanalneubau.
„ „ Hammerschmidt-, Traminer-, Armbrustergasse, Kanalumbau.
„ „ Hutweidengasse, Kanalneubau.
XX. Bezirk: Unbenannte Gasse, Kanalneubau.
„ „ Hirschvogel- und Universumstraße, Kanalneubauten.

D. Wienflußregulierung.

Linker Sammelkanal, Lobkowitzbrücke.
Anbringung von Rettungsleitern im Wienflusse.
Herstellung der Adler auf der Kaiser Franz Josefbrücke.
Telegraphenleitung vom Rathause bis Tullnerbach.
Aufsichtsgebäude in Weidlingau, Neuherstellung.
Herstellung der Brücke beim Grunauerbache.

E. Wasser- und Brückenbauten.

XI. Bezirk: Fuchsboden- und Zimmergasse, Herstellung von Entwässerungssielen.
Rekonstruktion der Augartenbrücke.
Rekonstruktion der Grenzbrücke in Neuwaldegg.
Pflasterung der Brücke Landstraße Hauptstraße über dem Hauptzollamts-Bahnhof.
Degengassensteg im XVI. Bezirke.
Rekonstruktion der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke.
Rekonstruktion der Notstandsbrücke in Kaiser-Ebersdorf.
Rekonstruktion der Brigittabrücke.

F. Städtische Elektrizitätswerke.

1. Erweiterung der Rampenstation.
2. Verwaltungsgebäude VI., Rahlgasse 3, Neubau.
3. Zubau zur großen Wasserzubringerstation.

(Mag.-Abt. XIV, 8357/02.)

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt VII, Z. 185.
6. April 1903.

Umbau der Hauptmuratskanäle in der Florianigasse zwischen der Schlösselgasse und Landesgerichtsstraße und der Schlössel- und Tulpengasse zwischen der Florianigasse und Landesgerichtsstraße im VIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 16.041 K 23 h.

Nella H. & Komp. — Aufzahlung 15·6% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 22% bei Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mögle Fritz — Aufzahlung 15% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 202 ex 1903.
7. April 1903.

Umbau von Hauptmuratskanälen in der Avedikstraße und Kanergasse von der Rustengasse bis zur Mariahilferstraße, XIV. Bezirk.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 16.333 K 50 h.

Mögle Fritz, verantwortlicher Bauführer J. W. Hawelka — Aufzahlung 14% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C., verantwortlicher Bauführer Johann Töpfl — Aufzahlung 23% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 25% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mitschke Julius — Aufzahlung 20·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 15% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Marinelli F. & L. Faccanoni — Aufzahlung 27·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Säcken mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VIII, Z. 458 ex 1903.
7. April 1903.

Vergebung der Lieferung von 1949 m weißen Leinenkreas und 110 m Handtuchstoff zur Anfertigung von Badewäsche für das Theresienbad; ferner wegen Vergebung der Näharbeit für die Anfertigung dieser Wäsche mit dem Gesamtkostenbetrage von 924 K 50 h.

Stofflieferung.

Kratzer C. & Komp. — Kreas 76 cm breit per Meter 50·5 h.
Handtuchstoff 43 bis 44 cm breit per Meter 45 h.

Kluge J. A. — 76 cm breiter Leinenkreas 65 h.
44 cm Handtuchstoff 43 h per Meter.

Elsinger M. J. & Söhne — 76 cm breiter Leinenkreas:
Qualität A 62 h.
Qualität B 68 h.
Qualität C 72 h.
45 cm breiter Handtuchstoff per Meter 50 h.

Ricker & Komp. — Post 0, 76 bis 77 cm breite Leinwand per Meter 56 h.
Post I, 76 bis 77 cm breite Leinwand per Meter 62 h.
Post II, 48 cm breiter Handtuchstoff, Leinen, per Stück 46 h und 46 cm breit, 110 cm lang 64 h.

Näharbeit.

Erste Wiener Produktiv-Genossenschaft für Frauenhandarbeit — Handtücher à 3 h.
Wannentücher à 40 h.
Wannenbademäntel 40 h.
Dampfbademäntel 60 h.
Herrenschürzen (schmale Bänder) 8 h.
Herrenschürzen (breite Bänder) 10 h.
Tücher 3 h.
Leinentücher 20 h.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 75 ex 1903.
8. April 1903.

Umbau der Hauptmuratskanäle in der Staudgasse (zwischen Lackner- und Klostergasse einerseits und zwischen Karl Beck- und Binzengasse andererseits), ferner Klostergasse (zwischen Staud- und Kreuzgasse), Mitterberggasse (zwischen Staud- und Kreuzgasse), Hildebrandgasse (zwischen Blumen- und Antonigasse) und Schumanngasse (zwischen Hildebrand- und Leitermayergasse) im XVIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 33.236 K 38 h.

Marinelli F. & L. Faccanoni — Aufzahlung 29·2% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Säcken mit

dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mögle Fritz — Aufzahlung 24·6% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 28% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 12·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C. — Aufzahlung 24% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1515 ex 1903.

9. April 1903.

Vergebung der für die Gartenanlage beim Margaretengürtel benötigten Arbeiten und Lieferungen.

Baumeisterarbeiten.

Schnatter Josef & Karl Mühlhofer — Aufzahlung 8·5%.

Kamenitzky Emanuel — Aufzahlung 20%.

Steinmetzarbeiten.

Aufhauser Franz sen. — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Schäftner Leopold — Nachlaß 12·6% bei Verwendung von böhmischem Granit.

Aufhauser Franz jun. — 9 K 80 h per Meter einschließlich der Anarbeitung der Fase (Gmünder Granit).

Hauser Eduard — Nachlaß 10·2%.

Gitterlieferung.

Meerkatz Johann — Gußeiserne Säulen (hohe Type) per Stück 6 K.
Gußeiserne Säulen (niedere Type) per Stück 3 K.
Gitterfelder bei hohen Säulen per Meter 4 K 75 h.
Gitterfelder bei niederen Säulen per Meter 3 K 55 h.

Hutter & Schrantz — Säulen (hohe Type) per Stück 6 K 25 h.
Säulen (niedere Type) per Stück 3 K.
Gitterfelder bei hohen Säulen per Meter 4 K 80 h.
Gitterfelder bei niederen Säulen per Meter 3 K 60 h.

Erdlieferung.

Schaumberger Marie — Ackererde per Kubikmeter 2 K 25 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 80 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 1 K 90 h.

Wolf Josef — Ackererde per Kubikmeter 2 K 20 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 60 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 2 K.

Schediwy Wilhelm — Ackererde per Kubikmeter 2 K 40 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 80 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 2 K.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales für die Gartenanlage auf dem Neubaugürtel zwischen Mariahilferstraße und Stollgasse im VII. und XV. Bezirke.

Märkl Franz — Ackererde 3 K 20 h per 1·5 m³.
Gartenerde 5 K per 1·5 m³.
Aushubmateriale 3 K per 1·5 m³.
Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle in der Gumpendorferstraße zwischen der Kasernen- und Marchettigasse, Kasernen- und Hofmühlgasse von der Schmalzhofgasse bis Or.-Nr. 20 Hofmühlgasse und Neubau eines Hauptunratskanales in der neuen Gasse auf den Gründen der ehemaligen Gumpendorfer Kaserne im VI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 35.837 K 97 h.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 30·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Vergebung der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales für die Gartenanlage um die Herz Jesu-Kirche in Kaisermühlen.

Wanko Michael — Gartenerde 3 K 48 h per Kubikmeter.
Ackererde 2 K 90 h per Kubikmeter.
Aushubmateriale 1 K 90 h per Kubikmeter.
Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

* * *

Vergebung der Baumstangenlieferung, insoweit der Bedarf nicht aus dem Fondsgute Spitz a. D. gedeckt ist.

Eschberger Franz — Stangen aus hartem Holze:
zu 2·30 m Länge 44 h per Stück.
3 m Länge 64 h per Stück.
3·80 m Länge 90 h per Stück.
4·70 m Länge 1 K 30 h per Stück.
5·70 m Länge 1 K 60 h per Stück.
Stangen aus weichem Holze:
zu 2 m Länge 8 h per Stück.
3 m Länge 28 h per Stück.
3·80 m Länge 50 h per Stück.
4·70 m Länge 68 h per Stück.
5·70 m Länge 85 h per Stück.
Weiche Rosenstangen 7 h per Kurrentmeter.
Hopfenstangen 10 h per Kurrentmeter.

* * *

Umbau des Hauptunratskanales in der Nußwaldgasse (von Or.-Nr. 6 bis zur Hohen Warte) im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 14.451 K 82 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 29·8% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

1. Neubau von Hauptunratskanälen in der Heiligenstädterstraße vom Mooslackenkanale bis zur Nußdorferstraße, innere Gürtelstraße vom Wolfsgrabenkanale aufwärts, Liechtensteinstraße und Augasse im IX. und XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage.

2. Herstellung der Wasserleitungsrohrstränge in den obigen Straßenzügen und Kassierung der beiden 370 mm Rohrstränge im Rohrkanale.

von 33.480 K 16 h.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 19.388 K 15 h.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 13·5%.

* * *

Umbau des städtischen Hauptunratskanales in der Kolschitzkygasse (von Or.-Nr. 15 bis zur Starhemberggasse) im IV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 6967 K 15 h.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 24% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

12. März 1903.

(Fortsetzung.)

Sedlaček Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI, Stephanieplatz 10.
Seidl Hugo — Fleischhauer — X., Eugenplatz 44.
Unger Michael — Einspänner-Lizenz Nr. 812 — X., Leibnitzgasse 72.
Verderber Theodor — Uhrmacher — XIII., Speisingerstraße 25.
Betesnik Leopold — Kleidermacher — X., Fernkorngasse 12.
Wenzel Karl — Stadtlohnfuhrwerk — X., Van der Nüllgasse 64.

* * *

13. März 1903.

Arić Eduard — Handelsagentie — II., Ausstellungsstraße 7.
W. Avril & Sohn, vertreten durch den Generalinhaber — Handel mit Uhren, Uhrenbestandteilen und optischen Waren — VII., Neubaugasse 34.
Barbasz Pinkas — Tapezierergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 15.
Bayer Anna Marie Barbara, geb. Radler — Buchdruckereigewerbe — II., Große Schiffgasse 4.
Benedikt Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Habichergasse 46.
Bezwar Katharina — Marktviktualienhandel — VII., Markthalle.
Biergstein Johann — Gastwirtsgewerbe (§ 16, lit. b, c G.-O exklusive Billardspiel) — V., Mittersteig 20.
Bily Matthias — Bürstenhandel — II., Volkertplatz 4.
Branner Bernhard — Handelsagentie — II., Fugbachgasse 3.
Brunner Mayer — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stephanieştr. 10
Buchta Fanni — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Treustraße 21.
Cech Josef — Kleidermacher — XVI., Brunnengasse 23.
Chiari Eduard — Tapetenhändler — VII., Mariahilferstraße 22/24.
Dedic Barbara — Wäscheputzergewerbe — XII., Bendlgasse 36.
Dopsta Franz — Herrenkleidermacher — XX., Jägerstraße 35.
Dupal Matthias — Trödlergewerbe — II., Prager Reichsstraße 11.
Johanna und Wenzel Dwokal (Firma: Zdenko & W. Dwokal) Vertreter Wenzel Dwokal — Spediteurgewerbe (Filiale) — VII., Burggasse 52.
Dwokal Karl — Selchwaren-Verschleiß — XII., Ratschkygasse 20.
Dworak Karl — Fleischhauer — XII., Ratschkygasse 20.
Eckler Alfred — Aufziehen von Bildern auf Glas — VII., Zollerg. 36.
Faber Karoline Franziska — Damenkleidermachergewerbe — VII., Burggasse 88.
Feitel Theophil — Gemischtwarenhandel exklusive Flaschenbier — VII., Mariahilferstraße 82.
Fellner Theresia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Kirchengasse 42.
Fila Wenzel — Schneidergewerbe — II., Malzgasse 1.
Firlinger Cäcilia — Verabreichung von Speisen (Auskocherei) — IV., Schleifmühlgasse 20.
Fitsche Marie Gisela — Papier-, Schreib-, Zeichenmaterialien-, Kurzwaren- und Ansichtskarten-Verschleiß — VII, Neubaugasse 65.
Francos Leiser Hirsch — Tapezierergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 15.
Fuhrmann Karl — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen und zur Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — VII., Schottenfeldgasse 48.
Gansel Josefine — Geflügel- und Eierhandel — II, Große Schiffgasse 16.
Geel Adolf — Maschinenbauer — VII., Lerchenfelderstraße 37.
Gehringer Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Grüngasse 34
Gerner Richard — Zuckerbäckergewerbe — XVII., Hernalser Hauptstraße 101.
Glanz Berthold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Lerchenfelderstraße 42.
Gredinger Friederike, geb. Ruschek — Gemischtwaren-Verschleiß — XII, Schönbrunnerstraße 209.
Gruschka Josef — Kürschner — II., Adambergergasse 2.
Hauer Leopoldine, geb. Vogl — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII., Kriechbaumgasse 25.
Haidvogel Cäcilie, geb. Albrechtsberger — Viktualien-Verschleiß — XVI., Richard Wagnerplatz 12.
Heinz Anna — Damenfriseurin — VII., Bandgasse 13.
Helmwein Karl — Ziseleurgewerbe — VII, Seidengasse 38.
Hochstöger August — Kohlenhandel — II., Nordbahnhof, 6. Kohlenhof.
Hoflinger Theresia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Zieglergasse 94.
Hofmeister Josef — Uhrmachergewerbe — IV., Favoritenstraße 1.
Hradil Leopoldine — Kravatten-Erzeugung — VII., Bernardgasse 26.
Hrubi Leopoldine — Wäschergewerbe — Schubertgasse 8.
Immervoll Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XIII., Goldschlagstraße 133.
Janowitzer A., Firmainhaber Albert, Samuel, Bernhard und Paul Janowitzer — Exportgeschäft — VII., Seidengasse 18.
Jelinek Heinrich — Spengler — XIII., Hütteldorferstraße 14.
Jelinek Leopold — Spengler — XIII., Hütteldorferstraße 14.
Jokl Marie — Kunstblumen-Erzeugung — VII., Neubaugasse 6.
Josl Johann — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 62.
Jostal Matthias — Wiederbetrieb des Maurergewerbes — II., Große Mohrengasse 14.
Jakobowicz Jakob — Handelsagent — II., Lampigasse 29.
Kahoun Method — Bäckergewerbe — VII., Schottenfeldgasse 88.
Kandl Wilhelm — Handelsagentie — II., Untere Augartenstraße 19.
Karer Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 58.
Klein Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Preßgasse 1/3.
Koblenzer Martin — Mechanische Wirkwaren — VI., Sandwirtgasse 8.
König Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Komödiengasse 6.
Kohann Marie — Kaffeesiedergewerbe — II, Praterstraße 50.
Koliha Anton — Herrenkleidermachergewerbe — V., Stollberggasse 22.
Konecny Johann — Tischler — V., Ziegelofengasse 20.
Kopriva Aloisia — Tischlerei — IX., Porzellangasse 58.
Kostka Auguste — Modistin — VII., Kirchengasse 13.
Kovats Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Zieglergasse 5.
Koza Franz — Schuhmacher — XIII., Kienmayergasse 24.
Kranzler Chaim — Fremdenbeherbung — II., Hamer-Purgstallgasse 7.
Kraus Friedrich — Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes mit der Berechtigung zum Ausschank von Branntwein und von warmen Tee — IX., Nußdorferstraße 4.
Krejci Anton — Kleidermacher — VII., Kaiserstraße 81.
Krusche Anton — Juwelier — VII, Zieglergasse 14.
Kutschera Anna — Modistin — V., Wehrgasse 31.
Leber Blasius — Zeitungs-Verschleiß — XIII., Station „Speising" der k. k. Staatsbahnen.
Lenz Josef — Gastwirt — XVII., Weidmanngasse 43.
Leskowar Bernhard — Schlosser — VII., Kirchengasse 11.
Liebel Katharina geb. Friedmann — Halten einer Buchdrucker-Schnellpresse — II., Große Mohrengasse 23.
Liepmann Isaak Leib, false Holberg — Pränumerantensammler — II., Große Sperlgasse 19.
Liesegang Johann & Kuftner — Gemischwarenhandel — IV., Margaretenstraße 18.
Lininger Alfred — Juwelier — VII., Schottenfeldgasse 66.
Löwenthal Karoline — Posamentierergewerbe — VII., Kirchengasse 22.
Lustig Wilhelm — Tapezierer — XX., Jägerstraße 38.
Maß Siegmund — Temp. Pferdehandel — II., Pazmanitengasse 8.
Matauschek Rosalia — Marktviktualien-Verschleiß — IV., Kärntnertormarkt.
Mayr Marie — Milch-Verschleiß — VII, Neubaugasse 36
Mayerhofer Therese — Gastgewerbe zu Handen der Theresia Rein, geb. Mayerhofer (Tochter, Erbin) — XVI., Johann Nep. Bergerplatz 6.
Mazal Josef — Herrenkleidermacher — XV., Wurzbachgasse 15.
Meklenburg Julius — Pflanzenfärberei — XVII., Commeniusgasse 3.
Meck Amalia, geb. Miestinger — Gast- und Schankegewerbe § 16, lit. b, c, g G.-O. — XVI., Gablenzgasse 24.
Moravčik Josef — Herrenkleidermacher — II., Glockengasse 14.
Mühlberger Alois — Kleidermacher — V., Gießaufgasse 20.
Musil Karl — Marktfierantie — Märkte Niederösterreichs.
Nagy Susanna — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gemeindegebiete Wien.
Nebenzahl Eduard (Inhaber David Nebenzahl; vertreten der Gewerbebehörde gegenüber durch den Gewerbsinhaber) — Kunstblumen- und Schmuckfedern-Erzeugung — VII, Mariahilferstraße 76.
Neubauer Wilhelm — Verkauf von Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern — VII., Kaiserstraße 69.
Neuchl Josef — Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — VII., Westbahnstraße 42.
Neurath Antal — Verschleiß von Gold- und Silberwaren — II., Taborstraße 28.
Nidetzky Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVII., Wurlitzergasse 93.
Nowak Alois — Drechsler — XVI., Wilhelminenstraße 120.
Nowak Karl — Tischler — VII, Bernardgasse 6.
Novoschak Josef — Schuhmacher — IX., Badgasse 18.
Nürnberger Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Obere Amtshausgasse 47.
Ofner Marie — Flecksiederei — IX., Porzellangasse, Markt.
Oplistil Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Zieglergasse 44.
Ornstein Anna — Krawatten-Erzeugung — VII., Kaiserstraße 40.
Pavka Franz — Handelsagentie — XX., Mathildenplatz 6.
Pichler Franziska — Konzession nach § 16 lit. b, c, g G.-O. ohne Billard — IX., Fuchsthalergasse 9.
Pirgle Josef — Selchwaren-Verschleiß (Filiale) — II., Karmeliterplatz, Markt.
Pischel Eduard — Maschinenbauer — VII., Lerchenfelderstraße 37.
Pollak Jacques — Speditionsgewerbe — IX., Glasergasse 10.
Primizl Marie — Damenkleidermacherin — VII., Neubaugasse 9.
Rathon Klaudine — Erteilung von Unterricht in der französischen Sprache — VII., Halbgasse 17.
Raudnicky Albert — Verschleiß von Giften — II., Rembrandtstraße 1.

Regenauer & Komp. (Alleininhaber Josef Regenauer) — Gemischwarenhandel — II., Praterstraße 74.
Richter Leopold — Privat-Turnschule — II., Malzgasse 16.
Rosner Jakob — Anstreicher — XX., Wallensteinstraße 17.
Sachs Anna Therese — Pfeidlerei — VII., Burggasse 47.
Schet Isaak rekte Ignatz — Pachtweiser Betrieb des radizierten Einkehrwirtshausgewerbes — II., Große Pfarrgasse 7.
Schmidt Gustav — Handelsagent — II., Pfeffergasse 3.
Schöttle Friedrich — Bäckergewerbe — VII., Schottenfeldgasse 35.
Schroll Johann — Milchmeiergewerbe (Filiale) — VII., Kaiserstr. 60.
Schwarz Abraham — Tapezierergewerbe — IX., Türkenstraße 29.
Schweitzer Ignatz — Handelsagentie — II., Untere Augartenstraße 1 a.
Sichelmann Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rotensterngasse 37.
Somak Josef — Anstreicher — XVII., Pezzlgasse 127.
Spiske Josef — Tischlergewerbe — VII., Westbahnstraße 35.
Spitzenberger Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel und Petroleum — XII., Gatterholzgasse 26.
Stadler Alois — Tapezierer — VII., Westbahnstraße 34 a.
Stanek Marie — Damenkleidermachergewerbe — VII., Peyerlgasse 26.
Stastny Franziska — Mechanische Strickerei — V., Brandmayerg. 4.
Steiner Theresia — Tabak-Automat — II., Obere Donaustraße 35.
Stern Ignatz — Provisionsagent in Manufakturartikeln — XVII., Parhamerplatz 6.
Stöller Franz — Kaffeeschenker — XVII., Hernalser Hauptstraße 16.
Straßer Franz — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — XVI., Yppengasse 1.
Strobl Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstraße 21.
Studeny Josef — Handelsagentur — VII., Neustiftgasse 114
Swoboda Juliana, geb. Stehlik — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII., Spittelbreitengasse 20.
Viktori Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Forsthausstraße 3869.
Vogl Matthias — Gastwirt (Pacht) — XVII., Dornerplatz 9.
Wallach Lazar — Handelsagentie — II., Scholzgasse 6.
Wallner Ferdinand — Kaffeeschankgewerbe — II., Am Tabor 26.
Weigl Johann — Handel mit trockenem Tee — XVI., Koppstraße 76.
Weinbauer Anton — Zeitungs-Verschleiß — XIII, Braunschweiggasse, Haltestelle der Stadtbahn.
Weinberger Alfred — Handelsagentur — II., Große Mohrengasse 14.
Weiß Georg — Vermittlung von Realitäten und Hypotekardarlehen — XVII., Helblinggasse 11.
Weiß Ignatz — Handelsagentie — II., Scholzgasse 4.
Weitz Engelberta — Verkauf von neuen Möbeln — VII., Burggasse 20.
Welzel Adolf — Pachtweiser Betrieb der der k. k. priv. Kaiser Ferdinand Nordbahn mit Staatsdekret vom 28 Februar 1890, Z. 144319 ex 1889, verliehenen Gast- und Schankkonzession — II., Nordbahnhof (Hauptgebäude und Hofgebäude).
Witkowitz Josef — Fiaker-Lizenz Nr. 659 — XIII., Fasangarteng. 8.
Wollak Adolf — Verkauf von Karten zum Blumenkorso — II., Große Sperlgasse 32.
Wyhart (Wihart) Leopold — Konzession nach § 16, lit. b, c, g G.-O. exklusive Billardspiel — IX., Porzellangasse 16.
Wyskonžil Rudolf — Mechanikergewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 136.
Zange Pauline — Tabak-Trafik mit Postwertzeichen-, Zeitungs- und Kurzwaren-Verschleiß — XVI, Hasnerstraße 69.
Zangl-Heinl Marie — Nähen von Schürzen — VII., Hermanngasse 29.
Zatzka Adolf — Milch-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 92.
Wiener Sterilisierungs-Gesellschaft r. G. m. b. H. (verantwortlicher Geschäftsführer Michael Lanzer) — Sterilisierung und Verkauf des Fleisches schwachfinniger Schweine — XII., Spittelbreitengasse 21/23.

* * *

14. März 1903.

Bartak Ernst — Zimmer- und Dekorationsmaler — X., Gudrunstraße 136.
Bauer Alois — Zeitungs-Verschleiß — XI., Felsgasse 9.
Blahak Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß (Filiale) — XIV., Felberstraße 104 a.
Bretholz Osias — Handelsagentie — III., Custozzagasse 7.
Brunner Karl — Riemergewerbe (Verkaufsstand) — V., Pferdemarkt.
Cudau Franz — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XIV., Goldschlagstraße 93.
Distlberger Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 79.
Dobruczky Andreas — Kleidermachergewerbe — XIV., Dreihausgasse 32.
Firma A. Eggers Sohn (vertreten durch Auguste Egger) — Fabriksmäßige Erzeugung von Zuckerwaren — XIX., Bachofengasse 19.
Elischberger Ferdinand — Tabak-Trafik, Zeitungs- und Stempelwertzeichen- und Postmarken-Verschleiß — XIV., Grimmgasse 37.
Estrle Karl — Tischlergewerbe — XIV., Reindorfgasse 12.
Exler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XIV., Ullmannstraße 37.
Friesinger Michael — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 831.
Frind Marie — Naturblumengeschäft — XIV., Schwendergasse 183.
Gefäll Jakob Koppel — Handelsagentie — XIX., Schegargasse 18.
Geyer Johann — Fleischhauer — III., Erdbergstraße 118.
Glozel Johann — Agent — XIV., Henriettenplatz 5.
Goldstein Josef, rekte Korhes — Trödler — X., Bürgerplatz 16.
Grois Alois — Wiederbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 390 — XVIII., Gersthoferstraße 97.
Groß Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reindorfgasse 6.
Holik Anton — Kleidermachergewerbe — XIV., Märzstraße 66.
Holubar Karl — Kürschnergewerbe — IV., Wiedener Hauptstraße 23.
Holubar Karl — Verschleiß von Sonn- und Regenschirmen — IV., Wiedener Hauptstraße 23.
Holzer Rosine — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XIV., Auf dem an den Sportklub „Rapid", vermieteten Platz zwischen Hütteldorferstraße, Selzer- und Kröllgasse, anstoßend an das Wasserreservoir innerhalb der Umplankung.
Houdek Emilie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — XIV., Ullmannstraße 45.
Janicek Cäcilie — Spirituosen- und Branntwein-Verschleiß — X., Gudrunstraße 112.
Käferstein Johann — Flaschenbierhandel — XIX., Heiligenstädterstraße 293.
Kaiser Anton — Hutmachergewerbe — XIV., Hütteldorferstraße 107.
Krottendorfer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XIX., Döblinger Hauptstraße 50.
Laks rekte Lots Ferdinand — Kistentischlerei — XIV., Arnsteingasse 31.
Lampel Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quellengasse 133.
Leiner Israel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 22.
Loibl Johann — Schirm-Verschleiß — III., Löwengasse 31.
Macha Johann — Industriemaler — X., Leibnitzgasse 51.
Märkl Johann Heinrich — Großfuhrwerk und Stadtlohnkutscher — Wohnort: XIV., Neubergenstraße 6/8; Stadtplatz: I., Graben 29 a.
Marschall Josef — Fiaker-Lizenz Nr. 349 — X., Fernkorngasse 26.
Mayer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XIV., Neubergenstraße 1.
Meider Charlotte — Handel mit Metallabfällen — XIV., Huglgasse 4.
Meißl Marie — Viktualien-Verschleiß — X., Erlachgasse 81.
Mendl Ludwig — Uhrmacher (Filiale) — XIV., Ullmannstraße 67.
Mendl Theresia — Handel mit Uhren, Ketten ꝛc. (Filiale) — XIV., Ullmannstraße 67.
Michler Mathilde — Viktualien-Verschleiß — X., Luxenburgerstraße 35.
Mündler Friederike — Zeitungs-Verschleiß — XIV., Kellinggasse 4.
Müller Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Bräuhausgasse 51.
Nowak Julius — Fleisch-Verschleiß — XIV., Grimmgasse 15.
Nowak Marie — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIV., Schweglerstraße 5.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Gemeinderat:
Sitzung des Gemeinderates 621
Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 621
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 27. März 1903 621
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom 5. März 1903 628
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom 26. März 1903 629
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmärkte vom 7. und 9. April 1903 630
Pferdemarkt vom 7. April 1903 630
Jung- und Stechviehmarkt vom 9. April 1903 630
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 7. bis 9. April 1903 630
I. Allgemeine Bautätigkeit im Jahre 1902 631
II. Kommunalbauten im Jahre 1902 631
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 633
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 634
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 635
Kundmachungen.
Beilage:
Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrates pro Februar 1903.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	4484 ex 1902	Städtische Gartenanlagen in Wien.	**Lieferung der gußeisernen Säulen und schmiedeeisernen Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen in den Jahren 1903, 1904 und 1905.**	— Bedingnisse erliegen zur Einsicht in der Magistrats-Abteilung III. 1—3
22. April 12 Uhr	detto	4432/02	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses I., Bauernmarkt 5;	—
23. April 11 Uhr		657/03		des städtischen Hauses XVI., Ottakringerstraße 231;	
23. April 12 Uhr		714/03		des städtischen Hauses, VIII., Tigergasse 21;	
24. April 11 Uhr		716/03		der auf der Realität VII., Kaiserstraße 9 stehenden Baulichkeiten;	
24. April 12 Uhr		5157/02		des städtischen Hauses II., Taborstraße 42.	1—3
20. April 10 Uhr	Abteilung V (Mag.-Rat **Dr. Max Weiß**, IV. Stiege, Mezzanin	1081	Wienfluß-Regulierungsanlagen in der Strecke vom Donaukanale bis Weidlingau.	**Vergebung der Lieferung und Anbringung von Aufschriftstafeln.**	Vadium 400 K. Bedingnisse erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte (Bureau für Wienfluß-Regulierung.) 3—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
16. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	70	—	**Vergebung der Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts in den Gemeindebezirken II, III, VII, VIII, X, XIV, XV, XVIII, XIX und XX während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.**	— 3–3
17. April 10 Uhr	detto	894	Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Reinlgasse bis zur Leyserstraße im XIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten inklusive der Deichgräberarbeiten für die Legung eines Rohrstranges der Wientalwasserleitung.**	27.383 K 32 h und 2800 K Pauschale. 2–3
22. April 10 Uhr	detto	820	Asphaltpflasterung in der Maxingstraße, Altgasse und Fasholdgasse im XIII. Bezirke.	**1. Asphaltiererarbeiten . . . .** 2. Erd- und Pflasterungsarbeiten	27.634 K 3925 K 79 h und 400 K Pauschale. 1–3
23. April 10 Uhr	detto	702	Verbreiterung der Schönbrunnerstraße vor Or.-Nr. 73 bis Or.-Nr. 79.	**Holzstöckelpflasterungsarbeiten.**	4626 K 1–3
24. April 10 Uhr	detto	554	Regulierung und Pflasterung der Erdbergstraße vom Betriebsbahnhof bis zur Schlachthausgasse und der Schlachthausgasse von der Erdbergstraße bis zur Kaiser Josefsbrücke im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	9908 K 69 h und 900 K Pauschale. 1–3
22. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. **Dr. Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	315	Umbau des Hauptunratskanales in der Fünfhaus- und Klementinengasse (zwischen Or.-Nr. 28 und Fünfhausgasse) im XV. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	18.315 K 16 h 2–3
23. April 10 Uhr	detto	353	Umbau des Hauptunratskanales in der Gudrunstraße zwischen Sonnleitner- und Fernkorngasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	3284 K 43 h 2–3
24. April 10 Uhr	detto	429	Neubau eines Hauptunratskanales in der Jagdgasse von der Landgut- gegen die Dampfgasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	2227 K 68 h 1–3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
21. April 10 Uhr	Abteilung VIII I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	564	Hochquellenleitung.	**Gußeiserne Rohe** . . . . . **Maschinenbestandteile**	210.000 K 70.000 K Vorbemerkung, Bedingnisse 2c. sind während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamte Fachabteilung VII a, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 3. Stock einzusehen. 2—3
28. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**)	1552	—	**Veräußerung der Gras- und Heufechsung im Wiener Zentral-Friedhofe im Jahre 1903.**	— Vorbemerkung: Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und behoben werden. 1—3
14. April 10 Uhr	Abteilung XI (Mag.-Rat **Asperger,** Parterre, Lichtenfelsg.)	14902	Neues Versorgungshaus im XIII. Bezirke.	**Zwei schmiedeeiserne Dachkonstruktionen über die Turmhelme der Kirche.**	7000 K 3—3
25. April 10 Uhr	detto	15755	Neues Versorgungshaus der Gemeinde Wien im XIII. Bezirke.	**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in 6 Losen.**	141.362 K
				1. Speiseleitungsnetz	38.274 K
				2. Installationsapparate	20.810 K
				3. Beleuchtungskörper	25.480 K
				4. Inneneinrichtung für 7 Objekte	24.534 K
				5. Inneneinrichtung für 7 Objekte	18.506 K
				6. Inneneinrichtung für 10 Objekte	13.758 K 1—3
20. April 10 Uhr	Neues Rathaus VII. Stiege, II. Stock, Mag.-Abt. XV (Mag.-Rat **Narožny**)	2269	Schulhaus XIX., Hammerschmidtgasse 26.	**Lieferung der Gasöfen und Herstellung der zugehörigen Gasrohrleitung.**	5600 K Pläne 2c. im Stadtbauamte, Abt. II a. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
15. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. **Dr. Spaeth**, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	859	Die städtischen Gebäude in den Bezirken I bis XX und die Humanitätsanstalten in Liesing, Klosterneuburg und Mauerbach.	**Besorgung der Vertilgung der Ratten und Mäuse während der Zeit vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1906.**	— 2—3
18. April 12 Uhr	detto	610	Neubau des städtischen Polizeigefangenhauses IX., Hahngasse Nr. 8/10.	**1. Lieferung der Regulier-Füllöfen . . . . . 2. Herstellung der Desinfektions- und Badeeinrichtung mittels Niederdruckdampfes . . . .**	10.000 K 10.000 K 3—3
27. April 12 Uhr	detto	566	—	**Lieferung von: 1. ungefähr 3000 Raummeter weichen Brennholzes, und zwar 100 cm lange, ungeschwemmte Föhrenscheiter, und 2. ungefähr 1,000.000 Stück Pechunterzündern für die Beheizung der städtischen Ämter und Anstaltsgebäude während der Zeit vom 1. Juni 1903 bis 31. Mai 1904.**	— Die Bedingnisse sind im Stadtbauamte (Heizbureau) und in der Marktamts-Abteilung auf dem städtischen Holzlagerplatze II., Obere Donaustraße 22 einzusehen. 1—3

Z. 1610 ex 1903.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Verpachtung der Kantine in den Zentralen der städtischen Elektrizitätswerke, XI., Simmeringerlände, wird zufolge Genehmigung des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke vom 7. Februar 1903, Z. 1625, bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8 (Mezzanin), am **Samstag den 25. April 1903, präzise 10 Uhr vormittags,** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pachtbedingnisse bei der Direktion zwischen 8 und 12 Uhr vormittags und 2 und 6 Uhr nachmittags einsehen; Exemplare dieser Bedingnisse können auch daselbst gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Anbote sind schriftlich in Form eines nach Tarifpost 44 aa und 60, Z. 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes vor der für den Beginn der Offertverhandlung anberaumten Stunde zu überreichen.

Dieselben müssen die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingnisse zur Kenntnis genommen hat und sich denselben unterwirft. Als **Vadium** ist der vierte Teil des offerierten Jahrespachtzinses zu erlegen und die Bestätigung hierüber bei der Offertverhandlung vorzuweisen. Der Erlag des Vadiums hat spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu geschehen.

Der Anschluß des Vadiums an die Anbote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 4. April 1903.

Der Direktor:

Hubert Sauer.

1—3

Ad Z. 3790 ex 1902.
III.

Kundmachung.

(Fischereiverpachtung.)

Vom Magistrate, Abteilung III, wird hiemit bekanntgemacht, daß die dem Stiftungsfondsgute Ebersdorf an der Donau gehörigen Fischwässer, und zwar:

1. Das Eigenrevier I 5 b, beziehungsweise dessen Abteilungen, enthaltend die Donau in der ganzen Strombreite von der ehemaligen Grenze des Fondsgutes im vormaligen Weidenhaufen (anschließend an das Eigenrevier I 4 b der Donauregulierungs-Kommission) bis unterhalb des sogenannten Zieglerwassers in der Poigenau an der Grenze der Gemeinde Dorf Fischamend (Herrschaft Schwadorf) samt allen Ausständen und Armen in dieser Strecke am rechten Ufer und innerhalb des Inundationsdammes am linken Ufer, sowie die Strecke des Wiener Donaukanales von der Staatseisenbahnbrücke angefangen bis zur Ausmündung in die Donau einschließlich des Freudenauer Winterhafens.

2. Das Eigenrevier I 5 c, enthaltend die durch den Inundationsdamm vom Hauptstrome getrennten Altwässer, Ausstände und Gerinne am linken Donauufer innerhalb der Grenzen des Fondsgutes von den Absperrvorrichtungen beim Kleinen Lausgrund (Kreuzgrundtraverse) angefangen bis zu den Grenzen des Fondsgutes gegen die Gemeinde Schönau (knapp unterhalb der Gänshaufentraverse) mit den Kat.-Parz. 359/1, 360/1, 360/3, 361, 362, 364/1, 363, 365, 383 und 384 Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf Herrschaft, weiters Kat.-Parz. 451 Katastralgemeinde Mühlleiten und Kat.-Parz. 2064/1 Katastralgemeinde Mannswört.

3. Die in die Revierbildung nicht einbezogenen Fischwässer, und zwar:

Abteilung I. Das Fischwasser von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts zwischen Grabstein und Elberschütt am linken und Stritthäufel am rechten Ufer bis zur Ausmündung des Stadlerarmes; diesen stromaufwärts bis zur oberen Grenze des Brustfleckes unterhalb des ehemaligen Uferhauses.

Abteilung II. Der Stadlerarm vom Brustfleck unterhalb des ehemaligen Uferhauses stromaufwärts bis zur Grenze des Fondsgutes gegen Aspern, enthaltend die Kat.-Parz. 375 bis 378 und 379/1 durchwegs zu halbem Wasser am rechten Ufer der Lobau, zu ganzem Wasser aber beim sogenannten Kotaueracker oberhalb des ehemaligen Uferhauses in der Kat.-Parz. 378.

Abteilung III. Alle Wässer von der Kotau in der Lobau beim Ausflusse des Stadlerarmes und von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts bis zum linksseitigen Inundationsdamme, auch das Lausgrund- und das Schwarzlochwasser enthaltend (Teile der Parz. 366, 367/1 und 368/3) — **am Montag den 27. April 1903** auf zehn Jahre, d. i. vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1913 im öffentlichen Versteigerungswege mit Vorbehalt der Genehmigung der Ersteher durch den Wiener Stadtrat verpachtet werden.

Ausrufspreise:

a) für Eigenrevier I 5 b, Abteilung I . . . . . 1400 K,
b) „ „ I 5 b', „ II . . . . . 1000 K,
c) „ „ I 5 c . . . . . 1000 K,
d) für die in die Revierbildung nicht einbezogenen Wässer, und zwar:
   α) Abteilung I 400 K (der Ersteher ist verpflichtet, die Abteilung II um einen jährlichen Pachtschilling von 40 K dazuzunehmen);
   β) Abteilung III 60 K.

Diese Versteigerung wird am obigen Tage **um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Alten Rathauses,** I., Wipplingerstraße 8, vorgenommen und hat der Ersteher außer der Vertragsstempelgebühr eine Kaution in der Höhe eines ganzjährigen Pachtschillings entweder bar oder in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Sparkassa-Einlagen sogleich bei der Versteigerung zu erlegen. Die Bedingungen und die Pläne über die Grenzen der einzelnen Reviere und Abteilungen können zwischen 9 und 12 Uhr vormittags eines jeden Tages in der Magistrats-Abteilung III (I., Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock), eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. April 1903. 2—3

M. B.-A. XIII.
10330 ex 1903.

Kundmachung.

(Lokal-Kommission.)

Über das vom Niederösterreichischen Landesausschusse zur Zahl 14063 gestellte Ersuchen um Bewilligung zur Eröffnung und zum Betriebe eines Steinbruches auf den dem Niederösterreichischen Landesirrenfonde gehörigen Gründen Kat.-Parz. 646/1, 646/2, 662/1, 662/2 Hütteldorf, XIII. Bezirk, und zur Aufstellung eines Dynamonmagazins, findet zur Erhebung der Zulässigkeit dieser Anlagen **Samstag den 25. April 1903,** vormittags 9 Uhr, eine Lokal-Kommission statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich an der Linzerstraße, Ecke Rosentalgasse im XIII. Bezirke.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß allfällige Einwendungen gegen die Anlagen entweder schriftlich bis zum obigen Tage hieramts zu überreichen, oder mündlich bei der Kommission selbst anzubringen sind, widrigensfalls der Ausführung stattgegeben werden wird, sofern sich nicht von amtswegen Bedenken dagegen ergeben.

Die Pläne liegen bis zum Kommissionstage im hiesigen Bezirksamte zur Einsicht auf.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, am 3. April 1903. 1—1

N.-ö. Fin.-L.-Dir. Z. 19141.

Kundmachung.

(Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im II. Quartale 1903.)

Unter Bezugnahme auf die Kundmachung der k. k. niederösterreichischen Finanz-Landes-Direktion vom 31. Dezember 1902, Z. 77289, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 5 ex 1903, betreffend die Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im Jahre 1903 und die Art der Entrichtung derselben für den Fall, als die

Steuerschuldigkeit dem Steuerpflichtigen noch nicht definitiv vorgeschrieben werden konnte, wird auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 30. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 247, kundgemacht, daß im Laufe des II. Quartales 1903 die direkten Steuern in Niederösterreich in nachstehenden Terminen fällig und einzuzahlen sein werden:

a) die zweite Rate der allgemeinen Erwerbsteuer und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen am 1. April;

b) die zweite Rate der Grund-, dann der Hauszins- und Hausklassensteuer, sowie der fünfprozentigen Steuer von den aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäuden am 1. Mai;

c) die erste Rate der Rentensteuer, sofern dieselbe nicht durch den Schuldner, beziehungsweise durch seine auszahlende Kasse für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen ist; desgleichen die erste Rate der Personaleinkommen- und Besoldungssteuer, soweit dieselben nicht von den die Bezüge Auszahlenden für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen sind, am 1. Juni.

Werden die oben erwähnten Steuern nicht spätestens vierzehn Tage nach Ablauf der festgestellten Zahlungstermine eingezahlt, so tritt, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt, die Verpflichtung zur Entrichtung von Verzugszinsen ein, welche dann für je 100 K und für jeden Tag mit 1·3 h von dem auf die oben festgesetzten Einzahlungstermine nächstfolgenden Tage an einzuheben sind.

Wird die Steuerschuldigkeit nicht binnen vier Wochen nach dem Einzahlungstermine abgestattet, so ist dieselbe samt den bis zum Zahlungstage entfallenden Verzugszinsen sofort mittels des vorgeschriebenen Zwangsverfahrens einzubringen.

Anmerkung. Steuerzahlungen, sowie alle sonstigen Zahlungen an die k. k. Steuerämter, k. k. Finanzkassen in Wien, an das Zentral-Steueramt der Stadt Wien und an die Steueramts-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter in Wien, sowie an die Wiener Taxamtskassa ꝛc. ꝛc. (Zollbeträge ausgenommen) können auch mittels eines entsprechend ausgefüllten Postsparkassen-Einzahlungsscheines, welcher bei allen Markenverschleißern, Postämtern und beim Postsparkassenamte um den Preis von 7 h erhältlich ist, bei jedem Postamte geleistet werden. Von Kontoinhabern im Scheckverkehre des Postsparkassenamtes können Steuerzahlungen anstatt bar auch durch Überweisung mittels eines dem Einzahlungsscheine angeschlossenen Postsparkassenschecks bewerkstelligt werden.

Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion.

Wien, am 31. März 1903. 1—3

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignatz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer in Wien.)

Verliehen werden sechs Stipendien à 600 K, und zwar:

1. ein Stipendium zum Studium des geographisch-geschichtlichen Unterrichtes in den Schulen des Deutschen Reiches und der Schweiz;

2. zwei Stipendien zum Studium der Einrichtungen im Deutschen Reiche für die Jugend im nachschulpflichtigen Alter;

3. ein Stipendium zum Studium der Organisation der den österreichischen Bürgerschulen verwandten Schulen des Deutschen Reiches;

4. ein Stipendium zum Studium der Organisation der an die Volksschule anschließenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen im Deutschen Reiche;

5. ein Stipendium zum Studium der Disziplinarmittel an den Volksschulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung berufen: würdige, talentierte, unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9, **bis längstens 2. Mai 1903.**

Mündliche Auskunft daselbst jeden Samstag mittags.

Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung.

Wien, im März 1903. 2—3

Z. 442 ex 1903.

XIII.

Kundmachung.

(Monika Zelinka'sche Stiftung.)

Aus der Monika Zelinka'schen Stiftung gelangen zwei Stiftplätze, und zwar einer für eine Frau und einer für einen Mann, jeder mit dem Bezuge monatlicher 26 K 50 h auf Lebensdauer zur Besetzung.

Zu diesem Stiftungsgenusse sind die an Jahren älteste Frau und die Männer berufen, welche entweder in dem Bürgerversorgungshause selbst ihre Verpflegung genießen oder außerhalb dieser Anstalt aus dem Bürgerspitalfonde einen Erhaltungsbeitrag beziehen.

Unter den männlichen Bewerbern haben auf diesen Stiftungsgenuß diejenigen den meisten Anspruch, welche sich seinerzeit um die Gemeinde Wien durch unentgeltliche Besorgung von Gemeindeämtern, zum Beispiele als Gemeinde-, Bezirks-, Armenräte Verdienste erworben und einen stets ehrbaren Lebenswandel geführt haben.

Bei mehreren derartigen Bewerbern hat der an Jahren älteste den Vorzug.

Den Gesuchen um obige Stiftplätze sind der Tauf(Geburts-)schein, der Trauschein, eventuell der Totenschein des betreffenden Gattenteiles und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis beizuschließen.

Die Gesuche sind **längstens bis 30. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. März 1903.

Z. 987 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1903 die Jahreszinsen in Teilbeträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

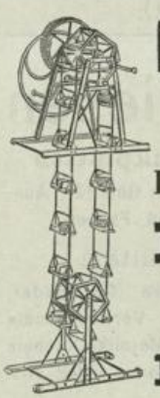
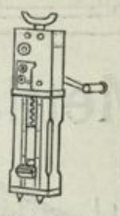
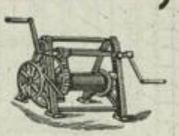
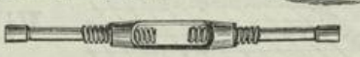
Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. März 1903.

Ideal
Schreibmaschine
auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift und automatisch functionirendem **Decimal-Tabulator.**
Grösste Durchschlagsfähigkeit. **Beste Referenzen.**
General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn: **Hch. Schott & Donnath**
Wien, III., Heumarkt Nr. 9.

OESTERREICHISCHE THEERPRODUCTEN U. ASPHALT-WERKE
Ausführung von:
Asphaltirungen, Holzcement & Dachpappe-Dächern
Trockenlegungen, Isolirungen, Rohrumhüllungen etc.
COOPER & Co
Fabrication von:
Dachpappe, Isolirplatten, Carbolsäure, Carbolpulver
Carbolineum, Anthracenöl, Asphalt, Naphtalin etc. etc.
FABRIK: KAGRAN
BUREAUX: WIEN VII., Siegmundsgasse 2.

Das
k. k. Versteigerungs-Amt
WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17
übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus **Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art,** wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren **zur Versteigerung.**
Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).


Leutner & Riedl
Wien,
IV., Wiedener Hauptstrasse 30.

Bau-Requisiten,
Werkzeuge,
Maschinen.

Bau-Aufzug für Hand- und elektrischen Betrieb.


IG. GRIDL
K. u. k. Hof-Eisenconstructions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt
Wien,
V., Bacherplatz 3
übernimmt die Lieferung aller Arten von **Eisenconstructionen.**
Gewalzte und genietete Träger.

Telephon No 13517.
Oesterr. Schutz-Marke
ASPHALT-Act.-Ges. WIEN.
Bureau: I., Elendorferstraße 4.
Fabrik: II., Handelsquai 96.
Alle Arbeiten bei Verwendung von Natur-Asphalt, Säurefester Asphaltbelag.
Alleinige Inhaber des bei der Wiener Stadtbahn bestbewährten Patentes Leiss-Zuffer für Isolierungen.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert

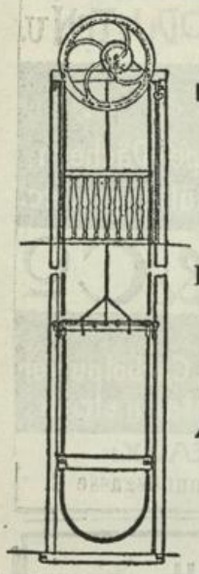
Telephon Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephon Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den **Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelcanälen, städtischen Gaswerken** etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der **Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.**

Teplitzer Schaufel- und Zeugwaaren-Fabrik

Wien, I., Bauernmarkt 13,

offeriert ab ihren Werken in Teplitz, Spital am Semmering, Laming und Mürzzuschlag **Zeugwaaren** aus bestem inländischen Stahl, **Hacken** und **Hauen**, geschmiedete und gepreßte **Schaufeln, Sägen** aller Art, den besten ausländischen Fabrikaten gleichwertig.



AUFZÜGE

für alle Zwecke.

Baumaterialien - Aufzüge

für Ziegel und Mörtel etc.

neuester Construction

mit Stahltransportketten.

Alfred PRETSCH,

Wien,

XVI., Hippgasse 35.

Gegründet 1880.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung

HUTTER & SCHRANTZ

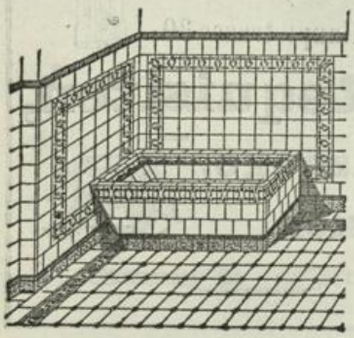
k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten

Wien, VI., Windmühlgasse 18 und **Prag-Bubna.**

Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Original

Mettlacher Wandfliesen



und Mosaikplatten

Unvergleichlich in Qualität, Ausführung und Farben.

Specialität:

Wandverkleidungen für Bäder, Küchen, Aborte, Verkaufslocale etc., Bassins und Majolika-Kacheln für Innendecorationen aller Art.

Villeroy & Boch

Wien, IX., Porzellangasse 45

Transportable Fliesen-Badewanne. *Telephon 5185.*

H. W. ADLER & CIE.

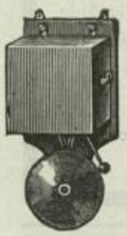
concess. Fabrik für **Elektrotechnik** Wien, X., Rothenhofgasse 34/36 (eigene Gebäude). — Telephon Nr. 2423.

Elektrische Telegraphen, Telephone.

Vorzüglichste **Lautsprech - Mikrophone.**

Blitzableiter nach den bewährtesten Systemen.

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.



Installation aller elektrischen Anlagen und sämmtliche Materialien hiezu.

Alle elektrischen Apparate. — Lehrmittel etc.

Illustrirte Kataloge gratis und franco.

Niederlagen:

I., Friedrichstraße 8 (Telephon 2375),
II., Praterstraße 39 (Telephon 12717).

Gegründet 1869. **Vielfach prämiirt.**

Hochprima Referenzen.

Langjährige Contrahenten der

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung

NEUCHATEL ASPHALTE Co

WIEN, I. GISELASTRASSE No. 6.

BERGWERKE: VALDE TRAVERS I. D. SCHWEIZ u. SCAFA. ITALIEN.

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Façade-Farben wetterfest zum **Gebäude-Anstrich** in

46 verschiedenen Mustern in Kalk löslich, dem Ölanstrich gleich, von 16 kr. per Kilo aufwärts. Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis u. franco.

200 K Prämie für den Nachweis von Nachahmungen.

Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN,

I., Walfischgasse 11.

Inhaber der k. k. österr. **Patente biegungsfeste Massiv-Construction System Holzer, Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.**

Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinenfundamente etc., Brücken und Durchlässe.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 30. Dienstag den 14. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderats-Ausschuß

für die

Verleihung des Heimatsrechtes und des Bürgerrechtes.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien am **18. März 1903** (nachmittags).

Vorsitzender: Obmann Gem.-Rat Josef Rauer.

Anwesende: Bielohlawek, Breuer, Dany, Dechant, Dürbeck, Götz, Hölzl, Nagler, Oppenberger, Pichler, Pilder, Poyer, Purscht, Rain, Schneeweiß Martin, Sturm, Zoder, Obmann-Stellvertreter Ferdinand Gräf.

Entschuldigt: Gem.-Räte Fickeys, Geyer, Hallmann, Hütter, Wessely, Wimberger,

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Obmann G.-R. Rauer eröffnet die Sitzung.

(2776.) **G.-R. Dechant** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Karl Breyer, Schuhmachermeister;

Josef Červenka, Gemischtwaren-Verschleißer. (XVIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(3480.) G.-R. Dechant referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Josef Giller, Tapezierermeister;

Ignatz Haslinger, Gemischtwaren-Verschleißer;

Ambros Pomichal, Schuhmachermeister. (XVIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(3467.) G.-R. Dechant referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Adalbert Hejret, Holz- und Kohlen-Kleinhändler;

Leopold Gartner, Hausbesitzer;

Karl Gerhold, Schuhmachermeister. (XI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(Gem.-Rat Rain verläßt den Sitzungssaal.)

(2100.) G.-R. Dechant referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Eduard Böhr, Gürtlermeister;

Josef Sztranyak, Chemigraph und Hauseigentümer;

Peter Rain, Gastwirt;

Lorenz Stefinger, Trödler und Hausbesitzer. (VIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(2098.) **G.-R. Rain** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Franz Zawodny, Schuhmachermeister;

Karl Riedl, Gemischtwaren-Verschleißer;

Johann Kysela, Schlossermeister. (VIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(2099.) G.-R. Rain referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Johann Dragon, Drechslermeister;

Heinrich Preinreich, Glasermeister;
Hermann Schimmel, Buchbindermeister. (VIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3040.) G.-R. Rain referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Johann Irrschick, konzessionierter Stadtträger;
Johann Kittel, Inhaber einer Zitherschule. (VIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3266.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Josef Lehnert, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3130.) **G.-R. Poyer** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Franz Speta, Wäscher;
Thomas Pranz, Schlossermeister;
August Puraner, Haus- und Grundbesitzer. (XIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3044.) G.-R. Poyer referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Karl Ponnigl, Gastwirt;
Franz Kellner, Glasermeister;
Leopold Jacob, Tischlermeister. (XIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(1947.) **G.-R. Breuer** referiert über das Gesuch des Franz Urban, Schneidermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(2771.) G.-R. Breuer referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Ladislaus Karczewski, gewesener Gastwirt;
Josef Brunner, Fleischhauer;
Vinzenz Wilimetz, Fleischhauer;
Anton Völk, Gastwirt;
Peter Otto, Bindermeister. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(2604.) **G.-R. Pichler** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Josef Pferd, Schuhmachermeister;
Alexander Hais, Pfeidler;
Anton Hauptmann, Graveur. (VII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3464.) G.-R. Pichler referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Friedrich Wolf, Zahntechniker;
Michael Wolf, Gold- und Silberarbeiter;
Josef Hoerl, Gastwirt. (VII. Bezirk.) (Angenommen.

(3469.) **G.-R. Götz** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Karl Butz, Tischlermeister;
Johann Leinweber, Gemischtwaren-Verschleißer;
Adolf Birner, Gemischtwaren-Verschleißer;
Rudolf Moser, Bäckermeister;
Martin Schwarz, Holzschachtel-Erzeuger;
Johann Herman, Schneidermeister. (XII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(334.) **G.-R. Zoder** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Jakob Kleon, Zuckerbäcker;
Josef Used, Schuhmachermeister;
Ferdinand Hagler, Gemischtwaren-Verschleißer. (XIV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3484.) G.-R. Zoder referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Robert Bogt, Pferdefleischhauer;
Anton Schwanda, Holzschachtel-Erzeuger;
Karl Knellinger, Papier- und Kurzwaren-Verschleißer;
Ferdinand Kreißler, Tischlermeister;
Karl Maissen, Schlossermeister. (XIV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(2657.) G.-R. Zoder referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Michael Moser, Gemischtwaren-Verschleißer;
Johann Svoboda, Schuhmachermeister;
Leopold Wicha, Metallwarenfabrikant. (XIV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3045.) **G.-R. Dany** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Josef Kaufmann, Hausbesitzer;
Franz Floymayr, Kaffeesieder;
Johann Rais, Holz- und Kohlen-Verschleißer. (XVI. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3046.) **G.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Gesuch des Josef Trpisovsky, Geschäftsführer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3069.) G.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Gesuch des Emanuel Kral, Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3472.) G.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:
Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Josef Swyrak, Krankenkontroller der Gastwirte-Genossenschaft;
Edmund Hatzinger, Fleischselcher. (XV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(737.) **G.-R. Sturm** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt:
Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Barbara Wagner, Bedienerin;
Johann Sedivy, Schneidermeister. (Angenommen.)

(738.) G.-R. Sturm referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:
Kornelius Wolters, Geschäftsführer;
Marie Kliment, Köchin;
Georg Metzel, Bäckergehilfe;
Marie Markulin, Bedienerin. (Angenommen.)

(3043) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Hugo Kahle, Schriftgießergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(2603.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Gustav Wittrich, Architekt, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(2602.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Max Fischer, Fabriksbeamter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(3461.) **G.-R. Bielohlawek** referiert über das Gesuch des Richard Fritsche, protokollierter Kaufmann, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.

(2852.) G.-R. Bielohlawek referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Franz Schönbrunner, Dekorationsmaler;
Josef Stegbauer, Brot-Verschleißer;
Josef Högner, Tapezierer;
Johann Preclik, Kleinhändler mit Brennmaterialien;
Josef Fally, Kostgeber;
Karl Herrmann, Bäcker;
Gustav Wieser, Friseur;
Anton Mord, Gastwirt;
Franz Schauberger, Gastwirt;
Karl Zwetler, Kleinhändler mit Brennmaterialien. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(2656) **G.-R. Pilder** referiert über das Gesuch des Anton Starec, Gemischtwaren-Verschleißer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (X. Bezirk.) (Angenommen.)

(2655.) G.-R. Pilder referiert über das Gesuch des Georg Szabo, Einspänner-Eigentümer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (X. Bezirk.) (Angenommen.)

(739.) G.-R. Pilder referiert über das Gesuch des Josef Nejezchleba, Schneidermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (X. Bezirk.) (Angenommen.)

(3042.) **G.-R. Martin Schneeweiß** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Julius Moche, Kaffeesieder;
Julius Putschandl, Wäscher. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(3483.) **G.-R. Oppenberger** referiert über das Gesuch des Josef Niedermann, Fischhändler, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(15672 ex 1902.) G.-R. Oppenberger referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Anton Frey, Schneidermeister;
Eduard Staf, Schuhmachermeister. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(3482.) **G.-R. Hütter** referiert über das Gesuch des Josef Stummerer, Gärtner, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XX. Bezirk.) (Angenommen.)

(14115 ex 1902.) **G.-R. Oppenberger** referiert über das Gesuch des Karl Ertl, Gastwirt, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(2104.) **G.-R. Dürbeck** referiert über das Gesuch des Adalbert Cizek, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(2853.) **G.-R. Burscht** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt:

Die Verleihung des Bürgerrechtes an:
Johann Pelikan, Wagenschlosser;
Peter Hart, Tapezierermeister;
Robert Castellitz, Maschinenschlossermeister;
Wilhelm Chladek, Schneidermeister;
Josef Holy, Branntweinschenker. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(2097.) **G.-R. Rain** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VIII. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:
Elisabeth Sauer, Private;
Albrecht Freiherr v. Uslar-Gleichen, k. u. k. Major i. P. (Angenommen)

(2773.) **G.-R. Poyer** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIII. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:
Rosina Haas, Dienstmagd;
Michael Schißler, Werkmann;
Johann Richter, Zimmerputzer;
Josef Schrögl, Gebäckausträger;
Nikolaus Teklu, Professor;
Irene Teklu, Private. (Angenommen.)

(3471.) G.-R. Poyer referiert über das Gesuch des Anton Flajsik, Maurergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(3034.) **G.-R. Breuer** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IV. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:
Johann Hohmann, Eisenhändler;
Giovanni Nadali, Schlafwagenkondukteur. (Angenommen.)

(3466.) **G.-R. Pichler** referiert über das Gesuch des Ernst Bieser, Kaufmann (Geschäftsvertreter), um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(836.) G.-R. Pichler referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Johann Kraus, Fleischselchermeister;

Thomas Debač, Hilfsbeamter der Statistischen Zentral-Kommission;

Vinzenz Hanbauer, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(3068.) **G.-R. Götz** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XII. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Franz Parizek, Hilfsarbeiter;

Matthias Flammer, Maurergehilfe;

Michael Wollner, Spielwaren-Erzeuger;

Johann Friesenbiller, Taglöhner. (Angenommen.)

(837.) **G.-R. Zoder** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Josef Schnabl, Gemischtwaren-Verschleißer;

Jakob Breber, Faßbindergehilfe;

Matthias Pecsner, Friseur. (Angenommen.)

(2106.) G.-R. Zoder referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Johann Stangel, Fleischhauergehilfe;

Alfred Schöninger, Fabriksleiter (gegen Erlag der vollen Taxe per 800 K). (Angenommen.)

(3476.) **G.-R. Dany** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Anton Senninger, Hilfsarbeiter;

Martin Teutschländer, Geschäftsdiener.

(Angenommen.)

(3473.) G.-R. Dany referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Gottlieb Lindner, Gemischtwaren-Verschleißer;

Josef Reinhart, Milchmeier;

Anton Konetzky, Spenglergehilfe;

Thomas Medakovic, Friseur. (Angenommen.)

(2601.) **G.-R. Oppenberger** referiert über das Gesuch des Bela Rappos, Zivilingenieur, um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(3037.) G.-R. Oppenberger referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Konrad Stark, Bierabträger;

Stephan Cservenyi, k. u. k. Oberleutnant i. P.;

Michael Loch, k. u. k. Militär-Rechnungsoffizial.

(Angenommen.)

(2152.) G.-R. Oppenberger (für G.-R. Hallmann) referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Magdalena Wechselberger, Bedienerin;

Marie Graetschmayer, Bedienerin;

Marie Bayer, Private;

Josefa Zingl, Wäscherin. (Angenommen.)

(3481.) **G.-R. Hölzl** referiert über das Gesuch des Adam Grundler, Brauergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(3132.) **G.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Gesuch des Johann Zeller, Geschäftsdiener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(3032.) **G.-R. Bielohlawek** referiert über das Gesuch des Karl Stielly, k. und k. Oberleutnant, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(3462.) G.-R. Bielohlawek referiert über das Gesuch des Eugen Minkus, Direktor der Unionbank, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(3038.) **G.-R. Martin Schneeweiß** referiert über das Gesuch des Emil Kern, Privatbeamter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(2069.) **G.-R. Dürbeck** referiert über das Gesuch der Marie Doboß, Hausnäherin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(2774.) **G.-R. Purscht** referiert über das Gesuch des Franz Povolny, Diurnist des k. k. Zentral-Tax- und Gebührenbemessungsamtes, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(3477.) G.-R. Purscht referiert über das Gesuch der Anna Szokol, Näherin, für sich und ihre zwei minderjährigen Kinder um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(2775.) G.-R. Purscht referiert über das Gesuch des Ernst Stanzel, Vorstand der Versicherungsgesellschaft „Helvetia", um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(3070.) G.-R. Purscht referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt:

Die Zusicherung der Aufnahme an:

Albert Hagara, Tischlergehilfe;

Theodor Papasovits, Kalkulant des k. k. Finanzministeriums.

(Angenommen.)

(906.) **G.-R. Rain** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Karl Amlacher, Baupolier;

Dr. Franz Ritter des Loges, praktischer Arzt;

Jakob Kolbinger, Drechslermeister. (Angenommen.)

(2105.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Marie Loibl, Wäscherin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.)
(Angenommen.)

(2658.) **G.-R. Dechant** referiert über das Gesuch der Elisabeth Sobatka, Milch- und Gebäck-Verschleißerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(3468.) G.-R. Dechant (für G.-R. Fickeys) referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Antonie Berka, Fabriksarbeiterin;
Juliana Hackl, Taglöhnerin;
Leopold Flicker, Wagenführer;
Wilhelm Schoffig, Buchdruckereibesitzer. (Angenommen.)

(3035.) **G.-R. Breuer** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IV. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Egon Schwarz, Elektriker;
Anton Meltzer, Komptoirist. (Angenommen.)

(2150.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch des Johann Rauscher, Zahlkellner, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.)
(Angenommen.)

(3465.) **G.-R. Pichler** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Aloisia Wieselthaler, Milch-Verschleißerin;
Alfred Nettl, Beamter der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft;
Jakob Matzka, Drechslergehilfe;
Franz Moltré, Tischlermeister. (Angenommen.)

(3470.) **G.-R. Götz** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XII. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Franz Souhrada, Schuhmachermeister;
Julius Löffler, Werkmeister;
Anna Musil, Hausbesorgerin;
Antonia Czeika, Wäscherin;
Adolf Öhler, Drahtzieher;
August Jezischek, Verkäufer;
Ferdinand Streitriedl, Briefträger. (Angenommen.)

(740.) **G.-R. Zoder** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Dr. Josef Meyer, städtischer Arzt;
Franz Dlohos, Bauaufseher der städtischen Gaswerke;
Anna Spudich, Private. (Angenommen.)

(3474.) **G.-R. Dany** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Antonia Mothejl, Gemischtwaren-Verschleißer;
Franz Pollak, Schirmmachergehilfe. (Angenommen.)

(1719.) G.-R. Dany referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Karl Kratochwil, Eisendrehergehilfe;
Franz Waidringer, Kellner. (Angenommen.)

(2070.) G.-R. Dany referiert über das Gesuch der Marie Tumpach, Bedienerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)
(Angenommen.)

(1720.) G.-R. Dany referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Robert Adler, Hilfsarbeiter;
Theresia Sticha, Näherin (samt drei minderjährigen Kindern).
(Angenommen.)

(3475.) G.-R. Dany referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Franziska Gschent, Private;
Raimund Theimer, Gasmesserwärter;
Josef Boder, Schuhmachergehilfe;
Leopold Zeilinger, Branntweinschenker;
Josef Koller, Geschäftsdiener;
Theresia Schlicker, Wirtschafterin. (Angenommen.)

(2154.) **G.-R. Hölzl** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIX. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Karl Stockinger, Elektriker;
Emma Holken, Industrielehrerin;
Johann Egger, Kondukteur der städtischen Straßenbahnen;
Gustav Steiger, Beamter der städtischen Elektrizitätswerke.
(Angenommen.)

(3119.) **G.-R. Bielohlawek** referiert über das Gesuch des Rudolf Klimesch, Privatbeamter in Villach, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2769.) **G.-R. Nagler** referiert über das Gesuch der Felicia Edlen v. Chamaré, Private, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(2770.) **G.-R. Martin Schneeweiß** referiert über das Gesuch der Melanie Odstrčil, Lehrerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(3033.) G.-R. Martin Schneeweiß referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des III. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:
Anna Bures, städtische Badedienerin;
Adolf Neuhofer, Hörer der Rechte. (Angenommen.)

(3478.) **G.-R. Pursch** referiert über das Gesuch des Adam Stingl, Bäckermeister, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(3135.) G.-R. Pursch referiert über das Gesuch der Pauline Kubat, Einspänner-Eigentümerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(2153.) **G.-R. Ferdinand Gräf** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirks und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Franz Soldat, Baupolier;

Thomas Pavelka, Lederausschneider. (Angenommen.)

(2772.) **G.-R. Wessely** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VI. Bezirkes und beantragt:

Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ludwig Elmayer, k. u. k. Oberst;

Albert Hackenberg, techn. Assistent;

Anna Albrecht, Fuhrwerksbesitzerin. (Angenommen.)

(3131.) **G.-R. Ferdinand Gräf** (für G.-R. Wimberger) referiert über das Gesuch des Franz Gürtler, Garderobier, um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9814 ex 1902.) G.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Gesuch der Amalia Deluca, Arbeiterin, um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchswährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

Außerdem wurde eine größere Anzahl von Gesuchen um Aufnahme, beziehungsweise um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband auf Grund der Heimatsgesetznovelle der Erledigung zugeführt.

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Donauregulierungs-Kommission.

(Sitzungsbericht vom 2. April 1903.)

Am 2. April 1903 fand unter dem Vorsitze des Statthalters Erich Grafen Kielmansegg eine Plenarsitzung der Donauregulierungs-Kommission statt.

Die Mitteilung, daß die Arbeiten für die Kai- und Stützmauern am Donaukanale baldigst beendet sein werden, wurde zur Kenntnis genommen.

Für die Fertigstellung der Arbeiten zwischen der Stephaniebrücke und der Augartenbrücke, woselbst durch die Frage der Führung der Trace der Dampftramway vormals Krauß & Komp. in der Fortführung des Baues Schwierigkeiten entstanden sind, wurde als Termin der 31. Juli 1903 bestimmt.

Eine Eingabe der Bauunternehmung J. C. Löwenfeld, in welcher seitens dieser Firma an die Donauregulierungs-Kommission Entschädigungsansprüche gestellt werden, wurde vorläufig dem Rechts-Komitee und dem technisch-administrativen Komitee zur Beratung zugewiesen.

Die Fertigstellung der Projekte für die Trottoirs längs der Stützmauern am Donaukanale wurde zur Kenntnis genommen und die Übermittlung des Projektes an den Wiener Magistrat beschlossen. Derselbe wird gleichzeitig ersucht werden, diese Angelegenheit einer möglichst beschleunigten Erledigung zuzuführen.

Die Bedingnisse für die Ausschreibung des Wehres und der Schleuse beim ehemaligen Kaiserbade sind fertiggestellt und wurde behufs Ermöglichung eines rascheren Beginnes dieser Arbeiten das technisch-administrative Komitee ermächtigt, diese Bedingnisse im Namen des Plenums zu genehmigen.

Über eine Anfrage des k. k. Eisenbahnministeriums, ob nicht durch die Niedrigwasserregulierung eine Gefährdung der Eisenbahnbrücken eintreten könnte, wurde beschlossen, dem genannten Ministerium mitzuteilen, daß, nachdem durch die Niedrigwasserregulierung nur die Vertiefung der seichten und nicht der ohnehin tiefen Stellen im Donaustrome beabsichtigt ist, von einer Gefährdung der Eisenbahnbrücken hiedurch keine Rede sein könne. In Hinkunft werden Projekte, durch welche Eisenbahnbrücken berührt werden, dem genannten Ministerium vor deren Ausführung zur Einsichtnahme übermittelt werden.

Die Studie zur Verbesserung der Hochwasserabflußverhältnisse beim sogenannten Ängel unterhalb Hainburg, wurde dem Subkomitee, welches sich mit der Frage der leichteren Hochwasserabfuhr bei Wien beschäftigt, zur Beratung und Überprüfung zugewiesen.

Betreffend die Errichtung eines Winterhafens in der Donaustrecke zwischen Linz und Wien wurden mit der Stadtgemeinde Krems Verhandlungen gepflogen. Auf Grund des Ergebnisses derselben wurde beschlossen, den für die Errichtung eines solchen Hafens im Gesetze vorgesehenen Kredit vorläufig zu reservieren und der Gemeinde Krems mitzuteilen, daß die Donauregulierungs-Kommission die Ansprüche der Gemeinde auf Errichtung des Hafens im Weichbilde der Stadt Krems seinerzeit in wohlwollende Erwägung ziehen werde.

Zu dem in der Zeit vom 6. bis 12. September 1903 in Mannheim tagenden VI. Verbandstage des Zentralverbandes für Fluß- und Seeschiffahrt werden Delegierte sowohl aus dem Schoße der Kommission selbst, als auch aus dem Beamtenkörper der Kommission entsendet werden.

Die Vorschläge des Verkaufs-Komitees über Verfügungen zur Belebung des Verkaufsgeschäftes bezüglich der Fondsgründe wurden genehmigt. Diese Verfügungen bestehen hauptsächlichst in öffentlichen Ankündigungen und Inserierungen in den Zeitungen, sowie in Zulassung der Geschäftsvermittlung durch Agenten.

Die Verpachtung von Grundstücken des Donauregulierungsfondes in Hof a. d. March wurde genehmigt.

Die Überschüsse der eigenen Einnahmen aus dem Gebarungsjahre 1902 wurden an die drei Kurien, und zwar an jede derselben ein Betrag von 58.120 K 9 h ausgefolgt.

Nach Erledigung einiger Personal-Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 5. bis 11. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 277.928 kg Und zwar aus:

Wien	218.521 kg
dem sonst. Niederösterreich	11.215 „
Oberösterreich	626 „
Salzburg	83 „
Steiermark	42 „
Mähren	5.192 „
Galizien	38.485 „
Ungarn	3.764 „

Kalbfleisch	53.489 kg	Und zwar aus:	
		Wien	1.047 kg
		dem sonst. Niederösterreich	49 „
		Mähren	124 „
		Galizien	49.088 „
		Ungarn	181 „
Schaffleisch	15.607 „	Und zwar aus:	
		Wien	5.187 kg
		dem sonst. Niederösterreich	115 „
		Mähren	34 „
		Galizien	655 „
		Ungarn	9.616 „
Schweinfleisch	123.694 „	Und zwar aus:	
		Wien	75.553 kg
		dem sonst. Niederösterreich	4.395 „
		Oberösterreich	185 „
		Böhmen	659 „
		Mähren	21.030 „
		Galizien	17.868 „
		Ungarn	1.085 „
		Kroatien	2.919 „
Kälber	4.339 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	304 St.
		dem sonst. Niederösterreich	48 „
		Steiermark	1 „
		Mähren	97 „
		Galizien	3.838 „
		Ungarn	51 „
Schafe	34 „	Und zwar aus:	
		Wien	6 St.
		dem sonst. Niederösterreich	20 „
		Mähren	7 „
		Galizien	1 „
Schweine	389 „	Und zwar aus:	
		Wien	255 St.
		dem sonst. Niederösterreich	9 „
		Oberösterreich	5 „
		Mähren	37 „
		Galizien	83 „
Lämmer	5.017 „	Und zwar aus:	
		Wien	3.146 St.
		dem sonst. Niederösterreich	29 „
		Mähren	484 „
		Galizien	16 „
		Ungarn	1.342 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·64	bis	1·44	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·10	„	1·90	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·68	„	1·50	„ „
Schaffleisch und Lammfleisch		„ „	—·80	„	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·16	„	1·56	„ „
Kälber		„ „	—·84	„	1·28	„ „
Schafe		„ „	—·80	„	1·12	„ „
Schweine		„ „	1·—	„	1·36	„ „
Lämmer		„ „	10·—	„	28·—	per Paar.

Die Zufuhr an Fleischwaren war stärker als in der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr lebhaft.

Während Rind-, Kalb- und Schweinfleisch und Kälber von 4 bis 8 h per Kilogramm bessere Preise erzielten, notierten alle übrigen Fleischwaren wie in der Vorwoche.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 5. bis 11. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	2.265 kg	Und zwar aus:	
		Wien	2.265 kg
Kalbfleisch	327 „	Und zwar aus:	
		Wien	327 „
Lammfleisch	170 „	Und zwar aus:	
		Wien	170 „
Schweinfleisch	651 „	Und zwar aus:	
		Wien	651 „
Kälber	42 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	42 St.
Schweine	4 „	Und zwar aus:	
		Wien	4 „
Lämmer	23 „	Und zwar aus:	
		Wien	23 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·84	bis	1·40	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·20	„	1·40	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·90	„	1·40	„ „
Lammfleisch		„ „	1·—	„	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·10	„	1·80	„ „
Lämmer		„ „	10·—	„	16·—	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 117 kg, in Kalbfleisch um 40 kg und in Schweinfleisch um 75 kg stärker; Kälber wurden um 19 Stück und Lämmer um 21 Stück mehr, Schweine um 1 Stück weniger zugeführt.

Lammfleisch wurde in minderen Qualitäten um 4 h billiger verkauft. Die übrigen Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 10. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 356 Pferde, 3 Esel.

(153 Schlachtpferde, 203 Gebrauchspferde.)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 110—1170 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 68—160 „ „ „
„ Esel . . . . . 56—100 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 4. April 1903.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)		von	7 K	60 h	bis	8 K 75 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)		„	6 „	80 „	„	7 „ 30 „
Gerste		„	5 „	50 „	„	8 „ 75 „
Mais		„	6 „	70 „	„	7 „ 60 „
Hafer		„	6 „	35 „	„	7 „ 10 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	12 K	90 h	bis	13 K	70 h
Weizenmehl, Wiener Type	„	7 „	— „	„	13 „	30 „
Futtermehl	„	5 „	60 „	„	6 „	20 „
Roggenmehl	„	7 „	40 „	„	12 „	20 „
Weizenkleie	„	4 „	30 „	„	4 „	75 „
Roggenkleie	„	4 „	50 „	„	4 „	60 „

(per 50 Kilogramm).

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 27. März 1903, Z. 32320, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1898/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 28. März 1903, Nr. 71.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 2. April 1903, Z. 34950, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen hinsichtlich der Einfuhr von Klauentieren (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen) aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 2012/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 3. April 1903, Nr. 76.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 2. April 1903, Z. 34495, betreffend den für das II. Quartal 1903 festgestellten Werttarif für lebende Nutzschweine und den für den Monat April 1903 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine. (M.-Abt. IX, 2013/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 3. April 1903, Nr. 76.

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 5. bis 11. April 1903.

Niederösterr. Bergheu	von K	3·80	bis	7·60	per 100 kg
„ Wiesenheu	„ „	4·60	„	6·20	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	4·60	„	5·20	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	3·40	„	4·40	„ „ „
Klee	„ „	4·—	„	7·—	„ „ „
Schaubstroh	„ „	2·80	„	5·20	„ „ „
„	„ „	14·—	„	20·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	—·—	„	2·60	per 100 kg

Städtisches Lagerhaus.

Vom 2. bis 9. April 1903.

Waren eingelagert . . . . . 42.009 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 42.824 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 14.139 Meterzentner.

Lagerstand vom 9. April 1903: 156.977 Meterzentner, und zwar:

13.369	Meterzentner	Weizen,	36.865	Meterzentner	Hafer,
20.503	„	Gerste,	1.689	„	Ölsaaten,
8.060	„	Mais,	8.802	„	Linsen,
13.722	„	Mehl u. Kleie,	5.167	„	Wein,
10.478	„	Roggen,	4.921	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,362.180 K.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate März 1903.

Volksbäder:			männliche Personen	weibliche Personen
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	10234,	davon	8783	1451
IV. Bez., Klagbaumgasse 4 (Eröffnet Juni 1893.)	7956,	„	6225	1731
V. Bez., Einsiedlerplatz 18 (Eröffnet August 1890.)	12116,	„	9617	2499
VI. Bez., Eßterhazygasse 2 (Eröffnet August 1892.)	10016,	„	7986	2033
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet Dezember 1887.)	6925,	„	5633	1292
VIII. Bez., Florianigasse 30 (Eröffnet August 1892.)	11153,	„	9382	1771
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	7025,	„	5697	1328
X. Bez., Gudrunstraße 163a (Eröffnet August 1890.)	12887,	„	10579	2308
XI. Bez., Geiselbergstraße (Eröffnet August 1900.)	2693,	„	2239	454
XIV. Bez., Heinickegasse 3 (Eröffnet Dezember 1894.)	8299,	„	6973	1326
XV. Bez., Reithofferplatz 4 (Eröffnet Juli 1900.)	8554,	„	6871	1683
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11 (Eröffnet März 1897.)	10114,	„	8044	2070
XVII. Bez., Gschwandnergasse 62 (Eröffnet Juli 1901.)	5749,	„	4596	1153
XVIII. Bez., Klostergasse 27 (Eröffnet Mai 1899.)	5970,	„	4560	1410
XX. Bez., Treustraße 60 (Eröffnet August 1892.)	8670,	„	7187	1483
Zusammen	128361,	davon	104372	23989

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate März 1903 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 339
dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen Individuen) 67
der Durchschüblinge 377
Gesamtzahl . . 783

Baubewegung

vom 10. bis 14. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

III. Bezirk: Haus, Köblgasse, Fasangasse, Einl.-Z. 500, von Wilhelm Wohlmeyer, IX., Althangasse 97 (2241).

V. Bezirk: Haus, Gassergasse, Einl.-Z. 2110, von Martin Berg, I., Salzgries 28, noe. Emma Berger (2227).

„ „ Haus, Flurschützstraße, Fockygasse, Einl.-Z. 221, von Rosa Bauer, X., Rotenhofgasse 93, Bauführer Johann Bisek (2236).

„ „ Haus, Flurschützstraße, Fockygasse, Einl.-Z. 1442, von Rosa Bauer, X., Rotenhofgasse 93, Bauführer Johann Bisek (2237).

IX. Bezirk: Haus, Rögergasse, Georg Siglgasse, Einl.-Z. 1451, von Ed. Popper, II., Taborstraße 77, Bauführer Viktor Gettwert (2245).
XIII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Einl.-Z. 721, von Therese Sedlar, Bauführer Franz Breitenecker (11668).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Wendgasse 3, Einl.-Z. 775, von Karoline Richter, Bauführer Josef Grünbeck (21162).
„ „ Haus, Neulerchenfeld, Koppstraße 35, von F. & W. Schmidt, Bauführer Josef Schlotter (21482).
XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Hernalser Hauptstraße 167, von Josef Honeck, ebenda, Bauführer derselbe (16198).
„ „ Wohnhaus, Hernalser Hauptstraße, Ecke Straße II, Einl.-Z. 1677, Kat.-Parz. 535/9, von Bernhard Günzig, Bauführer Martin Berg (16137).
„ „ Wohnhaus, Hernals, Hernalser Hauptstraße, Einl.-Z. 991, von Karl Halbig, Bauführer Joh. Bisek (15354).
„ „ Wohnhaus, Hernals, Hormayrgasse 43, von Georg Pamperl, Bauführer August Ribak (15356).
XIX. Bezirk: Haus, Ober-Döbling, Hochschulstraße 20, Kat.-Parz. 870/87, Einl.-Z. 997, vom Wiener Cottageverein noe. Josefine Stark, Bauführer O. Laske & V. Fiala (7551).

Zubauten.

V. Bezirk: Siebenbrunnengasse 73, von Jg. Springl, Siebenbrunnengasse 71, Bauführer Seitl & Klee (2229).
„ „ Veranda, Margaretenstraße 32, von E. Groß & Komp., I., Börsegasse 1, Bauführer J. Österreicher (2234).
X. Bezirk: Puchsbaumgasse 25/27, von J. B. Herson, Bauführer Ferdinand Schindler (21296).
„ „ Laxenburgerstraße 53, von Langen & Wolf, Bauführer Frauenfeld & Berghof (21266).
XIII. Bezirk: Schupfenzubau, Penzing, Einl.-Z. 63, von Karl Schill, Bauführer Hans Fenzl (11226).
XVI. Bezirk: Ottakring, Koppstraße 144, von Johann Chwoika, Bauführer Johann Gasteiger (21164).
„ „ Neulerchenfeld, Hippgasse 26, von Josef Heigl, Bauführer Franz Klein (21163).
XVII. Bezirk: Hernals, Gschwandnergasse 4, von Anna Spitzner, ebenda, Bauführer Josef Grünbeck (14915).
„ „ Abortzubau und Rohrkanal, Dornbach, Pointengasse 28, von Maximilian Messeneder, ebenda, Bauführer Karl Frisch, Maurermeister (15564).
„ „ Abortzubau, Dornbach, Zeillergasse 77, von Kaspar Löger, ebenda, Bauführer Julius Mitschke, Baumeister (15546).
XVIII. Bezirk: Währing, Anastasius Grüngasse 52, von Wilhelm Hirsch, Bauführer O. Laske & V. Fiala (12246).
„ „ Veranda, Währing, Czartoryskigasse 47, von Franz und Emilie Ullreich, Bauführer Gottfried Geßwein (12345).
„ „ Gerüsthof, Ladenburggasse 54, von A. Mattauch, Bauführer Josef Schmidt (12823).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Goldschmidgasse 10, von Breßler & Wittrisch, Bauführer Johann Kernast jun. (2212).
„ „ Elisabethstraße 3, von Franz Neußer, I., Friedrichstraße 4 (2200).
„ „ Rotenturmstraße 13, von Franz Quidenus, VI., Bürgerspitalgasse 24 (2276).
II. Bezirk: Engerthstraße 235, von Th. v. Herbert, Bauführer Josef Nowak (2251).
III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 90, von B. Freiherrn v. Hauser, Bauführer Ed. Frauenfeld (2233).
„ „ Thomasplatz 2, Viktor Capek, Bauführer Friedrich Gutmann (2248).
„ „ Landstraße Hauptstraße 138, von D. A. Schwach noe. Herta Jäger und Konsorten, Bauführer Paul Hoppe (2302).
IV. Bezirk: Schönbrunnerstraße 4, von Gustav Wild, Bauführer Josef Witzmann (2307).
V. Bezirk: Schönbrunnerstraße (Kirche St. Josef), von Ed. Kamenicky, Baumeister (2252).
VI. Bezirk: Magdalenenstraße 36, von der Wernburg'schen Häuseradministration, Bauführer Ad. Zwerina (2292).
„ „ Mariahilferstraße 89, von E. Groß & Komp., Bauführer A. Hein (2199).
VII. Bezirk: Lindengasse 22, von Karl Stigler Baumeister (2228).
XIII. Bezirk: Speising, Speisingerstraße 32, von Marie Ringel, Bauführer Johann Weilgony (11058).
„ „ Ober-St. Veit, Auhofstraße 247, von Maximilian Friedmann, Bauführer Josef Walek (11230).
„ „ Ober-Baumgarten, Hackingerstraße 28, von Johann und Josef Peitl, Bauführer Robert Ganns (11245).
„ „ Unter-St. Veit, Reichgasse 10, von Michael Leiß, Bauführer Wenz & Leiker (11250).
„ „ Speising, Anton Langergasse 53, von Josef Maly, Bauführer Schnatter & Mühlhofer (11555).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Koppstraße 45, von Peter Claus, Bauführer Josef Drbal (21726).
„ „ Ottakring, Arnethgasse 74, von F. Klein (20684).
„ „ Ottakring, Lienfeldergasse 44, von Georg Oberhauser, Bauführer M. Seidl (20682).
„ „ Ottakring, Payergasse 14, von St. Maruschka, Bauführer Franz Bock (20681).
„ „ Neulerchenfeld, Hippgasse 26, von Josef Heigl, Bauführer Franz Klein (21163).
XVII. Bezirk: Hernals, Geblergasse 101, von Karl Herzog, ebenda, Bauführer Johann Horaček (15753).
„ „ Dornbach, Promenadegasse 57, von Laura Rappoport Edlen v. Porada IV., Plößlgasse 8, Bauführer Laske und Fiala (15550).
„ „ Hernals, Mariengasse 2, von Franz Chlubna, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (16197).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 85, von Johann Steinmetz, derselbe (14920).
„ „ Dornbach, Dornbacherstraße 97, von Antonia Konrath, Bauführer Johann Steinmetz (14919).
„ „ Hernals, Syringgasse 4, von Eduard Engelmann, Jörgerstraße 28, Bauführer Rudolf Santoll (15317).
XX. Bezirk: Brigittaplatz 1, von L. Stratosch & J. Boner, XX., Brigittaplatz 19, Bauführer R. Hofmann (2297).

Diverse (geringere) Bauten.

I. Bezirk: Atelier, Elisabethstraße 2, von der Drasche v. Wartinberg'schen Insvektion, I., Operuring 5, Bauführer Al. T. Simona (2300).
XIII. Bezirk: Kegelbahn, Unter-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 48, von Franz Zweig, Bauführer Ferdinand Nierody (11242).
„ „ Hauskanal, Hütteldorf, Linzerstraße 417, von Karl, Ignatz und Katharina Mohr, Bauführer Robert Ganns (11243).
„ „ Hauskanal, Hütteldorf, Linzerstraße 398, von Dominik Moßbacher, Bauführer Robert Ganns (11244).
„ „ Hauskanal und Erker, Ober-St. Veit, Auhofstraße 169, von Barbara Bauer, Bauführer Anton Trillsam (11397).
„ „ Steinzeugrohrkanal, Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 160, von Eduard Hutterstraßer, Bauführer Johann Töpfl (11406).

Stockwerks-Aufsetzungen.

XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Liebhartsgasse 15, von Helene Hölzl, Rudolf und Theresia Schmidt, Bauführer J. Schlotter (10663).
„ „ Ottakring, Thaliastraße 55, von Josef und Anna Germ, Bauführer Franz Gräf (20686).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

III. Bezirk: Messenhausergasse 3, von Em. Kamenicki, Baumeister (2309.)
IV. Bezirk: Wiedenergürtel 20, von Dr. E. Kraus und Joh. Kernast (2211).
V. Bezirk: Spengergasse 5, von Em. Kamenicki, Baumeister (2309).
X. Bezirk: Absberggasse 15, von Johann Schweitzer (21046).
XIII. Bezirk: Hietzinger Hauptstraße 80, von Josef Fichtinger.
„ „ Rohrbacherstraße 15, von Josef Walek.
„ „ Kienmayergasse 2, von Ferdinand Scholz.
„ „ Am Platz 5, von Karl Brosch (11677).
XVI. Bezirk: Habichergasse 29, von Franz Nowotny (20961).
„ „ Hasnerstraße 96, von Karl Schäffer (21723).
„ „ Arnethgasse 96, von M. Seidl (21722).
XVII. Bezirk: Mayßengasse 17, von Arnold Frieß (999).
„ „ Andergasse 14 von Karl Kainz (1051).
„ „ Hormayrgasse 36, von Josef Schimek (1080).
„ „ Bergsteiggasse 1, von Karl Kainz (1084).
„ „ Hauptstraße 101, von Josef Schimek (1098).
„ „ Lobenhauerngasse 21, von Franz Haslinger (1099).
„ „ Rokitanskygasse 43, von Johann Stadler (1133).
„ „ Gürtel 5, von Matthias Seidl (1134).
„ „ Ottakringerstraße 9, von Johann Rudolf (1135).
„ „ Lacknergasse 70, von Johann Rudolf (1136).
„ „ Haslingergasse 56 (15333).
„ „ Horneckgasse 7, von Johann Angelmeyer (15352).
„ „ Weißgasse 16, von Eduard Spitalsky durch Arnold Frieß (16196).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

VI. Bezirk: Gumpendorfer Kasernengründe, Parz. 2 und 3, von Karl Stephann, Schmalzhofgasse 14, noe. Reinhold Baeger (2214).
IX. Bezirk: Hahngasse 7, von Karl Stephann noe. Th. v. Sagasser (2221).
X. Bezirk: Buchengasse, Van der Nüllgasse, Einl.-Z. 1764, vom Verein „Mater admirabilis" (21614).
XIII. Bezirk: Speising, Einl.-Z. 2, von Anton und Marie Weide (11228).

XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 362, von Martin und Marie Fellner (11249).
" " Penzing, Einl.-Z. 721, von Therese Sedlar (11402).
" " Hacking, Einl.-Z. 25, von Franz und Ida Schäfer (11515).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 378, von Helene Moudry (11644).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 379, von Hans Seemann (11706).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 379, von Hans Seemann (11707).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 415, von Franz Kraßny (11733).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 416, von Franz Kraßny (11734).
" " Breitensee, Einl.-Z. 205, von August Hartmann (11246).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Koppstraße 37, von Sempad Marcarion (20665).
" " Ottakringerstraße 229, von B. Preßl (20666).
" " Ottakring, Einl.-Z. 789, Grillemayergasse 21, von Viktor und Marie Nicoladoni (21165).
" " Ottakringerstraße 111, von Alois und Marie Lehr (26743).
XVII. Bezirk: Hernals, Hernalser Hauptstraße 143, von Anna Schneider (14938).
" " Hernals, Hormayrgasse 43, von Georg Pamperl (15355).
XVIII. Bezirk: Währing, Plenergasse, Einl.-Z. 1880, von Anton Gottweis (12010)
" " Gersthof, Einl.-Z. 730, Parz. 125/1, 125/5 und 127/1, von Friedrich und Sophie Jaresch (12092).
" " Pötzleinsdorf, Einl.-Z. 30, Parz. 108, 807, von Anton Wimmer (12129).
" " Gersthof, Einl.-Z. 339, Kat.-Parz. 653, von Paul Oberst (12556).
" " Währing, Karl Beckgasse 13, Einl.-Z. 1070, Kat.-Parz. 293/32, 293/139, Konstr.-Nr. 502, von Franz und Rosa Holeczek (12706).
" " Pötzleinsdorf und Gersthof, Einl.-Z. 160, 172 Gersthof, Einl.-Z. 249 Pötzleinsdorf, von Paul Oberst (12791).
XIX. Bezirk: Grinzing, Kobenzlgasse 62, von Max Anger (7589).

Demolierungsanzeigen.

XIII. Bezirk: Hietzing, Altgasse 23, Lainzerstraße 9, von Aloisia Klein, Demolierender Buchroithner & Spilka (11385).
" " Baumgarten, Friedhof, von der Kommune Wien, Demolierender Schnatter & Mühlhofer (11405).
" " Lainz, Einl.-Z. 25, von Franziska Spitzer, Demolierender Franz Abel (11546).
XVI. Bezirk: Ottakring, Rosenhügel 2, von Matthias Seidl (20762).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 646 ex 1903.

9. April 1903.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Neupflasterung der Kirchengasse von der Burggasse bis Neustiftgasse, VII. Bezirk. Ausrufssumme 4166 K 5 h und 200 K Pauschale.

Fehm Eduard — Aufzahlung 15%.
Voitl Georg — Aufzahlung 8%.
Schlepitzka Friedrich — Aufzahlung 8%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

14. März 1903.

(Fortsetzung.)

Paar Franz, v. — Fiaker-Lizenz Nr. 789 — III., Schlachthausgasse 10.
Partos Ferdinand — Agent — X., Eugengasse 21.
Pekarsky Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Märzstraße 84.
Petz Theodor — Sodawasser-Erzeugung — V., Schönbrunnerstraße 108.
Pretofsky Josef — Schuhmacher — XIV., Goldschlagstraße 118.
Premmauer Johann — Drechslergewerbe — XIV., Pillergasse 15.
Pürzelmeyer Leopold — Gasthauspächter — XIX., Heiligenstädterstraße 47.
Roček Leopold — Kleidermachergewerbe — XIV., Märzstraße 57.
Roiß Agnes — Kleinhandel mit Brennmaterial (Filiale) — XIV., Märzstraße 83.
Schilhan Julie — Webwarenzurichten — XIV., Sechshauserstraße 50.
Schindler Rudolf — Photographengewerbe — XIV., Kauergasse 4.
Schlathan Laura — Modistengewerbe — V., Schönbrunnerstraße 44.
Schmalzbauer Johann — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIV., Huglgasse 9.
Schmidt Franz — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier (Filiale) — X., Kolumbusgasse 80.
Schmidt Karoline, Witwe — Fleischhauergewerbe (Fortbetrieb) — XIV., Huglgasse 28.
Schnabl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Kolumbusgasse 49.
Schneider Anton — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauserstraße 38.
Scholz Karoline — Zeitungs-Verschleiß — XIV., Braunhirschengasse 34.
Skorpil Theodor (vertreten durch Franz Meiler) — Hafnergewerbe — XIX., Greinergasse 18.
Solarsch Julie — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Goldschlagstraße 70.
Stern Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XIV., Grimmgasse 31.
Stichanner rekte Stechanner Josef — Fleischhauer (Filiale) — X., Inzersdorferstraße 53.
Stika Konrad — Zimmermaler — X., Wielandgasse 13.
Straschnow Klara — Damenkleidermachergewerbe — III., Rasumoffskygasse 29.
Tureček Johann — Kleidermachergewerbe — XIV., Reindorfgasse 36.
Weida Marie — Temporärer Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Holochergasse 21.
Weiner Heinrich — Provisionsagentie — XIV., Kauerhof 5
Wenzl Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — X., Puchsbaumgasse 37.
Wodwaschka Franziska — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerke — XIV., Felberstraße 82.
Zottmann Franz — Leichenbestattungsunternehmung, beschränkt auf die Überführung der Leichen — XIV., Johnstraße 25.

* * *

16. März 1903.

Auer Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — IV., Favoritenstraße 41.
Balalowicz Julius — Kleinhandel mit Brennmaterial — VII., Ziegelgasse 98.
Bartl Malvine — Pfeidlergewerbe — IX., Dietrichsteingasse 4.
Bauschburg Heinrich — Buchhandel und Verschleiß von Kupferstichblättern, Lithographien, alten Städteansichten und Kostümblättern — I., Bognergasse 2.
Böhm Anna — Gastwirtin — XVII., Neuwaldeggerstraße 45.
Böhm Anna — Gastwirtin — XVII., Neuwaldeggerstraße 55.
Borhorn Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVII., Geblergasse 12.
Brachl Leopoldine — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — I., Steindlgasse 1.
Chorherr Karoline, geb. Werner — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Kanditen — IV., Margaretenstraße 45.
Dechant Rudolf — Fischhandel — VI., Gumpendorferstraße 92.
Dirtl Johann — Zimmer- und Küchengärtnerei — III., Guglgasse 33.
Eitz Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Bastiengasse 13.
Fischer Adolf Hirsch — Pränumerantensammler — II., Blumauergasse 7.
Fischer Antonia, geb. Zugsbratl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 46.
Formanek Karoline — Pfeidlergewerbe — V., Wimmergasse 9.
Fraberger Alois — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Franzensgasse 20.
Fritsch Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 53.
Fuhrmann Marie, geb. Herzig — Leinen-Verschleiß — VI., Magdalenenstraße 61.
Glößner Josef — Öl- und Wein-Verschleiß (Filiale) — II., Taborstraße 56.
Gottlieb Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kreuzg. 32.
Gribsch Franz — Marktviktualienhandel — II., Auf einem Stand vor der Fleischbank Vereinsgasse 1.
Gribsch Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vereinsgasse 2.
Haust W. A. — Fettgas-Erzeugung — XV., Westbahnhof.
Harustyak Anna — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien exklusive Prater — XVII., Frauengasse 2.
Hausler & Lehmann — Steindruckerei — III., Marxergasse 29.
Huber Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hormayrg. 3.
Hmulis Anton — Flaschenbierhandel — XVIII, Plenergasse 18.
Jerson Amalia, rekte Gerson — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Wassergasse 18.
Jonas Moritz — Pränumerantensammler — II., Rueppgasse 3.
Kläring Rosa — Ziergärtnergewerbe — XI., Brambillagasse 11.
Klein Ernest — Verkauf von Gebetbüchern — III., Landstraße Hauptstraße 86.
Knie Leopold — Gast- und Schankgewerbe — I., Kurrentgasse 5.
Laan Kornelius Jan (Firma: W. J. Boon & Komp., Bestellung des Bruno Olschlägel als Geschäftsführer nach § 55 G.-O.) — Gemischtwarenhandel — VII., Kirchengasse 29.
Lämmermann Laura — Fischhandel (Filiale) — IV., Paniglgasse 17a.
Landau Josef M. — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VII., Burggasse 117.

Lang Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Geblergasse 60.
Lubas Rudolf — Gold- und Silberarbeiter — XVI., Neustiftgasse 122.
Möse Ritter v. Nollendorf und Tonstein Eugen — Handelsagentie — VI., Gumpendorferstraße 51.
Morgenroth Simon — Handelsagentie — I., Leopoldsgasse 2 a.
Müller Georg Siegmund — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — XVIII., Kreuzgasse 53.
Ofner Marie — Fleckfiedergewerbe (Filiale) — II., Volkertplatz, Markt.
Paulik Johann — Handel mit Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete Wien außer k. k. Prater.
Pelikan Franz — Kammacher — XVI., Lienfeldergasse 45.
Peller Friedrich — Handel mit Reibsand und Reibwaschelu — V., Fockygasse 29.
Preitensteiner Karoline mj. Erben — Kaffeesiedergewerbe — II., Nordbahnstraße 56.
Probaska Franz — Fiaker-Lizenz Nr. 510 — VII., Apollogasse 11.
Raab Bere — Trödlergewerbe — I., Sterngasse 7.
Rath Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Hildebrandgasse 15.
Riepel Rudolf — Fleischhauer — VI., Liniengasse 36.
Rosler & Komp. (offene Gesellschafter: Julian Geëmeu, Markus Rosler) — Spediteurgewerbe — I., Salzgries 21.
Ruber Martin — Kürschnergewerbe — XVIII., Theresiengasse 34.
Seley Isaak (Firma: Dworak & Kantny Nachf.) — Gemischtwarenhandel — VII., Burggasse 124.
Schmalzbauer Marie — Eis-Verschleiß — XVIII., Staudgasse 60.
Schmidt Theresia — Viktualien-Verschleiß — XVII., Weidmanngasse 41.
Sedlmayer Betty — Damenkleidermacherin — IV., Schleifmühlgasse 11.
Silberstein Leopold — Photographengewerbe — XVIII., Kreuzgasse 27.
Singer Darinka Rosa — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Neuer Wiener General-Anzeiger" — II., Kaiser Josefstraße 14.
Stern Abraham Sacher — Baumeistergewerbe — II., Ausstellungsstraße 41.
Sulc Wenzel — Herrenkleidermacher — III., Seidlgasse 39.
Szekely Ernst — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Am Tabor 18.
Thilo Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstr. 114.
Trachtenberg Rosa — Gemischtwaren-, Flaschenbier- und Petroleum-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 92.
Wagner Hans — Technischer Zeichner — II., Sterneckplatz 19.
Weißenböck August — Gemischtwarenhandel — XVII., Geblergasse 9.
Wondra Franz — Flaschenbierhandel — VI., Gumpendorferstraße 67.
Wurmsohn Ernestine — Damenkleidermacherin — VI., Luftbadgasse 15.
Zak Josef, Dr. — Zahntechnikergewerbe in Verbindung mit der Ausübung der zahnärztlichen Praxis — IX., Sechsschimmelgasse 10.
Zitter Isidor — Pachtbetrieb des Kaffeeschankgewerbes des Adolf Zaitschek — II., Kaiser Josefstraße 71.
Zivohlava August — Musikergewerbe — IV. Schleifmühlgasse 5.

* * *

17. März 1903.

Beck Hermann — Gold- und Silberarbeitergewerbe — VI., Mollardgasse 48.
Bellak Ludwig — Uhrmachergewerbe — I., Laurenzerberg 1.
Beschnak Ferdinand — Gürtlergewerbe — XVI., Kreitnergasse 16.
Bienenwald Moses Beer — Handelsagent — II., Vereinsgasse 18.
Bischofshausen Katharina — Feilbieten von Holz im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien exklusive k. k. Prater.
Blattmann Albert — Handel mit ungefaßten Edelsteinen und Perlen gemäß § 59 a G.-O. — VI., Mariahilferstraße 71.
Blaustein Khette rekte Allaß, geb. Wohrischek — Konzession nach § 16, lit. f und g G.-O., und zur Verabreichung von Likören aller Art — IX., Liechtensteinstraße 18.
Bründl Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XVII., Güpferlingstraße 33.
Cech Maximilian — Drechslergewerbe — VI., Bürgerspitalgasse 5.
Cett Franz — Herrenkleidermachergewerbe — XV., Maria vom Siege.
Fahnler Karl — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerke — XVII., Lacknergasse 39.
Fedrid Leopold — Hutmachergewerbe — XV., Mariahilferstraße 158.
Fellner Anna — Viktualien-Verschleiß — IV., Johann Straußgasse 21.
Fiedler Anna — Gast- und Schankgewerbe — I., Getreidemarkt 14.
Gerger Ernst Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 26.
Gerstl Konrad — Musikergewerbe — XVII., Palffygasse 19.
Goldbeck Eduard — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Die Wage" — II., Floßgasse 12.
Goldner Jakob — Lederhandel und Schuhwarenzugehör-Verschleiß — XVI., Lerchenfeldergürtel 7.
Gubics Berta — Übernahme von Wäsche zum Putzen — II., Miesbachgasse 8.
Gunsam Georg — Musikergewerbe — XVII., Bergsteiggasse 50.
Gutmann Jacques — Fleisch-Verschleiß (Filiale) — IX., Liechtensteinstraße 22.
Herceg Julius — Schuhmachergewerbe — IX., Seegasse 10.
Herforth Libor — Fleischhauergewerbe — XVI., Ottakringerstraße 130.
Hofbauer Johanna — Viktualien-Verschleiß — II., Karmelitergasse 3.
Hofmann Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Marktgasse 15.
Houska Josef — Herrenkleidermachergewerbe — VII., Siebensterng. 23.
Juriga Martin — Verschleiß von Obst und Grünwaren im Umherziehen (Marke Nr. 6398) — XVI., Hofferplatz 6.
Kahl Alfred Wilhelm — Viktualien-Verschleiß — VI., Bürgerspitalgasse 30
Kalenda Karl — Schuhmachergewerbe — XVIII., Theresiengasse 11.
Firma Kamsler Gebrüder (Hermann Kamsler, Jakob Kamsler) — Kalkgewerkschaft und Steinbrüche — II., Praterstraße 66
Kattner Amalia — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Geibelgasse 24.
Kittinger Antonia — Viktualien-Verschleiß (Filiale) — XVII., Hauptstraße 147.
Knobloch Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstr. 18.
Koblitz & Adler (Firma-Inhaber Louise Koblitz, Felix Adler) — Fabrikation chemischer Präparate — II., Valeriestraße 60.
Kohout Rudolf — Schuhmachergewerbe — VI., Wallgasse 14.
Konečny Agnes — Pfeidlergewerbe — XVII., Leopold Ernstgasse 28.
Kokau Josef — Pflasterergewerbe — V., Stöbergasse 22.
Korpber Karl, v., Dr. — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Der Eisspiegel" — II., Praterstraße 33.
Krauß Jakob — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Jüdisches Volksblatt" — II., Leopoldsgasse 49.
Krumbein Leib — Wildbret- und Geflügelhandel (Filiale) — II., Im Werd (Markt).
Kuhalek Rosa, geb. Irkowsky — Kunststickerei — VI., Webgasse 8.
Kulin Adolfine — Damenkleidermachergewerbe — VI., Millergasse 32.
Kulier Franz — Eis-Verschleiß — II., Schüttaustraße 58.
Lechner Aloisia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Hegergasse 24.
Lichtenberg Ignatz — Pränumerantensammler — II., Glockengasse 21.
Liedler Ignatz — Provisionsagentie — XI., Kaiser-Ebersdorferstr. 298.
Linhardt Franz — Fragnergewerbe (Filiale) — VII., Seidengasse 24.
Löw Mathilde — Modistengewerbe — VII., Lerchenfelderstraße 37.
Mann Bruno — Herstellung von Anlagen zum Zwecke der elektrischen Beleuchtung — IV., Große Neugasse 28.
Maurer Josef — Hutmachergewerbe — VI., Mariahilferstraße 119.
Mayer Marzell — Holzhändlergewerbe — VI., Ufergasse 14 a.
Nowak Antonia — Wäscherei und Wäscheputzerei — XI., Hauffgasse 14.
Obendorfer Johann — Pachtweiser Betrieb des dem Adolf Resek gehörigen Bierschankgewerbes ꝛc. (sub Fol. XVII) — I., Rauhensteingasse 8.
Obersberger August — Personentransport mit dem Stadtlohnwagen Nr. 1028 — XVIII., Martinsstraße 56.
Perlhefter Albert — Handelsagentie — II., Untere Augartenstraße 33.
Pettau Johann — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVIII., Gürtel 55.
Pfeifferer Cilli — Gemischtwaren-Verschleiß und Faschenbier — VI., Gumpendorferstraße 8.
Polivka Johann — Industriemalergewerbe — VI., Mollardgasse 44
Popper Josef — Gast- und Schankgewerbe — I., Konkordiaplatz 4
Rosch Jakob — Handelsagentie — III., Wassergasse 13.
Rauscher Ignatz — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Gürtel 55.
Renard Peter — Friseur- und Rasengewerbe (Filiale) — VII., Neustiftgasse 32.
Riedl Barbara — Gast- und Schankgewerbe — I., Rotenturmstraße 19.
Ruzek David — Gast- und Schankgewerbe — I., Kärntnerstraße 8.
Sakulin Theresia — Viktualien-Verschleiß — II., Schrotzberggasse 4.
Schatz Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Bellegardegasse 16.
Schneider Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 300.
Schnürch Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Heugasse 34.
Schrott Josef — Gast- und Schankgewerbe — I., Operngasse 14.
Schuba Andreas — Kleidermachergewerbe — XVI., Peyerlgasse 17.
Schuster Anton — Wiederbetrieb des Fleischhauergewerbes — IV., Kärntnertormarkt.
Schwarzböck Friedrich — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Seitenberggasse 29.
Singer Gisela — Marktviktualien-Verschleiß — I., Am Hof (Tagmarkt).
Singer Julius — Branntwein- und Teeschank — XVII., Schumanngasse 49.
Soutlop Johann — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 531 — VII., Kaiserstraße 69.
Soukup Wenzel — Kleidermachergewerbe — VI., Webgasse 18.
Specht Theresia — Flaschenbierhandel — XI., Krausegasse 10.
Spitz Lazar — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Neubaugürtel 23.
Stein Ascher Leib — Handelsagentie — II., Herminengasse 19.
Stelzer Franz — Gastwirtsgewerbe — XIX., Neustift am Walde 62.
Taussig Edmund — Fiaker-Lizenz Nr. 868 — VI., Webgasse 24.
Taussig Edmund — Fiaker-Lizenz Nr. 232 — VI., Webgasse 24.
Tesar Gabriel — Tischlergewerbe — I., Annagasse 3 b.
Thilo Karl Wilhelm — Anstreicher- und Lackierergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 114.
Wengraf Adolf — Silberschmied — VI., Grabnergasse 14.

Werner Viktorin — Zeitungs-Verschleiß — III., Barichgasse 16.
Winternitz Katharina, geb. Tragseil — Fächermachergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 133.
Zimmermann Franz — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1364 — XVIII., Salierigasse 25.

* * *

18. März 1903.

Aringer Gabriele — Damenkleidermacherin — VIII., Florianigasse 42.
Awender Josef — Friseur (Filiale) — XIV., Ullmannstraße 43.
Bäck Julie — Milchdepot (Filiale) — XIX., Döblinger Hauptstraße 7.
Bartik Adele — Handel mit Hadern, Knochen und altem Eisen — X., Waldgasse 29.
Berger Johann Bapt. — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Kulmgasse 7.
Buchinger Karl — Kantine — VIII., Alserstraße 63.
Buchl Josef — Kaffeerösterei — XVI., Ottakringerstraße 211.
Bürger Karl — Fleischhauer — VIII. Laudongasse 22.
Lukacz Emilie — Papierhandlung — III., Ungargasse 48.
Dymaček Friedrich — Papierwaren-Verschleiß — XII., Albrechtsbergergasse 8.
Erben Vinzenz — Tapezierer — XII., Mandlgasse 18.
Fitz Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — II., Fugbachg. 2.
Flechsig Karl — Lohnfuhrwerk — XX., Brigittaplatz 21.
Fojt Peter — Fleischselcher-Filiale — III., Schlachthausgasse 12.
Genstorfer Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Eckertgasse 24.
Glück Fischel — Agentie — II., Glockengasse 29
Gruber Cäcilie — Wirkwaren-Erzeugung — VIII., Schlösselgasse 9.
Gugg Berta — Weißnähergewerbe — XII., Kriehbaumgasse 29.
Havel Franz — Schuhmachergewerbe — XIX., Heiligenstädterstraße 74.
Hild Emilie — Sprachlehrerin — III., Eslarngasse 12.
Hörzer Anna — Kaffeeschank — VIII., Langegasse 2.
Hofer Hermine — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Puchsbaumgasse 62.
Holy Juliana — Obst- und Grünwarenhandlung (Filiale) — VIII., Wickenburggasse 5.
Hubmer Franz — Schuhmachergewerbe — V., Rampersdorffergasse 49.
Hummel Katharina, geb. Mayer — Zuckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XII., Ratschkygasse 29.
Janeček Ludwig — Papierhändler — VIII., Zeltgasse 12.
Zettl Johann — Schuhmacher — III., Salesianergasse 15.
Kammerling Friederike — Modistengewerbe — II., Untere Augartenstraße 14.
Kampmüller Michael — Tapezierer und Dekorateur — VIII., Lerchenfelderstraße 138.
Kanders Siegmund — Weinkellerei — X., Staatsbahnhof.
Kolařik Johann — Fleischhauer und Selcher (Filiale) — XX., Klosterneuburgerstraße 13.
Komnacky Stephan — Herrenkleidermachergewerbe — II., Schweidlg. 20
Krejsa Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Buchengasse 68.
Krist Anna, geb. Kratochwil — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 103.
Krones Karoline — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 15.
Kronpa Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XII., Breitenfurterstraße 23.
Lindner Isidor Dr., Inhaber der Firma R. Nagel — Fabriksmäßige Erzeugung von Blechkassen und Metallwaren — XII., Schönbrunnerstraße 27.
Majo Julie de — Trödlerei — VIII. Blindengasse 5.
Marchi Luigi — Gipsfiguren-Erzeugung — V., Leitgebgasse 11.
Medler Martin — Marktviktualienhandel — II., Im Werd, Markt.
Merlin Baruch false Sewinter — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Veronikagasse 5.
Nagl Wilhelmine — Spirituosen-Verschleiß — X., Ettenreichgasse 28.
Neudek Josef — Fleischselchergewerbe — V., Margaretenstraße 67.
Niesielberger Peter — Zuckerbäckerei- und Kanditen-Verschleiß — X., Puchsbaumgasse 47.
Öhler Michael — Gastwirtsgewerbe — VIII., Alserstraße 69.
Ohnmacht Johanna — Verschleiß von Spiel- und Lebzelterwaren — XIII., Stand Ecke Brudermann und Keißlergasse.
Orgomji Julius — Sodawasser-Erzeugung — X., Kolumbusgasse 102.
Pančocha Josef — Tischler — XIII., Auschützgasse 14.
Paulinic Thomas — Privatkurs für Staatsverrechnung — III., Schützengasse 12.
Platzer Hermann — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 203.
Pötzl Ludwig — Schlossergewerbe — XIII., Fenzlgasse 25.
Reiter Marie, geb. Michalik — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbierhandel — XII., Arndtstraße 56.
Rypar Franz — Damenkleidermachergewerbe — II., Glockengasse 14.
Rostinski Cyrill — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 62.
Schäffer Wilhelm — Fleischhauer — III., Dianagasse 2.
Scheez Apolloma — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIII., Hütteldorferstraße 131.
Schmölz Marianne — Wäschergewerbe — XIII., Preindlgasse 8.
Schwarzböck Laurenz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Einsiedlerplatz 14.
Schwendt Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 10.
Sedláček Josefa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Beatrixgasse 23.
Seer Johann — Tischlergewerbe — XIX., Hutweidengasse 17.
Seitl Josef — Schlossergewerbe — XII., Schönbrunnerallee 39.
Shorny Franz — Kleidermacher — XX., Rauscherstraße 6.
Skorupka Barbara — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Mayergasse 8.
Spitz Siegmund — Pferdehandel — II., Kurzbauergasse 4.
Stamm Wenzel — Fremdenführer exklusive Anbietens der Dienste an öffentlichen Orten — XVI., Neulerchenfelderstraße 38
Stefan Barbara — Wäschewaren-Erzeugung — X., Kolumbusgasse 20.
Steiner Fradel (auch Fanni) — Ausbraten von Gänsen und Enten und Verkauf derselben im gebratenen und unzerteilten Zustande über die Gasse — XVI., Hubergasse 17.
Stern Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 7.
Streit Eduard — Mechanikergewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 22.
Suchodoller Nathan — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Trenstraße 7.
Tettauer Josef — Schuhmachergewerbe — V., Obere Amtshausgasse 20.
Tichy Adolf — Schuhmacher — X., Raaberbahngasse 11.
Trottmann Josefa — Feilbieten von Viktualien im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien.
Uhl Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 228.
Byskovsky Johann — Pferdefleischhauer — X., Rotenhofgasse 8.
Weigl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleumhandel — XII., Breitenfurterstraße 123.
Weininger Karl — Viktualien-Verschleiß — X., Quellengasse 101.
Weinstein Salomon — Hutmachergewerbe (Filiale) — V., Schönbrunnerstraße 82.
Weis Jonas — Provisionsagent — XX., Brigittagasse 38.
Weiß Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 71.
Weißmann Cilli — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Filiale) — XX., Jägerstraße 22.
Winter Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Blindengasse 17.
Wunder Marie — Kleinhandel mit Brennholz ꝛc. — V., Grüngasse 7.
Wurzer Anton — Kleinhandel mit Brennholz ꝛc. — V., Reinprechtsdorferstraße 23.
Zehetmayer Franziska — Viktualien-Verschleiß — VIII., Auerspergstraße 5.

Inhalt.

Seite
Gemeinderats-Ausschuß:
Bericht über die Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien vom 18. März (nachmittags) 637
Allgemeine Nachrichten:
Donauregulierungs-Kommission 642
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 5. bis 11. April 1903 . 642
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 5. bis 11. April 1903 643
Pferdemarkt vom 10. April 1903 643
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 4. April 1903 643
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 644
Heu- und Strohmarkt vom 5. bis 11. April 1903 644
Städtisches Lagerhaus 644
Sanitäts-Angelegenheiten:
Besuch der städtischen Volksbäder im Monate März 1903 644
Öffentliche Sicherheit 644
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 10. bis 14. April 1903 644
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
Offertverhandlungs-Ergebnisse 646
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 646
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	4484 ex 1902	Städtische Gartenanlagen in Wien.	**Lieferung der gußeisernen Säulen und schmiedeeisernen Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen in den Jahren 1903, 1904 und 1905.**	— Bedingnisse erliegen zur Einsicht in der Magistrats-Abteilung III. 2—3
22. April 12 Uhr 23. April 11 Uhr 23. April 12 Uhr 24. April 11 Uhr 24. April 12 Uhr	detto	4432/02 657/03 714/03 716,03 5157,02	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses I., Bauernmarkt 5; des städtischen Hauses XVI., Ottakringerstraße 231; des städtischen Hauses, VIII., Tigergasse 21; der auf der Realität VII., Kaiserstraße 9 stehenden Baulichkeiten; des städtischen Hauses II., Taborstraße 42.	— 2—3
17. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Vilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	894	Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Reinlgasse bis zur Leyserstraße im XIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten inklusive der Deichgräberarbeiten für die Legung eines Rohrstranges der Wientalwasserleitung.**	27.383 K 32 h und 2800 K Pauschale. 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
22. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege, Mezzanin)	820	Asphaltpflasterung in der Maxingstraße, Altgasse und Fasholdgasse im XIII. Bezirke.	1. **Asphaltiererarbeiten** . . . . 2. **Erd- und Pflasterungsarbeiten**	27.634 K 3925 K 79 h und 400 K Pauschale. 2—3
23. April 10 Uhr	detto	702	Verbreiterung der Schönbrunnerstraße vor Or.-Nr. 73 bis Or.-Nr. 79.	**Holzstöckelpflasterungsarbeiten.**	4626 K 2—3
24. April 10 Uhr	detto	554	Regulierung und Pflasterung der Erdbergstraße vom Betriebsbahnhof bis zur Schlachthausgasse und der Schlachthausgasse von der Erdbergstraße bis zur Kaiser Josefsbrücke im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	9908 K 69 h und 900 K Pauschale. 2—3
25. April 11 Uhr	detto	1194	Herstellung beziehungsweise Regulierung der Straßen bei den neuen k. und k. Kavalleriekasernen in Breitensee, XIII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	11.215 K 98 h und 1000 K Pauschale. 1—3
22. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. **Dr. Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	315	Umbau des Hauptunratskanales in der Fünfhaus- und Klementinengasse (zwischen Or.-Nr. 28 und Fünfhausgasse) im XV. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	18.315 K 16 h 3—3
23. April 10 Uhr	detto	353	Umbau des Hauptunratskanales in der Gudrunstraße zwischen Sonnleitner- und Fernkorngasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	3284 K 43 h 3—3
24. April 10 Uhr	detto	429	Neubau eines Hauptunratskanales in der Jagdgasse von der Landgut- gegen die Dampfgasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	2227 K 68 h 2—3
21. April 10 Uhr	Abteilung VIII I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	564	Hochquellenleitung.	**Gußeiserne Rohre** . . . . . **Maschinenbestandteile**	210.000 K 70.000 K Vorbemerkung, Bedingnisse 2c. sind während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamte Fachabteilung VII a, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 3. Stock einzusehen. 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
28. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat Hulka)	1552	—	Veräußerung der Gras- und Heufechsung im Wiener Zentral-Friedhofe im Jahre 1903.	— Vorbemerkung: Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und behoben werden. 2—3
23. April 10 Uhr	detto	1228	Städtische Leichenkammern.	Instandhaltung der elektrischen Weckapparate.	— Vorbemerkung, Bedingnisse sind im Stadtbauamte einzusehen. 1—3
25. April 10 Uhr	Abteilung XI (Mag.-Rat Asperger, Parterre, Lichtenfelsg.)	15755	Neues Versorgungshaus der Gemeinde Wien im XIII. Bezirke.	Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in 6 Losen. 1. Speiseleitungsnetz . . . . . 2. Installationsapparate . . . . 3. Beleuchtungskörper . . . . . 4. Inneneinrichtung für 7 Objekte . . . . . . 5. Inneneinrichtung für 7 Objekte . . . . . . 6. Inneneinrichtung für 10 Objekte	141.362 K 38.274 K 20.810 K 25.480 K 24.534 K 18.506 K 13.758 K 2—3
20. April 10 Uhr	Neues Rathaus VII. Stiege, II. Stock, Mag.-Abt. XV (Mag.-Rat Narožny)	2269	Schulhaus XIX., Hammerschmidtgasse 26.	Lieferung der Gasöfen und Herstellung der zugehörigen Gasrohrleitung.	5600 K Pläne 2c im Stadtbauamte, Abt. II a. 2—3
24. April 10 Uhr	detto	36374 ex 1901	XII., Hetzendorferstraße 66.	Deichgräberarbeiten für die Schaffung eines Sommerturnplatzes, eines Schulgartens und eines Jugendspielplatzes.	4945 K 50 h 1—3
15. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. Dr. Spaeth, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	859	Die städtischen Gebäude in den Bezirken I bis XX und die Humanitätsanstalten in Liesing, Klosterneuburg und Mauerbach.	Besorgung der Vertilgung der Ratten und Mäuse während der Zeit vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1906.	— 3—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
27. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. Dr. Spaeth, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	566	—	Lieferung von: 1. ungefähr 3000 Raummeter weichen Brennholzes, und zwar 100 cm lange, ungeschwemmte Föhrenscheiter, und 2. ungefähr 1,000.000 Stück Pechunterzündern für die Beheizung der städtischen Ämter und Anstaltsgebäude während der Zeit vom 1. Juni 1903 bis 31. Mai 1904.	— Die Bedingnisse sind im Stadtbauamte (Heizbureau) und in der Marktamts-Abteilung auf dem städtischen Holzlagerplatze II., Obere Donaustraße 22 einzusehen. 2–3

Z. 1610 ex 1903.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Verpachtung der Kantine in den Zentralen der städtischen Elektrizitätswerke, XI., Simmeringerlände, wird zufolge Genehmigung des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke vom 7. Februar 1903, Z. 1625, bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8 (Mezzanin), am **Samstag den 25. April 1903, präzise 10 Uhr vormittags**, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pachtbedingnisse bei der Direktion zwischen 8 und 12 Uhr vormittags und 2 und 6 Uhr nachmittags einsehen; Exemplare dieser Bedingnisse können auch daselbst gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Anbote sind schriftlich in Form eines nach Tarifpost 44 aa und 60, Z. 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes vor der für den Beginn der Offertverhandlung anberaumten Stunde zu überreichen.

Dieselben müssen die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingnisse zur Kenntnis genommen hat und sich denselben unterwirft. Als **Vadium** ist der vierte Teil des offerierten Jahrespachtzinses zu erlegen und die Bestätigung hierüber bei der Offertverhandlung vorzuweisen. Der Erlag des Vadiums hat spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu geschehen.

Der Anschluß des Vadiums an die Anbote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 4. April 1903.

Der Direktor:

Hubert Sauer.

2–3

Ad Z. 3790 ex 1902.

III.

Kundmachung.

(Fischereiverpachtung.)

Vom Magistrate, Abteilung III, wird hiemit bekanntgemacht, daß die dem Stiftungsfondsgute Ebersdorf an der Donau gehörigen Fischwässer, und zwar:

1. Das Eigenrevier I 5 b, beziehungsweise dessen Abteilungen, enthaltend die Donau in der ganzen Strombreite von der ehemaligen Grenze des Fondsgutes im vormaligen Weidenhaufen (anschließend an das Eigenrevier I 4 b der Donauregulierungs-Kommission) bis unterhalb des sogenannten Zieglerwassers in der Poigenau an der Grenze der Gemeinde Dorf Fischamend (Herrschaft Schwadorf) samt allen Ausständen und Armen in dieser Strecke am rechten Ufer und innerhalb des Inundationsdammes am linken Ufer, sowie die Strecke des Wiener Donaukanales von der Staatseisenbahnbrücke angefangen bis zur Ausmündung in die Donau einschließlich des Freudenauer Winterhafens.

2. Das Eigenrevier I 5 c, enthaltend die durch den Inundationsdamm vom Hauptstrome getrennten Altwässer, Ausstände und Gerinne am linken Donauufer innerhalb der Grenzen des Fondsgutes von den Absperrvorrichtungen beim Kleinen Lausgrund (Kreuzgrundtraverse) angefangen bis zu den Grenzen des Fondsgutes gegen die Gemeinde Schönau (knapp unterhalb der Gänshaufentraverse) mit den Kat.-Parz. 359/1, 360/1, 360/3, 361, 362, 364/1, 363, 365, 383 und 384 Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf Herrschaft, weiters Kat.-Parz. 451 Katastralgemeinde Mühlleiten und Kat.-Parz. 2064/1 Katastralgemeinde Mannswört.

3. Die in die Revierbildung nicht einbezogenen Fischwässer, und zwar:

Abteilung I. Das Fischwasser von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts zwischen Grabstein und Elberschütt am linken und Strittháufel am rechten Ufer bis zur Ausmündung des Stadlerarmes; diesen stromaufwärts bis zur oberen Grenze des Brustfleckes unterhalb des ehemaligen Uferhauses.

Abteilung II. Der Stadlerarm vom Brustfleck unterhalb des ehemaligen Uferhauses stromaufwärts bis zur Grenze des Fonds-

gutes gegen Aspern, enthaltend die Kat.-Parz. 375 bis 378 und 379/1 durchwegs zu halbem Wasser am rechten Ufer der Lobau, zu ganzem Wasser aber beim sogenannten Kotaueracker oberhalb des ehemaligen Uferhauses in der Kat.-Parz. 378.

Abteilung III. Alle Wässer von der Kotau in der Lobau beim Ausflusse des Stadlerarmes und von der Kreuzgrundtraverse stromaufwärts bis zum linksseitigen Inundationsdamme, auch das Lausgrund- und das Schwarzlochwasser enthaltend (Teile der Parz. 366, 367 1 und 368/3) — **am Montag den 27. April 1903** auf zehn Jahre, d. i. vom 1. Mai 1903 bis 30. April 1913 im öffentlichen Versteigerungswege mit Vorbehalt der Genehmigung der Ersteher durch den Wiener Stadtrat verpachtet werden.

Ausrufspreise:

a) für Eigenrevier I 5 b, Abteilung I . . . . . 1400 K,
b) „ „ I 5 b', „ II . . . . . 1000 K,
c) „ „ I 5 c . . . . . 1000 K,
d) für die in die Revierbildung nicht einbezogenen Wässer, und zwar:
   α) Abteilung I 400 K (der Ersteher ist verpflichtet, die Abteilung II um einen jährlichen Pachtschilling von 40 K dazuzunehmen);
   β) Abteilung III 60 K.

Diese Versteigerung wird am obigen Tage **um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Alten Rathauses**, I., Wipplingerstraße 8, vorgenommen und hat der Ersteher außer der Vertragsstempelgebühr eine Kaution in der Höhe eines ganzjährigen Pachtschillings entweder bar oder in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Sparkassa-Einlagen sogleich bei der Versteigerung zu erlegen. Die Bedingungen und die Pläne über die Grenzen der einzelnen Reviere und Abteilungen können zwischen 9 und 12 Uhr vormittags eines jeden Tages in der Magistrats-Abteilung III (I., Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock), eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. April 1903. 3—3

N.-ö. Fin.-L.-Dir. Z. 19141.

Kundmachung.

(Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im II. Quartale 1903.)

Unter Bezugnahme auf die Kundmachung der k. k. niederösterreichischen Finanz-Landes-Direktion vom 31. Dezember 1902, Z. 77289, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 5 ex 1903, betreffend die Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im Jahre 1903 und die Art der Entrichtung derselben für den Fall, als die Steuerschuldigkeit dem Steuerpflichtigen noch nicht definitiv vorgeschrieben werden konnte, wird auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 30. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 247, kundgemacht, daß im Laufe des II. Quartales 1903 die direkten Steuern in Niederösterreich in nachstehenden Terminen fällig und einzuzahlen sein werden:

a) die zweite Rate der allgemeinen Erwerbsteuer und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen am 1. April;
b) die zweite Rate der Grund-, dann der Hauszins- und Hausklassensteuer, sowie der fünfprozentigen Steuer von den aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäuden am 1. Mai;
c) die erste Rate der Rentensteuer, sofern dieselbe nicht durch den Schuldner, beziehungsweise durch seine auszahlende Kasse für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen ist; desgleichen die erste Rate der Personaleinkommen- und Besoldungssteuer, soweit dieselben nicht von den die Bezüge Auszahlenden für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen sind, am 1. Juni.

Werden die oben erwähnten Steuern nicht spätestens vierzehn Tage nach Ablauf der festgestellten Zahlungstermine eingezahlt, so tritt, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt, die Verpflichtung zur Entrichtung von Verzugszinsen ein, welche dann für je 100 K und für jeden Tag mit 1·3 h von dem auf die oben festgesetzten Einzahlungstermine nächstfolgenden Tage an einzuheben sind.

Wird die Steuerschuldigkeit nicht binnen vier Wochen nach dem Einzahlungstermine abgestattet, so ist dieselbe samt den bis zum Zahlungstage entfallenden Verzugszinsen sofort mittels des vorgeschriebenen Zwangsverfahrens einzubringen.

Anmerkung. Steuerzahlungen, sowie alle sonstigen Zahlungen an die k. k. Steuerämter, k. k. Finanzkassen in Wien, an das Zentral-Steueramt der Stadt Wien und an die Steueramts-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter in Wien, sowie an die Wiener Taxamtskassa ꝛc. ꝛc. (Zollbeträge ausgenommen) können auch mittels eines entsprechend ausgefüllten Postsparkassen-Einzahlungsscheines, welcher bei allen Markenverschleißern, Postämtern und beim Postsparkassenamte um den Preis von 7 h erhältlich ist, bei jedem Postamte geleistet werden. Von Kontoinhabern im Scheckverkehre des Postsparkassenamtes können Steuerzahlungen anstatt bar auch durch Überweisung mittels eines dem Einzahlungsscheine angeschlossenen Postsparkassenschecks bewerkstelligt werden.

Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion.
Wien, am 31. März 1903. 2-3

M.-Abt. III, 1333 ex 1903.

Kundmachung.

(Vermietung von Wohnungen und Geschäftslokalitäten.)

In den städtischen Häusern, sowie in den Fondshäusern sind nachstehend verzeichnete Wohnungen und Geschäftslokalitäten durch die Magistrats-Abteilung III im Neuen Rathause zu vermieten:

I. Bezirk.

Zelinkagasse 3, Wohnung 5, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung 4, 2. Stock: 6 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung IX, Parterre, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 3, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Gonzagagasse 21, Wohnung a—h, Souterrain: 8 Magazinsöffnungen, Mai 1903.

Neutorgasse 18, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung 4, 2. Stock: 5 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Riemergasse 1, Wohnung 2, Souterain: 1 Magazin, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 7, Mezzanin: 2 Geschäftsräume, 1 Depot, 1 Vorraum, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 10, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 18, unter Dach: 3 Magazine, sofort.

Johannesgasse 13, Wohnung 5, 2. Stock; 2 Zimmer, 3 Kabinette, 1 Küche, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Bäckerstraße 9, Wohnung 15, 3. Stock: 4 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Wipplingerstraße 8, Wohnung 11, Parterre, Wohnung 21, 1. Stock: Geschäftslokalitäten (teilbar), Mai 1903.

II. Bezirk.

Obere Augartenstraße 38, Wohnung 10, 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, Speis, Mai 1903.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 1, Parterre: Gewölbeteile, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 2, Parterre: Gewölbe, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 4, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 5, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 7, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

III. Bezirk.

Baumgasse 37, Fabrikslokalitäten, sofort.

Wällischgasse 14, Wohnung 8/9, Parterre: Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

VI. Bezirk.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung a, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung b, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung V, Parterre: Geschäftslolale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, Mai 1903.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung IX, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung X, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 3, 1. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 5, 2. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 6, 3. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 7, 3. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 8, 4. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 9, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 10, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 11, Mezzanin: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 12, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 14, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 15, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 16, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 17, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 18, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 20, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 21, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung a, Souterrain, Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung b, Souterrain, Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung I, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung III, Parterre: Geschäftslokale sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IV, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung V, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VI, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IX, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 3, Hochparterre: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 4, Mezzanin: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 5, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 6, 1. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 8, 2. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 10, 3. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 12, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 13, Hochparterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 17, 1 Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 18, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 19, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 21, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 22, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 24, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 25, 3. Stock, 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 1, Parterre: 1 Gewölbe, 1 Magazin, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 13, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 14, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 15, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 18, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 19, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 22, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 23, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 24, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 25, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 26, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 27, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 28, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 29, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 31, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 32, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 33, 4. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 34, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 35, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 37, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 39, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 40, 4. Stock: 1 Atelier, 2 Kammern, 2 Zimmer, Vorzimmer, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 4, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Gassenladen, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1. April 1903.

VIII. Bezirk.

Florianigasse 39, Wohnung 16, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer ꝛc., Mai 1903.

IX. Bezirk.

Spittelauerlände 12, das ganze einstöckige Haus, August 1903.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 1, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 2, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 4, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 5, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 8, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 9, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 10, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 11, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 12, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 13, Mezzanin: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 14, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 19, 2. Stock, 2 Zimmer 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 23, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 24, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Vom Wiener Magistrate,
am 1. April 1903. 3—3

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignatz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer in Wien.)

Verliehen werden sechs Stipendien à 600 K, und zwar:

1. ein Stipendium zum Studium des geographisch-geschichtlichen Unterrichtes in den Schulen des Deutschen Reiches und der Schweiz;

2. zwei Stipendien zum Studium der Einrichtungen im Deutschen Reiche für die Jugend im nachschulpflichtigen Alter;

3. ein Stipendium zum Studium der Organisation der den österreichischen Bürgerschulen verwandten Schulen des Deutschen Reiches;

4. ein Stipendium zum Studium der Organisation der an die Volksschule anschließenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen im Deutschen Reiche;

5. ein Stipendium zum Studium der Disziplinarmittel an den Volksschulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung berufen: würdige, talentierte, unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9, bis längstens 2. Mai 1903.

Mündliche Auskunft daselbst jeden Samstag mittags.

Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung.
Wien, im März 1903. 3—3

Z. 1571 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Ludovika Saal'sche Stiftung.)

Am 15. September 1903 kommen aus den Interessen des Ludovika Saal'schen Stiftungskapitales 57 Teilbeträge à 200 K an würdige, ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Gewerbsleute zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftungsbeträge müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, ihren Trauschein, eventuell den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine ihrer Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, in welch letzterem der Umstand bestätigt sein muß, daß der Bittsteller ohne sein Verschulden verarmt ist, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Juni 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. März 1903. 1—3

Z. 987 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1903 die Jahreszinsen in Teilbeträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. März 1903.

Façade-Farben wetterfest zum **Gebäude-Anstrich** in **46 verschiedenen Mustern** in Kalk löslich, dem Ölanstrich gleich, **von 16 kr.** per Kilo aufwärts. Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis u. franco.
200 K Prämie für den Nachweis von Nachahmungen.
Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke. Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken. Abflussröhren. Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen.
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN I. Bezirk. **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 31. Freitag den 17. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Beeidigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Donnerstag den 16. April 1903, um 9½ Uhr vormittags, fand im Festsaale des Rathauses durch den Statthalter von Niederösterreich Exzellenz Grafen **Kielmansegg** die Beeidigung des Bürgermeisters **Dr. Karl Lueger** statt.

Der Statthalter Graf Kielmansegg leitete den feierlichen Akt mit nachstehender Rede ein:

„Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. April 1903 die Wahl des Herrn Dr. Karl Lueger zum Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien allergnädigst zu bestätigen geruht. (Stürmischer Beifall.)

Durch diesen Allerhöchsten Gnadenakt und das Vertrauen des Gemeinderates berufen, durch weitere sechs Jahre die Würde des Oberhauptes dieser Stadt zu bekleiden, werden Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, in diesem Augenblicke den neuen Abschnitt Ihrer Amtswirksamkeit dadurch beginnen, daß Sie, wie das Gesetz es vorschreibt, vor dem versammelten Gemeinderate Gott zum Zeugen anrufen für die treue und gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.

Ehe ich diesen feierlichen Diensteid abnehme, beglückwünsche ich Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, zu der Ihnen zuteil gewordenen hohen Ehre (Lebhafter Beifall), und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß während Ihrer nächsten Amtsdauer der Reichshaupt- und Residenzstadt reiches Glück und viele Erfolge beschieden sein mögen. (Beifall.)

Das Gesetz bestimmt, daß der Diensteid vor dem versammelten Gemeinderate abzulegen ist. Das aber bedeutet gewiß, daß der Gemeinderat nicht bloß Zeuge des Schwures seines Oberhauptes sei, die Herren Gemeinderäte sollen vielmehr die Worte des Eides sich ebenfalls einprägen und im Geiste die Verpflichtung übernehmen, im gleichen Sinne zu wirken für das Wohl der gesamten Bevölkerung. (Beifall).

Ich begrüße daher die hochgeehrten Herren Gemeinderäte und bitte Sie, den Herrn Bürgermeister in der Erfüllung seiner Aufgaben, wie sie durch den Diensteid vorgezeichnet sind, mit Ihren besten Kräften zu unterstützen. Wenn dieser Geist hier vorwaltet, dann wird der Ausblick in die Zukunft ein freundlicher und die Hoffnung eine berechtigte sein, daß die rege Schaffenskraft der letzten Jahre unverändert fortdauere. (Beifall.)

Gedenke ich der Ansprache, die ich vor sechs Jahren von diesem Platze aus gehalten habe, so muß ich mit Freude anerkennen, daß vieles von dem, was ich damals als die wichtigsten Aufgaben der Gemeinde bezeichnete und der Herr Bürgermeister dann auch in der Erwiderung auf meine Ansprache als sein Programm darlegte, bereits erfolgreich (Lebhafte Zustimmung) durchgeführt worden ist, sich als nützlich erwies und das Ansehen Wiens als Großstadt erhöht hat. (Beifall.)

Aber immer neue Aufgaben treten an ein großes Gemeinwesen von dem Range Wiens heran. Ein mächtiges Streben nach Entwicklung auf allen Gebieten geht durch unsere Stadt, alle technischen Fortschritte, alle Errungenschaften der Wissenschaft sucht man nutzbar zu machen, die Lebhaftigkeit des Verkehres nimmt eine früher ganz ungeahnte Ausdehnung an, und Hand in Hand mit der industriellen und verkehrstechnischen Vervollkommnung geht die zunächst aus hygienischen Rücksichten notwendig gewordene bauliche Umgestaltung und Verschönerung Wiens, die das alte, wertlos Gewordene verschwinden läßt und der Stadt immer mehr einen freundlichen modernen Charakter aufprägt.

Es ist Ihr Verdienst, hochgeehrter Herr Bürgermeister (Lebhafter Beifall), daß Sie durch Initiative und mit Ihren im vieljährigen Wirken in der Gemeindeverwaltung erworbenen reichen Kenntnissen und Erfahrungen diese Entwicklung tatkräftig

gefördert haben. (Beifall.) Durch die Einführung des elektrischen Betriebes bei den städtischen Straßenbahnen und die Schaffung vieler neuer Linien sind der Bevölkerung neben der Stadtbahn billige, bequeme und schöne Verkehrsmittel in einer Fülle zur Verfügung gestellt worden, daß Wien, was den Umfang, die Dichtigkeit und die Zweckmäßigkeit des Verkehrsnetzes betrifft, von wenigen Städten übertroffen werden dürfte. (Lebhafte Zustimmung.)

In den Gas- und Elektrizitätswerken hat Wien Schöpfungen von der größten Bedeutung erhalten (Bravo! Bravo!), die schon durch die Großartigkeit der Anlage und der technischen Ausführung die Bewunderung der Fachkreise hervorrufen. (Lebhafter Beifall.)

Ein Werk von der größten Bedeutung für die Zukunft Wiens geht seiner Verwirklichung entgegen, das ist der Bau der neuen Hochquellenleitung. (Beifall.) Durch diese neue Wasserleitung wird die Wasserversorgung Wiens auf lange Zeiträume hinaus sichergestellt und die Möglichkeit geboten, diejenigen Stadtteile, die noch des Hochquellenwassers entbehren müssen, mit solchem zu versehen. Durch dieses Unternehmen, dessen Schaffung Ihrer Voraussicht und Umsicht zu verdanken ist (Lebhafter Beifall) und dessen eheste gelungene Fertigstellung eine Ihrer dankenswertesten nunmehrigen Aufgaben bildet, wird der Gesundungsprozeß, in dem Wien begriffen ist, neue wesentliche Fortschritte machen. (Lebhafter Beifall.) Wenn schon jetzt die Sterblichkeitsziffer infolge des Zusammenwirkens aller Faktoren nach den offiziellen Nachweisen von Jahr zu Jahr sinkt, so kann zuversichtlich ausgesprochen werden, daß unsere Vaterstadt nicht nur eine der schönsten, sondern infolge der Assanierung der ehemaligen Vororte und des Ausbaues der neuen Wasserleitung vielleicht die gesündeste unter allen Städten sein wird. (Lebhafte Zustimmung.)

Um dieses schöne Ziel voll zu erreichen, werden neben Ihrer bisherigen Sorge um die Erwerbung und Schaffung von öffentlichen Gartenanlagen freilich noch einige andere Bedingungen erfüllt werden müssen. So wird es notwendig sein, daß die Straßenpflege einer gründlichen Umgestaltung unterzogen werde. Die Gemeinde Wien hat übrigens eine solche bereits in Aussicht genommen und aus dem für Investitionen aufgenommenen Millionenanlehen einen namhaften Betrag hiefür bestimmt. Ihre Entschiedenheit, Herr Bürgermeister, und Ihre Fürsorge für das öffentliche Wohl bürgt mir dafür, daß diese Arbeiten so bald als möglich im vollen Umfange durchgeführt werden. Der Dank der ganzen Bevölkerung wird Ihnen hiefür gewiß sein. (Lebhafte Zustimmung.)

Den Interessen der breitesten Schichten der Bevölkerung würde Rechnung getragen werden, wenn die Lösung der verschiedenen noch anhängigen Approvisionierungsfragen gelänge. Als einen bedeutsamen Schritt auf diesem Gebiete wird es zu begrüßen sein, wenn die beabsichtigte Ausgestaltung des Wiener Viehmarktes sich bald verwirklicht.

Es freut mich auch, konstatieren zu können, daß auf dem Gebiete des Bildungswesens namhafte Fortschritte zu verzeichnen sind (Lebhafter Beifall), und daß die Gemeinde, der die Sorge um die Mittelschulen vom Staate abgenommen wurde, sich umso intensiver der Ausgestaltung der Volks- und Bürgerschulen der Stadt, deren auch viele neue als Pflanzstätten der Volksbildung und des Patriotismus errichtet worden sind, widmen konnte. (Lebhafter Beifall.)

Auch der traditionellen Stellung Wiens als einer hervorragenden Kunststätte ist die Gemeinde eingedenk gewesen, was unter anderem der in Aussicht genommene Bau eines städtischen Museums bezeugt, dessen Durchführung in die neue Funktionsperiode des Herrn Bürgermeisters fällt.

Im allgemeinen ist der Rückblick über das, was bereits geschehen, ein umso erfreulicherer, als an der fortschrittlichen Entwicklung alle Teile der Gemeinde Anteil genommen haben. Die ehemaligen Vororte erlangen schon ihrem äußeren Ansehen nach mehr und mehr den Wiener großstädtischen Charakter, und obwohl daselbst noch vieles nachzuholen und zu schaffen ist, sind die Erwartungen jener eingetroffen, die bei der seinerzeitigen Durchführung der Vereinigung in den Vororten künftige gleichartige und wichtige Glieder des gesamten Gemeinwesens erblickten.

Ich empfehle die weitere Entwicklung der ehemaligen Vororte Ihrer besonderen Obsorge. (Bravo! Bravo!)

Sie können somit, hochverehrter Herr Bürgermeister, auf das bisher Erreichte mit voller Befriedigung zurückblicken (Beifall) und hieraus Kraft schöpfen für die Erfüllung der zahlreichen großen Aufgaben, die Ihnen noch bevorstehen.

Ich zweifle nicht, daß es Ihrer hervorragenden Arbeitskraft gelingen wird, im Vereine mit den Herren Vize-Bürgermeistern und mit der Unterstützung des Gemeinderates und Stadtrates, deren durch das neue Gemeindestatut auf Grund von Erfahrungen zweckentsprechend abgegrenzter Wirkungskreis eine leichtere Abwicklung der Geschäfte ermöglicht, noch Bedeutendes im Interesse der Gemeinde zu schaffen, zumal Ihnen ja in den städtischen Beamten und Angestellten vorzügliche Arbeitskräfte bei Verwirklichung dieser Aufgaben zur Verfügung stehen. (Beifall.)

Ich bin ebenso sicher, daß Sie und alle Ihnen unterstehenden Organe im Geiste der von der Regierung angestrebten und der Bevölkerung zweifellos willkommenen Vereinfachung der Ihnen anvertrauten Agenden arbeiten werden.

Sie haben ja, hochgeehrter Herr Bürgermeister, in die Tätigkeit des Magistrates und der übrigen städtischen Ämter bereits einen frischen Zug gebracht (Bravo! Bravo!), in den Obermagistratsräten überwachende Organe geschaffen und eine neue Geschäftsordnung eingeführt, durch welche nach dem Grundsatze der Dezentralisation, dem auch die magistratischen Bezirksämter ihre Entstehung verdanken, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Anforderungen des Dienstes schneller und einfacher entsprochen werden soll. (Beifall.)

Die Ziele, welche die staatliche Verwaltung und die Gemeindeverwaltung zu verfolgen haben, sind in der Hauptsache die gleichen, und es wird auch ein nachhaltiger Erfolg nur durch ein einmütiges Zusammenwirken beider zu erreichen sein. Unter der mächtigen Beihilfe des Staates sind auch jene nahezu vollendeten Bauten entstanden, die unter dem Namen „Verkehrsanlagen" zusammengefaßt werden und die im Vereine mit den ebenfalls mit Beihilfe des Staates geschaffenen Donauhäfen von größtem Einflusse auf die sanitären und Verkehrsverhältnisse und die zukünftige Entwicklung Wiens als Handelsemporium sind.

In der Verkehrsanlagen-Kommission und den sonstigen Kommissionen war es mir vergönnt, mit Ihnen und anderen Herren Vertretern der Gemeinde zum Wohle der Stadt zusammenwirken zu können (Beifall), und ich werde mich glücklich schätzen, auch sonst immer im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung die

Interessen der Bevölkerung fördern zu können. (Lebhafter anhaltender Beifall.)

Ich richte daher an Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, das Ersuchen, daß sowohl Sie als auch die Herren Vize-Bürgermeister und der Herr Magistrats-Direktor in allen wichtigeren Angelegenheiten wie bisher die persönliche Fühlung mit mir aufrechthalten wollen, damit durch mündlichen Gedankenaustausch die Ansichten geklärt und umständliche schriftliche Auseinandersetzungen tunlichst vermieden werden. (Lebhafte Zustimmung.)

Bei mir, dem Statthalter im Erzherzogtume Österreich unter der Enns, dürfen Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, auch in Zukunft eines umso größeren Entgegenkommens stets versichert sein, als ich es dankbar anerkenne und voll zu würdigen weiß, daß Wien dem Lande Niederösterreich gegenüber niemals separatistische Tendenzen verfolgt hat (Lebhafter Beifall), vielmehr die Interessen der gesamten Bevölkerung dieses Stammlandes stets zielbewußt und oft mit recht namhaften materiellen Opfern zu fördern gewußt hat. (Lebhafter Beifall.) Aber auch in dem Gefühle der dynastischen Treue und der Anhänglichkeit an das österreichische Vaterland ist sich Wien stets gleich geblieben. (Beifall.)

Gerade in den letzten Jahren ist die patriotische Gesinnung der Wiener bei freudigen und traurigen Anlässen in erhebender Weise zum Ausdrucke gekommen; ich weise nur hin auf die dem allgeliebten Monarchen dargebrachte Huldigung der Kinder (Lebhafter Beifall), deren Eindruck noch in der Erinnerung ein überwältigender ist (Erneuerter Beifall), auf die Widmung zum Ausbaue des Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Kinderspitales, das im Vorjahre seine segensreiche Wirksamkeit begann, und auf die übrigen wiederholten feierlichen und glänzenden Kundgebungen, in denen die Bevölkerung ihrem Dankgefühle für das ihr von unserem allergnädigsten Kaiser und Herrn stets bewiesene Wohlwollen erhebenden Ausdruck gegeben hat. (Lebhafter Beifall.)

Diese patriotische Gesinnung, die von Ihnen, hochgeehrter Herr Bürgermeister, namentlich auch in den Schulen gepflegt wird (Stürmischer Beifall) und fernerhin gepflegt werden möge (Bürgermeister Dr. Karl Lueger: Gewiß!), befähigt die Bevölkerung Wiens, sich über den lokalen Interessenstandpunkt zu erheben und sich bei aller Wahrung ihrer Eigenart als Bürger des Gesamtreiches zu fühlen, sowie diese Reichshauptstadt immerdar als gastliches Heim für alle Völker erscheinen zu lassen, die unter dem Schutze von Österreichs Kaiserkrone wohnen. (Lebhafter Beifall.)

Lassen Sie mich in diesem Sinne, hochverehrter Herr Bürgermeister, im besten Einvernehmen mit Ihnen zusammenwirken an der Erhaltung der altehrwürdigen Kaiserstadt und an ihrer weiteren Entwicklung (Stürmischer, anhaltender Beifall), und wollen Sie nunmehr den vorgeschriebenen Diensteid in meine Hände legen."

Statthaltereirat Ritter v. Wagner (liest):

„Sie werden einen Eid zu Gott dem Allmächtigen schwören und bei Ihrer Ehre und Treue geloben, Seiner Majestät dem allerdurchlauchtigsten Fürsten und Herrn Franz Josef I., von Gottes Gnaden Kaiser von Österreich, König von Böhmen 2c. 2c. und Apostolischen König von Ungarn, und nach Allerhöchstdemselben den aus dessen Stamme und Geblüte nachfolgenden Erben treu und gehorsam zu sein, die Staatsgrundgesetze und alle übrigen Gesetze unverbrüchlich zu beobachten und das Ihnen anvertraute Amt des Bürgermeisters der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien treu und redlich nach Ihrem besten Wissen und Gewissen zu verwalten, sowie die Ihnen in der Eigenschaft des Bürgermeisters nach dem Gesetze vom 24. März 1900 und nach den Gesetzen überhaupt obliegenden Pflichten nach ihrem vollen Umfange genau und gewissenhaft zu erfüllen."

Statthalter Graf Kielmansegg: Ich bitte, die Hand zum Schwure zu erheben und folgende Worte zu wiederholen:

„Was mir soeben vorgelesen worden und ich wohl und deutlich verstanden habe, demselben soll und will ich getreu und fleißig nachkommen: So wahr mir Gott helfe!"

Bürgermeister Dr. Lueger (mit zum Schwure erhobener Rechten): Was mir soeben vorgelesen worden und ich wohl und deutlich verstanden habe, demselben soll und will ich getreu und fleißig nachkommen: So wahr mir Gott helfe!

(Nach Ablegung dieses Eides ergriff Bürgermeister Doktor Karl Lueger das Wort zu folgender Rede:)

„Euere Exzellenz!

Wie vor sechs Jahren beginne ich auch heute mit dem Ausdrucke meines wärmsten Dankes, welchen ich Seiner Majestät unserem Kaiser und Herrn für die allergnädigste Bestätigung der auf mich gefallenen Wahl zum Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt schulde. (Hochrufe.)

Zwei Leitsterne sind es, welche mich in meinem Leben führten; der eine ist die Treue und Liebe zu meinem Vaterlande Österreich (Lebhafter Beifall), der zweite ist die Treue und Liebe zu dem Volke, dem ich angehöre (Lebhafter Beifall), zu der Stadt, in der ich geboren bin und deren Bürgermeister zu sein ich mir zur höchsten Ehre anrechne. (Stürmischer Beifall.)

Gestützt auf das Vertrauen des Volkes und auf die Bestätigung des Kaisers will ich, den Beistand Gottes erflehend und erhoffend, die Geschäfte der Stadt fortführen zum Wohle und zum Gedeihen derselben. (Lebhafter Beifall.)

Ich danke Euerer Exzellenz für die Intervention bei dem feierlichen Akte der Beeidigung und für die überaus freundlichen Worte der Anerkennung, welche Euere Exzellenz meinem bisherigen Wirken zollten. (Beifall.)

Ich danke für die Unterstützung, welche ich seitens Euerer Exzellenz bisher erfahren habe, und bitte, auch fernerhin mir dieselbe zuteil werden zu lassen. (Beifall.)

Ich glaube verpflichtet zu sein, bei dieser Gelegenheit hervorzuheben, daß die staatlichen Behörden zumeist in voller Eintracht mit den Gemeindebehörden wirkten und daß auch dann, wenn Differenzen in der Anschauung zutage traten, die Ausgleichung derselben in entgegenkommender Weise versucht wurde. (Lebhafter Beifall.)

Vor sechs Jahren hatte ich Gelegenheit, an derselben Stelle und aus gleichem Anlasse ein Programm für meine Tätigkeit zu entwickeln.

Vieles ist verwirklicht worden, vieles wurde begonnen, aber noch nicht vollendet; vieles wurde angestrebt, aber nicht erreicht.

Wie schwer es ist, all das zu erreichen, was man für notwendig erklärt hat, dafür bietet wohl den besten Beweis die Frage der Kirchenbauten in Wien. (Anhaltender Beifall.)

Euere Exzellenz können sich wohl noch sehr gut erinnern, daß Sie mir in der am 20. April 1897 an mich gerichteten Ansprache gerade diese Angelegenheit besonders warm an das Herz gelegt haben, und daß Sie der Meinung Ausdruck gaben, daß es „nur mehr von der Opferwilligkeit der Gemeindevertretung abhänge, diese im Interesse der Pflege des religiösen Gefühles so überaus wichtige Frage durch Zusammenwirken mit den anderen Konkurrenten der ehest wünschenswerten Lösung zuzuführen".

Die Gemeindevertretung hat ihre Opferwilligkeit im vollsten Maße bekundet (Beifall), aber leider gibt es noch immer übermächtige Faktoren in unserem Vaterlande Österreich, welche die Durchführung eines solchen, von allen Behörden und von der ganzen Bevölkerung Wiens geteilten Wunsches unmöglich machen. (Lebhafte Zustimmung.)

So traurig diese Erinnerung ist, so freudig muß es uns alle berühren, daß auf anderen Gebieten Großes nicht nur angestrebt, sondern auch erreicht wurde.

Ich glaube, daß der jetzt lebende Wiener sich kaum noch wird erinnern können, wie vor sieben Jahren das öffentliche Verkehrswesen in Wien bestellt war. (Lebhafter Beifall.)

Ich habe in meiner Rede vom 20. April 1897 bei Besprechung dieses Gegenstandes meine Hoffnung mit folgenden Worten ausgesprochen: „Die elektrische Kraft wird unsere Hauptwaffe in diesem Kampfe sein." Ja, sie war es; das Verkehrswesen in Wien ist durch die elektrische Kraft in die Hände der Stadt gekommen, und es gibt vielleicht kein zweites Gemeinwesen, welches sich eines so vollkommenen Verkehrsmittels erfreut, wie es gerade Wien ist. (Lebhafter Beifall.)

Ich weiß wohl, daß noch nicht alles erreicht ist, weiß wohl, daß manche Klage laut wird, und es wird gewiß mein Bestreben sein, den Verkehr so auszubilden, daß er allen gerechten Anforderungen auch wirklich entsprechen wird. (Lebhafter Beifall.)

Was auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens geleistet wurde, haben Eure Exzellenz hervorgehoben, und ich glaube, Wien kann stolz sein, daß seine Techniker es waren, welche die viel bewunderten Gaswerke und Elektrizitätswerke geschaffen haben. (Lebhafter Beifall.)

Für die Assanierung der Stadt wurde das Möglichste geleistet.

Der Stadtpark ist in neuer Pracht erstanden; längs der Gürtelstraße ziehen sich neue Anlagen hin; wo auch nur Raum für einen Baum vorhanden war, ist er auch wirklich gepflanzt worden. (Beifall.)

Mit großen Opfern wurde der Bevölkerung der Arenbergpark erhalten und erschlossen; neue große Gartenanlagen sehen ihrer Vollendung entgegen.

Zu den Werken auf diesem Gebiete gehört auch die Einlösung des Neugebäudes, durch welche Tat überdies die Stadt vor einem immer drohenden Unheil endgültig bewahrt wird. (Bravo! Bravo!)

Die neue Hochquellenleitung wird die Wassernot, die oft unsere Stadt bedroht, endgültig beseitigen, und zu dem berechtigten Stolze unserer Stadt, das beste Wasser zu besitzen, wird sich noch die Freude gesellen, dieses beste Wasser in Hülle und Fülle zu besitzen. (Lebhafter Beifall.)

Öffentliche Brunnen werden nicht nur mit künstlerischem Schmucke ausgestattet sein; es wird auch das Wasser aus diesen Brunnen reichlich fließen, zur Zierde der Stadt, aber auch zur Gesundung ihrer Bewohner. (Lebhafter Beifall.)

Die Schaffung eines Expropriationsgesetzes in einer neuen Bauordnung wird fortwährend Gegenstand meiner Aufmerksamkeit sein. (Beifall.)

Der Gemeinderat hat den Entwurf eines Expropriationsgesetzes, welches für die Regulierung der Stadt geradezu eine Notwendigkeit ist, der hohen Regierung vorgelegt; aber die traurigen Verhältnisse in unserem Vaterlande lassen keine Zeit für solche wichtige Angelegenheiten übrig. (Sehr richtig!)

Die neue Bauordnung soll den Anforderungen entsprechen, welche im Hinblicke auf den Schutz der Sicherheit der Personen, sowie im Hinblicke auf eine rationelle Gesundheitspflege und ein gut organisiertes Wohnungswesen, sowie im Interesse des soliden Bauhandwerkes erhoben werden. (Beifall.)

Insbesondere soll es ermöglicht werden, die Wälder, welche sich jetzt an den Grenzen der Stadt Wien befinden, zum allgemeinen Vorteile ungeschmälert für alle Zukunft zu erhalten. (Beifall.)

Die Krankenhausfrage ist gelöst und Wien dankt hiefür einer hohen Regierung. (Beifall.)

Noch im heurigen Jahre wird ein prachtvolles Versorgungshaus der Vollendung zugeführt werden, welches es auch ermöglichen wird, daß verarmte Ehepaare gemeinsam ihre letzten Lebensjahre verbringen können. (Lebhafter Beifall.)

Eine neue Organisation der Armenpflege hat stattgefunden und wird sich, wie ich hoffe, bewähren.

Die Approvisionierungsfragen bedürfen noch eines sorgfältigen Studiums und es bleibt, obwohl auch auf diesem Gebiete vieles geleistet wurde — ich erinnere nur an die Errichtung von Kühlanlagen, Schaffung neuer Hallen ꝛc. — dennoch so manches zu leisten übrig; auch dies wird geschehen, sicher, insoweit es in dem Machtbereiche der Gemeinde gelegen ist. Ich knüpfe hieran nur die Erwartung, daß auch der Staat auf jenem Gebiete, welches ihm zukommt, das Seine dazu beitragen wird, um die bestehenden Klagen der Bevölkerung zu beseitigen. (Lebhafte Zustimmung.)

Auf dem Gebiete der Straßenpflege ist durch Einführung von Reformen manches verbessert worden.

Vieles bleibt noch zu tun übrig und es wird auch dies geschehen.

Wenn bis jetzt nicht alles geschehen ist, was der eine oder andere wünschte, so muß wohl auch in Betracht gezogen werden, daß infolge der großen öffentlichen Arbeiten die Straßenkörper sich in beinahe unaufhörlicher Bewegung befanden und es nicht zweckmäßig erscheinen konnte, große Summen zu verausgaben, in dem Bewußtsein, daß dieselben nutzlos ausgegeben worden wären. (Beifall.)

Der Zentral-Friedhof wird durch die Erbauung einer Kirche, durch neue Arkaden u. s. w. die der Weihe des Ortes entsprechende Ausgestaltung erfahren. (Beifall.)

Die Mittel zur Anbahnung und Vollendung der großen Werke bieten die Anlehen.

Ihre Begebung zeigte, daß der Kredit der Stadt Wien unerschüttert dasteht. (Lebhafter Beifall.)

Die Gründung einer Sparkassa soll denselben noch weiter stärken (Bravo! Bravo!) und dem Volke die Vorteile einer sicheren Kapitalsanlage zuwenden. (Beifall.)

Auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge ist so manches geleistet worden.

Wie Euerer Exzellenz bekannt ist und von Euerer Exzellenz rühmend hervorgehoben wurde, hat die Stadt Wien 2,000.000 K für die Erbauung eines Kinderspitales gewidmet und hiedurch erscheint der Not auf diesem Gebiete einigermaßen abgeholfen.

Ich spreche bei diesem Anlasse Euerer Exzellenz den Dank für Ihre tatkräftige Mitwirkung aus. (Beifall.)

Die Stadt hat die Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt ins Leben gerufen (Bravo!) und wir hoffen, daß dieselbe durch die Unterstützung der Bevölkerung kräftig aufblühen wird.

Alljährlich verteilen wir an arme Schulkinder zum Andenken an das 50jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät unseres Kaisers Altersrenten und Aussteuerpolizzen und suchen auf diese Weise in der Bevölkerung das Interesse an dieser Art Versicherung wachzurufen. (Beifall.)

Wir haben eine städtische Arbeitsvermittlung ins Leben gerufen, welche sich trotz mannigfacher Anfeindungen erhält und segensreich wirkt. (Beifall.)

Die Majorität des Wiener Gemeinderates hat auch nicht der einfachen Arbeiter vergessen; wir haben den Lohn so mancher Arbeiterklassen erhöht; wir haben die Krankenversicherung der Arbeiter in eigene Regie übernommen; wir haben den städtischen Gasarbeitern, sowie den Lagerhausarbeitern die Pensionsberechtigung zuerkannt (Beifall); wir werden für die Tramwaybediensteten in einer solchen Weise sorgen, daß auch diese Klassen vollständig zufrieden sein werden. (Lebhafter Beifall).

Wir haben unsere Liebe zu den Arbeitern nicht nur im Munde geführt, sondern auch bei den eigenen Unternehmungen der Gemeinde betätigt. (Beifall.)

Wohl zur gleichen Gattung sozialer Fürsorge gehört auch die Art und Weise, wie die Majorität des Wiener Gemeinderates für ihre Beamten und sonstigen Angestellten gesorgt hat. Durch die neue Organisation wurden die Wünsche des Beamtenstandes, ohne zu mäkeln, erfüllt. Der Beamte, wenn er alt geworden und der Ruhe bedarf, bekommt seine vollen Bezüge. (Lebhafter Beifall.)

Der Diurnisten wurde nicht vergessen; ihre materielle Lage, aber auch ihre soziale Lage wurde verbessert, insbesondere wurde ihnen eine Altersversorgung zuerkannt. (Lebhafter Beifall.)

Zum Kapitel der sozialen Fürsorge gehört endlich auch die Art, wie wir uns der Gewerbetreibenden angenommen haben, soweit dies in den Wirkungskreis der Gemeinde fällt.

Magistrat und Gemeinderat können von sich sagen: Wo sie konnten, haben sie schützend eingegriffen, und wenn es sich um Fertigstellung öffentlicher Arbeiten gehandelt hat, hat der Gemeinderat immer die Gewerbetreibenden mit denselben betraut (Lebhafter Beifall.) Möchte doch dieses Beispiel auch bei anderen öffentlichen Gewalten Nachahmung finden (Lebhafter Beifall); viele Klagen würden dann verstummen, vieles würde besser sein, denn es würde dadurch die wirtschaftliche Kraft der gewerblichen Genossenschaften gestärkt und gefördert werden. (Zustimmung und Beifall.)

Nun zu einem anderen Gegenstande, den ich bei dem besten Willen nicht übergehen kann!

Am 20. April 1897 hatten Euere Exzellenz die Güte, folgenden, ich glaube richtigen Satz zum Ausdrucke zu bringen:

„Wie aber das vom Doppelaar gekrönte ehrwürdige Wahrzeichen der Metropole weithin erglänzt durch die Lande bis an die fernen Wälder und die schneebedeckten Berge, so ist es, soll dieses Ziel erreicht werden, notwendig, daß der Blick hinausreiche über den begrenzten Gesichtskreis der heimatlichen Scholle und sich zur Höhe jener Anschauungsweise erhebe, welche allein den durch die hervorragende Stellung Wiens bedingten Pflichten und Rücksichten, zu deren Wahrung die Gemeindevertretung berufen ist, gerecht werden kann."

Ich habe mir diese Worte sehr gut gemerkt und mir vorgenommen, immer nach denselben zu handeln. (Lebhafter Beifall.)

Als die Vertretungen der Gemeinden am linken Donauufer an mich herantraten und mir die Frage vorlegten, ob sie nicht in die Gemeinde einverleibt werden könnten, da habe ich diesen Gedanken mit aller Lebhaftigkeit aufgegriffen und Tag und Nacht an der Verwirklichung desselben gearbeitet. (Stürmischer Beifall.)

Ich habe gedacht, auch die Vertreter des Staates werden diese freiwillige, ich sage: freiwillige Vereinigung mit Freude begrüßen und fördern.

Ist doch der neue Donau-Oderkanal, für den Millionen ausgegeben werden, bestimmt, neues Leben in jene Gegenden zu bringen, welche er durchzieht, dem Donaustrom neuen Verkehr zuzuführen!

Liegt es doch auf der Hand, daß es zweckmäßig ist, die Gemeinden an den beiden Ufern des gewaltigen Stromes in Eine zu vereinigen, weil nur hiedurch diese ganze Aktion zu einem zielbewußten Ende geführt werden kann. (Lebhafte Zustimmung.)

Es sollte nicht sein!

Vielleicht wird die Zukunft das bringen, was die Gegenwart versäumt.

In neuerer Zeit scheint der Staat in manchen Punkten geneigt zu sein, den Wünschen der Bevölkerung zu entsprechen.

Wie Euerer Exzellenz und allen Anwesenden bekannt ist, ist die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien an sich, noch mehr aber im Verhältnisse zu anderen Städten des Reiches geradezu stiefmütterlich auf dem Gebiete des Mittelschulwesens bedacht. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Anzahl der Gymnasien, Realschulen, Gewerbeschulen ist absolut ungenügend. (Neuerliche, lebhafte Zustimmung.)

Hier sucht Seine Exzellenz der Unterrichtsminister Doktor v. Hartel — freilich auch unter schweren Opfern der Gemeinde — Abhilfe zu schaffen. Hoffentlich werde ich schon in der nächsten Zeit Gelegenheit haben, die diesbezüglichen Vorschläge dem Gemeinderate zur Beschlußfassung zu unterbreiten. (Beifall.)

Seine Exzellenz der Unterrichtsminister ist es auch, der im Einvernehmen mit der Stadt und dem Lande Niederösterreich die „Moderne Galerie" ins Leben ruft (Beifall), und wenn der Bau des städtischen Museums vollendet sein wird, wird dasselbe vermöge der Modernen Galerie, sowie auch des anderen reichen Inhaltes das Ziel der Wallfahrt aller Kunstverständigen und Wißbegierigen sein und jedem, der nach Wien kommt

bekunden, daß in unserer Stadt die Liebe zur Kunst und Wissenschaft nicht erloschen ist. (Stürmischer Beifall.)

Der Bürgermeister der Stadt Wien ist vermöge des Gesetzes auch Obmann des Bezirksschulrates. Ich habe an den Beratungen dieser Körperschaft regen Anteil genommen.

Ich werde in Hinkunft in gleicher Weise handeln, und wenn auch der eine oder andere abseits steht, so wird es doch der jetzigen Majorität des Wiener Gemeinderates gelingen, in der gesamten Bevölkerung die Überzeugung wachzurufen, daß es kaum je eine schulfreundlichere Majorität gegeben hat, als die es ist, welche derzeit die Geschicke der Stadt leitet. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Es ist allgemein bekannt, daß ich ein Anhänger des Grundsatzes bin, daß die beste Erziehung der Kinder durch die Eltern erzielt wird.

Ich verhehle mir aber nicht, daß dann, wenn Eltern fehlen, oder wenn sie ihre Pflicht verletzen, oder wenn sie durch Arbeit verhindert sind, die nötige Aufsicht über die Kinder zu führen, die Allgemeinheit berufen ist, schützend einzugreifen.

Darum hat die Majorität des Wiener Gemeinderates es stets für ihre Pflicht erachtet, der Fürsorge für die armen Kinder vollste Aufmerksamkeit zuzuwenden. (Beifall.)

Als Grundsatz soll gelten: Kein Kind soll hungern, kein Kind soll auf der Straße verderben, kein krankes Kind soll die nötige Pflege entbehren. (Lebhafte Zustimmung und Beifall.)

Ich bin daher ein überzeugter Förderer des Vereines zur Beköstigung armer Schulkinder, der Seehospizvereine, der Patronagen, der Schulwerkstätten, des Vereines „Kinderschutzstationen" u. s. w. (Beifall.)

Ich ergreife die Gelegenheit, dankend zu gedenken der aufopfernden Tätigkeit der erlauchten hohen Frauen unseres Herrscherhauses (Lebhafter Beifall), welche gleich Engeln der Milde und Barmherzigkeit ihre edle Fürsorge den armen Kindern zuwenden. (Stürmischer, lang andauernder Beifall und Händeklatschen.)

Lassen mich Euere Exzellenz noch in Kürze der großen Änderungen gedenken, welche in der Organisation der Stadt durch das neue Statut vom Jahre 1900 hervorgerufen wurden.

In diesem Statute wurde das allgemeine Wahlrecht, lediglich beschränkt durch die dreijährige Seßhaftigkeit, eingeführt, und Wien kann stolz sein, in dieser Frage die erste Stadt zu sein (Zustimmung), welche den Mut gehabt hat, den breitesten Schichten der Bevölkerung die Anteilnahme an der Verwaltung zu ermöglichen. (Beifall.)

Die Verleihung des Bürgerrechtes wurde an feste gesetzliche Normen gebunden; es wurde der soziale und politische Wert dieses Rechtes bedeutend gehoben, und es ist erklärlich, daß nunmehr viele es wünschen, dieses Recht zu erlangen, und daß ich heute Gelegenheit habe, tausende von Bürgern in diesem Saale zu begrüßen. (Beifall.)

Wir sind auch stolz darauf, daß es uns vergönnt war, den deutschen Charakter der Stadt Wien gesetzlich festzulegen. (Stürmischer Beifall.)

Stolz können wir sagen, daß in unserer Stadt Friede herrscht.

Wir hassen keinen Mitbürger, wenn er auch eine andere Nation seine Mutter nennt; in Wien herrscht kein Nationalitätenkampf; wir fühlen uns alle als Brüder, denken alle nur an die Wohlfahrt der Stadt, unterordnen uns aber alle ohne Unterschied der Nation den Forderungen der einheitlichen Verwaltung dem historischen deutschen Charakter der Stadt. (Beifall.)

Hetzer finden bei uns keinen Boden (Lebhafte Zustimmung), wir leben in Eintracht mit dem Lande Niederösterreich, insbesondere mit dem Bauernstande, den wir gerne fördern (Beifall), soweit es möglich ist. Auskunftei und Rathauskeller sind hiefür die besten Beweise. (Heiterkeit und Beifall.)

Bevor ich zum Schlusse eile, will ich noch kurz erwähnen, daß die Gemeindeverwaltung in ihrer jetzigen Gestalt sich bewährt hat. Gemeinderat, Stadtrat, Magistrat und magistratische Bezirksämter arbeiten prompt und erledigen ihre Aufgaben zur rechten Zeit. (Beifall.)

Die Bestrebungen der hohen Regierung auf Vereinfachung des Geschäftsganges begrüße ich gerne und werde sie mit allem Eifer unterstützen. (Beifall.)

Wie ich bereits in meinen Dankesworten, die ich nach meiner Wahl zum Bürgermeister an den Gemeinderat gerichtet habe, hervorhob, wäre es einem Einzelnen nicht möglich gewesen, alles zu leisten, und so fühle ich die Pflicht in mir, jener zu gedenken, welche in treuer Freundschaft mir zur Seite gestanden sind und mir ihre uneigennützige Mitwirkung zuteil werden ließen.

Ich danke meinen lieben Freunden, den Vize-Bürgermeistern Strobach und Dr. Neumayer (Lebhafter Beifall), allen meinen Kollegen im Stadtrate und Gemeinderate; ich danke den Herren Bezirksvorstehern und deren Stellvertretern, allen Bezirksvertretungen, den Herren Armenräten, Bezirks- und Ortsschulräten, den Herren Genossenschaftsvorstehern; ich danke dem früheren Magistrats-Direktor Preyer (Beifall), danke dem jetzt amtierenden Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner (Beifall); ich danke dem Herrn Stadtbau-Direktor, allen Beamten des Magistrates, des Stadtbauamtes und der anderen Hilfsämter; ich danke Ihnen, Herr Oberbuchhalter, allen Beamten der Buchhaltung und ich bitte Sie alle, mich auch fernerhin zu unterstützen. (Lebhafter Beifall.)

Ich danke aber auch der gesamten Bevölkerung (Lebhafter Beifall), ich bitte dieselbe um Verzeihung, wenn ich fehle; ich bitte um Geduld und Vertrauen. (Bravorufe.)

Das eine kann ich sagen, ich kenne nur Ein Bestreben: dem Volke und meiner Vaterstadt treu zu dienen. (Stürmische Zustimmung und Beifall.)

Zum Schlusse wollen wir alle gedenken Seiner Majestät unseres Kaisers und Herrn.

Schwer, überschwer sind die Pflichten, welche auf ihm lasten.

Im ganzen Reiche wimmelt es von widersprechenden Meinungen, von denen jede mit einer Hartnäckigkeit verteidigt wird, welche naturgemäß ein gemeinsames Wirken erschwert, ja beinahe unmöglich macht.

Gering ist die Freude unseres Kaisers; groß mag oft sein Schmerz und sein Kummer sein; wollen ja doch die Feinde des Vaterlandes volle ungehinderte Freiheit für sich und wollen den Verteidigern des Vaterlandes nicht einmal das Recht der Notwehr zuerkennen.

Umso notwendiger ist es, daß alle, welche an Österreich glauben und dasselbe erhalten wissen wollen, fest zusammenstehen. (Lebhafte Zustimmung, Beifall und Händeklatschen.)

Wenn ich mich in einem Punkte Eins weiß mit allen Wienern, so ist es die Treue zu Kaiser und Reich, und wenn

wir uns nimmer scheuen, denen entgegenzutreten, welche zerstörend und zersetzend wirken, dann wird es uns, dann wird es auch unserem Kaiser vergönnt sein, bessere Zeiten zu erleben. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Gott erhalte unser liebes Vaterland Österreich; Gott schütze und segne unseren Kaiser: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr Franz Josef I. lebe hoch!"

(Die Versammlung bringt ein dreimaliges brausendes Hoch! aus und singt unter Fanfarenklängen begeistert die Volkshymne.)

Bürgermeister Dr. Lueger: Ich bitte um Ruhe, der Herr Landmarschall will sprechen.

Landmarschall Prälat Schmolk: Hochgeehrter Herr Bürgermeister! Seine Exzellenz der Herr Statthalter hat in so herrlichen, in so trefflichen Worten die Wirksamkeit Ihres Bürgermeisteramtes in der abgelaufenen Periode geschildert, daß mir als Landmarschall von Niederösterreich diesen herzlichen Worten nichts mehr hinzuzufügen übrig bleibt. Gestatten Sie mir nur, hochgeehrter Herr Bürgermeister, daß ich im Namen des Niederösterreichischen Landesausschusses, im Namen des Landes Niederösterreich, dem Sie so warme Sympathien entgegenbringen, an dessen Wohl Sie einen so regen Anteil nehmen, die innigsten und hochgefühlten Glückwünsche zum Ausdruck bringe. (Lebhafter Beifall.)

Möge Ihnen, hochverehrtester Herr Bürgermeister, im neuen Sexennium Ihrer Wirksamkeit gegönnt sein, wie bisher unentwegt zu schaffen und zu wirken, zum Ruhme des Stammlandes Niederösterreich, zum Wohle der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und zum Heile der Ihnen vertrauenden Bürger. Mögen Sie aber, hochverehrter Herr Bürgermeister, noch lange die Früchte Ihres opferfreudigen Wirkens und Schaffens schauen.

Das wünsche ich vom ganzen Herzen. (Stürmischer Beifall und anhaltende Hochrufe auf den Bürgermeister Dr. Lueger.)

(Schluß der Feierlichkeit um 10 Uhr 30 Minuten vormittags.)

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Freitag den 24. April 1903, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 22. April 1903.
Donnerstag den 23. April 1903.
Freitag den 24. April 1903.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **1. April 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Dr. Wesselsky, Wessely, Zatzka.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: St.-R. Weitmann.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und bringt das Verzeichnis über die im Monate März 1903 stattgehabten Lokal-Kommissionen, Komitee-Verhandlungen 2c., an welchen Mitglieder des Stadtrates teilgenommen haben, zur Kenntnis. (Zur Kenntnis.)

(3881.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Auflassung und Neuaufstellung von Hydranten und beantragt:

1. Die Auflassung der drei Hydranten, und zwar:
a) Prater, Ausstellungsstraße, gegenüber der Wolfgang Schmälzlgasse;
b) Große Zufahrtsstraße beim Eingange in den Englischen Garten;
c) VI., Grasgasse 1,
wird bewilligt.

2. Die Aufstellung von Hydranten (vorläufig vorhandene alte Type) wird bewilligt:
a) IX., Wasagasse 29/31;
b) IX., Währingergürtel 85/87;
c) II., Novaragasse 20;
d) endlich ein Hydrant in der Odeongasse bei Nr. 5.

3. Der Hochquellendoppelhydrant auf der Ringstraße gegenüber dem rechten Flügel des Zuschauerraumes des Hof-Burgtheaters ist aus der Hochquellenleitung auszuschalten und an die Wientalwasserleitung anzuhängen. Die Kosten per zirka 2000 K sind auf Rubrik XXVI 6 a bedeckt.

4. Die Feuerwehr wird beauftragt, in ihre Pläne auch die mit Normalgewinde versehenen Spritzhydranten einzuzeichnen und je vorkommenden Falles durch den mit der Feuerwehr ausfahrenden Wasserleitungsaufseher öffnen zu lassen und in Gebrauch zu nehmen. Endlich ist die Eintragung der Wientalwasserhydranten in die Pläne genau zu überwachen. (Angenommen.)

(3980.) St.-R. Gsottbauer referiert über das neuerliche Offert des August Braun auf Verkauf der Realität VIII., Stolzenthalergasse 11, an die Gemeinde und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf die weitaus zu hohe Forderung. (Angenommen.)

(3850.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Erwerbung von Realitäten zum Zwecke der Durchführung der Pfeilgasse im VIII. Bezirke und beantragt:

A. Zum Zwecke der Durchführung der Pfeilgasse erwirbt die Gemeinde Wien folgende Realitäten und Gründe:

I. Die Realität VIII., Blindengasse 12, Einl.-Z. 98 Grundbuch Josefstadt (Eigentum der Johanna Kautz und Konsorten), im Ausmaße von 1763·85 m², wie sie liegt und steht, um den Kaufschilling von 150.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Die Gemeinde übernimmt die Satzposten per zirka 28.600 K auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung.

2. Von der nach Abzug der Satzposten samt Nebengebühren verbleibenden Kaufsumme ist ein Betrag von 70.000 K bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, der Rest ein Jahr später fällig und vom Tage der Berichtigung der ersten Rate mit 4 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

3. Auf eine grundbücherliche Sicherstellung des Kaufschillingsrechtes verzichten die Verkäufer.

4. Letztere verpflichten sich, sofort nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion rücksichtlich der den beiden minderjährigen Miteigentümern gehörigen Realitätenanteile die vormundschaftsbehördliche Genehmigung zu erwirken.

5. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Kosten der grundbücherlichen Löschung der Satzposten und die Einkommensteuer von den Zinsen des Kaufschillingsrestes die Verkäufer.

6. Dieselben verpflichten sich, binnen drei Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundb.-Einl.-Z. 98 Josefstadt auf ihre Kosten zu erwirken.

7. Den Verkäufern werden die bisher von ihnen innegehabten Wohn- und Geschäftsräume vom Zeitpunkte der Übernahme obigen Hauses in den Besitz der Gemeinde um den fatierten Mietzins und gegen die übliche vierteljährige Kündigung in Bestand gegeben.

II. Die der Gräfin Marie Rosa v. Neipperg gehörige Realität VIII., Blindengasse 14, Grundb.-Einl.-Z. 100 Josefstadt, im Ausmaße von 1360·80 m², wie sie liegt und steht, um den Kaufpreis von 112.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, welche sofort nach Vertragsunterfertigung zu erfolgen hat, fällig.

2. Die Realität ist lastenfrei zu übergeben.

3. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde.

4. Letztere übernimmt die Bezahlung des von dem Mieter Lorenz Peitl auf Grund des bestehenden Vertragsverhältnisses bei Auflösung des Mietverhältnisses für die von dem Genannten gemachten Investitionen zu beanspruchenden Entschädigungsbetrages per 600 K.

5. Binnen acht Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion ist die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundb.-Einl.-Z. 100 Josefstadt auf Kosten der Verkäuferin zu erwirken.

III. Einen Teil der im Eigentum der Rosa Ölzelt v. Newin stehenden Realität VIII., Lerchenfelderstraße 150, Grundb.-Einl.-Z. 570 Josefstadt, Figur a b c e a, per 292·86 m² um den Pauschalbetrag von 24.000 K.

Obige Grundfläche ist lastenfrei und geräumt an die Gemeinde zu übergeben. Der Kaufschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

Letztere trägt die mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und die Übertragungsgebühren.

Die Verkäuferin verpflichtet sich, binnen drei Tagen, nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundb.-Einl.-Z. 570 Josefstadt auf eigene Kosten zu erwirken.

IV. Einen Teil der der Rosa Mayer und Konsorten gehörigen Realität VIII., Lerchenfelderstraße 148, Einl.-Z. 569 Grundbuch Josefstadt, Figur c r s g c, per 123·71 m² um den Einheitspreis von 24 K per Quadratmeter. Diese Grundfläche ist lastenfrei und geräumt Ende Oktober 1903 an die Gemeinde zu übergeben.

Zu diesem Zeitpunkte ist der Kaufschilling fällig. Die mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde.

Die Verkäufer verpflichten sich, binnen drei Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grdb.-Einl. 569 Josefstadt auf ihre Kosten zu erwirken.

Die mit den Buchstaben d r s f d umschriebene Fläche der obgenannten Realität, welche im Sinne der auf derselben intabulierten Verpflichtung unentgeltlich an die Gemeinde abzutreten ist, werden die Verkäufer gleichfalls Ende Oktober 1903 im richtigen Niveau der Gemeinde übergeben.

B. Dem Eigentümer der Realität VIII., Lerchenfelderstraße 146, Karl Schneid ist bekanntzugeben, daß die Schadloshaltung für den von den Realitäten VIII., Lerchenfelderstraße 144/146, zu derselben abgetretenen Grund, Figur h i l m h i, per 112·03 m² mit dem Betrage von 40 K per Quadratmeter bestimmt werden wird, wenn der von der Realität VIII., Lerchenfelderstraße 146, bis zur Achse der Pfeilgasse entfallende Grund Figur f s t o f per 85·40 m² unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde abgetreten und der mit den Buchstaben g s t p g umschriebene Teil der letzterwähnten Realität per 120·12 m² der Gemeinde um den Pauschalbetrag von 5600 K lastenfrei überlassen wird.

C. Die Offerte der Karoline Kvetan und des August Braun auf Verkauf der Realitäten VIII., Blindengasse 10, beziehungsweise Stolzenthalergasse 11, an die Gemeinde werden, letzteres mit Rücksicht auf die weitaus zu hohe Forderung, abgelehnt. Der Erstgenannten ist bekanntzugeben, daß die Gemeinde die Erwerbung ihrer Realität nicht beabsichtigt.

D. Die Kaufofferte des Dr. Hermann Klug und Konsorten und der Amalia Aigner werden abgelehnt, da die Gemeinde die Realität VIII., Stolzenthalergasse 11, zu erwerben dermalen nicht in der Lage ist; den Genannten ist noch bekanntzugeben, daß ihre Anbote weitaus zu niedrig sind.

E. Die beiden Häuser VIII., Blindengasse 12 und 14, sind nach dem November-Termine 1903 zu demolieren, zu welchem Behufe den Parteien rechtzeitig zu kündigen ist.

F. Die Abteilung der Realitäten VIII., Blindengasse 12 und 14, unter Einbeziehung eines Teiles der Straßenparzelle 1228, VIII. Bezirk, auf die Baustellen I, IV und VI und die Fragmente II a und V wird prinzipiell genehmigt. Die von diesen Realitäten zu Straßenzwecken entfallenden Flächen sind in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen mit Ausnahme des vor der Realität Blindengasse 10 und dem Fragmente II a gelegenen halben Straßengrundes, welcher mit diesem Fragmente in eine eigene Grundbuchseinlage aufzunehmen ist.

G. Das Fragment V, sowie die jenseits der Pfeilgasse liegenden, zur Arrondierung der Realität VIII., Josefstädterstraße 93/95 dienenden Teilflächen der Realitäten VIII., Lerchenfelderstraße 146, 148 und 150,

sind der Einl.-Z. 296 Josefstadt zuzuschreiben, die zur Pfeilgasse entfallenden Teile dieser Realität in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen.

H. Das Fragment VI ist der Baustelle VI grundbücherlich zuzuschreiben.

I. Die Einlösungskosten der sub A I bis IV erwähnten Realitäten sind auf das Investitionsanlehen zu verweisen.

(Angenommen; Punkte A I bis IV und I an den Gemeinderat.)

(3968.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern für den Bau der Doppel-Volksschule XIV., Kauergasse 3, und beantragt, den beim Bau der Doppel-Volksschule XIV., Kauergasse 3, beschäftigten Arbeitern des Baumeisters und Zimmermeisters anläßlich der am 26. März 1903 erreichten Dachgleiche gemäß den vorgelegten Wochenlisten Gleichengelder im Gesamtbetrage von 927 K 70 h zu bewilligen; allfällige in der Zwischenzeit eingetretene Veränderungen im Stande dieser Arbeiter hat die mit der Auszahlung der Gleichengelder betraute Kommission entsprechend zu berücksichtigen. (Angenommen.)

(3965.) **St.-R. Büsch** referiert über die Ergänzung des Vorrates an Rohren und Maschinenbestandteilen der Hochquellenleitung für das Jahr 1903 und beantragt:

Die Ergänzung des Vorrates der Hochquellenleitung für das Jahr 1903 mit gußeisernen Rohren im veranschlagten Betrage von 210.000 K und mit Maschinenbestandteilen im veranschlagten Betrage von 70.000 K wird genehmigt.

Der Gesamtbetrag von 280.000 K erscheint auf Rubrik XXVI 6a bedeckt.

Die Vergebung der Lieferung hat auf Grund einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

Die uneingeschränkte Wahl unter den Offerenten, eventuell die Ablehnung aller Offerte bleibt dem Stadtrate vorbehalten.

Mit dem Ersteher der Lieferung der Maschinenbestandteile ist ein schriftlicher Vertrag zu schließen. (Angenommen.)

(3538.) St.-R. Büsch referiert über den Antrag des Gem.-Rates Schedifka, betreffend die Kanalisierung der Arndtstraße zwischen der Haeber- und Aichhorngasse im XII. Bezirke, und beantragt, die Kosten für diese Kanalisierung im Budget pro 1904 sicherzustellen. (Angenommen.)

(3803.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Marie Stenuf um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus Einl.-Z. 10, Kat.-Parz. 10, XII. Bezirk, Meidlinger Hauptstraße, Ecke der Ratschkygasse, und beantragt, die Zustimmung zur beabsichtigten Bauführung unter der Bedingung zu erteilen, daß noch vor Erwirkung des Benützungskonsenses für dieses Haus die mittlerweile politisch bewilligte Abtrennung der zwei Baustellen auch grundbücherlich durchgeführt werde. (Angenommen.)

(3866.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die teilweise Umpflasterung der Schönbrunnerstraße im V. Bezirke, und beantragt, die Erd- und Pflasterungsarbeiten an Johann Schußmann mit 0·4 Prozent Nachlaß, die Holzstöckelpflasterung an Hartwig Küster mit 12·1 Prozent Nachlaß vom Kostenanschlage zu übertragen. (Angenommen.)

(3388.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Hugo Mandeltort um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Liegenschaft Einl.-Z. 755 Margareten, V., Matzleinsdorferstraße 8, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 339·50 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 50 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung die Partei zu tragen hat. (Angenommen.)

(3833.) St.-R. Büsch referiert über die Vorstellung der Johanna Reitzner gegen die mit Stadtrats-Beschluß vom 5. Februar 1903, Z. 1304, bestimmte Schadloshaltung für die anläßlich des Umbaues des Hauses XII., Schönbrunnerstraße 163, erfolgte Straßengrundabtretung und beantragt die Abweisung der Vorstellung. (Angenommen.)

(3145.) St.-R. Büsch referiert über den Rekurs des Franz Fromm gegen die Verfügung des Bezirksamtes für den V. Bezirk vom 29. November 1902, Z. 41217, mit welcher sein Gesuch um Rückvergütung eines Teilbetrages per 5 K 16 h von dem Bestandzinse für das von ihm am Hause V., Schönbrunnerstraße 102, angebrachte und am 24. Oktober 1902 entfernte Portal abgewiesen wurde, und beantragt, die angefochtene Verfügung zu beheben und anzuordnen, daß dem Rekurrenten der halbjährige Platzzins im Betrage von 5 K 16 h rückvergütet werde. (Angenommen.)

(3491.) St.-R Büsch referiert über das Ansuchen der Eleonore Kohlhaupt um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 21 Schönbrunnerstraße, V. Bezirk, im IV. Quartal 1900 und im I. und II. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per zusammen 739 K 66 h und beantragt die weitere Evidenzhaltung des Rückstandes. (Angenommen.)

(3097.) St.-R. Büsch referiert über den Kostenanschlag für die Verbreiterung der Schönbrunnerstraße zwischen Or.-Nr. 73 bis 79 im V. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 6554 K 67 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von täglich 3 K zu genehmigen und die Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für die hiezu erforderliche Holzstöckelpflasterung anzuordnen. (Angenommen.)

(3870.) St.-R. Büsch referiert über den Kostenanschlag für die Umpflasterung der Arndtstraße zwischen Or.-Nr. 34 und 58 im XII. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem Kostenerfordernisse von 7589 K 77 h zu genehmigen.

Die Kosten sind im Budget pro 1904 sicherzustellen. (Angenommen.)

(3826.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen von Parteien aus dem V. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3709.) **St.-R. Rauer** referiert über das Projekt für die Herstellung eines Asphaltpflasters in der Maxingstraße, Altgasse und Fasholdgasse im XIII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 37.803 K 92 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von täglich 3 K für den zu bestellenden technischen Bauinspizienten zu genehmigen.

Die erforderlichen Asphaltiererarbeiten, sowie die Erd- und Pflasterungsarbeiten sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vorliegenden Behelfe zu vergeben. (Angenommen.)

(2903.) St.-R. Rauer referiert über das Offert der Antonia Stierhof auf Verkauf der Kat.-Parz. 365 Breitensee an die Gemeinde Wien, und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees.

St.-R. Bielohlawek beantragt die Ablehnung wegen zu hoher Preisforderung.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt, sohin der Antrag des St.-R. Bielohlawek angenommen.

(3921.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Komitees zur Errichtung eines Strauß-Lanner-Denkmales um Flüssigmachung der mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. März 1902, Z. 2778, bewilligten Subvention von 6000 K und beantragt, die sofortige Ausbezahlung der Subvention zu genehmigen, da die Errichtung des Denkmales gesichert erscheint. (Angenommen.)

(3971.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Sammlungen um Ermächtigung zur Beteiligung an der Versteigerung von Autographen aus dem Nachlasse des Grafen Viktor Wimpffen in Graz und beantragt, für den gedachten Zweck einen Spezialkredit von 4000 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(3924.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Vergebung der Lieferung der Monturen für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen und beantragt:

Die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" überträgt der Genossenschaft der Kleidermacher Wiens die Lieferung der im Jahre 1904 erforderlichen Dienstkleider für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen zu den in dem Anbote der Genossenschaft vom 18. März 1903 offerierten Preisen und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Lieferung umfaßt:

1700 Kondukteurmäntel,
1700 Wagenführermäntel,
4800 Tuchblusen,
4800 Tuchhosen,
4000 Fäustlinge mit Leder besetzt,
3000 blaue Leinenblusen,
3000 blaue Leinenhosen,
150 Revisorenmäntel,
250 Revisoren-Winteranzüge,
250 Revisoren-Sommeranzüge,
18 graue Diener-Winteranzüge,
18 graue Diener-Sommeranzüge,
10 Laufburschenmäntel.

Die hier angegebene Anzahl der Kleidungsstücke ist nur eine ungefähre und wird der Genossenschaft das genaue Ausmaß der Lieferung nachträglich bekanntgegeben werden.

2. Die Lieferung umfaßt auch die Beistellung der Stoffe nach den von der Genossenschaft vorgelegten Mustern.

Die Übertragung dieser Lieferung an die Firma H. Scholz als Subunternehmerin der Kleidermacher-Genossenschaft wird unter einem genehmigt.

3. Die Stoffe sind vor der Verarbeitung der Monturs-Kommission zur Genehmigung vorzulegen. Desgleichen ist die Genehmigung dieser Kommission für die Muster des Zubehörs und der Embleme vor deren Verarbeitung einzuholen.

4. Die fertiggestellten Dienstkleider sind behufs Übernahme in das Monturdepot der städtischen Straßenbahnen zu liefern.

Die Lieferung sämtlicher Dienstkleider muß bis Ende März 1904 beendet sein.

5. Die Verdienstsumme wird nach Maßgabe der erfolgten Teillieferungen, deren anstandslose Übernahme vorausgesetzt, ausbezahlt. (Angenommen.)

(3716.) **St.-R. Braun** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Rasenziegelgewinnung in eigener Regie für den Wiener Zentral-Friedhof im Jahre 1902, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3925.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Anton Payer um Zustimmung zur Afterverpachtung des vor seiner Parzelle 1038 liegenden Teiles der städtischen Kat.-Parz. 1074/1 Kaiser-Ebersdorf an der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke, sowie über das Ansuchen des Josef Hofbauer um Bewilligung zur Aufstellung einer Viktualienverschleißhütte auf diesem städtischen Parzellenteile und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(3694.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Offert des W. Ph. Hauck auf Verkauf der Baustelle Einl.-Z. 2491 Grundbuch Favoriten an die Gemeinde und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt die dem W. Ph. Hauck gehörige Baustelle Einl.-Z. 2491 Grundbuch Favoriten, X. Bezirk, im Ausmaße von 1082·31 m² um den Pauschalbetrag von 50.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Die zugunsten der Cäcilie Meyer einverleibten Satzposten per zusammen 40.000 K hat die Gemeinde auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung zu übernehmen. Der sodann noch verbleibende Kaufschillingsrest ist sofort nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

2. Der Verkäufer verpflichtet sich, sämtliche auf der Realität X., Buchengasse 67 a, stehenden Baulichkeiten binnen vier Wochen nach der Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion zu demolieren, die obige Baustelle der Gemeinde planiert und den von der erwähnten Realität zu Straßenzwecken entfallenden Grund im richtigen Niveau zu übergeben.

3. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Bezahlung der Kosten der grundbücherlichen Löschung der Satzposten obliegt dem Verkäufer.

4. Letzterer verpflichtet sich, binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung dieser Veräußerung auf der Grundb.-Einl.-Z. 2491 Favoriten gegen Ersatz der Kosten durch die Gemeinde zu erwirken, widrigenfalls das Kaufgeschäft als nicht abgeschlossen betrachtet wird.

5. Dem Verkäufer wird gestattet, das durch die Demolierung gewonnene Altmateriale auf der in Rede stehenden Baustelle, welche der Verkäufer auf seine Kosten einzufrieden hat, zu lagern; diese Gestattung erfolgt gegen jederzeit mögliche dreiwöchentliche Kündigung und Bezahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3962.) St.-R. Rissaweg referiert über die Abgabe des Pferdes Grundb.-Nr. 305 der städtischen Feuerwehr an das Sanitätsfuhrwerk und beantragt, die Abgabe des bezeichneten Pferdes an das Sanitätsfuhrwerk unter Festsetzung eines Wertbetrages von 600 K, sowie die Veräußerung des bereits gänzlich dienstuntauglichen Pferdes Grundb.-Nr. 127 im Lizitationswege am städtischen Pferdemarkt zu genehmigen. (Angenommen.)

(3899.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Eheleute Rudolf und Josefine Geßl um Zustimmung zur grundbücherlichen Löschung der auf ihrer Realität Einl.-Z. 2668 im X. Bezirke zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallast, betreffend Straßengrundübergabe, und des ebenda einverleibten Bauverbotes und beantragt, dem Ansuchen unter der Bedingung Folge zu geben, daß die Gesuchsteller der Gemeinde Wien die für die Urkundenausfertigung auflaufenden Kosten rückvergüten. (Angenommen.)

(3875.) St.-R. Rissaweg referiert über die Versetzung des an der Ecke der Wiedener Hauptstraße und Waaggasse befindlichen Auslaufbrunnens in die Schäffergasse Nr. 1, Ecke der Waaggasse, und beantragt, die Versetzung des Auslaufbrunnens mit dem bedeckten Kostenbetrage von 400 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3885.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des R. Baxa, Chorregent an der Pfarrkirche St. Johann Evangelist und St. Anton im X. Bezirke, um Wiederbewilligung einer Subvention zum Zwecke der Aufführung größerer musikalischer Hochämter und beantragt die Ablehnung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3964.) St.-R. Rissaweg referiert über die Bemessuug der Kanal- und Senkgrubenräumungsgebühren für mehrere Objekte der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft im III. beziehungsweise XI. Bezirke und beantragt:

1. Die Kanalräumungsgebühr für das Betriebsgebäude Sankt Marx der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft im III. Bezirke wird mit jährlich 29 K bemessen und ist vom 1. März 1903 an bei der städtischen Hauptkassa in einhalbjährig verfallenen Raten zu entrichten. Dagegen ist die bisherige Senkgrubenräumungsgebühr für dieses Objekt von 34 K 32 h pro Jahr vom 1. Jänner 1904 an zu löschen.

2. Die Senkgrubenräumungsgebühr für die Bauhütte der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft Einl.-Z. 176 im XI. Bezirke wird mit 12 K 60 h und jene für das Weichenwächterhaus Einl. Z. 454 im XI. Bezirke mit 10 K 40 h pro Jahr bemessen; beide Gebühren sind vom 1. Jänner 1903 an bei der städtischen Hauptkassa in einhalbjährigen verfallenen Raten zu berichtigen. (Angenommen.)

(3810.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Adolf Rossi um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus IV., Mittersteig 3/5, Ecke der Klagbaumgasse und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage ein Betrag von 130 K per Quadratmeter der Ausladefläche von 2·10 m², somit im ganzen 273 K vor Ausfertigung des Konsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien erlegt werde. (Angenommen.)

(3832.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche von Parteien aus dem X. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3983.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an der exekutiven Versteigerung der Kat.-Parz. 726/1 und 727/1 Ottakring, XVI. Bezirk, und beantragt, die Beteiligung der Gemeinde an der am 6. April 1903 stattfindenden exekutiven Feilbietung der Hälfte der Kat.-Parz. 726/1 und 727/1, Einl.-Z. 79 und 1553 Ottakring, bis zu dem Höchstbetrage von 30.000 K zu genehmigen; die Intervention hat durch einen rechtskundigen Beamten des Magistrates zu erfolgen. (Angenommen.)

(3510.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Karl und der Anna Wilde um Nachsicht einer Hundesteuerstrafe und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3511, 3512, 3513, 3514.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Abschreibung mehrerer von der ehemaligen Gemeinde Neulerchenfeld übernommenen Rückstände und beantragt, die nachfolgenden noch aushaftenden Rückstände aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben, und zwar: 225 K nach Karl Lutz, 336 K nach Anna Futschik, 372 K nach Marie Zbytek und 1088 K nach Gottfried Popp. (Angenommen.)

(3561.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der geprüften Kindergärtnerin Anna Schraböck um Bewilligung zum Hospitieren an dem städtischen Kindergarten XVI., Hasnerstraße 25 während des Schuljahres 1902/03 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3618.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Eindeckung der Schutzdächer der Marktstände auf dem Yppenplatze im XVI. Bezirke mit Dachpappe anstatt mit Leinwand und beantragt:

1. Die Eindeckung der Schutzdächer der Marktstände auf dem Yppenplatze mit Dachpappe anstatt mit Leinwand wird im Prinzipe genehmigt.

2. Bei der gemäß Gruppe III, Punkt 6 der Geschäftseinteilung für die magistratischen Bezirksämter im einzelnen Falle zu erteilenden Bewilligung sind außer den durch die besonderen jeweiligen Verhältnisse sich ergebenden Bedingungen noch insbesondere die Bedingung zu stellen, daß die äußere Form des Objektes die Gleichartigkeit des Aussehens des Marktes nicht störe, daß die Seiten nicht verhängt oder verschalt werden und daß die Höhe der Treppe eine bequeme Reinigung der darunter befindlichen Bodenfläche gestatte. (Angenommen.)

(3785.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Schlußrechnung, betreffend die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters vor dem neuen Amtshause im XVI. Bezirke, und beantragt:

1. Das ausgewiesene Mehrerfordernis von 545 K 73 h über den zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 14. August 1901, Z. 9758, genehmigten Kostenbetrag per 2307 K 15 h für die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters vor dem neuen Amtshause für den den XVI. Bezirk, Richard Wagnerplatz, wird genehmigt.

2. Der dermalen noch zur Auszahlung gelangende Rechnungs-Restbetrag von 973 K 63 h wird auf den Reservefond überwiesen und ist unter der bei der Präliminar-Ausgabs-Rubrik XII neu zu eröffnenden Post 17¼ zu verrechnen. (Angenommen.)

(3686.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Rekurs des Siegmund Löwinger gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk vom 12. Dezember 1902, Z. 71027, betreffend den Abfluß von heißem Wasser aus der Wäscherei XVI., Wilhelminenstraße 84, in den Hauptunratskanal, und beantragt die Abweisung des Rekurses. (Angenommen.)

(3762.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Bericht des Bezirksamtes für den XVI. Bezirk, betreffend die Hereinbringung von rückständigen Wassergebühren für die Fabriksrealität XVI., Blumbergasse 16, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3780.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die provisorische Zuweisung der Desinfektion und Strohverbrennung aus dem XVI. Bezirke an die Sanitätsstation im XX. Bezirke, Gerhardusgasse 3, und beantragt:

1. Vom 15. April 1903 ab bis zur Inbetriebsetzung der Sanitätsstation für die Bezirke XVI, XVII und XVIII werden sämtliche Desinfektionen und Strohverbrennungen von Gegenständen aus dem XVI. Bezirke der Sanitätsstation XX zugewiesen.

2. Von diesem Tage ab hat die Zustellung der desinfizierten Effekten an die Parteien des XVI. Bezirkes mittels bespannten Wagens probeweise zu erfolgen.

3. Von diesem Tage ab hat die Strohverbrennung im Freien zu entfallen und ist die Desinfektionsanstalt XVI., Ottakringerstraße 246, aufzulassen.

4. In Abänderung des Gemeinderats-Beschlusses vom 23. Jänner 1903, Z. 50437, wird dieses Gebäude mit Ausnahme der von dem Bezirksvorsteher für Zwecke der Gärtnerei verwendeten Lokalitäten dem Vereine Kinderschutzstationen als Tagesheimstätte bis auf den der Gemeinde zustehenden Widerruf unter der Bedingung unentgeltlich überlassen, daß allfällige Adaptierungen nach vorgängiger Einholung der Genehmigung der Gemeinde und die Wiederversetzung in den früheren Stand im Falle des Widerrufes auf Kosten des Vereines zu bewerkstelligen und die allenfalls vorgeschriebenen Hauszinssteuern vom Vereine zu tragen sind.

5. Zur Durchführung dieser Maßnahmen, sowie in Anbetracht der Mehrbelastung der Sanitätsstation XX wird:

a) die Anschaffung eines Wagens zum Transporte infizierter Objekte bei Klemens Blaha zum Höchstbetrage von 900 K;

b) die Beistellung der Bespannung im Mietwege durch die Fuhrwerksbesitzerin Therese Ruzizka gegen den Betrag von 12 K per Pferdepaar samt Kutscher pro Tag genehmigt;

c) behufs Bedeckung der Auslagen per 5580 K ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik XXXII 13 bewilligt.

(Angenommen; Punkt 4 an den Gemeinderat.)

(3871.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Schlußrechnung, betreffend den Umbau der Hauptunratskanäle in der Deinhartstein-, Hell- und Blumberggasse, sowie die Verstellung der Rohrleitung in der Kirchstetterngasse im XVI. Bezirke, und beantragt, die eingetretene (bedeckte) Kostenüberschreitung von 711 K 65 h nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3928.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung für den XVII. Bezirk um ausnahmsweise Bestellung der Flurwächter des XVII. Bezirkes mit 1. April 1903 anstatt mit 15. April 1903, und beantragt, derselben die Bestellung vom 1. April ab ausnahmsweise für das Jahr 1903 zu bewilligen.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt, auch in allen übrigen Bezirken, wo Flurwächter bestellt sind, dieselben schon mit 1. April in Dienst zu stellen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrag des St.-R. Ferdinand Gräf angenommen.

(3982.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Offert des Ernst v. Gotthelf auf die Baustelle II, Ecke der Heugasse im IV. Bezirke und beantragt die Ablehnung des Offertes wegen des zu geringen Anbotes. (Angenommen.)

(4015.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Knabenheims im XX. Bezirke um teilweise Überlassung des städtischen Materialdepots Am Tabor, II. Bezirk, und beantragt, dieses Ansuchen unter Hinweis auf die Unentbehrlichkeit der für Gemeindezwecke benötigten Räumlichkeiten abzulehnen. (Angenommen.)

(3989.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über den Bericht des Dr. Robert Swoboda in der Rechtssache der Gemeinde Wien gegen die Kommission für Verkehrsanlagen punkto Kündigung der Markthalle Michelbeuern und beantragt, den Magistrat anzuweisen, den Magistratsbericht vom 18. März 1903, über den nun meritorisch beschlossen werden soll, vorzulegen. (Angenommen.)

(4043.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Martin und der Marie Fellner um Bewilligung zur grundbücherlichen Löschung der auf der Realität XIII, Hietzingerkai 61, zugunsten der Gemeinde Wien haftenden Servitut und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(4005.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Firma Kupka & Orglmeister um Bewilligung zur Parzellierung der Liegenschaften Einl.-Z. 645, 658, 576 und 1175 Ober-St. Veit, XIII. Bezirk, und beantragt, die Parzellierung der bezeichneten Liegenschaften unter Einbeziehung des den Gesuchstellern bereits überlassenen in den Plänen mit A D f g rot A umschriebenen Teiles der Kat.-Parz. 1611/1 öffentliches Gut auf zusammen drei Baustellen unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu bewilligen.

(Angenommen.)

(4014.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die Vergebung der Reinigung und Erneuerung der Amtswäsche im Neuen Rathause und beantragt, diese Leistungen der Aktiengesellschaft „Etablissement für Mietwäsche, vormals W. Langer" in Floridsdorf unter den bisherigen Bedingungen auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Vertragsteilen zustehende vierteljährige Kündigung zu übertragen.

(Angenommen.)

(4071.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Note des Niederösterreichischen Landesausschusses vom 18. Februar 1903, Z. 1166[8], betreffend das Ansuchen um Überlassung von Räumlichkeiten an der städtischen Volksschule I., Bartensteingasse 7, für den 21. und 24. Mai 1903 zum Zwecke der ärztlichen Untersuchung der Aufnahmsbewerber in die Lehrerseminarien, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4019.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ansuchen des Rudolf Mayer um Bewilligung zur Anbringung einer transparenten Reklametafel für den Rathauskeller im Trottoir der Felderstraße und beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **2. April 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Dr. Wesselsky, Wessely, Zatzka, Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Krenn.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Dr. Bibl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(3695.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über Offerte auf die Baustelle Einl.-Z. 1680 Lustkandl- und Löblichgasse, IX. Bezirk, und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Komitees.

(Angenommen.)

St.-R. Hraba referiert über fünf Gesuche um Gehaltsvorschuß. Die angesuchten dreimonatlichen Vorschüsse werden genehmigt.

(3967.) St.-R. Hraba referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites per 600 K zur Ausgabs-Rubrik XXXII 9 pro 1903

für die mit Stadtrats-Beschluß vom 10. Februar 1903, Z. 11918, angeordnete täglich zweimalige Zufuhr von Hochquellenwasser nach Ober-Sievering und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(4052.) St.-R. Hraba referiert über die Zuschrift der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, betreffend die Abfertigung der Kondukteurswitwe Rosina Winkler, und beantragt, die Zustimmung zur Abfertigung der Kondukteurswitwe Rosina Winkler mit dem Betrage von 486 K zu erteilen. (Angenommen.)

(4016.) St.-R. Hraba referiert über das Offert des Leopold Wurfschmidt, Lieferanten der Schreibmaschine „Olivier", auf Lieferung von Requisiten für die Bedienung der Schreibmaschinen und beantragt, dem Offerenten bis auf Widerruf die Lieferung der nachbezeichneten Schreibmaschinenrequisiten zu folgenden Preisen zu übertragen:

1. Farbbänder für alle Schreibmaschinensysteme bester Qualität mit der Verpflichtung, fehlerhafte Bänder gegen tadellose umzutauschen, zum Preise von 3 K 75 h per Stück.

2. Kartonpapier in allen gebräuchlichen Farben, bester Qualität, nach Wahl, dünn oder mittelstark, zum Preise von 14 K 40 h per 100 Blatt.

3. Radiergummi zum Preise von 40 h per Stück.

4. Typenreinigungsbürsten zum Preise von 90 h per Stück.

5. Lange Staubbürsten zum Preise von 1 K 20 h per Stück.

6. Prima amerikanisches Schreibmaschinen-Knochenöl zum Preise von 80 h per Flasche. (Angenommen.)

(3974.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Baurates Johann Hütter um Pensionierung und beantragt, den Genannten in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen zu versetzen und demselben nach dem Magistrats-Antrage die Ruhebezüge mit zusammen 7200 K zu bemessen. (Angenommen.)

(4044.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Marktballendienerswitwe Berta Graf um Anweisung der Witwenpension und beantragt die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 600 K nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3942.) St.-R. Hraba referiert über die Ansuchen der Kanzlisten II. Klasse Alexander Thüry und Alexander Schöberl um Beförderung zu Kanzlisten I. Klasse und beantragt, die Genannten zu Kanzlisten I. Klasse mit dem Monatsbezuge von 130 K und dem jährlichen Mietzinsbeitrage von 300 K zu befördern. (Angenommen.)

(3804.) St.-R. Hraba referiert über die vorgeschlagene Abteilung von Kühlzellen in der Kühlanlage des Schlachthauses St. Marx und beantragt, die Abteilung der im Bauamtsberichte bezeichneten Kühlzellen durch Johann Meerkatz um das Erfordernis von 1025 K zu genehmigen und zu diesem Zwecke einen Zuschußkredit zur Rubrik XXX 1 h in der erwähnten Höhe zu bewilligen. (Angenommen.)

(3854.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des k. u. k. Artilleriezeugsdepots um Ausbildung von fünf Soldaten des Detachements der technischen Artillerie im Neugebäude in der Handhabung von Feuerlöschrequisiten in der Feuerwehr-Zentrale Am Hof und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(1119.) St.-R. Hraba referiert über den Antrag des städtischen Feuerwehr-Kommandos wegen auffälligen (hellroten) Anstriches der Feuerlöschhydranten, Auswechslung der ovalen Telegraphenuntersuchungsständer und Auswechslung der drei Spülschieberständer des Hauptsammelkanales und beantragt, den Akt dem Magistrate zur neuerlichen Prüfung und Berichterstattung zurückzustellen. (Angenommen.)

(3973.) St.-R. Hraba referiert über die Honorierung des Professors Karl Mayreder für die Abgabe eines Gutachtens über die Herstellung mehrerer öffentlicher Brunnen (Gabrielybrunnen, Nibelungenbrunnen 2c.) und beantragt, das vom Magistrate vorgeschlagene, auf den Reservefond zu verweisende Honorar von 50 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(3918.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die bei Josefine Kutschera im XVII. Bezirke, zu den Lizenz-Nrn. 43 und 264 aushaftenden Lizenzgebühren per 1731 K 80 h, und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3917.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die bei Therese Opawsky im XVII. Bezirke zu den Lizenz-Nrn. 409, 444 und 961 aushaftenden Lizenzgebühren per 336 K 3 h und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(4054.) **St.-R. Büsch** referiert über die Fortsetzung der Straßenbahnlinie Hetzendorferstraße durch die Feldkellergasse zur Speisingerstraße und beantragt:

Für die Teilstrecke der Linie Nr. 92 der Konzession R.-G.-Bl. Nr. 58 ex 1899, „von der Speisingerstraße durch die Feldkellergasse bis zur Kerngasse in Hetzendorf", wird grundsätzlich die Tracenführung von der Hetzendorferstraße durch die Werthenburg- und Feldkellergasse bis zur Gallgasse genehmigt, woselbst das Stockgeleise anzulegen ist.

Die Siemens & Halske Aktiengesellschaft ist um ein Anbot wegen Einbeziehung dieser Straßenbahnlinie in das Bauübereinkommen vom 14. April 1902 anzugehen.

Falls dieses Anbot von der Gemeinde nicht annehmbar befunden wurde, ist die Vergebung des Baues dieser Linie im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung in Aussicht zu nehmen.

Das Endgeleise der Linie Hetzendorferstraße ist abweichend vom Stadtrats-Beschlusse vom 9. Jänner 1903, Pr.-Z. 15626 ex 1902, nicht in der Kerngasse, sondern in der Hetzendorferstraße zwischen Kern- und Werthenburggasse zu bauen, und ist das für die Anlage des Stockgeleises daselbst zulässige Gefälle durch Regulierung der Hetzendorferstraße herzustellen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4006.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Institutes der Barmherzigen Schwestern in Gumpendorf um Bewilligung zu einer Stockwerksaufsetzung auf dem Hause VI., Gumpendorferstraße 110, und beantragt, den Adaptierungskonsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(3986.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Franz Schmidt, Hutmacher, Mieter des Geschäftslokales Nr. 3 im Hause Or. Nr. 23/25 Mariahilferstraße, VI. Bezirk, um Einleitung der elektrischen und Gasbeleuchtung auf Kosten des Wiener Bürgerspitalfondes und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Genannten um Einleitung der elektrischen und Gasbeleuchtung auf Kosten des Wiener Bürgerspitalfondes wird Folge gegeben und werden die richtiggestellten Kosten von zusammen 96 K 33 h genehmigt.

2. Das Ansuchen derselben Partei um Herstellung der Anbohrung (Gaszuleitung vom Straßenhauptrohre) und Aufstellung der Gasmesser auf Kosten des Bürgerspitalfondes wird abgelehnt.

3. Für die Kosten ad 2 und die Kostendifferenz per 16 K 13 h, welche sich ergibt aus den für die Einleitung der elektrischen und Gasbeleuchtung ausgewiesenen Kosten per 44 K 6 h abzüglich der

auf Grundlage der städtischen Tarifpreise richtiggestellten Kosten per 27 K 93 h hat der Mieter zu tragen. (Angenommen.)

(3990.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des provisorischen Ersten Maschinisten der Kühlanlage in St. Marx um definitive Anstellung und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(3930.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Zentralvereines für Bienenzucht in Österreich um Erlassung eines Verbotes des Feilbietens von Honig im Umherziehen im Sinne des § 60 der Gewerbeordnung und beantragt:

Es sei an die k. k. n.-ö. Statthalterei der Antrag zu stellen, daß das Feilbieten von Honig im Umherziehen im Sinne des Absatzes 4 des § 60 des Gesetzes vom 25. Februar 1902, R.-G.-Bl. Nr. 49, aus markt- und sanitätspolizeilichen Rücksichten für das ganze Gemeindegebiet Wien auf die Dauer von drei Jahren untersagt werde. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3666.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Erwerbung der dem Chorherrenstifte Klosterneuburg gehörigen Kat.-Parz. 163/1, 163/2, 163/3, 159/2 und 159/3 Heiligenstadt und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

(3278.) St.-R. Hölzl referiert über das Kaufoffert des Georg Löwitsch bezüglich eines Teiles der Kat.-Parz. 1001/7, Einl.-Z. 563 Heiligenstadt, und beantragt, dem Offerenten behufs Arrondierung der Realität Einl.-Z. 20 Heiligenstadt an der Kahlenbergstraße den im Plane A mit den Buchstaben a b c a umschriebenen Teil der Kat. Parz. 1001/7, Einl.-Z. 563 Heiligenstadt, im Ausmaße von 45·69 m² um den Pauschalbetrag von 1600 K und unter den übrigen vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen käuflich zu überlassen. (Angenommen.)

(4143.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Dr. Ludwig Herz um Erteilung des Baukonsenses für ein Wohn- und Geschäftshaus samt einem Unterhaltungsetablissement auf der Realität VI., Gumpendorferstraße 63, und beantragt, den Baukonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß der zur Straßenverbreiterung abzutretende Grund ohne Anspruch auf Schadloshaltung abgetreten und sofort nach vollendetem Bau ins öffentliche Gut übertragen werde, wogegen die Gemeinde Wien für den in Anspruch zu nehmenden Straßengrund für Risalite und Säulenportale bis zum Maximalausmaße von 21·92 m² kein Entgelt verlangt, und unter der weiteren Bedingung, daß die Kosten der Plananfertigung und des Rechtsgeschäftes der Bauwerber, beziehungsweise sein eventueller Rechtsnachfolger trägt, und endlich, daß für die Lichteinfalls- beziehungsweise Einwurfsöffnungen im Gesamtausmaße von 30·58 m² ein jährlicher Platzzins per 306 K vom Tage des ersten Benützungskonsenses entrichtet und bezüglich dieser Öffnungen der übliche intabulationsfähige Revers ausgestellt werde. (Angenommen.)

(4137.) St.-R. Wessely referiert über drei vorgenommene Ergänzungswahlen in den Armenrat des VI. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Josef Blaha, Hafnermeister, Josef Dietrich, Porzellanmaler, und Wilhelm Neugebauer, städtischer Steueramtsadjunkt, zu bestätigen. (Angenommen.)

(4139.) **St.-R. Schreiner** referiert über vier vorgenommene Ergänzungswahlen in den Armenrat des XV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Karl Coppe, Fabriksleiter, Friedrich Fischer, Supplent an der k. k. Staatsgewerbeschule, Eduard Pratzer, Privatier, und Anna Reinwein, Hofeliersgattin, zu bestätigen. (Angenommen.)

(4058.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Johann Lichtenecker um Bewilligung einer zehnprozentigen Aufzahlung auf den zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 13. August 1902, Z. 10292, genehmigten Einheitspreis für die Lieferung der Werkstücke zum Baue des Simmeringer Sammelkanales und des Entlastungskanales in der Kopalgasse im XI. Bezirke und beantragt, dem Genannten die angesuchte Aufzahlung, das ist also den Einheitspreis von 100 K 25 h per Kubikmeter Werkstücke unter der Bedingung zuzugestehen, daß derselbe die für diese Kanalbauten weiters noch erforderlichen 30 m³ Werkstücke der Gemeinde Wien zu demselben Einheitspreise und in der gleichen Qualität binnen 14 Tagen nach Erhalt der bezüglichen Detailzeichnung liefere. (Angenommen.)

(4046.) St.-R. Braun referiert über das Anbot der Eheleute Martin und Marie Fischer auf Verkauf der Parzellen 681/1, 681/2, 681/3 Kaiser-Ebersdorf an den Wiener Bürgerspitalfond und beantragt, das Offert abzulehnen und den Offerenten bekanntzugeben, daß der Wiener Bürgerspitalfond die angebotene Grundfläche nicht benötigt. (Angenommen.)

(4047.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Parzellierung des städtischen Grundkomplexes an der Ecke der Erdbergstraße und der neuen Gasse nächst dem Betriebsbahnhofe der elektrischen Straßenbahnen im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projektes über die Abteilung des erwähnten Grundkomplexes auf drei Baustellen, sowie Genehmigung der vom Bauamte vorgeschlagenen Abkappung nach der Baulinie f' g'. (Angenommen.)

(3868.) St.-R. Hörmann referiert über die Regulierung der Erdbergstraße vom Betriebsbahnhofe der städtischen Straßenbahn bis zur Schlachthausgasse und der letzteren von der Erdbergstraße bis zur Kaiser Josefsbrücke im III. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 32.825 K 66 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 4 K pro Tag für den bauämtlichen Inspizienten zu genehmigen. Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten wären im Offertwege zu vergeben. (Angenommen.)

(3608.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der Hand- und Maschinistenarbeiten für die Bewässerungsanlage der Baumpflanzungen in der Schlachthausgasse und Erdbergstraße im III. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten dem Josef Hoficky gegen eine Aufzahlung von 3 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen und für den Einheitspreis von 50 K für 1000 Stück Ziegel zu übertragen. (Angenommen.)

(3985.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Pächters der Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke um Vornahme von Abänderungen in der inneren Ausgestaltung der Milchtrinkhalle und beantragt, die von der Lokalaugenscheins-Kommission vom 26. März 1903 beantragten Abänderungen mit einem Kostenbetrage von 1200 K gegen Detailverrechnung zu genehmigen und zur Rubrik XII 16 pro 1903 einen Zuschußkredit in dieser Höhe zu bewilligen. (Angenommen.)

(3963.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der zur Herstellung von transparenten, beleuchteten Zifferblättern am Turme der Kirche zu St. Otmar Unter den Weißgärbern im III. Bezirke erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und beantragt, die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen an nachstehende Bestbieter zu übertragen:

1. die Uhrmacherarbeiten dem Ludwig Kronberger zu dem Kostenanschlagspreise per 860 K;

2. die Baumeisterarbeiten dem Emanuel Kamenicky gegen einen Nachlaß von 6 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

(Angenommen.)

(3672.) St.-R. Hörmann referiert über die Dotierung der neu hergestellten Rohrspülkammer in der Baumanngasse im III. Bezirke und beantragt, die Entnahme eines monatlichen Wasserquantums von 6 m³ aus der Hochquellenleitung zu diesem Zwecke zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3693.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert des Josef und der Marie Hellar auf Überlassung des Hauses III., Rudolfsgasse 18, und beantragt, das Offert abzulehnen und die Offerenten zu verständigen, daß die Gemeinde die Erwerbung der angebotenen Realität nicht beabsichtigt. (Angenommen.)

(3927.) St.-R. Hörmann referiert über das neuerliche Kaufoffert des Eduard Schinzel auf einen Teil der Kat.-Parz. 236/1, III. Bezirk, an der Weißgärberlände im Ausmaße von zirka 1412 m² und beantragt, das vorliegende Offert wegen des zu geringen Anbotes abzulehnen, jedoch dem Offerenten bekanntzugeben, daß der Verkauf des mit den Buchstaben A D C D E' a umschriebenen Grundes befürwortet würde, wenn das Anbot auf den Pauschalbetrag von 100.000 K erhöht würde. (Angenommen.)

(4045.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Administrations-Kommission Nr. 14 für das k. und k. Artillerie-Arsenal in Wien um käufliche Überlassung der hölzernen Barrieren auf dem Landstraßergürtel und beantragt, dieses Ansuchen abzulehnen und zu genehmigen, daß diese hölzernen Barrieren, sobald sie auf ihren dermaligen Aufstellungsplätzen entbehrlich werden, vom Stadtgarten-Inspektorate für gärtnerische Zwecke im städtischen Reservegarten in Verwendung genommen werden. (Angenommen.)

(4138.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über eine vorgenommene Ergänzungswahl in den Armenrat des VIII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Alfred Pazdera, Privatbeamten, zu bestätigen.

(Angenommen.)

(4017.) St.-R. Gsottbauer referiert über Mehrkosten bei der Fundierung des neuen städtischen Polizeigefangenhauses, IX., Hahngasse 8/10, und beantragt:

1. die vom Stadtbauamte mit 29.508 K 50 h veranschlagten und mit der ungünstigen Terrainbeschaffenheit begründeten Mehrkosten der Fundierungsarbeiten für den bezeichneten Bau zu genehmigen;

2. zur Ausgabs-Rubrik XII 17 einen Zuschußkredit in der Höhe dieses Mehrerfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4061.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Vergebung der Maschinistenarbeiten für die Herstellung von mehreren Rohrsträngen der Hochquellenleitung anläßlich Regulierung eines Teiles der Nußdorfer-, Heiligenstädterstraße und mehrerer umliegender Gassen mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 4789 K 40 h und beantragt, diese Arbeiten an A. Mörzingers Witwe als Bestbieterin mit 22·70 Prozent Nachlaß von den Kostenanschlagspreisen zu vergeben.

(Angenommen.)

(3984.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Renovierung der Feuermauer des an das städtische Haus IX., Liechtensteinstraße 135, angrenzenden Hauses IX., Viriotgasse 6, und beantragt:

1. Mit Zustimmung des Eigentümers des Hauses IX., Viriotgasse 6, Wenzel Hohenegger, wird die Renovierung der Feuermauer dieses Gebäudes dem Baumeister Adolf Langer gegen die Pauschalkostensumme von 610 K 98 h übertragen.

2. Dem Wenzel Hohenegger wird als Ersatz für die an seinem Gebäude durch den Neubau des städtischen Zinshauses IX., Liechtensteinstraße 135, verursachten Beschädigungen ein Betrag von 370 K 50 h unter der Bedingung bewilligt, daß der Genannte zu den Kosten der Renovierung der sub 1 erwähnten Feuermauer einen Betrag von 305 K 49 h leistet und sich verpflichtet, aus obigem Anlasse keinerlei weiteren wie immer gearteten Ansprüche an die Gemeinde zu stellen.

3. Adolf Langer hat einen Teilbetrag der sub 2 erwähnten Entschädigungssumme im Betrage von 140 K zur Zahlung zu übernehmen. (Angenommen.)

(4004.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen der Juliana Huschauer, Pflegling der städtischen Versorgungsanstalt in Ybbs, daß ihr die Hälfte des Legates nach ihrem Onkel im Betrage von zirka 400 K, also zirka 200 K belassen werden, und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen.)

(3806.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Urteil des k. k. Obersten Gerichtshofes, mit welchem die Klage der Karoline Hlawatsch gegen die Gemeinde Wien auf Zahlung von 4116 K 80 h als Schadenersatz endgültig abgewiesen wurde, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3555.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Heinrich Weiner um Schadloshaltung für den von der Realität IV., Starhemberggasse 27, abzutretenden Grund per 96·38 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit dem Betrage von 30 K per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(3717.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des M. M. Philipp um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z 822 Grundbuch Wieden und beantragt, die Abteilung der bezeichneten Liegenschaft unter Einbeziehung des in den Plänen mit b b z (b_3 b_1) roth b umschriebenen Teiles der Liegenschaft Einl.-Z. 1252 auf zwei Baustellen nach Maßgabe der beiden bereits in Bau begriffenen Häuser, sowie die gebühren- und lastefreie Abschreibung des von der erstgenannten Liegenschaft zur Trappelgasse entfallenden Grundes (Figur a b h g a) in das Verzeichnis über öffentliches Gut zu bewilligen. (Angenommen.)

(3549.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Vergleichsanbot des Otto Kallab, betreffend die Verpflegskostenersatzforderung der Gemeinde nach der verstorbenen Pfründnerin Adele Kallab, und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, von Otto Kallab den Betrag von 100 K auf Abschlag der Verpflegskostenersatzforderung per 118 fl. in Empfang zu nehmen und sohin die Löschung der restlichen Vorschreibung zu veranlassen.

(Angenommen.)

(3566.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Uneinbringlichkeit der Ersatzforderung an den gewesenen Kutscher Franz Sladky per 132 K 50 h wegen der an den Straßenkehrer Jakob Schwarz gewährten Krankenunterstützung und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(3809.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Adolf Rossi um Baubewilligung für ein Wohnhaus IV., Mittersteig 5, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage ein Betrag von 130 K per Quadratmeter der Auskragefläche von 273 m², daher zusammen 354 K 90 h vor Ausfertigung des Konsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegt werde. (Angenommen.)

(4131.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke um Zuweisung der Baustellen 4 bis 7 am Karlsplatze, IV. Bezirk, zu Depotzwecken und beantragt, der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke die bezeichnete Baustelle um den jährlichen Bestandzins von 1200 K ab 1. April 1903 auf unbestimmte Zeit unter den im Kommissions-Protokolle vom 10. März 1903 erwähnten Bedingungen in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(4124.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Vereines des hl. Philip Neri um Bewilligung zur Benützung des Turnsaales der städtischen Volksschule VIII., Lerchengasse 19, für eine am 5. April 1903 von ½3 bis 6 Uhr abends abzuhaltende Kindervorstellung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(4048.) **St.-R. Rauer** referiert über das Projekt für die Ausgestaltung der Baumpflanzungen in der Hietzinger Hauptstraße von der Schönbrunnerschloßgasse bis zur Dommayergasse und in der Lainzerstraße vor dem Jesuitenkollegium im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt wird gemäß dem Magistrats-Antrage mit einem Kostenbetrage von 3558 K 96 h genehmigt und zur Ausgabs-Rubrik XXIV 21 ein Zuschußkredit von rund 3540 K bewilligt.

2. Die Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie sofort vorzunehmen; die Baumpflanzung in der Hietzinger Hauptstraße ist in Hinkunft vom Stadtgarten-Inspektorate instand zu halten.

3. Die für Straßenbespritzungszwecke in der Hietzinger Hauptstraße zur Aufstellung gelangenden Spritzhydranten werden zur Bewässerung der Baumpflanzung mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 30 hl aus der Wientalwasserleitung während der Sommermonate dotiert. (Angenommen.)

(4090.) St.-R. Rauer referiert über die Einführung der öffentlichen Beleuchtung in der Gartenanlage auf dem Platze vor der Goldschlagstraße, Gurkgasse, Märzstraße und Reinlgasse im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt, wonach in der Gartenanlage und in den angrenzenden Teilen der Gurkgasse und Märzstraße sieben neue halbnächtige und fünf neue ganznächtige Flammen errichtet werden sollen, mit dem jährlichen Kosteuerfordernisse von 624 K für Gasverbrauch zu genehmigen. (Angenommen.)

(4147.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Neuwahl der Bezirksvertretungen für den I., III., IV., V., VI., VII., XII., XIII., XVII. und XIX. Bezirk und beantragt, die Anzahl der Mandate

im I. Bezirke auf 24,
„ III. „ „ 24,
„ V. „ „ 24,
„ XII. „ „ 24,
„ XIII. „ „ 30,
„ XVII. „ „ 24 und
„ XIX. „ „ 24

zu erhöhen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3979.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Kongregation der Schwestern vom „armen Kinde Jesu" um Tragung der anläßlich der Einlösung eines Teiles ihrer Realität XIX., Döblinger Hauptstraße 83, eventuell der Kongregation vorzuschreibenden Gebühren durch die Gemeinde Wien und beantragt, vorerst den Magistrat zu beauftragen, in Ergänzung seines Referates die Höhe der eventuell in Frage kommenden Übertragungsgebühren mitzuteilen.

(Angenommen.)

(4093.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Kaiser Franz Josef-Stiftung für Versorgung von k. und k. Offizierswitwen und -Waisen um Ausstellung einer Straßenbahn-Freikarte für den Kanzleidiener Josef Kreß und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(4091.) St.-R. Schreiner referiert über die Zuschrift der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien vom 11. März 1903, Z. 3790/54,50, derzufolge vom 9. März 1903 angefangen die Fahrtrelation „Winckelmannstraße—Meidling — Kärntnerstraße — Opernring — Mariahilferstraße—Winckelmannstraße", sowie die zu gewissen Tageszeiten bestandene Pendelwagenverbindung „Schottentor—Döbling" aufgelassen, dagegen eine erhebliche Verdichtung des Verkehres auf der Linie „Meidling—Ring—Döbling" und ein Pendelwagenverkehr von der Winckelmannstraße durch die Mariahilferstraße zur Babenbergerstraße eingeführt wurde, und beantragt, es sei die ersterwähnte Fahrtrelation in der bisherigen Weise, das heißt wie sie vor dem 7. März 1903 bestanden hat, aufrecht zu erhalten, dagegen die Verbindung „Schottentor—Döbling" im Sinne der Zuschrift aufzulassen.

(Angenommen.)

(4096.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Asphaltiererarbeiten zur Herstellung eines asphaltierten Gehweges am Franz Josefskai zwischen der Stephaniebrücke und der Haltestelle „Schottenring" mit der Ausrufssumme von 17.600 K und beantragt die Genehmigung des Anbotes der Firma Cooper & Komp. mit dem Nachlasse von 42 Prozent.

(Angenommen.)

(4092.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Errichtung einer Wartehalle bei der Endstation „Walfischgasse" der städtischen Straßenbahnen und beantragt, zu genehmigen, daß die Siemens & Halske Aktiengesellschaft bei der bezeichneten Endstation eine 4 m lange eiserne Wartehalle mit Expeditionskammer an der bei der Lokalerhebung vom 21. März 1903 ermittelten Stelle auf Rechnung des Betriebes errichtet. (Angenommen.)

(4105.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die mit Stadtrats-Beschluß vom 13. März 1903, Z. 3168, erfolgte Benennung eines Teiles der Exner- und Anastasius Grüngasse im XVIII. Bezirke mit „Sporkenbühel", und beantragt, den zitierten Beschluß aufrecht zu erhalten. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **3. April 1903.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Dr. Wesselsky, Wessely, Zatzka.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Entschuldigt: St.-R. Sebastian Grünbeck, Tomola.
Beurlaubt: St.-R. Weitmann.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

Die St.-R. Sebastian Grünbeck und Tomola entschuldigen ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung. (Zur Kenntnis.)

(4134.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Errichtung von Stiftbetten im neuen Versorgungshause und beantragt:

1. Die Widmung von Stiftbetten, die für immerwährende Zeiten den Namen des Stifters zu tragen haben, in den beiden Ehepaar-(Stiftungs-)Pavillons des neuen Versorgunghauses im XIII. Bezirke wird gegen Erlag eines bestimmten Kapitales zugelassen.

2. Das Widmungskapital beträgt:

a) für ein einfaches Stiftbett 5000 K;

b) für ein Stiftbett mit Präsentationsrecht auf Lebenszeit des Stifters 10.000 K;

c) für ein Stiftbett mit erblichem Präsentationsrecht 20.000 K.

3. Der Magistrat wird beauftragt, eine Detailvorschrift auszuarbeiten, die genau die Präsentationsrechte regelt, und dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen. (Angenommen.)

(4136.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Katholischen Gesellenvereines in Herzogenburg um unentgeltliche Überlassung von vier ausgemusterten Holzbetten aus dem städtischen Versorgungshause in St. Andrä und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(4141.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Systemisierung der Stelle eines auswärtigen Dieners für das städtische Versorgungshaus in Liesing und beantragt, für das städtische Versorgungshaus in Liesing die Stelle eines auswärtigen Dieners mit einem Monatslohn von 36 K und Verpflegung (Kost, Wohnung und Montur) zu systemisieren. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4102.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag des Gem.-Rates Helbig wegen Abänderung der Kündigungsfrist für die Wasserabgabe an Sodawasser-Erzeuger und beantragt, auf den Antrag des Gem.-Rates Helbig und Konsorten, den Stadtrats- und Gemeinderats-Beschluß vom 2. Jänner 1903, mit welchem für Industriewasser eine dreitägige Kündigungsfrist festgesetzt wurde, zugunsten der Sodawasser-Erzeuger abzuändern, aus den vom Bauamte geltend gemachten Gründen umsoweniger einzugehen, als die dreitägige Kündigungsfrist nahezu allgemein angenommen wird und bisher nicht einmal die Verwaltungen der Krankenhäuser gegen die kurze Kündigungsfrist vorstellig geworden sind, obwohl der Wasserbedarf dieser Anstalten als unendlich viel wichtiger angesehen werden muß als jener einiger Sodawasser-Erzeuger. (Angenommen.)

(4101.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Herstellungen im Reservoir am Schafberg und beantragt, zur Herstellung der im Protokolle vom 21. Juni 1903 detaillierten Arbeiten in dem Reservoir der Hochquellenleitung am Kleinen Schafberg den Betrag von 3500 K gegen detaillierte Verrechnung zu bewilligen.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in der mit Stadtrats-Beschluß vom 20. Juni 1902, Z. 2990 ex 1901, genehmigten Weise.

Die Kosten von 3500 K sind bei Rubrik XXVI 1 c bedeckt. (Angenommen.)

(4142.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergebung der Maler- und Anstreicherarbeiten im städtischen Versorgungshause in Ybbs und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Karl Thilo um Enthebung von seinen Vertragspflichten, betreffend die Anstreicher- und Malerarbeiten für die städtische Versorgungsanstalt Ybbs, wird Folge gegeben.

2. Das Anbot des Josef Sommer, diese Arbeiten unter den üblichen Bedingungen und mit 3 Prozent Nachlaß für das laufende Jahr, d. i. bis 31. Dezember 1903 zu übernehmen, wird angenommen. (Angenommen.)

(4063.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Direktors der Internationalen Kurorte-Ausstellung 1903 um Entsendung von Delegierten in das Ehrenkomitee und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(3988.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Magistratsbericht, betreffend Schäden am Mödlinger Aquädukte der Hochquellenleitung und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4056.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Hauses der Barmherzigkeit für arme unheilbare Kranke um Ausstellung von Straßenbahnfreikarten und beantragt:

Es sind den mit der Einhebung der Wohltätigkeitsbeiträge betrauten, polizeilich legitimierten Sammlern der Stiftung „Haus der Barmherzigkeit" für arme und unheilbare Kranke in Wien, XVIII. Bezirk, namens Franz Hable, Jakob Matičić, Michael Puchberger und Josef Stübl Freikarten für sämtliche Linien der städtischen Straßenbahnen pro 1903 auszufertigen. (Angenommen.)

(4055.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Ignatz Wilhelm Tanczos um Ausstellung einer Freikarte für die Strecke Hernals—Neuwaldegg der städtischen Straßenbahn und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(4094.) St.-R. Schreiner referiert über den Sommerfahrplan pro 1903 der elektrischen Straßenbahn Wien—Kagran und beantragt:

Es werde der Entwurf des Sommerfahrplanes der elektrischen Straßenbahn Wien—Kagran mit der Abzweigung nach Kaisermühlen, gültig vom 1. Mai 1903 bis auf weiteres, mit dem Vorbehalte genehmigt, daß bei eintretendem Verkehrsbedürfnisse über Verlangen der Gemeinde Wien die Zugsintervalle auch während der letzten zwei täglichen Betriebsstunden, das ist von 9 bis 11 Uhr nachts, auf 15 Minuten ermäßigt werden. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4095.) St.-R. Schreiner referiert über das Anerbieten der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien in Liquidation zur käuflichen Überlassung der zur Realität Einl.-Z. 215 Ober-Döbling (Schegargasse) gehörigen Kat.-Parz. 195/1 und 195/3 und beantragt, das Offert gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(1554.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Gustav Ruppert, Gastwirtes, um Bewilligung zur Tischaufstellung vor dem Stadtbahnhofe „Währingerstraße" und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt die Gesuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen.

Es wird der Antrag des St.-R. Gräf angenommen.

(4079.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Ansuchen des Franz Rothböck um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität XIX., Döblinger Hauptstraße 81, abzutretenden Straßengrund und beantragt:

Für die von der Realität Einl.-Z. 103 des Grundbuches Ober-Döbling, Or.-Nr. 81 Döblinger Hauptstraße im XIX. Bezirke zur Straße abzutretende Grundfläche im Ausmaße von 106 m² wird seitens der Gemeinde Wien eine Schadloshaltung von 40 K per Quadratmeter festgesetzt und Franz Rothböck mit seinem höheren Anspruche auf die Bestimmungen des § 11 der Bauordnung für Wien verwiesen. (Angenommen.)

(4080.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Provisions-Institutes für Diener und Hilfsbedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen um Bewilligung zur Legung eines eisernen Rohres längs der Halteraugasse und Einmündung desselben in den Sammelkanal der Heiligenstädterstraße behufs Entleerung der Sickergrube des Hauses Or.-Nr. 8 Halteraugasse im XIX. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3695.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Offert der Valerie Langer, sowie des Ludwig Lamprecht auf die städtische Baustelle Einl.-Z. 1680 (an der Ecke der Lustkandl- und Löblichgasse), IX. Bezirk, und beantragt:

1. Das Offert der Valerie Langer wird mit Rücksicht auf das zu geringe Anbot abgelehnt.

2. Die Gemeinde Wien überläßt dem Ludwig Lamprecht die Baustelle Einl.-Z. 1680 im IX. Bezirke im Ausmaße von 490·28 m² um 95 K per Quadratmeter gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(4075.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Georg Grundler um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 16 Rögergasse, IX. Bezirk, im III. und IV. Quartal 1900, sowie im I., II. und III Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühren per zusammen 165 K 66 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(3995.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Bildhauerarbeiten (Los 3) für den Bau des neuen Versorgungshauses (mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 4100 K), und beantragt, die ausgeschriebenen Arbeiten dem Bestbieter Josef Panigl, Bildhauer und Schätzmeister, V., Diehlgasse 25, zum angebotenen Nachlasse von 55·5 Prozent zu übertragen.

St.-R. Bielohlawek beantragt, das Offert der Firma Josef Wenzl's Witwe, XX., Greiseneckergasse 12 (mit 36 Prozent Nachlaß) zu genehmigen.

Es wird der Antrag des St.-R. Bielohlawek zum Beschlusse erhoben.

(4078.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Alois Georg Blauensteiner um Bestimmung der Schadloshaltung für den vom Hause Or.-Nr. 126 Hadikgasse im XIII. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 27·74 m² und beantragt, die Schadloshaltung gemäß dem Bezirksamts-Antrage mit 12 K per Quadratmeter, das ist zusammen mit 332 K 88 h zu bestimmen. (Angenommen.)

(3539.) **St.-R. Zatzka** referiert über die Wasserabgabe für die Kinderwarteanstalt XIII., Kendlerstraße 10, und beantragt:

Insolange der Wasserverbrauch in den dem Vereine der Kinderfreunde in Breitensee gehörigen Häusern Nr. 10 Kendlerstraße und Nr. 11 Hägelingasse zusammen nicht 5 hl pro Tag übersteigt, ist keine Wassergebühr, auch für Normalwasser nicht, anzurechnen. Sobald der Wasserverbrauch in beiden Häusern 5 hl pro Tag übersteigt, ist für Nr. 11 Hägelingasse das vorgeschriebene Normalwasserquantum zu bezahlen. (Angenommen.)

(4057.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des städtischen Assistenten Paul Streicher um Zuerkennung eines Teiles des Quartiergeldes und um Überlassung von Brennmaterial, sowie über das Ansuchen des städtischen Revisors Ferdinand Weber und des städtischen Aufsehers Josef Popowitsch um Überlassung von Brennmaterial zur Beheizung ihrer Dienstwohnung und beantragt:

1. Das Ansuchen des Assistenten der Wienflußaufsicht Paul Streicher um Zuerkennung eines Teiles des Quartiergeldes wird abgelehnt.

2. Für die in Weidlingau stationierten Beamten des Wienfluß-aufsichtsdienstes werden, insolange sie die derzeit ihnen zugewiesenen Wohnungen innehaben, Heizpauschalien bewilligt, und zwar für den Revisor ein Heizpauschale von jährlich 150 K und für den Assistenten ein Heizpauschale von 120 K. Diese Beträge sind ab 1. Jänner 1903 in zwei im voraus fälligen Raten am 1. Jänner und 1. Oktober jedes Jahres auszubezahlen.

3. Dem Aufseher der Wienflußaufsicht Josef Popowitsch wird für die Dauer der Besorgung der Hausaufsicht außer der ihm bereits zugewiesenen Naturalwohnung eine Zulage von 60 K jährlich, zahlbar in monatlichen Raten, ab 1. Jänner 1903 bewilligt.

(Angenommen; Punkte 2 und 3 an den Gemeinderat.)

(3352.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Stadtbauamtes um Belassung der für die Bauleitung der städtischen Elektrizitätswerke in der Bauamts-Abteilung VIII errichteten Telephonstation und beantragt:

Die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 19. Juni 1900, Z. 7050, für die Bauleitung der städtischen Elektrizitätswerke in der Bauamts-Abteilung VIII errichtete Zentral-Telephonstation Nr. 14823 wird für Zwecke des städtischen Amtsverkehres auch fernerhin in der Bauamts-Abteilung VIII belassen. (Angenommen)

(3366.) St.-R. Zatzka referiert über den Antrag des Stadtbauamtes, betreffend die Anfertigung von Mustermasten für die elektrische Beleuchtung, und beantragt:

Der Antrag des Stadtbauamtes, zwei Mustermaste nach dem vom Stadtrate für die öffentliche Beleuchtung mehrerer Straßen und Plätze mit elektrischen Bogenlampen genehmigten Entwurfe im Kostenbetrage von 3000 K herstellen zu lassen, wird abgelehnt.

(Angenommen.)

(4129.) St.-R. Zatzka referiert über das neuerliche Anerbieten des Johann Zinner zur käuflichen Überlassung der Kat.-Parz. 1208 Simmering (an der projektierten äußeren Gürtelstraße) und beantragt, den Ankauf der Realität abzulehnen. (Angenommen.)

(3890.) **St.-R. Straßer** referiert über Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer pro 1903 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(4073.) **St.-R. Wessely** referiert über den Bezirksamts-Antrag wegen Abschreibung der nach Josef Wenzl aushaftenden Gebühr per 205 K 58 h für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 55 Magdalenenstraße, VI. Bezirk, und beantragt, die Abschreibung der Gebühr abzulehnen. (Angenommen.)

(4074) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Stephan Schott um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 101 Neustiftgasse, VII. Bezirk, im II. und III. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 231 K 64 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(3996.) St.-R. Wessely referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des VII. Bezirkes am 4. März 1903 vor-

genommenen Ergänzungswahl eines Armenrates und beantragt, die Wahl des Volksschullehrers Leopold Langer, VII., Kandlgasse 9, zum Armenrate zu bestätigen. (Angenommen.)

(3987.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Felix Wöß, VI., Mariahilferstraße 23/25, um Installation der elektrischen Beleuchtung und beantragt, dem Ansuchen des Filix Wöß, Fleischhauers und Mieters des Geschäftslokales Nr. 1 im Hause Or.-Nr 23/25 Mariahilferstraße, um Einleitung der elektrischen Beleuchtung auf Kosten des Bürgerspitalfondes wird Folge gegeben und werden die aufgelaufenen Kosten per 106 K 69 h genehmigt.

(Angenommen)

(4099.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Projekt der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft für die Bespritzung und Reinigung der Viehrampe am Bahnhofe St. Marx und beantragt:

Die Abgabe von Wasser aus der Nutzwasserleitung im k. k. Prater an die österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft zur Bespritzung der neuen Rampe auf dem Viehmarktbahnhofe unter den vom Bauamte unter 1, 2, 4 gestellten Bedingungen sei zu bewilligen, jedoch statt des Vorschlages 3 des Bauamtes zu bestimmen, daß die österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft ein tägliches Wasserquantum von 10 hl anzumelden und dieses mit 9 K per Hektoliter und Jahr, den Mehrverbrauch mit 4 h für jeden Hektoliter, zu bezahlen hat.

(Angenommen.)

(4103.) St.-R. Oppenberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten für das städtische Donaubad (pro 1903) und beantragt, zu genehmigen:

1. für die Anstreicherarbeiten das Offert des Johann Storch (10 Prozent Nachlaß);

2. für die Zimmermannsarbeiten das Offert des Stephan Stangl (1·6 Prozent Nachlaß). (Angenommen.)

(4178.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Zuschrift des k. k. Verwaltungsgerichtshofes, betreffend die Beschwerde der Adamina Mikuletzky in Ischl, wider die Vorschreibung einer Nachlaßgebühr nach Karl Mikuletzky, und beantragt, von der Bestellung eines Vertreters der Gemeinde Wien abzusehen und die Vertretung derselben implicite dem k. k. Finanzministerium zu überlassen.

(Angenommen.)

(4170.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entschädigung für die dem Ludwig und der Emilie Schmitt enteigneten Teile der Kat.-Parz. 250 und 251 Breitensee und beantragt:

Die Gemeinde Wien leistet den Eigentümern der Grundb.-Einl.-Z. 298 Grundbuch Breitensee für die zufolge Enteignungs-Erkenntnisses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. August 1902, Z. 72994, und vom 9. September 1902, Z. 89515, enteigneten Teile der Kat.-Parz. 250 und 251 eine Entschädigung von 3 K per Quadratmeter.

Von dieser Grunderwerbung wird jener Teil der Kat.-Parz. 251 ausgenommen, welcher im Falle der Parzellierung der Grundb.-Einl.-Z. 300 Breitensee vom Parzellierungswerber als Straßengrund anzukaufen ist. Bezüglich dieses Teiles sind nachfolgende dingliche Rechte zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich sicherzustellen:

1. Der Gemeinde Wien wird die Benützung dieser Flächen zu Straßenzwecken und Straßenbahnzwecken unentgeltlich überlassen.

2. Falls der Eigentümer der benachbarten Grundb.-Einl.-Z. 300 anläßlich der Parzellierung seines Grundes auf Grund der bestehenden Gesetze nicht verhalten werden könnte, den gegenständlichen Grund anzukaufen und in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragen, sind die Eigentümer der Grundb.-Einl.-Z. 298 verpflichtet, diese Grundfläche unentgeltlich und auf ihre Kosten über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen zu lassen.

Den Offerenten steht bezüglich jenes enteigneten Teiles der Kat.-Parz. 251, welcher mehr als 23 m von der Baulinie der Maroltingergasse entfernt ist, innerhalb 30 Jahren vom Tage der Annahme dieses Offertes an ein Rückkaufsrecht zu.

Die an die Gemeinde abzutretenden Grundflächen sind nach Vertragsfertigung und Zahlung des Entschädigungsbetrages der Gemeinde Wien im bestehenden Niveau und lastenfrei zu überlassen.

Die Ausfertigung und Durchführung des Vertrages übernimmt die Gemeinde Wien auf ihre Kosten. (Angenommen.)

(4077.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen des Katholischen Jünglingsvereines um Ausfolgung der anläßlich der Bewilligung zur Benützung des großen Saales im Gemeindehause des X. Bezirkes, sowie des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschule X., Herzgasse 27, erlegten Kaution von 40 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(4168.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Herstellung einer Gartenanlage am Sechshausergürtel, XIV. Bezirk, und beantragt:

1. Das Projekt für die Umwandlung der Baumpflanzung auf dem Sechshausergürtel zwischen Mollardgasse und Gumpendorferstraße im XIV. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 30. März 1903 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 6550 K, wovon 2200 K auf die gärtnerischen Arbeiten einschließlich der Beschotterung und Herstellung der inneren Abfriedung, 3000 K auf die äußere Abfriedung und die Entwässerungsanlage 850 K auf die Versetzung des bestehenden und Aufstellung eines neuen Auslaufbrunnens und 500 K auf Straßenherstellungen entfallen, genehmigt.

2. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

3. Die vorhandenen Spritzhydranten werden für die Bewässerung der Gartenanlage mit einer täglichen Wassermenge von 35 hl aus der Hochquellenleitung während der Sommermonate dotiert. Der neue Auslaufbrunnen in der Gartenanlage wird gleichfalls während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 114 hl aus der Hochquellenleitung dotiert. Für den zur Versetzung gelangenden Auslaufbrunnen bleibt die bisherige Wasserdotierung von 114 hl täglich aus der Hochquellenleitung während des ganzen Jahres auch in Hinkunft in Geltung.

4. Die durch die Herstellung der Gartenanlage bei 31 Bäumen entbehrlich werdenden eisernen Baumschützer sind bei der Baumpflanzung in der Steinbauergasse im XII. Bezirke in Verwendung zu nehmen.

(Angenommen.)

(3527.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Lieferung und Abfuhr des Erdmaterials für die Gartenanlage um die Herz Jesu-Kirche in Kaisermühlen, und beantragt:

1. Die Lieferung und Abfuhr des Erdmaterials für die Gartenanlage um die Herz Jesukirche in Kaisermühlen wird dem Fuhrwerksbesitzer Michael Wanko, XI., Hauptstraße 10, zu folgenden Einheitspreisen übertragen:

a) Gartenerde per Kubikmeter 3 K 48 h;

b) Ackererde per Kubikmeter 2 K 90 h;

c) Aushubmateriale per Kubikmeter 1 K 90 h.

Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

2. Zur Deckung der im Jahre 1903 erwachsenden Auslagen wird zur Rubrik XXIV 5 ein erster Zuschußkredit von 15.000 K bewilligt.

3. Mit allen Arbeiten ist sofort zu beginnen.

(Angenommen.)

(4181.) **St.-R. Dr. Kreun** referiert über das Ansuchen des gewesenen Aushilfstechnikers Alexander Gamilschegg um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 730 K vom 1. Februar 1903 bis Ende des Jahres 1905, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4177.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Abänderung des Detailprojektes für den Schulbau XIX., Weinberggasse und beantragt:

1. Die vom Bauamte laut Berichtes vom 1. April 1903, Z. 6570, beantragte Abänderung des Detailprojektes für den Bau der Volksschule XIX., Weinberggasse, wonach statt der projektierten Senkgrube ein zirka 50 m langer Rohrkanal mit entsprechenden Abzweigungen gegen die Hutweidengasse ausgeführt und zur besseren Planierung des Schulhofes eine zirka 0·95 m hohe Stützmauer samt Geländer und Abgangsstiege erbaut werde, wird genehmigt.

2. Die Planauswechslung auf Grund dieses abgeänderten Bauprojektes wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission genehmigt. (Angenommen.

(4104.) **St.-R. Zatzka** referiert über die Bestellung von Bauaufsichtsräten und beantragt:

Es haben zu verbleiben, und zwar:

für den	I.	Bezirk:	Hofbauer.
„ „	II.	„	Georg Löwitsch.
„ „	VII.	„	Chalusch.
„ „	X.	„	Nettrich.
„ „	XI.	„	Pönninger.
„ „	XIII.	„	Ziegelwanger.
„ „	XVI.	„	Bock.
„ „	XVII.	„	Eigner.
„ „	XVIII.	„	Haupt.

Neu werden ernannt:

für den	III.	Bezirk:	Daxelmüller.
„ „	IV.	„	Seif.
„ „	V.	„	Zwiřina.
„ „	VI.	„	Sturany.
„ „	VIII.	„	Scholz.
„ „	IX.	„	Freißler.
„ „	XII.	„	Staud.
„ „	XIV.	„	Ganns.
„ „	XV.	„	Heinrich Stagl sen.
„ „	XIX.	„	Micheroli.
„ „	XX.	„	Simona, Brigittenauerlände 30.

(Angenommen.)

(4154.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Johann Kriwanek um Altersnachsicht zur eventuellen Erlangung einer Gaskassierstelle und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4174.) **St.-R. Büsch** referiert über die Parzellierung eines Teiles der Theresienbadrealität, XII. Bezirk, und beantragt:

1. Die Abteilung des an der Ecke der Meidlinger Hauptstraße und der Hufelandgasse gelegenen Teiles der Realität Einl.-Z. 57 Unter-Meidling auf die Baustellen I (per 983·94 m²) und II (per 900·45 m²) unter gleichzeitiger Übertragung der auf dieser Realität radizierten Schankgerechtigkeit auf die im Grundbuche für die Baustelle I neu zu eröffnende Einlage, sowie die Übertragung der gelb angelegten Flächen der oberwähnten Realität per zusammen 1893·93 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut werden genehmigt.

Ferner wird die Abtrennung des Baustellenfragmentes VII per 492·38 m² nebst dem Vorgartengrunde I per 405·31 m², welche Grundfläche zur Arrondierung der Nachbarrealitäten bestimmt ist, von der Realität Einl.-Z. 57 Unter-Meidling grundsätzlich genehmigt, jedoch hat dieselbe insolange mit der Stammeinlage grundbücherlich vereinigt zu bleiben, bis ein Zugang von einer im öffentlichen Gute befindlichen Verkehrsfläche geschaffen ist.

Für dieses Baustellenfragment samt Vorgarten wird ferner festgesetzt, daß in der Linie l'' x'' eine fassadierte Front hergestellt, auf der mit I bezeichneten Grundfläche ein 7 m tiefer Vorgarten angelegt und dauernd erhalten wird, welcher in der Linie k'' i'' gegen den geplanten öffentlichen Garten durch ein eisernes, auf gemauertem oder Steinsockel ruhendes Gitter von wenigstens 1 m Höhe, welches die Durchsicht nicht behindert, abgeschlossen wird.

Ausfahrten aus diesem Vorgarten in den geplanten öffentlichen Garten sind nicht gestattet, Ausgänge nur mit Zustimmung der Gemeinde und gegen Widerruf zulässig.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, wegen Erwirkung eines Beschlusses des Niederösterreichischen Landtages behufs Bewilligung zum Verkaufe der durch Parzellierung eines Teiles der Theresienbadrealität Einl.-Z. 57 Unter-Meidling entstehenden Baustelle I an der Ecke der Meidlinger Hauptstraße und Hufelandgasse per 983·94 m² um den Minimalpreis von 110 K inklusive des auf diese Baustelle zu übertragenden radizierten Gewerbes in der bevorstehenden Session das Erforderliche zu veranlassen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(4172.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Alois Wanko um pachtweise Überlassung eines Teiles der Parzelle 951, XI. Bezirk (Simmeringer Hauptstraße), zur Sand- und Schottergewinnung und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Alois Wanko, Großfuhrwerksbesitzers, XI., Simmeringer Hauptstraße 12, um pachtweise Überlassung eines Teiles der Kat.-Parz. 951 im XI. Bezirke, im Ausmaße von 2411 m² zum Zwecke der Sand- und Schottergewinnung wird Folge gegeben, und ist der mit den Buchstaben a b c d umschriebene, im Plane rot lasierte Bürgerspitalfondsgrund an die Partei ab 15. April 1903 auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. bis 15. April 1909, unter Wahrung eines halbjährigen Kündigungsrechtes für den Bürgerspitalfond um den Pauschalzins von 4000 K zu verpachten.

2. Die Maximaltiefe der Abgrabung ist durch das Stadtbauamt genau festzustellen und hat sich der Pächter den darauf bezüglichen Bedingungen zu unterwerfen. (Angenommen.)

(4183.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau von Hauptunratskanälen in der Heiligenstädterstraße vom Mooslackenkanale bis zur Nußdorferstraße, inneren Gürtelstraße vom Wolfsgrabenkanale aufwärts, Liechtensteinstraße und Augasse im IX. und XIX. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 33.480 K 16 h, sowie der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Wasserleitungsrohrstränge in den obigen Straßen und Kassierung der beiden 370 mm Rohrstränge mit dem veranschlagten Kostenbetrage von

19 388 K 15 h, und beantragt die Annahme des Bestbotes des E. Nzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 13·5 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen. (Angenommen.)

(4167.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erdlieferungen für die Gartenanlagen am Neubaugürtel (zwischen Mariahilferstraße und Stollgasse) im VII. beziehungsweise XV. Bezirke und beantragt:

Die Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales wird dem Fuhrwerksbesitzer Franz Märkl, XVI., Wichtelgasse 54, als Bestbieter zu folgenden Einheitspreisen übertragen:

a) Ackererde per 1·5 m³ zu 3 K 20 h;
b) Gartenerde per 1·5 m³ zu 5 K;
c) Aushubmaterial per 1·5 m³ zu 3 K.

Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

Die Arbeiten sind mit aller Beschleunigung auszuführen.

(Angenommen.)

(4175.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausstellung von Straßenbahnfreikarten für Schüler der Taubstummen-Abteilung XV., Zinckgasse 12/14, und beantragt:

Es sind Freikarten für die nachbenannten acht Schüler und Schülerinnen der Unterrichts-Abteilung für schulpflichtige taubstumme Kinder, XV., Zinckgasse 12/14, auf den bezeichneten Linien der städtischen Straßenbahnen mit Gültigkeit bis 15. Juli 1903 auszustellen, und zwar für:

Franz Ribitsch für die Gürtelstrecke von der Märzstraße bis nach Meidling Endstation);

Rosa Rückwa für dieselbe Strecke;

Anna Walser für die Strecke Märzstraße bis Hernalser Hauptstraße;

Franz Zapletal für dieselbe Strecke;

Anna Stuhler für die Strecke Gürtel von der Märzstraße über die Neulerchenfelderstraße bis zur Deinhartsteingasse;

Aloisia Schwach für dieselbe Strecke;

Marie Ptaschofsky für die Strecke Gürtel von der Märzstraße über die Neulerchenfelderstraße bis zur Endstation Ottakring;

Marie Edlhofer für die Strecke Märzstraße bis zur Arbeitergasse. (Angenommen.)

(4176.) St.-R. Schreiner referiert über den Vorschlag der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, betreffend den Verkehr der Wägen auf der Straßenbahnlinie Lerchenfeldergürtel—Ottakring, und beantragt:

Der Vorschlag der Neuen Wiener Tramway, wonach sie die Wägen der Linie Lerchenfeldergürtel—Ottakring auch bei Einführung des elektrischen Betriebes nur zwischen dem Stockgeleise bei der Thaliastraße und der Endstation bei der Montlearstraße verkehren lassen will, wird abgelehnt. Die Neue Wiener Tramway hat die Route Montlearstraße bis zum Stockgeleise am Sechshausergürtel wieder aufzunehmen; falls sich die Gesellschaft hiezu nicht bereit erklärt, hat sie auf ihre Kosten bei der ehemaligen Mariahilferlinie eine Schleife herzustellen.

Der Magistrat wird beauftragt, zu veranlassen, daß die Sommerfahrpläne der städtischen Straßenbahnen dem Stadtrate bis längstens 15. d. M. vorgelegt werden. (Angenommen.)

Der Vorsitzende konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(3896.) **St.-R. Zatzka** referiert über die Besetzung von Stellen im Status des Bauamtes.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zum Ingenieur: Anton Koblizek;

zu Bau-Adjunkten: Ludwig Rott und Eduard Lasch.

(4173. **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern für den Schulhausbau XVII., Redtenbacher- und Lienfeldergasse, und beantragt, den Arbeitern des Baumeisters und Zimmermeisters die üblichen Gleichengelder, und zwar im Betrage von 1553 K 50 h und von 300 K, zusammen daher 1853 K 50 h zu bewilligen. (Angenommen.)

(4180.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Djörup & Komp. um Ausfolgung der mit Stadtrats-Beschluß vom 24. Februar 1897, Z. 1453, für verfallen erklärten Kaution per 1200 K und beantragt, das von der Firma im Protokolle vom 24. März 1903, Z. 926, gestellte Offert anzunehmen und den Magistrat zu ermächtigen, mit derselben ein bezügliches, in rechtsgültiger Form abzuschließendes Übereinkommen zu treffen.

(Angenommen.)

(4171.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Margaretener Kindergartenvereines um einen Mietzinsbeitrag und beantragt, das Ansuchen abzulehnen, den Magistrat jedoch zu beauftragen, anläßlich des Ansuchens um eine Subvention hierauf Rücksicht zu nehmen. (Angenommen.)

(3335. **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Anerbieten der Frau Johanna v. Hebra zur unentgeltlichen Überlassung von zwei von Tilgner angefertigten Marmorbüsten und beantragt das Anerbieten anzunehmen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XIV. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom **3. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Eduard Kunz.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die erschienenen Mitglieder der Bezirksvertretung, konstatiert die Beschlußfähigkeit und eröffnet die Sitzung.

Hierauf wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Einlauf.

Nachfolgende Zuschriften werden verlesen und zur Kenntnis genommen:

Mag.-Abt. XI vom 19. Jänner 1903, Z. 51207, betreffend die der Wahl des Johann Anreiter als Armenrat erteilte Bestätigung.

Mag.-Abt. IX vom 19. Februar 1903, Z. 6124, betreffend den Viehtransport in Wien mittels Stadt- oder Straßenbahn.

Dem Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, das Abholen der Leichen aus den Sterbehäusern und die Überbringung derselben in die betreffende Einsetzkammer mittels eines von der Gemeinde beizustellenden Fourgons bewerkstelligen zu lassen, schließt sich die Bezirksvertretung Rudolfsheim an.

Anträge.

B.-V. Kunz stellt mit Rücksicht auf das Bedürfnis der Geschäftsleute der westlichen Hälfte des oberen Bezirksteiles den Antrag, die Errichtung eines zweiten Postamtes für den Bezirksteil rechts von der Westbahn anzuregen.

Angenommen.

B.-R. Döll beantragt, die Hauskehrichtabfuhr im XIV. Bezirke in der Art vorzunehmen, wie dies in der Inneren Stadt geschieht.

Angenommen.

B.-R. Buchinger beantragt, aus Gründen der persönlichen Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der elektrischen Straßenbahn längs des Rudolfsheimer Obst- und Heumarktes herabzusetzen.

B.-R. Stix macht auf Unzukömmlichkeiten im Dampfbad des städtischen Theresienbades aufmerksam.

Wahl.

Auf Grund der Zuschriften der Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim vom 5. Dezember 1902, Z. 11541, und vom 13. Februar 1903 wird die Wahl von sechs Mitgliedern des Sparkassen-Ausschusses vorgenommen. Gewählt werden:

Julius Siegmeth, Gemeinderat;
Dr. Alois Semler, k. k. Notar;
Johann Poriz, Bezirksrat;
Franz Zoder, Gemeinderat;
Eduard Kunz, Bezirksvorsteher;
Josef Vidoni, Armenrat.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Schlachtviehmarkt vom 14. April 1903

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 11. April 1903).

1. Gesamtauftrieb: 4205 Stück, und zwar:

Mastvieh	3399	Stück
Weidevieh	806	„
Beinlvieh	—	„
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	3	„

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2914 Stück	Kühe	519 Stück
Stiere	543 „	Büffel	229 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3210	Stück
„ Galizien und der Bukowina	442	„
„ dem sonstigen Österreich	553	„
„ dem Auslande	—	„

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von	70	bis 85 K	(extrem bis 86 K)
„ II. „	„	62	„ 69 „	
„ III. „	„	54	„ 61 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von	72	bis 77 K	(extrem bis 78 K)
„ II. „	„	64	„ 71 „	
„ III. „	„	56	„ 63 „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von	74	bis 85 K	(extrem bis 86 K)
„ II. „	„	66	„ 73 „	
„ III. „	„	62	„ 65 „	
Stiere	„	56	„ 68 „	(extrem bis 72 K)
Kühe	„	54	„ 66 „	(extrem bis 72 K)
Büffel	„	36	„ 50 „	(extrem bis 51 K)
Beinlvieh	„	38	„ 54 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 80 bis 210 K

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3438	Stück
„ „ „ auswärts	717	„
Unverkauft blieben	50	„
Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 6. bis 12. April 1903 für Wien angekauft	475	„

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 641 Stück weniger aufgetrieben.

Bei schleppendem Verkehre blieben die vorwöchentlichen Preise aller Mastqualitäten im allgemeinen unverändert. Nur Stiere notierten um 2 bis 3 K per Meterzentner niedriger.

* * *

Pferdemarkt vom 14. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 474 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 100—1180 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 70—140 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Borstenviehmärkte vom 14. und 16. April 1903.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	4036	Stück
Fettschweine	5046	„
Summe	9082	Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 1235 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	8315	Stück
für das Land	310	„
unverkauft blieben	457	„

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von	96	bis 106 h	(extrem bis 114 h)
II. „	„	87	„ 95 „	
III. „	„	80	„ 86 „	

Fettschweine:

I. Qualität	von	116	bis	122 h	(extrem bis 125 h)
II. „	„	104	„	115 „	
III. „	„	92	„	102 „	

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um insgesamt 2903 Schweine weniger aufgetrieben. Angesichts dieser wesentlichen Zufuhrverringerung und der demgemäß von den Verkäufern geforderten Preissteigerung beobachteten die Käufer große Zurückhaltung. Nur in den ersten Marktstunden konnten Fettschweine bester Qualität Preisaufbesserungen von 2 bis 4 h per Kilogramm erzielen. Im weiteren Marktverlaufe ging jedoch diese Avance zumeist verloren, so daß die allgemeine Preiserhöhung mit 1 bis 2 h per Kilogramm beziffert werden kann.

Fleischschweine hatten sehr flottes Geschäft und waren um 6 bis 8 h per Kilogramm teuerer.

Auf dem Donnerstagmarkte erzielten bessere Jungschweinsorten außerdem noch eine weitere Preissteigerung von 2 h per Kilogramm.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 16. April 1903.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	—	Schafe lebend	1120
Kälber ausgeweidet	2945	Schafe ausgeweidet	122
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	1541
Lämmer ausgeweidet	1802		

2. Preisbewegung.

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von	116	bis	128 h	(extrem bis — h)
II. „	„	98	„	114 „	
III. „	„	84	„	96 „	

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I. Qualität	von	18	bis	24 K	(extrem bis 34 K)
II. „	„	14	„	16 „	
III. „	„	10	„	12 „	

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von	82	bis	104 h	(extrem bis 108 h)
II. „	„	72	„	80 „	
III. „	„	64	„	70 „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von	110	bis	120 h	(extrem bis 126 h)
II. „	„	98	„	108 „	
III. „	„	92	„	96 „	

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von	60	bis	62 h	(extrem bis 67 h)
II. „	„	50	„	56 „	
III. Qualität	„	—	„	47 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 2948 Stück Kälber weniger zugeführt. Trotz der gegenüber der Vorwoche wesentlich gesunkenen Zufuhr war der Abverkauf ziemlich schwerfällig und waren Kälber um 4 h per Kilogramm billiger. Auch Lämmer erfuhren eine Preiseinbuße von 2 K per Paar. Weidnerschafe und -Schweine erzielten die vorwöchentlichen Preise.

Auf dem Schafmarkte wurden um 434 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei belanglosem Verkehre vollzogen sich die wenigen Verkäufe zu vorwöchentlichen Preisen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 16. April 1903 29 Stück Mast- und 22 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 11. April 1903.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	von	7 K	65 h	bis	8 K 90 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	6 „	80 „	„	7 „ 30 „
Gerste	„	5 „	50 „	„	8 „ 75 „
Mais	„	6 „	60 „	„	7 „ 50 „
Hafer	„	6 „	35 „	„	7 „ 10 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	12 K	90 h	bis	13 K 70 h
Weizenmehl, Wiener Type	„	7 „	20 „	„	13 „ 40 „
Futtermehl	„	5 „	70 „	„	6 „ 30 „
Roggenmehl	„	7 „	50 „	„	12 „ 30 „
Weizenkleie	„	4 „	30 „	„	4 „ 70 „
Roggenkleie	„	4 „	50 „	„	4 „ 60 „

(per 50 Kilogramm).

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 4. bis 10. April 1903.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	981	und 29	als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze	938	„ 60	„ „
Vermittelt wurden freie Stellen	827	„ 28	„ „

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Wagmacher (auswärts), Taschenuhrmacher (Wien und auswärts), Graveure für verschiedene Arbeiten, Gitterstricker und Siebmacher (auswärts), Mechaniker für Fahrräder und Nähmaschinen (auswärts), Kammacher, Binder, Werkzeugtischler, Monteur für Blitzableiter (geprüft), Wagenlaternenspengler, Schriftenmaler (Tirol), Ziegelbrenner nach Pola, Posamentierer, Rastrierer, Bandagist, Bügler für eine chemische Putzerei, Ledergalanteriearbeiter.

Weibliche: Buchbindermädchen, Falzerinnen, Blumenmacherinnen, Kartonagearbeiterinnen, Kleidermacherinnen, Offiziersternwicklerinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Schlosser, Spengler, Gürtler und Bronzearbeiter, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser und Monteure, Tischler, Holzbildhauer, Friseure, Tapezierer, Buchbinder, Zuckerbäcker, Selcher, Glaser, Anstreicher, Maschinisten und Heizer, Geschäftsdiener, Kutscher, Pferdewärter, Taglöhner, Hilfsarbeiter.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen, Weberinnen, Wäscherinnen, Büglerinnen, Buch- und Steindruckereiarbeiterinnen, Bedienerinnen, Personale für das Schankgewerbe, Fabriksarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung

vom 14. bis 16. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

IV. Bezirk: Haus, Schönburgstraße, Schelleingasse 50, von Leopold und Marie Klima, IX., Sechsschimmelgasse 9 (2374).

V. Bezirk: Haus, Reinprechtsdorferstraße, Leitgebgasse, Einl.-Z. 1761, von Leopold Fuchs, VIII., Lerchenfelderstraße 124, noe. Moritz Lampl (7386).

VI. Bezirk: Haus, Gumpendorfer Kasernengründe, Einl.-Z 1270, Parz. 1, Block III, von J. Eustachio, IV., Starhemberggasse 31 (2399).

XII. Bezirk: Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 223, Einl.-Z. 17, von Heinrich und Christine Glassauer, Bauführer Karl Ziegelwanger (12099).

„ „ Ober-Meidling, Tivoligasse 39, von Hans Kraus, Bauführer derselbe (12353).

XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Einl.-Z. 43, Felberstraße, Ecke der Stättermayergasse, von Wilhelm Klor, XVI., Fröbelgasse 49, Bauführer Johann Meidl (14666).

XVIII. Bezirk: Haus, Weinhaus, Spöttelgasse, Baustelle 3, Einl.-Z 67, 155, Kat.-Parz. 87/3, 88/11, von Ludwig Hanisch, Bauführer Georg Strohmayer (13036).

„ „ Haus, Währing, Währingerstraße 130, 132, Einl.-Z. 1730, 2030, von Julie Edinger, Bauführer Ambros Schmid (13087, 13088).

Umbauten.

XIX. Bezirk: Seitentrakt, Grinzing, Kobenzlgasse 12, Konstr.-Nr. 63, von Anna Muhr, ebenda, Bauführer Karl Höllerl (7709).

Zubauten.

X. Bezirk: Puchsbaumgasse 25/27, von J. B. Herson, Bauführer Ferdinand Schindler (21296).

XII. Bezirk: Hetzendorf, Schlögelgasse 12, von Luise Lorenz, ebenda, Bauführer Alois Schaufler (12533).

XIV. Bezirk: Fenzlgasse 10/12, von Karl Meise, Bauführer Rupert Deiml (14684).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Stubenbastei 10/12, von Max Wahlberg, Bauführer Ed. Frauenfeld (2339).

II. Bezirk: Czerningasse 4, von Benjamin Nassau, Bauführer Heinrich Zaufall (2314).

„ „ Taborstraße 11 a, von der Länderbank, Bauführer Ed. Dücker (2349).

„ „ Praterstraße 8, von Adalbert Jezl, Maurermeister (2364).

„ „ Marinelligasse 17, Karl Reitbauer, Bauführer Rudolf Reichelt (2312).

III. Bezirk: Reisnerstraße 25, von Lorenz Deutsch, Maurermeister (2314).

„ „ Landstraße Hauptstraße 163, von Ad. Jg. Mautner & Sohn, Bauführer R. Benesch (2334).

„ „ Göschlgasse, Einl.-Z. 3004, von Josef Raus, Bauführer Josef Schwarz (2388).

IV. Bezirk: Louisengasse 11, von Matthias Gabler, Bauführer Karl Witzmann (2366).

„ „ Schwindgasse 15, von Dr. Alfred Kraut noe. Ed. Himmelbauer, Bauführer Barak & Czada (2384).

VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 6, von B. Traub & Komp., Bauführer K. Michna (2327).

VII. Bezirk: Stiftgasse 5, von Dr. Ed. Koumont noe. Jos. und Fried. Herzmansky (2389).

VIII. Bezirk: Fuhrmannsgasse 17, von Sophie Prokesch, Bauführer J. Prokesch (2387).

„ „ Langegasse 47, vom Schulverein für Beamtentöchter, Bauführer Rudolf Bauer (2400).

IX. Bezirk: Hebragasse 9, von Anton Gürlich, Baumeister (2383).

X. Bezirk: Himbergerstraße 21, von Pauline und Anna Balzer, Bauführer W. Stadler (22409).

„ „ Neilreichgasse 88, von der Gemeinde Wien, Bauführer Em. Kamenitzky (21882).

„ „ Puchsbaumgasse 21, von Alois Zötsch, Bauführer Adam Uhl (2 442).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Michael Bernhardgasse, von Heinrich Glassauer, Bauführer R. Steffel (11774).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Vierthalergasse 14, von Rosina List, ebenda, Bauführer Arnold Frieß (12102).

„ „ Hetzendorf, Kininggasse 18, von Johann Trumler, Bauführer Leopold Martin (12352).

XV. Bezirk: Fünfhaus, Talgasse 9, von Karl Neuwirth, XIV., Prinz Karlgasse 24, Bauführer Ignatz Klupp, Maurermeister (7832).

XVII. Bezirk: Hernals, Bergsteiggasse 46, von Berta Hampl, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (16337).

XVIII. Bezirk: Gersthof, Gersthoferstraße 40, von Johann Kurz, Bauführer Eduard Loidold jun. (13148).

XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hauptstraße 76, Einl.-Z. 110, Konstr.-Nr. 213, von Adolf Micheroli, Baumeister, noe. Moritz, Wilhelm und Karl Edlen v. Kuffner, XVI., Ottakringerstraße 91 (7672).

„ „ Ober-Döbling, Guneschgasse 3, Konstr.-Nr. 518, von Johann und Johanna Steyrer, IX., Liechtensteinstraße 102, Bauführer Adolf Tichy (7710).

„ „ Unter-Sievering, Kaasgraben 6, von Kothbauer, ebenda, Bauführer Kupka & Orglmeister (7870).

XX. Bezirk: Wintergasse 40, von Gottlieb Hermann noe. der Genossenschaft der Koscher-Fleischhauer, IX., Liechtensteinstraße 40 Bauführer Georg Löwitsch (2317).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Rohrkanal, Glockengasse 22, von Salomon Peretz, VII., Neubaugasse 72, Bauführer Franz Steiner (2344).

III. Bezirk: Rohrkanal, Trubelgasse 8, von Ed. Rößner, Bauführer Franz Nowotny (2335).

IX. Bezirk: Magazin, Berggasse 39, von Benno Goldschmied durch Heinrich Abranowicz, Altmüttergasse 4, Bauführer Jos. Fiedler (2315).

„ „ Waschküche, D'Orsaygasse 6, von Ph. B. Löw, Bauführer Anton John (2351).

XIX. Bezirk: Treibhaus, Heiligenstadt, Eroicagasse 25, von Katharina Muth respektive Johann Muth, Grinzingerstraße 25, noe. Landwirtschaftliches Kasino Heiligenstadt, Bauführer Karl Schuller, Stadtbaumeister (7661).

XX. Bezirk: Schupfe, Forsthausgasse, Einl.-Z. 630, von Matth. Schiel, Bauführer Martin Neubauer (2376).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

III. Bezirk: Löwengasse 20, von Johann Müller, Maurermeister (2365).

IV. Bezirk: Phorusplatz 7, von Ad. Micheroli, Baumeister (2332).

VI. Bezirk: Stumpergasse 36, von Johann Schmalzhofer, Baumeister (2379).

VII. Bezirk: Neustiftgasse 9, von Johann Schmalzhofer, Baumeister (2380).

XVII. Bezirk: Gilmgasse 6, von Johann Fichtinger (1266).

„ „ Pezzlgasse 72, von Johann Freitag (1266).

„ „ Ortliebgasse 24, von Wenzel Zahourek (1282).

XX. Bezirk: Wintergasse 9, von Alois F. Simona, Baumeister (2362).

„ „ Kluckygasse 5, von Alois F. Simona, Baumeister (2363).

„ „ Otmargasse 34, von Franz Klein, Baumeister (2372).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

II. Bezirk: Taborstraße 24, von Georg Niebauer noe der Radislowitsch-Braun'schen Stiftung (2330).

IV. Bezirk: Schelleingasse-Schönburgstraße, Einl.-Z. 1200, von Wendelin Kühnel, III., Thomasplatz 6 (2310).

„ „ Schelleingasse, Einl.-Z. 1200, von Wendelin Kühnel, III., Thomasplatz 6 (2311).

IX. Bezirk: Pramergasse 13, von Franziska Benes durch Leopold Klima, Baumeister (2316).

XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Goldschlagstraße 102, Konstr.-Nr. 494, von A. Grünauer, Baumeister (14314).

„ „ Rudolfsheim, Einl.-Z. 918 Braunhirschengasse 24, von David Meithner (14344).

„ „ Rudolfsheim, Märzstraße 103, Einl.-Z. 1375, von Franz Wasgestian (14442).

XVIII. Bezirk: Gersthof, Gersthoferstraße 72, Konstr.-Nr. 30, Einl.-Z. 41, von Josef Weilguny (13089).

XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Obkirchergasse 29, Einl.-Z. 1086, Kat.-Parz. 706/8, von Franz Nowotny, X., Himbergerstraße 92 (7763).

Demolierungsanzeigen.

IX. Bezirk: Marktgasse 8/10, von Julius Halla, Baumeister (2322).

X. Bezirk: Buchengasse 67, von W. Stadler (22408).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Zenogasse 23, von F. Krombholz & J. Schalberger.

„ „ Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 223, Einl.-Z. 17, von Heinrich und Christian Glassauer, Bauführer Karl Ziegelwanger (12098).

XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hauptstraße 2, von Dücker & Olbricht jun., IX., Schwarzspanierstraße 22 (7778).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. XI, Z. 14902 ex 1903.

14. April 1903.

Herstellung zweier schmiedeeiserner Dachkonstruktionen über die zwei Turmhelme der Kirche des neuen Versorgungshauses in Lainz, XIII. Bezirk.

Biro Anton — Zirka 10.300 kg zu 58 K 50 h per 100 kg. Loko Bau fertig montiert exklusive Gerüste und professionelle Arbeiten. Toleranz von 5% ausbedungen.

Ogris Albin — Aufzahlung 20%. Gesamtgewicht einer Turmkonstruktion zirka 6000 kg. 100 kg à 70 K loko Bau. 8400 K Gesamtpreis.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 298.

14. April 1903.

Städtische Unratsverschiffung am Erdbergermais, III. Bezirk.

Lieferung eines Unratstransportschiffes im veranschlagten Kostenbetrage von 1600 K.

Busch Michael in Inzell, Oberösterreich — 1400 K per Schiff.

Stegmüller Johann, Stadl-Paura, Oberösterreich — Nachlaß 5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

19. März 1903.

Adler Helene — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Zeitungen — XVII., Maißengasse 15.

Baumgartner Theresia — Tabak-Trafik — XIII., Speisingerstraße 11.

Böhm Leopold — Posamentierergewerbe — VII., Kandlgasse 29.

Brekonpil Johanna — Privat-Arbeitsschule — XIII., Altgasse 17.

Burovaz Joco — Musikergewerbe — II., Stephaniestraße 14 (Hotel Guth).

Dallermassel Leopold — Kaffeesiedergewerbe — VII., Neubaugasse 73.

Deimel Matthias — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Barawitzkagasse 3.

Eisler Irma — Gemischtwaren-Verschleiß exklusive Flaschenbier — VII., Burggasse 93.

Forshuber, Edle v. Forstberg Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 38.

Fuchs Karoline — Damenkleidermachergewerbe — II., Taborstraße 49.

Geiger Katharina — Wäscheputzerei — XIII., Auhofstraße 134.

Gittler Berta — Gemischwaren-Verschleiß mit Ausschluß des Flaschenbier-Verschleißes — VII., Kaiserstraße 18.

Göd Franz — Viktualien-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 80.

Hreglianović Franz v. — Pferdehandel — II, Körnergasse 2.

Hutter Anna — Maschinstrickergewerbe — VII, Lerchenfelderstraße 59.

Jambrich Stephan — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — XIX., Kaasgrabengasse 39.

Kammerzelle Katharina's Nachfolger, Inhaber Ludwig Eisenstädter — Essig-Erzeugung — XIII., Philippsgasse 5.

Kornitzer Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 30.

Kutscher Hermann — Fleischhauergewerbe — VII., Siebensterngasse 35.

Lasch Franz — Schuhmacher — XIII., Lainzerstraße 9.

Latal Franz — Friseur und Raseur — XVII., Antonigasse 97.

Lintner Silvester — Friseur und Raseur — III., Khunngasse 13.

Lošik Stephanie — Modistengewerbe — XVII., Jörgerstraße 45.

Majer Michael — Friseur und Raseur — III., Barichgasse 21.

Mandl Franz — Milch-Verschleiß — VII., Burggasse 72.

Miller Augustin — Schuhmachergewerbe — VII., Bandgasse 33.

Obdržalek Franz — Herrenkleidermachergewerbe — II., Glockengasse 12.

Oldberg Paula — Wäscheputzergewerbe — VII., Westbahnstraße 50.

Olschar Franz — Spenglergewerbe — XIX., Gatterburggasse 18.

Pellegrins Bartoli — Gipsfiguren-Erzeugung — VII., Neubaugasse 45.

Plächl Wilhelm — Zimmer- und Dekorationsmaler — XVII., Hernalsergürtel 13.

Prucha Antonia — Grünwarenhandel — XIII., Auhofstraße 129.

Rittsteuer Franz — Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe — VII., Schottenfeldgasse 5.

Schilhan Katharina — Marktviktualienhandel — XVII., Dornerplatz, Hütte 38.

Seiberler Johann — Zeitungs-Verschleiß — XIII, Stadtbahnstation „Unter-St. Veit—Baumgarten".

Stab Franz — Konz. Wiener Dienstmann — VII., Neustiftgasse 12.

Stohler Marie — Gemischtwaren-Verschleiß exklusive Flaschenbier — VII., Lerchenfelderstraße 97.

Strauß Rudolf — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Die Wage" — II., Floßgasse 12.

Tauchen Johann — Provisionsagentie — XVII., Blumengasse 45.

Türke Rudolf — Herausgabe der periodischen Zeitschrift „Ungarische Korrespondenz" — VII., Kandlgasse 4.

Urban Franz — Kleidermachergewerbe — XIX., Schegargasse 6.

Vögerl Martin — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVII., Thelemangasse 1.

Welinek Josef — Schuhmachergewerbe (Filiale) — XVII., Kalvarienberggasse 59.

Wöhrer Martin — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Robertgasse 21.

* * *

20. März 1903.

Abeles Siegmund — Handelsagentie — XIV., Mariahilferstraße 191.

Albrecht Ignatz — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — XVI., Hubergasse 1.

Albrecht Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 59.

Ansch Marie — Verschleiß von Hadern, Knochen, Eisen und unedlen Metallen — III., Fasangasse 29.

Apfelbaum Cäcilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Mariahilferstraße 191.

Baborsky Franz — Faßbinder — XVI., Ottakringerstraße 211.

Berger Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — II., Schüttelstraße 41.

Brandstein Josef — Schuhmacher — XVI., Herbststraße 47.

Bube August — Agentur in Gold- und Silberwaren — I., Hotel Erzherzog Karl.

Cremer Johann Karl — Verschleiß von Damenkleidern und Zubehör — I., Fleischmarkt 2.

Delahaigul Louise — Damenkleidermachergewerbe — I., Führichgasse 1.

Deutsch geb. Horak Maria Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 138.

Doubek Marie — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XIV., Beckmanngasse 72.

Fried Ernst — Zimmermalergewerbe — V., Siebenbrunnengasse 14.

Fried S. — Gemischtwarenhandel mit Modewaren — I., Rotenturmstraße 25.

Gelb Isaak — Gemischtwaren-Verschleiß — I, Fleischmarkt 10.

Gewürz Josef — Friseur — II., Rembrandtstraße 16.

Offene Handelsgesellschaft B. E. Goldschmidt & Söhne (vertreten durch Rudolf Goldschmidt) — Handel mit chemischen Produkten — I., Wollzeile 33.

Grohmann & Arlt (verantwortlicher Leiter: Adolf Grohmann) — Gemischtwarenhandel — IX., Nußdorferstraße 53.

Grohmann & Arlt (verantwortlicher Leiter: Adolf Grohmann) — Agentur und Kommissionsgeschäft — IX., Nußdorferstraße 53.

Grünberger Ferdinand — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Erster Wiener christlicher Verkehrsanzeiger" — IX., Schlagergasse 10.

Holzer Johann — Herrenhut-Verschleiß — I., Donnergasse 2.

Kadowy Franz — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Friedrich Kaisergasse 16.

Königstein Samuel — Pachtweiser Betrieb des im Kammer-Handelsbuche III, Fol. 827 und 828 verzeichneten verkäuflichen Kaffeesiedergewerbes des Georg Feix — I., Franzensring 22.

Kohn Bernhard — Herrenkleidermachergewerbe — III., Hörnesgasse 16.

Kolliner Benedikt — Goldarbeiter — I., Rotenturmstraße 5.

Kranzthor & Roth (Ludwig Kranzthor und Hugo Roth) — Handel mit Futterwaren und Schneiderzugehör — I., Salztorgasse 4

Küstler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reichsapfelgasse 36.

Leditzky Berta — Gemischtwaren-Verschleiß und glasweise Verabreichung von Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte — IX., Währingerstraße 22.

Lerch Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — IX., Seegasse 17.

Machajdik Katharina — Obst- und Grünwarenhandel im Gemeindegebiete von Wien.

Marigol Johann — Verschleiß von Obstbäumen und Pflanzen — I., Kärntnerring 6.

Marussi Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Ramperstorffergasse 44.

Ortyel Siegmund — Pachtbetrieb eines Kaffeesiedergewerbes — II., Tandelmarktgasse 19.

Pechinger Johann — Gast- und Schankgewerbe — I., Werdertorgasse 15.

Piowaly Leopold — Gast- und Schankgewerbe — I., Adlergasse 3.

Rubin Johann — Schuhmacher — XVI, Wichtelgasse 10.

Schmidt Johann — Konzession nach § lit. 16, f, g G.-O., sowie zur Verabreichung von Flaschenbier und Likören aller Art — IX., Nußdorferstraße 78, Ecke Vereinsstiege.

Schreiber Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Mariahilferstraße 211.

Schönsleben Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — I., Kramergasse 13.

Schwarz Isidor — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Fleischmarkt 10.
Seiler Albert — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — I., Rotenturmstraße 25.
Seitl Leopold — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 76 — XIV., Avedikstraße 27.
Singer Emanuel — Handelsagentie — II., Praterstraße 41.
Straßer Anton — Selchwaren-Verschleiß — IX., Nußdorferstraße 9.
Süßer Bernard — Goldarbeitergewerbe — I., Domgasse 5.
Vaněk Johann — Handel mit Kaffee, Feigen und Feigenkaffe — XVI., Arnethgasse 33.
Wandl Richard — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — I., Adlergasse 10.
Weber Karl — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — I., Krugerstraße 4.
Weidner Amalia — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten- und Ansichtskarten-Verschleiß — IX., Franz Josef-Bahnhof (Tabak-Trafik).
Weintögl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XVI., Weyprechtgasse 10.

* * *

21. März 1903.

Alt Anna — Damenkleidermachergewerbe — II., Große Mohrengasse 36.
Arneth Apollonia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß des Flaschenbier-Verschleißes — VII., Neubaugasse 62.
Behr Julius — Gast- und Schankgewerbe — I., Parkring 12.
Brüder Böhm (öffentliche Gesellschafter: Heinrich, Siegmund und Leopold Böhm) — Fabriksmäßige Erzeugung von Hüten — VII., Schottenfeldgasse 30.
Bruckner Leopold — Stechviehhandel — III., Zentral-Viehmarkt.
Culka Friedrich — Kürschner — XX., Hannovergasse 25.
Deutsch Bernhard — Pfeidlergewerbe — II., Taborstraße 52 b.
Deutsch Simon — Kommissionshandel mit Farbwaren — I., Konkordiaplatz 2.
Dusek Anton — Schuhmacher — XVI., Abelegasse 21.
Elsinger M. J. & Söhne — Erzeugung wasserdichter Stoffe (Filiale) — VII., Lerchenfelderstraße 9.
Faltynek Antonia — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum chemischen Putzen und Reinigen — VII., Neustiftgasse 35.
Gabis Therese — Kanditen-Verschleiß — I., Stadiongasse 9.
Haim Nathan — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustr. 93.
Hiertz Charlotte — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 5.
Hummel Johann — Viktualien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 10.
Kellner Franziska — Maschinenschlossergewerbe (Fortbetrieb durch die Witwe) — V., Nikolsdorfergasse 16.
Kestel Jetti — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 6.
Kipperer Michael — Erzeugung von Küchensprudlern — III., Dietrichgasse 27.
Knapp Elisabeth — Wäschewaren-Erzeugung — XX., Wallensteinstraße 46.
Kosmata Wenzel Johann — Pachtweiser Betrieb des auf dem Hause I, Seilergasse 14 radizierten Gast- und Schankgewerbes — I., Seilergasse 14.
Kotek Franz — Schuhmacher — XX., Denisgasse 20.
Macek Ignatz — Fensterputzergewerbe — VII., Kirchengasse 44.
Pautsch Josef — Kaffeehaus — XVI., Herbststraße 23.
Pechouschek Johanna — Tischlergewerbe — I., Bauernmarkt 3.
Pollermann Anton — Pachtweiser Betrieb des der reg. Genossenschaft m. b. H. „Niederösterreichisches Winzerhaus" gehörigen Gast- und Schankgewerbes (Konzession ddto. 24. Dezember 1898, Z 197411) — I., Rotenturmstraße 17.
Popp Anna — Damenkleidermachergewerbe — I., Naglergasse 27.
Popper & Ornstein (Isidor Popper, Heinrich Ornstein) — Niederlage der Kotton- und Schafwollwaren-Druckfabrik in Liesing — I., Schottenring 30.
Purschke Karl — Pachtbetrieb eines Gast- und Schankgewerbes — I., Schottenring 12.
Rauscher Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Eslarngasse 10.
Rotenbaum Siegmund — Kommissionswarenhandel — I., Franz Josefskai 87.
Rottach Johann & Komp., vertreten durch Johann Rottach — Herstellung von Klischees aus Holz, Kupfer und Zink — I., Köllnerhofgasse 6.
Schafarik Aloisia — Modistengewerbe — VII., Lerchenfelderstraße 37.
Schauer Franz — Feilbieten von Blumen, Obst und Gemüse im Umherziehen im Gemeindegebiete Wien exklusive k. k. Prater.
Schönauer Agnes — Selchwaren-Verschleiß — XX., Wallensteinstr. 55.
Schönwetter Gisela — Sprachschule — I., Wipplingerstraße 15.
Skalla Anna — Marktviktualien-Verschleiß — XX., Markt bei der Brigittabrücke.
Skarda Wilhelm — Waffen-Verschleiß — I., Kärntnerstraße 37.
Skronicek Johann — Kartonagenwaren-Erzeugung — II., Schweidlgasse 4.
Sodma Ferdinand — Privat-Zeichenschule — VII., Siegmundg. 10.
Stieber Julius Johann — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — I., Johannesgasse 14.
Stolzberg Isidor — Börsebesucher — I., Börse.
Svobbod Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Gablenzgasse 26.
Trup Josef — Verschleiß von Obst und Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien.
Ullmann — Seidenwaren-Verschleiß — I., Rotenturmstraße 23.
Unger Hermine — Wohnungsvermietung — I., Kurrentgasse 2.
Valla Marie — Handel mit Grünzeug und Gemüse im Umherziehen — X., Jahngasse 39.
Vankat Marie — Pfeidlergewerbe — XVI., Richard Wagnerplatz 10.
Vorhemus Johann — Schneider — I., Singerstraße 27.
Weisz Josef — Stenographieschule — I., Spiegelgasse 15.
Zbořil Johann — Erzeugung von Preistäfelchen aus Karton für Gewerbetreibende durch einfaches Ausstanzen — XX., Klosterneuburgerstraße 12.

* * *

23. März 1903.

Bauer Pauline, geb. Renn — Viktualien-Verschleiß — XII., Albrechtsbergergasse 10.
Berger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Laxenburgerstraße 40.
Birnbart Ludwig — Tischlergewerbe — XVI., Habichergasse 17.
Brehm Franz — Sattlergewerbe — XIX., Sieveringerstraße 103.
Dattinger Johann — Verschleiß von Holz und Kohlen — X., Jagdgasse 45.
Englert Johanna — Pfeidlergewerbe — X., Leebgasse 11.
Fedrid Leopold — Hutmachergewerbe — XV., Mariahilferstraße 158.
Garhofer Karoline — Kaffeesiedergewerbe — X., Raaberbahngasse 10.
Genschar Christine, geb. Koch — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Gürtelstraße 136.
Glück Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — XV., Zwölfergasse 23.
Götzinger Anastasia, geb. Vocelka — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbierhandel — XVIII., Lustkandlgasse 46.
Hauf Ignatz — Baumeistergewerbe (Wiederbetrieb) — XVIII., Haizingergasse 11.
Havranek Ferdinand — Kürschnergewerbe — XV., Märzstraße 3.
Hirsch Alfred — Zuckerbäckergewerbe — XVIII., Schulgasse 11.
Höller Albert — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Vogelsanggasse 32.
Hrubos Vinzenz — Branntwein- und Teeschank — XV., Sechshauserstraße 20.
Hruška Antonia — Fragnergewerbe — XV., Gablenzgasse 7.
Karai Josefa, geb. Schun — Naturblumenhandel im Umherziehen — XII., Michael Bernhardgasse 9.
Karpišek Franz — Friseur- und Raseurgewerbe — XVI., Degengasse 39.
Kasal Eduard — Fleischhauergewerbe — XII., Meidling, Marktplatz.
Klauber Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Engerthstraße 204.
Koubenec Katharina, geb. Loreth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XII., Meidlinger Hauptstraße 32.
Kraft Kamilla — Zeitungs-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 55.
Kučera Jakob — Kürschnergewerbe — XV., Geyschlägergasse 20.
Kujan Agnes — Fragnergewerbe — VIII., Schlösselgasse 18.
Lager Anna — Viktualien-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 117.
List Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbierhandel — XVIII., Währingergürtel 23.
Lußmann Klaudia — Baumeistergewerbe (Witwenfortbetrieb) — XV., Gasgasse 8/10.
Marschall Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. d und teilweise f), Bierschank und Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke, Tee und Punsch — XV., Gasgasse 9.
Mayer Leopold — Pferdefleisch-Verschleiß — X., Hasengasse 57.
Mitichek Therese — Verschleiß von Milch und Gebäck — VIII., Lerchenfelderstraße 110.
Nagy Katharina (Geschäftsführer: Alois Nagy) — Feilen- und Werkzeugfabrik — X., Inzersdorferstraße 66.
Nemec Anna, geb. Cerny — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Kreuzgasse 20.
Parilone Franz — Musikergewerbe — X., Raaberbahngasse 2.
Paur Alois — Handelsagentie — VIII., Laudongasse 34 b.
Peter Philomena — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — XVIII., Gentzgasse 73.
Poschwa Emilie — Tabak-Trafik, Stempel-, Postwertzeichen- und Zeitungs-Verschleiß, sowie Rauchrequisiten — VIII., Lerchenfelderstraße 130.
Posselt Karl — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstraße 10.
Praus Leopold — Verschleiß von Berg- und Hüttenwerksprodukten — II., Borgartenstraße 207.
Qual Berta — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstr. 141.
Richter Josefine — Wäscheputzergewerbe — I., Robert Hamerlinggasse 21.
Roch Therese — Marktfierantie — XIX., Pantzergasse 12.
Rosenfeld Rosalia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Yppenplatz 4.
Schuster Josef — Viktualien-Verschleiß — XII., Rauchgasse 34.
Seifert Leopoldine, geb. Willmann — Weißnäherei — XII., Schönbrunnerstraße 289.
Slama Josef — Pferdehandel — X., Kudlichgasse 38.
Smetiprach Karl — Uhrmachergewerbe — XVI., Neulerchenfelderstr. 12.

Speß Josef — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — X., Kolumbusgasse 69.
Svačina Franz — Herrenschneidergewerbe — III, Rennweg 84.
Vater Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Katharinengasse 9.
Wagner Karoline — Verschleiß von Handschuhen, Krawatten und Miedern — III., Streichergasse 7.
Wagner Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — X., Laaerberg.
Wanczura Johann — Konzessionierter Wiener Dienstmann — XV., Beingasse 17.
Weiß David — Erzeugung von Kandiszucker — X., Götzgasse 12.
Wiesböck Anton — Flaschenbier-Verschleiß — X., Erlachplatz 6.
Witz Josef — Gastwirt — XV., Märzstraße 19.
Zeller Ludwig — Verschleiß von Brot und Würsteln auf dem Standplatze am Rennweg beim Schwarzenbergpalais — III., Hörnesgasse 1.
Zeller Franz — Schuhmachergewerbe — XII., Kläbrgasse 18.

* * *

24. März 1903.

Bartelt Paul — Friseurgewerbe — IX, Wagnergasse 3.
Bauer Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Meidlinger Hauptstr. 13.
Bernstein Hermann — Handelsagentie — II., Lilienbrunngasse 9.
Binder Thomas — Drechslergewerbe — XII., Bischoffgasse 14.
Bogyansky Ignatz — Handelsagentur — VI., Stumpergasse 62.
Brunclik Amalia — Gemischtwaren- und Petroleum-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 169.
David Emilie — Viktualien-Verschleiß — XVII., Lacknergasse 10.
Deutsch Magdalena — Papier- und Ansichtskarten-Verschleiß — IX., Hahngasse 12.
Duldner Charlotte — Branntwein- und Teeschank — VI., Eßterhazygasse 28.
Ebner Theresia — Kostgeberin — VI., Mollardgasse 19.
Eschrich Berta — Pfeidlergewerbe — VI., Liniengasse 42.
Fiedler Karl — Likör-Erzeugung — VI., Getreidemarkt 13.
Franz Karoline, geb. Schallgruber — Tamburiergewerbe — XII, Huschlagasse 3.
Fuchs Josef, Fuchs Adolf, Firma: Karl Fuchs Söhne — Seiden-, Schön- und Schwarzfärberei (fabriksmäßiger Betrieb) — VI., Mollardgasse 72.
Hladik Anna — Viktualien-Verschleiß — II., Volkertstraße 13.
Horwath Josef — Fleisch-Verschleiß — IX., Sobieskigasse 14.
Huschauer Franziska — Konzession nach § 16, lit. b, c und g G.-O. mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Seegasse 7.
Ipsmüller Konrad — Gastwirt — VI., Gumpendorferstraße 79.
Janouschek Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Leopold Ernstgasse 11.
Jirak Franz — Schuhmachergewerbe — IX, Badgasse 6.
Kainrath Anna — Fortbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 909 — XIX., Weinzingergasse 3.
Klammer Hermann — Verschleiß von photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln exklusive Giftstoffen — IX., Spittelauerlände 3b.
Kochem Georg — Agent — IX., Universitätsstraße 4.
König Bernhard — Recherceur — IX., D'Orsaygasse 7.
Kolař Johanna — Verabreichung von Speisen — VI., Kollergerngasse 6.
Kouda Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Michelbeuerngasse 7.
Kraus Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Magdalenenstraße 2.
Kraus Karola — Tabak-Automat — IX., An der Tródlerhalle vis-a-vis dem Hotel „Stadt Linz".
Kriegsauer Fridmann Martin — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Windmühlgasse 30.
Kronawetter Anna Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rosensteingasse 59.
Krnoul Josef — Knabenkleidermachergewerbe — XVII., Wichtelgasse 68.
Kuznitzky Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Währingerstraße 24.
Lustig Adolf — Herrenkleidermacher — XVII., Hernalser Hauptstraße 86.
Mahler Richard — Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen — XVII., Bergsteiggasse 48.
Mahler Richard — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Bergsteiggasse 48.
Mandelbaum Bernhard Mendel, Friedrich Kohn, Firma: Mandelbaum & Kohn — Fabriksmäßige Erzeugung von Gürtler- und Bronzewaren — XVII., Thelemangasse 4.
Matejcek Emanuel — Sattlergewerbe — IX., Porzellangasse 62.
Max Jakob — Schuhmacher — IX., Marktgasse 49.
Mayer Peter — Kleidermacher — VI, Schmalzhofgasse 14.
Müller Johann Georg — Gastwirt — VI, Schmalzhofgasse 22.
Neuhold Marie, geb. Musyl — Selchwaren-Verschleiß — VI., Liniengasse 20.
Neukamm Erhart Franz — Fleisch-Verschleiß — IX, Marianneng. 30.
Ortner Edmund — Ausführung von Gasrohrleitungen, Gasbeleuchtungs-Einrichtungen und Wassereinleitungen — XII., Bischoffgasse 11.
Pokluda Johann — Schlossergewerbe — VI., Brückengasse 8.
Prochaska Josef — Schlosser — XVII., Haslingergasse 2a.
Rack Johann — Lizenz zum Verkauf von Schul- und Gebetbüchern, Kalendern ꝛc. — XVII., Geblergasse 32.
Rehoř Johann — Schlosser — III., Salesianergasse 31.
Riedl Johann — Konzession nach § 16, lit. b, c und g G.-O. exklusive Billardspiel — XVIII., Währingergürtel 82.
Riemer Edmund — Anstreichergewerbe — IX., Lichtentalergasse 18.
Ritter Luise — Nadlergewerbe (Witwenfortbetrieb) — VI., Millerg. 46.
Rosenthal Martin — Geldverleiher — IX., Ferstelgasse 6.
Schachinger Josef — Uhrmacher — VI., Ulergasse 2 f.
Scharf Heinrich — Verschleiß von Osterbrot — II., Lilienbrunngasse 11.
Schießl & Komp., Firmainhaber: Rudolf Schießl — Handel mit unedlen Metallen und daraus gefertigten Gegenständen exklusive aller an eine Konzession geknüpften Artikel — VI., Gumpendorferstraße 15.
Schilder Gustav — Agent — IX., Fuchsthallergasse 13.
Schustler Julius — Handschuhmacher — III., Rennweg 49.
Schönwald Rifke — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Am Tabor 13.
Schörg Karl — Holz- und Kohlenhandel — VI., Brauergasse 3.
Schott Johann Albert — Handelsagentur — IX., Liechtensteinstraße 125.
Schott Johann Albert — Erzeugung von Waschseife — IX., Liechtensteinstraße 125.
Schulder Emil — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. f, g und Verabreichung von Likören aller Art) — XII., Spießbammergasse 2.
Selkus Jenny — Strohhut-Erzeugung — IX., Türkenstraße 10
Siedler Marie — Schuhmachergewerbe (Fortbetrieb § 56 G.-O.) — XVII., Geblergasse 82.
Sonnenfeld Bertold — Friseur und Raseur — IX., Porzellangasse 3.
Sperling Moritz — Handelsagentie — II, Praterstraße 26.
Spitz & Weil, Gesellschafter: Karl Spitz, Moritz Weil, letzterer als Geschäftsführer — Schuhmachergewerbe — VI., Millergasse 33.
Spulak Josef — Schuhmachergewerbe — VI., Liniengasse 6.
Stromsky Johann — Schuhmachergewerbe — XII., Reschgasse 11.
Stuhr Kaspar — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 909 — XIX., Iglaseegasse 32.
Stussig Leo — Baumeister — IX., Hörlgasse 2.
Sura Antonia — Pfeidlergewerbe — XVII., Klemens Hofbauerplatz 7.
Swedek Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Fabriksgasse 11.
Sziber Ferdinand — Herrenkleidermachergewerbe — IX., Glasergasse 17.
Tasch Rosa — Damenkleidermacherin — XVII., Syringgasse 18.
Ulbrich Josef — Erzeugung von Glühkörpern — IX., Müllnergasse 4.
Wehminger Theresia — Kanditen-Verschleiß — VI., Eßterhazygasse 37.
Werner Barbara — Damenkleidermachergewerbe — XVII, Gschwandnergasse 4.
Zweschper Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Rochusgasse 15.

* * *

26. März 1903.

Auer Ernestine — Wäscheputzerei-Übernahme — III., Erdbergstraße 10.
Bleyer Irmina — Halten einer Warmbade-, Schur-, Dusche-, sowie Kost- und Dressuranstalt für Hunde — III., Erdbergstraße 93.
Brokeš Alois — Steindruckerei — VII., Mariahilferstraße 82.
Fitzinger Helene — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Grohgasse 11.
Glocker August — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 137.
Gottlieb Moritz — Möbel-Verschleiß — II., Große Mohrengasse 4.
Grbics Nikolaus — Friseur- und Raseurgewerbe — XII., Eichenstraße 52.
Güttler Heinrich — Friseur- und Raseurgewerbe — V., Schönbrunnerstraße 49.
Hochmuth Pauline, verehel. Faul — Pfeidlergewerbe (Filiale) — VII., Kirchengasse 20.
Holl Max — Graveurgewerbe — V., Högelmüllergasse 2.
Jäger Johann — Milchhandel — XX., Denisgasse 15.
Koch Rosa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Stromstraße 65.
König August — Messerschmiedgewerbe — V., Gießaufgasse 9.
Kohn Ignatz — Pfeidlergewerbe — XX, Jägerstraße 5.
Kolm Karl — Kleinhandel mit Brennmaterial — XX., Heinzelmanngasse 6.
Kotrba Josef — Herrenkleidermacher — III., Erdbergstraße 116.
Kurz Heinrich — Pachtweiser Betrieb des Gast- und Schankgewerbes der Karoline Krudek — XX., Kaiserplatz 16.
Leipert Robert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Burghardtgasse 30.
Löhnert Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Spaungasse 18.
Löw Brüder — Pfeidlerei — XX., Wallensteinstraße 30.
Mayer Marie, geb. Blaschke — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Herbststraße 19.
Lazar Monias (Willner) — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 29.
Niel Johann — Milchmeierei — XIII., Breiteneerstraße 9.
Pilarz Adele — Zuckerwaren-Verschleiß — XVI., Gürtel 21.
Plaszky Hermine — Modistengewerbe — VII., Kirchengasse 29.
Poustka Josef — Herrenkleidermachergewerbe — V., Arbeitergasse 11.
Razik Antonia — Gemischtwaren-Versch leiß — XIII., Missindorfstraße 11.
Rosenberg Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — VI, Hirschengasse 12.

Scheibner Rosa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Lainzerstraße 52.

Schindler Johann — Goldarbeiter (Filiale) — XIV., Schwenderg. 31.

Schulhof Jakob — Glasergewerbe — XIII., Hietzinger Hauptstraße 62.

Schuschitz Wendelin (protokollirte Firma Eduard Chiari) — Handel mit Tapeten — VII., Mariahilferstraße 22/24.

Sedlar Alois — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — XII., Tivoligasse 72.

Siebenhandl Heinrich — Gemischtwarenhandlung und Flaschenbier-Verschleiß — V., Margaretenstraße 120.

Skala Alois — Erzeugung von Aufschriften auf Bändern, Hutfutter und Kranzschleifen unter Verwendung von Prägepressen mit Handbetrieb — V., Pilgramgasse 20.

Stark Marie — Damenkleidermachergewerbe — V., Einsiedlergasse 9.

Stievenart Adalbert — Viktualien-Verschleiß — VII., Schottenfeldg. 93.

Tojner Heinrich — Damenkleidermachergewerbe — VII., Burggasse 73.

Weigel Katharina — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Putzen, Reinigen und Färben — VII., Kaiserstraße 109.

Wirl Josef — Kommissionsgeschäft — V., Schönbrunnerstraße 85.

* * *

27. März 1903.

Altschul Rosalia — Pfeidlergewerbe — II., Fugbachgasse 11.

Amster Isidor — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Van der Nüllgasse 66.

Baar Rosalia — Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken — XIV., Sechshauserstraße 67.

Bazony Karoline — Erteilung von Zitherunterricht — IV., Schönburgstraße 23.

Began Johann — Viktualien-Verschleiß — VIII., Buchfeldgasse 4.

Benirschke Max — Architektengewerbe — IV., Favoritenstraße 54.

Benya Hedwig — Marktviktualienhandel — IV., Kärntnertormarkt.

Beran Karoline — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Leibnitzgasse 50.

Berger Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schaumburgerg. 6.

Bruckner Moritz — Handelsagentie — II., Schmelzgasse 9.

Coufal Josef — Schneidergewerbe — VIII., Lerchenfelderstraße 58.

Chytil Franz — Schuhmachergewerbe — II., Schüttelstraße 29.

Deutsch Samuel, Back Adolf — Handel mit elektrischen Maschinen und elektrischen Bedarfsartikeln — X., Gudrunstraße 187.

Dvoržak Marta — Damenkleidermachergewerbe — III., Erdbergstraße 122.

Elsner Franz — Kappenschirm- und Riemen-Erzeuger — X., Muhrengasse 37.

Fröhlich Rudolf — Haltung eines Musikautomaten — II., Große Stadtgutgasse 24.

Golke Gustav — Tischlergewerbe — IV., Margaretenstraße 29.

Grob Eleonora — Sprachlehrerin — IV., Schaumburgergasse 5.

Hartwieger Friedrich — Pachtweiser Betrieb der dem Ignatz Altermann gehörigen verkäuflichen Bierschankgerechtigkeit — VI., Wallgasse 27.

Haslinger Karl — Photograph — X., Reisingergasse 14.

Hawelka Leopold — Herausgabe der „Allgemeinen österreichischen Fuhrwerkszeitung" — X, Leebgasse 25.

Hladky Adolf — Bilderrahmen-Verschleiß — V., Margaretenstraße 89.

Hohenberg Ernestine — Damenkleidermachergewerbe — II., Sterneckplatz 20.

Houdek Franz — Kleidermacher — XX., Wallensteinstraße 42.

Igel Samuel — Pfeidlergewerbe — VIII., Lerchenfelderstraße 28.

Jungmann Matthäus — Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — X., Goethegasse 15.

Kahane Max — Ausführung von Azetylengasleitungen und Beleuchtungsanlagen — IV., Johann Straußgasse 32.

Karten Mechel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Forsthausgasse 7.

Klasz Franz — Marktviktualienhandel — XIV., Zentralmarkt in Rudolfsheim.

Kocian Franz — Damenkleidermachergewerbe — X., Waldgasse 54.

Kostka Magdalena — Bettwaren-Erzeugung — III., Ungargasse 45.

Kraus Adolf — Klavier-Erzeugung — IV., Waaggasse 1.

Kubesch Marie — Viktualien-Verschleiß — IX., Meynertgasse 9.

Kukačka Franz — Ziegel- und Schieferdecker — X., Alxingergasse 33.

Kwartner Abraham — Gemischtwarenhandlung — VIII., Josefstädterstraße 48.

Leutner Georg — Geldverleihergewerbe — XIV., Ullmannstraße 6.

Liebster Israel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lichtenauergasse 10.

Löw Charlotte, Gisela und Leopoldine (minderjährige Erben nach Johann Georg Löw) — Bäckergewerbe — IV., Alleegasse 18.

Löwinger Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schlüsselg. 2.

Lunner Josef — Herrenkleidermacher — XX., Denisgasse 35.

Lutz Ferdinand — Handelsagentur — IX., Schwarzspanierstraße 15.

Machan Theresia — Verkauf von Obst- und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus — XIV., Benedikt Schellingergasse 21.

Malinconi Marie — Modistengewerbe — V., Schönbrunnerstraße 65.

Naderer Josefine — Wohnungsvermietung — VIII., Schlösselgasse 11.

Nowotny Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Beckmanngasse 74.

Nowotny Franz — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerk M.-Nr. 33 — XIV., Beckmanngasse 74.

Nowotny Kaspar — Herrenkleidermachergewerbe — III., Mohsgasse 21.

Palme Rudolf — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XIV., Storchenq. 17.

Peichl Karoline — Selchwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 129.

Pfau Johann — Spirituosen-Verschleiß — X., Quellengasse 85.

Plautus Hugo — Agentie — IX., Rögergasse 11.

Pontini Friedrich — Dekorationsmaler — IV., Große Neugasse 44.

Radeszynsky Franziska, geb. Leischner — Damenkleidermachergewerbe — VIII., Laudongasse 21.

Raž Matthias — Kleidermacher — X., Dampfgasse 25.

Reich Olga — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 20 b.

Reinthaler Viktoria — Gastwirtsgewerbe (Fortbetrieb durch die Witwe) — X, Landgutgasse 35.

Riewel Christian Edmund — Handelsagentur — IX., Kapellengasse 3.

Riha Alois — Herrenkleidermacher — X., Keplergasse 8.

Rothstein Ettel, rekte Frachtmann — Pfeidlergewerbe — II., Schiffamtsgasse 5.

Rubin Adelheid (Ettel) — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 115.

Rudnai Sabine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 27.

Salomon Stephan — Graveurgewerbe — V., Schönbrunnerstraße 85.

Schönecker Franziska — Damenkleidermachergewerbe (Witwenfortbetrieb) — IV., Heumühlgasse 11.

Schönstein rekte Goldstein Hersch Leib — Handelsagent — IX., Pramergasse 18.

Schoupal Jaroslav — Zimmermalergewerbe — V., Jahngasse 24.

Schütz Josef — Kaffeeschenker — VI., Magdalenenstraße 14.

Siko Aloisia, geb. Luttenberger — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Kleine Neugasse 4.

Skobizzi Marie — Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß jedweden Ausschankes — V., Anzengrubergasse 10.

Sonnenschein Max — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lichtenauergasse 10.

Sourcé Marianne — Kunstblumen-Erzeugung — VIII., Langegasse 14.

Stammer Johann — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 151.

Steinkopf Wilhelm — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Mittersteig 16.

Trebič Julie — Erteilung von Gesangsstunden — IV., Favoritenstraße 22.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Beeidigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger	649
Gemeinderat:	
Sitzung des Gemeinderates	655
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	655
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 1. April 1903	655
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 2. April 1903	660
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 3. April 1903	664
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom 3. März 1903	669
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Schlachtviehmarkt vom 14. April 1903	670
Pferdemarkt vom 14. April 1903	670
Borstenviehmärkte vom 14. und 16. April 1903	670
Jung- und Stechviehmarkt vom 16. April 1903	671
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 11. April 1903	671
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt in Wien:	
Vermittlungstätigkeit vom 4. bis 10. April 1903	671
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 14. bis 16. April 1903	672
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	673
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	673
Kundmachungen.	

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groß**, V. Stiege, 2. Stock)	4484 ex 1902	Städtische Gartenanlagen in Wien.	**Lieferung der gußeisernen Säulen und schmiedeeisernen Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen in den Jahren 1903, 1904 und 1905.**	— Bedingnisse erliegen zur Einsicht in der Magistrats-Abteilung III. 3—3
22. April 12 Uhr	detto	4432/02	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses I., Bauernmarkt 5;	—
23. April 11 Uhr		657/03		des städtischen Hauses XVI., Ottakringerstraße 231;	
23. April 12 Uhr		714/03		des städtischen Hauses, VIII., Tigergasse 21;	
24. April 11 Uhr		716/03		der auf der Realität VII., Kaiserstraße 9 stehenden Baulichkeiten;	
24. April 12 Uhr		5157/02		des städtischen Hauses II., Taborstraße 42.	3—3
29. April 11 Uhr	detto	717/03	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses, XII., Schönbrunnerstraße 207;	—
30. April 11 Uhr		1763/03		des städtischen Hauses XII., Arndtstraße 52.	1—3
22. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	820	Asphaltpflasterung in der Maxingstraße, Altgasse und Fasholdgasse im XIII. Bezirke.	**1. Asphaltiererarbeiten . . . .** **2. Erd- und Pflasterungsarbeiten**	27.634 K 3925 K 79 h und 400 K Pauschale. 3—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege, Mezzanin)	702	Verbreiterung der Schönbrunnerstraße vor Or.-Nr. 73 bis Or.-Nr. 79.	**Holzstöckelpflasterungsarbeiten.**	4626 K 3—3
24. April 10 Uhr	detto	554	Regulierung und Pflasterung der Erdbergstraße vom Betriebsbahnhof bis zur Schlachthausgasse und der Schlachthausgasse von der Erdbergstraße bis zur Kaiser Josefsbrücke im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	9908 K 69 h und 900 K Pauschale. 3—3
25. April 11 Uhr	detto	1194	Herstellung beziehungsweise Regulierung der Straßen bei den neuen k. und k. Kavalleriekasernen in Breitensee, XIII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	11.215 K 98 h und 1000 K Pauschale. 2—3
24. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. Dr. **Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	429	Neubau eines Hauptumratskanales in der Jagdgasse von der Landgut- gegen die Dampfgasse im X. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	2227 K 68 h 3—3
23. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**)	1228	Städtische Leichenkammern.	**Instandhaltung der elektrischen Weckapparate.**	— Vorbemerkung, Bedingnisse sind im Stadtbauamte einzusehen. 2—3
28. April 10 Uhr	detto	1552	—	**Veräußerung der Gras- und Heufechsung im Wiener Zentral-Friedhofe im Jahre 1903.**	— Vorbemerkung: Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und behoben werden. 3—3
25. April 10 Uhr	Abteilung XI (Mag.-Rat **Asperger**, Parterre, Lichtenf lsg.)	15755	Neues Versorgungshaus der Gemeinde Wien im XIII. Bezirke.	**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in 6 Losen.** 1. Speiseleitungsnetz . . . . . 2. Installationsapparate . . . . 3. Beleuchtungskörper . . . . . 4. Inneneinrichtung für 7 Objekte . . . . . . 5. Inneneinrichtung für 7 Objekte . . . . . . 6. Inneneinrichtung für 10 Objekte	141.362 K 38.274 K 20.810 K 25.480 K 24.534 K 18.506 K 13.758 K 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. April 10 Uhr	Neues Rathaus VII. Stiege, II. Stock, Mag.-Abt. XV (Mag.-Rat **Narožny**)	2269	Schulhaus XIX., Hammerschmidtgasse 26.	**Lieferung der Gasöfen und Herstellung der zugehörigen Gasrohrleitung.**	5600 K Pläne 2c. im Stadtbauamte, Abt. II a. 3—3
24. April 10 Uhr	detto	36374 ex 1901	XII., Hetzendorferstraße 66.	**Deichgräberarbeiten für die Schaffung eines Sommerturnplatzes, eines Schulgartens und eines Jugendspielplatzes.**	4945 K 50 h 2—3
27. April 12 Uhr	Abteilung XXII (Mg.-Sekr. **Dr. Spaeth**, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	566	—	**Lieferung von:** **1. ungefähr 3000 Raummeter weichen Brennholzes, und zwar 100 cm lange, ungeschwemmte Föhrenscheiter, und** **2. ungefähr 1,000.000 Stück Pechunterzündern** **für die Beheizung der städtischen Ämter und Anstaltsgebäude während der Zeit vom 1. Juni 1903 bis 31. Mai 1904.**	— Die Bedingnisse sind im Stadtbauamte (Heizbureau) und in der Marktamts-Abteilung auf dem städtischen Holzlagerplatze II., Obere Donaustraße 22 einzusehen. 3—3

Z. 1610 ex 1903.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Verpachtung der Kantine in den Zentralen der städtischen Elektrizitätswerke, XI., Simmeringerlände, wird zufolge Genehmigung des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke vom 7. Februar 1903, Z. 1625, bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8 (Mezzanin), am **Samstag den 25. April 1903, präzise 10 Uhr vormittags**, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pachtbedingnisse bei der Direktion zwischen 8 und 12 Uhr vormittags und 2 und 6 Uhr nachmittags einsehen; Exemplare dieser Bedingnisse können auch daselbst gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Anbote sind schriftlich in Form eines nach Tarifpost 44 aa und 60, Z. 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes vor der für den Beginn der Offertverhandlung anberaumten Stunde zu überreichen.

Dieselben müssen die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingnisse zur Kenntnis genommen hat und sich denselben unterwirft. Als **Vadium** ist der vierte Teil des offerierten Jahrespachtzinses zu erlegen und die Bestätigung hierüber bei der Offertverhandlung vorzuweisen. Der Erlag des Vadiums hat spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu geschehen.

Der Anschluß des Vadiums an die Anbote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 4. April 1903.

Der Direktor:
Hubert Sauer.

3—3

**

M.-Abt. V ad 1545 ex 1903.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. April 1903, Z. 34238, findet über das Projekt der Gemeinde Wien für die Umwandlung der Teilstrecke „Sternwartestraße—Heiligenstädterstraße" der städtischen Straßenbahnen (Linie Nr. 2 der Konzessions-Kundmachung vom 25. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 150) die politische Begehung am **Montag den 27. April 1903** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirkskommissärs Dr. Ludwig v. Schneller statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 9½ Uhr vormittags** vor dem Hause Nr. 121 am Währingergürtel bei der Einmündung der Anastasius Grüngasse.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 31. Jänner 1903 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Weiß (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 6. April 1903. 1—1

M.-Abt. III, 1333 ex 1903.

Kundmachung.

(Vermietung von Wohnungen und Geschäftslokalitäten.)

In den städtischen Häusern, sowie in den Fondshäusern sind nachstehend verzeichnete Wohnungen und Geschäftslokalitäten durch die Magistrats-Abteilung III im Neuen Rathause zu vermieten:

I. Bezirk.

Zelinkagasse 3, Wohnung 5, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung 4, 2. Stock: 6 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung IX, Parterre, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 3, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Gonzagagasse 21, Wohnung a—h, Souterrain: 8 Magazinsöffnungen, Mai 1903.

Neutorgasse 18, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung 4, 2. Stock: 5 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Riemergasse 1, Wohnung 2, Souterain: 1 Magazin, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 7, Mezzanin: 2 Geschäftsräume, 1 Depot, 1 Vorraum, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 10, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 18, unter Dach: 3 Magazine, sofort.

Johannesgasse 13, Wohnung 5, 2. Stock; 2 Zimmer, 3 Kabinette, 1 Küche, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Bäckerstraße 9, Wohnung 15, 3. Stock: 4 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Wipplingerstraße 8, Wohnung 11, Parterre, Wohnung 21, 1. Stock: Geschäftslokalitäten (teilbar), Mai 1903.

II. Bezirk.

Obere Augartenstraße 38, Wohnung 10, 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, Speis, Mai 1903.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 1, Parterre: Gewölbeteile, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 2, Parterre: Gewölbe, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 4, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 5, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 7, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

III. Bezirk.

Baumgasse 37, Fabrikslokalitäten, sofort.

Wällischgasse 14, Wohnung 8/9, Parterre: Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

VI. Bezirk.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung a, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung b, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23 25, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung V, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, Mai 1903.

Mariahilferstraße 23 25, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung IX, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung X, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23 25, Wohnung 3, 1. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 5, 2. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 6, 3. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 7, 3. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 8, 4. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 9, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 10, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 11, Mezzanin: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 12, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 14, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 15, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 16, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 17, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 18, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 20, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 21, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung a, Souterrain, Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung b, Souterrain, Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung I, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung III, Parterre: Geschäftslokale sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IV, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung V, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VI, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IX, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 3, Hochparterre: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 4, Mezzanin: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 5, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 6, 1. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 8, 2. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 10, 3. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 12, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 13, Hochparterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 17, 1 Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 18, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 19, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 21, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 22, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 24 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 25, 3. Stock, 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 1, Parterre: 1 Gewölbe, 1 Magazin, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 13, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 14, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 15, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 18, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 19, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 22, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 23, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 24, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 25, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 26, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 27, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 28, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 29, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 31, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 32, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 33, 4. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 34, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 35, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 37, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 39, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 40, 4. Stock: 1 Atelier, 2 Kammern, 2 Zimmer, Vorzimmer, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 4, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Gassenladen, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1. April 1903.

VIII. Bezirk.

Florianigasse 39, Wohnung 16, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer ꝛc., Mai 1903.

IX. Bezirk.

Spittelauerlände 12, das ganze einstöckige Haus, August 1903.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 1, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 2, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 4, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 5, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 8, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 9, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 10, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 11, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 12, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 13, Mezzanin: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 14, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 19, 2. Stock, 2 Zimmer 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 23, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 24, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Vom Wiener Magistrate,

am 1. April 1903. 2-3

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignatz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer in Wien.)

Verliehen werden sechs Stipendien à 600 K, und zwar:

1. ein Stipendium zum Studium des geographisch-geschichtlichen Unterrichtes in den Schulen des Deutschen Reiches und der Schweiz;

2. zwei Stipendien zum Studium der Einrichtungen im Deutschen Reiche für die Jugend im nachschulpflichtigen Alter;

3. ein Stipendium zum Studium der Organisation der den österreichischen Bürgerschulen verwandten Schulen des Deutschen Reiches;

4. ein Stipendium zum Studium der Organisation der an die Volksschule anschließenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen im Deutschen Reiche;

5. ein Stipendium zum Studium der Disziplinarmittel an den Volksschulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung berufen: würdige, talentierte, unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9, **bis längstens 2. Mai 1903.**

Mündliche Auskunft daselbst jeden Samstag mittags.

Kuratorium der Ignatz Singer'schen Schulstiftung.

Wien, im März 1903.

Z. 1571 ex 1903.

XIII.

Kundmachung.

(Ludovika Saal'sche Stiftung.)

Am 15. September 1903 kommen aus den Interessen des Ludovika Saal'schen Stiftungskapitales 57 Teilbeträge à 200 K an würdige, ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Gewerbsleute zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftungsbeträge müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, ihren Trauschein, eventuell den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine ihrer Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, in welch letzterem der Umstand bestätigt sein muß, daß der Bittsteller ohne sein Verschulden verarmt ist, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Juni 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 31. März 1903. 2—3

Z. 951 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangt im laufenden Jahre ein Ausstattungsbetrag von 188 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Bewerberinnen um diesen Ausstattungsbetrag haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 1. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

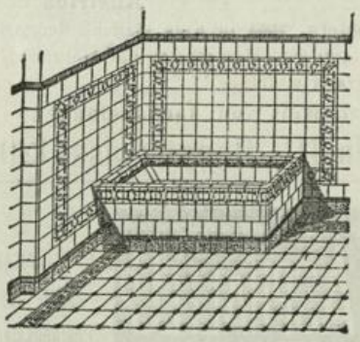
Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. März 1903.

K. u. k. Hof-Lieferanten E. S. Rosenthal's Erben
Schlosserei und Tischlerei mit Dampfbetrieb
Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.
Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.
Sonnenplachen vieler Systeme.
Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen.
Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.
Vertreter gesucht. **Telephon 2839.**

HOLZIMPRÄGNIRUNG
Guido Rütgers
WIEN I.
Maria Theresienstrasse 8
HOLZPFLASTERUNG

Telephon No 13317.
Oesterr. Schutz-Marke
ASPHALT-ACT.-GES. WIEN.
Bureau: I., Ebendorferstraße 4.
Fabrik: II., Handelsquai 96.
Alle Arbeiten bei Verwendung von Natur-Asphalt, Säurefester Asphaltbelag.
Alleinige Inhaber des bei der Wiener Stadtbahn bestbewährten Patentes Leiss-Zuffer für Isolierungen.

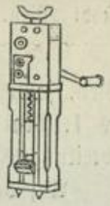
Das
k. k. Versteigerungs-Amt
WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17
übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus **Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art,** wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren
zur Versteigerung.
Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).

Original
Mettlacher Wandfliesen
und Mosaikplatten
Unvergleichlich in Qualität, Ausführung und Farben.
Specialität:
Wandverkleidungen für Bäder, Küchen, Aborte, Verkaufslocale etc., Bassins und Majolika-Kacheln für Innendecorationen aller Art.

Transportable Fliesen-Badewanne.
Villeroy & Boch
Wien, IX., Porzellangasse 45.
Telephon 5185.

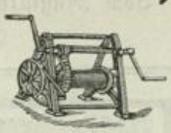
AUFZÜGE und KRAHNE
aus der k. u. k.
Hof-Maschinen- und Aufzüge-Fabrik
Wien, X., Erlachplatz 4. **A. FREISSLER,** Ingenieur. Budapest, VI., Davidgasse 2.
Befasst sich seit 35 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von **Aufzügen und Krahnen** nach eigener, bewährter Construction.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk.
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

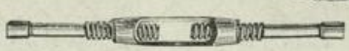
Leutner & Riedl
Wien,
IV., Wiedener Hauptstrasse 30.



Bau-Requisiten,
Werkzeuge,
Maschinen.



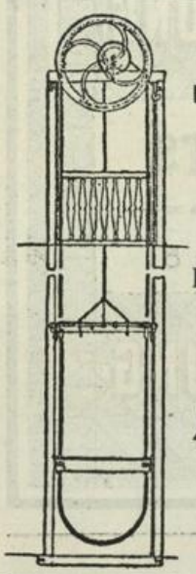
Bau-Aufzug für Hand- und elektrischen Betrieb.



Ideal
Schreibmaschine
auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift und automatisch functionirendem **Decimal-Tabulator.**

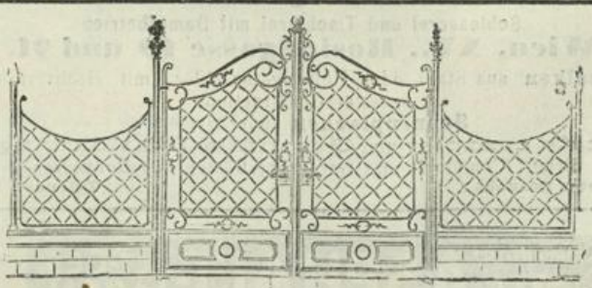
Grösste Durchschlagsfähigkeit. **Beste Referenzen.**

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn: **Hch. Schott & Donnath**
Wien, III., Heumarkt Nr. 9.



AUFZÜGE
für alle Zwecke.
Baumaterialien - Aufzüge
für Ziegel und Mörtel etc.
neuester Construction
mit Stahltransportketten.
Alfred PRETSCH,
Wien,
XVI., Hippgasse 35.
Gegründet 1880.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter



sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ
k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten
Wien, VI., Windmühlgasse 18 und **Prag-Bubna.**
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

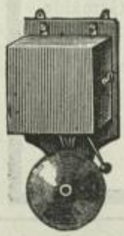
Façade-Farben
wetterfest zum **Gebäude-Anstrich** in **46 verschiedenen Mustern** in Kalk löslich, dem Ölanstrich gleich, **von 16 kr.** per Kilo aufwärts. Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis u. franco.

200 K Prämie für den Nachweis von Nachahmungen.

Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

H. W. ADLER & CIE.
concess. Fabrik für **Elektrotechnik** Wien, X., Rothenhofgasse 34/36 (eigene Gebäude). — **Telephon Nr. 2423.**

Elektrische Telegraphen, Telephone.
Vorzüglichste **Lautsprech - Mikrophone.**
Blitzableiter nach den bewährtesten Systemen.
Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.



Installation aller elektrischen Anlagen und sämmtliche Materialien hiezu.
Alle elektrischen Apparate. — Lehrmittel etc.
Illustrirte Kataloge gratis und franco.
Niederlagen:
I., Friedrichstraße 8 (Telephon 2375),
II., Praterstraße 39 (Telephon 12717).
Gegründet 1869. **Vielfach prämiirt.**
Hochprima Referenzen.

Langjährige Contrahenten der

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung
NEUCHATEL ASPHALTE Co
WIEN, I. GISELASTRASSE Nº 6.
BERGWERKE: VAL DE TRAVERS i. D. SCHWEIZ u. SCAFA, ITALIEN.

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Schildermalerei, Glasätzerei, Dampfglasschleiferei.
F. Oster
(Inh. Cäcilie Oster)
Wien,
V., Schönbrunnerstrasse 29.
Gegründet 1834. Telephon 4084.
Plastische **Buchstaben, Adler, Wappen.** — **Moderne Kunstverglasungen** in Messing, Kupfer etc.

Kunststein- und Cementwaren-Fabrik
J. Matscheko & Schrödl
Erste Kunststein-Fabrik Österreich-Ungarns.
Atelier für Plastik und Architektur (Stiegenstufen-Ausbesserung und Wandeckenschutz),
Wien, X., Vordere Südbahnstrasse 5.
Incrustation von allen Arten Façaden, Portalen, Chambrans, Säulen etc., sowie Mauer- und Sockel-Arbeiten, schadhafter Steine; ferner Herstellung jedweder Bildhauer- und Architektur-Arbeiten in allen Ausführungsarten, speciell in priv. Kunststein, der dem Naturstein täuschend ähnlich, sehr dauerhaft und ebenso wie dieser vom Steinmetz bearbeitet und geschliffen werden kann. — Atteste und Prospecte stehen zur Verfügung.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN,
I., Walfischgasse 11.
Inhaber der k. k. österr. **Patente biegungsfeste Massiv-Construction System Holzer, Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.**
Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinenfundamente etc., Brücken und Durchlässe.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 32. Dienstag den 21. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderat.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **17. April 1903** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger und des Vize-Bürgermeisters Dr. Josef Neumayer.

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlußfähig, die Sitzung eröffnet.

1. Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigen die Herren Gem.-Räte Jerzabek, Hraba, Dechant, Becker, Wessely und Dr. Haas.

2. Ich habe dem Herrn Gem.-Rat Obrist einen Urlaub bis 29. April bewilligt; Herrn Gem.-Rat Haßfurther habe ich einen Urlaub vom 17. April bis 7. Mai bewilligt.

3. Herr Johann Heindl schreibt mir (liest):

„Anläßlich der Verleihung des Bürgerrechtes mit Nachsicht der Taxen, für welche Auszeichnung ich Ihnen, hochverehrter Herr Bürgermeister, dem hochlöblichen Stadtrate und Gemeinderate nochmals meinen tiefstgefühlten Dank ausspreche, bitte ich, beigefügten Betrag entgegenzunehmen und hievon 100 K den Armen von Wien und 100 K dem Vereine „Kinderschutzstationen" gütigst zuführen zu wollen. (Beifall.)

Mit dem Ausdrucke größter Hochachtung zeichnet ergebenst

Heindl."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

4. Der Bezirksvorsteher des VI. Bezirkes, Herr Schadek, schreibt mir (liest):

„Von einer ungenannt sein wollenden Dame wurde mir ein Betrag von 200 K, das ist zweihundert Kronen, behufs Verteilung an Arme des VI. Bezirkes übergeben, wovon ich Euer Hochwohlgeboren mit dem Beifügen Mitteilung zu machen mir erlaube, daß dieser Betrag im Sinne seiner Widmung zur Verwendung gelangen wird."

Die Versammlung spricht auch hiefür ihren Dank aus.

5. Der in Budapest verstorbene Ingenieur Horace Herzfelder hat zur Verteilung an Arme christlicher und jüdischer Konfession einen Betrag von 2000 K testiert, welche an dem Tage der Beisetzung seiner Asche, das ist am 4. April 1903, zur Verteilung gelangen sollen.

Die Versammlung spricht auch hiefür ihren Dank aus.

6. Der Bezirksvorsteher des I. Bezirkes schreibt mir (liest):

„Ich beehre mich hiemit Euer Hochwohlgeboren die Mitteilung zu machen, daß sich das Reinerträgnis des am 13. Februar 1903 in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft abgehaltenen Bürgerballes des I. Bezirkes nach dem am 4. April erfolgten Rechnungsabschlusse auf 2686 K 49 h beziffert und daß dieser Betrag insbesondere zur Unterstützung armer Schulkinder des I. Bezirkes zu Weihnachten gewidmet ist."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

7. Der Obmann des Armeninstitutes XIV., Rudolfsheim, schreibt mir (liest):

„Der gefertigte Obmann des Armeninstitutes Rudolfsheim beehrt sich mitzuteilen, daß ihm vom Komitee des im XIV. Bezirke veranstalteten Armenballes als Erträgnis der Betrag von 821 K 18 h zugunsten der Armen des XIV. Bezirkes übermittelt wurde."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

8. Herr Karl Herrmann, technischer Leiter der „Neuen Freien Presse", I., Fichtegasse, schreibt mir (liest):

„Der ergebenst Unterzeichnete, Mitglied des Wählervereines im I. Bezirke, gestattet sich höflichst Euer Hochwohlgeboren um Annahme des beifolgenden Buches „Photographie und Reproduktion" für die Städtische Bibliothek zu bitten.

Bereits einmal hatte ich die Ehre, daß mein früheres Werk „Geschichte und Entwicklung der Setzmaschine bis auf die heutige Zeit" von Euer Hochwohlgeboren angenommen wurde.

Die Versammlung spricht auch hiefür den Dank aus.

9. Der Chefredakteur der „Illustrierten Fremden-Zeitung" schreibt mir . . . (Lebhafte Unruhe.) — Ich habe die Herren schon wiederholt gebeten, beim Vorlesen nicht so ungeniert zu schwätzen, es stört außerordentlich. — (Liest:)

„Die Redaktion der „Illustrierten Fremden-Zeitung", Zentralorgan zur Förderung des Fremden- und Reiseverkehres in und nach Österreich (früher „Salzburger Fremden-Zeitung"), erlaubt sich in der Anlage den XIV. und XV. Sommerband mit der hochachtungsvollsten Bitte zu unterbreiten, diese zwei Bände hochgeneigt den städtischen Sammlungen einverleiben lassen zu wollen.

Seit Beginn des 15. Sommerjahrganges hat die „Illustrierte Fremden-Zeitung" ihren Redaktionssitz in Wien, und hat in diesen letzten zwei Jahren die Wiener Stadtinteressen bei jeder Gelegenheit auf das eindringlichste gefördert.

Ein zweiter Band, welcher ebenfalls den städtischen Sammlungen zugewiesen werden möge, bringt eine Zusammenstellung aller hervorragenden, speziell auf Wien bezugnehmenden kultur- und literarhistorischen Artikel aus der Feder ihres bewährten Mitarbeiters, des Schriftstellers und Redakteurs Herrn Karl Bostianchich-Braum, Kassenbeamter der Stadt Wien."

Die Versammlung spricht auch hiefür den Dank aus.

10. Herr Dr. Karl Uhlirz schreibt mir (liest):

„Hochlöbliches Präsidium!

Anläßlich meines Übertrittes in den Staatsdienst hat sich der hochlöbliche Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestimmt gefunden, mir in der Sitzung vom 27. März 1903 für meine der Stadt geleisteten Dienste die Anerkennung auszusprechen. Indem ich mir gestatte, für diese mich hochehrende Würdigung meiner Bestrebungen meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank auszusprechen, bitte ich, hievon dem wohllöblichen Gemeinderate geneigte Mitteilung zu machen."

Wird zur Kenntnis genommen.

11. Die Oberin der Filiale der Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzen Jesu in Wien, XIII., Unter-St. Veit, spricht mit Schreiben ddto. 1. April 1903 den wärmsten Dank für die dem Kindergarten u. s. w. bewilligte Fuhr Koks aus.

12. Von Seite des Obersthofmeisteramtes erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Der Wiener Magistrat hat mit Zuschrift vom 22. März 1903, Z. 82/Mag.-Abt. VIII, anher die Mitteilung gemacht, daß laut Beschluß des Stadtrates vom 18. März 1903, Z. 3382, die Abgabe von täglich 500 hl Hochquellenwasser zur Bespritzung der Wege im Augarten an die k. k. Schloßverwaltung in der Zeit des genügenden Zuflusses der Hochquellenleitung genehmigt und für den Fall des geringen Zuflusses die Entnahme des zur Bespritzung der Wege im Augarten erforderlichen Wasserquantums aus dem bei der Waschhausgasse in der Oberen Donaustraße aufgestellten Gasbrunnen gestattet worden sei.

Ich beehre mich Euer Hochwohlgeboren für dieses der Erholung und Gesundheit der zahlreichen Besucher des Augartens im hohen Maße förderliche Entgegenkommen der löblichen Gemeinde im Namen des allerhöchsten Dienstes meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät
Zweiter Obersthofmeister:
Montenuovo."

Wird zur Kenntnis genommen.

13. Herr Magistratsrat Asperger schreibt mir (liest):

„Die von Herrn Bela v. Karczag anläßlich der Zusicherung der Aufnahme in den hierortigen Heimatsverband beim Armeninstitute Währing erfolgte Spende per 100 (Einhundert) Kronen zugunsten der Armen von Währing wird behufs Verlautbarung in der nächsten Gemeinderats-Sitzung zur Kenntnis gebracht."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

14. (Liest:)

„Die Armeninstituts-Vorstehung XIX., Döbling, beehrt sich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß der im Jahre 1903 zugunsten der Armen des XIX. Bezirkes abgehaltene Ball ein Reinerträgnis von 1593 K 2 h ergeben hat.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung
Pschierer."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

15. Das k. k. Bezirksgericht Wien, Innere Stadt I, Abteilung 5, verständigt mich von einer Zuschrift des Dr. Erich Ritter v. Hornbostel, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien, welche folgendermaßen lautet (liest):

„Die am 4. Dezember 1902 verstorbene Frau Antonia Hornbostel hat in ihrem Testamente ddto. Weidlingau, 6. September 1895 folgendes verfügt:

§ 5. Ich vermache den Wiener Armen ohne Unterschied der Konfession ebenfalls 500 fl. ö. W.

§ 8. Alle vorgenannten Legate sollen ohne Abzug der Kosten oder Gebühren und bald nach meinem Tode ausbezahlt werden.

Ich stelle den Antrag, das k. k. Bezirksgericht wolle von dieser Verfügung den Magistrat der Stadt Wien zu Handen des Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Lueger durch Zustellung eines Pare dieses Schriftsatzes verständigen."

Die Versammlung spricht auch hiefür ihren Dank aus.

16. Die Genossenschaft der Anstreicher und Lackierer in Wien dankt mit Schreiben vom 27. März 1903 für die der genossenschaftlichen Fachschule gewidmete Subvention.

17. Der humanitäre Verein „Christkindl" zur Bekleidung armer Schulkinder in Wien, V., Schönbrunnerstraße 69, dankt mit Schreiben vom 8. April für die dem Verein gütigst bewilligte Subvention im Betrage von 60 K.

18. Infolge des Ablebens des Gem.-Rates Franz Geyer ist die Vornahme folgender Wahlen erforderlich, und zwar:

Die Wahl je eines Mitgliedes in den Disziplinar-Ausschuß des Gemeinderates;

in den Gemeinderats-Ausschuß für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes der Stadt Wien;

in die ständige Wiener Approvisionierungs-Konferenz;

in die Kommission zur Überwachung der städtischen Humanitätsanstalten;

in die Kommission zur Überwachung des Betriebes des städtischen Steinbruches am Exelberge;

in den Verwaltungs-Ausschuß des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendasyles in Weinzierl;

in die Rathauskeller-Kommission;

in den Ausschuß des Jubiläums-Theatervereines;

in die Kommission zur Kontrolle des gesamten unbeweglichen Vermögens des unter der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonde, endlich

die Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung.

Ich werde diese Wahlen auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen stellen.

19. Ferner läuft die Funktionsdauer der vier Schriftführer des Gemeinderates am 24. April 1903 ab, und ich werde auch diese Wahl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

20. Der Herr Statthalter schreibt mir (liest):

„An den Herrn Bürgermeister

in Wien.

Gemäß § 103 der Bauordnung für Wien vom 17. Jänner 1883, L.-G.-Bl. Nr. 35, ersuche ich Euer Hochwohlgeboren mit Beziehung auf den Bericht vom 28. April, 3893 Pr., mir die vom Wiener Gemeinderate für die Funktionsperiode vom 10. Mai 1903 bis eben dahin 1904 in die Baudeputation für Wien gewählten Bauverständigen bekanntgeben zu wollen."

Ich werde auch diesen Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen stellen.

Ich bitte um Verlesung der eingelaufenen Interpellationen.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

21. Interpellation des **Gem.-Rates Maresch:**

Man begegnet in den Kreisen der Bevölkerung hin und wieder der mit der Miene besorgter Warner ausgesprochenen Anschauung, daß der Bürgerspitalfond ernstlich gefährdet werden könnte, wenn die Bürgerrechtsverleihungen in demselben Maße wie bisher durch längere Jahre erfolgen und infolgedessen im gleichen Verhältnis oder gar unverhältnismäßig gesteigerte Ansprüche an die Leistungsfähigkeit des Fondes gestellt werden.

Es entspricht dem Grundsatze der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, die der gegenwärtigen Verwaltung der Stadt Wien mit Recht nachgerühmt werden können, daß der Bevölkerung auch bezüglich der Verwaltung des Bürgerspitalfondes beweiswirkende, sachgemäße Aufklärungen gegeben werden, um etwaigen von gegnerischer Seite unter die Bevölkerung gebrachten Tendenzgerüchten entgegenzuwirken und auch die dadurch bereits beunruhigten Bürger von der Grundlosigkeit ihrer Besorgnisse zu überzeugen.

Ich erlaube mir deshalb an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu richten:

Ist derselbe geneigt, von der Verwaltung des Bürgerspitalfondes einen auf Grund der tatsächlichen und der mit der großen Zahl neuer Bürgerrechtsverleihungen jedenfalls steigenden Erfordernisse zusammengestellten Verwaltungsplan für eine längere Zeitperiode ausarbeiten und genau prüfen zu lassen, sodann einen amtlichen Bericht hierüber den Bürgervereinigungen der zwanzig Gemeindebezirke mitzuteilen und durch die Tagesblätter zur allgemeinen Kenntnis zu bringen?

Nachdem niemandem das Recht verkümmert werden kann, bei Vorhandensein der Vorbedingungen um Verleihung des Bürgerrechtes anzusuchen, und die in der Folge sich meldenden Bürgerrechtserwerber in derselben Weise beurteilt werden müssen, wie dies bisher geschah, wäre grundsätzlich auszusprechen, daß in dieser Beziehung innerhalb der Zeitperiode, für welche dieser Verwaltungsplan gelten soll, keine wesentlichen Änderungen in den Vorschriften für die Bürgerrechtsverleihung und für die Bemessung der Bürgerpensionen eintreten sollen. In dem Falle jedoch, als sich bei der Aufstellung des Verwaltungsplanes die Notwendigkeit ergeben sollte, mit Rücksicht auf das gestiegene und etwa noch weiter steigende Erfordernis auf eine Erhöhung der Einnahmen Bedacht zu nehmen, wäre schon jetzt in Erwägung zu ziehen, ob die Bürgeraufnahmstaxe auch künftig in der jetzigen Höhe eingehoben werden kann.

Ich stelle daher die weitere Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, sich darüber zu äußern, ob für die Zukunft zur Erhaltung des Gleichgewichtes zwischen Einnahmen und Ausgaben des Bürgerspitalfondes die Herabsetzung der Bürgerpensionen oder die Erhöhung der Bürgeraufnahmstaxen platzgreifen muß?

Bürgermeister: In Bezug auf die Interpellation des Herrn Gem.-Rat Maresch — es ist die erste Interpellation, welche heute verlesen worden ist — wird berichtet (liest):

„Aus den Rechnungsabschlüssen ist zu ersehen, daß sich das Vermögen des Bürgerspitalfondes von 1890 bis Ende 1895 um 2,355.670 K, von 1895 bis Ende 1901 um 3,055.788 K vermehrt hat und sich mit Ende 1902 auf 24,311.668 K beläuft.

Weiters ist aus den Rechnungsabschlüssen der Jahre 1890 bis 1901 zu entnehmen, daß sich beim Bürgerspitalfonde durchschnittlich ein jährlicher Gebarungsüberschuß von rund 102.700 K ergeben hat.

Hieraus ist wohl zu entnehmen, daß der Bürgerspitalfond auch ohne Herabsetzung der Bürgerpensionen und ohne Erhöhung der Bürgeraufnahmstaxen allfälligen gesteigerten Anforderungen wird entsprechen können, und daher von der Aufstellung eines eigenen Verwaltungsplanes für eine längere Zeitperiode Umgang genommen werden kann."

Ich bemerke hiezu, daß auch mir schon wegen der großen Anzahl derjenigen, welche um das Bürgerrecht einschreiten, Bedenken aufgestiegen sind.

Ich glaube aber, daß wohl zu den vom Herrn Interpellanten angedeuteten Mitteln erst dann gegriffen werden kann, wenn sich die Notwendigkeit hiezu herausstellen wird.

Die Herren können schon versichert sein, daß ich darauf sehen werde, daß der Bürgerspitalfond keinen Schaden erleidet und allen seinen Verpflichtungen nachkommen kann. (Lebhafter Beifall.)

Es ist den Herren ohnehin bekannt — ich kann das auch öffentlich sagen — daß der Ausschuß für die Verleihung des Bürgerrechtes und der Zuständigkeit zwar keinen Beschluß gefaßt, aber die Praxis eingeführt hat, daß derjenige, welcher das Bürgerrecht erwerben will, außer der Taxe auch noch eine freiwillige Spende von — ich weiß nicht — mindestens 40 K erlegen muß. Ich habe auch Veranlassung getroffen, daß solche Spenden nicht irgend welchem belieben Fonde zugewiesen werden, sondern daß sie dem Bürgerspitalfond oder dem Bürgerladfond zugewiesen werden müssen. In dieser Beziehung ist also schon eine gewisse Vorsorge getroffen. (Beifall.)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

22. Anfrage des Gem.-Rates Hierhammer:

Die „Österreichische Fleischselcher-Zeitung", das offizielle Organ der Wiener Fleischselcher-Genossenschaft, schreibt in Nummer 15 vom 10. April 1903 unter dem Titel „Mißstände auf dem Wiener Borstenviehmarkte" folgendes:

„Von befreundeter Seite werden wir auf einen argen Mißstand auf dem Wiener Borstenviehmarkte aufmerksam gemacht und um öffentliche Besprechung desselben gebeten, um auf diese Weise die maßgebenden Stellen darauf aufmerksam zu machen und zur Abstellung desselben zu veranlassen.

Es soll nämlich, wie wir erfahren, vorkommen, daß längst nach offiziellem Schluß des Marktes noch Schweinekäufe vorgenommen werden. Nach der Marktordnung und den gesetzlichen Vorschriften soll sich der Kauf und Verkauf nur in der Zeit von 8 bis 2 Uhr, in den Wintermonaten von 9 bis 2 Uhr abspielen.

An dieser gesetzlich bestimmten Marktzeit muß unter allen Umständen im Interesse eines geregelten Marktverkehres, im Interesse der Käufer wie der Verkäufer gleichermaßen festgehalten werden.

Nun aber hat, so wird uns berichtet, erst kürzlich der Kommissionär B. dem Fleischselcher G. lange nach Marktschluß eine Partie Schweine verkauft.

Wir hielten diesen Fall — zu unserer Schande sei es gestanden — für einen ganz vereinzelten, unbegreiflichen, aber wir wurden eines Besseren belehrt. Als wir neulich die Sache im Kreise von mehreren Bekannten — Kollegen im Gewerbe — zur Sprache brachten, meinte einer der Herren: „Das ist ja gar nichts Neues! Mir hat vor ein paar Wochen erst der Händler K. an einem Markttage um halb 6 Uhr abends in der Stille Schweine zum Kauf angeboten, und als ich ganz entrüstet dies Angebot mit Rücksicht darauf zurückwies, daß solch ein Handel außer der Marktzeit nicht gestattet sei, mich förmlich ausgelacht."

Also, auf der einen Seite schiebt die Marktaufsichtsbehörde die Herausgabe der so notwendigen Usancenordnung bis zur Bewußtlosigkeit hinaus, wirft uns beim Handel auf dem Markte Prügel unter die Füße, daß es nur so eine Art hat, schwärmt immer davon, es müsse alles unternommen werden, um jede Preisverschleierung zu verhindern, hat aber auf der anderen Seite nicht Energie oder Willen genug, um solchen groben Unfug wie den Handel außerhalb der gesetzlich bestimmten Marktzeit hintanzuhalten.

Oder sollten vielleicht einzelne Händler spezielle Privilegien besitzen?

Der Gefertigte erlaubt sich, an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister folgende Anfrage zu stellen:

Ist demselben über die geschilderten Vorkommnisse etwas bekannt, eventuell ist derselbe geneigt, das Notwendige zu veranlassen, daß die gesetzlichen Vorschriften über den Kauf und Verkauf auf dem Wiener Borstenviehmarkte genau eingehalten werden?

Bürgermeister: Ich erlaube mir diese zweite Interpellation folgendermaßen zu beantworten (liest):

„Nach der gegenwärtig geltenden Marktordnung für den Wiener Zentral-Viehmarkt in St. Marx hat der Marktverkehr am Schweinemarkte (in der Schweinehalle) in der Zeit vom 1. April bis Ende September um 8 Uhr, in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende März um 9 Uhr früh zu beginnen und um 2 Uhr nachmittags zu enden.

Die Einhaltung der gesetzlich bestimmten Verkaufszeit wird seitens der Marktaufsicht strenge überwacht; es werden nämlich die Käufer im Sinne des § 12 letzter Absatz der Marktordnung nach Marktschluß durch zwei Beamte und durch das Aufsichtspersonale zum Verlassen der Verkaufshalle verhalten und nur jene Schweine zur amtlichen Abwage zugelassen, welche noch bis zum Marktschlusse angekauft wurden.

Nach Schluß des Marktes ist ein gültiger Verkauf schon aus dem Grunde nicht durchführbar, weil die Wagen bald nach Marktschluß gesperrt werden.

Bezüglich des in Nr. 15 der „Österreichischen Fleischselcher-Zeitung" vom 10. April 1903 besprochenen Abverkaufes einer Partie Schweine außerhalb der Verkaufszeit wurden vom Marktamte die Erhebungen eingeleitet und wird nach Maßgabe des Ergebnisses derselben nach der Marktordnung vorgegangen werden.

Schließlich muß noch dem in obiger Zeitung erhobenen Vorwurfe entgegengetreten werden, daß die Marktaufsichtsbehörde die Herausgabe der Usancenordnung bis zur Bewußtlosigkeit hinausschiebt.

Der Magistrat hat schon seit längerer Zeit den Entwurf einer Usancenordnung fertiggestellt, über denselben mit den interessierten Marktparteien wiederholt Verhandlungen gepflogen und das Resultat derselben den Parteien zur gutächtlichen Äußerung übermittelt; die Gutachten sind noch ausständig."

Ich habe noch etwas zu bemerken. Ich würde nur bitten, daß die geehrten Herren die Namen in solchen Fällen zur Gänze wiedergeben. Was fange ich zum Beispiel an mit einem Kommissionär „B." oder mit einem Fleischselcher „G."? (Sehr richtig!) Mit denen kann ich gar nichts anfangen. Wenn ich aber weiß, wie der B. weiter heißt und wie der G. weiter heißt, kann ich die nötigen Erhebungen pflegen und diese werden hoffentlich dann auch zum Ziele führen. (Sehr richtig!)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

23. Anfrage des Gem.-Rates Rykl:

Infolge Umwandlung der animalischen Straßenbahnroute „Meidling—Sternwartestraße" in elektrischen Betrieb wurde die Haltestelle im XVII. Bezirke, Hernalsergürtel 39, aufgelassen. Da diese bestandene Haltestelle der Aus- und Einsteigplatz für die Bewohner und Geschäftsleute der Hernalser Hauptstraße von eminenter Bedeutung ist, sowie auch für die Sicherheit des P. T. Publikums, da die Überquerung der Hernalser Hauptstraße jetzt in einem viel zu raschen Verkehr geschieht, als wenn eine Haltestelle wäre, erlaubt sich daher der Gefertigte die Anfrage:

1. Ist der hochgeehrte Herr Bürgermeister davon in Kenntnis und welche Ursache ist es, daß diese äußerst notwendige Haltestelle aufgelassen wurde?

2. Möge der hochgeehrte Herr Bürgermeister sofort veranlassen, daß diese Haltestelle wieder eröffnet wird, da dieselbe ein äußerst notwendiges Bedürfnis der dortigen Bewohner und Gewerbetreibenden ist.

Bürgermeister: Diese dritte Interpellation beantworte ich in folgender Weise: Der Magistrat schreibt mir nämlich (liest):

„Mit Bezug auf die vorliegende Anfrage des Herrn Gem.-Rates Rykl erstattet der Magistrat nachfolgenden Bericht:

Die aufgelassene Haltestelle liegt zwischen den Haltestellen „Jörgerstraße" und „Ottakringerstraße", von ersterer 105 m, von letzterer 145 m entfernt.

Diese beiden Haltestellen mußten errichtet beziehungsweise beibehalten werden, weil sie Umsteigplätze sind.

Bei der geringen Entfernung der beiden Haltestellen konnte aber die früher bestandene Haltestelle beim Hause Hernalsergürtel Nr. 39 nicht beibehalten werden, weil sonst eine Behinderung des Betriebes eintreten würde.

Die aufgelassene Haltestelle lag übrigens auch nicht unmittelbar an der Hernalser Hauptstraße, sondern war zirka 40 m von derselben entfernt.

Beim Pferdebahnbetriebe war die Haltestelle notwendig, weil sie in erster Linie den Zweck hatte, die Vorspannpferde für die Bergfahrt zuzuspannen.

Die Geschwindigkeit, mit der die Hernalser Hauptstraße zu übersetzen ist, wurde bei der technisch polizeilichen Prüfung auf 10 km pro Stunde normiert und ist eine Gefährdung der Sicherheit der Passanten nicht zu erwarten.

Aus den vorangeführten Gründen erscheint es nicht zweckmäßig, die Haltestelle zu reaktivieren."

Ich werde übrigens diese Anfrage des Herrn Gem.-Rates Rykl neuerlich zur Prüfung der Angelegenheit an den Magistrat leiten.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

24. Anfrage des Gem.-Rates Gsottbauer:

Die Tarifbestimmungen beim Betrieb der städtischen Straßenbahnen weisen die sonderbarsten Widersprüche auf. Von der Brigittabrücke im Anschlusse über die Klosterneuburgerstraße ist der Staatsbahnhof mit einmaligem Umsteigen zu erreichen. Die Umsteigkarte verliert aber ihre Gültigkeit am Rennweg. In der Richtung Brigittabrücke, Alserbachstraße, Porzellangasse, Ring ist der Passagier gezwungen, mehrmals umzusteigen. An der Haltestelle ist es oft notwendig, länger zu warten, bis der entsprechende Wagen kommt. Nicht selten ist derselbe komplett, wodurch ein großer Zeitverlust entsteht. Der Fahrpreis wird nicht beachtet. Einzig und allein ist es die Belästigung, von welcher das Publikum betroffen wird, durch das oftmalige Umsteigen.

Dem Fremden wie dem Einheimischen wird es kaum richtig erscheinen, daß die Entfernung von der Brigittabrücke zum Rennweg größer ist als von dort über den Ring zum Staatsbahnhof.

Indem ich diesen Umstand zur Kenntnis zu bringen mir erlaube, stelle ich an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die ergebene Anfrage:

Ist derselbe geneigt, die Siemens & Halske Aktiengesellschaft zu bestimmen, im Interesse des Publikums den gerügten Übelstand zu beheben?

Bürgermeister: Ich beantworte diese vierte Interpellation in folgender Weise (liest):

„Zur Beantwortung der vorliegenden Anfrage wird nach Einvernehmung der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebs-Abteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, folgendes berichtet:

Nach dem Betriebsübereinkommen mit der Siemens & Halske Aktiengesellschaft soll beim Umsteigverkehre auf den städtischen Straßenbahnen immer die kürzeste Linie zur Erreichung der Fahrziele gewählt werden."

Das ist auch natürlich. Wenn man fahren kann, wie man will, könnte einer auch über Rom fahren und müßte um 5 kr. befördert werden.

„Die Umsteigkarte verliert daher regelmäßig ihre Gültigkeit bei dem Punkte der Straßenbahnlinie, welcher vom Ausgangspunkte der Fahrt auf einem längeren Wege hätte erreicht werden können.

Da es jedoch für den Fahrgast bei nur geringer Längendifferenz der Fahrtrouten sehr schwer ist, die kürzere zu wählen, hat die Betriebs-Abteilung der Siemens & Halske Aktiengesellschaft die Kondukteure angewiesen, in allen zweifelhaften Fällen immer entweder die kürzere oder die längere Route mit einer Umsteigkarte befahren zu lassen.

Die Fahrzeit von der Brigittabrücke über die Klosterneuburgerstraße, den Kai, die Ungargasse und die Fasangasse zum Staatsbahnhofe beträgt nur um eine Minute mehr als von der Brigittabrücke über die Porzellangasse, den Ring, durch die Heugasse zum Staatsbahnhofe.

Es hat daher in dem vom Herrn Interpellanten erwähnten Falle der Kondukteur nicht den Absichten der betriebführenden Gesellschaft und seiner Instruktion gemäß gehandelt.

Die Gesellschaft hat deshalb die vorliegende Anfrage zum Anlasse genommen, den Kondukteuren die oben erwähnte Weisung neuerlich einzuschärfen."

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

25. Interpellation des Gem.-Rates Pöpl:

In der Nummer 5116 vom 3. April 1903 des „Deutschen Volksblatt" war folgende Notiz zu lesen:

„Bitte an edle Menschenfreunde! Sechs Waisen empfehlen wir dringend der Wohltätigkeit unserer Leser. Ihr Vater, Franz Stocklasser, reichte im Vorjahre, nachdem er mehr als zwölf Jahre in Wien ohne Unterbrechung wohnhaft war, beim Wiener Magistrate um die Zuerkennung der Zuständigkeit ein. Am 13. November 1902 starb Franz Stocklasser — die Mutter der Kinder ist bereis seit zwei Jahren tot — und einen Tag, nachdem der Vater der Kinder begraben war, überbrachte ein Magistratsdiener das Zuständigkeitsdekret.

Als der Diener hörte, der Zuständigkeitswerber sei gestorben, nahm er das Dekret wieder mit und erklärte, die Kinder des Verstorbenen seien nun in Wien nicht heimatsberechtigt."

Bürgermeister: Das geht doch den Amtsdiener nichts an!

Schriftführer (fortfahrend):

„Die frühere Heimatsgemeinde Stocklasser's hatte die Kinder bereits aus den Listen gestrichen, so daß die armen Kinder — das jüngste zählt noch nicht fünf Jahre — gegenwärtig heimatslos sind. Die Kinder befinden sich jetzt bei einer armen Verwandten, der Handarbeiterin Rosa Woderlieft, X. Bezirk, Laxenburgerstraße 87, Tür 21.

Die Frau klagt, daß sich niemand der armen Kinder annehmen, niemand einen Erziehungsbeitrag leisten und niemand die Kosten für die Abgabe in ein Asyl tragen will. Wir bitten daher edle Menschenfreunde, für die armen heimatslosen Kinder etwas tun zu wollen."

Der in dieser Notiz beschriebene Vorgang ist so unverständlich, ja ungeheuerlich, daß der Fall dringend einer Aufklärung, eventuell Abhilfe bedarf. Beruht es auf Wahrheit, daß der Amtsdiener bereits das Zuständigkeitsdekret zuzustellen hatte und daß die Heimatsgemeinde die Familie bereits aus der Liste ihrer Heimatsberechtigten gestrichen hat, dann ist dem verstorbenen Stocklasser zweifellos vorher schon die Aufnahme in den Heimatsrechtsverband der Stadt Wien zugesichert und vom Heimatsrechts-Ausschusse auch tatsächlich zuerkannt worden.

Die Streitigmachung dieser tatsächlichen Aufnahme den hilflosen Waisen gegenüber wäre eine der Großkommune Wien ganz und gar unwürdige Haarspalterei.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich daher die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt:

1. den Fall eingehend untersuchen zu lassen;

2. im Falle der Richtigkeit der in obiger Notiz angeführten Vorgänge als Chef des Magistrates die Anerkennung der Zuständigkeit der Waisen Stocklasser zu veranlassen, und

3. Vorsorge zu treffen, daß unverzüglich das Nötige bezüglich der Versorgung der Waisen veranlaßt wird?

Bürgermeister: Ich beantworte diese fünfte Interpellation in folgender Weise (liest):

„Der Ausschuß des Wiener Gemeinderates für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes hat das auf Grund des § 2 der Heimatsgesetznovelle gestellte Ansuchen des Franz Stocklasser um Aufnahme in den Wiener Heimatsverband mit dem Beschlusse vom 24. November 1902 aufrecht erledigt. Der mit der Zustellung der Gesuchserledigung beauftragte Amtsdiener hat, als er erfuhr, daß der Gesuchsteller nicht mehr lebe, die Zustellung unterlassen" — das ist ja selbstverständlich; einem Toten kann man überhaupt nichts mehr zustellen — „und dem Bezirksamte Favoriten Bericht erstattet." Dazu war er verpflichtet. Ob er jene Äußerung gemacht hat, ist nicht festgestellt. Es ist ganz unmöglich, daß er jemandem gesagt hat, die Kinder seien jetzt nicht zuständig. Das ist unmöglich, das geht ihn nichts an. „Dieses" — nämlich das Bezirksamt — „hat erhoben, daß Franz Stocklasser bereits am 13. November, also elf Tage vor dem Aufnahmsbeschlusse des Gemeinderats-Ausschusses verstorben war, und daher den Akt an die Magistrats-Abteilung XI a geleitet, welche die förmliche Widerrufung des ungültigen Aufnahmsbeschlusses veranlaßte."

Man kann nämlich einem Toten nicht mehr die Zuständigkeit verleihen. (Liest:)

„Franz Stocklasser war nämlich noch gar nicht in den Wiener Heimatsverband aufgenommen, denn nach § 1 der Heimatsgesetznovelle wird das Heimatsrecht erst durch den Aufnahmsbeschluß erworben, und einen Toten kann man nicht mehr aufnehmen.

Es war aber auch unmöglich, den Aufnahmsbeschluß bezüglich der Kinder des Verstorbenen aufrecht zu erhalten. Denn der Aufnahmsanspruch des Verstorbenen ist nach § 3 der Heimatsgesetznovelle allerdings auf seine Kinder übergegangen, solange

aber dieser Anspruch nicht von der Vormundschaft oder der Heimatsgemeinde der Kinder geltend gemacht wird, ist die Gemeinde Wien rechtlich außerstande, die Kinder in den Wiener Heimatsverband aufzunehmen. Denn jede Aufnahme setzt ein von berechtigter Seite gestelltes Aufnahmsbegehren voraus.

Der in der Interpellation gerügte Vorgang ist somit nicht unverständlich und ungeheuerlich und eine der Gemeinde Wien unwürdige Haarspalterei, sondern vollkommen richtig und gesetzmäßig, und jedes andere Vorgehen wäre ungesetzlich gewesen.

Es ist aber ferner ganz unrichtig, daß die Kinder des Stocklasser jetzt heimatslos sind; sie sind vielmehr, solange nicht ihre Aufnahme in den Wiener Heimatsverband erwirkt wird, noch immer dorthin zuständig, wohin ihr Vater zur Zeit seines Ablebens zuständig war.

Endlich ist zu bemerken, daß die Kinder, wenn sie hilfsbedürftig sind, ohneweiters durch das Armeninstitut oder die Polizei an das städtische Asyl für verlassene Kinder abgegeben werden können, und daß dem, der diese Abgabe veranlaßt, dadurch keinerlei Kosten erwachsen."

Ich werde übrigens den Auftrag erteilen, daß diese fünf Kinder — ich weiß ja nicht einmal, ob das wahr ist, was in dieser Notiz steht — im Gemeindeasyl für verlassene Kinder Aufnahme finden. Ich bedaure nur, daß für derartige Kinder nicht rechtzeitig ein Vormund bestimmt wird. Das ist nicht Sache der Gemeinde, das ist Sache des Gerichtes; und gerade bei den Gerichten sollte dafür Vorsorge getroffen werden, daß in so traurigen Fällen rechtzeitig ein Vertreter für die Kinder bestellt werde, der die nötigen Schritte unternehmen kann, um die Kinder in geeigneter Weise unterzubringen. Also nicht die Gemeinde ist schuld daran, sondern ganz andere Verhältnisse tragen die Schuld.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

26. Anfrage des **Gem.-Rates Jung:**

Im Dezember 1902 stellte ich den Antrag, man möge im Interesse der städtischen Gaswerke sowohl, wie im Interesse der Steuerträger in der Freudenau die Rohrstränge der städtischen Gasleitung bis längstens Anfang Frühjahr 1903 anschließend an die Rohrleitung in der Aspernallee bis in die Freudenau führen.

Ich erlaube mir nun an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage zu richten:

Warum der von den betreffenden Interessenten in der Freudenau so sehnlichst gehegte Wunsch, dessen Realisierung sie sicher erwarteten, nicht ausgeführt wurde, so daß selbe noch immer gezwungen sind, das feuergefährliche Petroleum zu gebrauchen, so daß sie sich als die Stiefkinder von Wien betrachten müssen?

Bürgermeister: Ich beantworte diese sechste Interpellation in folgender Weise (liest):

„Die Angelegenheit wurde bereits von der Betriebs-Direktion studiert. Das Ergebnis dieses Studiums ist, daß eine auch nur annähernd entsprechende Verzinsung des zu investierenden Kapitals nicht zu gewärtigen ist.

Infolgedessen spricht sich die Betriebs-Direktion gegen die Ausführung dieser Leitung aus."

Der Akt wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für die städtische Gasbeleuchtung zur Beratung gelangen.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

27. Anfrage des **Gem.-Rates Jung:**

Ich habe mir in der jüngsten Zeit die Karlskirche angesehen und zu meinem bittersten Leidwesen gesehen, daß es fast den Anschein hat, als wollte man eines der herrlichsten Baudenkmäler unserer Vaterstadt systematisch zu Grunde richten.

Nicht nur daß der Zahn der Zeit an dem herrlichen Bau im allgemeinen und dessen architektonischem Schmucke bedeutend genagt hat, sind der Saum der Verdachung des imposanten Portikus, die Dachrinnen auf demselben, und noch mehr die Ablaufrohre des Daches total zerfressen, so daß bei Regenwetter überall das Wasser durchdringt und zerstörend wirkt; vom linken Ablaufrohr fehlt sogar ein Stück in der Länge von 80 cm.

Das Regenwasser hat zu beiden Seiten des Portikus den Mauerverputz weggewaschen, das Mauerwerk total durchnäßt, so daß sich die Nässe an den Mauern bereits mehr als stockhoch hinaufzieht, alles zerfressend und zerstörend.

Ähnlich sieht es beinahe bei jedem Ablaufrohr aus, welches von der eigentlichen Kirchenverdachung herabkommt.

Erlaube mir demnach an den sehr geehrten Herrn Bürgermeister die höflichste Anfrage zu richten:

ob er nicht geneigt sei, die geeigneten Schritte zu unternehmen, daß die geschilderten dringendsten Übelstände sofort behoben, die gründliche Renovierung der Kirche aber im Interesse der Erhaltung dieses prachtvollen Baudenkmales echt deutscher Baukunst ehestens vorgenommen werde.

Bürgermeister: Ich beantworte diese siebente Interpellation in folgender Weise:

Ich danke dafür, daß sie eingebracht worden ist, weil gewiß jeder Wiener mit Bedauern sehen wird und leider sehen muß, daß die Karlskirche sich im Zustande des Verfalles befindet. Es ist unendlich traurig, daß bisher nicht das Geringste geschehen ist, um die Schäden auszubessern. Ich fürchte sehr, daß sie immer intensiver zutage treten werden und daß das, was jetzt vielleicht mit geringen Kosten gutgemacht werden könnte, später sehr bedeutende Kosten verursachen wird. Die Gemeinde Wien aber kann in dieser Angelegenheit nichts tun. Wie den Herren bekannt ist, befindet sich die Kirche im Eigentum des Kreuzherrenordens in Prag, und Patron der Kirche ist der Landesfürst.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

28. Anfrage des **Gem.-Rates Ritter v. Zindenigg** und Genossen:

In der Staatsrealschule des III. Bezirkes werden jetzt schon Schüler zur Aufnahme für das Schuljahr 1903/04 vorgemerkt und sobald die genügende Anzahl vorhanden ist, die Aufnahme geschlossen. Viele Eltern wissen davon nichts — denn der gesetzliche Termin ist erst Ende des Schuljahres — und sind noch nicht im Besitze eines Abgangszeugnisses ihres Kindes.

Die Gefertigten stellen deshalb die Bitte:

Der Herr Bürgermeister möge an kompetenter Stelle dies zur Kenntnis bringen und als Obmann des Bezirksschulrates Veranlassung treffen, daß künftighin an allen Schulleitungen der Aufnahmstermin rechtzeitig verlautbart wird. (Zwischenruf: Wo ist denn der Landes-Schulinspektor?)

Bürgermeister: Wenn das, meine sehr geehrten Herren, richtig ist, so ist das eine sehr unangenehme Sache, aber sie gehört weder in den Wirkungskreis des Gemeinderates, noch in jenen des Bezirksschulrates. Die Mittelschulen fallen in den Wirkungskreis des Landesschulrates und ich werde für den Herrn Interpellanten das tun, was am zweckmäßigsten ist, ich werde diese Interpellation dem Landesschulrate übermitteln.

Das ist die achte Interpellation, welche ich heute beantworte!

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

29. Interpellation des **Gem.-Rates Nicoladoni:**

Anläßlich der Einführung des elektrischen Betriebes auf der Linie Sechshausergürtel—Ottakringerstraße der Neuen Wiener Tramway wurde die Haltestelle Ecke der Neulerchenfelderstraße und Brunnengasse aufgelassen. In der Brunnengasse, zu beiden Seiten der Neulerchenfelderstraße breitet sich der Neulerchenfelder Detailmarkt aus, an welchen sich beim Yppenplatze noch der Großmarkt des XVI. Gemeindebezirkes schließt; es sind dies zwei der größten Märkte Wiens, welche nicht allein von Bewohnern des XVI. Bezirkes, sondern auch von solchen aller herumliegenden Bezirke in bedeutender Weise frequentiert werden. Dies war wohl auch maßgebend, daß seinerzeit bei der Herstellung der Linie Neulerchenfeld—Alt-Ottakring der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, bei der Brunnengasse eine Haltestelle errichtet wurde, leider hat

man bei der letzten Bestimmung der Haltestellen diesen Umstand ganz und gar außeracht gelassen.

Ich stelle daher an den sehr geehrten Herr Bürgermeister das höfliche Ansuchen:

Das Erforderliche zu veranlassen, daß die mit Rücksicht auf die Sicherheit der Marktbesucher und auch aus Verkehrsrücksichten höchst notwendige Haltestelle Ecke der Brunnengasse und Neulerchenfelderstraße reaktiviert werde.

Bürgermeister: Ich beantworte diese neunte Interpellation damit, daß dieselbe so spät eingelangt ist, daß ein Magistratsbericht nicht eingeholt wurde. Aber, meine Herren, wenn das mit den Haltestellen so fortgeht, dann wird die elektrische Tramway immer halten; wann sie fahren wird, ist mir total unbekannt. (Heiterkeit und Zustimmung.)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

30. Anfrage des **Gem.-Rates Josef Bock:**

Schon vor zwei Jahren habe ich mir die Freiheit genommen . . .

Bürgermeister: Meine Herren! Diese Interpellation ist drei Bogen stark. Sie wird ohnehin wörtlich im Amtsblatte veröffentlicht. Vielleicht wird der Herr Interpellant davon Umgang nehmen, daß die Begründung vollinhaltlich verlesen wird. (Zustimmung.)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest die Schlußfrage nachstehender Interpellation):

Schon vor zwei Jahren habe ich mir die Freiheit genommen, den Herrn Bürgermeister in Sachen des Konsumvereines zu interpellieren. Ich weiß wohl, daß es nicht in der Machtfülle des löblichen Gemeinderates liegt, die furchtbare Schädigung der Wiener Gewerbetreibenden durch die Konsumvereine hintanzuhalten, daß dies vielmehr die Pflicht der Gesetzgebung und der Regierung wäre. Dennoch glaube ich, daß der löbliche Gemeinderat die Pflicht hat, als die freigewählte Vertretung der Reichshauptstadt immer wieder seine Stimme zu erheben, um von der Gesetzgebung und der Regierung zu fordern, daß sie durch ebenso wirksame als schleunige Maßnahmen der weiteren Vernichtung selbständiger Gewerbebetriebe durch die Konsumvereine Einhalt tun.

Einem Berichte der „Austria" entnehme ich folgendes:

Der „Erste Wiener Konsumverein" hat am 30. März d. J. seinen Rechenschaftsbericht erstattet, wonach dieser Verein allein schon um 10,620.450 K Waren im Jahre 1902 verkauft hat. Die Steigerung gegen das Vorjahr betrug 921.000 K. Gegenüber diesen Riesenbeträgen ist die Summe aller von dem genannten Vereine gezahlten Steuern lächerlich gering; sie beträgt nur 55.950 K. Man sieht, wie gefährlich dieser Verein für Tausende von Existenzen seßhafter Geschäftsleute geworden ist, und daß auch Staat, Land und Gemeinde durch den Bestand dieses Vereines einen sehr großen Entgang an Steuern haben; denn beständen der Erste Wiener Konsumverein und alle die anderen Konsumvereine nicht, so würden an ihrer Stelle tausende Familien einheimischer Geschäftsleute lohnenden Erwerb finden und dem Staat, dem Land und der Gemeinde ungleich mehr an direkten und indirekten Steuereinnahmen bieten.

Es ist ein schreiendes Unrecht, daß man spekulativen hohen Beamten die Gründung und Verwaltung von Konsumvereinen überläßt, andererseits aber auf die Steuerträger die Kosten des Militärs, der Beamtengehalte, der Schul- und Lehrererhaltung, kurz aller Staats-, Landes- und Gemeindebedürfnisse überwälzt.

Der Erste Wiener Konsumverein sagt in seinem Rechenschaftsberichte, daß nur die Detailhändler seine Gegner seien. Dies ist unrichtig. Der ganze Gewerbestand, die Handwerker und auch der ganze Kaufmannsstand, ja auch sogar Großindustrielle und Großhändler sind seine Gegner, denn ihnen allen entziehen die Konsumvereine den Boden.

Das Konsumvereinswesen nimmt bei uns immer mehr überhand und erscheint in mannigfachen Gestaltungen. Offiziere haben, obwohl es genug Uniformschneider gibt, Uniformvereine; Beamte haben Nahrungsmittel- und Kleiderwarenvereine, namentlich bei den Eisenbahnen, wo diesen Vereinen ganz unbefugt Tarifnachlässe bewilligt werden; viele Fabriken und sozialdemokratische Körperschaften haben Arbeiterkonsumvereine; die Sicherheitswache wurde, obwohl ihr erst vor kurzem auf Kosten der Steuerträger eine Gehaltserhöhung bewilligt wurde — welche ihr allerdings nur zu gönnen ist — zur Gründung einer Kantine veranlaßt, so daß die Geschäftsleute dadurch einen ziemlichen Schaden erleiden; in der Burg müssen die Bediensteten in einer Kantine essen und trinken; verschiedene Lehrer vereinigen sich im Lehrerhausverein und verlangen von den Gewerbsleuten als Lieferanten Preisnachlässe; es gibt auch einen sehr schädlichen Hausfrauenverein als Konsumverein, u. s. w.

Weiter ist zu erwägen, daß zum Beispiel der Erste Wiener Konsumverein direkt handwerksmäßige Gewerbe ausübt, indem er Bäckereien und Fleischhauereien betreibt. Der Erste Wiener Konsumverein ist auch ein Holz- und Kohlenhändler und Weinhändler en gros. An der Südbahn hat er ausgedehnte Holzlagerplätze, und sein jährlicher Bedarf an Wein beträgt nach eigenem Geständnisse 800.000 l. Jeder Wirt in ganz Wien und dessen weiter Umgebung, jeder Kaufmann, jeder Bäcker, Fleischer, Selcher, jeder Milchproduzent und -Händler, ja jeder Handwerker ohne Unterschied des Erzeugnisses fühlt, daß ihm die Konsumvereine das Brot wegnehmen, denn die Konsumvereine handeln mit allem und jedem.

Andererseits werden die steigenden Staatslasten immer auf die Schultern der Steuerträger geladen. Die Erwerbsteuer, welche durch die Personaleinkommensteuer nach und nach ganz ersetzt werden sollte, wird noch immer hinaufgetrieben und denselben Leuten aufgebürdet, denen man nach und nach den Erwerb entzieht.

Die hohen Staatsfunktionäre, welche oft selbst an Konsumvereinen interessiert sind, sagen, man könne, solange das Gesetz über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften besteht, den Konsumvereinen nicht an den Leib. Dies ist eine leere Ausrede. Die Regierung kann jeden Tag ein Abänderungsgesetz über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften verlangen. Übrigens ist auch dies nicht sofort erforderlich; vorderhand genügt zum Einschreiten die tägliche Statutenüberschreitung durch die Konsumvereine. Ein dem Handels- und Gewerbestand wohlwollender Minister kann sofort eine Reihe von Konsumvereinen auflösen, weil sie an Nichtmitglieder Waren verkaufen. Wenn man will, läßt sich der Hebel schon finden. Man will aber nicht, und darum ist es sehr angezeigt, daß die Masse der Steuerträger, der Gewerbe- und Handelsstand, die Handschuhe ausziehen und mit Kraft und Entschiedenheit gegen ein Regierungssystem auftreten, das ihnen nur die Rolle der Zitronen zuweist, welche ausgepreßt und dann, wenn sie nichts mehr enthalten, weggeworfen werden.

Das Konsumvereinswesen ist eine Schöpfung, welche zum Fluche des arbeitenden Volkes wurde, und es ist daher kein Wunder, daß sich der Fluch der ruinierten und bedrohten Leute auch gegen die Schöpfer dieses gewerblichen und kaufmännischen Parasitenunfuges richtet.

Ich erlaube mir daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu stellen:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, die Beratung und Beschlußfassung über die vom Gemeinderate bei den beiden Häusern des hohen Reichsrates, sowie bei der Regierung zu unternehmenden Schritte behufs Schutzes der Gewerbetreibenden Wiens vor der tiefgehenden Schädigung durch die Konsumvereine ehetunlichst auf die Tagesordnung einer Gemeinderats-Sitzung zu stellen? (Rufe: Bravo!)

Bürgermeister: Sie rufen „Bravo!" Aber, meine Herren, die ganze Sache gehört ja nicht in den Wirkungskreis des Gemeinderates der Stadt Wien. Wir können nicht alles. Es wird ohnehin in der Bevölkerung die Meinung wachgerufen, als ob wir alle Schäden zu heilen imstande oder auch berufen wären. Das sind wir nicht. Ich würde bitten, in der Bevölkerung nicht diesen Schein, daß wir uns in alles hineinmischen können, wachzurufen. Aber das eine will ich ja sehr gerne tun. Ich werde diese Interpellation dem Magistrate übergeben und eventuell veranlassen, daß von dieser Seite geeignete Anträge gestellt werden. Wenn möglich, wird eventuell veranlaßt werden, daß eine Petition an die beiden Häuser des Reichsrates gerichtet wird. Was die Petition bei den derzeitigen Verhältnissen im Abgeordnetenhause nützen wird, das überlasse ich ruhig Ihrer Beurteilung.

Also das war die zehnte Interpellation.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

31. Anfrage des **Gem.-Rates Kuhn:**

Bekanntlich steht den Schulausschüssen der gewerblichen Genossenschaften der Anspruch auf eine 75prozentige Rückvergütung der von den Genossenschaftsmitgliedern im Laufe eines Kalenderjahres einbezahlten Gewerbeschulbeiträge zu. Zwecks Erlangung dieser Rückvergütung werden seitens der einzelnen Genossenschaften alljährlich Verzeichnisse über die in Besteuerung stehenden Genossenschaftsmitglieder der Gewerbeschul-Kommission übermittelt, welch letztere diese Verzeichnisse dem Magistrate behufs Veranlassung der durch die Steuerämter zu erfolgenden Einsetzung der faktisch einbezahlten Gewerbeschulbeiträge zufertigt. Bei der notorischen Tatsache, daß die finanzielle Situation der meisten genossenschaftlichen Fachschulen eine äußerst prekäre ist, wird es begreiflich erscheinen, daß eine möglichst rasche Erledigung der obenerwähnten Verzeichnisse dringend erwünscht sein muß, da die Gewerbeschul-Kommission vor vollständiger Erledigung aller eine Genossenschaft betreffenden Verzeichnisse eine endgültige Abrechnung nicht pflegen kann.

Wohl hat der geehrte Herr Bürgermeister seinerzeit gelegentlich einer dieselbe Angelegenheit betreffenden Anfrage, die ich stelle, darauf verwiesen, daß die Gewerbeschul-Kommission den einzelnen, darum ansuchenden Genossenschaften auf die pro Anno zu gewärtigenden Rückvergütungen Vorschüsse gewähre, die Genossenschaften daher sich in Geduld fassen könnten. Hiezu muß

jedoch bemerkt werden, daß den Genossenschaften mit diesen Vorschüssen keineswegs gedient ist. Einerseits gewährt die Gewerbeschul-Kommission diese Vorschüsse nur bis zur Höhe der Hälfte der beiläufig zu erwartenden Rückvergütung, andererseits kann im Hinblicke auf die ja auch vom Magistrate, als der Aufsichtsbehörde, mit Recht verlangten Ordnung im Verrechnungswesen einer Genossenschaft ein derartiger Vorgang nicht als normal bezeichnet werden, zumal überdies noch die definitive Abrechnung in den meisten Fällen weit über ein Jahr auf sich warten läßt. Wie sehr die diesfalls erhobenen Klagen begründet erscheinen, geht aus nachstehenden von der Genossenschaft der Gastwirte, deren Vorsteher zu sein ich die Ehre habe, erhobenen Daten hervor.

Die Genossenschaft der Gastwirte hat das Verzeichnis ihrer im Jahre 1901 besteuert gewesenen Mitglieder behufs Erlangung der 75prozentigen Rückvergütung pro 1901 im Jänner 1902 der Gewerbeschul-Kommission übermittelt. Erst im Monate September 1902 wurden die Verzeichnisse seitens des Magistrates an die einzelnen Bezirksämter versendet und bis zum heutigen Tage ist der Genossenschaft eine Intimation der Gewerbeschul-Kommission, aus welcher auf den bereits erfolgten Abschluß der Rückvergütungsaktion für das Jahr 1901 geschlossen werden könnte, nicht zugegangen. Es ist augenfällig, daß an der ganz unglaublichen Verzögerung der Erledigung der mehrerwähnten Verzeichnisse offenbar der schleppende Geschäftsgang die Hauptschuld trägt. Man sollte meinen, daß der Weg von der Gewerbeschul-Kommission bis ins Rathaus, beziehungsweise von hier zu den einzelnen Bezirksämtern, denn doch kein so beschwerlicher sei, daß ein Akt zur Durchwanderung desselben acht Monate benötige. Auch verschließe ich mich durchaus nicht der Tatsache daß die Steuerämter, denen die Fertigstellung der erwähnten Verzeichnisse, beziehungsweise die Einsetzung der von den einzeln n Genossenschaftsmitgliedern in einem bestimmten Jahre einbezahlten Gewerbeschulbeiträge obliegt, mit Arbeiten geradezu überlastet sind, meine jedoch, daß auch die Gemeinde ein Interesse an der ungestörten Fortentwicklung der der ohnehin mit schweren Sorgen kämpfenden genossenschaftlichen Fachschulen haben und demzufolge ihren Wünschen nach Möglichkeit entgegenkommen soll.

Ich möchte demnach an den geehrten Herrn Bürgermeister die Anfrage richten:

Ist derselbe geneigt anzuordnen, daß die pro 1901 noch ausständigen Verzeichnisse unverzüglich fertiggestellt werden?

Ist derselbe ferner geneigt, das Nötige zu veranlassen, damit Verschleppungen, wie sie oben geschildert wurden, fernerhin sich nicht mehr ereignen?

Bürgermeister: Ich beantworte diese 11. Interpellation damit, daß auch dieser Gegenstand nicht in den Wirkungskreis des Gemeinderates fällt.

Ich werde mich übrigens um die Angelegenheit erkundigen und wenn ich helfen kann, werde ich es ja gewiß mit Vergnügen tun. (Bravo!)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

32. Interpellation des **Gem.-Rates Martin Schneeweiß:**

Am 15. Dezember 1893 habe ich einen Antrag auf Überbrückung der Strohgasse im III. Bezirke über die Verbindungsbahn im Wiener Gemeinderat eingebracht. Da in letzter Zeit viele Kinder der Ungar- und Barichgasse die Schule in der Strohgasse besuchen, wäre es gewiß sehr notwendig, einen Übergang über die Verbindungsbahn herzustellen.

Der Gefertigte erlaubt sich daher die ergebene Anfrage:

Ob und wann die dortigen Geschäftsleute und Schulkinder auf eine Abhilfe dieses einer Großstadt unwürdigen Zustandes hoffen dürfen?

Bürgermeister: Ich beantworte diese 12. Interpellation in folgender Weise. Es ist ja richtig, daß der Zustand dort ein solcher ist, welcher einer Änderung dringend bedarf, und ich werde mich erkundigen, wie die Sache steht und die Erledigung derselben, wenn es möglich ist, betreiben.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

33. Interpellation des **Gem.-Rates Nagler**

Bereits im Jahre 1901 war seitens des Gemeinderates zum Zwecke der Verbreiterung des Platzes an der Kreuzung des Rennweges mit der Fasan- und Ungargasse und der Straßenregulierung dortselbst ein Betrag von 42.000 K bewilligt worden. Die Verbreiterung dieses Platzes, der infolge der Intensität des Verkehres zu einer der gefährlichsten Straßenkreuzungen Wiens gehört, sollte dadurch erzielt werden, daß ein Teil der Verbindungsbahn überwölbt, das Trottoir auf den eingewölbten Teil verlegt und das frühere Trottoir in die Fahrbahn einbezogen werden sollte. Wohl ist nun die Verbindungsbahn überwölbt worden, wohl hat man das neue Trottoir auf den eingewölbten Körper verlegt, aber bis heute hat man das alte Trottoir nicht aufgelassen, bis heute hat man die an dieser Stelle notwendige Straßenregulierung nicht durchgeführt, so daß nunmehr durch die zwei in verschiedenen Niveaus nebeneinanderliegenden Trottoirs dem Verkehrsbedürfnisse nicht nur nicht gedient erscheint, sondern, was wohl schwerer wiegt, den Zweck, welchen der Gemeinderat durch die Bewilligung des Betrages von 42.000 K realisieren wollte, bis heute vereitelt ist. Trotz der wiederholten Urgenzen der Bezirksvertretung, die naturgemäß mit einer solchen Lösung der Platzfrage nicht einverstanden sein konnte, geschieht nun seit Jahr und Tag zur Durchführung der Regulierung nichts. Da nun der bestehende Zustand ein tatsächlich unbefriedigender ist, dem Gemeinderats-Beschlusse hinsichtlich der Regulierung dieser Straßenkreuzung bis heute trotz der bewilligten Mittel nicht Rechnung getragen erscheint, erlaube ich mir an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die ergebene Anfrage zu stellen:

Ob ihm die hier angeführten Tatsachen bekannt sind, und ob er geneigt sei, die wegen des im vorigen Herbste vollendeten Neubaues an dieser Stelle nur umso dringender notwendig gewordene teilweise Neupflasterung und Regulierung des in Rede stehenden Platzes nunmehr anzuordnen.

Bürgermeister: Ich beantworte diese 13. Interpellation in folgender Weise (liest):

„Die verlangte Regulierung des Platzes an der Kreuzung Rennweg—Ungargasse bedingt eine Hebung der Straßenbahngeleise an dieser Stelle um mehr als 15 cm und hängt zusammen mit der Verbreiterung der Einwölbung der Verbindungsbahn gegen den Aspang-Bahnhof zu. Das letztere Projekt ist nahezu fertiggestellt und wird demnächst einer kommissionellen Verhandlung unterzogen werden.

Die Straßenregulierung kann erst gleichzeitig mit der Verbreiterung der Eindeckung erfolgen."

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

34. Anfrage des **Gem.-Rates Neumann:**

Das so angestelltenfeindliche Gutachten, das der Stadtrat in Angelegenheit der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe seinerzeit abgegeben hat, und die famose Rechtsanschauung, mit der der Wiener Magistrat damals ganz überflüssigerweise paradierte, hatten zur Folge, daß die Statthalterei den Magistrat neuerdings beauftragte, die kaufmännischen Genossenschaften und die Gemeinde Wien über die von der Statthalterei in Aussicht genommene Änderung der heutigen Sonntagsruhebestimmungen anzuhören.

So wie damals beobachtet der Wiener Magistrat auch in dieser Angelegenheit einen Vorgang, der höchst tadelnswert ist: Ohne jeden Grund wird die Erledigung dieses Auftrages der Statthalterei hinausgeschoben, und damit eine Reform verschleppt, die schon längst reif geworden ist.

Die Handelsangestellten aller Parteien erblicken in dieser feindseligen Haltung mit Recht eine Bosheit, die umso befremdender ist, als doch auch die christlichsozialen Wortführer — freilich ist es schon lange her — den Angestellten im Handelsgewerbe den gewiß notwendigen vollständigen wöchentlichen Ruhetag versprochen haben.

Ich frage demzufolge den Herrn Bürgermeister:

Ob er gewillt ist, den Magistrat zur schleunigen Erledigung dieser Angelegenheit anzuweisen und sich im Stadtrate dafür zu verwenden, daß das abzugebende Gutachten nicht vom parteipolitischen Standpunkte, sondern entsprechend dem wirklichen Bedürfnisse der Handelsangestellten ausfällt?

Bürgermeister: Ich beantworte diese 14. Interpellation in folgender Weise (liest):

„In Angelegenheit der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat der Magistrat, welcher bereits am 21. Jänner 1903 an die k. k. n.-ö. Statthalterei in dieser Angelegenheit einen ausführlichen Bericht erstattete, im Sinne der Statthalterei-Erlässe vom 7. und 27. Februar 1903 neuerlich Gutachten der beteiligten Genossenschaften, sowie der Bezirksvertretung abverlangt, welche jedoch bisher noch nicht alle hieramts eingelangt sind. Demnach ist der Magistrat auch noch nicht in der Lage gewesen, den neuerlichen Bericht an die Statthalterei zu erstatten.

Wohl aber wurden an die Statthalterei Interimsberichte geleitet und an diejenigen Organe, welche mit ihren Gutachten noch ausständig waren, bereits vor einiger Zeit die Aufforderung gerichtet, das verlangte Gutachten raschestens zu erstatten. Von

den Bezirksvertretungen sind seither auch alle Gutachten eingelangt; nur einige Genossenschaften sind noch ausständig. Es muß demnach der dem Magistrat gemachte Vorwurf, daß die Erledigung dieser Angelegenheit absichtlich oder gar in boshafter Weise verzögert werde, entschieden zurückgewiesen werden."

(Bravo-Rufe.)

Glauben Sie nicht, daß es auch ohne solche etwas scharfe Ausdrücke ginge, wie Bosheit u. dgl.? (Zwischenrufe.) Ich würde bitten, daß Sie solche Ausdrücke, die gar nicht gerechtfertigt sind, unterlassen. Wenn sie nochmals wiederholt werden sollten, werde ich zu dem nämlichen Mittel greifen, zu dem ich schon einmal gegriffen habe. Ich lasse den Magistrat nicht in so unerhörter Weise beleidigen, und wenn es dem Gem.-Rate Reumann nicht unangenehm ist, so werde ich halt wieder in einem solchen Falle die Anzeige wegen Amtsehrenbeleidigung erstatten. Ich dulde es absolut nicht, daß der Magistrat in einer solch unqualifizierbaren Weise angegriffen wird. (Beifall.)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

35. Anfrage des **Gem.-Rates Dr. Batsy:**

Der Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien trägt den Hauseigentümern, in deren Häusern Personenaufzüge im Betriebe sind, auf, bei diesen Personenaufzügen binnen sechs Wochen eine Vorrichtung anzubringen, welche es unmöglich macht, den Fahrstuhl bei offener Fahrstuhltür in Bewegung zu setzen, und stützt sich hiebei auf § 102 der Wiener Bauordnung.

§ 102 der Wiener Bauordnung lautet:

„Der Magistrat führt die Aufsicht über den Bauzustand der bestehenden Gebäude und überwacht die genaue Einhaltung der den Hauseigentümern bezüglich der Erhaltung der Gebäude gesetzlich obliegenden Verpflichtungen; er verfügt die im öffentlichen Interesse oder aus sicherheitspolizeilichen Rücksichten notwendige Beseitigung der an den bestehenden Gebäuden bemerkten Baugebrechen und ordnet erforderlichenfalls die Räumung und Demolierung von Gebäuden und Gebäudebestandteilen an."

Die Zitierung dieses Paragraphen ist für den genannten Auftrag des Magistrates nicht zutreffend.

Auch im Anhange 4 der Wiener Bauordnung, welcher die „Bestimmungen über die Herstellung und den Betrieb von Personen- und Lastenaufzügen" enthält, ist von einer derartigen Konstruktion der Fahrstuhltüren, wie sie der Magistrat jetzt verlangt, nirgends die Rede. Da auch die Personenaufzüge im Rathause, mindestens der für die Gemeinderäte bestimmte, dieser Vorrichtung entbehren, stelle ich die höfliche Anfrage:

1. Hat der Herr Bürgermeister von den vom Magistrate in dieser Richtung hinausgegebenen Aufträgen Kenntnis?

2. Wie sind diese Aufträge zu begründen, nachdem § 102 der Wiener Bauordnung auf diese Anträge nicht anwendbar ist?

3. Weshalb ist, wenn diese Aufträge zu Recht bestehen, der für die Gemeinderäte bestimmte Aufzug im Rathause nicht mit dieser Vorrichtung versehen?

Bürgermeister: Meine Herren! Ich bitte jetzt um Geduld, es ist ein längerer Bericht des Stadtbauamtes, den ich leider verlesen muß (liest):

„Die im Jahre 1903 in den Häusern Or.-Nr. 4 Laurenzerberg, Or.-Nr. 1 Jasomirgottstraße, I. Bezirk, und Or.-Nr. 22 Porzellangasse im IX. Bezirke vorgekommenen Aufzugsunfälle waren sämtlich auf den gleichen Grund zurückzuführen, nämlich auf ein Herablassen des Fahrstuhles während der Zeit, als der betreffende Fahrgast gerade im Aussteigen begriffen war. Die Ursache des vorzeitigen Herablassens des Fahrstuhles durch den im Parterre befindlichen Aufzugswärter war teilweise die Nichtinstandhaltung des Signalapparates, welcher anzuzeigen hat, daß eine Schachttür in den Stockwerken offen ist; teilweise der Umstand, daß, wenn von mehreren gleichzeitig beförderten Fahrgästen in der Aussteigstelle zum Beispiel zwei rasch aussstiegen und die dritte Person sich beim Aussteigen Zeit ließ, wobei durch das Schließen der Schachttür durch die ersten beiden Personen das Läutewerk im Parterre verstummte. Der Aufzugswärter war nun der Ansicht, daß alle Personen den Fahrstuhl verlassen hätten, stellte die Steuerung nach „abwärts", um den Fahrstuhl zur nächsten Fahrt bereit zu stellen. In diesem Momente wollte aber gerade oben die dritte Person aussteigen und wurde durch den sich senkenden Fahrstuhl eingeklemmt und mehr oder minder schwer verletzt.

Es war deshalb ein Gebot der Notwendigkeit, alle maschinell betriebenen Personenaufzüge, bei denen die Steuerung" — jetzt bitte ich um geneigte Aufmerksamkeit — „von nur einem im Parterre befindlichen Wärter besorgt wird und bei denen nur eine elektrische Signalvorrichtung von den Stockwerkstüren zum Standort des Aufzugswärters führt, mit Vorrichtungen zu versehen, welche es unmöglich machen, den Fahrstuhl bei offener Fahrstuhltür in Bewegung zu setzen. Durch diese Vorrichtung wird ein Einklemmen beziehungsweise eine Verletzung von Personen durch eine vorzeitige Senkung des Fahrstuhles unmöglich gemacht, da der Aufzugswärter nur imstande ist, den Fahrstuhl bei geschlossener Fahrstuhltür in Bewegung zu setzen. Ist jedoch die Fahrstuhltür geschlossen, so muß der Fahrgast entweder gänzlich im Fahrstuhle oder gänzlich außerhalb desselben sein; kann daher nicht verletzt werden . . ."

Und so weiter.

Ich bemerke nur, daß diese Vorrichtung im Rathause deswegen nicht notwendig ist, weil sich im Rathause in jedem Stockwerke ein Wächter befindet und weil der Maschinist zu ebener Erde den Fahrstuhl nur dann in Bewegung setzen darf, wenn er das Kommando oder den Ruf: „Fertig!" erhält. Es ist also im Rathause nicht die geringste Gefahr vorhanden; aber sicher ist, meine Herren, daß, wenn der Fahrstuhl nur von einer Person bedient wird, alle Vorkehrungen getroffen werden müssen, um Unfälle hintanzuhalten, wie sie sich wiederholt ereignet haben.

Das war die 15. Interpellation! (Heiterkeit.)

Jetzt kommen die Anträge.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

36. Antrag des **Gem.-Rates Franz Schneeweiß:**

Was in Österreich die Zuckerraffineure alles sich erlauben dürfen, ist einfach unerhört. Gegenwärtig ist wieder eine Aktion zum Schaden des Volkes im Zuge. Der Zuckerpreis wurde ohne zwingende Ursache hinaufgeschraubt und das Volk steht wehrlos diesem Wucher gegenüber. Die Tagespresse, welche dieser gewissenlosen Ausbeutung entgegentreten könnte, rührt sich nicht, obwohl ich überzeugt bin, daß ihre Stellungnahme gegenüber den Zuckerbaronen einen wirksamen Einfluß ausüben müßte, insbesondere wenn sie in diesem Falle mit demselben Eifer für das Volk eintreten würde, mit dem sie einst für Dreyfus und Hülsner eingetreten ist.

Wenn nun schon die Presse in dieser hochwichtigen Frage das Volk im Stiche läßt, so möge der Wiener Gemeinderat den Magistrat, beziehungsweise den Herrn Bürgermeister beauftragen, im Namen der Stadt Wien an die Regierung eine Eingabe zu richten, mit der Bitte:

Die Zuckerfabrikation sei ehestens zu verstaatlichen. Sollte die Durchführung auf Schwierigkeiten stoßen, so möge die Gemeinde selbst eine große Zuckerfabrik bauen und so wie mit den Elektrizitätswerken den Preis des Lichtes zum Nutzen des Volkes auch den Zuckerpreis herabdrücken. (Heiterkeit.)

Bürgermeister: Meine Herren! Ich habe schon genug Fabriken, ich sage es ganz aufrichtig. Ich werde diesen Antrag der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen, beziehungsweise an den Stadtrat leiten.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

37. Antrag des **Gem.-Rates Pichler** und Genossen:

Einige Hausbesitzer und größere Geschäftsleute des oberen Teiles der Burggasse im VII. Bezirke äußerten schon zu wiederholtenmalen den Wunsch, daß an der Ecke der Schottenfeld- und Burggasse eine Haltestelle der elektrischen

Bahn errichtet werde. Begründet wäre dieser Wunsch damit, daß die jetzige Haltestelle von der Zieglergasse bis zur Kaiserstraße hauptsächlich bei schlechtem Wetter zu weit auseinander entfernt ist und das fahrende Publikum auf der Gasse schutzlos zu lange warten muß, bis ein Wagen kommt. Nachdem diesem Übelstande leicht und mit ganz geringen Kosten abzuhelfen wäre, stellen die Gefertigten den ergebenen Antrag:

Der Herr Bürgermeister wird ersucht, das Geeignete zu veranlassen, daß im VII. Bezirke in der Burggasse, Ecke der Schottenfeldgasse eine Straßenbahnhaltestelle ehetunlichst errichtet werde.

Bürgermeister: Also wieder eine Haltestelle. Das ist die dritte heute! (Heiterkeit.)

An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

38. Antrag des **Gem.-Rates Bock** und Genossen:

Laut Gemeinderats-Beschluß wird die Markthalle Michelbeuern der Stadtbahn in Währing am 1. Mai 1903 aufgelassen. Deshalb glaube ich, daß es jetzt an der Zeit wäre, den Vorschlag zu machen, die bisherige Markthalle Michelbeuern in eine Haltestelle oder in einen Bahnhof umzuwandeln. Dieser Antrag ist seiner Notwendigkeit wegen ganz gerechtfertigt, denn die Bewohner des oberen Währing müssen, um mit der Stadtbahn fahren zu können, entweder bis zur Haltestelle Währingerstraße lange Zeit gehen oder sie müssen bis zur Haltestelle Alserstraße, welche schon in Hernals liegt, mit ebensoviel Zeitverlust zu gelangen suchen.

Aus diesen Gründen stellen die Gefertigten den Antrag:

Der Wiener Gemeinderat wolle beschließen, daß die bisherige Markthalle Michelbeuern in eine Station der Stadtbahn umgewandelt werde.

Der Herr Bürgermeister als Mitglied der Kommission für Verkehrsanlagen wird ersucht, das Nötige zu veranlassen, damit so dem Wunsche der Bevölkerung des XVIII. Bezirkes Rechnung getragen werde.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Ich bemerke nur, daß Seine Exzellenz der Herr Eisenbahnminister ein entschiedener Gegner dieser Station ist. (Ruf: Sie ist notwendig!) Gar so notwendig ist sie nicht, man soll halt ein Stückl hinauf- und hinuntergehen. Das Gehen ist auch gesund, man muß nicht immer fahren. (Heiterkeit.)

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

39. Antrag des **Gem.-Rates Jung:**

Das Zinshaus im II. Bezirke Obere Donaustraße 16 ist Eigentum der Gemeinde Wien.

Rechts anstoßend ist das Fahrparkdepot der Gemeinde, links das k. u. k. Militärbetten- und Fouragemagazin, rückwärts ist eine Unterstation der städtischen Elektrizitätsanstalten, nicht weit davon ein Steinlagerplatz der Gemeinde.

Infolgedessen gibt es dort eine Menge Schlupfwinkel für allerlei lichtscheue Individuen.

Es wäre nun sehr im Interesse der Wohnparteien dieses ganz isoliert stehenden städtischen Hauses sowohl wie der dort beschäftigten diversen Gemeindearbeiter und der Passanten überhaupt, wenn vor diesem städtischen Hause in der dort bereits bestehenden Straßenlaterne eine ganznächtige Flamme brennen würde, umsomehr, als man auch zur Nachtzeit die elektrische Unterstation aufzusuchen hat, im Winter, wenn es noch finster ist, in früher Morgenstunde die städtischen Fuhrwerke ausfahren müssen und den Passanten mehr persönliche Sicherheit geboten würde.

Erlaube mir demnach aus oben angeführten Gründen den Antrag zu stellen:

Daß die vor dem städtischen Hause II., Obere Augartenstraße 16, befindliche Straßenlaterne in eine ganznächtige umgewandelt werden möge.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

40. Antrag des **Gem.-Rates Jung:**

Es wurde schon zu öfteren Malen sowohl von Seite der löblichen Bezirksvertretung des II. wie auch der des XX. Bezirkes in der dringlichsten Form darauf verwiesen, daß an der Mündung der Taborstraße vor dem Nordwestbahnhofe auf dem derzeit eingezäunten, dreieckigen freien Platz ein Anstandsort für Damen und Herren errichtet werden möge; doch leider bis jetzt vergeblich, obwohl so notwendig!

Erlaube mir nun die dringlichsten Anträge zu stellen:

1. An oben benannter Stelle, oder wenn dieser Platz vielleicht für einen anderen Zweck bestimmt sein sollte, in der nächsten Nähe dieses Platzes sei eine derartige Anstalt „System Beetz" zu errichten, und zwar sobald wie nur möglich. (Heiterkeit.)

2. Es sei endlich einmal das Pissoir im II. Bezirke, Ecke der Taborstraße und Klanggasse, an der Gartenmauer des k. u. k. Augartens, welches weit herum im Umkreis, besonders in den heißen Sommermonaten die Luft geradezu verpestet, in ein Pissoir („System Beetz") ehestens zu verwandeln. Diese Angelegenheit duldet keinen Aufschub mehr (Lebhafte Heiterkeit), denn es ist ein öffentlicher Skandal!

3. Es seien entweder an der linken oder rechten Uferseite des Donaukanales sowohl bei der Franzensbrücke wie auch bei der Stephaniebrücke Pissoirs oder Anstandsorte neuen Systems aufzustellen.

Es ist dies nicht nur ein dringender Wunsch der Bewohner des II. Bezirkes, sondern ein solcher ganz Wiens.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

41. Antrag des **Gem.-Rates Jung:**

In kurzer Zeit wird der Czerninplatz im II. Bezirke mit neuem, minder geräuschvollem Pflaster belegt werden.

Das jetzt sich dort befindliche zerrissene Metallik-Betonpflaster gäbe mindestens 60 m³ sehr gutes hartes Beschotterungsmateriale, welches sonst der Gemeinde 500 K kosten würde.

Erlaube mir nun zu beantragen:

Dasselbe sei nach der Herausnahme kleinzuschlagen und in nächster Nähe, zum Beispiel in der Fruchtgasse oder Oberen Donaustraße, als Beschotterungsmateriale vermischt mit unserem leider ohnehin zu viel Ton enthaltenden Schlägelschotter zu verwenden.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

42. Antrag des **Gem.-Rates Jung:**

Der an den Czerninplatz anstoßende Teil der Czerningasse ist noch ungepflastert.

Da diese Gasse von Fuhrwerk jeglicher Art so viel befahren wird, daß dieselbe alle 8 bis 14 Tage beschottert werden muß, was der Gemeinde sehr viel Geld kostet, und die Passanten dort überhaupt aus dem vielen Kot oder Staub bei neun zusammenmündenden Gassen, welche ungepflastert sind, gar nicht herauskommen, so beantrage ich:

Das an den Czerninplatz anstoßende noch ungepflasterte Stück Czerningasse sei endlich einmal, wenn auch nur mit schon gebrauchtem Steinmateriale, solid zu pflastern.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

43. Antrag des **Gem.-Rates Jung:**

Da das Pflasterungsmateriale in der Mayergasse im II. Bezirke noch ganz gut ist, die Pflasterung selbst aber so voll von Hügeln, Riegeln und Unebenheiten ist, so daß sie wie das Terrain einer Rutschbahn aussieht, so beantrage ich:

Es sei diese Straße samt den Trottoirs sobald wie möglich, bevor die Steine infolge der Unebenheiten an den Kanten zu sehr abgefahren werden, in solider Art und Weise umzupflastern.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

44. Antrag des **Gem.-Rates Grausam** und Genossen:

Die Transportwägen der Sanitäts-Abteilung für den XVII. Bezirk sind nur mit eisenbeschlagenen Rädern versehen, wodurch die Überführung der Kranken, insbesondere schwer Erkrankten oder mit Kopfleiden und Bluthusten 2c. behafteten Personen sich mit Rücksicht auf die durch das Fahren in den gepflasterten Straßen hervorgerufenen Erschütterungen sehr schmerzhaft, ja oft lebensgefährlich gestaltet.

Diesem Übelstande könnte durch die Anbringung von Gummireifen an den Rädern teilweise abgeholfen werden.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Die Transportwägen der städtischen Sanitäts-Abteilung des XVII. Bezirkes sind im Interesse der leidenden unbemittelten Bewohner dieses Bezirkes mit Gummirädern zu versehen (Heiterkeit) und ist der hiefür entfallende Kostenbetrag zu genehmigen.

Bürgermeister: Da ist nichts zu lachen. Der Antrag ist sehr zweckmäßig und ich werde veranlassen, daß das bald geschieht. Da werden kranke Leute transportiert. Ist es für einen Gesunden schon angenehm, wenn er mit Gummirädern fährt, so ist es für einen Kranken noch angenehmer. (Zustimmung.)

Der Antrag geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

45. Antrag des **Gem.-Rates Maresch:**

Nach Herstellung des elektrischen Betriebes der Strecke der Neuen Wiener Tramway Neulerchenfeldergürtel—Ende Ottakring drängt sich selbst dem oberflächlichen Beurteiler der Verkehrsverhältnisse im XVI. Bezirke die Zweckmäßigkeit einer unmittelbaren Verbindung dieser Strecke mit der Linie Josefstädterstraße auf.

Die letztere würde dadurch von dem ihr anhaftenden Mangel einer beim Josefstädter Bahnhof endigenden Parkbahn befreit, die dortige Endstation könnte aufgelassen und dadurch der Raum vor dem Bahnhof und die Gartenanlage frei gemacht werden. Die Bewohner des XVI. Bezirkes aber würden durch die Einlegung eines kaum 65 m langen Geleises eine direkte Verbindung mit dem VIII. Bezirke und der Bellaria erhalten. Der Kostenpunkt kann hier nicht in Betracht kommen. Verkehrsschwierigkeiten können nicht obwalten.

Ich stelle daher den Antrag:

Der Gemeinderat wolle die Anregung geben, daß die Linie Josefstädterstraße mit der Strecke Neulerchenfeldergürtel—Ende Ottakring mit tunlichster Beschleunigung durch Einlage eines Verbindungsgeleises verbunden wird.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

46. Antrag des **Gem.-Rates Martin Schneeweiß:**

An den Ecken Hauptstraße—Sechskrügelgasse und Ungargasse—Rochusgasse, III. Bezirk, sind Tafeln angebracht, wo zu lesen, daß die Durchfahrt in dieser Richtung verboten ist.

Da die Aufschrift zu klein ist, so wird sie leicht übersehen, was täglich zu Arretierungen Veranlassung gibt.

Warum auch dem Klein- und Schnellfuhrwerk die Durchfahrt verboten ist, ist schwer zu erklären.

Der Gefertigte erlaubt sich daher den Antrag zu stellen:

Diese unnützen Tafeln sind zu entfernen und dafür von der Ferne sichtbare und leserliche Aufschriften anzubringen, worauf nur „Durchfahrt für schweres Fuhrwerk verboten" steht.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

47. Antrag des **Gem.-Rates Kuhn:**

Seit der Übertragung der Steuereinhebung an die Gemeinde Wien hebt letztere von säumigen Steuerzahlern, welche mittels Mahnbollette an ihre Pflicht gemahnt werden müssen, eine Exekutionsgebühr ein, welche für die ersten acht Tage mit je 10 h, für die zweite Woche mit je 20 h pro Tag bemessen ist, und somit bis zum Maximalbetrage von 2 K 10 h steigen kann. Auf Grund welcher gesetzlichen oder sonstigen Bestimmungen diese Gebühr mit diesem Betrage festgesetzt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis, jedoch scheint dieselbe von allem Anfange an — die Einführung der Exekutionsgebühren soll aus der Zeit der Aufhebung der ehemals bestandenen Militärexekution herrühren — einheitlich für alle Steuerrückständner mit dem Maximalsatze von 2 K 10 h (1 fl. Konventionsmünze) ohne Rücksicht auf die Höhe des Steuerrückstandes normiert worden zu sein.

Die Exekutionsgebühren fließen in den Gemeindesäckel und hat die Gemeinde aus diesen Geldern die Exekutionsmannschaft zu erhalten. Daß die Gemeinde damit ihre Auslagen nicht findet, geht daraus hervor, daß der von der Gemeinde für die Steuerbetreibung durch das Exekutionsamt zu bestreitende Aufwand zirka 600.000 K beträgt, während der zur Deckung dieses Aufwandes bestimmte Eingang an Exekutionsgebühren sich beispielsweise im Jahre 1900 bloß auf 230.487 K 45 h bezifferte.

Es kann somit wohl mit Recht behauptet werden, daß schon die Gemeinde selbst ein hohes Interesse daran hat, einer den tatsächlichen Verhältnissen besser angepaßten Regelung der Exekutionsgebühren näher zu treten.

Aber auch von anderen Gesichtspunkten betrachtet, ist eine Reform dieser Gebühr dringend notwendig. Zahlreiche Klagen mir bekannter Steuerträger haben mich veranlaßt, genaue Beobachtungen anzustellen, und habe ich gefunden, daß gerade der Großteil der Steuerträger, das ist Angehörige der III. und IV. Steuerklasse und die kleinen Personalsteuerträger, mindestens neun Zehntel der in einem Jahre einlaufenden Exekutionsgebühren zu tragen haben. Daß der kleine Gewerbsmann, der Arbeiter, der Privatbeamte 2c. die zu der von ihm entrichteten kleinen Steuerquote in gar keinem Verhältnisse stehende Höhe der Exekutionsgebühr ungleich schwerer empfinden muß als der wirtschaftlich bedeutend besser gestellte und hohe Steuerquoten leistende Fabrikant oder Rentenbesitzer, ist einleuchtend. Es ist auch eine nicht nur aus dem Gegensatze der wirtschaftlichen Lage des kleinen Mittelstandes und der wohlhabenden Klassen mit Naturnotwendigkeit sich entwickelnde Tatsache, daß letztere leichter und pünktlicher ihrer Steuerschuldigkeit nachkommen als erstere. Und trotz der allgemein anerkannten schwer bedrängten Lage des Mittelstandes zahlt die reichste Aktiengesellschaft, wenn sie ihre mehrere Tausende von Kronen betragende Steuerrate nicht pünktlich entrichtet, nicht einen Heller mehr an Exekutionsgebühr wie der kleine Mann für seine wenigen Steuerkronen, die er sich obendrein oft genug vom Munde absparen mußte. Kann ein Modus, welcher auf der einen Seite Tausende, ja Hunderttausende von Kronen nur mit einer Exekutionsgebühr von 2 K 10 h belastet, andererseits aber die direkt zur Kritik herausfordernde Erscheinung zeitigt, daß für Steuerraten von 1 K 92 h, 2 K 40 h, 3 K 60 h, 4 K 80 h u. s. w. die gleich hohe Gebühr eingehoben wird, so daß manchmal die Mahngebühr sich höher stellt als die Steuerschuldigkeit — ich frage: kann ein derartiger Vorgang gerecht genannt werden? Ich meine, nicht!

Die christlichsoziale Partei als wahre Volkspartei hat die Verpflichtung, auch hier in ihrem Programme, die öffentlichen Lasten gerecht, nach Maßgabe der sozialen Lage der einzelnen Bevölkerungskreise zu verteilen, zum Durchbruche zu verhelfen. Das der Bemessung der Landes- und Gemeindeumlagen zugrunde gelegte Differenzierungssystem, welches sich vollständig bewährt hat und nicht nur zur wesentlichen Entlastung der wirtschaftlich Schwachen, sondern auch zu einer ganz respektablen Erhöhung der Einnahmen des Landesbeziehungsweise Gemeindefondes geführt hat, wird sich gewiß auch bei der Bemessung der Exekutionsgebühren zur Anwendung bringen lassen.

Ich bin auch überzeugt, daß bei Differenzierung der Mahngebühren dem zur Deckung des Aufwandes des Exekutionsamtes erforderlichen Betrage, wenn auch nicht um ein Erhebliches, so doch immerhin einigermaßen näher gekommen wird. Jedoch selbst für den Fall, als sich ein Mindererertrag ergeben sollte, muß offen gesagt werden, daß die Gemeinde Wien, als eine unter der Verwaltung einer wahrhaft aus dem Volke hervorgegangenen Vertretung stehende Stadt, die Verpflichtung hat, die Bedürfnisse des Volkes in die erste Reihe zu stellen.

Ich stelle demnach den Antrag:

Der Magistrat sei zu beauftragen, behufs Regelung der Einhebung der Exekutionsgebühren eine Vorlage unter Berücksichtigung insbesondere nachstehender Punkte auszuarbeiten:

1. Für Steuerjahresquoten bis zu 5 K ist nach jedesmaliger Einmahnung nur eine Exekutionsgebühr von 10 h einzuheben.

2. Die Bemessung der Exekutionsgebühren für die übrigen Steuerquoten hätte progressiv in der Form zu erfolgen, daß die häufigeren kleineren Steuerquoten nur mäßig, jedenfalls nur bis zum Höchstbetrage von 1 K, die höheren Quoten aber mit einem rascher steigenden Satze belastet werden.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

48. Antrag des **Gem.-Rates Arban** und Genossen:

In der ganzen Welt versteht man unter Quinquennium eine für eine je fünfjährige Dienstzeit zuerkannte Personalzulage zum Lohne oder Gehalte, die ohne Rücksicht auf die faktisch vollbrachte Arbeitsleistung ausbezahlt wird. Auch den Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, Kondukteuren, Motorführern 2c., wird nach je fünf vollstreckten Dienstjahren eine solche Personalzulage gewährt. Von welch inhumanem Geiste die derzeitige Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen erfüllt ist, erhellt nun daraus, daß solchen Bediensteten, die bereits im Genusse eines Quinquenniums sich befinden, im Krankheitsfalle der auf jeden Tag der Nichtdienstleistung entfallende Teil des Quinquenniums abgezogen wird, ein Vorgang, der mit dem Wesen einer solchen Zulage im strikteſten Widerspuche steht und durch keinerlei Spitzfindigkeit gerechtfertigt werden kann. Es bedeutet dies eine materielle Schädigung der Straßenbahnbediensteten, die begründeten Anlaß zur Unzufriedenheit unter denselben bietet und mit welcher der Gemeinderat der Stadt Wien, der jederzeit seine Fürsorge für die Bediensteten der Gemeinde bewiesen hat, sich nicht einverstanden erklären darf.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der sehr geehrte Herr Bürgermeister wird ersucht, die Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen auf das Unstatthafte des oben geschilderten Vorganges aufmerksam zu machen und

dieselbe aufzufordern, von nun an die zuerkannten Quinquennien voll und ganz ohne jeden Abzug auch im Krankheitsfalle auszuzahlen.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

49. Antrag des **Gem.-Rates Arban** und Genossen:

In jeder Art von Betrieben, seien es nun private, öffentliche, industrielle, gewerbliche oder den allgemeinen Interessen dienende, wird es als selbstverständlich betrachtet, daß Nachtarbeit besser entlohnt werden muß als solche bei Tag. Es ist dies nur ein Gebot der Vernunft und Menschlichkeit; denn es ist allgemein bekannt, daß das Arbeiten bei Nacht viel mehr Kräfteverbrauch erfordert und viel aufreibender auf den ganzen Organismus wirkt, als die gleiche Arbeit bei Tag. Nur die Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen konnte sich bisher zu dieser einfachen, natürlichen Auffassung der Wertmessung der Nachtarbeit nicht aufschwingen und scheut sich nicht, der Mehrzahl der Hilfsarbeiter, die nachts in den Remisen beschäftigt sind, eine Entlohnung von 26 h pro Stunde zu gewähren, d. i. dieselbe wie den Hilfsarbeitern bei Tag. Ist diese Entlohnung mit Rücksicht auf die herrschende Teuerung aller Lebensbedürfnisse, sowie in Anbetracht der großen Arbeitsleistung, die von jedem einzelnen Hilfsarbeiter gefordert wird, schon an und für sich eine ungenügende, so erscheint sie in Anbetracht der Zeit der Arbeit vollständig unzulänglich.

Mit 2 K 60 h pro Nacht darf ein Unternehmen, wie es die städtischen Straßenbahnen sind, Arbeiter nicht entlohnen, das wäre eines so großen Gemeinwesens wie Wien nicht würdig.

Eine kleine, bescheidene, den vorhandenen Verhältnissen entsprechende Aufbesserung des Lohnes der genannten Arbeiterkatogerie ist nach der Meinung der Gefertigten nur ein Gebot der Gerechtigkeit und stellen dieselben daher den Antrag:

Die Betriebsleitung für städtische Straßenbahnen sei in geeigneter Weise aufzufordern, den Minimallohn der Hilfsarbeiter bei Nacht mit 30 h pro Stunde festzusetzen.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

50. Antrag des **Gem.-Rates Zifferer** und Genossen:

Wiederholt und eindringlichst wurde von den Bewohnern des IX. Bezirkes der Wunsch um Verlegung des städtischen Materialdepots von der Roßauerlände ausgesprochen, weil der dermalige Bestand, schon wegen der vorhandenen Niveaudifferenzen eine Verhinderung der rationellen Verbauung des umliegenden Stadtteiles bietet.

Auch die Rücksicht auf den gemeinen Wert dieser Realität als Baugrund, muß die Belassung dieses Depots als nicht im finanziellen Interesse der Kommune Wien erscheinen lassen und wir stellen daher den Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Das städische Materialdepot an der Roßauerlände sei ehestens aufzulassen, für dasselbe durch zweckentsprechende Zubauten beim neu zu erbauenden Feuerwehrdepot an der Spittelauerlände Ersatz zu schaffen und die Area des bestehenden Depots sofort nach Räumung zum Verkaufe zu stellen.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

51. Antrag des **Gem.-Rates Zifferer** und Genossen:

Der alljährliche Bedarf der Kommune Wien an Ziegeln für die herzustellenden Neubauten beträgt schon dermalen zwischen 10 bis 20 Millionen Stück, in manchen Jahren auch noch mehr, und es erscheint dermalen, wo fast die gesamte Ziegelproduktion in Wien kartelliert ist, wünschenswert, sich von diesem Kartelle unabhängig zu machen und im Interesse des Baugewerbes wie im finanziellen Interesse der Stadt mit einen Faktor auf die Preisbildung dieses wichtigen Bedarfsartikels zu gewinnen.

Wir erlauben uns daher den Antrag zu stellen:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Es sei ein Komitee aus dem Stadt- und Gemeinderate zu wählen, welches im Vereine mit geeigneten Mitgliedern des Magistrates die Frage der Errichtung neuer städtischer Ziegeleien zu studieren hätte, um dem Gemeinderate allerehestens hierüber geeignete Vorschläge zu erstatten.

Bürgermeister: An den Stadtrat.

52. Bevor wir zur Erledigung der Tagesordnung schreiten, teile ich mit, daß das Referat Post 14, G.-Z. 1343, Beilage Nr. 53, Erbauung eines städtischen Amtshauses im XX. Bezirke von der Tagesordnung abgesetzt und an den Stadtrat zurückgeleitet wird.

Die Herren Schriftführer konstatieren die Anwesenheit von 115 Mitgliedern des Gemeinderates; wir schreiten daher zur Erledigung jener Gegenstände, welche nur in Anwesenheit von mindestens 100 Mitgliedern des Gemeinderates beraten werden können.

Ich ersuche Herrn Gem.-Rat Ferdinand Gräf, sein Referat zu erstatten.

53. Referent Gem.-Rat Ferdinand Gräf: Ich habe die Ehre, zu referieren zur Zahl 3630 ex 1903, betreffend die Auflassung der Bachgasse zwischen der Feßtgasse und Dampfbadgasse im XVI. Bezirke. Als es im Schoße der Bezirksvertretung des XVI. Bezirkes bekannt wurde, daß der Brauereibesitzer Kuffner seine Fabriksgebäude mit der Front auch an die Thaliastraße zu legen beabsichtige, ist man an ihn mit dem Ersuchen herangetreten, er möge, wenn es möglich sei, an die Front seines Besitzes in der Thaliastraße Wohngebäude verlegen, damit die Umwohnenden nicht vom Rauch und Staub des Fabriksbetriebes belästigt werden. Herr Kuffner versprach, dem Wunsche der Bezirksvertretung entgegenzukommen und hat sich bereit erklärt, wenn man die ganz unnütze Bachgasse aufläßt, deren Straßengrund er seit einer Reihe von Jahren in Pacht hat, und gegen entsprechende Entschädigung in seinen Besitz übergehen läßt, an der Thaliastraße Wohnhäuser zu erbauen, also dem Wunsche der Bezirksvertretung nachzukommen.

Er hat sich weiters verpflichtet, nachdem er Besitzer von fünf Häusern in der Friedrich Kaisergasse ist, im Falle des Umbaues dieser Objekte den Grund zur Straßenverbreiterung unentgeltlich abzutreten und auch jenen Betrag als Entschädigung für den einzubeziehenden Grund der aufgelassenen Bachgasse zu bezahlen, welcher von den Sachverständigen bemessen werden wird.

Auf Grund dieser Verhandlungen ist es zu den Anträgen gekommen, die die Herren in Händen haben. Die Gasse selbst ist ganz unnütz; es war seit zehn Jahren ein Mistwinkel dort, bis die Firma Kuffner sie in Pacht genommen hat. Mit der Auflassung wird ein Wunsch der Bezirksvertretung erfüllt.

Ich bitte, den Anträgen zuzustimmen.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, die den Stadtrats-Anträgen zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß die Anträge mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben sind.

Beschluß: 1. Die Baulinien der Bachgasse zwischen der Feßt- und Dampfbadgasse im XVI. Bezirke werden aufgelassen und die Baulinien der beiden letztgenannten Gassen nach den Linien b c und d e ergänzt, beziehungsweise nach der Linie a b zur Erzielung eines Überganges zwischen dem 18·96 m breiten Teile der Feßtgasse zu dem 16 m breiten Teile dieser Gasse geändert.

2. Das Anerbieten des Vertreters der Firma Ignatz Kuffner und Jakob Kuffner namens der Eigentümer der Mälzereirealität und der dazu erworbenen Häuser Or.-Nr. 47, 51, 53 und 55 Friedrich Kaisergasse auf Erwerbung des durch die Auflassung der Gasse ad 1 verfügbar werdenden Straßengrundes

der Kat.-Parz. 2557/2, 3, 4, 5 und 6 im Ausmaße von zirka 625 m² um den Einheitspreis von 50 K per Quadratmeter, daher zusammen um zirka 31.250 K, unter Übernahme der Kosten der Vertragserrichtung und der Übertragungsgebühren seitens der Käufer, sowie gegen grundbücherliche Sicherstellung der unentgeltlichen Grundabtretung und Niveauherstellung bei Demolierung der Häuser Or.-Nr. 47, 51, 53 und 55 Friedrich Kaisergasse im Sinne des Protokolles vom 13. März 1903 wird genehmigt.

3. Die protokollarische Erklärung des Vertreters der Firma Ignatz Kuffner und Jakob Kuffner vom 4. April 1903, daß bei der Verbauung der Mälzereigründe längs der Thaliastraße keine Fabriksgebäude, sondern nur Wohnhäuser oder öffentlichen Zwecken dienende Gebäude errichtet werden, sowie die weitere Erklärung, daß im Falle für ein diesen Anforderungen nicht entsprechendes Gebäude die Baubewilligung versagt würde, ein Rechtsmittel nicht ergriffen werde, wird zur Kenntnis genommen.

4. Die Offerenten verpflichten sich, die Gemeinde Wien gegen alle Ansprüche dritter Personen, welche aus Anlaß der Auflassung der verlängerten Bachgasse eventuell gestellt werden könnten, klag- und schadlos zu halten.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck.

54. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck: Zahl 4130, Beilage Nr. 82. Ansuchen des Albin Gehrig um Übertragung der Kat.-Parz. 28/4 und 62/6, Einl.-Z. 1801 Hernals, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut.

Es handelt sich um einen Grund von 740 m², und zwar muß der Käufer ihn erwerben und dann wieder als öffentliches Gut abtreten. Sie haben die Vorlage in Händen. Die Sache ist im Stadtrate genügend erörtert worden.

Ich kann die Anträge nur bestens zur Annahme empfehlen.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, die den Stadtrats-Anträgen zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß die Anträge mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben sind.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überträgt die Kat.-Parz. 28/4 und 62/6, Einl.-Z. 1801 Hernals, per zirka 740 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut unter der Bedingung, daß der Eigentümer der Realität XVII., Hernalser Hauptstraße 12, Albin Gehrig, hiefür einen Pauschalbetrag von 45.000 K bezahlt, welcher bis 10. Mai 1903 fällig ist.

Die Vertragskosten und eventuellen Übertragungsgebühren trägt der Gesuchsteller.

Die Gemeinde wird für die Herstellung von Erkern an den auf der vorgenannten Realität projektierten Neubauten mit einer Gesamtausladefläche von zusammen 24 m² und mit einem Maximalvorsprung von je 1 m, falls diese Erker baubehördlich genehmigt werden, keine Entschädigung begehren.

Albin Gehrig verpflichtet sich, den mit den Buchstaben e f g h e umschriebenen Teil seiner Realität Einl.-Z. 1798 Hernals per zirka 10 m² unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde abzutreten und bei Vertragsausfertigung im richtigen Niveau an dieselbe zu übergeben.

Die Gemeinde erteilt ihre Einwilligung zur grundbücherlichen Löschnug der auf der Realität Einl.-Z. 1801 Hernals intabulierten und gegenstandslos gewordenen Servitut für die Ferdinands-Wasserleitung.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Tomola.

55. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 4269, Beilage Nr. 83. Kaufoffert des Ferdinand und der Aloisia Schindler auf einen Teil der Kat.-Parz. 283/14, Einl.-Z. 1896, und der Straßenparzelle 283/20 Währing. Es sind dies Teile der durch die Parzellierung der ehemaligen Zwangsarbeitsanstalt entstandenen Parzelle. Der erzielte Preis von 75 K per Quadratmeter ist den örtlichen Verhältnissen vollständig entsprechend.

Ich bitte um Annahme des Antrages.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, die den Stadtrats-Anträgen zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß die Anträge mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben sind.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überläßt dem Ferdinand und der Aloisia Schindler einen Teil der Kat.-Parz. 283 14, Einl.-Z. 1896 Währing, Figur A B c D E A per 561·42 m², ferner ein Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Kat.-Parz. 283/20 Währing, Figur B C c B per 9·30 m², somit Grundflächen im Gesamtausmaße von 570·72 m² behufs Arrondierung der angrenzenden Baustellen der Genannten um den Einheitspreis von 75 K per Quadratmeter.

Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Veräußerung fällig.

Sämtliche mit der Vertragsausfertigung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren tragen die Käufer.

Die auf dem obgenannten Grunde stehende Mauer geht in das Eigentum der Käufer über; den daselbst lagernden Schotter wird die Gemeinde sofort entfernen lassen.

Letztere wird den mit den Buchstaben a e E A a umschriebenen Teil der Parzelle 283/14, Einl.-Z. 1896 Währing, per 6·46 m² ohne weitere Entschädigung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen. Die Niveauherstellung auf dieser Grundfläche haben die Käufer auf ihre Kosten zu bewerkstelligen.

Als Sicherstellung für die Erfüllung dieser Verpflichtung hat ein Teil des erledigten Vadiums im Betrage von 400 K als Kaution zu haften.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Doktor Wesselsky.

56. Referent Gem.-Rat Dr. Wesselsky: Zahl 4185. In Betreff der Arrondierung der Realität der Krankenanstalt Erzherzogin Sophienspital-Stiftung wurde am 10. Februar 1903 ein Beschluß gefaßt, in dem ein Passus nicht vorkommt, der den

mündlichen Vereinbarungen mit der Statthalterei entspricht und in der Natur der Sache liegt. Er lautet dahin, daß die k. k. n.-ö. Statthalterei als Verwalterin des Wiener k. k. Krankenanstaltenfondes, beziehungsweise der (obgenannten) Krankenanstalt in der sonstigen Verwendung und Verwertung der Anstaltsgründe zu Fonds- und Anstaltszwecken in keinerlei Weise gehindert sein soll.

Auf Urgierung der Finanzprokuratur wird beantragt, daß dies als Beschluß des Gemeinderates der Statthalterei im Wege der Finanzprokuratur zur Kenntnis gebracht werde.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, die dem Stadtrats-Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: Der k. k. Finanz-Prokuratur wird mitgeteilt, daß die Gemeinde der Aufnahme der Bedingung, „daß die k. k. n.-ö. Statthalterei als Verwalterin des Wiener k. k. Krankenanstaltenfondes, beziehungsweise der (obgenannten) Krankenanstalt in der sonstigen Verwendung und Verwertung der Anstaltsgründe zu Fonds- und Anstaltszwecken in keinerlei Weise gehindert sein solle", in den schriftlichen Vertrag, betreffend die Arrondierung der Realität der k. k. Krankenanstalt Erzherzogin Sophienspital-Stiftung, zustimmt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Brauneiß.

57. Referent Gem.-Rat Brauneiß: Zahl 4534, Beilage 85. Josef Zauza um käufliche Überlassung der Baustelle VI in der Heinickegasse. im XIV. Bezirke. Derselbe wollte früher weniger geben. Infolge der Unterhandlungen ist es auf den Pauschalpreis von 30.000 K gebracht worden. Dieser Preis ist entsprechend.

Es wird beantragt (liest):

„Die Gemeinde Wien überläßt dem Josef Zauza die Baustelle Einl.-Z. 224 Sechshaus, an der Ecke der Heinickegasse und Rauchfangkehrergasse im Ausmaße von 569·55 m² um den Pauschalbetrag von 30.000 K, welcher binnen 30 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion fällig ist.

Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren, sowie die Kosten der grundbücherlichen Durchführung trägt der Käufer.

Die Einfriedung bleibt vom Verkaufe ausgeschlossen."

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schlögl pro!

Gem.-Rat Schlögl (pro): Vor ungefähr Jahresfrist wurde auch ein Offert auf diese Baustellen gemacht. Damals bestand für diese Baustellen noch die 18jährige Steuerfreiheit. Es ist von anderen Herren des Bezirkes dann gesprochen worden, daß das damalige Offert für diese Baustellen zu gering wäre, nun aber müssen wir sie noch billiger hergeben, weil die 18jährige Steuerfreiheit erloschen ist.

Ich bitte daher, wenn ein anderesmal solche Angebote da sind, doch auf die Vertreter des Bezirkes mehr Rücksicht zu nehmen, da dieselben ja genaue Kenntnis vom Werte eines Bauplatzes haben. In diesem Falle ist die Gemeinde um einen ziemlichen Betrag geschädigt worden.

Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen.

Bürgermeister: Es ist niemand mehr zum Worte gemeldet. Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überläßt dem Josef Zauza die Baustelle Einl.-Z. 224 Sechshaus, an der Ecke der Heinickegasse und Rauchfangkehrergasse im Ausmaße von 569·55 m² um den Pauschalbetrag von 30.000 K, welcher binnen 30 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion fällig ist.

Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren, sowie die Kosten der grundbücherlichen Durchführung trägt der Käufer.

Die Einfriedung bleibt vom Verkaufe ausgeschlossen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Gsottbauer zum Referate.

58. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Ich habe die Ehre, zu referieren zur Zahl 3850, Beilage 71. Es betrifft dies die Erwerbung von Realitäten zum Zwecke der Durchführung der Pfeilgasse im VIII. Bezirke.

Zur Durchführung jenes Teiles der Pfeilgasse, welcher zwischen Blinden- und Stolzenthalergasse liegt, wird die Erwerbung nachfolgender Realitäten beantragt: Blindengasse 12 und 14, dann ein Teil der Realität Lerchenfelderstraße 150. Der vereinbarte Preis für das Haus Blindengasse 12 beträgt 150.000 K, für das Haus Blindengasse 14 112.000 K und für den Teil des Hauses Lerchenfelderstraße 150 beträgt der Preis 24.000 K.

Hiedurch ist der Zugang zur städtischen Schule freigelegt. Die Bedingungen für diese Käufe befinden sich in den Händen der Herren und ich bitte um Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: A. Zum Zwecke der Durchführung der Pfeilgasse erwirbt die Gemeinde Wien folgende Realitäten und Gründe:

I. Die Realität VIII., Blindengasse 12, Einl.-Z. 98 Grundbuch Josefstadt (Eigentum der Johanna Kautz und Konsorten) im Ausmaße von 1763·85 m², wie sie liegt und steht, um den Kaufschilling von 150.000 K und unter folgenden Bedingungen:

a) Die Gemeinde übernimmt die Satzposten per zirka 28.600 K auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung.

b) Von der nach Abzug der Satzposten samt Nebengebühren verbleibenden Kaufsumme ist ein Betrag von 70.000 K bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, der Rest ein Jahr später fällig und vom Tage der Berichtigung der ersten Rate mit 4 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

c) Auf eine grundbücherliche Sicherstellung des Kaufschillingsrestes verzichten die Verkäufer.

d) Letztere verpflichten sich, sofort nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion rücksichtlich der den beiden minderjährigen Miteigentümern

gehörigen Realitätenanteile die vormundschaftsbehördliche Genehmigung zu erwirken.

e) Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Kosten der grundbücherlichen Löschung der Satzposten und die Einkommensteuer von den Zinsen des Kaufschillingsrestes die Verkäufer.

f) Dieselben verpflichten sich, binnen drei Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundb.-Einl.-Z. 98 Josefstadt auf ihre Kosten zu erwirken.

g) Den Verkäufern werden die bisher von ihnen innegehabten Wohn- und Geschäftsräume vom Zeitpunkte der Übernahme obigen Hauses in den Besitz der Gemeinde um den fatierten Mietzins und gegen die übliche vierteljährige Kündigung in Bestand gegeben.

II. Die der Gräfin Marie Rosa v. Neipperg gehörige Realität VIII., Blindengasse 14, Einl.-Z. 100, Grundbuch Josefstadt im Ausmaße von 1360·80 m² wie sie liegt und steht, um den Kaufpreis von 112.000 K und unter folgenden Bedingungen:

a) Der Kaufschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, welche sofort nach Vertragsunterfertigung zu erfolgen hat, fällig.

b) Die Realität ist lastenfrei zu übergeben.

c) Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde.

d) Letztere übernimmt die Bezahlung des von dem Mieter Lorenz Peitl auf Grund des bestehenden Vertragsverhältnisses für die von dem Genannten gemachten Investitionen zu beanspruchenden Entschädigungsbetrages per 600 K.

e) Binnen acht Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion ist die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundbuch-Einl.-Z. 100 Josefstadt auf Kosten der Verkäuferin zu erwirken.

III. Einen Teil der im Eigentume der Rosa Ölzelt v. Newin stehenden Realität VIII., Lerchenfelderstraße 150, Einl.-Z. 570 Grundbuch Josefstadt, Figur a b c e a per 292·86 m² um den Pauschalbetrag von 24.000 K.

Obige Grundfläche ist lastenfrei und geräumt an die Gemeinde zu übergeben.

Der Kaufschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

Letztere trägt die mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und die Übertragungsgebühren.

Die Verkäuferin verpflichtet sich, binnen drei Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaktion, die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Grundbuch-Einl.-Z. 570 Josefstadt auf eigene Kosten zu erwirken.

B. Die Einlösungskosten der sub A I bis III erwähnten Realitäten und Gründe sind auf das Investitionsanlehen zu verweisen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Büsch zum Referate.

59. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 4174, Beilage 78 betrifft die Parzellierung eines Teiles der Theresienbadrealität im XII. Bezirke. Wie die geehrten Herren aus der Vorlage entnehmen, handelt es sich um den Verkauf der Parzellenteile I und II. Bezüglich der Parzelle I sind Verkaufsunterhandlungen im Zuge, aber um diese Parzelle verkaufen zu können, ist, da sie einen Wert von über 100.000 K repräsentiert, ein diesbezüglicher Beschluß des Landtages erforderlich.

Das Ausmaß beträgt 983·94 m² und der Minimalpreis 110 K. Es wird vom Stadtrate der Antrag gestellt (liest):

„Der Magistrat wird ermächtigt, wegen Erwirkung eines Beschlusses des Niederösterreichischen Landtages behufs Bewilligung zum Verkaufe der durch Parzellierung eines Teiles der Theresienbadrealität Einl.-Z. 57 Unter-Meidling entstehenden Baustelle I an der Ecke der Meidlinger Hauptstraße und Hufelandgasse per 983·94 m² um den Minimalpreis von 110 K per Quadratmeter inklusive des auf diese Baustelle zu übertragenden radizierten Gewerbes in der bevorstehenden Session das Erforderliche zu veranlassen."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Gsottbauer!

60. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zahl 3695, Beilage 73. Es betrifft das Kaufoffert des Ludwig Lamprecht auf die Baustelle Einl.-Z. 1680 an der Ecke der Lustkandlgasse und Löblichgasse im IX. Bezirke.

Es wurde von Herrn Lamprecht ein Offert in dem Betrage von 95 K per Quadratmeter für diese Baustelle eingebracht. Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 22.000 K ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Veräußerung, der Rest binnen eines weiteren Jahres fällig. Der Stadtrat beantragt die Annahme dieses Offertes und ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Klotzberg pro!

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Ich fühle mich dem Herrn Bürgermeister tief verpflichtet und muß ihm den Dank dafür ausdrücken, daß meiner Bitte im Namen der Gemeinderäte Folge gegeben wurde und der Plan seitwärts angebracht wurde, so daß man die Anträge mit dem Plane vergleichen kann.

Der Herr Bürgermeister hat in der vorliegenden Angelegenheit das letztemal erklärt, er müsse sich die Sache genau ansehen. Ich kann zu seiner Beruhigung sagen, daß der Preis sich jetzt vollständig deckt mit dem Grundwerte, was nicht so sehr der Fall war bei dem Referate vor 14 Tagen, da wir einen Grund in der nächsten Nähe mit nur 70 K verkauft haben, während der Quadratmeter der Kanisiuskirche, wie mir die Kirchenvorstehung schreibt, 90 K kostete. Wenn also hier der Quadratmeter mit 95 K verkauft wird, so entspricht dies wohl dem Grundwerte.

Bürgermeister: Es ist ja aber ein Eckhaus.

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Aber ich bitte, wir sind ja heute auch besser daran als vor 14 Tagen.

Bürgermeister: Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: 1. Die Gemeinde Wien überläßt dem Ludwig Lamprecht die Baustelle Einl.-Z. 1680 IX. Bezirk im Ausmaße von 490·28 m² um den Einheitspreis von 95 K per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

a) Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 22.000 K ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Veräußerung, der Rest binnen eines weiteren Jahres fällig.

b) Der Kaufschillingsrest ist mit 4·5 Prozent im vorhinein zu verzinsen und samt Nebengebühren auf dem Kaufobjekte an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

c) Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt der Käufer.

d) Letzterer tritt in das mit Hugo Seidl bestehende Mietverhältnis ein; die Einfriedung, soweit sie Eigentum der Gemeinde ist, bleibt vom Verkaufe ausgeschlossen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Oppenberger!

61. Referent Gem.-Rat Oppenberger: Zur Zahl 3867 liegt der Kostenanschlag für die Herstellung eines gepflasterten Gehweges in der Ausstellungsstraße längs des Englischen Gartens im II. Bezirke vor. Hiezu ist ein Zuschußkredit von 1670 K notwendig.

Ich bitte um die Bewilligung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Gem.-Rat Helbig meldet sich.)

Herr Gem.-Rat Helbig pro!

Gem.-Rat Helbig: Meine Herren! Es ist ja selbstverständlich, daß, wenn ein Trottoir dort notwendig ist, man dazu seine Zustimmung geben muß, weil man bei Regenwetter dort förmlich watet und der Besuch des Praters dort stark ist. Es kommt aber diese Pflasterung auf der rechten Seite in erster Linie den Besuchern des Jantsch-Theaters und den Prater-Restaurationen zugute. Der Herr Referent, der die Verhältnisse dort ebenso gut kennt wie ich, wird mir zugeben, daß auf der linken Seite die Pflasterung viel notwendiger wird. Denn hier stehen die Häuser der Roth'schen Gründe, und es ist wichtiger, daß man zu seinem Wohnhaus auf trockenem Wege kommt als in die Restaurationen.

Ich wäre also dafür, daß zwar die beantragte Pflasterung gemacht wird, daß aber auch auf der linken Seite gepflastert wird. Ein Trottoir ist dort dringend notwendig und alte Pflastersteine sind ja im Bezirke vorhanden. Die Kosten werden also minimale sein. Es handelt sich ja nur um das Stück vom Viadukt bis zu den Häusern, denn das übrige ist gepflastert. Ich würde also bitten, daß nicht bloß auf der rechten Seite gepflastert wird, sondern auch das Stück auf der linken Seite zwischen Viadukt und den Häusern.

Bürgermeister: Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Was den Antrag des Herrn Gem.-Rates Helbig betrifft, so werde ich denselben dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuweisen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 1670 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1b pro 1903 für die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs in der Ausstellungsstraße längs des Englischen Gartens im II. Bezirke.

Bürgermeister: Herr Kollege Rissaweg zum Referate.

62. Referent Gem.-Rat Rissaweg: Zahl 3694. Hier handelt es sich um den Ankauf einer Realität, welche Eigentum des W. Ph. Hauck ist und aus der Baustelle Einl.-Z. 2491 Grundbuch Favoriten besteht. Diese Realität soll einzig und allein aus dem Grunde angekauft werden, um den dortigen Straßengrund endlich einmal zu regulieren. Wie die Herren aus dem Plane ersehen, springt diese Realität um die halbe Straßenbreite vor und liegt bedeutend tiefer als die Straße. Die Herren können sich daher beiläufig vorstellen, wie störend dies auf die dortigen Verkehrsverhältnisse wirkt. Das Grundausmaß beträgt 1082·31 m² und der Betrag, welcher hiefür gegeben werden soll, ist 50.000 K; das entspricht einem Preis von etwas mehr als 46 K per Quadratmeter. Der Preis ist ein solcher, daß er, wie auch das Stadtbauamt sagt, für den Fall, als die Gemeinde diesen Grund für ihre Zwecke nicht benötigt, jederzeit beim Verkaufe dieses Grundes wieder eingenommen werden kann. Es ist daher für die Gemeinde nur eine vorübergehende Auslage, und zwar bis zu der Zeit, wo der Grund wieder weiter verkauft werden kann.

Ich bitte daher um Ihre Zustimmung zu diesen Anträgen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Gemeinde Wien erwirbt die dem W. Ph. Hauck gehörige Baustelle Einl.-Z. 2491 Grundbuch Favoriten, X. Bezirk, im Ausmaße von 1082·31 m² um den Pauschalbetrag von 50.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Die zugunsten der Cäcilie Meyer einverleibten Satzposten per zusammen 40.000 K hat die die Gemeinde auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung zu übernehmen. Der sodann noch verbleibende Kaufschillingsrest ist sofort nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

2. Der Verkäufer verpflichtet sich, sämtliche auf der Realität X., Buchengasse 67 a, stehenden Baulichkeiten binnen vier Wochen nach der Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion zu demolieren, die obige Baustelle der Gemeinde planiert und den von der erwähnten Realität zu Straßenzwecken entfallenden Grund im richtigen Niveau zu übergeben.

3. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Bezahlung der Kosten der grundbücherlichen Löschung der Satzposten obliegt dem Verkäufer.

4. Letzterer verpflichtet sich, binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung dieser Veräußerung auf der Grundb.-Einl.-Z. 2491 Favoriten, gegen Ersatz der Kosten durch die Gemeinde zu erwirken, widrigenfalls das Kaufgeschäft als nicht abgeschlossen betrachtet wird.

5. Dem Verkäufer wird gestattet, das durch die Demolierung gewonnene Altmateriale auf der in Rede stehenden Baustelle, welche der Verkäufer auf seine Kosten einzufrieden hat, zu lagern. Diese Gestattung erfolgt gegen jederzeit mögliche dreiwöchentliche Kündigung und Bezahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 K.

63. Referent Gem.-Rat Rissaweg: Zahl 4445. Wie den Herren bekannt ist, werden gegenwärtig in der Gudrun- und Geiselbergstraße Unterfahrungsarbeiten an dem Geleise der Österreichisch-ungarischen Staatsbahn durchgeführt und sind auch bereits in Angriff genommen worden. Es ist nun die Anregung gegeben worden, daß gleichzeitig mit der Erbauung, beziehungsweise Pflasterung dieser neu zu erbauenden Straße, durch welche die Verbindungslinie der Straßenbahn zwischen Favoriten und Simmering geht, auch der Unterbau für die Straßenbahn, die Schienen eingelegt werden.

Die erforderlichen Kosten sind für diese Strecke, welche im Bau begriffen ist, zirka 140.000 K. Dieselben sind aus dem 285-Millionen-Kronen-Anlehen, und zwar im Wege des Revirements aus dem für Wienflußregulierungszwecke bestimmten Betrage per drei Millionen zu bestreiten.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zu diesem Antrage.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche für den Stadtrat-Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag erscheint angenommen.

Beschluß: Mit Rücksicht darauf, daß in der im Zuge der Gudrunstraße-Geiselbergstraße einzulegenden Tiefstraße die spätere Einlegung des Straßenbahngeleises bedeutende Schwierigkeiten verursachen würde, sind die Straßenbahngeleise in der Tiefstraße auf die ganze Länge derselben gleichzeitig mit dem Straßenbau herzustellen.

Die erforderlichen Kosten von zirka 140.000 K werden bewilligt.

Dieselben sind aus dem 285 Millionen-Kronen-Anlehen, und zwar im Wege des Revirements aus dem für Wienflußregulierungszwecke bestimmten Betrage von 3,000.000 K zu bestreiten.

Bürgermeister: Herr Kollege Rissaweg wird für Herrn Gem.-Rat. Wessely, welcher schwer erkrankt ist, das Referat desselben erstatten.

64. Referent Gem.-Rat Rissaweg: Zahl 3930, Post 2 der gedruckten Tagesordnung.

Der Zentralverein für Bienenzucht in Österreich hat an den Gemeinderat das Ansuchen gerichtet, daß der Handel mit Honig, welcher hauptsächlich durch ungarische Händler betrieben wird, verboten werde (Bravo!), und begründet dieses Ansuchen damit, daß die hiesigen Bienenzüchter eben durch diesen Handel geschädigt werden. Er weist darauf hin, daß auch der Honig vielseitig gefälscht werde, und so weiter. Es wird daher beantragt, an die k. k. n.-ö. Statthalterei den Antrag zu stellen, daß das Feilbieten von Honig im Umherziehen im Sinne des Absatzes 4 § 60 des Gesetzes vom 25. Februar 1902 aus markt- und sanitätspolizeilichen Rücksichten für das ganze Gemeindegebiet von Wien auf die Dauer von drei Jahren untersagt werde.

Ich schließe mich diesem Antrage an und bitte auch um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Es ist niemand zum Worte gemeldet. Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Es wird an die k. k. n.-ö. Statthalterei der Antrag gestellt, daß das Feilbieten von Honig im Umherziehen im Sinne des Absatzes 4 des § 60 des Gesetzes vom 25. Februar 1902, R.-G.-Bl. Nr. 49, aus markt- und sanitätspolizeilichen Rücksichten für das ganze Gemeindegebiet von Wien auf die Dauer von drei Jahren untersagt werde.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Dr. Krenn zum Referate.

65. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Ich habe die Ehre, zur Zahl 3106 zu referieren, und zwar für den Herrn Kollegen Hraba.

Es handelt sich hier um einen Zuschußkredit zur Ausgabs-Rubrik XXVI 1 c „Erhaltung der Baulichkeiten der Ersten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung". Im Hauptvoranschlage für das Jahr 1902 ist hiefür eine Summe von 135.600 K eingesetzt.

Nun haben sich aber heuer Reparaturen an den Aquädukten in Liesing, ebenso Reparaturen an den Wasserbehältern auf der Schmelz hinzugesellt, welche Arbeiten das Erfordernis von 135.000 K bedeutend überschritten haben.

Es wird beantragt, den Zuschußkredit zu bewilligen.

Bürgermeister: Die Herren sind einverstanden? (Niemand meldet sich.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 53.500 K zur Ausgabs-Rubrik XXXVI 1 c „Erhaltung der Baulichkeiten der Ersten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung" pro 1902.

66. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 4141, Post Nr. 9, handelt es sich um die Systemisierung der Stelle eines auswärtigen Dieners für das städtische Versorgungshaus in Liesing. Es haben nämlich alle Versorgungshäuser ihre Diener, das Liesinger aber nicht.

Der Antrag des Stadtrates lautet (liest):

„Für das städtische Versorgungshaus in Liesing wird die Stelle eines auswärtigen Dieners mit einem Monatslohne von 36 K und Verpflegung (Kost, Wohnung und Montur) systemisiert."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Was ist das: ein auswärtiger Diener?

Referent: Das ist derjenige, der von auswärts hereinkommt und inwendig verwendet wird. (Heiterkeit.)

Bürgermeister: Was man alles lernt beim Magistrate! Man wird niemals gescheit genug.

Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Der „auswärtige Diener" scheint genehmigt zu werden. Ich bitte die Herren, welche für den Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Für das städtische Versorgungshaus in Liesing wird die Stelle eines auswärtigen Dieners mit einem Monatslohne von 36 K und Verpflegung (Kost, Wohnung und Montur) systemisiert.

67. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 4523, Post Nr. 19, handelt es sich um die Einführung der elektrischen Beleuchtung und Ausgestaltung der Wasserversorgung in der städtischen Versorgungsanstalt in St. Andrä. Dieses Versorgungshaus wird jetzt noch spärlich mit 144 Petroleumlampen beleuchtet. Aus dieser Anzahl von Lampen ist wohl zu ersehen, daß die Pfründner, sobald der Abend eintritt und die Lichter angezündet werden, eigentlich gezwungen sind, sich niederzulegen. Die gleiche Misère besteht bezüglich des Wassers. Das Wasser wird zugeführt von einem Windmotorbrunnen. Wenn aber fünf oder sechs Wochen kein Wind geht, haben sie kein Wasser. Es wird in der Beilage Nr. 84 beantragt, den daselbst enthaltenen Vertrag abzuschließen.

Ich will nur bemerken, daß der ganze Kostenbetrag zirka 3200 K ausmacht, was im Verhältnisse zu den Errungenschaften, die uns aus der neuen Wasserversorgung und dem elektrischen Lichte winken, eine minimale Summe genannt werden kann.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenige Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Gemeinde Wien schließt mit Dr. Alois Sickinger wegen Lieferung elektrischen Stromes und Ausgestaltung der Wasserversorgung des Wiener städtischen Versorgungshauses in St. Andrä folgenden Vertrag:

1. Dr. Sickinger führt die Leitungsdrähte bis zum Hause, die Leitungsröhren bis zum Wasserreservoir des Versorgungshauses und liefert die Beleuchtung für 150 Lampen von je 16 Kerzen Stärke zu einem Pauschalpreise von jährlich 20 K für die Lampe, zusammen daher um 3000 K, und stellte ein tägliches Wasserquantum von 60.000 l aus seiner Quelle und über Wunsch der Gemeinde auch aus seinem Brunnen zur Verfügung, das er durch sein Pumpwerk bis in das bereits bestehende Reservoir des Versorgungshauses leitet, und garantiert, daß dieses Wasser mindestens von gleicher (aller Voraussicht nach aber weitaus besserer) Beschaffenheit sein wird als das des Windmotorbrunnens.

Für diese Leistung entrichtet ihm die Gemeinde Wien ein Jahrespauschale von höchstens 800 K, das sich jedoch auf 600 K jährlich ermäßigt, wenn die von Dr. Sickinger hiefür herzustellenden Investitionen den vom Stadtbauamte als notwendig angenommenen Betrag von 5000 K nicht übersteigen.

2. Da in der Zeit der Bachabkehr die Wasserkraft durch 8 bis 12 Tage im Monate Juni nicht zur Verfügung steht, verpflichtet sich Dr. Sickinger, während dieser Zeit eine ausreichende Petroleumbeleuchtung auf seine Kosten beizustellen.

3. Der Vertrag mit der Gemeinde kann auf seinem Grundbesitze sichergestellt werden, ist jedoch auf 15 Jahre abzuschließen, nach Ablauf von 15 Jahren beiderseits einjährig kündbar; nach Ablauf von zehn Jahren steht der Gemeinde Wien ein einjähriges Kündigungsrecht nur in dem Falle zu, als sie das Versorgungshaus in St. Andrä (als Armenhaus) aufzulassen beabsichtigt.

4. Falls dieser Vertrag von den Rechtsnachfolgern des Dr. Sickinger nicht eingehalten werden sollte oder wollte, sollen sie verhalten sein, der Gemeinde ihre für die Installierung der elektrischen Beleuchtung aufgewendeten Kosten von 3200 K in jenem Teilbetrage rückzuvergüten, der bei Annahme einer 15jährigen Amortisierung noch erübrigen sollte.

5. Die endgültige Abfassung des Vertrages auf Grund der vorliegenden (genehmigten) Punktationen und die Art der grundbücherlichen Sicherstellung dieses Vertrages auf dem Grundbesitze des Dr. Sickinger, ob als Reallast oder Kautionshypothek, wird dem Magistrate überlassen.

6. Für die Installierungsarbeiten im Innern des Hauses (Kosten 3200 K) und die noch im laufenden Jahre auflaufenden Mehrkosten für Beleuchtung und Wasserversorgung (Höchstbetrag 1550) werden Zuschußkredite zu den Rubriken XXXVII 15 o, II 1 a und VIII in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

68. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 3714, Post Nr. 20, handelt es sich um das Ansuchen der Gräfin Emmy Mels-Colloredo um frühere Auflösung des Pachtvertrages bezüglich einiger Katastralparzellen in Mödling.

Die Gräfin Mels hat mit uns einen Pachtvertrag abgeschlossen auf 13 Jahre. Sie ist damals den Vertrag eingegangen, in der Hoffnung, einen Park anlegen zu können, nahe an unserer Wasserleitung. Nun hat sie auch bis 1903 den Pachtschilling eingezahlt, bis zum September 1903.

Wie sie den Park hat vollenden wollen, hat sich herausgestellt, daß ein Fußweg durchführt, auf dem die Servitut lastet, daß er nie abgesperrt werden kann. Es ist so die Parkanlage unmöglich geworden. Die Parzellen sind vollkommen in dem Zustande, in dem wir sie seinerzeit der Gräfin verpachtet haben. Sie hat uns für diese Parzellen bis jetzt 100 K jährlich Pacht gezahlt, eine Summe, die als Liebhaberpreis bezeichnet werden kann. Es wird aus Billigkeitsgründen darauf eingeraten, daß der Pachtvertrag mit der Gräfin mit 30. September 1903 gelöst werde und wir wieder unsere Parzellen in dem Zustande, wie sie sind, übernehmen.

Bürgermeister: Warum soll der Pachtvertrag aufgelöst werden? Sie soll die 100 K zahlen.

Referent: Sie hätte den Pachtschilling noch durch zehn Jahre zu zahlen. Der Magistrat sagt wohl, es sei möglich, daß sie einen Prozeß anstrebt wegen Überzahlung . . .

Bürgermeister (unterbrechend): Laß Dir so etwas nicht einreden; das ist ein Blimel-Blamel!

Referent: Ich beantrage das, was der Stadtrat beschlossen hat.

Bürgermeister: Daß man sie so einfach aus dem Pacht herausläßt, sehe ich nicht ein; wir müssen schwitzen, daß wir schwarz werden.

Herr Gem.-Rat Dr. Rechansky!

Gem.-Rat Dr. Nechansky: Ich wollte mir nur die Anfrage erlauben, ob die Servitut grundbücherlich einverleibt war? (Referent: Ja!) Es war also schon zur Zeit des Abschlusses des Pachtvertrages grundbücherlich einverleibt und es ist damals keine Rücksicht darauf genommen worden?

Referent: Dieser Fußweg liegt nicht auf unserer Parzelle, sondern auf der Parzelle jenes Teiles des Parkes, welchen sie von der Gemeinde Mödling gepachtet hat; denn sie hat auch von dieser Gemeinde eine Parzelle in Pacht und unsere Parzelle dazu.

Gem.-Rat Dr. Nechansky: Wie viel ist der Pachtschilling?

Referent: 100 K jährlich.

Bürgermeister: 100 K jährlich und der Vertrag dauert bis 1911. Wir haben den Pacht nicht erschwindelt; wir sollen deswegen, weil auf der Mödlinger Parzelle die Servitut eines Weges ist, einfach den Pachtvertrag auflösen. Sie soll wenigstens eine Entschädigung bezahlen. So mir nichts, dir nichts geht die Sache einfach nicht.

Gem.-Rat Dr. Nechansky: Der Sinn meiner Fragestellung war der: War diese Servitut damals grundbücherlich schon ersichtlich, so ist sie nicht in Irrtum geführt gewesen, wäre jedoch der richtige Zustand im Grundbuche nicht vorhanden gewesen, so könnte die Pächterin geltend machen, daß eine wesentliche Eigenschaft des Grundbuches verschwiegen oder nicht bekanntgegeben worden ist. Wenn ich etwas pachte, so muß ich wissen, daß keine Servitut vorhanden ist. (Zwischenruf.) Das ist aufgeklärt worden, denn ich glaubte, daß die Servitut auf unserem Grunde ist. Dann fällt die Einwendung, die sie machen könnte, daß der Grund nicht die entsprechenden Eigenschaften habe, weg. Ich bin dafür, daß der Akt an den Stadtrat zurückgeleitet und mit der Gräfin wegen gründlicher Lösung der Angelegenheit neuerlich verhandelt werde.

Bürgermeister: Das Wort hat Herr Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt.

Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt: Wenn die Sache wieder neu an uns gelangt, möchte ich bitten, daß ein genauer Situationsplan mit Angabe der Flächen vorgelegt wird, damit man einen Begriff hat, was von uns gepachtet wurde und welchen Wert der Weg für die Gemeinde Mödling hat.

Bürgermeister: Das ist kaum der Mühe wert. Da ist es beinahe gescheiter, wir lösen das gleich auf, sonst kostet das Referat mehr Geld, als die Geschichte wert ist.

Ich ersuche die Herren, welche mit der Rückverweisung an den Stadtrat behufs Einleitung von Verhandlungen mit der Gräfin Mels-Colloredo einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der Antrag: „Die Auflösung des zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 18. November 1898, Z. 11056, mit Gräfin Emmy Mels-Colloredo hinsichtlich der Parzellen Nr. 1541, 1543, 1551, 1552, 1553 und 1555 in Mödling auf 13 Jahre, das ist bis 30. September 1911 abgeschlossenen Pachtvertrages mit 30. September 1903 wird genehmigt" ist an den Stadtrat behufs Einleitung weiterer Verhandlungen zurückzuleiten.

69. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zahl 9362, Post 10, Beilage Nr. 77. Der Magistat berichtet über die am Wiener Zentral-Friedhofe zur Ausführung gelangenden Baulichkeiten.

Es hat seinerzeit der Gemeinderat beschlossen, einen Preis auszuschreiben für die Baulichkeiten am Wiener Zentral-Friedhofe.

Den ersten Preis für das Projekt hat der Architekt Hegele bekommen, dessen Arbeiten Sie hier ausgestellt sehen. Die Herren werden sich ja an die Konkurrenzarbeiten für die Baulichkeiten des Wiener Zentral-Friedhofes erinnern können. Ein stadträtliches Komitee hat dann im Vereine mit dem Bauamte die Umarbeitung einzelner Partien der Pläne vorgenommen, und es liegt nun das Projekt im verkleinerten Maßstabe vor. Es sind nämlich verschiedene Veränderungen vorgenommen worden. Statt für 3000 Personen wurde der Fassungsraum der Kirche für 1500 genommen, ebenso wurden die vorne gelegenen Kolumbarien in die jetzige Bauperiode nicht einbezogen und das Baukostenkapital von 4 Millionen Kronen auf 2,800.000 K verringert.

Man stellt sich den Bau in vier Baujahre geteilt vor. Erstes Baujahr: Portal, Leichenhalle für Infektionskranke und natürlich Beginn der Kirche. Zweites Baujahr: Leichenhalle für die Nichtinfektionskranken, Kirche. Drittes Baujahr: Arkaden und Kolumbarien, Kirche. Viertes Baujahr: Arkaden und Kolumbarien, Kirche.

Wie die Herren aus dem Antrage ersehen, legen wir heute erst den Grund zu den großen Baulichkeiten, die am Zentral-Friedhofe erstehen sollen. Wir beschließen heute noch nicht definitiv, sondern es werden erst vom Magistrate die Detailpläne Ihnen vorgelegt und in öffentlicher Gemeinderats-Sitzung verhandelt werden.

Bürgermeister: Es ist ein prinzipieller Beschluß, daß die Baulichkeiten ausgeführt werden. Es wird mit Herrn Hegele verhandelt, er muß die Detailpläne vorlegen. Darüber, daß dieses Projekt ausgeführt wird, soll heute abgestimmt werden.

Herr Gem.-Rat Dr. Reisch pro!

Gem.-Rat Dr. Reisch: Ich habe durchaus nicht die Absicht, gegen die Ausführung dieses Projektes zu sprechen, welches ja gewiß für die Ausgestaltung des Zentral-Friedhofes eine sehr wesentliche Förderung sein wird. Ich will nur eines Umstandes in dem jetzigen Stadium erwähnen, wo es noch Zeit ist, um eine Frage in Betracht zu ziehen, die herantreten kann. Ich bemerke, daß ich nur als Einzelperson und nicht etwa im Auftrage oder in Vertretung der evangelischen Gemeinde spreche.

Es ist das Bestreben der evangelischen Gemeinde, deren Friedhof jetzt zur Auflassung gelangt, einen anderen Friedhof zu finden. Allein diese Suche nach einem Friedhofe hat sehr große Schwierigkeiten. Wir waren in dem einen Bezirke und in dem anderen, und überall, wo wir uns nur nahen, ist schon die Bezirksvertretung da — insofern es sich um das Weichbild von Wien handelt — und sagt: Da nicht! Es ist also außerordentlich schwer, im Weichbilde von Wien irgend einen geeigneten Friedhofsgrund für die evangelische Gemeinde zu finden und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, wenn eben kein anderer Grund zu finden ist, daß die evangelische Gemeinde ihre Angehörigen auch auf dem Zentral-Friedhofe wird beerdigen lassen müssen.

Für diesen Fall nun mache ich darauf aufmerksam, daß, wenn jetzt eine Friedhofskirche gebaut wird, deren Fassungsraum ja auch von 3000 auf 1500 Personen vermindert worden ist, was jedenfalls ganz hinreichend und angemessen sein wird, darauf Rücksicht genommen werden möge, daß eventuell, wenn der Fall eintritt, was ja sehr möglich ist, daß die evangelische Ge-

meinde keinen besonderen Friedhof errichten kann, sondern die Evangelischen auch auf dem Zentral-Friedhofe in Reih und Glied mit den anderen Mitbürgern beerdigt werden, auch darauf Bedacht genommen werde, allerdings mit entsprechend mäßigem Kostenaufwande, auch eine protestantische Friedhofskapelle zu errichten. Wie ich mit dem Herrn Bau-Direktor vor der Sitzung zu sprechen die Ehre hatte, wäre diese Möglichkeit auch geboten, indem auf der einen Seite ein genügender Raum dafür vorhanden wäre. Die Kosten würden sich ja gewiß in Anbetracht dessen, daß für eine solche Kapelle nur ein geringeres Ausmaß erfordert würde, nicht sehr hoch stellen.

Ich möchte nur zu dem vorliegenden Referate den Zusatz-Antrag stellen, daß darauf Bedacht genommen werden wolle, daß bei Ausgestaltung des Projektes auch für eine eventuell anzubringende protestantische Kapelle ein Raum vorbehalten und auch bei den Kosten darauf Rücksicht genommen werde.

Diesen Antrag bitte ich, an den Stadtrat zu weisen.

Bürgermeister: Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Nach einer Pause:) Herr Gem.-Rat Dr. Nechansky!

Gem.-Rat Dr. Nechansky: In dem Antrage steht, daß auf Grund von Vorschlägen eines stadträtlichen Komitees die abgeänderten Entwürfe mit dem Architekten Max Hegerle beraten werden. Es wird also noch ein stadträtliches Komitee bezüglich dieser Entwürfe mit dem Architekten sich ins Einvernehmen zu setzen haben. Ich setze dabei voraus, daß sich diese Abänderungen wahrscheinlich allerdings nur auf die äußerliche Einteilung beziehen werden, aber nicht auf den Stil. Es drängt mich nun zu sagen, daß ich persönlich auch dem Stadtrats-Antrage zustimmen werde, aber nicht aus dem Grunde, weil mir der Stil dieser Kirche gefällt, sondern weil ich an dem Grundsatze festhalten will, daß der Bau demjenigen Architekten übertragen werden soll, welchem die Jury den ersten Preis gegeben hat. Es möge dann diese Jury die Verantwortung für ihr Votum vor der Zukunft übernehmen.

Ich gestehe ganz offen, daß meinen Empfindungen der Stil dieser Kirche deswegen nicht entspricht, weil mir, ich möchte sagen, die Kirche zu babylonisch ist. (Heiterkeit.)

Ich habe das Gefühl, daß Gebäude, welche Glaubenszwecken dienen, sowohl den Sitten und Gebräuchen des Volkes, als auch den überlieferten Gefühlen der Angehörigen dieser Religion entsprechen sollen. Es ist das vielleicht ein zopfiger Standpunkt. Ich scheue mich aber nicht, in dieser Frage diesen zopfigen Standpunkt einzunehmen, denn ich bin für die Tradition. Ich finde nämlich, daß an dieser Tradition alle Völker der Erde festhalten. Die Gläubigen aller Länder haben sich durch Jahrhunderte und Jahrtausende ihre Tempel gleich gebaut. Nur die Christen fangen auch in dieser Beziehung zu modernisieren an. Ich muß also gestehen, daß ich in diesem Punkte der Anschauung nicht bin, daß man Stile, die nicht auf unserem Boden, in unserem Lande und in unserer Bevölkerung gewachsen sind, insbesondere zu religiösen Zwecken in unsere Länder nach Europa übertrage.

Aber ich sage, die Jury hat dem Projekte den ersten Preis gegeben, möge es ausgeführt werden. Ich glaube also in meiner Annahme richtig zu gehen, daß in Bezug auf den Stil nichts mehr geändert werden wird, und daß vorausgesetzt werden muß, daß diese Kirche — mag man sie nun Friedhofs- oder Grabkirche oder sonstwie nennen — in diesem Stile auch wirklich ausgeführt werden wird. Es wird vielleicht der Herr Referent die Güte haben, in seinem Schlußworte mir darüber die Aufklärung zu geben, daß sich die Abänderungen auf den Stil nicht beziehen werden. Ich wollte nur das Wort ergreifen, um mein Votum zu begründen, welches dahin geht, daß ich allerdings für die Stadtrats-Anträge bin, aber unter der Reserve, daß ich dieses Votum nur deshalb abgebe, weil die Jury diesem Projekte den ersten Preis gegeben hat.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Costenoble kontra!

Gem.-Rat Costenoble: Ich hätte gewiß nicht gesprochen. Aber ich bin Mitglied der Jury gewesen und da bin ich verpflichtet, meine Stellung in dieser Jury zu kennzeichnen. Ich war nicht für die Erteilung des ersten Preises an diesen Künstler, sondern für das Projekt, welches damals der junge Ferstl, der Sohn des Erbauers der Votivkirche überreicht hat, in einem deutsch-christlichen Stile, das ist im romanischen. Dieses Projekt macht aber auf mich gar nicht den Eindruck einer christlichen Kirche. Ich hätte es sehr gerne gesehen, daß, wenn man von Ungarn heraufkommt, man die erste Kirche, die man erblickt, im österreichisch-deutschen Stile sieht, und das ist der romanische.

Bürgermeister: Meine Herren! Einmal müssen wir bauen. Mit der Streiterei unter den Künstlern kommen wir zu nichts.

Gem.-Rat Costenoble (fortfahrend): Ich wollte nur kennzeichnen, warum ich in der Jury nicht dafür gestimmt habe.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schlögl zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Gem.-Rat Schlögl: Ich beantrage Schluß der Debatte.

Bürgermeister: Ich bitte jene Herren, welche für Schluß der Debatte sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Herr Gem.-Rat Deininger pro!

Gem.-Rat Deininger: Ich will die Herren nicht ermüden, sondern will nur richtigstellen, was mein Freund Dr. Nechansky gesagt hat. Ich muß ihn da leider aufmerksam machen, obwohl er ein Mann des Fortschrittes ist, daß auf allen Gebieten der menschlichen Kultur ein Fortschritt notwendig ist und nicht aufgehalten werden kann. Und zu diesen Gebieten gehört auch die kirchliche Baukunst.

Herr Dr. Nechansky wird als gebildeter Mann gewiß wissen, daß die kirchliche Baukunst bei den Christen und Heiden nicht auf demselben Standpunkt stehen geblieben ist. (Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Auch nicht auf politischem Gebiete! — Heiterkeit.) Wenn er die altchristliche Basilika mit den spätromanischen und gotischen Kirchen vergleicht, so wird er einige wesentliche Unterschiede finden. Wenn er aber weitergeht und diese Bauten mit der Renaissance und Barock, zum Beispiel mit der Peterskirche vergleicht, so wird er sehen, daß das hundert und eins ist. Trotzdem sind dies lauter Bauten, die demselben christlichen Geist entsprangen und dieser wird auch in Zukunft keinen Schaden leiden, wenn in der Formentwicklung, in der äußeren und inneren Erscheinung eine Änderung sukzessive vor sich geht. Ich bin allerdings nicht dafür, daß mit einem Sprung etwas anderes gemacht wird. Aber einen Fortschritt wie den vorliegenden kann und soll man nicht hindern, sondern muß sich über ihn freuen.

Ich möchte also bitten, sich durch dieses Bedenken nicht abhalten zu lassen, für den Stadtrats-Antrag zu stimmen.

Bürgermeister: Die Debatte ist geschlossen. Herr Referent zum Schlußwort.

Referent: Ich möchte, Herr Gem.-Rat Dr. Rechansky, nur bemerken, daß Änderungen gar nicht vorgenommen werden sollen. Wenn Herr Dr. Rechansky den ersten Absatz der Beilage genau gelesen hätte, so würde er gefunden haben, daß das Stadtrats-Komitee schon funktioniert hat, und daß das Produkt dieser Funktion eben die Pläne sind, die hier vorliegen.

Es wird gar nichts mehr geändert, sondern die Änderungen sind schon infolge langer Verhandlungen — über ein Jahr — fertig und sind infolge dieser langen Bemühungen endlich zu diesem Resultat gelangt, das Sie hier haben. Ich kann also Herrn Dr. Rechansky nur beruhigen, daß gar nichts mehr geändert wird.

Bürgermeister: Gebaut muß doch werden. Wenn ich warten soll, bis alle Künstler einig sind, dann können wir überhaupt nie bauen.

Ich bitte also diejenigen Herren, welche mit den Stadtrats-Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Dieselben sind zum Beschlusse erhoben.

Der Antrag des Herrn Gem.-Rates Dr. Reisch, betreffend die protestantische Kapelle, wird an den Stadtrat geleitet.

Beschluß: I. Die Ausführung der zu erbauenden Objekte im Wiener Zentral-Friedhofe (Hauptportal, Wartehallen für die Leidtragenden bei Begräbnissen von an Infektionskrankheiten Verstorbenen und von solchen, welche nicht an Infektionskrankheiten verstorben sind, Kirche mit den anschließenden Arkadengrüften und Kolumbarien, endlich die Abänderung der Fassaden des Aufnahmsgebäudes) nach den mit dem I. Preise ausgezeichneten, jedoch auf Grund der Vorschläge eines stadträtlichen Komitees im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte abgeänderten Entwürfen des Architekten Max Hegele wird genehmigt.

II. Es wird hiefür der Kostenbetrag von 2,800.000 K, welcher aus dem Investitionsanlehen zu bestreiten ist, bewilligt.

III. Die obbezeichneten Objekte sind in vier Baujahren herzustellen, und zwar:

A. Im ersten Baujahre.

1. Das Portal inklusive Umgestaltung der Fassaden der bestehenden Aufnahmsgebäude.

2. Die Wartehalle für die Leidtragenden bei Begräbnissen von an Infektionskrankheiten Verstorbenen.

3. Der Beginn des Baues der Kirche (Fundamente).

Gesamtkosten zirka 800.000 K.

B. Im zweiten Baujahre.

1. Fortsetzung des Baues der Kirche.

2. Die Wartehalle für die Leidtragenden bei Begräbnissen von nicht an Infektionskrankheiten Verstorbenen.

Gesamtkosten zirka 730.000 K.

C. Im dritten Baujahre.

1. Fortsetzung des Baues der Kirche.

2. Bau der Arkadengrüfte und Kolumbarien.

Gesamtkosten zirka 500.000 K.

D. Im vierten Baujahre.

1. Beendigung des Baues der Kirche.

2. Beendigung des Baues der Arkadengrüfte und Kolumbarien.

Gesamtkosten zirka 770.000 K.

IV. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Architekten Max Hegele hinsichtlich der Herstellung der Detailpläne, Verfassung der Kostenanschläge, der Detailzeichnungen für die künstlerische Ausgestaltung sämtlicher Objekte im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte, endlich bezüglich des von ihm für diese Arbeiten beanspruchten Honorars zu verhandeln und sodann die entsprechenden Anträge an den Stadt- beziehungsweise Gemeinderat zu stellen.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Tomola.

70. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 4287. Der Österreichische Verein zur Gründung und Erhaltung von Erholungs- und Feierabendhäusern für Lehrerinnen in Zisleithanien mit dem Sitze in Korneuburg hat den Beschluß gefaßt, und zwar im Vereine mit dem Roten Kreuze, zur Erinnerung an unsere verewigte Kaiserin auf dem Kahlenberg ein Denkmal zu errichten; auf dem Kahlenberg aus dem Grunde, weil unsere Kaiserin, wenn sie in Lainz ihren Aufenthalt nahm, zu wiederholtenmalen auch auf den Kahlenberg ihren Weg genommen hat. Aus diesem Grunde sind auch die genannten Vereine an die Gemeinde Wien herangetreten, daß sie hiezu einen Beitrag leiste. Es wird der Antrag gestellt, zu diesem Zwecke einen Beitrag von 200 K zu leisten.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Dem Österreichischen Vereine zur Gründung und Erhaltung von Erholungs- und Feierabendhäusern für die Lehrerinnen Zisleithaniens, Sitz Korneuburg, wird für die Errichtung einer Gedenktafel für weil. Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth an der Kirche am Leopoldsberge ein Betrag von 200 K, welcher auf den Reservefond verwiesen wird, als Subvention bewilligt.

Bürgermeister: Das zweite Referat kann nicht erstattet werden, weil kein Vize-Bürgermeister anwesend ist.

Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Hölzl.

71. Referent Gem.-Rat Hölzl: Zur Zahl 4493 handelt es sich um die Übertragungsgebühren, welche anläßlich des Ankaufes der Realität von den Schwestern der Kongregation vom Herzen Jesu in Döbling aufgelaufen sind. Bisher ist eine Vorschreibung von Gebühren bei solchen Anlässen nicht erfolgt.

Bürgermeister: Die Gemeinde Wien soll also eventuell die Übertragungsgebühren zahlen?

Referent: Ja! Es wird der Antrag gestellt (liest):

„In den mit Gemeinderats-Beschluß vom 2. Jänner 1903, Z. 14996 ex 1902, genehmigten Vertrag wird nachstehende Bestimmung aufgenommen: „Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die eventuell zur Vorschreibung gelangenden Übertragungsgebühren aus eigenem zu tragen."

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen

Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: In den mit Gemeinderats-Beschluß vom 2. Jänner 1903, Z. 14996 ex 1902, genehmigten Vertrag wird nachstehende Bestimmung aufgenommen: „Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die eventuell zur Vorschreibung gelangenden Übertragungsgebühren aus eigenem zu tragen."

Bürgermeister: Ich ersuche Herrn Gem.-Rat Doktor Wesselsky, sein Referat zu erstatten.

72. Referent Gem.-Rat Dr. Wesselsky: Zahlen 4147 und 4330 betreffen die Neuwahlen der Bezirksvertretungen I, II, III, IV, V, VII, XII, XIII, XVII und XIX. Von diesen Bezirksvertretungen sollen alle bis auf die des IV. Bezirkes auf 24 und die vom XIII. Bezirk auf 30 Mitglieder erhöht werden.

Ich bitte, nachdem diese Vermehrung in der Natur der Sache begründet und nach dem Statut möglich ist, um Annahme dieses Antrages.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche diesem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Es wird die Anzahl der Mandate der Bezirksvertretungen im I., III., V., VII., XII., XVII. und XIX. Bezirke auf 24 und im XIII. Bezirke auf 30 erhöht.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Gem.-Rat Dr. Deutschmann zum Referate.

73. Referent Gem.-Rat Dr. Deutschmann: Zur Zahl 4617 wird der Antrag vorgelegt, es sei eine beim Verwaltungsgerichtshof anhängige Beschwerde der Gemeinde Wien zurückzuziehen, mit Rücksicht darauf, daß der Verwaltungsgerichtshof in einer Entscheidung vom November vorigen Jahres in einem ganz analogen Falle gegen die Gemeinde Wien entschieden hat und nicht anzunehmen ist, daß der Verwaltungsgerichtshof seine Rechtsanschauung jetzt zugunsten der Gemeinde Wien ändern werde.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Beschwerde der Gemeinde Wien an den k. k. Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 14. Mai 1902, Z. 14689, betreffend die Beitragsleistung zu den Kirchenerfordernissen für die Pfarrkirche in Baumgarten, XIII. Bezirk, wird mit Rücksicht auf die Spruchpraxis des k. k. Verwaltungsgerichtshofes zurückgezogen.

Bürgermeister: Zum Referate kommt jetzt Herr Gem.-Rat Schreiner.

74. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zur Zahl 4094 erlaube ich mir den Sommerfahrplan der elektrischen Straßenbahn Wien—Kagran für 1903 vorzulegen. Aus den in Ihren Händen befindlichen Anträgen sehen Sie, daß in den letzten zwei Stunden nur ein Intervall von 20 Minuten besteht. Es ist das der Gesellschaft zugestanden worden, mit Rücksicht darauf, weil sie eigentlich ein 15 Minuten-Intervall einhalten soll, aber untertags mit 10 Minuten-Intervallen fährt.

Ich bitte, den Antrag des Stadtrates anzunehmen.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche dem Stadtrats-Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Der nachstehende Entwurf des Sommerfahrplanes der elektrischen Straßenbahn Wien—Kagran mit der Abzweigung nach Kaisermühlen, gültig vom 1. Mai 1903 wird bis auf weiteres mit dem Vorbehalte genehmigt, daß bei eintretendem Verkehrsbedürfnisse über Verlangen der Gemeinde Wien die Zugsintervalle auch während der letzten zwei täglichen Betriebsstunden, das ist von 9 bis 11 Uhr nachts, auf 15 Minuten ermäßigt werden.

Elektrische Straßenbahn Wien — Kagran.

Sommerfahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1903 bis auf weiteres.

Abfahrt der zwei ersten Züge von				
	Kagran nach Wien	Wien nach Kagran	Kaisermühlen nach Reichsbrücke	Kaisermühlen nach Reichsbrücke
	Anschluß nach Kaisermühlen		Anschluß nach Wien	Anschluß nach Kagran
I.	5·30 früh	6·10 früh	5·38 früh	6·10 früh
II.	5·50 früh	6·30 früh	5·48 früh	6·30 früh
Abfahrt der zwei letzten Züge von				
	Kagran nach Wien	Wien nach Kagran	Kaisermühlen nach Reichsbrücke	Kaisermühlen nach Reichsbrücke
	Anschluß nach Kaisermühlen		Anschluß nach Wien	Anschluß nach Kagran
I.	10·10 nachts	10·50 nachts	10·18 nachts	10·50 nachts
II.	10·30 nachts	11·00 nachts	10·38 nachts	11·00 nachts

Die Züge verkehren in der Strecke		
Wien — Kagran	Wien — Alte Donau	Wien — Kaisermühlen
ab Kagran: von 5·30 früh bis 1·00 nachmittags von 9·00 nachts bis 10·30 nachts	ab alte Donau: von 5·36 früh bis 9·06 nachts	ab Schüttauplatz: von 5·38 früh bis 9·00 nachts
ab Wien: von 6·10 früh bis 1·00 nachmittags von 9·00 nachts bis 11·00 nachts	ab Wien: von 6·00 früh bis 9·00 nachts	ab Wien: von 6·00 früh bis 9·00 nachts
in Zeiträumen von 20 Minuten	in Zeiträumen von 10 Minuten	in Zeiträumen von 10 Minuten
ab Wien u. Kagran: von 1·00 nachmittags bis 9·00 nachts	ab alte Donau: von 9·06 nachts bis 10·36 nachts	ab Schüttauplatz: von 9·00 nachts bis 19·38 nachts
in Zeiträumen von 10 Minuten	ab Wien: von 9·00 nachts bis 11·00 nachts	ab Wien: von 9·00 nachts bis 11·00 nachts
	in Zeiträumen von 20 Minuten	in Zeiträumen von 15 Minuten

An Sonn- und Feiertagen verkehren die Züge von 7·00 früh bis Schluß in Zeiträumen von 10 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen geht der letzte Zug von Kagran um 11 Uhr.

75. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zahl 4531. Der Wiener Regattaverein ersucht um Bewilligung eines Ehrenpreises anläßlich der am 21. Juni 1903 stattfindenden internationalen Ruderregatta. In früheren Jahren wurde immer der Ehrenpreis bewilligt, mit Rücksicht darauf, daß bei solchen Veranstaltungen sehr viele Fremde nach Wien kommen.

Der Magistrat beantragt, 200 K als Ehrenpreis zu geben; der Stadtrat hat sich angeschlossen und ich bitte um Ihre Genehmigung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche den Antrag annehmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Dieser Beschluß kann aber erst nach Ablauf von 60 Tagen, vom heutigen Tage an gerechnet, und nur dann zur Ausführung gebracht werden, wenn mittlerweile nicht die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof von Seite eines Mitgliedes des Gemeinderates oder eines anderen Bürgers der Stadt ergriffen wird. (Rufe: Orel!)

Beschluß: Dem Wiener Regattaverein wird anläßlich der am 21. Juni 1903 stattfindenden internationalen Ruder-Regatta ein Ehrenpreis in der Höhe von 200 K bewilligt. Diese Auslage wird auf den Reservefond verwiesen.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Hörmann.

76. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 2811. Es betrifft das Referat über die Errichtung des Fischmarktes. Es ist das ein Referat, welches Herr Gem.-Rat Wessely, der krank ist, hätte zum Vortrage bringen sollen. Ich bin ersucht worden, dasselbe zu übernehmen. Das Referat betrifft die Rückverlegung des Fischmarktes vom linken auf das rechte Donauufer ober- und unterhalb der Stephaniebrücke. Beilage Nr. 69. Wie Sie wissen, mußte der Fischmarkt, nachdem die Donaukanallinie gebaut wurde, auf das linke Donauufer verlegt werden. Es wurde aber seinerzeit vom Gemeinderate beschlossen, den Fischmarkt wieder auf das rechte Donauufer zu verlegen. Seitens der Verkehrsanlagen-Kommission ist ein Situationsplan an die Gemeinde übermittelt worden, damit selbe in der Lage sei, ein Projekt auszuarbeiten. Es wurde eine Kommission abgehalten, zu welcher alle Ämter zugezogen wurden, auch die Fischhändler, damit sie ihre Wünsche bekanntgeben. In dem vorliegenden Projekte ist darauf Rücksicht genommen worden, es liegt ein Protokoll bei, wonach die Fischhändler der Kommission zugezogen wurden. Es wurde von Seite des Stadtbauamtes ein Projekt verfaßt, und seitens der Gemeinde ist die Verkehrsanlagen-Kommission ersucht worden, das Bestandverhältnis bekanntzugeben. Die Kommission hat der Gemeinde geschrieben, sie wolle der Gemeinde den Platz überlassen, zu einem Preise von jährlich 6277 K. Der Akt wurde damals wegen zu hoher Forderung zurückgewiesen und der Bürgermeister ersucht, mit der Kommission und mit dem Minister in Unterhandlung zu treten, und es ist dem Herrn Bürgermeister gelungen, den Preis von 6277 K jährlich auf 1800 K herunterzusetzen. Das ist der Preis, welcher für die von der Kommission hergestellten Räume gezahlt werden soll. Eine Maschinenanlage für eine Kühlanlage, das Markt-Kommissariat, die Finanzwache, Abortanlagen, Aaskammern, sowie zwei Räume, welche noch zu anderen Zwecken reserviert werden, müssen dort untergebracht werden. Die Kosten belaufen sich auf 68.149 K 82 h. Die Fischhalle wird aus Eisen und Glas hergestellt werden, sie beherbergt zirka 60 Verkaufsstände, welche stabil sind. Selbe sind mit allem Komfort ausgerüstet, haben Gas- und Wasserleitung u. s. w. Es wird daher der Antrag gestellt, die Anträge des Stadtrates, welche in Ihren Händen sind, anzunehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 300.000 K.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Zifferer!

Gem.-Rat Zifferer: Es ist außer Frage stehend, daß die Fischergenossenschaft mit der Platzanlage außerordentlich zufrieden ist, und sich eine Hebung des Geschäftes verspricht, welche sie so lange ersehnt hat. Denn dasselbe hat unter Umständen gelitten, die bisher nicht behoben werden konnten. Es handelt sich aber eigentlich nur um eine Kleinigkeit, ich hätte nämlich den Wunsch, daß bezüglich der Ausführung der Fischhalle, wie sie projektiert ist, doch vielleicht die Fischergenossenschaft eingeladen werde, eventuell ihre Wünsche, die sie hat, bekanntzugeben, damit dieselben Berücksichtigung finden können, wenn dies nicht mit großen Auslagen verbunden ist.

Man hat mir gesagt, es bestehe unter den Fischern eine gewisse Ängstlichkeit bezüglich der Behälter. Ich weiß nicht, ob dieselbe berechtigt ist. Wenn schon ein günstiger Platz gefunden worden ist, so wäre es doch gut, die Fischer zu hören, um ihren Wünschen auch in dieser Beziehung Rechnung tragen zu können. Es muß ja nicht alles geschehen, was sie verlangen, aber man sollte sie doch über die Bauausführung und über die Wünsche, die sie haben, hören. Vielleicht kann der Herr Bürgermeister veranlassen, daß die Fischergenossenschaft in die Pläne Einsicht nimmt, damit man ihre Wünsche kennen lernt und sie berücksichtigt. Mir sind nämlich von Seite mehrerer Fischhändler die Worte zu Ohren gekommen: „Endlich ist uns das Glück zuteil geworden, einen ordentlichen Platz zu haben, nur möchten wir auch beruhigt sein, daß bezüglich der Fischbehälter das Nötige gemacht werde.“ Wenn sie nun in die Pläne Einsicht nehmen können, so werden sie vielleicht sehen, daß ihre Befürchtungen unbegründet sind. Auch kann man vielleicht durch kleine Änderungen ihren Wünschen eventuell Rechnung tragen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Klotzberg!

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Als ich den Antrag gestellt habe, das Referat an den Stadtrat zurückzuweisen und uns Pläne vorzulegen, so tat ich das, weil mir die Fischer mitgeteilt haben, daß an der inneren Einrichtung manches nicht so ist, wie sie es wünschen. Ich habe mich aus dem Referate informiert und ich muß sagen, daß ich mich auch nicht befriedigt gefühlt habe, weil mir die Berliner Fischhalle immer vor Augen geschwebt hat. Diese ist nämlich eine der appetitlichsten Fischhallen, die ich kenne; da ist überall viel Marmor und Glas, man sieht die Fische wie im Aquarium herumschwimmen, und es gibt nichts Deliziöseres, als wenn die Gegenstände, die zum Verspeisen bestimmt sind, appetitlich zur Schau gestellt werden. Ich bitte daher, daß auf die innere Einrichtung Rücksicht genommen wird.

Bürgermeister: Es ist niemand mehr zum Worte gemeldet; der Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Was die Behälter anbelangt, so werden eigene eiserne Pontons gemacht, aber erst wenn die Schleusen fertiggestellt sein werden.

Was die innere Einrichtung betrifft, so werden aus Beton Behälter gemacht, wo die Fische, mit frischem Wasser versorgt, gehalten werden können. Der Herr Kollege kann darüber beruhigt sein, daß alles entsprechend gemacht werden wird.

Was die Anregungen des Herrn Gem.-Rates Zifferer anbelangt, so muß ich feststellen, daß die Genossenschaft der Fischhändler eingeladen worden ist; sie war bei der Kommission, es wurden ihr die Pläne vorgelegt und sie hat sich, laut Protokoll, mit allem einverstanden erklärt. Sollte ihnen etwas nicht passen, so können die Herren von der Genossenschaft noch herkommen und mit dem Stadtbauamt sich neuerdings ins Einvernehmen setzen.

Bürgermeister: Ich ersuche jene Herren, die mit den Stadtrats-Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Ich erkläre, daß ich die Fischhändler bezüglich der inneren Einteilung noch einmal fragen werde, so daß eventuelle Wünsche vor der Ausführung des Baues befriedigt werden. (Beifall.)

Beschluß: 1. Die bereits mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 11. Februar 1898, Z. 7980, in Aussicht genommene Rückverlegung des Fischmarktes vom linken Donaukanalufer auf das rechte Ufer oberhalb und unterhalb der Stephaniebrücke im I. Bezirke wird nunmehr endgültig genehmigt.

2. Die von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien in der Zuschrift vom 22. November 1902, Z. 434, gestellten Bedingungen für die Überlassung der zur Errichtung des ständigen Fischmarktes und zur Aufstellung der transportablen Verkaufsstände benötigten Vorkaiflächen am rechten Ufer des Donaukanales, dann der Lokalitäten unter der Rampe und Stiege oberhalb und unterhalb der Stephaniebrücke (mit Ausnahme des für die Finanzbehörde bestimmten Raumes) werden mit der Modifikation angenommen, daß auch der an die vermietete Vorkaifläche anschließende Grundstreifen bis zu den Randsteinen der Ufermauer in die von der Gemeinde Wien auszuführende Granulitpflasterung einbezogen und für diese letztere Pflasterung seitens der Kommission für Verkehrsanlagen gleichfalls ein Rückersatz von 1 K 44 h per Quadratmeter an die Gemeinde Wien geleistet werde.

Hierüber ist zwischen der Gemeinde Wien und der Kommission für Verkehrsanlagen ein eigener Bestandvertrag auszufertigen.

3. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt über die Fischmarktanlage ausschließlich der Pontonanlage und die hiefür veranschlagten Kosten per 199.460 K 71 h werden genehmigt.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien die Bewilligung zur Bauausführung erteilt.

5. Nachdem im Voranschlage pro 1903 für obige Herstellungen sub Ausgabs-Rubrik XXVIII 14 nur ein Betrag von 115.000 K eingestellt erscheint, die Auslagen für dieses Jahr aber voraussichtlich 140.000 K betragen werden, ist das hienach pro 1903 sich ergebende Mehrerfordernis per 25.000 K auf das 285-Millionen-Kronen-Anlehen zu verweisen, das Resterfordernis dagegen im Voranschlage für das Jahr 1904, eventuell 1905 sicherzustellen.

6. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt hinsichtlich der Pontonanlage wird mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 114.500 K im Prinzipe genehmigt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Büsch.

77. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 2136, Beilage Nr. 70. Offert der Franziska Vogler und Konsorten auf Verkauf der Realität XII., Wilhelminenstraße 32, an die Gemeinde.

Wie die geehrten Herren aus der Skizze entnehmen, gehören in der Vierthalergasse die Häuser Nr. 15, das ist das Waisenhaus, Nr. 17, das ist der Kindergarten, und Nr. 19, wo die Turnerfeuerwehr untergebracht ist, der Gemeinde. Aus Anlaß eines Todesfalles hat die Eigentümerin des Hauses Nr. 32 in der Wilhelmstraße diese Realität der Gemeinde offeriert. Nach mehrmaligen Unterhandlungen ist ein Preis erzielt worden, auf Grund dessen der Kauf empfohlen werden kann. Ich bitte, die Anträge des Stadtrates zu genehmigen. Es handelt sich um die Arrondierung des Gemeindebesitzes, der Preis ist unter dem Schätzwerte.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, die mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Gemeinde Wien erwirbt die der Franziska Vogler und Konsorten gehörige Realität XII., Wilhelmstraße 32, Einl.-Z. 519 Unter-Meidling, wie sie liegt und steht, im Katastralausmaße von 1453 m² um den Kaufschilling von 50.000 K und unter folgenden Bedingungen:

a) Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 25.000 K ist bei grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde, der Rest ein Jahr später fällig, und ist letzterer mittlerweile mit 4 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

b) Auf eine grundbücherliche Sicherstellung des Kaufschillingsrestes verzichten die Verkäufer.

c) Das Kaufobjekt ist satz- und lastenfrei an die Gemeinde zu übertragen.

d) Die Verkäufer verpflichten sich, binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion auf ihre Kosten die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf der Grundb.-Einl.-Z. 519 Unter-Meidling zu erwirken, widrigenfalls das Kaufgeschäft als nicht geschlossen gilt.

e) Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde; die Bezahlung der Einkommensteuer von den Zinsen des Kaufschillingsrestes obliegt den Verkäufern.

f) Die Blumen und einige jüngere Bäume im Garten bleiben Eigentum der Verkäufer.

g) Der Gastwirtin Franziska Vogler werden die bisher von ihr innegehabten Wohn- und Geschäftsräume gegen vierteljährige Kündigung und einen noch zu vereinbarenden Mietzins in Bestand gegeben.

78. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 4054, Beilage Nr. 75. Herstellung der Straßenbahnlinie Hetzendorferstraße—Feldkellergasse—Speisingerstraße. Die Linie ist im Programme; sie ist gelb eingezeichnet.

Bürgermeister: Ich setze dieses Referat von der Tagesordnung ab. Wenn die Linie gebaut werden kann, wird darüber referiert werden. Prinzipiell wird gar nichts genehmigt. (Zwischenruf seitens des Referenten.) Der Gegenstand ist abgesetzt. Darüber lasse ich nichts reden.

Referent: Es ist nicht wegen der Linie. Es handelt sich um das Stockgeleise. Es soll ein Stockgeleise von der Bahn, die heuer ausgebaut werden soll, in die Kerngasse kommen, in der Länge von 100 m. Wenn die Bahn hier fortgesetzt wird, entfällt das Stockgeleise in der Kerngasse. Die Bahn wird von der Hetzendorferstraße hinaufgeführt und wird später durch die Werthenburggasse und Feldkellergasse hinübergeführt werden.

Bürgermeister: Über alles das kann man doch erst entscheiden, wenn die Bahn wirklich durchgeführt wird. Diese prinzipiellen Beschlüsse haben nicht die geringste Bedeutung. Ich bin für die Bahn, aber erst in einer gewissen Zeit; nicht daß wir jetzt gebunden und in die Hände der gewissen Krauß-Bahn geliefert werden.

Gem.-Rat Rauer: Die Strecke ist unter den sogenannten roten Linien, welche im Vertrage sind. Aus technischen Gründen hätte in der Kerngasse ein Stockgeleise in der Länge von 200 m (Referent: 100 m!) angelegt werden sollen. Das Komitee und der Stadtrat haben nun beschlossen, es sei von dieser Legung des Stockgeleises abzusehen und die Bahn durch die Feldkellergasse bis zur Speisingerstraße zu führen. Denn der Bezirksteil Speising hat jetzt eigentlich kein Verkehrsmittel: die Dampftramway Krauß, die jede halbe Stunde oder jede Stunde einen Zug verkehren läßt, ist doch gewiß kein Verkehrsmittel. Die Fahrbetriebsmittel und der Unterbau sind ja solche, daß sich bald niemand mehr zu fahren getrauen wird. Vor ein paar Wochen werden die Herren gelesen haben, daß ein Zug dort entgleist ist. So etwas passiert alle zwei oder drei Monate.

Bürgermeister: Ich lasse prinzipielle Beschlüsse nicht fassen, das hat gar keinen Sinn. Wenn der Plan vorliegt und die Sache gebaut werden kann, wird auch darüber beschlossen werden. Was heißt denn das: „wird grundsätzlich die Traceführung u. s. w.?" (Zwischenrufe.) Es muß ein ordentlicher Plan vorgelegt werden. Dann bin ich ja dafür, aber ich werde mich doch nicht Herrn Krauß mit gebundenen Händen überliefern. Ich werde das selbst studieren. Es muß ja nicht heute referiert werden. Ich kann auf gewisse Wünsche keine Rücksicht nehmen, so etwas muß vom allgemeinen Gesichtspunkte aus geprüft werden. Ich setze also dieses Referat von der Tagesordnung ab.

Herr Gem.-Rat Gsottbauer zum Referate.

79. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zahl 4017. Bewilligung eines Zuschußkredites von 29.508 K 50 h zur Ausgabs-Rubrik XII 17 pro 1903 anläßlich der Genehmigung der Mehrkosten der Fundierungsarbeiten für den Bau des neuen städtischen Polizei-Gefangenhauses, IX., Hahngasse 8 und 10.

Es haben sich bei den Fundierung sehr große Schwierigkeiten ergeben, indem man auf Stellen gekommen ist, wo seinerzeit Wasserläufe, ein Donauarm und Bäche waren, so daß man die Fundierung um 10 bis 90 cm tiefer machen muß. Es sind auch Betonierungsarbeiten notwendig und es sind dadurch Mehrkosten im Betrage von 29.508 K 50 h entstanden.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Orel kontra!

Gem.-Rat Orel: Ich möchte nur der Ansicht Ausdruck geben, daß es eigentlich unzweckmäßig ist, heute für einen Teil der Mehrkosten einen Zuschußkredit zu verlangen, ohne zu wissen, ob derlei Forderungen nicht noch einmal und noch einmal kommen werden.

Ich glaube es ist viel gescheiter, wenn wir mit dieser Angelegenheit bis zur Fertigstellung dieses Gebäudes warten.

Bürgermeister: Da steigen einem ja die Grausbirnen auf, denn es wird dann immer mehr und mehr verlangt werden.

Gem.-Rat Orel: Ich habe nur gemeint, daß es nicht zweckmäßig sei, ratenweise für jeden Teil mit einem Nachtragskredit zu kommen.

Bürgermeister: Das ist nicht richtig, wenn das wahr ist, was der Herr Referent sagt. Sie kennen ja die Verhältnisse, Herr Gemeinderat? Ist das Terrain dort so schlecht?

Referent: In den Niederungen kommt so etwas überall vor.

Bürgermeister: Jene Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 29.508 K 50 h zur Ausgabs-Rubrik XII 17 pro 1903 anläßlich der Genehmigung der Mehrkosten der Fundierungsarbeiten für den Bau des neuen städtischen Polizei-Gefangenhauses IX., Hahngasse 8 und 10.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Ferdinand Gräf zum Referate.

80. Gem.-Rat Ferdinand Gräf: Zahl 3780, Beilage 79, betrifft die Überlassung des ehemaligen Notspitales XVI., Ottakringerstraße 246 an den Verein „Kinderschutzstationen".

Es wird der Antrag gestellt, dem Vereine „Kinderschutzstationen" das ehemalige Notspital in Ottakring unentgeltlich gegen dem zu überlassen, daß der Verein sich verpflichtet, die Adaptierung auf eigene Kosten durchzuführen und für den Fall, als eine Besteuerung herauskommt, die Gemeinde schadlos zu halten.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Jene Herren, welche einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Das ehemalige Notspital XVI., Ottakringerstraße 246, mit Ausnahme der von dem Herrn Bezirksvorsteher für Zwecke der Gärtnerei verwendeten Lokalitäten wird dem Vereine „Kinderschutzstationen" als Tagesheimstätte bis auf den der Gemeinde zustehenden Widerruf unter der Bedingung unentgeltlich überlassen, daß allfällige Adaptierungen nach vorgängiger Einholung der Genehmigung der Gemeinde und die Wiederversetzung in den früheren Stand im Falle des Widerrufes auf Kosten des Vereines zu bewerkstelligen und die allenfalls vorgeschriebenen Hauszinssteuern vom Vereine zu tragen sind.

Bürgermeister: Den Vorsitz übernimmt jetzt Herr Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer (den Vorsitz übernehmend): Herr Kollege Tomola zum Referate.

Ich konstatiere, daß der Herr Bürgermeister den Saal verlassen hat.

81. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 1890. Durch die Wiederwahl unseres Bürgermeisters Dr. Lueger erwächst dem Gemeinderate in Gemäßheit des Gemeindestatutes die Aufgabe, die Funktionsgebühren desselben von neuem zu bestimmen.

Wie Ihnen, meine Herren, bekannt ist, sind die Funktionsgebühren seit dem Amtsantritte des Bürgermeisters Strobach in derselben Höhe festgesetzt, wie sie heute neuerdings in Vorschlag gebracht werden, und zwar im Einverständnis und mit Willen unseres Herrn Bürgermeisters. Ich kann es mir nicht versagen, daran zu erinnern, daß die Bürgermeister Dr. Prix und Dr. Grübl, und zwar ersterer seit Einverleibung der Vororte eine um 16.000 K höhere Funktionsgebühr bezogen. Wenn Sie sich gegenwärtig halten, wie kolossal die städtischen Agenden seither zugenommen haben und um wie viel die Verantwortung des Herrn Bürgermeisters größer geworden ist (Zustimmung), so werden Sie mir zugeben, daß die Vorschläge, welche ich unterbreite, in einem beschämenden Verhältnisse zur Wirksamkeit unseres großen Herrn Bürgermeisters stehen. (Lebhafte Zustimmung.) Darüber dürfte weder hier noch in den Kreisen der Bevölkerung ein Zweifel bestehen. Aber nachdem der Herr Bürgermeister entschieden erklärt hat, eine Abänderung der bisherigen Bezüge abzulehnen, so bleibt mir leider nichts übrig, als Sie um die Annahme der gestellten Anträge zu bitten. „Reich an Ehren, unermüdlich in seinem Schaffen, aber arm an Gütern" das ist nun einmal der Wahlspruch unseres Herrn Bürgermeisters. (Lebhafter Beifall.)

Ich bitte Sie um Genehmigung der Anträge.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Derselbe ist angenommen.

Beschluß: In Gemäßheit des § 59, lit. d des Gemeindestatutes für die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger vom Tage seiner Beeidigung auf die Dauer seiner Amtsführung:

1. eine Funktionsgebühr von jährlich 24.000 K;

2. die Amtswohnung im Rathause samt Beleuchtung und Beheizung;

3. ein Wagenpauschale von jährlich 8000 K, sowie die Benützung der für den Bürgermeister bestimmten, von der Gemeinde angeschafften Wägen samt hiezu gehörigen Utensilien;

4. die Beleuchtung und Beheizung der Festräume bei von ihm veranstalteten Festlichkeiten bewilligt.

Die sub 1 angeführte Gebühr, ferner das sub 3 genannte Wagenpauschale ist in vorhinein fälligen Monatsraten flüssig zu machen.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer: Die öffentliche Sitzung ist geschlossen, es folgt eine kurze vertrauliche Sitzung.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 45 Minuten abends.)

Beschluß-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

vom 17. April 1903.

Vorsitz: **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer.**

1. (4144.) **Gem.-Rat Tomola** beantragt, es wird der Josefa Wisgrill, provisorische Schuldienerswitwe, eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 15. September 1902 bis 31. Dezember 1905 und für ihre Tochter Berta (geboren 29. Dezember 1894) ein jährlicher Erziehungsbeitrag von 72 K vom 15. September bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien gewährt und zur Ausgabs-Rubrik XLIII 13 ein Zuschußkredit in der erforderlichen Höhe bewilligt. (Angenommen.)

2. (3994.) **Derselbe** beantragt für Karoline Deiß, Bürgerspitaloffizialswaise, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 200 K auf weitere drei Jahre, d. i. bis 31. Dezember 1905. (Angenommen.)

3. (4126.) **Derselbe** beantragt für Elise Kupka, Kanzlistenswitwe, die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1905. (Angenommen.)

4. (4181.) **Derselbe** beantragt für Alexander Gamilschegg, gewesener Aushilfstechniker, die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 730 K vom 1. Februar 1903 bis Ende des Jahres 1905. (Angenommen.)

5. (4057.) **Derselbe** beantragt:

1. Für die in Weidlingau stationierten Beamten des Wienflußaufsichtsdienstes werden, insolange sie die derzeit ihnen zugewiesenen Wohnungen innehaben, Heizpauschalien bewilligt, und zwar für den Revisor ein Heizpauschale von jährlich 150 K und für den Assistenten ein solches von 120 K. Diese Beträge sind ab 1. Jänner 1903 in zwei im voraus fälligen Raten am 1. Jänner und 1. Oktober jedes Jahres auszubezahlen.

2. Dem Aufseher der Wienflußaufsicht Josef Popowitsch wird auf die Dauer der Besorgung der Hausaufsicht außer der ihm bereits zugewiesenen Naturalwohnung eine Zulage von 60 K jährlich, zahlbar in monatlichen Raten, ab 1. Jänner 1903 bewilligt. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XIV. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom **31. März 1903**.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Eduard Kunz.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die erschienenen Mitglieder der Bezirksvertretung, konstatiert die Beschlußfähigkeit und eröffnet die Sitzung.

Verlesung und Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung.

Einläufe.

Magistrats-Abteilung VIII vom 27. März 1903, Z. 783, betreffend die Revision des Theresienbades.

Zur Kenntnis.

Magistrats-Abteilung VII vom 7. März 1903, Z. 86, betreffend den Kanalbau in der Sturzgasse.

Zur Kenntnis.

Zwei Anfragen der Magistrats-Abteilung I vom 14. März 1903, Z. 1505, und vom 3. März 1903, Z. 1198, ob zwei im Bezirke zur Versteigerung gelangende Realitäten (Konskr.-Nr. 966 und Einl.-Z. 1444 Rudolfsheim) für kommunale Zwecke zu erwerben wären, werden verneint.

Der Antrag der Bezirksvertretung Favoriten, betreffend die Förderung des Nutzwasserbezuges, wird zur Kenntnis genommen.

Dem Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, betreffend die Nichtvergebung von Arbeiten an der Gewerbeordnung zuwiderhandelnde Gewerbeinhaber, wird zugestimmt.

Dem zweiten Antrag dieser Bezirksvertretung, daß an der Außenseite der Stadtbahnstationsgebäude die Abfahrtszeit und die Richtung des nächst abgehenden Zuges weithin ersichtlich zu machen sei, wird beigetreten.

Dem Antrag der Bezirksvertretung Hietzing, betreffend die Beaufsichtigung der Lebensmittelmagazine behufs Hintanhaltung des Verkaufes von Waren an Nichtmitglieder, wird zugestimmt.

Die Anfrage der Magistrats-Abteilung XVI vom 24. März 1903, Z. 1114, ob sich die Auflassung der Bezeichnung „Lortzingplatz" und die Benennung der Verbindung zwischen Beckmanngasse und Hustergasse als „Lortzinggasse" empfiehlt, wird bejahend beantwortet.

Anträge.

B.-R. Wicha beantragt, einen Durchbruch von der Sturzgasse in die Hustergasse zu schaffen.

Angenommen.

B.-R. Hummel beantragt die Errichtung von Haltestellen der elektrischen Straßenbahn in der Märzstraße, und zwar Ecke der Huglgasse und dann zwischen den Stationen „Rudolfshöhe" und „Breitenseerstraße".

Angenommen.

B.-R. Doleis stellt den Antrag, dem Vize-Bürgermeister Strobach für sein echt männliches Vorgehen gelegentlich der Vereinigungsaktion den Dank auszusprechen.

Angenommen.

B.-V. Kunz stellt folgende Anträge:

1. Der Sparkassaplatz sei mittels elektrischer Bogenlampen zu beleuchten, weil die derzeitige Gasbeleuchtung ungenügend ist, eine ausreichende derartige Beleuchtung (zwei ganz- und drei halbnächtige Flammen) fast gleiche Kosten verursachen wie die Beleuchtung mittels Bogenlampen.

Angenommen.

2. Die öffentlichen Anlagen und Baumpflanzungen des XIV. Bezirkes, deren Erhaltung bis jetzt der Bezirksvertretung obliegt, seien dem städtischen Garteninspektorat zuzuweisen.

Angenommen.

Wahl.

Hierauf wird zufolge Zuschrift der Magistrats-Abteilung XI vom 21. Februar 1903, Z. 8014, die Wahl eines Armenrates vorgenommen.

Gewählt wird Moritz Lederer, städtischer Tierarzt, Mariahilferstraße 196.

(XVII. Gemeindebezirk, Hernals.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom **2. April 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Helbling.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit wird die Sitzung für eröffnet erklärt und das Sitzungsprotokoll der Februarsitzung verlesen und genehmigt.

Einläufe.

(778.) Vorschlag der Direktion der städtischen Sammlungen auf Benennung der Pezzlgasse von Nr. 114 an mit „Halirschgasse" nach dem vaterländischen Dichter Friedrich Ludwig Halirsch.

Dem Vorschlag wird einhellig zugestimmt und bei diesem Anlasse von Seite des **B.-R. Kretschek** die ehestunlichste Benennung von vier Parkanlagen, welche trotz wiederholter Ansuchen noch immer unbenannt sind, in Erinnerung gebracht.

(938.) Beschluß der Bezirksvertretung Rudolfsheim auf Veranlassung der geeigneten Schritte zur Einführung der Hauskehrichtabfuhr in sämtlichen Bezirken Wiens auf die heute bereits im I. Bezirke übliche Art und Weise.

Diesem Beschlusse wird einhellig zugestimmt.

(985.) Eingabe von Hauseigentümern und Geschäftsleuten in der Czermakgasse, womit die Verbindung mit der Beheimgasse im XVII. Bezirke angestrebt wird.

Wird mit bester Befürwortung dem Magistrate übermittelt.

(1047.) Bestätigung von sechs Armenräten mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907.

Zur Kenntnis.

(1089.) Ansuchen des **B.-R. Hanke** um Veranlassung der Anbringung von Straßenbenennungstafeln.

An den Magistrat.

Über Antrag des **B.-R. Sedlaczek** wird beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Reaktivierung der anläßlich der Einführung des elektrischen Betriebes bei der Hernalser Hauptstraße aufgelassenen Haltestelle im Interesse der Bevölkerung des XVII. Bezirkes ehestens zu veranlassen.

Über Antrag des **B.-R. Kretschek** wird die sofortige Entfernung der total überflüssigen und geradezu sanitätswidrigen Pferdestandhütte bei der Hernalser Hauptstraße am Gürtel beschlossen.

(III. Gemeindebezirk, Landstraße.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom **9. April 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Paul Spitaler.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll er am 12. März 1903 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Geschäftsausweis für den Monat März wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Einläufe.

(1205.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI wegen Benennung der neuen Gasse zwischen Hauptstraße und Marxergasse, welche vom Stadtbahnhofe „Hauptzollamt" und dem ehemaligen Eislaufplatze begrenzt wird.

Es wird beschlossen, diese Angelegenheit vorläufig dilatorisch zu behandeln.

(1222.) **B.-R. Kutschera** berichtet über seine Teilnahme an der Kommission, betreffend die Beleuchtung der Franzensbrücke.

Zur Kenntnis.

Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, es sei dahin zu wirken, daß an der Außenseite der Stationsgebäude der Stadtbahn die Abfahrtszeit und Richtung des nächst abgehenden Zuges ersichtlich gemacht werden.

Angenommen.

(1176.) Antrag der Bezirksvertretung Hietzing, es sei dahin zu wirken, daß die Lebensmittelmagazine und Konsumvereine seitens der kompetenten Behörden strenger überwacht werden, da durch Überschreitung des Wirkungskreises dieser Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften die Geschäftsleute empfindlich geschädigt werden.

Angenommen.

Antrag der Bezirksvertretung Hernals, es sei der Stadtrat zu ersuchen, dem Gemeinderate eine Resolution zur Beschlußfassung vorzulegen, in welcher von der Regierung die Aufhebung jenes Erlasses des Ministeriums des Innern verlangt werden soll, mit welchem die Unterbehörden angewiesen wurden, bei Transferierungen konzessionierter Gewerbe auf den Lokalbedarf keine Rücksicht zu nehmen.

B.-R. Schack weist auf die schädlichen Wirkungen dieses Erlasses hin.

Einstimmig angenommen.

(1229.) Antrag der Bezirksvertretung Rudolfsheim auf Einführung der staubfreien Hauskehrichtabfuhr, wie dies bereits im I. Bezirke der Fall ist.

Die Bezirksvertretung Landstraße schließt sich diesem Antrage einstimmig an, überläßt es jedoch vollständig der Gemeinde, in welcher Weise die staubfreie Hauskehrichtabfuhr durchzuführen wäre.

Anträge.

B.-R. Brake weist in längerer Rede auf die bedauerliche Tatsache hin, daß der III. Bezirk mit seiner Einwohnerzahl von zirka 140.000 Seelen bloß zwei Mittelschulen besitze; die Folge davon sei, daß die beiden vorhandenen Mittelschulen überfüllt seien und daß außerdem einer großen Anzahl von Schülern die Aufnahme wegen Platzmangel verweigert werden müsse.

Redner stellt daher den Antrag, es sei mit aller Energie dahin zu wirken, daß die Unterrichtsverwaltung für eine der Bevölkerungszahl entsprechende Vermehrung der Mittelschulen des III. Bezirkes Sorge trage.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Kutschera macht darauf aufmerksam, daß an der Dreifaltigkeitssäule beim Gebäude der Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft Schäden zutage getreten seien.

B.-V. Spitaler erklärt, er werde die erforderlichen Ausbesserungen vornehmen lassen.

Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

(**Stubenrauch's Kommentar zum Österreichischen allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche. — Achte umgearbeitete Auflage.**) Im Verlage der Manz'schen k. u. k. Hofbuchhandlung sind soeben die Hefte 24 und 25 dieses für jeden Juristen unentbehrlichen Kommentars erschienen. Das Werk reicht gegenwärtig bis zum § 1440, dürfte demnach mit den nächsten zwei Heften seinen Abschluß gefunden haben.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 12. bis 18. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	272.179 kg	Und zwar aus:	
		Wien	204.020 kg
		dem sonst. Niederösterreich	15.808 „
		Oberösterreich	1.279 „
		Steiermark	200 „
		Mähren	6.270 „
		Galizien	41.143 „
		Bukowina	431 „
		Ungarn	3.028 „
Kalbfleisch	38.437 „	Und zwar aus:	
		Wien	2.736 kg
		dem sonst. Niederösterreich	99 „
		Mähren	230 „
		Galizien	35.304 „
		Ungarn	68 „
Schaffleisch	3.211 „	Und zwar aus:	
		Wien	627 kg
		dem sonst. Niederösterreich	50 „
		Mähren	3 „
		Galizien	286 „
		Ungarn	2.245 „
Schweinfleisch	79.197 „	Und zwar aus:	
		Wien	46.165 kg
		dem sonst. Niederösterreich	3.071 „
		Oberösterreich	50 „
		Böhmen	235 „
		Mähren	3.385 „
		Galizien	16.111 „
		Ungarn	9.051 „
		Kroatien	1.129 „
Kälber	2.576 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	265 St.
		dem sonst. Niederösterreich	29 „

		Oberösterreich	4 St.
		Mähren	49 „
		Galizien	2.172 „
		Ungarn	57 „
Schafe	49 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	11 St.
		dem sonst. Niederösterreich	10 „
		Mähren	15 „
		Galizien	13 „
Schweine	234 „	Und zwar aus:	
		Wien	161 St.
		dem sonst. Niederösterreich	20 „
		Mähren	8 „
		Galizien	45 „
Lämmer	581 „	Und zwar aus:	
		Wien	326 St.
		dem sonst. Niederösterreich	31 „
		Mähren	13 „
		Ungarn	211 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·64	bis	1·44	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·10	„	2·—	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·72	„	1·54	„ „
Schaffleisch und Lammfleisch		„ „	—·80	„	1·16	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·10	„	1·52	„ „
Kälber		„ „	—·88	„	1·28	„ „
Schafe		„ „	—·80	„	1·12	„ „
Schweine		„ „	1·08	„	1·32	„ „
Lämmer		„ „	10·—	„	24·—	per Paar

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer und gestaltete sich der Marktverkehr recht lebhaft. Während Kalbfleisch, Kälber und Schweine um 8 und Schweinfleisch um 4 h per Kilogramm bessere Preise erzielten, notierten die übrigen Fleischwaren wie in der Vorwoche.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 12. bis 18. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	1.250 kg	Und zwar aus:	
		Wien	1.250 kg
Kalbfleisch	124 „	Und zwar aus:	
		Wien	124 „
Lammfleisch	175 „	Und zwar aus:	
		Wien	175 „
Schweinfleisch	498 „	Und zwar aus:	
		Wien	498 „
Kälber	23 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	23 St.
Schweine	1 „	Und zwar aus:	
		Wien	1 „
Lämmer	9 „	Und zwar aus:	
		Wien	9 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·84	bis	1·40	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·20	„	1·40	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·90	„	1·40	„ „
Lammfleisch		„ „	1·04	„	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·10	„	1·80	„ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 1015 kg, in Schweinfleisch um 153 kg und in Kalbfleisch um 203 kg geringer; Kälber wurden um 19 Stück, Schweine um 3 Stück und Lämmer um 14 Stück weniger zugeführt. Sämtliche Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 17. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 436 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 110—1190 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 50—190 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 20 April 1903

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 18. April 1903).

1. Gesamtauftrieb: 4687 Stück, und zwar:

Mastvieh	4065 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	622 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	— „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3668 Stück	Kühe	429 Stück
Stiere	457 „	Büffel	133 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3451 Stück
„ Galizien und der Bukowina	546 „
„ dem sonstigen Österreich	690 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von	70	bis 85 K	(extrem bis 86 K)
„	II. „	„	62	„ 69 „	
„	III. „	„	54	„ 61 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von	73	bis 78 K	(extrem bis — K)
„	II. „	„	66	„ 72 „	
„	III. „	„	60	„ 65 „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität	von	76	bis 85 K	(extrem bis 87 K)
„	II. „	„	68	„ 75 „	
„	III. „	„	60	„ 67 „	
Stiere		„	58	„ 69 „	(extrem bis 71 K)
Kühe		„	56	„ 68 „	(extrem bis 70 K)
Büffel		„	38	„ 52 „	(extrem bis — K)
Beinlvieh		„	40	„ 54 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 80 bis 190 K

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien . . . . . 3806 Stück
„ „ „ auswärts . . . . . 844 „
Unverkauft blieben . . . . . 37 „
Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 12. bis 18. April 1903 für Wien angekauft . . . . . 491 „

Gegen den letzen Montagmarkt wurden um 482 Stück mehr aufgetrieben. Der Geschäftsverkehr war ruhig, die Tendenz stetig. Prima Mastqualitäten konnten die vorwöchentlichen Preise fast durchaus behaupten und nur leichtere Mastqualitäten waren um 1 K per Meterzentner billiger. Stiere und Beinlvieh waren um 1 bis 2 K per Meterzentner teuerer.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 18. April 1903.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	von	7 K	75 h	bis 8 K	90 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	7 „	— „	„ 7 „	35 „
Gerste	„	5 „	50 „	„ 8 „	75 „
Mais	„	6 „	40 „	„ 7 „	50 „
Hafer	„	6 „	35 „	„ 7 „	10 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	13 K	10 h	bis 13 K	90 h
Weizenmehl, Wiener Type	„	7 „	40 „	„ 13 „	60 „
Futtermehl	„	5 „	70 „	„ 6 „	30 „
Roggenmehl	„	7 „	60 „	„ 12 „	40 „
Weizenkleie	„	4 „	30 „	„ 4 „	70 „
Roggenkleie	„	4 „	45 „	„ 4 „	55 „

(per 50 Kilogramm).

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 12. bis 18. April 1903.

Niederösterr. Berghen . .	von K	4·—	bis	6·60	per 100 kg
„ Wiesenheu .	„ „	3·—	„	7·—	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	3·80	„	5·—	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	3·40	„	4·20	„ „ „
Klee	„ „	5·—	„	6·80	„ „ „
Schaubstroh	„ „	3·—	„	5·—	„ „ „
„	„ „	14·—	„	21·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	—·—	„	—·—	per 100 kg
Gerstenstroh	„ „	—·—	„	2·40	„ „ „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 9. bis 16. April 1903.

Waren eingelagert . . . . . 28.438 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 22.596 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 10.207 Meterzentner.

Lagerstand vom 16. April 1903: 162.819 Meterzentner, und zwar:

16.009	Meterzentner	Weizen,	38.345	Meterzentner	Hafer,
18.254	„	Gerste,	1.246	„	Ölsaaten,
7.069	„	Mais,	8.539	„	Linsen,
16.485	„	Mehl u. Kleie,	5.511	„	Wein,
11.970	„	Roggen,	4.921	Hektoliter à 100%	Spiritus

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,416.850 K.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im Monate März durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station oder Depot	Zahl der Transporte von gewöhnlichen Kranken	Zahl der Transporte von Infektions-Kranken	Zahl der Transporte von Leichen	Zusammen
Station, V., Untere Bräuhausgasse 61 .	456	144	39	639
Station, XIV., Pillergasse 21	237	51	41	329
Depot, XVI., Thaliastraße 113	130	28	113	271
Depot, XVII., Rötzergasse 31	85	14	50	149
Depot, XVIII., Sommarugagasse 4 . .	26	11	26	63
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5 . . .	308	106	151	565
Zusammen .	1242	354	420	2016
	1596			

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 11. bis 17. April 1903.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende .	1016	und	40	als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze . .	658	„	69	„ „
Vermittelt wurden freie Stellen . .	567	„	29	„ „

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Junger Büchsenmacher (Ungarn), Wagmacher (für Wien und auswärts), Feilenhauer für große Arbeit (Ungarn) Siebmacher und Gitterstricker (Wien und auswärts), Graveure für Schriften, Stanzen, Bronze und für erhabene Arbeit, Uhrmacher (Wien und auswärts), Pfeifenrohrdrechsler, Uhrkastentischler, Werkzeugtischler, Posamentierer, Rastrierer, Bandagist, Bügler für eine chemische Putzerei, Ledergalanteriearbeiter.

Weibliche: Buchbindereimädchen, Falzerinnen, Blumenmacherinnen, Kartonagearbeiterinnen, Kleidermacherinnen, Silberpolierinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Schlosser, Spengler, Gürtler und Bronzearbeiter, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser und Monteure, Fabriksschmiede, Mechaniker, Tischler, Drechsler, Tapezierer, Schneider, Friseure, Buchbinder, Zuckerbäcker, Selcher, Glaser, Anstreicher, Maschinisten und Heizer, Geschäftsdiener, Kutscher, Pferdewärter, Taglöhner, Hilfsarbeiter aller Art.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen, Weberinnen, Büglerinnen, Wäscherinnen, Buch- und Steindruckereiarbeiterinnen, Bedienerinnen, Personale für das Schankgewerbe, Fabriksarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung

vom 16. bis 20. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

V. Bezirk: Haus, Castelligasse, Einl.-Z. 2177, von Dr. Ludwig Mayer noe. R. Ph. Waagner'sche Erben, Bauführer Seitl & Klee (2454).
X. Bezirk: Buchengasse, Jagdgasse, Einl.-Z. 801, von Paul und Marie Huber, Bauführer Anton Ipser (22675).
XIII. Bezirk: Zwei Stock hohes Wohnhaus, Penzing, Einl.-Z. 44, von Heinrich Stand, Bauführer derselbe (12260).
" " Drei Stock hohes Wohnhaus, Penzing, Einl.-Z. 1065, von Leopoldine Meißner, Bauführer Ferdinand Meißner (12699).

Zubauten.

XIII. Bezirk: Stockwerkaufsetzung, Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 320, von Franz und Adele Weidling (11998).
" " Seitentrakt, Hütteldorf, Konskr.-Nr. 68, von der Kongregation der Dienerinnen des heil. Herzens Jesu, Bauführer Franz Abel (12108).
" " Hauskanal, Lainz, Konskr.-Nr. 98, von Johann und Barbara Blecha, Bauführer Adalbert Witasek (12281).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Landskrongasse 5, von der Zoller'schen Stiftung (2408).
" " Himmelpfortgasse 14, von Josef Fiedler, Maurermeister (2482).
II. Bezirk: Schiffamtsgasse 9, von Alois Simona, Baumeister (2469).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 89, von E. Groß & Komp., I., Börsegasse 1, Bauführer Anton Hein (2404).
VII. Bezirk: Kirchengasse 7, von Georg Demski, Baumeister (2469).
IX. Bezirk: Lustkandlgasse 6, von Dr. Gustav Spieler, Administrator, Bauführer Karl Michna (2437).
X. Bezirk: Schröttergasse 29, von Ludwig Engel, Bauführer Anton Schwertmann (22959).
" " Leebgasse 4, vom Erlauer Domkapitel, Bauführer Franz Macher (23048).
" " Muhrengasse 56, von Siegmund Eibuschitz Söhne, Bauführer Ferdinand Schindler (22674).
" " Leibnitzgasse 62, von Josef und Cäcilie Stöger, Bauführer Anton Schwertmann (22958).
" " Puchsbaumgasse 21, von Alois Zötsch, Bauführer Adam Uhl (22442).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 349, von Dr. Jakob Schipper, (11995).
" " Penzing, Goldschlagstraße 134, von Anna Jaksch, Bauführer Josef Münster (12106).
" " Baumgarten, Gusenleithnergasse 21, von Wilhelm König, Bauführer Markl & Müller (12131).
" " Lainz, Jagdschloßgasse 18, von Marie Funkh, Bauführer Josef Münster (12466).
" " Speising, Speisingerstraße 17, von Dr. Frizzi, Bauführer Gabriel Kröpfl (12602).
" " Penzing, Einl.-Z. 7, von Anton Gegenbauer, Bauführer Wenz & Leiker (12603).
" " Hacking, Deutschordensstraße 3, von Moritz Seidel, Bauführer Markl & Müller (12604).
" " Baumgarten, Linzerstraße 221, von Kurz, Ritschl und Henneberg, Bauführer Kupka & Orglmeister (12605).
XVII. Bezirk: Hernals, Ortliebgasse 5, von Michael Gieshüttner, Bauführer Arnold Frieß (17049).
" " Hernals, Nattergasse 4, von Veronika Schmidt, Bauführer Johann Müller (17186).
XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 41, von Franz Schlögl, Bauführer Josef Wögler (2480).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Glashaus, Erzherzog Karlplatz 4 (städtisches Donaubad), von der Stadt Wien (2443).
" " Rohrkanal, Obere Donaustraße 46, von Dr. Josef Friedländer, Bauführer Gebrüder Andreae (2455).
V. Bezirk: Waschküche, Grüngasse 21, von Leopold Amon, Lederergasse 13, Bauführer Ed. Frauenfeld (2460).
XIII. Bezirk: Einfriedungsgitter, Lainz, Einl.-Z. 218, von Emil Zugmayer, Bauführer Martin Leopold (11999).
" " Photographisches Atelier, Penzing, Linzerstraße 87, von Bernhard Schneider, Bauführer Josef Renner (12000).
" " Hauskanal, Hütteldorf, Hüttelbergstraße 4, von F. Richter, Bauführer Robert Ganns (12002).
" " Hauskanal, Unter-St. Veit, Kremsergasse 1, von Anna Richard, Bauführer Franz Abel (12105).
" " Hauskanal, Hütteldorf, Hüttelbergstraße 5, von Ludmilla Rucker und Fanni Lutteri, Bauführer Robert Ganns (12107).
XX. Bezirk: Tramauswechslung, Denisgasse 23, von J. Wögler, Maurermeister (2481).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

II. Bezirk: Konradgasse 6/8, von Josef Fiedler, Maurermeister (2515).
" " Weintraubengasse 6, von Ed. Loidold sen., Baumeister (2441).
" " Rueppgasse 2, Pillersdorfergasse 10, von Al. Schuhmacher, Baumeister (2457).
III. Bezirk: Erdbergstraße 18, von Josef Meidl, Maurermeister (2473).
" " Sophienbrückengasse 33, von Josef Haala, Maurermeister (2476).
IV. Bezirk: Schleifmühlgasse 6/8, Margaretenstraße 7, Taubstummengasse 3, von Josef Tischler, Baumeister (2470).
" " Alleegasse 50, von Johann Ev. Hattey, Baumeister (2464).
" " Schaumburgerstraße 6 von Josef Witzmann, Maurermeister (2475).
VII. Bezirk: Mariahilferstraße 118, von Heinrich Stand, Baumeister (2446).
XIV. Bezirk: Dreihausgasse 18, von Robert Rödiger durch Leopold Ettmayer, Baumeister (1327).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

IX. Bezirk: Nußdorferstraße, Einl.-Z. 614, von den Math. Bauer'schen Erben durch Leopold Klima (2462).
X. Bezirk: Buchengasse, Jagdgasse, Einl.-Z. 801, von Paul und Marie Huber (23251).
XIII. Bezirk: Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 320, von Franz und Adele Weidlich (12001).
" " Penzing, Einl.-Z. 398, von Alois und August Wild (12115).
" " Penzing, Einl.-Z. 1452, von Katharina Haas (12285).
" " Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1144, von Karl und Katharina Garay (12464).
" " Penzing, Einl.-Z. 1303, von Franz und Marie Peschek (12465).
" " Penzing, Einl.-Z. 1280 und 1281, von Rosa Wirth (12697).
" " Penzing, Einl.-Z. 1278, von Karl Hohner (12705).
" " Penzing, Einl.-Z. 1283, von Wenzel Zoder (12706).
" " Penzing, Einl.-Z. 1062, von Rosa Wirth (11945).

Demolierungsanzeigen.

X. Bezirk: Buchengasse, Jagdgasse, Einl.-Z. 801, von Anton Ipser (22673).
XI. Bezirk: Simmering, Lorystraße, Or.-Nr. 74, von Marie Rosenmann (7180).
XIV. Bezirk: Rauchfangkehrergasse 11, von Karl Brunner, Pillergasse 10 (1325).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Verw.-Direkt. d. Wr. städt. Gaswerke Z. 660.

15. April 1903

Erlangung von Offertprojekten für eine einheitliche maschinelle Förderung des Koks, und zwar sowohl im Ofenhause als auch im Zusammenhange damit auf dem Koksplatze, ferner für eine Sortier- und Brecheranlage im städtischen Gaswerke.

Witkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft — Gesamtkosten 379.200 K.
Milde Albert — 167.230 K 50 h für die innere Anlage. 789.206 K 87 h für die äußere Anlage. Summe 956.437 K 37 h.
Obach Th. — 168 730 K für Post 1. 52 800 K für Post 2.
Petravic J., v. — Gesamtsumme 2,583.150 K. Teillieferung 1,791.050 K.
Ritter Wilhelm — 46.275 K für die stationäre Koksbrecher- und Sortieranlage. 65.450 K für zwei fahrbare Anlagen mit je einem Transporteur. Summe 111.725 K.

* * *

Mag.-Abt. XXII, Z. 859 ex 1903.

15. April 1903.

Besorgung der Vertilgung der Ratten und Mäuse in den städtischen Gebäuden der Bezirke I bis XX und in den städtischen Humanitätsanstalten Liesing, Klosterneuburg und Mauerbach.

Balzar Fanni — 2800 K Jahrespauschale.
Rath Anton — 2800 K Jahrespauschale.
Steinitz Nathan — 2400 K Jahrespauschale.

* * *

Mag.-Abt VII, Z. 355.

15. April 1903.

Verlängerung des Hauptunratskanales in der Bäuerlegasse (bis zum Wallensteinplatz) im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1564 K 27 h.

Richter Josef — Aufzahlung 24% gegen Verwendung von Romanzement der Marke St. Veit a. d. Gölsen in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella H & Komp. — Aufzahlung 22% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C. — Aufzahlung 22·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 278 ex 1903.

16. April 1903.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Toßgasse zwischen der Dengler- und Grenzgasse und in der Schwendergasse zwischen der Reindorf- und Arnsteingasse.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 6860 K 68 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 25 % gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 19·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 366 ex 1903.

17. April 1903.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Rotenmühlgasse von Or.-Nr. 36 bis zur Ratschkygasse im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1775 K 80 h.

Spitzer C. — Aufzahlung 18% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Marinelli F. & L. Faccanoni — Aufzahlung 21·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Säcken mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 894 ex 1903.

17. April 1903.

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten (inklusive Deichgräberarbeiten für die Rohrlegung der Wasserleitung) anläßlich der Regulierung und Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Reinlgasse bis Leyserstraße im XIII. Bezirke (27.383 K 32 h und 2800 K Pauschale).

Wolf Leopold — Aufzahlung 20%.
Rotter Eduard — Aufzahlung 22%.
Schußmann Johann — Aufzahlung 19·8%.
Calderato Pietro — Aufzahlung 19·5%.
Berger Eduard — Aufzahlung 15%.
Böck Franz — Aufzahlung 9·75%.
Pittel & Brausewetter — Nachlaß 6%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 4484 ex 1902.

18. April 1903.

Lieferung der gußeisernen Säulen und schmiedeeisernen Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen der städtischen Gartenanlagen.

Teudloff C. & Th. Dittrich — Gußeiserne Säulen per Stück 4 K 75 h. Eisenschienen per Meter 65 h. Zurücknahme von unbrauchbaren und entbehrlich gewordenen gußeisernen Säulen per 100 kg 8 K. Eisenschienen per 100 kg 4 K.

Brager Josef — Gußeiserne Säulen per Stück 5 K. Eisenschienen per Meter 60 h. Für 100 kg unbrauchbare Säulen und Eisenschienen 6 K.

Meerkatz Joh. — Gußeiserne Säulen per Stück 4 K 25 h. Eisenschienen per Meter 54 h. Für 100 kg unbrauchbare Säulen und Eisenschienen 7 K 50 h.

Hutter & Schrantz — Gußeiserne Säulen per Stück 4 K 20 h. Eisenschienen per Meter 50 h. Für 100 kg unbrauchbare Säulen und Eisenschienen 8 K

Waagner R. Ph. — Gußeiserne Säulen per Stück 4 K 25 h. Eisenschienen per Meter 60 h. Unbrauchbare Säulen und Eisenschienen per 100 kg 8 K.

Bogelsinger & Pastree — Gußeiserne Säulen per Stück 4 K 15 h. Eisenschienen per Meter 48 h. Alte unbrauchbare Säulen und Eisenschienen per 100 kg 8 K 50 h.

* * *

Mag.-Abt VII, Z. 307 ex 1903.

18. April 1903.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Kurz-, Gras- und Mittelgasse im VI. Bezirke zwischen der Wall- und Agidigasse.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 7487 K 1 h.

Spitzer C. — Aufzahlung 18% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 17·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 23% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. XXII, Z. 610 ex 1903.
18. April 1903.

Vergebung der Regulierfüllöfen und der Desinfektions- und Badeeinrichtung für das städtische Polizeigefangenhaus IX., Hahngasse 8/10.

Regulierfüllöfen.

Grohmann A. & Sohn — 9000 K.
Herzog Alexander Nachfolger — 8188 K.
Heim H. — 7827 K 80 h für Kostenanschlag A. 7131 K 40 h für Kostenanschag B.
Bode Max & Komp. — 10.000 K Nachlaß 19% (= 8100 K).
Leschetitzky Josef — Nachlaß 14% (= 8320 K).

Desinfektions- und Badeeinrichtung.

Haag Johannes — 7747 K 31 h.
Kurz, Ruschel & Henneberg — 7427 K 62 h.
Bacon J. L. — 8690 K.
Hannover'sche Zentralheizungsbauanstalt (Aktiengesellschaft „Zentralheizungswerke") — 10.706 K 8 h.

* * *

Mag.-Abt. XV, Z. 2269 ex 1903.
20. April 1903

Vergebung der Lieferung der Gasöfen und Herstellung der zugehörigen Gasrohrleitung im Schulhause XIX., Hammerschmidtgasse 26.

Schinzel & Komp. — 8938 K 7 h.
Siemens Friedrich — 6820 K 56 h.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 314 ex 1903.
20. April 1903.

Kanalumbau in der Steinhagegasse zwischen der Arndt- und Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 6356 K 83 h.

Spitzer C. — Aufzahlung 14% bei Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Mögle Fritz — Aufzahlung 21% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella H. & Komp — Aufzahlung 26% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Ober-Piesting in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella R. & Neffe — Aufzahlung 19·5% bei Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt V, Z. 1081 ex 1903.
20. April 1903.

Aufschriftstafeln für die Wienflußregulierungsanlagen vom Donaukanale bis Weidlingau.

Vergebung der Lieferung und Anbringung.

Waagner R. Ph. — Aufzahlung 17% für Tafeln aus Gußeisen. Aufzahlung 28% für Tafeln aus Zinkguß.
Lovrek Wilhelm — Nachlaß 14%.
Büchler Anton — Aufzahlung 15%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

27. März 1903.

(Fortsetzung.)

Ungar Antonia — Pfeidlergewerbe — XX., Wallensteinstraße 46.
Urbanek Josef — Kleidermacher — X., Buchengasse 58.
Wagner Karl — Handel mit photographischen Bedarfsartikeln — VI., Gumpendorferstraße 115.
Walzhofer Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Gießaufgasse 11.
Weimann Franz — Herrenkleidermachergewerbe — II., Valeriestraße 24.
Wiedemann Christine — Gastwirtsgewerbe (Witwenfortbetrieb) — VI., Kasernengasse 20.
Witetschka Karl — Fleischselcher — XX., Wallensteinstraße 5.
Witzelsberger Leopold — Fragnergewerbe — XV., Thalgasse 9.
Wodzinski Simon — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 72.
Woletz Guido — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III. Matthäusgasse 12.

* * *

28. März 1903.

Anger Josef — Kleinfuhrwerk-Lizenz Nr. 44 — V., Schönbrunnerstraße 45.
Anrichtig Leopold — Pfeidlergewerbe — II., Rueppgasse 12.
Bamboschek Marie — Fiaker-Lizenz Nr. 747 — XVI., Thaliastraße 47.
Bisko Josef — Erzeugung und Verschleiß von Kunstterrakottawaren — XX., Denisgasse 37.
Blum Gisela — Selchwaren-Verschleiß — II., Ausstellungsstraße 5.
Czedron Mathilde — Modistengewerbe — II., Fugbachgasse 19.
Deutsch Daniel — Schneider — I., Kohlmarkt 10.
Dürr Rudolf — Handschuhmacher — I., Kärntnerring 1.
Dürschner Adele Auguste — Handschuhputzergewerbe — II., Schüttelstraße 89.
Fitz Karl — Verschleiß von Schreib- und Zeichenrequisiten, sowie aller an eine Konzession nicht gebundenen Druckorten — I., Johannesgasse 4.
Fleischer David — Sonn- und Regenschirmmacher — I., Werdertorgasse 15.
Fleischer geb. Singer Margarete — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Rückergasse 12.
Fleischner Alexander — Antiquitätenhandel — II., Rembrandtstraße 21.
Fuchs Friedrich — Pfeidler — I., Schottengasse 2.
Graßler Hugo — Pränumerantensammler — XVI., Herbststraße 18.
Greif Hermann — Pränumerantensammler — XVI., Peyerlgasse 4.
Gruber Rosalia — Marktviktualien-Verschleiß — III., Augustinermarkt.
Grünbeck Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVI., Grundsteingasse 21.
Harustyak Martin — Handel mit Obst und Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien (Marke Nr. 6401) — XVI., Hasnerstraße 87.
Hušička Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XX., Karajangasse 13.
Israel Sali — Pachtweiser Betrieb des der Rosalia Vogl gehörigen Branntweinschankgewerbes — V., Obere Amtshausgasse 30.
Jellinek Franz — Kleidermachergewerbe — XIV., Stättermayergasse 17.
Kaburek Matthias — Fleischhauer — XVI., Friedrich Kaisergasse 64.
F. Kachler & Komp. (Stellvertreter: Adolf Kachler) — Gemischtwarenhandel — I., Weihburggasse 18.
Karl Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Volksgartenstraße 5.
Karpisek Franz — Friseur und Rasenr — XVI., Degengasse 39.
Katzer Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeldergürtel 26/28.
Klusaček Josef — Kleidermacher — XX., Jägerstraße 41.
Kohn Wilhelmine — Modistengewerbe — V., Margaretenstraße 62.
Koller Marie, Witwe — Fortbetrieb des Wirtsgewerbes — II., Rueppgasse 19.
Korschan Josef, Dr. — Herausgabe der Druckschrift „Wiener Stenographen-Zeitung" — XVI., Neulerchenfelderstraße 54.
Kromer Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margaretenstraße 26.
Kryl Josef — Herrenkleidermachergewerbe — II., Leopoldsgasse 20.
Lastowicka Franz — Pachtweiser Betrieb der auf dem Hause XVI, Grundsteingasse 25, radizierten Schankgerechtigkeit — XVI., Grundsteingasse 25.
Lewett & Findeisen (Inhaber: Karl Heinrich Lewett) — Handel mit chemischen Bedarfsartikeln mit Ausnahme von galvanischen Dynamo- und Schleifmaschinen — XVI., Burggasse 128.
Lischka Viktor — Herausgabe der periodischen Druckschrift: „Freie deutsche Schule" — XVI., Huttengasse 39.
Ludescher Amalia — Arzneikräuterhandel — XVI., Ottakringerstraße 111.
Mamitza Gustav — Gemüse-, Zwiebel-, Knoblauch- und Erdäpfelhandel — IV., Kärntnertormarkt.
Mayer Johann — Zuckerwaren-Verschleiß — I., Kolowratring 10.
Neumann Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mozartgasse 6.
Nunner Julian — Fleischhauer (Filiale) — II., Taborstraße 33.

Palda Otmar — Gast- und Schankgewerbe — II., Mathildenplatz 2.
Papez Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Lichtenfelsgasse 7.
Pichler Karoline — Übernahme zum Putzen — I., Färbergasse 10.
Plaß Julius — Industriemalergewerbe — XVI., Brunnengasse 27.
Pollak Moritz Hermann — Weinhandel in Gebinden — II., Vereinsgasse 20.
Ponhold Ignatz — Obsthandel — IV., Kärntnertormarkt.
Porsch Franziska — Marktviktualienhandel — III., Augustinermarkt.
Quetscher Matthias — Einspänner-Lizenz Nr. 53 — XVI., Gablenzgasse 42.
Raaber Akkumulatorenwerke-Aktiengesellschaft in Raab (Zweigniederlassung in Wien; Geschäftsführer: August Lederer) — Handel mit Akkumulatoren — I., Bartensteingasse 8.
Roth Jakob — Handelsagentie — XIV., Reindorfgasse 42.
Roth Josef — Handelsagentie — II., Castellezgasse 20.
Schartl Johann — Sattlergewerbe — XVI., Dampfbadgasse 2.
Schmied Karl — Handelsagentie — III., Salesianergasse 5.
Schöll Franz — Einspänner-Lizenz Nr. 1223 — XVI., Paletzgasse 31.
Schütz Hans — Handelsagentie — I., Werdertorgasse 15.
Skobizzi Marie — Handel mit Wein in verschlossenen Gefäßen (Filiale) — V., Kettenbrückengasse 17.
Stuček Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Friedmanngasse 59.
Sonnenschein Philipp — Pfeidlerei — III., Löwengasse 33.
Stehno Wenzel — Kleidermachergewerbe — XVI., Grundsteingasse 15.
Steinbach Josef — Schlossergewerbe — II., Zirkusgasse 2.
Steiner Heinrich — Verkaufslokale der Kunstblumen- und Hutfederneerzeugung im VII. Bezirke, Mariahilferstraße 56 — I., Bauernmarkt 16.
Stern Pauline — Modistin — I., Spiegelgasse 10.
Voidomatis Anastas D. — Federnschmückergewerbe — II., Sterneckplatz 20.
Wagner Anton jun. — Fleischhauergewerbe — XVI., Sulmgasse 5.
Wawruch Isiran — Marktviktualien-Verschleiß — I., Am Schanzl.
Wittenberge Juliana — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIV., Märzstraße 69.

* * *

30. März 1903.

Barilitsch Josef — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Militär-Kameradschaftsblatt" — VII., Stiftskaserne.
Bartl Josef — Zweigniederlassung der Walzmühle und des Walzmehlhandels in Stockerau, Sparkassaplatz 3 — VII., Zieglergasse 48.
Bartos Alois — Schuhmachergewerbe (Filiale) — X., Gudrunstr. 138.
Bauernfeind Josef — Kleinfuhrwerk mit Lizenz-Nr. 47 — X., Uhlandgasse 2.
Belz Ottilie — Verschleiß von Roßhaarstoffen — VII., Neustiftgasse 77.
Burian Helene Rudolfine — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen und zur Haltung erlaubter Spiele — VII., Burggasse 30.
Dangl Adelheid — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Felberstraße 22.
Edlbacher Franz — Vermittlung von Annonzen durch Inserierung in Zeitungen — XV., Goldschlagstraße 9.
Erste niederösterreichische Hauerinnung in Traismauer (Geschäftsführer: Bonaventura Gruber) — Gast- und Schankgewerbe — XVIII., Währingerstraße 88.
Exter v. Steinfelz Friedrich — Architektengewerbe — XVIII., Gentzgasse 111.
Feßner Josef — Pferdefleisch-Verschleiß — X., Leibnitzgasse 45.
Franzle Josef — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerke Nr. 49 — XVIII., Theresiengasse 28.
Gottfried Jakob — Ein- und Verkauf von altem Eisen mit Ausschluß des Handels mit alten Metallgeräten — X., Eugengasse 88.
Gutfreund Albert — Erzeugung von Spirituosen und Essig auf kaltem Wege — XVIII., Währingergürtel 152.
Harnos Martin — Viktualienhandel (Filiale) — XVIII., Ladenburggasse 30.
Hecher Josef — Bronzewaren-Erzeugung — XVI., Haberlgasse 4.
Herdor Berta — Gastgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Felberstraße 48.
Herz Oskar — Gemischtwarenhandel — I., Schellinggasse 1.
Holzapfel Karl — Konzession zur Herstellung von Anlagen für Erzeugung und Leitung von Elektrizität (Nichtbetrieb) — XVIII., Währingergürtel 126.
Horly Johann — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Löwengasse 26.
Karhan Josef — Kleidermacher — XVIII., Eduardgasse 13.
Klein Cäcilie — Kleidermachergewerbe — XV., Robert Hamerlinggasse 32.
Knotz Paul — Akademischer Bildhauer — XIX., Heiligenstädterstr. 139.
Kristan Theresia — Modistengewerbe — XV., Mariahilferstraße 173.
Kroupa Henriette — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Rudolfsgasse 28.
Mayer Karl — Privat-Unterricht — XVIII., Theresiengasse 7.
Meixner Sidonie — Beherbergung von Fremden und Verabreichung von Speisen an die eigenen Mieter — XVIII., Haizingergasse 28.
Melnik Albert — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. d, f, g G.-O. — XIII., Penzingerstraße 44.
Mittermeyer Theodor — Bäckergewerbe — XV., Mariahilfergürtel 7.
Molitor Rosalia — Photographengewerbe — X., Triesterstraße 11.
Müller Klara — Maschinstrickerei — X., Schröttergasse 3.
Nemec Franz — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVIII., Sternwartestraße 4.
Netuka Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Knessteingasse 7.
Nosek Friedrich — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Parkgasse 11.
Pascher Rudolf — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Antonsplatz 3.
Perko Ignatz — Mechaniker — XVIII., Gentzgasse 21.
Raab Sophie — Spirituosen- und Branntwein-Verschleiß — X., Erlachgasse 139.
Rowland Walter, Alleininhaber der Firma W. Rowland — Verschleiß von Pappendeckeln — VII., Kandlgasse 3.
Sattleger Hedwig — Gewerbsmäßige Übernahme von Garderobestücken — XV., Westbahnhof.
Schachner Cäcilie — Kaffeesiedergewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und zur Haltung von erlaubten Spielen — III., Fasangasse 55.
Schametz Josef — Milchmeiergewerbe — XVIII., Schopenhauerstr. 84.
Schilberg Heinrich — Anstreichergewerbe — XVIII., Martinsstraße 52.
Schmerda Franz — Herrenkleidermachergewerbe — VII., Neubaug. 52.
Schmidt Irene — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 113.
Schocker Rosalia — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum chemischen Putzen und Reinigen — VII., Neustiftgasse 85.
Schopp Eduard Söhne (Gesellschafter: Eduard Schopp, August Schopp) — Fabriksmäßige Erzeugung von Damenputzwaren — VII., Mariahilferstraße 54.
Seitler Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Theresiengasse 36.
Slama Josef — Fleischhauergewerbe — VII., Kaiserstraße 100.
Sommer Max — Ausschank von Branntwein und Verabreichung von Tee — VII., Neustiftgasse 14.
Urbanek Henriette — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Kaasgrabengasse 1.
Vorreith Ruppert — Gemischwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 56.
Winkler Rosa — Milch-, Gebäck- und Kanditen-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 10.

* * *

31. März 1903.

Blim Pauline — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — VI., Marchettigasse 1.
Blumenthal Alfred — Erzeugung von Likör und Spirituosen — IV., Gumpendorferstraße 30.
Brustmann Josef — Steindruckergewerbe — XVII., Stadtbahnviadukt Nr. 76.
Deimel Johann — Viktualien-Verschleiß — XIII., Breitenseerstraße 30.
Egli Hugo — Friseurgewerbe — XIII., Penzingerstraße 44.
Enders Viktoria — Fleisch-Verschleiß — XIII., Jheringgasse 22.
Freiberger Lipmann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 80.
Fröschels Meier Leonhard — Kommissionswarenhandel — VI., Mariahilferstraße 51.
Gahnal Ida, v. — Klavierunterricht in Einzellektionen — XVII., Veronikagasse 16.
Hartig Franziska — Spenglergewerbe (Witwenfortbetrieb) — III., Ungargasse 35.
Haslinger Rosalia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Flachgasse 13.
Jerabek Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hormayrgasse 41.
Juranitsch Irma — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Hellwagstraße 10.
Kaspar Marie, geb. Kitzberger — Kravattennäherei — VI., Hofmühlgasse 13.
Kostka Magdalena — Tapezierergewerbe — III., Ungargasse 45.
Kraft Leopold — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Lainz (Parz. 379).
Kunz Agnes, geb. Schindler — Modistengewerbe — VI., Kopernikusgasse 6.
Liszka Franz — Friseur- und Rasseurgewerbe — VI., Magdalenenstraße 56.
Maier Rosa — Damenkleidermachergewerbe — VI., Dürergasse 18.
Meierhofer Anna — Viktualien-Verschleiß — XVII., Rosensteingasse 63.
Misak Anton — Fleischselchergewerbe — XVII., Dornbacherstraße 66.
Neider Wenzel — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Wichtelg. 68.
Perouka Franz — Spirituosenhandel in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß jedweden Ausschankes — XX., Karajangasse 19.

Polivka Alois — Schlossergewerbe — XVII., Ottakringerstraße 11.
Reinhard Karl — Erzeugung von Sodawasser und Fruchtsäften — III., Ungargasse 27.
Schinagl Friedrich — Schuhoberteilerzeuger — XV., Karmeliterhofg. 2.
Schirl Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Güpferlingstraße 29.
Schwarz Ernest — Fleischselchergewerbe — XVII, Hernalser Hauptstraße 35.
Spala Anna Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Kapitelgasse 1.
Sztogryn Wilhelmine — Branntweinschank (Pachtbetrieb) — XVII., Hernalser Hauptstraße 131.
Thornton Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XVII., Lacknergasse 30.
Voldrich Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Lacknerg 7.
Weiß Gisela — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Kainzgasse 19.
Wendlik Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XVII, Hauptstraße 36.
Zach Wenzel — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Sautergasse 5.
Zelinka Theresia — Marktfahrergewerbe — Märkte und Kirchweihfeste Österreichs.
Zischka Karoline — Verschleiß von Naturblumen im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters.
Zöhrer Matthias — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausschluß des Billardspieles — III., Hauptstraße 73.

* * *

1. April 1903.

Adler Wilhelm — Gewerbsmäßige Herstellung von elektrischen Anlagen zum Zwecke der Beleuchtung ꝛc. — X., Buchengasse 90.
Benedikt Elsa — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Franz Josefskai 29.
Bileni Marie — Verschleiß von Kanditen — VII, Zieglergasse 82.
Bonfaing Susanna — Zuckerbäckergewerbe (Witwenfortbetrieb) — IX., Porzellangasse 47 und Schlickgasse 6.
Chalupa Alois — Schuhmachergewerbe — X., Quellengasse 90.
Danzinger Leo Erwin — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserbachstraße 10 a.
Deutsch David — Ein- und Verkauf von unedlen Metallen — XII., Schönbrunnerstraße 242.
Fried Kathi, geb. Jellinek — Trödlergewerbe — V., Schönbrunnerstraße 111.
Fried S., Firmainhaber Samuel Fried — Gemischtwarenhandel (Filiale) — I., Rotenturmstraße 23.
Gebrüder Lasner, Inhaberin: Hermine Gregarecz — Damenkleidermachergewerbe — XVI., Kirchstetterngasse 7.
Garon Ignatz — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — I., Hafnersteig 5.
Hackl Adolf — Friseur (Filiale) — X., Humboldtplatz 1.
Haydn Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 115.
Högl Marie — Marktviktualien-Verschleiß — III., Augustinermarkt.
Inkus Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — X., in einer Verkaufshütte auf dem Grunde der Südbahn nächst dem Favoritener Viadukte.
Jäger Siegmund & Komp., öffentliche Gesellschafter Hugo Zahradnik, Siegmund Jäger; Vertreter: Hugo Zahradnik — Drechslergewerbe — VII., Kandlgasse 6 a.
Janisch Heinrich — Schuhmachergewerbe — X., Neilreichgasse 3/5.
Klemperer Eugen — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XVI., Hasnerstraße 76.
Kohn Siegfried, Kommandit-Gesellschaft für moderne Beleuchtung — Herstellung von Anlagen für Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung und Kraftübertragung, sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung, sowie zum gewerbsmäßigen Betrieb solcher Anlagen — I., Kärntnerring 13.
Korinek Hugo — Agentie — IX., Pramergasse 25 a.
Kral v. Dobrawoda Franz — Konzession nach § 16, lit. f und g G.-O. sowie zur Verabreichung von Likören aller Art — IX, Grünetorgasse 19 B,
Kurtisch Anna — Verschleiß von Glas- und Porzellanwaren — VII., Zieglergasse 13.
Long Ferdinand — Wäschergewerbe — XII., Draschegasse 11.
Lechner Marie — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII, Storchengasse 8.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:

Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. April 1903.

Inhalt:

Mitteilungen des Vorsitzenden:

1. Entschuldigung der Gem.-Räte Jerzabek, Hraba, Dechant, Becker, Wessely und Dr. Haas 677
2. Beurlaubung der Gem.-Räte Obrist und Haßfurther . 677
3. Spende des Kunsthändlers Johann Heindl 677
4. Spende einer ungenannt sein wollenden Dame für Arme des VI. Bezirkes 677
5. Legat nach Horace Herzfelder 677
6. Reinerträgnis des Bürgerballes des I. Bezirkes 677
7. Reinerträgnis des Armenballes des XIV. Bezirkes 677
8. Spende des Herrn Karl Herrmann für die städtischen Sammlungen 677
9. Spende der Redaktion der „Illustrierten Fremden-Zeitung" für die städtischen Sammlungen 678
10. Dank des gewesenen städtischen Ober-Archivars Dr. Karl Uhlirz für den Ausspruch der Anerkennung 678
11. Dank der Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu in Wien, Unter-St. Veit, für die Kohlenspende 678
12. Dank des Oberstenhofmeisteramtes für die Beistellung des zur Bespritzung der Wege im Augarten nötigen Hochquellenwassers 678
13. Spende des Herrn Bela v. Karczag 678
14. Reinerträgnis des Armenballes des XIX. Bezirkes 678
15. Legat nach Frau Antonia Hornbostel 678
16. Dank der Genossenschaft der Anstreicher und Lackierer für die gewährte Subvention 678
17. Desgleichen seitens des humanitären Vereines „Christkindl" . . 678
18. Anberaumung der infolge Ablebens des Gem.-Rates Geyer notwendig gewordenen Ersatzwahlen 678
19. Anberaumung der Neuwahl der vier Schriftführer des Gemeinderates 679
20. Erlaß des k. k. Statthalters, betreffend die Bekanntgabe der vom Wiener Gemeinderate in die Baudeputation für Wien gewählten Bauverständigen 679
52. Absetzung des Referates Z. 1343, betreffend das Amtshaus für den XX. Bezirk von der Tagesordnung 688

Interpellationen:

21. Gem.-Rat Maresch, betreffend die Verwaltung des Bürgerspitalfondes mit Rücksicht auf die große Zahl neuer Bürgerrechtsverleihungen 679
22. Gem.-Rat Hierhammer, betreffend eine Notiz der „Österreichischen Fleischselcher-Zeitung", betitelt „Mißstände auf dem Wiener Borstenviehmarkte" 680
23. Gem.-Rat Nykl, betreffend die Wiederherstellung der Haltestelle der Straßenbahnroute „Meidling—Sternwartestraße" zunächst der Hernalser Hauptstraße 680
24. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend Übelstände im Straßenbahnverkehre auf der Linie Brigittabrücke—Staatsbahnhof" . . 681
25. Gem.-Rat Pöpl, betreffend eine Notiz im „Deutschen Volksblatt" in Angelegenheit der Erwerbung der Zuständigkeit eines gewissen Franz Stocklasser 681
26. Gem.-Rat Jung, betreffend die Erledigung seines Antrages auf Versorgung einiger Etablissements in der Freudenau mit Gas 682
27. Derselbe, betreffend die Renovierung der Karlskirche . . . 682
28. Gem.-Rat Ritter v. Findenigg, betreffend die rechtzeitige Verlautbarung der Aufnahmstermine für Mittelschulen 682
29. Gem.-Rat Nicoladoni, betreffend die Wiederherstellung der Haltestelle an der Ecke der Brunnengasse der Straßenbahnlinie Neulerchenfelderstraße—Ottakring 682
30. Gem.-Rat Bock, betreffend die Hintanhaltung der Schädigung der Gewerbsleute durch die Konsumvereine 683
31. Gem.-Rat Kuhn, betreffend die Verzögerungen bei der Rückvergütung der Gewerbeschulbeiträge 683
32. Gem.-Rat Martin Schneeweiß, betreffend die Erledigung seines Antrages auf Überbrückung der Verbindungsbahn im Zuge der Strohgasse im III. Bezirke 684
33. Gem.-Rat Nagler, betreffend die Regulierung des Platzes an der Kreuzung des Rennweges und der Ungargasse im III. Bezirke 684
34. Gem.-Rat Neumann, betreffend die Verzögerung der Abgabe des Gutachtens seitens des Magistrates in Angelegenheit der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe 684
35. Gem.-Rat Dr. Batsy, betreffend die Personenaufzüge . . . 685

Anträge:

36. Gem.-Rat Franz Schneeweiß, betreffend die Verstadtlichung der Zuckerfabrikation, beziehungsweise die Errichtung einer städtischen Zuckerfabrik 685
37. Gem.-Rat Pichler, betreffend die Errichtung einer Straßenbahnhaltestelle in der Burggasse an der Ecke der Schottenfeldgasse im VII. Bezirke 685
38. Gem.-Rat Bock, betreffend die Umwandlung der Markthalle Michelbeuern in eine Personenhaltestelle der Stadtbahn . . . 686
39. Gem.-Rat Jung, betreffend die Herstellung einer ganznächtigen Straßenlaterne vor dem städtischen Hause II., Obere Augartenstraße 16 686
40. Derselbe, betreffend die Vermehrung der Anstandsorte im II. Bezirke 686

Seite

41. Derselbe, betreffend die Verwertung des alten Metallikbetonpflasters vom Czerninplatze im II. Bezirke 686
42. Derselbe, betreffend die Pflasterung des noch ungepflasterten Teiles der Czerningasse im II. Bezirke 686
43. Derselbe, betreffend die Umpflasterung der Mayergasse im II. Bezirke 686
44. Gem.-Rat Grausam, betreffend die Anbringung von Gummirädern an den Transportwägen der städtischen Sanitäts-Abteilungen 686
45. Gem.-Rat Maresch, betreffend die rascheste Herstellung des die Straßenbahnlinien „Josefstädterstraße" und „Neulerchenfelderstraße" verbindenden Geleise 687
46. Gem.-Rat Martin Schneeweiß, betreffend die Neuregelung des Wagenverkehres in der Sechskrügel- und Rochusgasse im III. Bezirke 687
47. Gem.-Rat Kuhn, betreffend die Regelung der Einhebung der Exekutionsgebühren 687
48. Gem.-Rat Urban, betreffend die Regelung der Quinquennienbemessung für die Straßenbahnbediensteten 687
49. Derselbe, betreffend eine Aufbesserung des Minimallohnes der Straßenbahn-Hilfsarbeiter 688
50. Gem.-Rat Zifferer, betreffend die Verlegung des städtischen Materialdepots an der Roßauerlände 688
51. Derselbe, betreffend die Einsetzung eines Komitees zur Lösung der Frage der Errichtung städtischer Ziegeleien 688
52. Siehe unter „Mitteilungen".

Referate:

53. Gem.-Rat Ferdinand Gräf, betreffend die Auflassung der Bachgasse zwischen Feßt- und Dampfbadgasse im XVI. Bezirke . . 688
54. Gem.-Rat Sebastian Grünbeck, betreffend die Übertragung der Kat.-Parz. 28/4 und 62/6 längs der Realität Hernalser Hauptstraße 12 des Albin Gehrig. Einl.-Z. 1801 Hernals, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut 689
55. Gem.-Rat Tomola, betreffend den Verkauf der Kat.-Parz. 283/14, Einl.-Z. 1896, und der Straßenparzelle 283/20 Währing an Ferdinand und Aloisia Schindler 689
56. Gem.-Rat Dr. Wesselsky, betreffend die Ergänzung des Vertrages, betreffend die Arrondierung der Realität der k. k. Krankenanstalt Erzherzogin Sophienspital-Stiftung 689
57. Gem.-Rat Brauneiß, betreffend den Verkauf der Baustelle VI in der Heinickegasse im XIV. Bezirke an Josef Zauza . . . 690
58. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend die Erwerbung der Realitäten VIII., Blindengasse 12 und 14, und eines Teiles der Realität Lerchenfelderstraße 150 zur Durchführung der Pfeilgasse zwischen der Blinden- und der Stolzenthalergasse 690
59. Gem.-Rat Büsch, betreffend die Erwirkung eines Landesgesetzes zum Verkaufe der durch Parzellierung eines Teiles der Theresienbad-Realität entstandenen Baustelle an der Ecke der Meidlinger Hauptstraße und Hufelandgasse 691
60. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend den Verkauf der Baustelle Einl.-Z. 1680 IX. Bezirk, Ecke der Lustkandl- und Löblichgasse, an Ludwig Lamprecht 691
61. Gem.-Rat Oppenberger, betreffend die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs in der Ausstellungsstraße längs des Englischen Gartens (Zuschußkredit) 692
62. Gem.-Rat Rissaweg, betreffend den Ankauf der Baustelle Einl.-Z. 2491 Buchengasse, X. Bezirk, des W. Ph. Hauck . . 692
63. Derselbe, betreffend den Bau eines Teiles der städtischen Straßenbahnlinie „Gudrun-Geiselbergstraße" gleichzeitig mit der Herstellung der Tiefstraße zur Unterfahrung der Geleise der Staatseisenbahn 693
64. Derselbe, betreffend die Erwirkung eines Verbotes des Feilbietens von Honig im Umherziehen im Sinne des § 60 der Gewerbeordnung 693
65. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend die Bewilligung eines Zuschußkredites zur Ausgabs-Rubrik „Erhaltung der Baulichkeiten der Ersten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung 693
66. Derselbe, betreffend die Systemisierung der Stelle eines auswärtigen Dieners für das städtische Versorgungshaus in Liesing 693
67. Derselbe, betreffend die Einführung der elektrischen Beleuchtung und Ergänzung der Wasserbeschaffung für die städtische Versorgungsanstalt in St. Andrä an der Traisen 694
68. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Gräfin Emmy Mels-Colloredo um vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses bezüglich der Kat.-Parz. 1541 ꝛc. in Mödling 694
69. Derselbe, betreffend die bauliche Ausgestaltung des Zentral-Friedhofes durch Errichtung einer Kirche, von Wartehallen, von Arkadengrüften und Kolumbarien und eines Portales 695

Seite

70. Gem.-Rat Tomola, betreffend die Subventionierung des Vereines zur Gründung und Erhaltung von Erholungs- und Feierabendhäusern für Lehrerinnen Zisleitaniens (Sitz Korneuburg), zur Errichtung einer Gedenktafel für die Kaiserin Elisabeth an der Kirche am Leopoldsberge 697
71. Gem.-Rat Hölzl, betreffend die Ergänzung des Gemeinderats-Beschlusses vom 2. Jänner 1903, betreffend die Abtretung eines Teiles der Realität XIX., Döblinger Hauptstraße 83, der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu zur Straße 697
72. Gem.-Rat Dr. Wesselsky, betreffend die Erhöhung der Bezirksratsmandate in den Bezirken I, III, V, VII, XII, XVII und XIX auf 24 und im Bezirke XIII auf 30 698
73. Gem.-Rat Dr. Deutschmann, betreffend der Zurückziehung der beim Verwaltungsgerichtshofe anhängigen Beschwerde gegen die Ministerial-Entscheidung in Angelegenheit der Beitragsleistung zu den Kirchenerfordernissen für die Pfarrkirche in Baumgarten 698
74. Gem.-Rat Schreiner, betreffend die Genehmigung des Sommerfahrplanes der elektrischen Straßenbahn Wien—Kagran pro 1903 698
75. Derselbe, betreffend die Bewilligung eines Ehrenpreises für den Wiener Regatta-Verein 699
76. Gem.-Rat Hörmann, betreffend die Rückverlegung des Fischmarktes auf das rechte Donauufer zunächst der Stephaniebrücke 699
77. Gem.-Rat Büsch, betreffend den Ankauf der Realität XII., Wilhelmstraße 32, der Franziska Vogler und Konsorten . . 700
78 Derselbe, betreffend die Herstellung der Straßenbahnlinie Hetzendorferstraße — Feldkellergasse — Speisingerstraße (zurückgezogen) 701
79. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend Mehrkosten für die Fundierungsarbeiten beim Baue des neuen städtischen Polizeigefangenhauses IX., Hahngasse 8/10 701
80. Gem.-Rat Ferdinand Gräf, betreffend die Überlassung des ehemaligen Notspitales XVI, Ottakringerstraße 246, an den Verein „Kinderschutzstationen" 701
81. Gem.-Rat Tomola, betreffend die Bewilligung der Funktionsgebühren für den Bürgermeister Dr. Karl Lueger 702

Beschluß-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates vom 17. April 1903.

Inhalt:

1., 2., 3. und 4., Gem.-Rat Tomola, betreffend Gnadengaben an Josefa Wisgril, Schuldienerswitwe, und an deren Tochter Berta, ferner an Karoline Deiß, Offizialswaise, Elise Kupka, Kanzlistenswitwe, und an Alexander Gamilschegg, gewesenen Aushilfstechniker 702
5. Derselbe, betreffend die Bewilligung von Heizpauschalien für die in Weidlingau stationierten Beamten des Wienflußaufsichtsdienstes und Zulage an den Wienflußaufseher Josef Popowitsch 702

Bezirksvertretungen:
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom 31. März 1903 703
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Hernals vom 2. April 1903 703
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom 9. April 1903 704

Allgemeine Nachrichten:
Stubenrauch's Kommentar zum Österreichischen allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche 704
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 12. bis 18. April 1903 . 704
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 12. bis 18. April 1903 705
Pferdemarkt vom 17. April 1903 705
Schlachtviehmarkt vom 20. April 1903 705
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 18. April 1903 706
Heu- und Strohmarkt vom 12. bis 18. April 1903 706
Städtisches Lagerhaus 706
Sanitäts-Angelegenheiten:
Ausweis über die im Monate März durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte 706
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt in Wien:
Vermittlungstätigkeit vom 11. bis 17. April 1903 706

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 16. bis 20. April 1903 707
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
Offertverhandlungs-Ergebnisse 707
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 709
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
29. April 11 Uhr **30. April** 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	717 1763	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses, XII., Schönbrunnerstraße 207; des städtischen Hauses XII., Arndtstraße 52.	— 2—3
29. April 12 Uhr	detto	715	—	**Demolierung des Hauses VII., Kaiserstraße 11.**	— 1—3
25. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Vilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	1194	Herstellung beziehungsweise Regulierung der Straßen bei den neuen k. und k. Kavalleriekasernen in Breitensee, XIII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	11.215 K 98 h und 1000 K Pauschale. 3—3
28. April 11 Uhr	detto	582	—	**Vergebung der Lieferungen von 11 Stück Wegwalzen für Handzug.**	— 1—2
29. April 10 Uhr	detto	909	Regulierung am Bauernmarkt, in der Landskrongasse und unter den Tuchlauben im I. Bezirke.	a) **Erd- und Pflasterungsarbeiten** b) **Asphaltierungsarbeiten . . .** c) **Holzstöckelpflasterungsarbeiten**	2604 K 4 h und 200 K Pauschale. 19.254 K 40 h und 100 K Pauschale. 5833 K und 200 K Pauschale. 1—3
1. Mai 10 Uhr	detto	1193	Neupflasterung der Handelskaistraße im II. Bezirke vom städtischen Donaubade abwärts.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	6910 K 19 h und 400 K Pauschale. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
27. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	376	Neubau eines Hauptunratskanales in der Voglsang- und Jahngasse (von der Zentagasse gegen die Ramperstorffergasse) im V. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	4186 K 5 h 1–2
28. April 10 Uhr	detto	258	Umbau der Hauptunratskanäle in der Rokitanskygasse (zwischen Leopold Ernst- und Antonigasse) und in der Schumann- und Antonigasse (zwischen der Rosenstein- und Rokitanskygasse) im XVII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	12.752 K 69 h 1–2
23. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat Hulka)	1228	Städtische Leichenkammern.	**Instandhaltung der elektrischen Weckapparate.**	— Vorbemerkung, Bedingnisse sind im Stadtbauamte einzusehen. 3–3
24. April 10 Uhr	Neues Rathaus VII. Stiege, II. Stock, Mag.-Abt. XV (Mag.-Rat Narožny)	36374 ex 1901	XII., Hetzendorferstraße 66.	**Deichgräberarbeiten für die Schaffung eines Sommerturnplatzes, eines Schulgartens und eines Jugendspielplatzes.**	4945 K 50 h 3–3

M.-Abt. V ad 1683 ex 1903.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 10. April 1903, Z. 37289, findet zur Prüfung des Projektes der Gemeinde Wien für die Errichtung von Nebengebäuden am Betriebsbahnhofe Grinzing der städtischen elektrischen Straßenbahnen die Prüfung nach Maßgabe des § 22 der Handelsministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879, R.-G.-Bl. Nr. 19, die örtliche Verhandlung am **Donnerstag den 23. April 1903** unter der Leitung der eingangs genannten k. k. Behörde statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** beim Betriebsbahnhofe Grinzing.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 16. April 1903 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Weiß (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 16. April 1903. 1–1

M.-D. Z. 961/03.

St.-B.-A.-D. Z. 1030/03.

Kurrende

für die Herren Bauinspektoren, Oberingenieure, Ingenieure, Bauadjunkten und Baupraktikanten.

Infolge der Pensionierung des städtischen Baurates Johann Hütter gelangen im Status des Stadtbauamtes:

1 Bauratstelle in der III. Rangklasse,

1 Bauinspektorstelle in der IV. Rangklasse,

1 Oberingenieurstelle in der V. Rangklasse,
1 Ingenieurstelle in der VI. Rangklasse und
1 Bauadjunktenstelle in der VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbeamten und der Baupraktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Samstag den 25. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Für diejenigen Herren Bauamtsbeamten und Baupraktikanten, welche sich bereits anläßlich der Kurrende vom 9. März 1903, M.-D. 646, in Kompetenz gesetzt haben, entfällt die Einbringung eines neuen Kompetenzgesuches.

Als maßgebende Verlautbarung dieser Ausschreibung ist die Kundmachung im Amtsblatte der Stadt Wien anzusehen; die unterbliebene Unterfertigung dieser Kurrende kann daher bei verspäteter Überreichung keinen Entschuldigungsgrund finden.

Wien, am 15. April 1903.

Der Magistrats-Direktor:
Dr. Weiskirchner.

1—1

Kundmachung.

(Ausschreibung der Neuwahlen der Bezirksvertretungen für den I., III., IV., V., VI., VII., XII., XIII., XVII. und XIX. Bezirk.)

Gemäß § 43 des Wiener Gemeindestatutes (Gesetz vom 24. März 1900, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 17) ist im Jahre 1903 in den Gemeindebezirken Innere Stadt, Landstraße, Wieden, Margareten, Mariahilf, Neubau, Meidling, Hietzing, Hernals und Döbling die Neuwahl der Bezirksvertretung vorzunehmen.

Indem diese Wahlen hiemit ausgeschrieben werden, wird behufs Durchführung derselben gemäß §§ 17 und 26 der Gemeindewahlordnung folgendes bekanntgemacht:

Die Wahl der Mitglieder der oben bezeichneten Bezirksvertretungen erfolgt auf die regelmäßige Mandatsdauer von sechs Jahren.

Die Anzahl der in den einzelnen Wahlbezirken, beziehungsweise von den einzelnen Wahlkörpern zu wählenden Bezirksräte sowie die betreffenden Wahltage und Wahlorte sind aus der unten folgenden diesfälligen Zusammenstellung zu entnehmen.

Diese Wahlen werden nach den für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderates geltenden Bestimmungen vorgenommen.

Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben und ist jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungültig.

Die Stimmzettel sind in allen Rubriken vollständig auszufüllen und auf denselben so viele Kandidaten namhaft zu machen, als auf den Wahlkörper des betreffenden Bezirkes entfallen.

Die Herren Wähler werden eingeladen, sich am Wahltage an dem für jeden Wahlbezirk bestimmten Orte mit ihren Wahllegitimationen persönlich einzufinden.

Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Wahllegitimationen beziehungsweise Stimmzettel werden jedem Wahlberechtigten über persönliches Verlangen im Zentral-Wahl- und Steuerkataster, I., Neues Rathaus, Hochparterre, und am Wahltage selbst durch den Vorsitzenden der Wahlkommission Duplikate ausgefolgt, wenn die Identität des Wählers zweifellos sichergestellt ist.

Die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 7 Uhr morgens und wird um 4 Uhr nachmittags beendet, daher auf Wähler, welche nach Schluß der Stimmenabgabe erscheinen, keine Rücksicht genommen werden kann. Genau um 4 Uhr nachmittags werden die Türen des Wahllokales geschlossen und können von da an nur mehr diejenigen, welche sich zu dieser Zeit im Wahllokale befinden, ihre Stimmen abgeben.

Nach Schluß der Stimmenabgabe wird die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmenzählung in Gegenwart der sich etwa einfindenden Wähler vorgenommen.

Bei der Wahl in Sektionen erfolgt die Ermittlung des Gesamtergebnisses in allen Fällen durch die Wahlkommission der I. Sektion.

Als gewählt sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Haben mehr Personen, als zu wählen waren, die absolute Mehrheit erhalten, so sind diejenigen als gewählt anzusehen, auf welche die größte Stimmenanzahl entfallen ist.

Konnte ein Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist rücksichtlich der noch zu Wählenden zu der engeren Wahl zu schreiten.

Das Recht, sich an der engeren Wahl zu beteiligen, ist durch die Beteiligung an der ersten Wahlhandlung nicht bedingt. Bei der engeren Wahl sind die Wähler an die Abgabe behördlich ausgefertigter Stimmzettel nicht gebunden. Sie haben sich auf jene Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl nach denjenigen, welche die absolute Mehrheit erlangten, die relativ meisten Stimmen für sich hatten. Bei Stimmengleichheit wird durch das Los entschieden, wer in die engere Wahl einbezogen werden soll.

Die Zahl der in die engere Wahl zu bringenden Personen ist immer die doppelte von der Zahl der noch zu wählenden Mitglieder. Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist ungültig.

Als gewählt bei der engeren Wahl sind diejenigen anzusehen, welche die meisten der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Einwendungen gegen die stattgefundenen Wahlen sind innerhalb der acht auf den Wahltag folgenden Tage bei dem Stadtrate einzubringen.

Die Wahlen finden an folgenden Tagen statt:

Für den III. Wahlkörper: am 4. Mai 1903, die eventuelle engere Wahl am 5. Mai 1903.

Für den II. Wahlkörper: am 6. Mai 1903, die eventuelle engere Wahl am 8. Mai 1903.

Für den I. Wahlkörper: am 9. Mai 1903, die eventuelle engere Wahl am 12. Mai 1903.

**

Ort und Anzahl der vorzunehmenden Wahlen:

I. Bezirk: Innere Stadt.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
3. Wahlkörper		Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, großer Sitzungssaal im 2. Stock	8 Neuwahlen
2. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, großer Sitzungssaal im 2. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, großer Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 2. Stock	
1. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, großer Sitzungssaal im 2. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 2. Stock	

III. Bezirk: Landstraße.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—J	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion K—Q	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal des Ortsschulrates im 1. Stock	
	3. Sektion R—Z	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Armeninstitutslokale, ebenerdig	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—G	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion H—L	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal des Ortsschulrates im 1. Stock	
	3. Sektion M—R	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, großer Sitzungssaal im 2. Stock	
	4. Sektion S—Z	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Armeninstitutslokale, ebenerdig	
1. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Armeninstitutslokale, ebenerdig	

IV. Bezirk: Wieden.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus IV., Schäffergasse 3, Festsaal im 1. Stock	6 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus IV., Schäffergasse 3, Sitzungssaal im 1. Stock	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus IV., Schäffergasse 3, Festsaal im 1. Stock	6 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus IV., Schäffergasse 3, Sitzungssaal im 1. Stock	
1. Wahlkörper		Gemeindehaus IV., Schäffergasse 3, Festsaal im 1. Stock	6 Neuwahlen

V. Bezirk: Margareten.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
3. Wahlkörper	1. Sektion A—G	Gemeindehaus V., Schönbrunnerstraße 54, Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion H—L	Armenhaus V., Schönbrunnerstr. 54, Armeninstitutslokale, ebenerdig	
	3. Sektion M—R	Mädchen-Volksschule V., Wienstraße 97, Turnsaal, ebenerdig	
	4. Sektion S—Z	Mädchen-Volksschule V., Wienstraße 97, Lehrzimmer der Klasse 1 A, ebenerdig	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus V., Schönbrunnerstraße 54, Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus V., Schönbrunnerstraße 54, Armeninstitutslokale, ebenerdig	
1. Wahlkörper		Gemeindehaus V., Schönbrunnerstraße 54, Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen

VI. Bezirk: Mariahilf.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—H	Gemeindehaus VI., Amerlingstr. 6, Sitzungssaal der Bezirksvertretung, ebenerdig	6 Neuwahlen
	2. Sektion I—R	Knaben-Volksschule VI., Corneliusgasse 6, Lehrzimmer der Klasse 1 A, ebenerdig	
	3. Sektion S—Z	Knaben-Volksschule VI., Corneliusgasse 6, Lehrzimmer der Klasse 1 B, ebenerdig	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus VI., Amerlingstr. 6, Sitzungssaal der Bezirksvertretung, ebenerdig	6 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Knaben-Volksschule VI., Corneliusgasse 6, Lehrzimmer der 1. Klasse B, ebenerdig	
1. Wahlkörper		Gemeindehaus VI., Amerlingstr. 6, Sitzungssaal der Bezirksvertretung, ebenerdig	6 Neuwahlen

VII. Bezirk: Neubau.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—H	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, 3. Stiege, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock links	8 Neuwahlen
	2. Sektion I—Q	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, 3. Stiege, Volksbibliothek im 1. Stock rechts	
	3. Sektion R—Z	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, Armeninstitutslokale, ebenerdig (Gassenseite)	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—H	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, 3. Stiege, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock links	8 Neuwahlen
	2. Sektion I—Q	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, 3. Stiege, Volksbibliothek im 1. Stock rechts	
	3. Sektion R—Z	Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, Armeninstitutslokale ebenerdig, (Gassenseite)	

VII. Bezirk: Neubau.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
1. Wahlkörper		Gemeindehaus VII., Neubaug. 25, 3. Stiege, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock links	8 Neuwahlen

XII. Bezirk: Meidling.

3. Wahlkörper	Die Zuweisung der Wähler dieses Wahlkörpers zu den drei Wahllokalitäten, beziehungsweise Wahlkommissionen erfolgt sektionsweise und nach ihrer territorialen Zugehörigkeit. Die Wahllokalitäten werden mit besonderer Kundmachung verlautbart.		8 Neuwahlen
2. Wahlkörper		Gemeindehaus XII., Meidlinger Hauptstraße 4, großer Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen
1. Wahlkörper		Gemeindehaus XII., Meidlinger Hauptstraße 4, kleiner Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen

XIII. Bezirk: Hietzing.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	10 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Ortsschulratslokale im 1. Stock	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—H	Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	10 Neuwahlen
	2. Sektion I—Q	Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Ortsschulratslokale im 1. Stock	
	3. Sektion R—Z	Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Bezirkswahlkatasterlokale ebenerdig	
1. Wahlkörper		Gemeindehaus XIII., Fasholdg. 8, Sitzungssaal der Bezirksvertretung im 1. Stock	10 Neuwahlen

XVII. Bezirk: Hernals.

3. Wahlkörper	1. Sektion A—H	Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, großer Sitzungssaal im 1. Stock links	8 Neuwahlen
	2. Sektion I—P	Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, kleiner Sitzungssaal im 1. Stock links	
	3. Sektion Q—Z	Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, Armeninstitutslokale im 1. Stock rechts	
2. Wahlkörper	1. Sektion A—L	Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, großer Sitzungssaal im 1. Stock links	8 Neuwahlen
	2. Sektion M—Z	Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, kleiner Sitzungssaal im 1. Stock links	
1. Wahlkörper		Gemeindehaus XVII., Elterleinplatz 14, großer Sitzungssaal im 1. Stock links	8 Neuwahlen

XIX. Bezirk: Döbling.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen	Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
3. Wahlkörper	Die Zuweisung der Wähler dieser beiden Wahlkörper zu den einzelnen Wahllokalitäten beziehungsweise Wahlkommissionen erfolgt sektionsweise und nach ihrer territorialen Zugehörigkeit. Die Wahllokalitäten werden mit besonderer Kundmachung verlautbart.	8 Neuwahlen
2. Wahlkörper		8 Neuwahlen
1. Wahlkörper	Gemeindehaus XIX., Gatterburggasse 14, Sitzungssaal im 1. Stock	8 Neuwahlen

Wien, am 18. April 1903.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

Wahllokalitäten im XII. Bezirke für die am 4. Mai 1903 stattfindende Bezirksratswahl des 3. Wahlkörpers.

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der im Jahre 1904 vorzunehmenden Bezirksratswahlen, werden im folgenden die für die Wahl des 3. Wahlkörpers im XII. Bezirke bestimmten Sektionen und Sprengel samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten beziehungsweise Wahlkommissionen geschieht sektionsweise und nach ihrer territorialen Zugehörigkeit. Die I. und II. Sektion bilden zusammen, die III. dagegen für sich allein einen Sprengel.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die den ersteren beigesetzten Zahlen bedeuten die Haus-(Orientierungs)-Nummern.

I. Sektion (Wähler A bis L).

Wahllokal: Gemeindehaus, XII., Meidlinger Hauptstraße 4, großer Sitzungssaal im 1. Stock.

II. Sektion (Wähler M bis Z).

Wahllokal: Gemeindehaus, XII., Meidlinger Hauptstraße 4, kleiner Sitzungssaal im 1. Stock.

Sprengel beider Sektionen: Aichholzgasse, Aichhorngasse, Albrechtsbergergasse, Arndtstraße gerade Nummern 2 bis Ende, ungerade Nummern 27 bis Ende, Aßmayergasse alle Orientierungs-Nummern und die Evidenz-Nummern 6 bis 11, Bendlgasse, Bischoffgasse, Bonygasse, Breitenfurterstraße ungerade Nummern 1 bis 17, Canalettogasse, Diefenbachgasse alle ungeraden Nummern, Dörfelstraße, Draschegasse, Dunklergasse, Ehrenfelsgasse, Eichenstraße, Erlgasse, Fabriksgasse, Frauenheimgasse, Füchselhofgasse, Gatterholzgasse, Gaudenzdorfergürtel, Gerichtsweg (Orientierungs-Nummer 3 und die Konskriptions-Nummern 100, 124, 222 Altmannsdorf und 788 Unter-Meidling, ferner der Meidlinger Friedhof), Gierstergasse, Grieshofgasse, Grünbergasse, Haebergasse, Haidackergasse, Harthausergasse, Haschkagasse, Hoffmeistergasse, Hohenbergstraße (Wallners Meierei), Hufelandgasse, Ignazgasse, Klährgasse, Kobingergasse, Kollmayergasse, Korbergasse, Krichbaumgasse, Längenfeldgasse, Langes Remisfeld

Konstr.-Nr. 146 Altmannsdorf, Linienwallplatz, Mandlgasse, Marinonigasse, Meidlinger Hauptstraße, Michael Bernhardgasse, Migazziplatz, Murlingengasse, Neuwallgasse, Niederhofstraße alle Orientierungs-Nummern und die Evidenz-Nummern 12 bis 16, Nymphengasse, Pachmüllergasse, Pohlgasse, Ratschkygasse, Rauchgasse, Reschgasse, Roesnergasse, Rosaliagasse, Rosasgasse, Rotenmühlgasse, Rottmayrgasse, Ruckergasse, Schönbrunnerschloßgasse, Schönbrunnerstraße gerade Nummern 134 a bis Ende, ungerade Nummern 151 a bis Ende, Schwenkgasse, Sechtergasse, Seumegasse, Singrienergasse, Spießhammergasse, Spittelbreitengasse, Stärkegasse, Steinackergasse, Steinbauergasse (verlängerte) alle Objekte im XII. Bezirke, Steinhagegasse, Stiegergasse die Nummern 1, 2, 3, 4, 5 und 6, Storchengasse gerade Nummern 2 bis 16, ungerade Nummern 1 bis 11, Tanbruckgasse, Teichackergasse, Theresienbadgasse, Tivoligasse, Ullmannstraße die Nummern 58 und 71, Unter-Meidling die Konstr.-Nummern 942 und 943, Vierthalergasse, Vivenotgasse, Wertheimsteinstraße, Wilhelmstraße, Zeleborgasse, Zenogasse gerade Nummern 2 bis 18, ungerade Nummern 1 bis 27 mit Ausnahme der Nummer 19.

III. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule XII., Hetzendorferstraße 66, Turnsaal.

Sprengel: Abermanngasse, Altmannsdorf die Konstr.-Nummern 139, 191, 200, 203, 212, 222 und 223, Altmannsdorferstraße, An der Donauländebahn Konstr.-Nr. 216, Bahnhofstraße, Belghoferstraße, Bethlengasse, Biedermanngasse, Boërgasse, Breitenfurterstraße alle geraden Nummern, ungerade Nummern 49 bis Ende, Deutschmeisterstraße, Eglseegasse, Hervicusgasse, Hetzendorf die Konstr.-Nummern 30 und 207, Hetzendorferstraße, Hietzingerstraße Konstr.-Nr. 269 Hetzendorf (Friedhofgebäude), Hoffingergasse, Hohenbergstraße (Restauration und Meierei zur „Gloriette"), Jägerhausgasse, Kernstraße, Khlestplatz, Kiningergasse, Kirchfeldgasse, Kurzes Remisfeld die Konstr.-Nummern 178 und 206 Altmannsdorf, Langes Kirchfeld die Konstr.-Nummern 208, 209 und 224 Hetzendorf, Oswaldgasse, Premlechnergasse, Pronaygasse, Rechte Bahnzeile, Rosenhügelstraße, Sagedergasse, Schlöglgasse, Schönbrunneralle, Schöpfergasse, Stachegasse, Strohberggasse, Unter-Hetzendorf (Station an der Verbindungsbahn), Valerie-Cottage, Wächterhaus an der Südbahn, Werthenburggasse, Zenogasse 19 (Restauration und Meierei zur „Gloriette"), Zöppelgasse.

Wien, am 18. April 1903.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger.

1–1

Kundmachung.

(Wahllokalitäten im XIX. Bezirke für die am 4., beziehungsweise 6. Mai 1903 stattfindenden Bezirksratswahlen des 3., beziehungsweise 2. Wahlkörpers.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der im Jahre 1903 vorzunehmenden Bezirksratswahlen, werden im folgenden die für die Wahl des 3. sowie 2. Wahlkörpers im XIX. Bezirke bestimmten zwei Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten, beziehungsweise Wahl-Kommissionen geschieht sektionsweise und nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die den ersteren beigesetzten Zahlen bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, X X., Gatterburggasse 14, Sitzungssaal im 1. Stock.

Sprengel: Agnesgasse, Am Himmel, An der Bahn, Barawitzkagasse gerade Nummern 2 bis Ende, Bellevuestraße, Biedergasse, Billrothstraße, Blaasstraße, Böhmmühlgasse, Brechergasse, Breitenweggasse, Carl Ludwigstraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Chimanistraße, Colloredogasse, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Cottagegasse, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Daringergasse, Dittesgasse, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Döblinger Hauptstraße, Dollinergasse, Eichendorffgasse, Elmargasse, Erbsenbachgasse, Feistmantelstraße, Flotowgasse, Friedlgasse, Fröschelgasse, Gaswerkgasse, Gatterburggasse, Gebhardtgasse, Glatzgasse, Grinzing die Konstr.-Nr. 223 und 230 und die Einl.-Nr. 638 und 657, Grinzinger Allee ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 bis 36, Gspöttgraben, Guneschgasse, Gunoldstraße gerade Nummern 2 bis Ende, Gymnasiumstraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Hackenberggasse, Hardtgasse, Hartäckerstraße, Hasenauerstraße, Heiligenstadt Einl.-Nr. 527, Heiligenstädterlände, Heiligenstädterstraße ungerade Nummern 1 bis 79, gerade Nummern 2 bis 74, Hermannskogel, Himmelstraße ungerade Nummern 65 bis Ende, Hochschulstraße, Hofzeile, Hohenauergasse, Hohe Warte die Nummern 1, 2 und 4, Hungerberggasse gerade Nummern 2 bis 12, Hutweidengasse, Iglaseegasse, Jägerwiese, Kaasgrabengasse, Karthäuserstraße, Kreindlgasse, Krotenbachstraße samt Einl.-Nr. 89 (Ober-Sievering), Lannerstraße, Leidesdorfgasse, Lißbauergasse, Medlergasse, Muthgasse Nummer 2 und ungerade Nummern 1 bis 9, Nußwaldgasse gerade Nummern 2 bis Ende, Ober-Döbling die Konstr.-Nr. 315, 680 und 781 und die Einl.-Nr. 502 (Friedhof), 554 und 1105, Ober-Sievering Einl.-Nr. 245, Obkirchergasse, Osterleitengasse, Pantzergasse, Paradiesgasse, Pfarrwiesengasse, Pokornygasse, Prinz Eugenstraße, Pyrkergasse, Radelmayergasse, Rampengasse, Reithlegasse, Rodlergasse, Rohrerwiese, Rudolfinergasse, Saileräckergasse, Schegargasse, Sieveringerstraße, Silbergasse ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 und 4, Sommergasse, Sonnbergplatz, Sternwartestraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Türkenschanze die Nummern 3 und 4, Türkenschanzpark, Türkenschanzstraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Unter-Sievering Einl.-Nr. 180, Vegagasse, Vormosergasse, Wasserleitungsstraße, Weilgasse, Weinberggasse, Weinzingergasse, Windhabergasse, Würthgasse, Zehenthofgasse.

II. Sektion.

Wahllokal: Knaben-Volksschule, XIX., Hammerschmidtgasse 26 (Nußdorf), Turnsaal.

Sprengel: Armbrustergasse, Aussichtsweg, Bachofengasse, Bahnhof „Heiligenstadt", Barawitzkagasse ungerade Nummern 1 bis Ende, Beethovengang, Beethovenruhe, Billergasse, Bloschgasse, Bockkellergasse, Boschstraße, Cobenzl (Gut Reisenberg), Cobenzlgasse, Dennweg, Diemgasse, Eichelhofstraße, Eisenbahnstraße, Eisernehandgasse, Eroicagasse, Feilergasse, Formanekgasse,

Freihofgasse, Geigeringasse, St. Georgplatz, Geweygasse, Greinergasse, Grinzing Einl.-Nr. 608, Grinzinger Allee ungerade Nummern 7 bis Ende, gerade Nummern 38 bis Ende, Grinzinger Friedhofstraße, Grinzingerstraße, Gunoldstraße ungerade Nummern 1 bis Ende, Hackhofergasse, Hagenwiese, Halteraugasse, Hammerschmidtgasse, Heiligenstadt Einl.-Nr. 406, Heiligenstädterstraße ungerade Nummern 81 bis Ende, gerade Nummern 76 bis Ende, Himmelstraße ungerade Nummern 1 bis 63, gerade Nummern 2 bis Ende, Hirnbrechergasse, Hohe Warte ungerade Nummern 3 bis Ende, gerade Nummern 6 bis Ende, Holzgasse, Hungerbergasse ungerade Nummern 1 bis Ende, gerade Nummern 14 bis Ende, Huschkagasse, Josef Friedlgasse, Josefsdorf, Jungherrensteig, Kahlenberg, Kahlenbergerstraße, Kinderasylgasse, Kindergartengasse, Krapfenwaldgasse, Krapfenwaldl, Langackergasse, Langackerweg, Leopoldsberg, Mannagettagasse, Mooslackengasse, Muthgasse ungerade Nummern 11 bis Ende, gerade Nummern 4 bis Ende, Nestelbachgasse, Nußdorf Konskr.-Nr. 211 und die Einl.-Nr. 158 und 209, Nußberggasse, Nußdorferlände, Nußdorferplatz, Nußwaldgasse ungerade Nummern 1 bis Ende, Pfarrplatz, Probusgasse, Ruthgasse, Sandgasse, Schablergasse, Schätzgasse, Scheibengasse, Schreiberweg, Schulweg, Sickenberggasse, Silbergasse ungerade Nummern 35 bis Ende, gerade Nummern 6 bis Ende, Springfiedelweg, Steinbüchlweg, Steinfeldgasse, Strassergasse, Traminergasse, Waldbachsteig, Wigandgasse, Wildgrubgasse, Wollergasse, Zahnradbahnstraße.

Wien, am 18. April 1903. 1–1

Der Bürgermeister:
Dr. Karl Lueger.

N.-ö. Fin.-L.-Dir. Z. 19141.

Kundmachung.

(Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im II. Quartale 1903.)

Unter Bezugnahme auf die Kundmachung der k. k. niederösterreichischen Finanz-Landes-Direktion vom 31. Dezember 1902, Z. 77289, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 5 ex 1903, betreffend die Termine zur Einzahlung der direkten Steuern im Jahre 1903 und die Art der Entrichtung derselben für den Fall, als die Steuerschuldigkeit dem Steuerpflichtigen noch nicht definitiv vorgeschrieben werden konnte, wird auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 30. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 247, kundgemacht, daß im Laufe des II. Quartales 1903 die direkten Steuern in Niederösterreich in nachstehenden Terminen fällig und einzuzahlen sein werden:

a) die zweite Rate der allgemeinen Erwerbsteuer und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen am 1. April;
b) die zweite Rate der Grund-, dann der Hauszins- und Hausklassensteuer, sowie der fünfprozentigen Steuer von den aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäuden am 1. Mai;
c) die erste Rate der Rentensteuer, sofern dieselbe nicht durch den Schuldner, beziehungsweise durch seine auszahlende Kasse für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen ist; desgleichen die erste Rate der Personaleinkommen- und Besoldungssteuer, soweit dieselben nicht von den die Bezüge Auszahlenden für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen sind, am 1. Juni.

Werden die oben erwähnten Steuern nicht spätestens vierzehn Tage nach Ablauf der festgestellten Zahlungstermine eingezahlt, so tritt, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt, die Verpflichtung zur Entrichtung von Verzugszinsen in, welche dann für je 100 K und für jeden Tag mit 1·3 h von dem auf die oben festgesetzten Einzahlungstermine nächstfolgenden Tage an einzuheben sind.

Wird die Steuerschuldigkeit nicht binnen vier Wochen nach dem Einzahlungstermine abgestattet, so ist dieselbe samt den bis zum Zahlungstage entfallenden Verzugszinsen sofort mittels des vorgeschriebenen Zwangsverfahrens einzubringen.

Anmerkung. Steuerzahlungen, sowie alle sonstigen Zahlungen an die k. k. Steuerämter, k. k. Finanzkassen in Wien, an das Zentral-Steueramt der Stadt Wien und an die Steueramts-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter in Wien, sowie an die Wiener Taxamtskassa ꝛc. ꝛc. (Zollbeträge ausgenommen) können auch mittels eines entsprechend ausgefüllten Postsparkassen-Einzahlungsscheines, welcher bei allen Markenverschleißern, Postämtern und beim Postsparkassenamte um den Preis von 7 h erhältlich ist, bei jedem Postamte geleistet werden. Von Kontoinhabern im Scheckverkehre des Postsparkassenamtes können Steuerzahlungen anstatt bar auch durch Überweisung mittels eines dem Einzahlungsscheine angeschlossenen Postsparkassenschecks bewerkstelligt werden.

Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion.

Wien, am 31. März 1903. 3–3

Mag.-Abt. IV, Z. 736 ex 1903.

Kundmachung.

(Bespritzung und Reinigung der Trottoirs.)

Auf Grund des Zirkulars der k. k. n.-ö. Landesregierung vom 28. April 1799 und des § 100 des Gemeindestatutes für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. Nr. 17, werden die Eigentümer, Administratoren oder Besorger der Häuser, der Baugründe oder sonstigen Plätze sowohl in der Inneren Stadt, als auch in den übrigen Gemeindebezirken, in den Bezirken XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII und XIX nur innerhalb der verbauten geschlossenen Bezirksteile verpflichtet, die Fußwege in der ganzen Ausdehnung ihrer Realität, und zwar ohne Unterschied, ob dieselben gepflastert oder ungepflastert sind, in der Zeit vom 15. April bis 15. Oktober bei trockener Witterung täglich zweimal, und zwar vormittags zwischen 7 und 8 Uhr, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr bespritzen, bei nasser Witterung aber vom Kote reinigen zu lassen. Von dieser Verfügung sind auch die Fußwege vor den öffentlichen Gebäuden nicht ausgenommen.

Das Reinigen (Kehren) der Trottoirs und Fußwege ist bei trockener Witterung erst nach dem Bespritzen dieser Wege vorzunehmen.

In solchen engen Gassen, in denen keine abgegrenzten Fußwege bestehen, ist längs der betreffenden Realität ein Flächenraum in der Breite von mindestens 1·25 m zu bespritzen, beziehungsweise zu reinigen.

In jenen Teilen des X. bis inkl. XIX. Bezirkes, in welchen dem Eigentümer der Realität das zur Bespritzung erforderliche Wasser nicht zur Verfügung steht, kann der Herr Bezirksamtsleiter nach Bedarf von der Verpflichtung zur Bespritzung der Fußwege entheben.

Die Nichtbefolgung der Anordnungen dieser Kundmachung wird vom Magistrate nach dem erwähnten Zirkular der k. k. n.-ö. Landesregierung und nach §§ 100 und 101 des Gemeindestatutes mit einer Geldstrafe bis zum Betrage von 400 K oder mit einer Arreststrafe bis zu 14 Tagen geahndet.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 8. April 1903. 1–1

Z. 270 ex 1903.

Kundmachung.

(Einfahrt in den Wiener Donaukanal durch die Schleuse.)

Infolge eingetretener höherer Wasserstände mußte die Absperrvorrichtung nächst Nußdorf Sonntag den 12. April 1903, in Aktion gesetzt werden.

Die Einfahrt in den Wiener Donaukanal kann demnach während der Dauer der Einstellung der Absperrvorrichtung nur durch die Schleuse stattfinden.

Für die Zustellung der Wasserfahrzeuge zur Schleusenlände wird von **Mittwoch den 15. April 1903 ab** wie in den Vorjahren ein Propeller beigestellt werden.

Von der k. k. Wiener Donaukanal-Inspektion.
Wien, am 13. April 1903. 1–1

M.-Abt. III, 1333 ex 1903.

Kundmachung.

(Vermietung von Wohnungen und Geschäftslokalitäten.)

In den städtischen Häusern, sowie in den Fondshäusern sind nachstehend verzeichnete Wohnungen und Geschäftslokalitäten durch die Magistrats-Abteilung III im Neuen Rathause zu vermieten:

I. Bezirk.

Zelinkagasse 3, Wohnung 5, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung 4, 2. Stock: 6 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, sofort.

Zelinkagasse 9, Wohnung IX, Parterre, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 3, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Zelinkagasse 11, Wohnung 2, 1. Stock: Wohnungs- oder Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

Gonzagagasse 21, Wohnung a—h, Souterrain: 8 Magazinsöffnungen, Mai 1903.

Neutorgasse 18, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung I, Parterre: 1 Gewölbe, Mai 1903.

Neutorgasse 20, Wohnung 4, 2. Stock: 5 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Riemergasse 1, Wohnung 2, Souterain: 1 Magazin, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 7, Mezzanin: 2 Geschäftsräume, 1 Depot, 1 Vorraum, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 10, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Riemergasse 1, Wohnung 18, unter Dach: 3 Magazine, sofort.

Johannesgasse 13, Wohnung 5, 2. Stock; 2 Zimmer, 3 Kabinette, 1 Küche, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Bäckerstraße 9, Wohnung 15, 3. Stock: 4 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Dienerzimmer, Mai 1903.

Wipplingerstraße 8, Wohnung 11, Parterre, Wohnung 21, 1. Stock: Geschäftslokalitäten (teilbar), Mai 1903.

II. Bezirk.

Obere Augartenstraße 38, Wohnung 10, 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, Speis, Mai 1903.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 1, Parterre: Gewölbeteile, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 2, Parterre: Gewölbe, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 4, 1. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 5, 2. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Kleine Sperlgasse 2b, Wohnung 7, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Bade-, 1 Dienerzimmer, sofort.

III. Bezirk.

Baumgasse 37, Fabrikslokalitäten, sofort.

Wällischgasse 14, Wohnung 8/9, Parterre: Geschäftslokalitäten, Mai 1903.

VI. Bezirk.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung a, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung b, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23 25, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung V, Parterre: Geschäftslolale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, Mai 1903.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung IX, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung X, Mezzanin: Geschäftslokale, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 3, 1. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 5, 2. Stock: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 6, 3. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 7, 3. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 8, 4. Stock: 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 9, 4. Stock: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 10, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 11, Mezzanin: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 12, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 14, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 15, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 16, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 17, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 18, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 20, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Mariahilferstraße 23/25, Wohnung 21, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung a, Souterrain: Magazin, sofort,

Pfauengasse 8, Wohnung b, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung c, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung d, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung e, Souterrain: Magazin, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung I, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung III, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IV, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung V, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VI, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung VIII, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung IX, Parterre: Geschäftslokale, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 3, Hochparterre: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 4, Mezzanin: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 5, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 6, 1. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 8, 2. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 10, 3. Stock: 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 12, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 13, Hochparterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 17, 1 Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 18, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 19, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 21, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 22, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 24, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Pfauengasse 8, Wohnung 25, 3. Stock, 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 1, Parterre: 1 Gewölbe, 1 Magazin, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 13, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 14, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 15, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 18, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 19, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 22, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 23, 2. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 24, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 25, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 26, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 27, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 28, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 29, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 31, 3. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

***

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 32, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 33, 4. Stock: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 34, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 35, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 37, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 39, 4. Stock: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorzimmer, sofort.

Gumpendorferstraße 106, Wohnung 40, 4. Stock: 1 Atelier, 2 Kammern, 2 Zimmer, Vorzimmer, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 4, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Gassenladen, sofort.

Fillgradergasse 8, Wohnung 13, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1. April 1903.

VIII. Bezirk.

Florianigasse 39, Wohnung 16, 1. Stock: 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer ꝛc., Mai 1903.

IX. Bezirk.

Spittelauerlände 12, das ganze einstöckige Haus, August 1903.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 1, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 2, Parterre: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 4, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 5, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 8, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 9, Parterre: 1 Geschäftslokal, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 10, Parterre: 1 Geschäftslokal samt Magazin, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 11, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 12, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 13, Mezzanin: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Diener-, 1 Badezimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 14, Mezzanin: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 16, 1. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 19, 2. Stock, 2 Zimmer 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 20, 2. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 23, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Liechtensteinstraße 135, Wohnung 24, 3. Stock: 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vor-, 1 Dienerzimmer, sofort.

Vom Wiener Magistrate,
am 1. April 1903. 3—3

Z. 1571 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Ludovika Saal'sche Stiftung.)

Am 15. September 1903 kommen aus den Interessen des Ludovika Saal'schen Stiftungskapitales 57 Teilbeträge à 200 K an würdige, ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Gewerbsleute zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftungsbeträge müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, ihren Trauschein, eventuell den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine ihrer Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, in welch letzterem der Umstand bestätigt sein muß, daß der Bittsteller ohne sein Verschulden verarmt ist, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Juni 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. März 1903. 3—3

Façade-Farben wetterfest zum **Gebäude-Anstrich** in 46 verschiedenen Mustern in Kalk löslich, dem Ölanstrich gleich, **von 16 kr.** per Kilo aufwärts. Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis u. franco.

200 K Prämie für den Nachweis von Nachahmungen.

Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

PATENTE

aller Länder erwirkt Ingenieur
M. Gelbhaus, beeideter Patentanwalt
Wien, VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamte).

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk.
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 33. Freitag den 24. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 28. April 1903.
Donnerstag den 30. April 1903.
Freitag den 1. Mai 1903.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **7. April 1903.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Bielohlawek, Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Oppenberger, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola, Dr. Wesselsky, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Zatzka.
Beurlaubt: St.-R. Weitmann.
Experten: Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner, Vize-Baudirektor Helmreich.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Die Direktion der Bürgerschule für Knaben VI., Stumpergasse 56, dankt für die Bewilligung von 33 K zur Bestreitung der Mehrauslagen anläßlich der Zeichenausstellung. (Zur Kenntnis.)

2. Der Leiter der genossenschaftlichen Fachschule der Anstreicher und Lackierer Wiens ladet zu der am 14. d. M. stattfindenden Schlußfeier ein. (Zur Kenntnis.)

(4098.) **St.-R. Büsch** referiert über das Projekt für den Bau eines Hauptunratskanales in der Vogelsang- und Jahngasse (von der Zentagasse gegen die Namperstorffergasse) im V. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 6300 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3991.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Ferdinand Langer um Bekanntgabe des Preises für einen Mittelgruftplatz im Meidlinger Friedhofe und beantragt:

Der Preis für die Überlassung des Benützungsrechtes an dem Mittelgruftplatze Gruppe II, Reihe 1, Nr. 32 (Eckplatz unmittelbar am Friedhofseingange) im Meidlinger Friedhofe behufs Errichtung einer Mittelgruft an Ferdinand Langer wird unter der Bedingung, daß in dieser Gruft als erste Leiche die eines dem Meidlinger Friedhofe Zugewiesenen beerdigt wird, mit 1000 K festgesetzt, welcher Betrag binnen vier Wochen vom Tage der Verständigung vom Stadtrats-Beschlusse beim magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk einzubezahlen ist, widrigenfalls dieses Anbot erlischt.

Sollte als erste Leiche in dieser Gruft die eines dem Meidlinger Friedhofe nicht Zugewiesenen beerdigt werden, so wird der Preis mit 2000 K festgesetzt und ist vor der Beerdigung eine Ergänzungsgebühr von 1000 K beim magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk einzubezahlen. (Angenommen.)

(4072.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche von Parteien aus dem V. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt für Louise Wermer die Ermäßigung der für das IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühren, im übrigen die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3280 ex 1900, 4244 ex 1902.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung eines Kinderspielplatzes auf einem Teile der Area

des sogenannten Fingergartens hinter dem Theresienbade im XII. Bezirke und beantragt:

Mit Rücksicht darauf, daß die Theresienbad-Realität noch nicht vollständig parzelliert und die an den Fingergarten angrenzende Tramwayremise in der Tivoligasse in das Eigentum der Gemeinde übergegangen ist, kann dermalen über die Verwendung des Fingergartens keine Entscheidung getroffen werden.

Nachdem weiters zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 27. März 1903, Z. 3393, ein Jugendspielplatz bei der Hetzendorfer Bürgerschule für die Kinder aller Schulen des XII. Bezirkes mit bedeutendem Kostenaufwande noch im Laufe des heurigen Jahres hergestellt werden soll, wird von der Errichtung eines derartigen Knabenspielplatzes auf dieser Area abgesehen. (Angenommen.)

(6802.) St.-R. Büsch referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XII. Bezirkes, betreffend die Demolierung des sogenannten Aichhornhauses, XII., Schönbrunnerstraße 160, und beantragt, den Stadtrats-Beschluß vom 26. November 1902, Z. 1225, aufrecht zu erhalten.

Der Magistrat wird beauftragt, mit geringem Kostenaufwande das Haus zur Vermietung der Wohnungen herzustellen und es sich angelegen sein zu lassen, daß die Wohnungs- und Geschäftsräume nicht leer stehen. (Angenommen.)

(3992.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Widmung eines Ehrengrabes für den am 7. Mai 1825 verstorbenen Hofkapellmeister Anton Salieri und beantragt, es sei von der Widmung eines Ehrengrabes abzusehen, jedoch das im Matzleinsdorfer Friedhofe bestehende Grab auf Kosten der Gemeinde zu renovieren und instandzuhalten. (Angenommen.)

(3926.) **St.-R. Tomola** referiert über das Offert des Johann Hummel jun. auf Verkauf der Kat.-Parz. 738, 739 und 740, Einl.-Z. 1411 Währing, an die Gemeinde Wien, und beantragt, die Kat.-Parz. 738, 739 und 740, Einl.-Z. 1411 Grundbuch Währing, unter den im Protokolle vom 6. März 1903 angeführten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung anzukaufen, daß die Forderung auf den Betrag von 3 K per Quadratmeter ermäßigt wird. (Angenommen.)

(3994.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Bürgerspital-Offizialswaise Karoline Deiß um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten die zuletzt mit Gemeinderats-Beschluß vom 20. April 1900, Z. 3893, bis Ende 1902 gewährte Gnadengabe von jährlich 200 K auf weitere drei Jahre, d. i. bis 31. Dezember 1905, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. Das Ansuchen um Erhöhung dieser Gnadengabe wird abgelehnt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3978.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der städtischen Mahnbotenswitwe Ottilie Pokorny um Anweisung der Witwenpension, sowie der Erziehungsbeiträge für ihre Kinder und beantragt:

1. Auf Grund der §§ 13 und 17, Absatz 2, der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und Diener der Stadt Wien:

Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 685 K 74 h mit Rücksicht auf den letzten Quieszentengehalt des verstorbenen Gatten per 1600 K vom 1. Februar 1903 an unter gleichzeitiger Einstellung der Quieszentenbezüge des Verstorbenen.

2. Auf Grund des § 17 obiger Pensionsvorschrift:

Anweisung eines Erziehungsbeitrages von je 85 K 71 h jährlich für ihre sechs Kinder.

3. Das Ansuchen um Verleihung der Pension und des Titels nach einem Akzessisten wird abgewiesen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4145.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Franz Symandl um Anweisung des Sterbequartals nach seinem verstorbenen Sohne Adolf Symandl, definitiver Unterlehrer, und beantragt, zur Auszahlung des Sterbequartals per 350 K die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(4144.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Schuldienerswitwe Josefa Wisgrill um Bewilligung einer Gnadengabe und eines Erziehungsbeitrages und beantragt, der Genannten eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 15. September 1902 angefangen bis zum 31. Dezember 1905, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung und für ihre am 29. Dezember 1894 geborene Tochter Berta gnadenweise einen jährlichen Erziehungsbeitrag von 72 K vom 15. September 1902 bis zur Vollendung des 14 Lebensjahres aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zu gewähren und zu diesem Zwecke einen Zuschußkredit in der erforderlichen Höhe zur Ausgabs-Rubrik XLIII 13 zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4126.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Kanzlistenswitwe um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1905, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4118.) **St.-R. Braun** referiert über die Benennung der neu entstandenen, beim Hause Or.-Nr. 197 Simmeringer Hauptstraße abzweigenden Straße im XI. Bezirke und beantragt, diese Straße „Dürnbacherstraße" zu benennen. (Angenommen.)

(3630.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Auflassung der Bachgasse östlich der Feßtgasse im XVI. Bezirke und beantragt:

1. Die Baulinien der Bachgasse zwischen der Feßtgasse und Dampfbadgasse im XVI. Bezirke werden aufgelassen und die Baulinien der beiden letztgenannten Gassen nach den Linien b c und d e ergänzt, beziehungsweise nach der Linie a b zur Erzielung eines Überganges zwischen dem 18·96 m breiten Teile der Feßtgasse zu dem 16 m breiten Teile dieser Gasse geändert.

2. Das Anerbieten des Vertreters der Firma Ignatz Kuffner und Jakob Kuffner namens der Eigentümer der Mälzereirealität und der dazu erworbenen Häuser Nr. 47, 51, 53 und 55 Friedrich Kaisergasse auf Erwerbung des durch die Auflassung der Gasse ad 1 verfügbar werdenden Straßengrundes der Kat.-Parz. 2557/2, 2557/3, 2557/4, 2557/5, 2557/6 im Ausmaße von zirka 625 m² um den Einheitspreis von 50 K per Quadratmeter, daher zusammen um zirka 31.250 K unter Übernahme der Kosten der Vertragserrichtung und der Übertragungsgebühren seitens der Käufer, sowie gegen grundbücherliche Sicherstellung der unentgeltlichen Grundabtretung und Niveauherstellung bei Demolierung der Häuser Or.-Nr. 47, 51, 53 und 55 Friedrich Kaisergasse im Sinne des Protokolles vom 13. März 1903 wird genehmigt.

3. Die protokollarische Erklärung des Vertreters der Firma Ignatz Kuffner und Jakob Kuffner vom 4. April 1903, daß bei der Verbauung der Mälzereigründe längs der Thaliastraße keine Fabriksgebäude, sondern nur Wohnhäuser oder öffentlichen Zwecken dienende

Gebäude errichtet werden, sowie die weitere Erklärung, daß im Falle für ein diesen Anforderungen nicht entsprechendes Gebäude die Baubewilligung versagt würde, ein Rechtsmittel nicht ergriffen werde, wird zur Kenntnis genommen.

4. Die Offerenten verpflichten sich, die Gemeinde Wien gegen alle Ansprüche dritter Personen, welche aus Anlaß der Auflassung der verlängerten Bachgasse eventuell gestellt werden könnten, klag- und schadlos zu halten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4049, 4169.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Lieferung der eisernen Säulen und Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen der städtischen Gartenanlagen pro 1903 bis 1905, und beantragt die Ablehnung der eingelangten Offerte und Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(4050, 4089.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Firma Schinzel & Komp. um Bewilligung zur Aufstellung von Zigarrenautomaten auf städtischem Grunde in den Straßen, Gassen, Plätzen und Gärten und beantragt, das Ansuchen der Firma Schinzel & Komp. unter den im vorliegenden Vertragsentwurfe aufgestellten Bedingungen zu bewilligen.

St.-R. Oppenberger spricht sein Bedauern darüber aus, daß der Magistrat in dem vorliegenden Falle die Aufstellung von Zigarrenautomaten befürwortet, trotzdem sich der Stadtrat bereits prinzipiell gegen die Aufstellung derartiger Automaten ausgesprochen hat.

Derselbe beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(3351.) **St.-R. Büsch** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Maler- und Dekorationsarbeiten für die städtische Patronatskirche St. Josef in Margareten, und beantragt, die Ausführung dieser Arbeiten der Firma Josef Koth's Nachfolger Kraus & Pruszinski auf Grund des überreichten Offertes um den Preis von 5600 K zu übertragen und den Firmen Wild & Weygand's Nachfolger Paul Weiße, Winter & Richter, Anton Meixner und Franz X. Schönbrunner für die künstlerische Ausführung ihrer Projekte die Anerkennung auszusprechen. (Angenommen.)

(4330.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Erhöhung der Anzahl der Mandate der Bezirksvertretung im VII. Bezirke und beantragt, die Anzahl der Mandate im VII. Bezirke von 18 auf 24 zu erhöhen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4415.) **St.-R. Büsch** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Lieferung von 5500 Stück Wassermessern, und beantragt, die Lieferung der Wassermesser in folgender Weise zu verteilen:

1. 200 Stück 13 mm Kaliber System „Empire" à 60 K. Einschaltung 4 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 3 K.

2. 13 mm Kaliber System „Stern".

3. 1000 Stück 13 mm Kaliber System „Leopolder" à 42 K. Einschaltung 4 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 4 K 20 h.

4. 900 Stück 13 mm Kaliber System „Schinzel" nur unter der Voraussetzung zu übertragen, daß die Firma dieselben zu den gleichen Preisen wie bisher liefert. Einschaltung 4 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 4 K 20 h.

5. 600 Stück 13 mm Kaliber System „Siemens" à 40 K. Einschaltung nach Tarif. Instandhaltung durch fünf Jahre 3 K.

6. 300 Stück 13 mm Kaliber System „Germuz" à 42 K. Einschaltung nach Tarif. Instandhaltung durch fünf Jahre 5 K.

7. 800 Stück 13 mm Kaliber System „Bernhard" à 48 K. Einschaltung 4 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 4 K.

8. 1200 Stück 13 mm Kaliber System „Spanner" à 44 K. Einschaltung 4 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 5 K 20 h.

9. 450 Stück 25 mm Kaliber System „Schinzel" nur unter der Voraussetzung zu übertragen, daß die Firma dieselben zu den gleichen Preisen wie bisher liefert. Einschaltung 5 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 60 K.

10. 35 Stück 50 mm Kaliber System „Leopolder" à 152 K. Einschaltung 5 K 60 h. Instandhaltung durch fünf Jahre 8 K.

11. 10 Stück 80 mm Kaliber System „Leopolder" à 256 K. Einschaltung 8 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 14 K.

12. 5 Stück 100 mm Kaliber System „Leopolder" à 360 K. Einschaltung 12 K. Instandhaltung durch fünf Jahre 18 K.

Die anderen Arbeiten werden nach dem städtischen Preistarife geleistet. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(4059.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Projekt für den Umbau des Hauptunratskanales in der Rokitansky-, Schumann- und Antonigasse im XVII. Bezirke und beantragt:

1. Das Projekt für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Rokitanskygasse (zwischen der Leopold Ernst- und Antonigasse), in der Schumann- und Antonigasse (zwischen der Rosenstein- und Rokitanskygasse) im XVII. Bezirke mit dem veranschlagten (bedeckten) Kostenbetrage von 18.000 K wird genehmigt.

2. Behufs Spülung des Kanales in der Rokitanskygasse wird die Entnahme eines monatlichen Wasserquantums von 14·6 m^3 aus der Hochquellenleitung bewilligt. (Angenommen.)

(4130.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Albin Gehring, betreffend die Übertragung der Kat.-Parz. 28/4 und 62/6, Einl.-Z. 1801 Hernals, XVII. Bezirk, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut, und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

(4146.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Schlußrechnung, betreffend Herstellungen und Adaptierungen im städtischen Schulhause XVII., Wichtelgasse 67, und beantragt, das gegenüber dem mit Stadtrats-Beschluß vom 8. August 1901, Z. 9862, bewilligten Kostenbetrage von 3026 K 10 h eingetretene Mehrerfordernis per 135 K 61 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(4269.) **St.-R. Tomola** referiert über das Offert des Ferdinand und der Aloisia Schindler auf einen Teil der Kat.-Parz. 283/14, Einl.-Z. 1896, und der Straßenparzelle 283/20 Grundbuch Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Komitees. (Angenommen.)

(4327.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Vergebung der figuralen Bildhauerarbeiten für die Kirche des neuen Versorgungshauses in Lainz und beantragt, die Arbeiten in nachfolgender Weise zu vergeben:

1. Die beiden Heiligenfiguren (St. Elisabeth und Karl Borromäus) dem Bildhauer Hans Rathausky.

2. Die sechs knieenden Engelfiguren aus Stein je drei den Bildhauern Franz Vogl und Em. Alexander Swoboda; sollte Vogl auf diesen Vorschlag nicht eingehen, dann alle sechs dem Swoboda.

3. Den Engel für den Giebel der Kirche (Zinkguß) dem Bildhauer Josef Heu. (Angenommen.)

(4251.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag des Gem.-Rates Schwer, betreffend die Verleihung der Gemeinde Wien

an der Weltausstellung in St. Louis 1904, und beantragt, von der Beteiligung abzusehen. (Angenommen.)

(4236.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Forstkulturkostenantrag der Forstverwaltung Kaiserbrunn für das Jahr 1903 und beantragt die Genehmigung (Kosten zirka 10.000 K).

(Angenommen.)

(4276.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergütung an den Bürgerspitalsfond für die Abnützung der Einrichtungsgegenstände für die Beheizung und Beleuchtung jener vier Zimmer des Bürgerversorgungshauses, in welchen Versorgungshauspfründner untergebracht sind, und beantragt:

Die dem Bürgerspitalsfonde für die Unterbringung von etwa 60 Versorgungshauspfründnern im Bürgerversorgungshause erwachsenden effektiven Auslagen für Beheizung, Beleuchtung, Wäschereinigung und dergleichen sind demselben von der Gemeinde Wien rückzuvergüten. (Angenommen.)

(4300.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Versorgung des Betriebsbahnhofes Währingergürtel der städtischen Straßenbahnen mit Nutzwasser und beantragt:

Die Legung eines 105 mm-Rohrstranges der Wientalleitung am äußeren Währingergürtel von der Anastasius Grüngasse bis zum Betriebsbahnhofe der städtischen Straßenbahn, sowie die Herstellung einer 55 mm-Abzweigung für diesen Bahnhof werden mit dem Gesamtkostenbetrage von 2550 K genehmigt.

Das Anbot der Länderbank, hiezu einen Pauschalbeitrag von 900 K zu leisten, wird angenommen.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen, die Arbeiten durch die ständigen Kontrahenten auszuführen. (Angenommen.)

(4302.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Dr. Anton Siding, provisorischer städtischer Assistent II. Klasse an der Versorgungsanstalt Mauerbach, um definitive Anstellung und beantragt, den Genannten zum ärztlichen Assistenten II. Klasse im Stande der Ärzte an den städtischen Humanitätsanstalten definitiv zu bestellen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4326.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Besetzung der beiden Hausärztestellen im städtischen Asyl- und Werkhause und beantragt, die erste Hausarztensstelle dem provisorischen städtischen Arzte Dr. Wilhelm Zöller gegen eine monatliche Remuneration von 120 K, die zweite Stelle dem supplierenden städtischen Arzt Dr. Fritz Euler-Rolle gegen eine monatliche Remuneration von 50 K, beide mit der Verpflichtung, einander im Notfalle ohne weiteres Entgelt von der Gemeinde zu vertreten, und auf einmonatliche Kündigung zu verleihen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4270.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Offert des Ad. Sandig und J. Appermann auf die Baustelle Ecke der Sanettystraße und des Lerchenfeldergürtels (Teile der Realität Einl.-Z. 103 und der Straßenparzelle 1229/1), VIII. Bezirk, und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

(4272.) St.-R. Gsottbauer referiert über ein neuerliches Offert der Valerie Langer auf die Baustelle Einl.-Z. 1680, IX. Bezirk, Ecke der Lustkandl- und Löblichgasse, und beantragt die Ablehnung des Offertes, nachdem bereits ein namhaft höheres Anbot erzielt wurde. (Angenommen.)

(4277.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Lieferung des Brotes und Gebäckes für das III. städtische Waisenhaus im IX. Bezirke, und beantragt:

1. Die Lieferung von Brot und Gebäck für das III. städtische Waisenhaus im IX. Bezirke wird dem Karl Dungl auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Teilen zustehende einmonatliche Kündigung des Vertragsverhältnisses zu einem Nachlasse von 26 Prozent von den durch das Marktamt ermittelten Marktdurchschnittspreisen übertragen.

2. Der Verzicht des Johann Müller auf die Lieferung des vierten Teiles des Schwarzbrotes für das VI. und VII. städtische Waisenhaus im VIII. Bezirke wird genehmigend zur Kenntnis genommen und dieser Teil der Lieferung dem Josef Eiles unter denselben Bedingungen, wie er diese Lieferung für das III. städtische Waisenhaus besorgte, gegen 20 Prozent Nachlaß übertragen.

(Angenommen.)

(4226.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Antrag der Bezirksvertretungen des XIV. und XV. Bezirkes, betreffend die Einlösung des Hauses XV., Sechshauserstraße 22 (Eigentümerin Antonia Mayer), und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees.

Falls die Verhandlung mit der Hauseigentümerin Antonia Mayer resultatlos verlaufen sollte, ist sofort seitens des Magistrates das Expropriationsverfahren einzuleiten. (Angenommen.)

(4275.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausführung von Ergänzungsarbeiten für das Straßenbahnnetz der Neuen Wiener Tramwaygesellschaft und beantragt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, daß der Überschuß der Mehrleistungen gegenüber den Minderleistungen bei der Umwandlung des Straßenbahnnetzes der Neuen Wiener Tramway vorbehaltlich der noch durchzuführenden genauen Abrechnung 89.000 K beträgt und somit gegenüber dem im § 28 des Bauvertrages vorgesehenen Betrage von 200.000 K ein Ersparnis von rund 111.000 K erzielt wird.

2. Es wird genehmigt, daß die Geleise in der Hütteldorferstraße in der ganzen Ausdehnung derselben gekuppelt in die Straßenmitte umgelegt werden und die Geleisezone ausgepflastert wird.

3. Die für diese Umlegung und Pflasterung erwachsenden Kosten von rund 171.000 K werden auf den im Investitionsanlehen für Straßenpflasterungen vorgesehenen Betrag verwiesen.

4. Die Ausführung der Geleiseumlegung und Pflasterung wird unter Zugrundelegung der Bestimmungen des Bauvertrages über die Umwandlung der Neuen Wiener Tramway der k. k. priv. österr. Länderbank übertragen; das Anerbieten derselben, die von ihr für die gegenständlichen Geleiseanlagen bereits angeschafften Pflastersteine der Gemeinde zum Selbstkostenpreise zu überlassen, wird angenommen.

(Angenommen.)

(9362 ex 1901.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die bauliche Ausgestaltung des Wiener Zentral-Friedhofes und beantragt:

I. Die Ausführung der zu erbauenden Objekte im Wiener Zentral-Friedhof (Hauptportal, Wartehallen für die Leidtragenden bei Begräbnissen von an Infektionskrankheiten Verstorbenen und von solchen, welche nicht an Infektionskrankheiten verstorben sind; Kirche mit den anschließenden Arkadengrüften und Kolumbarien, endlich die Abänderung der Fassaden des Aufnahmsgebäudes) nach den mit dem ersten Preise ausgezeichneten, jedoch auf Grund der Vorschläge des stadträtlichen Komitees im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte abgeänderten Entwürfen des Architekten Max Hegele wird genehmigt.

II. Es wird hiefür der Kostenbetrag von 2,800.000 K, welcher aus dem Investitionsanlehen zu bestreiten ist, bewilligt.

III. Die obbezeichneten Objekte sind in vier Baujahren herzustellen, und zwar:

A. Im ersten Baujahre.

1. Das Portale inklusive Umgestaltung der Fassaden der bestehenden Aufnahmsgebäude.

2. Die Wartehallen für die Leidtragenden bei Begräbnissen von an Infektionskrankheiten Verstorbenen.

3. Der Beginn des Baues der Kirche (Fundamente).

Gesamtkosten zirka 800.000 K.

B. Im zweiten Baujahre.

1. Fortsetzung des Baues der Kirche.

2. Die Wartehalle für die Leidtragenden bei Begräbnissen von nicht an Infektionskrankheiten Verstorbenen.

Gesamtkosten zirka 730.000 K.

C. Im dritten Baujahre.

1. Fortsetzung des Baues der Kirche.

2. Bau der Arkadengrüfte und Kolumbarien.

Gesamtkosten zirka 500.000 K.

D. Im vierten Baujahre.

1. Beendigung des Baues der Kirche.

2. Beendigung des Baues der Arkadengrüfte und Kolumbarien.

Gesamtkosten zirka 770.000 K.

IV. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Architekten Max Hegele hinsichtlich der Herstelluug der Detailpläne, Verfassung der Kostenanschläge, der Detailzeichnungen für die künstlerische Ausgestaltung sämtlicher Objekte im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte, endlich bezüglich des von ihm für diese Arbeiten beanspruchten Honorars zu verhandeln und sodann die entsprechenden Anträge an den Stadt- beziehungsweise Gemeinderat zu stellen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Der Beratung über diesen Gegenstand waren Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner und Vize-Baudirektor Helmreich als Experten beigezogen.)

(3264.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Anbot der Marie Schuster auf Verkauf eines Ölgemäldes von Jan Wyck, den Entsatz Wiens im Jahre 1683 darstellend, und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees.

(Angenommen.)

(4286.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des V. Bezirkes um Übernahme sämtlicher Gartenanlagen und Baumpflanzungen des V. Bezirkes durch das Stadtgarten-Inspektorat und beantragt:

1. Über Ansuchen des Vorstehers des V. Bezirkes sind sämtliche städtischen Gartenanlagen und Baumpflanzungen dieses Bezirkes einschließlich der sogenannten Haus- und Vorgärten sofort vom Stadtgarten-Inspektorate zur weiteren Erhaltung zu übernehmen und auch in Hinkunft vom Stadtgarten-Inspektorate instandzuhalten. Die im Jahre 1903 auflaufenden Erhaltungskosten sind vom Stadtgarten-Inspektorate aus der im Budget pro 1903 eingestellten Teilposition von 4600 K der Rubrik XXIV 2 a für die Erhaltung der Gartenanlagen des V. Bezirkes gegen nachträgliche Detailverrechnung zu bestreiten.

2. Für Regenerierung und Ausgestaltung der zu übernehmenden Anlagen ist der erforderliche Betrag im Präliminare pro 1904 einzustellen.

(Angenommen.)

(4294.) **St.-R. Wessely** referiert über die Sicherstellung des Straßenpflegefuhrwerkes in den Bezirken II bis XX vom 1. Juli 1903 angefangen und beantragt:

1. Die Sicherstellung des Straßenpflegefuhrwerkes in den Bezirken II bis XX für die Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung wird genehmigt.

Dieser Vergebung sind die vorliegenden mit Nr. 4 und 5 bezeichneten Bedingnisse zugrunde zu legen.

2. Das Ansuchen der Kontrahenten Karl Brauer und Alexander Brauer um Weiterbelassung der ihnen übertragenen Besorgung des Straßenpflegefuhrwerkes im II. beziehungsweise XX. Bezirke wird abgewiesen.

(Angenommen.)

(4293.) St.-R. Wessely referiert über die Sicherstellung der für den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege erforderlichen Schlosser-, Schmied- und Wagnerarbeiten, sowie der Reparaturarbeiten für die städtischen Schneepflüge der Bezirke I bis XX und beantragt, die Sicherstellung der obbezeichneten Arbeiten im Wege einer allgemeinen schriftlichen Offertverhandlung wird genehmigt.

Die Sicherstellung hat nur für die Zeit vom 1. Juli 1903 bis Ende Juni 1904 zu erfolgen und sind derselben die vorliegenden Bedingnisse samt Preistarifen zugrunde zu legen. (Angenommen.)

(4305.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Franz und der Wilhelmine Wollmann um Baubewilligung zur Stockwerksaufsetzung auf dem Hause VI., Brauergasse 6, und beantragt, die Stockwerksaufsetzung unter der Bedingung zu genehmigen, daß in dem neuen Geschoß gegen die Gasse niemals mehr als zwei Wohnungen bestehen.

(Angenommen.)

(4306.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Ferdinand Meißner um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Realität Einl.-Z. 1272, Baustelle 3, Block III, Kasernengasse, VI. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß:

1. für den Vorbau an der Ecke entsprechend der in Anspruch zu nehmenden Grundfläche per 8·67 m² ein Betrag von 210 K per Quadratmeter, das ist zusammen 1820 K 70 h;

2. für die Zustimmung der Gemeinde zur Anbringung der Erker mit den Ausladeflächen von 290 m × 1·05 = 3·05 m² und von (3·10 m × 1·05) × 2 = 6·51 m², zusammen 9·56 m², gleichfalls der Betrag von 210 K per Quadratmeter der Ausladefläche, das ist der Betrag von 2007 K 60 h, mithin der Betrag von zusammen 3828 K 30 h vor Ausfertigung des Konsenses erlegt werde, wobei die Kosten der Plananfertigung und des Rechtsgeschäftes der Bauwerber zu tragen hat.

Für den Balkon an der Ecke wird ein besonderes Entgelt nicht verlangt.

(Angenommen.)

(4307.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Siegmund und der Herma Freud um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Realität Einl.-Z. 1258, Baustelle 1, Baublock I der Kasernenrealität, VI. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerber für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Erkeranlage mit einer Ausladefläche von 4·84 m² den Betrag von 300 K per Quadratmeter, zusammen daher den Betrag von 1452 K vor Ausfertigung des Konsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegen.

(Angenommen.)

(4311.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Hans und der Adele Kazda um Baubewilligung für die Baustelle I

der Realität Einl.-Z. 343 VII. Bezirk, Stollgasse, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Erkeranlage entsprechend der Ausladefläche von 7·05 m (zwei Erker) der Betrag von 127 K per Quadratmeter, sohin der Betrag von zusammen 895 K 35 h vor Ausfertigung des Konsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegt werde. (Angenommen.)

(4296.) St.-R. Wessely referiert über das Projekt für die Regulierung und Umpflasterung der Windmühlgasse bei der Einmündung der Barnabitengasse im VI. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 9979 K 57 h zu genehmigen.

Die erforderlichen Pflasterungsarbeiten sind im kurrenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(4192.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche von Parteien aus dem VI. Bezirke um Ermäßigung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die Wassermehrverbrauchsgebühren im Gesamtbetrage von 509 K 57 h durch Berechnung von 9 K per Hektoliter und Jahr auf 318 K 52 h herabzusetzen. (Angenommen.)

(4191.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Anton Büchler um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Or.-Nr. 51 Stumpergasse, VI. Bezirk, im II. und IV. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühren und beantragt die Ermäßigung der Gebühr für das II. Quartal 1902 per 19 K 20 h auf den Betrag von 12 K, ferner die Abschreibung der Gebühr für das IV. Quartal 1902 per 31 K 24 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(4250.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Projekt für den Ausbau der Telephon-Zentrale im Rathause und beantragt:

1. Der Ausbau der Zentrale für das Haustelephon im Rathause auf 120 Anschlüsse nach dem vom Stadtbauamt vorgelegten Projekt wird genehmigt und wird die Lieferung eines neuen Zentralschaltkastens samt Zubehör der Firma W. Wolters nach dem von ihr vorgelegten Kostenanschlage zum Kostenbetrage von 2760 K übertragen und die Übergabe des bisherigen Schaltkastens an dieselbe Firma gegen Abrechnung eines Betrages von 760 K genehmigt.

2. Zur Ausgabs-Rubrik IV 21 i „Sonstige unterschiedliche Amtserfordernisse" wird ein Zuschußkredit (der erste) per 2000 K bewilligt.

3. Das Stadtbauamt hat wegen besserer Bedienung der Telephonapparate Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(4308.) St.-R. Bielohlawek referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Bekanntgabe der Baulinie für die Realität Einl.-Z. 1686 I. Bezirk, Ecke der Rosenbursen- und der Biberstraße an Jakob Egg und Karl Koref und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4289.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Abhaltung von Platzmusiken vor dem Rathause im Jahre 1903 und beantragt:

Das k. u. k. Platzkommando ist zu ersuchen, auch heuer in der Zeit vom Mai bis Oktober unter den üblichen Modalitäten Militär-Konzerte je zweimal in der Woche vor dem Rathause zu veranstalten. (Angenommen.)

(4225.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Mietoffert des Dr. Gustav Arens auf die Wohnung Nr. 3 im Bürgerspitalfondshause I., Neutorgasse 20, und beantragt, das vorliegende Offert abzulehnen.

Zum Zwecke der besseren Vermietung werden die Herstellung eines Badezimmers um den Kostenbetrag von 800 K und Renovierungen im Betrage bis 550 K bewilligt. Der Mietzins für diese Wohnung wird von 3680 K auf 3830 K jährlich (exklusive des an den Hausbesorger direkt zu entrichtenden Reinigungsgeldes) erhöht. (Angenommen.)

(4284.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Offert des Johann Söllinger auf Verkauf des Hauses I., Wildpretmarkt 3, an die Gemeinde und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf die weitaus zu hohe Forderung. (Angenommen.)

(4233.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Projekt für die Regulierung und Asphaltierung am Bauernmarkt und in der Landskrongasse, sowie für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters bei Or.-Nr. 24 und 26 Tuchlauben im I. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 29.961 K 44 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 3 K täglich zu genehmigen.

Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen. (Angenommen.)

(4290.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ansuchen des H. v. Bittner in Berlin um Bewilligung zur Aufstellung von Ankündigungssäulen auf der Ringstraße sowie in den Hauptstraßen Wiens und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom **27. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Hruza.**

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlußfähigkeit fest, begrüßt die Anwesenden und erklärt die Sitzung für eröffnet. Er gibt ferner bekannt, daß er im Namen der Bezirksvertretung die beiden Vize-Bürgermeister Strobach und Dr. Neumayer zum Namensfeste schriftlich beglückwünscht habe.

Zur Kenntnis.

B.-R. Josef Nejeschleba wird als Bürger der Stadt Wien lebhaft begrüßt und mit einer Ansprache des Vorsitzenden ausgezeichnet.

Da der **Kanzleileiter Pirch** erklärt, daß das Sitzungsprotokoll aus Versehen in der Lade eines Beamten abgesperrt liege, wird die Erledigung des ersten Punktes der Tagesordnung, die Verlesung des letzten Sitzungsprotokolles bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Bei Verlesung des Einlaufes macht **B.-R. Stepanek** die Bemerkung, daß es nicht angehe, daß seitens der Kommune städtische Arbeiten an solche Firmen vergeben werden, welche durchwegs italienische und slovakische Arbeiter beschäftigen. Er werde in der nächsten Sitzung einen diesbezüglichen Antrag stellen.

Zur Kenntnis.

Wahlen.

Bei der folgenden Ersatzwahl (Z. 1219 ex 1903) in das Armeninstitut gehen folgende Herren als Armenräte hervor:

Johann Niß, Gastwirt, Gudrunstraße 121.

Franz Bolck, Milchhändler, Erlachgasse 127.

Leopold Rosenmayer, Fleischhauer und Hausbesitzer, Kolumbusgasse 16.

Michael Pichler, k. k. Postunterbeamter, Quellengasse 41.

Anträge und Beschwerden.

(1301.) **B.-R. Hruza** beantragt die sofortige Legung des Geleises für die elektrische Straßenbahn in der Gudrunstraße, da, um ein nochmaliges Aufreißen der Straße zu vermeiden, die in Arbeit begriffene Unterfahrung des Geleises der Priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Geiselberg- und Gudrunstraße endlich einmal zum Anlasse genommen werden sollte, dem lange gehegten Wunsche nach einer direkten Straßenbahnverbindung zu entsprechen. Das Bedürfnis nach einer solchen Verbindung sei ein dringendes und unabwendbares geworden. Es müsse sofort an die Errichtung der gewiß sehr rentablen Strecke „Keplerplatz—Geiselbergstraße—Simmeringer Hauptstraße—Zentral-Friedhof" geschritten werden.

Dieser Antrag des Bezirksvorstehers wird als Dringlichkeits-Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben.

(219.) **B.-V.-St. Wippel** wünscht die Verlegung der Haltestelle der städtischen Straßenbahn beim Pissoire am Erlachparke aus sanitären und Sittlichkeitsgründen.

(1220.) **Derselbe** stellt den Antrag, es sei an kompetenter Stelle darauf zu dringen, daß der festungsähnliche Viadukt zu Beginn der Himbergerstraße durch eine modern konstruierte, gefällige Eisenbahnbrücke ersetzt werde. Der Viadukt behindere die freie Entwicklung des Verkehres und sei ungemein häßlich.

Beide Anträge werden einstimmig und beifällig zum Beschlusse erhoben.

(832.) **B.-R. Stepanek** erklärt, es sei aus Sicherheitsrücksichten die Schaffung einer neuen Polizeiwachstube in dem von der Wald-, Quellen-, Absberg-, Kudlichgasse und Laaerstraße begrenzten Bezirksteile dringend notwendig.

(1218.) **B.-R. Jiratho** setzt sich auf das Wärmste ein für die Errichtung einer Kommunal-Sparkassa im X. Bezirke durch Stellung eines bezüglichen Antrages.

(1154.) Der von **B.-R. Cymbal** gestellte Antrag auf Errichtung einer Bahnhaltestelle beim Hause X., Triesterstraße 3, erscheint durch eine von hundert Geschäftsleuten unterfertigte Eingabe auf das kräftigste unterstützt.

Sämtliche Anträge werden einstimmig angenommen.

Nun gelangen zwei Anträge des abwesenden B.-R. Menzel zur Verlesung, der erstere Z. 1150, betreffend die Entfernung der den freien Verkehr auf der Laxenburgerstraße behindernden Barrierestöcke und die Ablenkung des Schwerfuhrwerksverkehres von dieser Straße in die Sonnwendgasse.

Beschluß: Was den ersten Punkt betrifft, so erscheint er nunmehr gegenstandslos; im zweiten Punkte wird der Antrag abgelehnt.

(1149.) Der zweite Antrag desselben Bezirksrates verlangt die sofortige Pflasterung der Quellengasse zwischen der Laxenburgerstraße und der Herzgasse.

Beschluß: Dieser Antrag wird zur Aufnahme in das nächstjährige Straßenpräliminare bestimmt.

Über mündliche Anregung des **B.-R. Cymbal** verspricht der **Vorsitzende** den Knöllschulpark auf Widerruf zu eröffnen.

B.-R. Halbgebauer führt Beschwerde über die Unzweckmäßigkeit des Barrierestockes beim Hause Nr. 6 in der Laxenburgerstraße.

Der **Vorsitzende** erklärt, dies momentan nicht abändern zu können.

Einlauf.

(1231.) Dem Antrage des B.-R. Nahler vom XVII. Bezirke auf Berücksichtigung des Lokalbedarfes bei Gastwirtskonzessions-Transferierungsansuchen wird mit dem Beifügen einstimmiger Anschluß zuerkannt, daß ein analoger Antrag seitens des B.-V. Hruza in der Sitzung vom 22. Oktober 1902 gestellt wurde.

Einstimmigen Anschluß fanden ferner die Anträge:

a) des B.-R. Bayer vom XIII. Bezirke, betreffend die Stellungnahme gegen den unbefugten Verkauf von Waren seitens des Lebensmittelmagazins der k. k. Staatsbahnen an Nichtangestellte;
b) des B.-R. Pelzer vom IX. Bezirke, es seien bei Vergebung von städtischen Arbeiten nur solche Fuhrwerksbesitzer zu berücksichtigen, welche ihre gewerblichen Reparaturarbeiten an befagte Meister abgeben.

Die Anträge:

a) des B.-R. Döll vom XIV. Bezirke auf ausschließliche Verwendung patentierter Kehrichtabfahrwägen neuester Konstruktion;
b) des B.-R. Thomas vom IX. Bezirke, auf Ersichtlichmachung der Abfahrtszeit und Abfahrtsrichtung der Stadtbahnzüge auf der Außenseite der Stationsgebäude — werden zur Kenntnis genommen.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom **27. März 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Anton Baumann.**

Aus Anlaß des Ablebens des Gem.-Rates Franz Geyer hält der **Vorsitzende** an die Versammlung folgende Ansprache:

„Meine hochverehrten Herren! (Die Versammlung erhebt sich.) Bevor wir in die Verhandlung eingehen, erfüllen wir eine pietätvolle Pflicht, wenn wir eines Mannes gedenken, der wie kein zweiter für unseren Bezirk gewirkt hat. Die Verdienste des leider zu früh verstorbenen Gem.-Rates Geyer nur annähernd zu würdigen, dazu gebricht es mir an Worten. Sie alle haben sein Wirken gekannt, sie alle wissen, daß der Verstorbene ein Volksmann im wahrstem Sinne gewesen ist, Sie wissen, daß sich Franz Geyer bei all seinen Handlungen von den edelsten Motiven leiten ließ, daß er nie nach Würden und Ehren gestrebt hat, daß er vielmehr immer der bescheidene Mann geblieben ist, für den jedes Herz warm geschlagen hat; von ihm kann man sagen, daß er, trotzdem er im politischen Kampfe sehr rege tätig war und für die von ihm als richtig anerkannten Prinzipien jederzeit energisch eingetreten ist, doch nie einen Feind gehabt hat. Sie haben sich zum ehrenden Andenken von den Sitzen erhoben, ich bitte, es zu gestatten, daß dies in das Sitzungsprotokoll eingetragen wird."

Einläufe.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III vom 5. März 1903, Z. 1080, betreffend Nichteinlösung der Realität XVIII., Khevenhüllerstraße 12, durch die Gemeinde.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III vom 9. März 1903, Z. 1007, betreffend Ablehnung des neuerlichen Offertes der Eigentümer der Realität XVIII., Währingerstraße 162 a, auf Verkauf derselben an die Gemeinde.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung X vom 3. März 1904, Z. 489, betreffend Einstellung des Glockengeläutes am Gerthofer Friedhofe beim Herannahen eines Leichenzuges.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Bezirksvertretung des II. Bezirkes, enthaltend die Zustimmung zu dem hierämtlichen Antrage des B.-R. Nowak wegen Veranlassung der Numerierung sämtlicher Privatautomobile und Beleuchtung derselben.

Zur Kenntnis.

Referate.

B.-V. Kulhanek referiert (names des B.-R. Schießer) über das Ansuchen des Johann Eder, Gastwirt und Hausbesitzer, Pötzleinsdorferstraße 67, um Entfernung, beziehungsweise Verlegung des vor seinem Hause befindlichen städtischen Pissoirs und beantragt, dieses Ansuchen nicht zu befürworten, jedoch wäre das Pissoir gegen die Pötzleinsdorferstraße mit Gesträuchen zu maskieren und mit Blechschienen zu bedachen, um von den gegenüberliegenden Häusern den Einblick in dasselbe zu verhindern.

Angenommen.

B.-V.-St. Arganer referiert über die Anregung der k. k. Statthalterei, daß ein weiterer Übergang zur vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe dadurch geschaffen werde, daß die Sonntagsverkaufsstunden vorläufig noch nicht ganz eingestellt, sondern nur auf die Zeit von 7 bis 9 Uhr morgens eingeschränkt werden, und beantragt die Zustimmung.

Angenommen.

B.-R. Wildfeuer beantragt, dem Antrage des III. Gemeindebezirkes, betreffend den widerrechtlichen Verkauf von Waren durch Lebensmittelmagazine der k. k. Staatsbahnen an Parteien, die nicht Angehörige der k. k. Staatsbahnen sind, zuzustimmen.

Angenommen.

Derselbe beantragt, dem Antrage der Bezirksvertretung des X. Bezirkes, betreffend die Einleitung einer Aktion zur besseren Ausnützung der Wientalwasserleitung zu industriellen Zwecken behufs Entlastung der Hochquellenleitung zuzustimmen.

Angenommen.

B.-R. Trumler beantragt, dem Antrage der Bezirksvertretung des IX. Bezirkes, betreffend die Ersichtlichmachung der Abfahrtszeit und Richtung des nächsten Zuges an der Außenseite der Stationsgebäude der Stadtbahn, zuzustimmen.

Angenommen.

B.-R. Littauer beantragt, dem Antrage der Bezirksvertretung des IX. Bezirkes, betreffend die Zurückweisung der Offerte von Fuhrwerksbesitzern und sonstigen Gewerbetreibenden, die unbefugte Gewerbebetriebe decken, bei der Vergebung von Arbeiten für die Gemeinde zuzustimmen.

Angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmärkte vom 21. und 23. April 1903.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	5289 Stück
Fettschweine	5544 „
Summe .	10833 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 457 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	9769 Stück
für das Land	297 „
unverkauft blieben	767 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I.	Qualität	von 98	bis 106 h	(extrem bis 112 h)
II.	„	„ 90	„ 97 „	
III.	„	„ 80	„ 89 „	

Fettschweine:

I.	Qualität	von 114	bis 120 h	(extrem bis 124 h)
II.	„	„ 104	„ 113 „	
III.	„	„ 92	„ 103 „	

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um insgesamt 1751 Stücke mehr zugeführt. Bei sehr schleppendem Verkehre waren prima Fettschweine um 2 h, mittlere Sorten um 3 bis 5 h per Kilogramm billiger. Fleischschweine hatten lebhafteren Absatz und konnten gegenüber der Vorwoche sogar um 2 bis 4 h per Kilogramm höhere Preise erzielen.

* * *

Pferdemarkt vom 21. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 478 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 115—1180 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 70—150 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 23. April 1903.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	10	Schafe lebend	2688
Kälber ausgeweidet . .	3975	Schafe ausgeweidet . .	109
Lämmer lebend . . .	5	Schweine ausgeweidet .	1687
Lämmer ausgeweidet .	2354		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

II.	Qualität	von 100	bis 104 h	(extrem bis — h)

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 108	bis 124 h	(extrem bis — h)
II.	„	„ 90	„ 106 „	
III.	„	„ 70	„ 88 „	

Lämmer lebend (per Paar):

II.	Qualität	von 10	bis 12 K	(extrem bis — K)

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I.	Qualität	von 18	bis 24 K	(extrem bis 30 K)
II.	„	„ 12	„ 16 „	
III.	„	„ 6	„ 10 „	

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 82	bis 104 h	(extrem bis 108 h)
II.	„	„ 72	„ 80 „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 108	bis 116 h	(extrem bis 126 h)
II.	„	„ 98	„ 106 „	

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von	56	bis	58 h	(extrem bis 68 h)
II. „	„	48	„	53 „	
III. „	„	44	„	46 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 1040 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei sehr schwerfälligem Geschäftsverkehre waren schwere Kälber um 4 h, leichtere Sorten um 8 bis 12 h per Kilogramm billiger. Weidner Schafe und Lämmer konnten nur schwer die vorwöchentlichen Preise behaupten. Weidner Schweine notierten ebenfalls um 4 h per Kilogramm niedriger.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1568 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei flauer Tendenz gingen die Preise um 3 bis 4 h per Kilogramm zurück.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 23. April 1903 57 Stück Mast- und 53 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Bericht des Marktamtes

über die von den Beamten des Marktamtes im Monate Februar 1903 bei der Untersuchung der Lebensmittel durchgeführten Konfiskationen nachstehender Artikel.

Konfisziert wurden:

Nach Stück: 63 Hausgeflügel, 79 Wildbret, 1125 Eier, 91 Zuckerbäckerwaren, 2118 Südfrüchte, 10 Gemüsekonserven, 297 Salzgurken, 53 Brausepulver, 4 Haarfärbemittel, 54 Maße und Gewichte, 109 Gläser und Flaschen, 38 sonstige Geschäftsutensilien, 43 Feuerwerkskörper.

Nach Kilogramm: 12 Rindfleisch, 97 Kalbfleisch, 18 Schweinfleisch, 17 Selchfleisch, 70 Wildbret, 4 Fleckfieder-waren, 17 diverse Organ- und 44 Zuwagsteile, 37 Wurstwaren, 61 Geflügel, 192 Fettwaren, 1087 rohe und 44 geräucherte und marinierte Fische, 6 Topfen, 100 Käse, 10 Preßhefe, 6 Gebäck, 8 Zucker- und 10 Zuckerbäckerwaren, 13 Hülsenfrüchte, 2750 Obst, 3 Dörrobst, 1491 Südfrüchte, 2010 Grünwaren, 1298 Kartoffel, 12 Pilze, 171 Zwiebel, 5 Paradiesäpfel, 5 Sauerkraut, 12 Medizinalkräuter, 3 Bleischrot und 3 Emballagepapier.

Nach Liter: 12 Milch und Rahm, 71 Bier.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 9. April 1903, Z. 38002, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen hinsichtlich der Einfuhr von Klauentieren (Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen) aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Abt. XXI, 2141/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 10. April 1903, Nr. 82.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 16. April 1903, Z. 40396, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. Enthalten im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung" vom 17. April 1903, Nr. 87.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. April 1903, Z. 40848, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 2292/03.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 18. April 1903, Nr. 88.

Baubewegung

vom 20. bis 23. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Haus, Engerthstraße 217, von Auguste Schmidt, XVII., Pezzlgasse 26, Bauführer Anton Schwertmann (2495).
„ „ Haus, Engerthstraße 219, von Auguste Schmidt, XVII., Pezzlgasse 26, Bauführer Anton Schwertmann (2496).
„ „ Haus, Engerthstraße 221, von Auguste Schmidt, XVII., Pezzlgasse 26, Bauführer Anton Schwertmann (2497).
„ „ Spital, Große Mohrengasse 11/13, vom Konvent der Barmherzigen Brüder, Bauführer Franz Ritter v. Neumann (2531).
V. Bezirk: Haus, Fockygasse und Flurschützstraße, Einl.-Z. 224, von Franz Dietrich, XV., Palmgasse 3, Bauführer Th. Hofers Witwe (2550).
IX. Bezirk: Haus, Althanplatz 5, von Ottokar Stern, IX., Seegasse 2, noe. Fellner, Zimmermann und Rieger, Bauführer die Allgemeine österreichische Baugesellschaft (2575).
XII. Bezirk: Hetzendorf, Schönbrunner Allee 25, Einl.-Z. 304, von Marie und Richard Wagner, Bauführer Alois Schaufler (13204).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakringerstraße 111, von Alois und Marie Lehr, Bauführer F. Graf (23961).
„ „ Haus, Neulerchenfeld, Einl.-Z. 508, Koppstraße, Ecke der Haberlgasse, von Sempad Johannes Effendi Marcarian, Bauführer F. v. Schönfeld (23063).
„ „ Fabrik, Ottakring, Redtenbachergasse 59, von Leopold Robicsek, Bauführer Dominik Heim und Rudolf Hermann (22743).
XVIII. Bezirk: Haus, Währing, Kreuzgasse 50, Konskr.-Nr. 725 von Josef und Anna Poselt, Bauführer Friedrich Exter v. Steinfelz (14067).
„ „ Gerstdorf, Wallrießstraße 73, Einl.-Z. 70, von Friedrich und Sophie Jaresch, Bauführer Johann E. Hattey (14242).
„ „ Gerstdorf, Wallrießstraße, Einl.-Z. 249, Kat.-Parz. 51, von Franz Hausotter, Bauführer Paul Oberst (14429).
XIX. Bezirk: Haus respektive Villa, Grinzing, Huschlagasse, Einl.-Z. 477, Kat.-Parz. 474, von A. Stockinger, I., Spiegelgasse 4, Bauführer Franz Klein (8021).
„ „ Haus mit Einfriedungsgitter, Grinzing, Springsiedelweg, Einl.-Z. 535, von Anton, Ottilie und Franziska Weiser durch Jul. Wohlmuth, Bauführer Karl Hötterl (8381).
XX. Bezirk: Haus, Pappenheimgasse 73, von Adolf Weiß, XX., Spanngasse 22 (2567).

Umbauten.

XIX. Bezirk: Villa, Ober-Döbling, Billrothstraße 73, von Dr. Adolf Boesch, Bauführer Adolf Micheroli (8688).

Zubauten.

VII. Bezirk: Magazinstrakt, Schottenfeldgasse 13/15, von S. Trebitsch & Sohn, Bauführer Josef Bauer (2570).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Thaliastraße 60, von Franz und Sophie Zopotocky, Bauführer Thomas Hofer's Witwe (22641).
„ „ Haus, Ottakring, Wilhelminenstraße 133, von Agnes Kietreiber, Bauführer Franz Lehninger (23061).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Neutorgasse 17, von Karl Koppel & Wagner, Bauführer Hans Schätz (2510).
„ „ Neuer Markt 7, von Gißhammer & Komp., Baumeister (2533).
III. Bezirk: Apostelgasse 25 und 27, von Georg und Wilhelm Boschan (2520).
IV. Bezirk: Wiedenergürtel 20, von Johann Kernast, Baumeister (2530).
V. Bezirk: Margaretenstraße 93, von Karl Michna, Maurermeister (2522).
VII. Bezirk: Neubaugasse 41, von Ludwig und Albert Nowotny, Bauführer Karl Graf (2538).
XI. Bezirk: Simmering, Kraufegasse 7, von Josef Pitzinger, ebenda, Bauführer Robert Benesch, Baumeister (7412).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Wilhelmstraße 64, vom Arbeiter-Konsumverein Fünfhaus, Bauführer Johann Binder (13205).
„ „ Unter-Meidling, Neuwallgasse 11, von Marie Pikesch, Bauführer Josef Neuwirth (13230).

XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Grundsteingasse 62, von Leopoldine Furchheimer, Bauführer Thomas Mann (22264).
XVII. Bezirk: Hernals, Antonigasse 9, von Leopoldine Wozelka, ebenda, Bauführer Johann Rudolf (17683).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Rohrkanal, Kaisermühlendamm 89/91, von Longin Hetzer (2509).
„ „ Rohrkanal, Springergasse 29, von Dr. Arnold Berl noe. Sieg. Spitzer, Bauführer W. Klingenberg (2518).
IV. Bezirk: Rohrkanal, Allegasse 41/41 b, von M. Engl, Administrator, Bauführer A. Witasek (2513).
VI. Bezirk: Kesselhaus, Mariahilferstraße 61, von Friedmann & Tapezierer (2505).

Stockwerks-Aufsetzungen.

II. Bezirk: Schiffamtsgasse 16, von Jakob und Pauline Offenberg, Bauführer Johann Schweitzer (2532).
XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Billrothstraße 12, von Paul Zlohlikowitz, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli (8182).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

II. Bezirk: Castellezgasse 17, von Krombholz & Schalberger, Baumeister (2501).
V. Bezirk: Matzleinsdorferstraße 57/59, von Karl Stöger, Baumeister (2588).
VI. Bezirk: Stumpergasse 17, von Martin Draxelmeyer, Maurermeister (2506).
„ „ Webgasse 3, von Martin Draxelmeyer, Maurermeister (2507).
VII. Bezirk: Richtergasse 4, von Leop. Bauer, Bauführer K. Schäffer (2537).
IX. Bezirk: Grünetorgasse 24, von Anton Dietl, Baumeister (2517).
XIV. Bezirk: Diefenbachgasse 50, von Rosa Lion durch Leop. Ettmayer, Baumeister (1438).
„ „ Grimmgasse 29, von Aloisia Devidé (15469).
„ „ Ullmannstraße 12, von J. Fally (15470).
XV. Bezirk: Turnergasse 7, Ecke der Herklotzgasse, von Karl Michna, Maurermeister (8419)
XVI. Bezirk: Herbststraße 32, von Josef Drbal (20685).
„ „ Ottakringerstraße 108, von Anton Dietl (22761).
XVII. Bezirk: Klopstockgasse 15, von Franz Spacek (17562).
„ „ Kastnergasse 22, von Josef Ossana (17607).
XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 42/44, von J. Kreutzer, Maurermeister (2523).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

II. Bezirk: Große Pfarrgasse 22/24, Rotekreuzgasse 9, von J. Sonnenschein (2550).
IX. Bezirk: Säulengasse 7, Dreihackengasse 6, von Josef Böck sen. (2546).
XII. Bezirk: Ober-Meidling, Einl.-Z. 22, von Josef Jarosch und Erna Tritsch (12798).
„ „ Ober-Meidling, Einl.-Z. 127, von Josef Jarosch und Erna Tritsch (13044).
XIV. Bezirk: Einl.-Z. 62, Hollergasse 2, 4, 6, von der Wiener Elektrizitätsgesellschaft (14710).
„ „ Einl.-Z. 64, Pillergasse 26, von der Wiener Elektrizitätsgesellschaft (14711).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Einl.-Z. 689, Wurzbachgasse 19, von Paula Luckeneder (8044).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Einl.-Z. 710, Haberlgasse, von Rudolf Schramek (22268).
„ „ Neulerchenfeld, Einl.-Z. 711, Habichergasse, von Rudolf Schramek (22262).
„ „ Neulerchenfeld, Einl.-Z. 768, Neustiftgasse, Ecke Peyerlgasse, von Martin Berg (22444).
„ „ Neulerchenfeld, Einl.-Z. 382, Koppstraße Ecke Kirchstetterngasse, von Franz Korunherr (23962).
„ „ Neulerchenfeld, Einl.-Z. 805, Koppstraße Ecke Haberlgasse, von Sempad Johannes Effendi Marcarion (23881).
„ „ Ottakring, Einl.-Z. 2863, Panikengasse 43, von Marie Bink (24002).
„ „ Neulerchenfeld, Einl.-Z. 702 und 804, Haberlgasse, von Georg Dotruschka und Ferdinand Schafhauser (24181).
„ „ Ottakring, Ottakringerstraße 153, von Wenzel Schuh (24201).
XVII. Bezirk: Hernals, Einl.-Z. 1702, Richthausengasse Ecke Friedhofstraße, von Heinrich Czerny (17808).
XVIII. Bezirk: Weinhaus, Spöttelgasse 3, Einl.-Z. 67, von Ludwig Hanisch (14136).
„ „ Gersthof, Wallrießstraße, Einl.-Z. 730, von Joh. Ev. Hattey (14241).
„ „ Pötzleinsdorf, Einl.-Z. 441, Kat.-Parz. 554/103, von Viktor Spitzer (14407).
„ „ Währing, Schopenhauerstraße 50, Konskr.-Nr. 393, Einl.-Z. 726, von Magdalena Mautner v. Markhof (14430).
XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Friedlgasse 57, Einl.-Z. 1280, von Karl und Math. Bittmann, XVII., Hernalser Hauptstraße 17 (8326).
„ „ Ober-Döbling, Friedlgasse 57, Einl.-Z. 1281, von Karl und Math. Bittmann, XVII., Hernalser Hauptstraße 17 (8327).

Demolierungsanzeigen.

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Konskr.-Nr. 357, Wilhelmstraße 33, von Johann Neuwirth (12787).
XIV. Bezirk: Felberstraße 58, von Johann Meidl, Maurermeister, XVII., Palffygasse 25, Bauführer Wilhelm Klor (1441).
XVI. Bezirk: Ottakring, Thaliastraße 118, von Thomas Hofer's Witwe (22441).
XIX. Bezirk: Sievering, Einl.-Z. 151, Sieveringerstraße 139, von Josef und Marie Schachinger, Sieveringerstraße 119, Bauführer Adolf Micheroli (8673).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Jänner 1903.

I. Bez., Christinengasse, E.-Z. 174, bisheriger Besitzer k. k. n.-ö. Studienfond, grundbücherlich übertragen an das k. k. Ärar, am 14. Jän. 1903.
„ „ Postgasse, E.-Z. 288, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Wiener Bau-Gesellschaft, am 18. Jän. 1903.
„ „ Fleischmarkt, E.-Z. 289, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Wiener Bau-Gesellschaft, am 18. Jän. 1903.
„ „ Judengasse, E.-Z. 550, bish. Bes. Josef Rudolf Graf Thurn-Valle-Sassina, grdb. übertr. an Franziska Gräfin Thurn, am 31. Jän. 1903.
„ „ Kärntnerstraße, E.-Z. 591, bish. Bes. Ernst Wabliß, grdb. übertr. an Erich David Wahliß, am 31. Jän. 1903.
„ „ Kärntnerstraße, E.-Z. 607, bish. Bes. Anna v. Lieben 1/3, grdb. übertr. an Ilse Lembrugger, geb. v. Lieben, Valerie Karplus geb. v. Lieben, je 1/3, am 14. Jän. 1903.
„ „ Plankengasse, E.-Z. 871, bish. Bes. Johanna Hackel, geb. Neuner 11/40, grdb. übertr. an die Städtische Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt in Wien 11/40, am 14. Jän. 1903.
„ „ Rauhensteingasse, E.-Z. 909, bish. Bes. Berta Eichinger 1/64, grdb. übertr. an Paula Lang, geb. Eichinger, Hermann Eichinger, m. Ernst Eichinger, m. Frida Eichinger, je 1/256, am 6. Feb. 1903.
„ „ Postgasse, E.-Z. 1070, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Wiener Bau-Gesellschaft, am 18. Jän. 1903.
„ „ Dominikanerbastei, E.-Z. 1607, bish. Bes. Siegmund Weiß, Siegmund Pick, Edmund Melcher, je 1/3, grdb. übertr. an Arnold M. Böhm, am 31. Jän. 1903.
II. (XX) Bez., Untere Augartenstraße, E.-Z. 96 bish. Bes Karl Steinmetz, grdb. übertr. an Marianne Schwer, geb. Steinmetz, am 9. Jän. 1903.
„ „ Denisgasse, E.-Z. 327, bish. Bes. Heinrich Hanika, grdb. übertr. an Josef Cerwenka, am 14. Jän. 1903.
„ „ Denisgasse, E.-Z. 336, bish. Bes. Johann Georg Steuuf, grdb. übertr. an Dr. Johann Proßnitz, am 13. Jän. 1903.
„ „ Rafaelgasse, Greiseneckergasse, E.-Z. 655, bish. Bes. Michael Zimmermann, Niklas Zimmermann, Marie Klara Zimmermann, Anna Zimmermann, Barbara Wildner, Magdalena Weidl, m. Robert Zimmermann, je 1/7, grdb. übertr. an Rudolf Rößler, Antonia Rößler, je 1/2, am 31. Jän. 1903.
„ „ Greiseneckergasse, E.-Z. 657, bish. Bes. Michael Zimmermann, Niklas Zimmermann, Marie Klara Zimmermann, Anna Zimmermann, Barbora Wildner, Magdalena Weidl, m. Robert Zimmermann, je 1/7, grdb. übertr. an Rudolf Rößler, Antonia Rößler, je 1/2, am 31. Jän. 1903.
„ „ Kaiser Josefstraße, E.-Z. 789, bish. Bes. Johann Billicus 1/2, grdb. übertr. an Adelheid Billicus rücksichtlich deren Verlassenschaft 1/2, am 14. Jän. 1903.
„ „ Leopoldsgasse, E.-Z. 931, bish. Bes. Siegmund Weiner, grdb. übertr. an die regist. Firma Wien-Leopoldstädter Bäckerhefefabrik J. Weiner & Söhne in Wien, am 31. Jän. 1903.
„ „ Schiffmühlenstraße, E.-Z. 1718, bish. Bes. Pasquale Furlan, grdb. übertr. an Leopold Furlan, Therese, Furlan, je 1/2, am 3. Jän. 1903.
„ „ Springergasse, E.-Z. 1951, bish. Bes. Naphtali Königstein, grdb. übertr. an Emil Königstein, am 22. Jän. 1903.
„ „ Springergasse, E.-Z. 1952, bish. Bes. Leopold Kann 1/2, grdb. übertr. an Fanni Kann 1/2, am 19. Jän. 1903.
„ „ Adambergergasse, E.-Z. 2148, bish. Bes. Marie Kraus, grdb. übertr. an Hans Kraus, am 15. Jän. 1903.
„ „ Trenstraße, E.-Z. 2179, bish. Bes. Karl Schlimp, grdb. übertr. an Josef Schlimp 2/3, Wenzel Fanta 1/3, am 22. Jän. 1903.

II (XX) Bez., Valeriestraße, E.-Z. 2257, bish. Bes. Karl Ebert, Emma Ebert, je ½, grdb. übertr. an Ludwig Schwarz, Marie Schwarz, je ½, am 14. Jän. 1903.

„ „ Vereinsgasse, E.-Z. 2284, bish. Bes. der k. k. n.-ö. Studienfond, grdb. übertr. an das k. k. Aerar, am 14. Jän. 1903.

„ „ Weintraubengasse, E.-Z. 2413, bish. Bes. Rudolf Aschauer $^{219}/_{960}$ grdb. übertr. an Helene Glogau $^{219}/_{960}$, am 30. Jän. 1903.

„ „ Wintergasse, E.-Z. 2451, bish. Bes. Rebekka Radlmesser ½, grdb. übertr. an Jakob Radlmesser ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Wallensteinstraße, E.-Z. 4107, bish. Bes. Johann Taubinger ½, grdb. übertr. an m. Margarete Taubinger ½, am 31. Jän. 1903.

„ „ Burghardtgasse, E.-Z. 4253, bish. Bes. Alois Sallatmayer, grdb. übertr. an Dr. Josef Schuabl, am 26. Jän. 1903.

„ „ Spanngasse, E.-Z. 4425, bish. Bes. Adolf Weiß, grdb. übertr. an Josefine Hofer, am 7. Jän. 1903.

„ „ Wallensteinstraße, Nordwestbahnstraße, E.-Z. 4483, bish. Bes. Dr. Anton Kirschbaum, Therese Kirschbaum, je ½, grdb. übertr. an Ignatz Beer, am 3. Jän. 1903.

„ „ Große Schiffgasse, E.-Z. 4731, bish. Bes. Adele Lewie, grdb. übertr. an Lina Schapira, am 3. Jän. 1903.

„ „ Dammstraße, E.-Z. 4887, bish. Bes. Jeanette Gelbart, grdb. übertr. an Maier Mosbacher, am 16. Jän. 1903.

„ „ Denisgasse, E.-Z. 4888, bish. Bes. August Kohl, grdb. übertr. an Armin Johann Jakob Dedeyan, am 26. Jän. 1903.

III. Bez., Baumgasse, E.-Z. 142, bish. Bes. Heinrich Pabst ¼, grdb. übertr. an Barbara Adler, m. Leopoldine Adler, je ⅛, am 24. Jän. 1903.

„ „ Blattgasse, E.-Z. 190, bish. Bes. Leopold Kann ½, grdb. übertr. an Fanni Kann ½, am 19. Jän. 1903.

„ „ Custozzagasse, E.-Z. 217, bish. Bes. Eugen Flesch Edler v. Bruninger, grdb. übertr. an Rudolf Marian, am 31. Jän. 1903.

„ „ Erdbergstraße, E.-Z. 418, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter $^{13}/_{84}$, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudof Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je $^{13}/_{504}$, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je $^{13}/_{2520}$, am 10. Jän, 1903.

„ „ Keinergasse, E.-Z. 733, bish. Bes. Josef Bellella, Anna Bellella, je ½, grdb. übertr. an Franz Rappel, am 8. Jän. 1903.

„ „ Landstraße Hauptstraße, Rochusgasse, E.-Z. 898, bish. Bes. Josef Markmüller, grdb. übertr. an Karoline Hutzler, Josefine Hutzler, je ½, am 20. Jän. 1903.

„ „ Landstraße Hauptstraße, E.-Z. 901, bish. Bes. Rudolf Hauke $^{1}/_{36}$, grdb. übertr. an Ignatz Hauke, Mathilde Hauke, je $^{1}/_{72}$, am 16. Jän. 1903.

„ „ Landstraße Hauptstraße, E.-Z. 936, bish. Bes. Se. Durchlaucht Hugo Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt, grdb. übertr. an Josef Dostal, am 7. Jän. 1903.

„ „ Leonhardgasse, E.-Z. 1003, bish. Bes. Vinzenz Straussky, grdb. übertr. an Amalia Pabst, am 3. Feb. 1903.

„ „ Löwengasse, E.-Z. 1044, bish. Bes. Heinrich Krammer ½, grdb. übertr. an Katharina Krammer ½, am 3. Feb. 1903.

„ „ Rennweg, E.-Z. 1350, bish. Bes. Franz Frommwald ½, grdb. übertr. an Karl Frommwald, m. Franz Frommwald, m. Georg Frommwald, je ⅙, am 26. Jän. 1903.

„ „ Rochusgasse, E.-Z. 1385, bish. Bes. Anna Marie Feßler ½, grdb. übertr. an Marie Feßler, Rosa Feßler, je ¼, am 9 Dez. 1902.

„ „ Strohgasse, Salesianergasse, E.-Z. 1442, bish. Bes. Emanuel Shaniel, grdb. übertr. an Franziska Wlasok, am 17. Jän. 1903.

„ „ Schimmelgasse, Paulusplatz, E.-Z. 1513, bish. Bes. Franz Herther ½, grdb. übertr. an Andreas Weiß ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Schützengasse, E.-Z. 1573, bish. Bes. Anna Pretscher ⅛, grdb. übertr. an m. Elisabeth Kohm ⅛, Dr. Josef Kohm $^{1}/_{24}$, am 19. Jän. 1903.

„ „ Schützengasse, E.-Z. 1581, bish. Bes. Leopold Kann ½, grdb. übertr. an Franz Kann ½, am 19. Jän. 1903.

„ „ Untere Weißgärberstraße, E.-Z. 1866, bish. Bes. Josef Wimmer, grdb. übertr. an Georg Roth, am 27. Jän. 1903.

„ „ Hohlweggasse, Trubelgasse, E.-Z. 2527, bish. Bes. Eduard Schaffer, Barbara Schaffer, je ½, grdb. übertr. an Alfred Wünsch, am 15 Jän. 1903.

„ „ Thongasse, E.-Z. 2562, bish. Bes. Anna Pretscher ⅛, grdb. übertr. an m. Elise Kohm ⅛, Dr. Josef Kohm $^{1}/_{24}$ am 19 Jän. 1903.

„ „ Kleistgasse, E.-Z. 2720, bish. Bes. Michael Hartmann, grdb. übertr. an Karl Grünfeld, am 16. Jän. 1903.

„ „ Hainburgerstraße, E.-Z. 2771, bish. Bes. Boleslaus Lodzinski, grdb. übertr. an Julius Weiß, am 12. Jän. 1903.

„ „ Hegergasse, E.-Z. 2941, bish. Bes. Albert Abeles, grdb. übertr. an Luise Kamper, am 29. Jän. 1903.

III. Bez., Hegergasse, E.-Z. 2947, bish. Bes. Leopold Ehrenhöfer, grdb. übertr. an Dr. Felix Raspi, Anna Vinzentia Raspi, geb. Haslinger, je ½, am 21. Jän. 1903.

IV. Bez., Belvederegasse, Louisengasse, E.-Z. 70, bish. Bes. Dr. Adolf Kaufler ½, grdb. übertr. an Helene Savic, Ida Maslac, Marie Doublier, Alma Kaufler, Adolfine Kaufler, je $^{1}/_{10}$, am 27. Jän. 1903.

„ „ Frankenberggasse, E.-Z. 166, bish. Bes. Dr. Adolf Kaufler ½, grdb. übertr. an Helene Savic, Ida Maslac, Marie Doublier, Alma Kaufler, Adolfine Kaufler, je $^{1}/_{10}$, am 27. Jän. 1903.

„ „ Goldegggasse, E.-Z. 182, bish. Bes. Leopold Kann ¼, grdb. übertr. an Fanni Kann ¼, am 19. Jän. 1903.

„ „ Goldegggasse, E.-Z. 191, bish. Bes. Amalia Perl, verehelichte Braunmüller Edle v. Tambruck ⅕, grdb. übertr. an Ernst Perl, Hugo Perl, je $^{1}/_{10}$, am 29. Jän. 1903.

„ „ Heugasse, E.-Z. 246, bish. Bes. Leopold Kann ¼, grdb. übertr. an Fanni Kann ¼, am 19. Jän. 1903.

„ „ Schönburgstraße, Kolschitzkygasse, E.-Z. 293, bish. Bes. Otmar Kluger, grdb. übertr. an m. Robert Kluger, m. Wolfgang Kluger, je ½, am 19. Jän. 1903.

„ „ Karlsgasse, E.-Z. 323, bish. Bes. Fernande Freiin v. Horst $^{1}/_{16}$, grdb. übertr. an Julie Freiin v. Horst $^{1}/_{16}$, am 3. Feb. 1903.

„ „ Klagbaumgasse, Mostgasse, E.-Z. 396, bish. Bes. Antonia Spaeth ½, grdb. übertr. an Adolf Spaeth, Hermine Wydler, je ¼, am 29. Jän. 1903

„ „ Kolschitzkygasse, E.-Z. 403, bish. Bes. Marie Schlegelmilch ½, Wilhelm Türk, Matthias Schmid, je ¼, grdb. übertr. an Marie Stennf, am 15. Jän. 1903.

„ „ Kolschitzkygasse, E.-Z. 406, bish Bes. Katharina Naglschmid $^{35}/_{192}$, grdb. übertr. an Rosa Wichtl, geb. Naglschmid $^{35}/_{192}$, am 8. Jän. 1903.

„ „ Louisengasse, Karolinengasse, E.-Z. 439, bish. Bes. Josefine Fohleutner, grdb. übertr. an Laura Periz, Anna v. Hoffmannsthal, Karl Fohleutner, je ⅓, am 24. Jän. 1903.

„ „ Margaretenstraße, E.-Z. 488, bish. Bes. Josef Schauerhuber ½, grdb. übertr. an Josef Schauerhuber, Leopoldine Roch, Therese v. Veisz, Marie Demmer, Josefine Schauerhuber, Karl Schauerhuber, je $^{1}/_{12}$, am 19. Jän. 1903.

„ „ Schäffergasse, E.-Z. 694, bish. Bes. Adolf Danhelovsky ½, grdb. übertr. an Konstantin Danhelovsky, Irene Skarica, geb. Danhelovsky, je ¼, am 29. Jän. 1903.

„ „ Belvederegasse, E.-Z. 1069, bish. Bes. Franz Schönthaler, grdb. übertr. an Dr. Jakob Singer, am 3. Feb. 1903.

V. Bez., Margaretenstraße, E.-Z. 59, bish. Bes. m. Anna Glaserer, m. Marie Glaserer, je $^{1}/_{16}$, grdb. übertr. an Otto Wytrlik ⅛, am 23. Jän. 1903.

„ „ Margaretenstraße, Hundsturmplatz, E.-Z. 70, bish. Bes. Heinrich Missong, grdb. übertr. an Julius Ferdinand Missong, am 29. Jän. 1903.

„ „ Franzensgasse, E.-Z. 258, bish. Bes. m. Johann Do.fleuthner $^{16}/_{93}$, grdb. übertr. an Ignatz Juführ, Josef Schwaiger, je $^{8}/_{93}$, am 3. Feb. 1903.

„ „ Grüngasse, E.-Z. 353, bish. Bes. Henriette Bieröckl ¼, grdb. übertr. an Luise Geiger ¼, am 29. Jän. 1903.

„ „ Schönbrunnerstraße, E.-Z. 442, bish. Bes. Karl Bamberger ½, grdb. übertr. an Gustav Bamberger, Julius Bamberger, je ¼, am 29 Jän. 1903.

„ „ Malfattigasse, E.-Z. 620, bish. Bes. Josef Wenzlik $^{1}/_{42}$, m. Johann Wenzlik, m. Wilhelm Wenzlik, m. Marie Wenzlik, je $^{1}/_{126}$, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ramperstorffergasse, E.-Z. 926, bish. Bes. Adolf Litschel, grdb. übertr. an Therese Litschel, am 31. Jän. 1903.

„ „ Schwarzborngasse, E.-Z. 1032, bish. Bes. Ludwig Brandl ½, grdb. übertr. an Rudolf Rischan k ½, am 28. Jän. 1903

„ „ Spengergasse, Arbeitergasse, E.-Z. 1126, bish. Bes. Katharina Paminger ½, Adolf Paminger, Anna Romanek, Leopoldine Elkan, m. Heinrich Johann Paminger, je ⅛, grdb. übertr. an die Firma Christof Reißer Söhne vormals Ch. Reißer & M. Werthner, am 26. Jän. 1903.

„ „ Zentagasse, Bachergasse, E.-Z. 1377, bish. Bes. Hermann Burghardt ½, grdb. übertr. an Agnes Burghart ½, am 29. Jän 1903.

„ „ Zentagasse, Bachergasse, E.-Z. 1377, bish. Bes. Agnes Burghart, grdb. übertr. an Hermine Burghart, am 3. Feb. 1903.

„ „ Zentagasse, Castelligasse, E.-Z. 1385, bish. Bes. Hermann Burghart ½, grdb. übertr. an Agnes Burghart ½, am 29. Jän. 1903.

„ „ Ziegelofengasse, E.-Z. 1400, bish. Bes. Friedrich Wiener, grdb. übertr. an Hermine Schuh, Anna Bezold, je ½, am 15. Jän. 1903.

„ „ Reinprechtsdorferstraße, Matzleinsdorferstraße, E.-Z. 1698, bish. Bes. Marie Beer, grdb. übertr. an Johann Schmid, am 13. Jän. 1903.

„ „ Schallergasse, E.-Z. 1986, bish. Bes. die Firma Kalkgewerkschaft und Steinbrüche Gebrüder Kamsler, grdb. übertr. an die städtische Sparkassa in Linz, am 31. Jän. 1903.

V. Bez., Rampersdorffergasse, E.-Z. 2017, bish. Bes. Boleslaus Lodzinski, grdb. übertr. an Julius Weiß, am 12. Jän. 1903.

VI. Bez., Bürgerspitalgasse, E.-Z. 78, bish. Bes. Friedrich Harder, grdb. übertr. an Bernhard Weiner, am 3. Feb. 1903.

" " Eisvogelgasse, Mollardgasse, E.-Z. 142, bish. Bes. Innozenz Frank, grdb. übertr. an Marie Frank, Innozenz Frank, Angelo Frank, je 1/6, Marie Zueck, Innozenz Zueck, Olinio Zueck, Angelo Zueck, Pietro Zueck, Rosa Zueck, Franziska Zueck, je 1/14, am 3. Feb. 1903.

" " Eisvogelgasse, E.-Z. 144, bish. Bes. Innozenz Frank, grdb. übertr. an Marie Frank, Innozenz Frank, Angelo Frank, je 1/6 Marie Zueck, Innozenz Zueck, Olinio Zueck, Angelo Zueck, Pietro Zueck, Rosa Zueck, Franziska Zueck, je 1/14, am 3. Feb. 1903.

" " Haydngasse, E.-Z. 365, bish. Bes. Franz Brauneis sen. 3/4, grdb. übertr. an Marie Brauneis, geb. Schönemarker 8/16, Marianne Lille, geb. Brauneis, Josef Brauneis, Franz Brauneis, Magdalena Brauneis, je 1/16, am 9. Jän. 1903.

" " Mollardgasse, E.-Z. 777, bish. Bes. Marie Klär 1/3, grdb. übertr. an Anna Klär 1/3, am 31. Jän. 1903.

" " Webgasse, E.-Z. 1059, bish. Bes. Leopold Drechsler 1/3, grdb. übertr. an Wilhelm Drechsler, am 20 Jän. 1903.

VII. Bez., Breitegasse, Kirchberggasse, E.-Z 116, bish. Bes. Marie Knaipp 4/51, grdb. übertr. an Emma Knaipp 4/51, am 3. Jän. 1903

" " Burggasse, E.-Z. 200, bish. Bes. Franz Bergmann, Berta Böhm, geb. Bergmann, je 1/3, grdb. übertr. an m. Robert Bergmann 2/3, am 3. Jän. 1903.

" " Kaiserstraße, Peyerlgasse, E.-Z. 417, bish. Bes. Georg Epp 1/2, grdb. übertr. an Emma Epp 1/2, am 26. Jän. 1903.

" " Kandlgasse, E.-Z. 446, bish. Bes. Marie Pavani 1/96, grdb. übertr an Franz Ströbl 1/96, am 19. Jän. 1903.

" " Kandlgasse, E.-Z 446, bish. Bes. Marie Pavani 3/96, grdb. übertr. an Anton Pavani, Katharina Pavani, Marie Wallner, je 1/96, am 19. Jän. 1903.

" " Badhausgasse, E.-Z. 546, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wilhelm Wohlmeyer, am 12. Jän. 1903.

" " Mariahilferstraße, E.-Z. 650, bish. Bes. Emil Sebera 62/1536, grdb. übertr. an m. Josefine Sebera, m. Emil Sebera, m. Erwin Sebera, je 62/3969, am 20. Jän. 1903.

" " Neubaugasse, E.-Z. 761, bish. Bes. Josef Franz Wagner, grdb. übertr. an Philipp Sterlich, am 30 Jän. 1903.

" " Neustiftgasse, E.-Z. 857, bish. Bes. der k. k. u.-ö. Studienfond, grdb. übertr an das k. k. Ärar, am 14. Jän. 1903.

" " Neustiftgasse, E.-Z. 868, bish. Bes. Wilhelm Burghardt, Anna Burghardt, je 1/2, grdb. übertr. Karl Czerwinka, am 28. Jän. 1903.

" " Schottenfeldgasse, E.-Z. 952, bish. Bes. m. Robert Bergmann 1/4, grdb. übertr. an Franz Bergmann 1/4, am 3. Jän. 1903.

" " Spittelbergasse, E.-Z. 1061, bish. Bes. Ferdinand Minarz 1/6, grdb. übertr. an Johann Minarz, Josef Minarz, Marie Minarz, Anna Minarz, je 1/24, am 9. Jän. 1903.

" " St. Ulrichplatz, Neustiftgasse, Zeismannsbrunngasse, E.-Z 1123, bish. Bes. Moritz Fürst, grdb. übertr. an Gustav Pollak, Dr. Siegmund Grab, je 1/2, am 23 Jän. 1903

" " Westbahnstraße, E.-Z. 1158, bish. Bes. Marie Pavani 1/96, grdb. übertr. an Franz Ströbl 1/96, am 19 Jän. 1903.

" " Westbahnstraße, E.-Z. 1158, bish. Bes. Marie Pavani 3/96, grdb. übertr. an Anton Pavani, Katharina Pavani, Marie Wollner, je 1/96, am 19 Jän. 1903.

" " Westbahnstraße, E.-Z. 1159, bish. Bes. Marie Pavani 1/96, grdb. übertr. an Franz Ströbl 1/96, am 19. Jän. 1903.

" " Westbahnstraße, E.-Z. 1159, bish Bes. Marie Pavani 3/96, grdb. übertr. an Anton Pavani, Katharina Pavani, Marie Wollner, je 1/96, am 19. Jän. 1903.

" " Kaiserstraße, E.-Z. 1361, bish. Bes. Karoline Thümler 1/16, grdb. übertr. an m. Margarete Thümler, m. Elise Thümler, je 1/32, am 19. Jän. 1903.

VIII. Bez., Breitenfeldergasse, E.-Z. 123, bish. Bes. Leopold Reithofer 1/2, grdb. übertr. an Amalia Reithofer 1/2, am 5. Jän. 1903.

" " Fuhrmannsgasse, E.-Z. 206, bish. Bes. Anna Lieber 1/2, Sophie Dworacek v. Joskov 1/4, Ladislaus Dworacek v. Joskov, Olga Dworacek v. Joskov, m. Richard Dworacek v. Joskov, je 1/12, grdb. übertr. an Erhard Hammerand, Anna Hammerand, je 1/2, am 3. Feb. 1903.

" " Lerchenfelderstraße, Roter Hof, E.-Z. 512, bish. Bes. Philippine Langer, grdb. übertr. an Anna Alber, am 27. Jän. 1903.

" " Lerchenfelderstraße, Roter Hof, E.-Z. 516, bish. Bes. Anton Pauly 1/2, grdb. übertr. an m. Anton Pauly, m. Ernst Pauly, je 1/4, am 15. Jän. 1903.

" " Tigergasse, E.-Z. 783, bish. Bes. Jakob Weiser, grdb. übertr. an Dr. Simon Hecht, am 10. Jän. 1903.

IX. Bez., Alserstraße, E.-Z. 48, bish. Bes. Emanuel Kaposi 1/2, grdb. übertr. an Alfred Kaposi 1/2, am 23. Jän. 1903.

" " Brünnlgasse, Mariannengasse, E.-Z. 165, bish. Bes. Franz Högl, grdb. übertr. an Johann Rotter, Magalena Rotter, je 1/2, am 17. Jän. 1903.

IX. Bez, Günthergasse, Maximilianplatz, E.-Z. 252, bish. Bes. Dr. Isidor Singer, Hermine Singer, je 1/2, grdb. übertr. an Lina Hellmann, am 4. Feb. 1903

" " Liechtensteinstraße, Nußgasse, E.-Z. 434, bish. Bes. Theresia Hübel 1/2, grdb. übertr. an Johann Hübel 1/2, am 24. Jän. 1903.

" " Maria Theresienstraße, E.-Z. 486, bish. Bes. Leopold Kann 1/2, grdb. übertr. an Fanni Kann 1/2, am 19. Jän. 1903.

" " Marktgasse, E.-Z. 496, bish Bes. Wilhelmine Buchty, grdb. übertr. an Leopold Steidl, Banda Steidl, je 1/2, am 31. Jän. 1903.

" " Porzellangasse, E.-Z. 710, bish. Bes. Josef Schwanzar, grdb übertr. an Sophie Beyrisch, geb. Schwanzar, Josef Schwanzar, m. Anton Schwanzar, je 1/3, am 29. Jän. 1903.

" " Salzergasse, Liechtensteinstraße, E.-Z. 811, bish. Bes. Moritz Feldhendler, grdb. übertr. an Leopold Epstein, Berta Epstein, je 1/2 am 30 Jän. 1903.

" " Salzergasse, Liechtensteinstraße, E.-Z. 812, bish. Bes. Moritz Feldhendler, grdb. übertr. an Leopold Epstein, Berta Epstein, je 1/2, am 30 Jän. 1903.

" " Türkenstraße, E.-Z. 1045, bish. Bes. Josef Rudolf Graf Thurn Valle Sassina 1/4, grdb. übertr. an Franziska Gräfin Thurn 1/4, am 21. Jän. 1903.

" " Schlagergasse, E.-Z. 1146, bish. Bes. die Filiale der Unionbank in Triest, grdb. übertr. an Dr. Eduard Sturm, Berta Sturm, je 1/2, am 7. Jän. 1903.

" " Schlagergasse, Klammergasse, E.-Z 1596, bish. Bes. Simon Metzeles, grdb. übertr. an Anton Fischer 4/5, Marianne Fischer 1/5, am 10 Jän. 1903.

" " Marktgasse, E.-Z. 1709, bish. Bes. Karl Czerwinka, grdb. übertr. an Wilhelm Burkhardt, Anna Burkhardt, je 1/2, am 28. Jän. 1903.

" " Marktgasse, E.-Z. 1710, bish. Bes. Karl Czerwinka, grdb. übertr. an Wilhelm Burkhardt, Anna Burkhardt, je 1/2, am 28. Jän. 1903.

" " Meynertgasse, E.-Z. 1739, bish. Bes. Julius Schneider, grdb. übertr. an Anton Schacherl, am 26. Jän. 1903.

X. Bez., Favoriten, Kolumbusgasse, E.-Z. 208, bish. Bes. Josef Zeitlinger 1/2, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz 1/2, am 21. Jän. 1903.

" " Favoriten, Gellertgasse, E.-Z. 446, bish. Bes. Leonhard Hartmann 1/2, grdb. übertr. an Leonhard Hartmann jun. 1/2, am 26. Jän. 1903.

" " Favoriten, Himbergerstraße, E.-Z. 664, bish. Bes. Theresia Bernhart (auch Bernhard) 1/2, grdb. übertr. an Josef Schmalzl 1/2, am 15 Jän. 1903

" " Favoriten, Jagdgasse, E.-Z. 808, bish. Bes. Josef Zeitlinger 1/2, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz 1/2, am 21. Jän. 1903.

" " Favoriten, Jagdgasse, E.-Z. 809, bish. Bes. Josef Zeitlinger 1/2, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz 1/2, am 21. Jän. 1903.

" " Favoriten, Laxenburgerstraße, E.-Z. 988, bish. Bes. Josef Zeitlinger 1/2, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz 1/2, am 21. Jän. 1903.

" " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1091, bish. Bes. Anna Schweiger, grdb. übertr. an Johann Wolf, Marie Wolf, je 1/2, am 21. Jän. 1903.

" " Favoriten, Muhrengasse, E.-Z. 1170, bish. Bes. Dr. Nathaniel Fischmann, grdb. übertr. an Karl Dworschak, Josefine Dworschak, je 1/2, am 29. Jän. 1903.

" " Favoriten, Quellengasse, E.-Z. 1382, bish. Bes. Eleonora Rysl 1/2, Ernestine Horvath, Marie Karl, Albine Rysl je 1/6, grdb übertr. an Georg Neilinger, Anna Neilinger, je 1/2, am 10. Jän. 1903.

" " Favoriten, Gudrunstraße, E.-Z. 1635, bish. Bes. die Union-Baugesellschaft, grdb. übertr. an Jakob Schya Straßberg, am am 30. Jän. 1903.

" " Favoriten, Antonsplatz, E.-Z. 2281, bish. Bes. Georg Neilinger, Anna Neilinger, je 1/2, grdb. übertr. an Eleonora Rysl 1/2, Ernestine Horvath, Marie Karl, Albine Rysl, je 1/6, am 10. Jän. 1903.

" " Favoriten, Absberggasse, E.-Z. 2563, bish. Bes. Juliana Fahnl 1/2, grdb. übertr. an Martin Fahnl 1/2, am 16. Jän. 1903.

" " Favoriten, Reisingergasse, E.-Z. 2579, bish. Bes. Juliana Fahnl 1/2, grdb. übertr. an Martin Fahnl 1/2, am 16. Jän. 1903.

" " Inzersdorf-Stadt, Alxingergasse, E.-Z. 290, bish. Bes. Johanna Jansa 1/2, grdb. übertr. an Johann Pech, Wilhelmine Langer geb. Jansa, Marie Jansa, je 1/6 am 30. Dez. 1902.

" " Inzersdorf-Stadt, Fernkorngasse, E.-Z. 401, bish. Bes. Josef Vogelhuber, grdb. übertr. an Josef Münster, am 19. Jän. 1903.

" " Oberlaa-Stadt, E.-Z. 139, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Lakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

" " Oberlaa-Stadt, K.-Nr. 265, E.-Z. 189, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

X. Bez., Oberlaa-Stadt, K.-Nr. 244, E.-Z. 665, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

XI. Bez., Simmering, Hauptstraße, K.-Nr. 202, E.-Z. 213, bish. Bes. Johann Mayer ½, grdb. übertr. an Johann Mayer, Rudolf Mayer, Heinrich Mayer, Friedrich Mayer, Elise Heinlein, je 1/10, am 3. Jän. 1903.

„ „ Simmering, Hauptstraße, K.-Nr. 243, E.-Z. 252, bish. Bes. Helene Silberbauer ½, grdb. übertr. an Engelbert Silberbauer ½, am 3. Jän. 1903.

„ „ Simmering, Rinnböckstraße, K.-Nr. 282, E.-Z. 273, bish. Bes. Karl Nipbauer, grdb. übertr. an Karl Nipbauer, am 9. Jän. 1903.

„ „ Simmering, Ebersdorferstraße, K.-Nr. 322, E.-Z. 310, bish. Bes. Rosa Hammerschmid ½, grdb. übertr. an Marie Gogoditsch ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Simmering, Grillgasse, K.-Nr. 439, E.-Z. 420, bish. Bes. Matthias Baxa 1/4, grdb. übertr. an Adolf Baxa 1/4, am 3. Feb. 1903.

„ „ Simmering, Hauptstraße, K.-Nr. 465, E.-Z. 433, bish. Bes. Karl Nipbauer, grdb. übertr. an Karl Nipbauer, Franz Nipbauer, Felix Nipbauer, Marie Schöpfer, je 1/4, am 9. Jän. 1903.

„ „ Simmering, 4. Landengasse, K.-Nr. 520, E.-Z. 838, bish. Bes. Josef Thomiczek ½, grdb. übertr. an Veronika Thomiczek ½, am 3. Jän. 1903.

„ „ Simmering, E.-Z. 1562, bish. Bes. Eisig Kirschner, Sarah Kirschner, je ½, grdb. übertr. an Jakob Schya-Straßberg, am 7. Jän. 1903.

XII. Bez., Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 164, E.-Z. 287, bish. Bes. Franz Stevanek, Josefa Stevanek, je ½, grdb. übertr. an Josefa Jahn, am 28. Jän. 1903.

„ „ Altmannsdorf, Sagedergasse, K.-Nr. 201, E.-Z. 336, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Apollonia Heinzel ½, grdb. übertr. an Anton Heinzel, m. Anton Heinzel, m. Karl Heinzel, je 1/6, am 11. Feb. 1903.

„ „ Hetzendorf, Obermanngasse, K.-Nr. 206, E.-Z. 140, bish. Bes. Franz Woschnak, grdb. übertr. an Josef Slawic, Matthäus Kugler, je ½, am 18. Jän. 1903.

„ „ Hetzendorf, Hetzendorferstraße, K.-Nr. 103, E.-Z. 215, bish. Bes. Pauline Schik, grdb. übertr. an m. Vera Maria Schik, am 14. Jän. 1903.

„ „ Hetzendorf, Bethlengasse, K.-Nr. 295, E.-Z. 475, bish. Bes. Wilhelm Zwierzina, Helene Zwierzina, je ½, grdb. übertr. an Anna Bauer, am 21. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße, K.-Nr. 7, E.-Z. 7, bish. Bes. Rudolf Ripka 1/6, grdb. übertr. an Michael Ripka 1/6, am 23. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße, K.-Nr. 13, E.-Z. 13, bish. Bes. Helene Schramek, grdb. übertr. an Emanuel Langer, Aloisia Langer, je ½, am 23. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße, K.-Nr. 78, E.-Z. 78, bish. Bes. David Meitner, Berta Meitner, je ½, grdb. übertr. an Gottfried Stix, Marie Stix, je ½, am 6. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Rauchgasse, K.-Nr. 211, E.-Z. 211, bish. Bes. Johann Louvar ½, grdb. übertr. an Marie Louvar ½, am 18. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Rauchgasse, K.-Nr. 409, E.-Z. 409, bish. Bes. Johann Sabata ½, grdb. übertr. an Wilhelmine Sabata ½, am 5. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Mandlgasse, K.-Nr. 458, E.-Z. 458, bish. Bes. Josef Hellmann, Helene Hellmann, je ½, grdb. übertr. an Anton Kaiser, Mathilde Kaiser, je ½, am 5. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Murlingengasse, K.-Nr. 602, E.-Z. 602, bish. Bes. Johann Kerschbaum ½, grdb. übertr. an Marie Kerschbaum ½, am 12. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Grieshofgasse, K.-Nr. 861, E.-Z. 734, bish. Bes. Karl Hauer ½, grdb. übertr. an Michael Hauer ½, am 25. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Ratschkygasse, K.-Nr. 982, E.-Z. 760, bish. Bes. Karoline Schrimpf, grdb. übertr. an Karl Blaimschein, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, K.-Nr. 70, E.-Z. 1193, bish. Bes. Neue Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation, grdb. übertr. an Ignatz Mattis, am 31. Jän. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Draschegasse, Gerichtsweg, K.-Nr. 1025, E.-Z. 1230, bish. Bes. Johann Fabiany, grdb. übertr. an Josef Witt, Anna Witt, je ½, am 2. Feb. 1903.

„ „ Unter-Meidling, Wertheimsteingasse, K.-Nr. 961, E.-Z. 1321, Marie v. Mathé, grdb. übertr. an Theresia Lewicki, am 23. Jän. 1903.

XIII. Bez., Ober-Baumgarten, Linzerstraße, K.-Nr. 17, E.-Z. 21, bish. Bes. Vinzenz Groß, grdb. übertr. an Pauline Groß, am 4. Jän. 1903.

„ „ Hacking, Anhofstraße, K.-Nr. 75, E.-Z. 52, bish. Bes. Josef Egernuß ½, grdb. übertr. an Anna Egernuß ½, am 13. Jän. 1903.

XIII. Bez., Hütteldorf, Linzerstraße, K.-Nr. 109, E.-Z. 97, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isuenghi, Adolf Rücker, je 2/11, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann 10/11, am 8. Jän. 1903.

„ „ Hütteldorf, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 235, E.-Z. 511, bish. Bes. Rudolf Ribisch, Johanna Ribisch, je 1/6, grdb. übertr. an Leopold Herberth, Klara Herberth, je 1/6, am 2. Jän. 1903.

„ „ Lainz, Einsiedeleigasse, K.-Nr. 112, E.-Z. 265, bish. Bes. Pasquale Felicita Schmidt, grdb. übertr. an Heinrich Ehrenberger, am 14. Jän. 1903.

„ „ Penzing, Penzingerstraße, K.-Nr. 15, E.-Z. 29, bish. Bes. Egydi König ½, grdb. übertr. an Marie Zwettler, Johann Haselhofer, je 1/4, am 10. Jän. 1903.

„ Penzing, Penzingerstraße, K.-Nr. 15, E.-Z. 29, bish. Bes. Egydi König ½, grdb. übertr. an Marie Zwettler, Johann Haselhofer, je 1/4, am 10. Jän. 1903.

„ „ Penzing, Cumberlandstraße, K.-Nr. 149, E.-Z. 183, bish. Bes. Anna Ulrich, grdb. übertr. an m. Richard Plaino, m. Maria Anna Plaino, m. Otto Plaino, m. Wilhelmine Plaino, je 1/4, am 30. Jän. 1903.

„ „ Penzing, Linzerstraße, K.-Nr. 256, E.-Z. 289, bish. Bes. Karoline Repp, grdb. übertr. an Marie Wiesinger, am 9. Jän. 1903.

„ „ Penzing, Hietzingerkai, K.-Nr. 306, E.-Z. 362, bish. Bes. Josef Matzke, grdb. übertr. an Martin Fellner, Marie Fellner, je ½, am 31. Jän. 1903.

„ „ Penzing, Goldschlagstraße, K.-Nr. 705, E.-Z. 1010, bish. Bes. Theodor Frey, Aloisia Frey, je ½, grdb. übertr. an Peter Heil jun., Georg Bernhart, Anton Simandy, je 1/3, am 18. Jän. 1903.

„ „ Speising, Speisingerstraße, K.-Nr. 74, E.-Z. 130, bish. Bes. Karoline Meintz, grdb. übertr. an Matthias Frauenschuh, am 24. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, Vituskasse, K. Nr. 18, E. Z. 19, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isuenghi, Adolf Rücker, je 2/11, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann 10/11, am 8. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße, K. Nr. 57, E.-Z. 74, bish. Bes. Josefa Hermine Györffy, grdb. übertr. an Emanuel Hula, am 26. Jän. 1903.

„ „ Unter-St. Veit, K.-Nr. 54, 55, E.-Z. 49, bish. Bes. Wilhelm Fuhrmann 8/10, grdb. übertr. an Rosa Fuhrmann, m. Antonia Fuhrmann, m. Rudolf Fuhrmann, m. Hugo Fuhrmann, je 2/10, am 26. Jän. 1903.

„ „ Unter-St. Veit, K.-Nr. 67, E.-Z. 61, bish. Bes. Karl Breymann ½, grdb. übertr an August Breymann ½, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-St. Veit, Wenzgasse 19, K.-Nr. 177, E.-Z. 375, bish. Bes. Dr. Lazar Ergas, grdb. übertr. an Dr. Theodor Robert Offer, am 1. Jän. 1903.

XIV. Bez., Rudolfsheim, Reindorfgasse, K.-Nr. 4, E.-Z. 4, bish. Bes. Franz Zapf, Anna Zapf, Mathilde Zapf, Josef Zapf, Ferdinand Zapf, Wilhelm Zapf, je 1/6, grdb. übertr. an Alexander Simon, Hermine Simon, je ½, am 22. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Braunhirschengasse, K.-Nr. 141, E.-Z. 141, bish. Bes. Karl Geist, Auguste Geist, je ½, grdb. übertr. an Alexander Dworatschek, Karoline Dworatschek, Marie Dworatschek, je 1/3, am 21. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Dreihausgasse, K.-Nr. 174, E.-Z. 174, bish. Bes. Anna Trojan ½, grdb. übertr. an Franziska Berger ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Reindorfgasse, K.-Nr. 270, E.-Z. 270, bish. Bes. m. Isidor Löwenbein, m. Karoline Löwenbein, m. Josefine Löwenbein, je 15/359 m. Artur Neurath, m. Ida Neurath, m. Charlotte Neurath, je 5/359, grdb. übertr. an Jonas M. Samek 60/359, am 19. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Reindorfgasse, K.-Nr. 270, E.-Z. 270, bish. Bes. Samuel Neurath ½, grdb. übertr. an Amalia Samek ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Reindorfgasse, K.-Nr. 274, E.-Z. 274, bish. Bes. Karl Hoffmann 11/20, grdb. übertr. an Matthias Hoffmann 11/20, am 7. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Sechshauserstraße, K.-Nr. 279, E.-Z. 279, bish. Bes. August Dötzl, Marie Mlady, Rosa Dötzl, verehel. Ronge, je 1/8, grdb. übertr. an Josef Dötzl 3/8, am 31. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Sturzgasse, K.-Nr. 855, E.-Z. 438, bish. Bes. Josef Seichert, grdb. übertr. an Anna Müllner, am 14. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, K.-Nr. 482, E.-Z. 482, bish. Bes. Marie Kučera 7/256, grdb. übertr. an Marie Kučera 7/256, am 17. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, K.-Nr. 1006, E.-Z. 856, bish. Bes. Ernestine Horak, grdb. übertr. an Matthias Stwan, am 24. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, K.-Nr. 1002, E.-Z. 861, bish. Bes. Raimund Frühwirth, grdb. übertr. an Josef Pfenicka, Anna Pfenicka, je ½, am 31. Jän. 1903.

XIV. Bez., Rudolfsheim, K.-Nr. 574, E.-Z. 1071, bish. Bes. Therese Kocmanek ½, grdb. übertr. an Rudolf Kocmanek, Leopoldine Kocmanek, Marie Kocmanek, m. Ludwig Kocmanek, je ⅛, am 7. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Märzstraße, K.-Nr. 872, E.-Z. 1260, bish. Bes. Josef Halbritter, grdb. übertr. an Franz Sandmann, Marie Sandmann, je ½, am 28. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Märzstraße, K.-Nr. 990, E.-Z. 1367, bish. Bes. Josef Seichert, grdb. übertr. an Berta Meinlschmidt, am 7. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Beckmanngasse, K.-Nr. 561, E.-Z. 1405, bish. Bes. Marie Kutschera, Johann Kutschera, je ½ grdb. übertr. an Karl Sochor, am 15. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Sechshauserstraße, K.-Nr. 324, E.-Z. 1505, bish. Bes. Leopold Adler, grdb. übertr. an Albert Katscher, am 19. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, Sechshauserstraße, K.-Nr. 965, E.-Z. 1508, bish. Bes. Leopold Adler, grdb. übertr. an Albert Katscher, am 19. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, Sechshauserstraße, K.-Nr. 24, E.-Z. 24, bish. Bes. Bernhard Böhm ½, grdb. übertr. an Adolf Böhm ½, am 20. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, Kellinggasse, Pillergasse, K.-Nr. 44, E.-Z. 44, bish. Bes. Barbara Zaritsch, Verlassenschaft nach Stephan Zaritsch, je ½, grdb. übertr. an Johann Bogner, Leopoldine Bogner, je ½, am 14. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, Ullmannstraße, K.-Nr. 93, E.-Z. 85, bish. Bes. Josef Ott ½, grdb. übertr. an m. Karoline Ott, m. Josef Ott, m. Rudolf Ott, je ⅛ am 12. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, Stiegergasse, K.-Nr. 149, E.-Z. 134, bish. Bes. Gottfried Bräunlich ⅙₀, grdb. übertr. an Leopold North, Pauline North, je ³/₂₀, am 3. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, K.-Nr. 160, E.-Z. 144, bish. Bes. Karoline Lang ½, grdb. übertr. an die prot. Firma Friedrich Graumann's Eidam & Komp. ½, am 2. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, K.-Nr. 195, E.-Z. 201, bish. Bes. Anna Zeller ¾ Anna Zeller ¼, grdb. übertr. an Katharina Zeinlinger, am 31. Jän. 1903.

„ „ Sechshaus, Ortnergasse, K.-Nr. 221, E.-Z. 248, bish. Bes. Anna Lang, grdb. übertr. an Konrad Lindner, Anna Lindner, je ½, am 24. Jän. 1903.

XV. Bez., Kranzgasse, E.-Z. 112, bish. Bes. Leopold Wiczek, grdb. übertr. an die prot. Firma Friedrich Graumann's Eidam & Komp., am 27. Jän. 1903.

„ „ Sperrgasse, E.-Z. 167, bish. Bes. m. Eduard Kreithner ²/₉₆, grdb. übertr. an Dr. Johann Kreithner, Marie Reisenleitner, je ¹/₉₆, am 20. Jän. 1903.

„ „ Fünfhausgasse, E.-Z. 120, bish. Bes. Norbert Habl, grdb. übertr. an Hermann Stierlin, am 29. Jän. 1903.

„ „ Sperrgasse, E.-Z. 318, bish. Bes. m. Eduard Kreithner ²/₉₆, grdb. übertr. an Dr. Johann Kreithner, Marie Reisenleitner, je ¹/₉₆, am 20. Jän. 1903.

„ „ Neubaugürtel, E.-Z. 352, bish. Bes. Ferdinand Heidrich ½, grdb. übertr. an Johann Nep. Heidrich, geb. Kratochwill ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Pelzgasse, E.-Z. 389, bish. Bes. Josefa Woytech, grdb. übertr. an Franz Woytech, Ludwig Woytech, Barbara Beck, Pauline Silberbauer, Amalia Fiebinger, Michael Woytech, je ⅙, am 1. Feb. 1903.

„ „ Wurzbachgasse, K.-Nr. 703, E.-Z. 689, bish. Bes. Johann Wolfsgruber, grdb. übertr. an Paula Lukeneder, am 10. Jän. 1903.

XVI. Bez., Neulerchenfeld, Haberlgasse, K.-Nr. 319, E.-Z. 472, bish. Bes. m. Elise Schobel, m. Karoline Schobel, m. Franziska Schobel, je ¹/₂₄, grdb. übertr. an Marie Kauba ⅛, am 12. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld, Haberlgasse, K.-Nr. 319, E.-Z. 472, bish. Bes. Leopoldine Glaubenkranz ⅛, grdb. übertr. an Marie Kauba ⅛, am 14. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld, Neumayrgasse, K.-Nr. 369, E.-Z. 514, bish. Bes. Marie Kauba ⅛, grdb. übertr. an m. Elise Schobel, m. Karoline Schobel, m. Franziska Schobel, je ¹/₂₄, am 12. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld, Haberlplatz, K.-Nr. 508, E.-Z. 548, bish. Bes. Johann Heldwein, Barbara Kocteusky je ½, grdb. übertr. an Ignatz Beer, am 10. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld, K.-Nr. 675, E.-Z. 755, bish. Bes. Heinrich Ihl ⁴/₆, Marie Ihl, m. Otmar Ihl, je ¹/₆, grdb. übertr. an Karoline Zorn ¾, Johann Faberg ¼, am 4. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Ottakringerstraße, K.-Nr. 36, E.-Z. 265, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft i. L., grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 11. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Wilhelminenstraße, K.-Nr. 612, E.-Z. 447, bish. Bes. Katharina Daubrawa ½, grdb. übertr. an m. Karoline Daubrawa, m. Johann Daubrawa, m. Anna Daubrawa, m. Leopoldine Daubrawa, m. Ludwig Daubrawa, je ¹/₁₀, am 29. Jän. 1903.

XVI. Bez., Ottakring, Wilhelminenstraße, K.-Nr. 641, E.-Z. 469, bish. Bes. Theresia Gollek ½, grdb. übertr. an Ludwig Gollek ½, am 2. Feb. 1903.

„ „ Ottakring, Friedrich Kaisergasse, Wurlitzergasse, K.-Nr. 223, E.-Z. 885, bish. Bes. Karl Geigenberger, Magdalena Geigenberger, je ½, grdb. übertr. an Marie Weißhaar, am 15. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Rückertgasse, K.-Nr. 868, E.-Z. 1064, bish. Bes. Oswald Kraßnigg, Katharina Kraßnigg, je ½, grdb. übertr. an Josef Krug, Antonia Krug, je ½, am 23. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Veronikagasse, Friedmanngasse, K.-Nr. 912, E.-Z. 1184, bish. Bes. Josef Wenzlik ¹/₈₄, grdb. übertr. an m. Johann Wenzlik, m. Wilhelm Wenzlik, m. Marie Wenzlik, je ¹/₂₅₂, am 21. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Thaliastraße, K.-Nr. 1093, E.-Z. 1427, bish. Bes. Wilhelm Klor, Marie Klor, je ½, grdb. übertr. an Michael Schuller, Karoline Schuller, je ½, am 30. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Degengasse, Wurlitzergasse, K.-Nr. 930, E.-Z. 1923, bish. Bes. Emilie Heidenreich, grdb. übertr. an Wilhelm Türk, Agnes Türk, je ½, am 31. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Wilhelminenstraße, K.-Nr. 1100, E.-Z. 2190, bish. Bes. Karl Müller, Robert Hofer, je ½, grdb. übertr. an Franz Krutisch, Emilie Krutisch, je ½, am 13. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Degengasse, K.-Nr. 1166, E.-Z. 2266, bish. Bes. Katharina Scheichl ½, Hermine Hofbauer, Katharina Winkler, m. Leopold Scheichl, m. Rosalia Scheichl, m. Johann Scheichl, m. Josef Scheichl, je ¹/₁₂, grdb. übertr. an Johann Kruder, am 1. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Wurlitzergasse, K.-Nr. 1590, E.-Z. 2783, bish. Bes. Jakob Schya-Straßberg, grdb. übertr. an Franz Jira, am 7. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Koppstraße, K.-Nr. 1651, E.-Z. 3046, bish. Bes. Katharina Linhart ½, grdb. übertr. an Adelheid Linhart, m. Josefine Linhart, m. Hermine Linhart, m. Vinzenz Linhart, je ⅛, am 20. Jän. 1903.

XVII. Bez., Dornbach, Klampfelberggasse, K.-Nr. 163, E.-Z. 335, bish. Bes. Franz Strodl ⅙, grdb. übertr. an Franziska Berger, Melanie Strodl, Leopoldine Strodl, Gisela Strodl, je ¹/₂₁, am 9. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, Klampfelberggasse, K.-Nr. 163, E.-Z. 335, bish. Bes. Magdalena Str[illegible] ⅙, grdb. übertr. an Melanie Strodl, Leopoldine Strodl, Gisela Strodl, je ¹/₁₈ am 17. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, Pointengasse, K.-Nr. 270, E.-Z. 525, bish. Bes. Karl Messeneder ½, grdb. übertr. an Eduard Messeneder, Pohart ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, Winklergasse, K.-Nr. 294, E.-Z. 624, bish. Bes. Theresia Hubert, grdb. übertr. an Karoline Walter, am 30. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hernalser Hauptstraße, K.-Nr. 1198, E.-Z. 160, bish. Bes. Eduard Jahnel ½, grdb. übertr. an Leopoldine Gschwendtner, Eduard Jahnel, Franz Jahnel, je ⅛, am 2. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Taubergasse, K.-Nr. 461, E.-Z. 185, bish. Bes. Franz Kretschmayer, Justine Kretschmayer, je ½, grdb. übertr. an Marie Hollitzer, am 1. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Haslingergasse, K.-Nr. 61, E.-Z. 260, bish. Bes. Marie Christine Färber ¹/₁₂, grdb. übertr. an Christine Färber ¹/₂₄, Julius Färber, Johanna Granner, Josef Färber, Magdalena Hiesinger, Leopold Färber, Karoline Schönweiler, m. Karl Färber, m. Franziska Färber, je ¹/₂₄₀, m. Johann Färber, m. Anton Färber, m. Rosa Färber, m. Helene Färber, m. Josefa Färber, je ¹/₁₂₀₀, m. Josef Edelmaier, m. Christine Edelmaier, je ¹/₄₃₀, am 15. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Steinergasse, K.-Nr. 36, E.-Z. 382, bish. Bes. Karoline Anding ⅙₄₈, grdb. übertr. an Amalia Anding ⅙₉₆, Franz Anding, Johanna Anding, je ³/₉₆, am 7. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Pezzlgasse, Syringgasse, K.-Nr. 777, E.-Z. 698, bish. Bes. Anton Morsack ½, grdb. übertr. an Ludmilla Morsack ½, am 17. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Syringgasse, K.-Nr. 872, E.-Z. 699, bish. Bes. Anton Morsack, grdb. übertr. an Ludmilla Morsack, am 17. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Weidmanngasse, Blumengasse, K.-Nr. 1032, E.-Z. 790, bish. Bes. Eduard Jahnel ½, grdb. übertr. an Leopoldine Gschwendtner, Eduard Jahnel, Franz Jahnel, je ⅙, am 2. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hormayrgasse, K.-Nr. 635, E.-Z. 858, bish. Bes. Anna Hauner, Marie Lukeschitsch, je ½, grdb. übertr. an Josef Zemlička, am 2. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hormayrgasse, K.-Nr. 1076, E.-Z. 863, bish. Bes. Josefine Schuster, grdb. übertr. an Franz Horak, Elisabeth Horak, je ½, am 5. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Rosensteingasse, K.-Nr. 580, E.-Z. 1064, bish. Bes. Anastasia Krcs ½, grdb. übertr. an m. Franz Krcs, m. Adele Krcs, m. Konrad Krcs, m. Adalbert Krcs, je ⅛, am 31. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Kulmgasse, K.-Nr. 1181, E.-Z. 1121, bish. Bes. Eduard Jahnel ½, grdb. übertr. an Leopoldine Gschwendtner, Eduard Jahnel, Franz Jahnel, je ⅙, am 2. Jän. 1903.

XVII. Bez., Hernals, Kulmgasse, K.-Nr. 1217, E.-Z. 1136, bish. Bes. Andreas Kühlsamer ½, grdb. übertr. an Anna Kühlsamer ½, am 10. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Lobenhauerngasse, K.-Nr. 838, E.-Z. 1143, bish. Bes. Katharina Witte, grdb. übertr. an Friedrich Witte, Auguste Witte, je ½, am 29. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Geblergasse, K.-Nr. 996, E.-Z. 1379, bish. Bes. Elisabeth Luley, grdb. übertr. an Josef Manner, Johann Riedl, je ½, am 10. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Palffygasse, Jörgerstraße, K.-Nr. 125, E.-Z. 1556, bish. Bes. Leopoldine Simlinger ¼, grdb. übertr. an Franz Simlinger jun. ¼, am 15. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hernalser Hauptstraße, K.-Nr. 1505, E.-Z. 1768, bish. Bes. Andreas Kühlsamer ½, grdb. übertr. an Anna Kühlsamer ½, am 10. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hernalser Hauptstraße, K.-Nr. 1540 E.-Z. 1810, bish. Bes. Andreas Kühlsamer ½, grdb. übertr. an Anna Kühlsamer ½, am 10. Jän. 1903.

„ „ Hernals, Hernalser Hauptstraße, Schadinagasse, K.-Nr. 1531, E.-Z. 1811, bish. Bes. Andreas Kühlsamer ½, grdb. übertr. an Anna Kühlsamer ½, am 10 Jän. 1903.

„ „ Hernals, Haslingergasse, K.-Nr. 1498, E.-Z. 1816, bish. Bes. Auguste Schmid, grdb. übertr. an Helene Lattermann, Rosa Kilian, je 5/12, Christine Kilian 2/12, am 13. Jän. 1903.

XVIII. Bez. Gersthof, Heibeckstraße, K.-Nr. 371, E.-Z 258, bish. Bes. Franziska Breitkreuz, grdb. übertr. an Rudolf Breitkreuz, am 16. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, Witthauergasse, K.-Nr. 268, E.-Z. 364, bish. Bes. Michael Stirling, grdb. übertr. an Adele Hysam, am 31. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, Wallrießstraße, K.-Nr. 46, E.-Z. 397, bish. Bes. Sophie Wiesinger, grdb. übertr. an Leopold Wiesinger, am 16. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, Salierigasse, K.-Nr. 365, E.-Z. 757, bish. Bes. Sebastian Sattmann, Hermine Sattmann, je ½, grdb. übertr. an Leopold Neumann, Anna Neumann, je ½, am 10. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, Scheidlstraße, K.-Nr. 390, E.-Z. 787, bish. Bes. Josef Kacher, grdb. übertr. an Karl Lohr, Rosa Gisela Lohr, je ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, K.-Nr. 33, E.-Z. 120, bish. Bes. Ferdinand Niedermayer, Magdalena Niedermayer, Rochus Niedermayer, je 1/10, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, je 3/20, am 19. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, K.-Nr. 16, E.-Z. 124, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Johann Nirscher, Leopoldine Nirscher, je ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, Ludwiggasse, K.-Nr. 126, E.-Z. 152, bish. Bes. Johann Höhenberger ½, grdb. übertr. an Anna Höhenberger ½, am 29. Jän. 1903.

„ „ Salmannsdorf, Am Dreimarkstein, K.-Nr. 6, E.-Z. 8, bish. Bes. Adolf Altmann ½, grdb. übertr. an Heinrich Altmann, Berta Wöß, geb. Altmann, Rosa Heindl, geb. Altmann, Leopoldine Totz, geb. Altmann, Flora Hein, geb. Altmann, je 1/10, am 5. Jän. 1903.

„ „ Währing, Theresiengasse, K.-Nr. 419, E.-Z. 447, bish. Bes. Johann Schneider, grdb. übertr. an Karl Steinbach, am 8. Jän. 1903.

„ „ Währing, Schulgasse, K.-Nr. 943, E.-Z. 709, bish. Bes. Emma Fohr ⅓, grdb. übertr. an Franz Jungwirth ⅓, am 28. Jän. 1903.

„ „ Währing, Martinsstraße, K.-Nr. 262, E.-Z. 714, bish. Bes. Emma Bayer, Aloisia Schwendt, Josef Wurst, Franz Swaty, je ¼, grdb. übertr. an Maria Amanda v. Thielen, am 30. Jän. 1903.

„ „ Währing, Schopenhauerstraße, K.-Nr. 393, E.-Z. 726, bish. Bes Firma A. & M. Baltazzi'sche Brauerei in Napagedl in Mähren, grdb. übertr. an Magdalena Mautner v. Markhof, am 8. Jän. 1903.

„ „ Währing, Gersthoferstraße, K.-Nr. 387, E.-Z. 1104, bish. Bes. Zdenko Dworak, grdb. übertr. an Johanna Dworak, am 20. Jän. 1903.

„ „ Währing, Sommerngagasse, K.-Nr. 1214, E.-Z. 1202, bish. Bes. Klara Nathansky, grdb. übertr. an Franz Hrdina, Katharina Hrdina, je ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Währing, Währingerstraße, Währingergürtel, K.-Nr. 115, E.-Z. 1676, bish. Bes. Georg Gauglbauer, Elisabeth Gauglbauer, je ½, grdb. übertr. an Franz Straßer, Cäcilie Straßer, je ½, am 26. Jän. 1903.

„ „ Währing, Michaelerstraße, K.-Nr. 1435, E.-Z. 1795, bish. Bes. Theresia Zett ½, grdb. übertr. an Sebastian Zett ½, am 5. Jän. 1903.

„ „ Währing, K.-Nr. 1518, E.-Z. 1962, bish. Bes. Hans Kazda, Adele Kazda, je ½, grdb. übertr. an Johanna Freund, am 20. Jän. 1903.

XVIII. Bez., Weinhaus, Währingerstraße, K.-Nr. 11, E.-Z. 11, bish. Bes. die protokollierte Firma Brüder Hesky, grdb. übertr. an Max Hofmann, am 10. Jän. 1903.

„ „ Weinhaus, Währingerstraße, K.-Nr. 44, E. Z. 16, bish. Bes. m. Leopoldine Jordan, m. Karl Jordan, je ½, grdb. übertr. an Alfred Berger, Otto Berger, je ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Weinhaus, Lacknergasse, K.-Nr. 34, E.-Z. 56, bish. Bes. m. Leopoldine Jordan, m. Karl Jordan, je ½, grdb. übertr. an Alfred Berger, Otto Berger, je ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Weinhaus, Währingerstraße, K.-Nr. 12, E.-Z. 152, bish. Bes. die protokollierte Firma Brüder Hesky, grdb. übertr. an Max Hofmann, am 10. Jän. 1902.

XIX. Bez., Ober-Döbling, Hauptstraße, K.-Nr. 213, E.-Z. 110, bish. Bes. Paula Edle v. Buß 1/6, grdb. übertr. an m. Hermann Edlen v. Buß, m. Max Edlen v. Buß, m. Friedrich Edlen v. Buß, m. Rudolf Edlen v. Buß, m. Paula Edle v. Buß, je 1/30 am 2. Feb. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Osterleithengasse, K.-Nr. 25, E.-Z. 111, bish. Bes. Paula Edle v. Buß 1/6, grdb. übertr. an m. Hermann Edlen v. Buß, m. Max Edlen v. Buß, m. Friedrich Edlen v. Buß, m. Rudolf Edlen v. Buß, m. Paula Edle v. Buß, je 1/30, am 2. Feb. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Billrothstraße K.-Nr. 313, E.-Z 115, bish. Bes. Adolf Jaeger, grdb. übertr. an Paul Zloklikowits, Marie Zloklikowits, je ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Pyrkergasse, K.-Nr. 136, E.-Z. 393, bish. Bes. Adolf Ritter v. Naßau, grdb. übertr. an Emma Edle v. Naßau, am 28. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Oblirchergasse, K.-Nr. 312, E.-Z. 402, bish. Bes. Dr. William Fischer-Norris, grdb. übertr. an Marie Buchmann am 18. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Leidesdorfgasse, K.-Nr. 316, E.-Z. 453, bish. Bes. Franz Exler ½, grdb. übertr. an m. Franziska Exler, m. Anna Exler, je ¼, am 5. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Krotenbachstraße, K.-Nr. 475, E.-Z. 549, bish. Bes. m. Leopoldine Klose, m. Anna Klose, je ⅕, grdb. übertr. an Viktor Klose 2/5, am 2. Feb. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 557, E.-Z. 729, bish. Bes. Hermine Schmeißer 1/6, grdb übertr. an m. Berta Schmeißer 1/6, am 30. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, K.-Nr. 752, E.-Z. 1215, bish. Bes. Leopold Fuchs, grdb. übertr. an Karl Flandrok, am 26. Jän. 1903.

„ „ Unter-Döbling, Pfarrwiesengasse, K.-Nr. 142, E.-Z. 185, bish. Bes. Tobias Kaltenböck ½, grdb. übertr. an die Verlassenschaft der am 14 Dezember 1902 verstorbenen Agnes Kaltenböck ½, am 30. Jän. 1903.

„ „ Unter-Döbling, Formanekgasse, K.-Nr. 177, E.-Z. 228, bish. Bes. Franz Reschberger, Aloisia Reschberger, je ½, grdb. übertr. an Marie Reschberger, am 19. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Armbrustergasse, K.-Nr. 316, E.-Z. 62, bish. Bes. Dr. Viktor Baer, Theodor Weinbrenner, je ½, grdb. übertr. an Edmund Wiener ⅓, Dr. Emil Postelberg, Anna Postelberg, je 1/6, Viktor Postelberg ⅓, am 12. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Barawitzkagasse, Josef Friedlgasse, K.-Nr. 312, E.-Z. 238, bish. Bes. die dem Franz Ritter Ankert v. Wernstädten dem m. Bernhard Czerkauer nach Heinrich Ritter Ankert v. Wernstädten erbl. angef., je 1/18, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten 2/18, am 15. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Barawitzkagasse, Josef Friedlgasse, K.-Nr. 312, E.-Z. 238, bish. Bes. Heinrich Ritter Ankert v. Wernstädten 1/18, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten 1/18, am 22. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Barawitzkagasse, K.-Nr. 267, E.-Z. 266, bish. Bes. August Kunze ½, grdb. übertr. an Franziska Kunze ½, am 14. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Grinzingerstraße, K.-Nr. 33, E.-Z. 313, bish. Bes. Franziska Meisner, grdb. übertr. an Johann Meisner, Franziska Joli, je ½, am 14. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, Barawitzkagasse, K.-Nr. 283, E.-Z. 395, bish. Bes. Heinrich Ritter Ankert v. Wernstädten ½, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten, Franz Ritter Ankert v. Wernstädten, m. Bernhard Czerkauer, je 1/6, am 22. Jän. 1903.

„ „ Josefsdorf, Am Kahlenberg, K.-Nr. 40, E.-Z. 85, bish. Bes. die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft „System Riggi", grdb. übertr. an Anton Winkler, Emma Winkler, je ½, am 3. Jän. 1903.

„ „ Kahlenbergerdorf, K.-Nr. 50, E.-Z. 12, bish. Bes. Julie Färber ½, grdb. übertr. an Josef Färber 6/18, m. Emilie Färber, Marie Postel, geb. Färber, m. Hermine Färber, je 1/18, am 29. Jän. 1903.

„ „ Nußdorf, Bachofengasse, K.-Nr. 235, E.-Z. 617, bish. Bes. m. Hans Egger, m. Grete Egger, je ¼, grdb. übertr. an Auguste Egger ½, am 13. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 14, E.-Z. 146, bish. Bes. Pauline Schik, grdb. übertr. an m. Vera Maria Schik, am 22. Jän. 1903.

XIX. Bez., Ober-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 30, E.-Z. 194, bish. Bes. Josefa Steinzer, geb. Bernhuber ½, grdb. übertr. an Franz Steinzer ½, am 31. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Fröschelgasse, K.-Nr. 82, E.-Z 241, bish. Bes. Julie Manzer 1/14 grdb. übertr. an Theresia Manzer 1/14, am 29. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Bellevuestraße, K.-Nr. 60, E.-Z. 256, bish. Bes. Josef Rieder, Johanna Rieder, je ½, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 4. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Bellevuestraße, K.-Nr. 60, E.-Z. 256, bish. Bes. Friedrich Kuffner, grdb. übertr. an Johann Biedermann, Katharina Biedermann, je ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Kaasgrabengasse, K.-Nr. 198, E.-Z 432, bish. Bes. Franz Fichtinger, Anna Fichtinger, je ½, grdb. übertr. an Stephan Jambrich, Mathilde Jambrich, je ½, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Medlergasse, K.-Nr. 196, E.-Z. 537, bish. Bes. Franz Aiker ½, grdb. übertr. an die Verlassenschaft der am 9. Jän. 1902 verstorbenen Anna Aiker ½, am 24. Jän. 1903.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Jänner 1903.

Landtafel, Einl.-Z. 89, Konstr.-Nr. 81 Hütteldorf, bisheriger Besitzer Karl Kordon 99/960, grundbücherlich übertragen an Theresia Kordon 396/7680, Viktoria Kordon, verehel. Wiesinger, Anton Kordon, Viktor Kordon, je 891/7680, Viktor Platzer 99/7680, am 27. Jän. 1903.

„ P. 630/2 von Landtafel-Einl.-Z. 390 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut des V. Bezirkes übertragen, bish. Bes. das Wiener Bürgerspitalgut, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Jän. 1903.

I. Bez., Teil der P. 374 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 136, bish. Bes. Eleonora Siebenrock Edle v. Wallheim, Hermine Siebenrock Edle v. Wallheim, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 373 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 137, bish. Bes. Frida Neubauer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Dez. 1902.

„ „ Teil der P. 830 von E.-Z. 1121 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Klemens Grandi, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 14. Jän. 1903

„ „ Baust. II a, Baugruppe E 2 am Stubenviertel, P. 790/13, E.-Z. 1637, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an Dr. Adolf Gallia, am 27. Jän. 1903.

„ „ P. 1744/19, 1744/20 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1699 übertragen, E.-Z. 1680, bish. Bes. der k. k. Stadterweiterungsfond, grdb. übertr. an das k. k. Ärar, am 6. Feb. 1903.

„ „ P. 790/50 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1673 übertragen, E.-Z. 1690, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an den k. k. Stadterweiterungsfond, am 6. Feb. 1903.

II. (XX) Bez., P. 561/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 30, bish. Bes. das k. k. Hofärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 23. Jän. 1903.

„ „ P. 3327 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 850, bish. Bes. Franz Fiala, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 1194 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 890, bish. Bes. Josef Kalas, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Jän 1903.

„ „ P. 1473/119, Baust. 15, Gruppe H, von E.-Z. 4432 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 5091 übertragen, bish. Bes. Georg Roth, grdb. übertr. an Amalia Swoboda, am 12. Jän. 1903.

III. Bez., Teil der P. 1128/2 von E.-Z. 496 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bes. Friedrich Zeemann, Karl Zeeminek, Cyrill Kronpa, je 1/3, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Feb. 1903

„ „ P. 218/1 Gartengrund in der Unteren Weißgärberstraße, E.-Z. 1864, bish. Bes. Josef Wimmer, grdb. übertr. an Georg Roth, am 27. Jän. 1903.

„ „ Baust. 31, P. 1117/8, E.-Z. 1903, bish. Bes. Dr. Rudolf Ritter v. Wiener-Welten, grdb. übertr. an Seine Exzellenz Karl Graf Lanckoronski, am 8. Jän. 1903.

„ „ P. 2745/1 Garten, E.-Z. 1988, bish. Bes. Johann Schramm, Therese Schramm, je ½, grdb. übertr. an Josef Beutel, am 26. Jän. 1903.

III. Bez, P. 2744/1 Garten, Grundteillos zwischen dem Mitterweg und den Wasserteillosen, E.-Z. 1990, bish. Bes. Johann Schramm, Therese Schramm, je ½, grdb. übertr. an Josef Beutel, am 26. Jän. 1903.

„ „ P. 2338/1, 2338/3 Garten, Grundteillos zwischen dem Donaukanal und dem Mitterweg in der Erdbergermais, E.-Z 2032, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2338/2 Garten, Grundteillos zwischen dem Donaukanal und dem Mitterweg in der Erdbergermais, E.-Z. 2033, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 1/7, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 1/35, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 1/210, am 10. Jän. 1903

„ „ P. 2538/4 Garten, Grundteillos zwischen dem Donaukanale und dem Mitterwege in der Erdbergermais, E.-Z. 2036, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2746 Garten, Grundteillos zwischen dem Mitterwege und den Wasserteillosen in der Erdbergermais, E.-Z. 2098, bish. Bes. Johann Schramm, Therese Schramm, je ½, grdb. übertr. an Josef Beutel, am 26. Jän. 1903.

„ „ P. 2437, 2438 Garten, E.-Z. 2242, Grund in der Erdbergermais in der Riede Friesenquintel, bish. Bes. Leopold Dirtl, Magdalena Dirtl, je ½, grdb. übertr. an den Donauregulierungsfond, am 29. Jän. 1903.

„ „ P. 2411 Garten, Grund in der Erdbergermais in der Riede Neubruch, E.-Z. 2257, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2413 Garten, Grund in der Erdbergermais in der Riede Neubruch, E.-Z. 2258, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2415, 2416, Grund in der Erdbergermais in der Riede Neubruch, E.-Z. 2259, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Stephanie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2418/2 von E.-Z. 2260 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3125 übertragen, bish. Bes. Leopold Dirtl, Magdalena Dirtl, je ½, grdb. übertr. an den Donauregulierungsfond, am 29. Jän. 1903.

„ „ P. 2340 Garten, Grund in der Erdbergermais am Mitterwege, E.-Z. 2219, bish. Bes. die Kurandin Therese Hefeter, je 13/84, grdb. übertr. an Rosalia Rapp, Barbara Schlosser, Kurand Rudolf Hefeter, Kurand Hieronymus Hefeter, Franz Hefeter, je 13/504, m. Franz Mascha, m. Sophie Mascha, m. Anna Mascha, m. Rudolf Mascha, m. Leopoldine Mascha, je 13/2520, am 10. Jän. 1903.

„ „ P. 2439 von E.-Z. 2334 abgeschrieben und in die E.-Z. 3125 übertragen, bish. Bes. Leopold Dirtl, Magdalena Dirtl, je ½, grdb. übertr. an den Donauregulierungsfond, am 29. Jän. 1903.

IV. Bez., Teil der P. 921/1, 921/3, 921/4 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 492, bish. Bes. Adelheid Kirchmayer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Jän. 1903.

„ „ P. 20/12 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1279 übertragen, E. Z. 746, bish. Bes. Paul v. Wasserburger, grdb. übertr. an Marianne v. Wasserburger, am 7. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 1099/2 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1207 übertragen, E.-Z. 1117, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wendelin Kühnel, am 14. Jän. 1903.

„ „ P. 1103/3 und Teil 1099/2 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1203 übertragen, E.-Z 1117, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wendelin Kühnel, am 14. Jän. 1903.

IV. Bez., P. 1094/11 Garten von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1209 übertragen, E.-Z. 1119, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Heinrich Schuhmann, am 14. Jän. 1903.

„ „ Bauft. XV in der Trappelgasse, E.-Z. 1152, bish. Bes. Josef Singer, grdb. übertr. an Robert Wagner, am 13. Jän. 1903.

V. Bez., P. 675/4, Bauft. 4, Gruppe S in der Fockygasse, E.-Z. 223, bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ P. 677/1, Bauft. I, Gruppe T in der Fockygasse, E.-Z. 224 bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 292 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 492, bish. Bes. Ignatz Schöllinger, Marie Schöllinger, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 29. Jän. 1903.

„ „ P. 675/1, Bauft. 1, Gruppe S in der Malfattigasse, E.-Z. 626, bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ P. 674/1, Bauft. I, Gruppe R in der Kobingergasse, E.-Z. 627, bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ Bauft. XII in der Spengergasse, P. 310/12, E.-Z. 1123, bish. Bes. Katharina Paminger ½, Adolf Paminger, Anna Romanek, Leopoldine Elkan, m. Heinrich Johann Paminger, je 1/8, grdb. übertr. an die Firma Christof Reißers Söhne, vormals Ch. Reißer & M. Werthner, am 26. Jän. 1903.

„ „ P. 654/1, Baustelle in der Wolfganggasse, E.-Z. 1343, bish. Bes. Ludwig Böck, grdb. übertr. an Eduard Heppich, am 8. Jän. 1903.

„ „ P. 675/2, Bauft. II, Gruppe S außerhalb der Hundsturmerlinie, E.-Z. 1436, bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ P. 675/3, Bauft. III, Gruppe S außerhalb der Hundsturmerlinie, E.-Z. 1437, bish. Bes. der Niederösterreichische Bauverein, grdb. übertr. an Isidor Frommer, am 13. Jän. 1903.

„ „ P. 716/20 und 982/1, E.-Z. 2054, bish. Bes. Marie Beer, grdb. übertr. an Johann Schmid, am 13. Jän. 1903.

VI. Bez., Teil der P 245 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 246, bish. Bes. Apollonia Traninger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 346 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 250, bish. Bes. Franz Hartl, Marta Hartl, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 23. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 354 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 257, bish. Bes. Doktor Ludwig Herz, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Jän. 1903.

„ „ P. 219/2 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1248, bish. Bes. die Schrauben- und Schmiedewarenfabrik-Aktiengesellschaft Brevillier & Komp. und A. Urban & Söhne, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Jän. 1903.

„ „ P. 727/2 Garten und P. 728/14, Bauft. I der Gruppe I, E.-Z. 1258, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an Siegmund Freud, Herma Freud, je ½, am 28. Jän. 1903.

„ „ P. 728/19 und 728/41 Garten, Bauft. V, Block III der Gumpendorfer Kasernengründe, E.-Z. 1274, bish. Bes. das k. k. Ärar, grdb. übertr. an Franz Quidenus, Anna Quidenus, je ½, am 22. Jän. 1903.

VII. Bez., Teil der P. 877 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 750, bish. Bes. Leopoldine Kiesl ½, Josef Kiesl, Walter Kiesl, je 1/4, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 1149 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1149, bish. Bes. Konrad Pfann, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Jän. 1903.

„ „ P. 1794/2 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 546 übertragen, E.-Z. 1433, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Wilhelm Wohlmeyer, am 12. Jän. 1903.

VIII. Bez., Teil der P. 185 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 36, bish. Bes. Josef Hörandner, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Jän. 1903.

„ „ Teil der P. 1070 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 560, bish. Bes. Leopold Mayer 3/8, m. Marie Schneider 1/4, Hildegarde Mayer 3/8, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Jän. 1903.

IX. Bez., Teil der P. 725 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 399, bish. Bes. Bernhard Rund, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Jän. 1903.

IX. Bez., Teil der P. 924/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 436, bish. Bes. Rosalia Kohl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Jän. 1903.

„ „ P. 36 Garten, von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1745 übertragen, E.-Z. 1207, bish. Bes. Eduard Danzer, Anna Danzer, je ½, grdb. übertr. an m. Therese Engel, m. Paula Engel, m. Karl Engel, je 1/3, am 5. Feb. 1903.

„ „ Teil der P. 1502 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 436 übertragen, E.-Z. 1273/3, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Rosalia Köhl, am 12. Jän. 1903.

X. Bez., Favoriten, Bauft. 58, Gruppe VI, P. 1498, E.-Z. 1078, bish. Bes. Jakob Weiser, grdb. übertr. an Georg Kriegl, am 22. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, Bauft. 199, Gruppe XXI, P. 2611, E.-Z. 1611, bish. Bes. Franziska Bilek ½, Franz Bilek, Vinzenz Bilek, Anna Wejmola, Josef Bilek, Franziska Bilek, je 1/10, grdb. übertr. an Elise Luzzatto, am 22. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, Bauft. 200, Gruppe XXI, P. 2612, E.-Z. 1613, bish. Bes. Franziska Bilek ½, Franz Bilek, Vinzenz Bilek, Anna Wejmola, Josef Bilek, Franziska Bilek, je 1/10, grdb. übertr. an Elise Luzatto, am 22. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, Bauft. 193, Gruppe XXI, P. 2605, E.-Z. 1615, bish. Bes. Franziska Bilek ½, Franz Bilek, Vinzenz Bilek, Anna Wejmola, Josef Bilek, Franziska Bilek, je 1/10, grdb. übertr. an Elise Luzatto, am 23. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, E.-Z. 1689, bish. Bes. die Union-Baugesellschaft, grdb. übertr. an Jakob Schya-Straßberg, am 30. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, P. 51/2, P. 53/1, P. 54/1, E.-Z. 2530, bish. Bes. Gregor Zohmann jun. ½, grdb. übertr. an Elise Stingl ½, am 16. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, P. 51/3, P. 52 Garten, P. 53/2, E.-Z. 2531, bish. Bes. Gregor Zohmann jun. ½, grdb. übertr. an Elise Stingl ½, am 16. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, Bauft. 34, P. 1423/38 Acker, E.-Z. 2591, bish. Bes. Isaak Müntz, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 5. Jän. 1903.

„ „ Favoriten, Bauft. 35, P. 1423/39 Acker, E.-Z. 2592, bish. Bes. Isaak Müntz, grdb. übertr. an Josef Dunek, am 8. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 443/13 Acker, E.-Z. 548, bish. Bes. Josef Zeitlinger, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger verehel. Schwarz am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 843/40 Acker, E.-Z. 575, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 816/190 Acker als Baustelle, E.-Z. 970, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 816/189 Acker als Baustelle, E.-Z. 971, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 818/37 Acker als Baustelle, E.-Z. 1003, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 818/42 Acker als Baustelle, E.-Z. 1004, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 818/42 Acker als Baustelle, E.-Z. 1005, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Inzersdorf-Stadt, P. 818/38 Acker als Baustelle, E.-Z. 1006, bish. Bes. Josef Zeitlinger ½, grdb. übertr. an Josefa Zeitlinger, verehel. Schranz ½, am 21. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1297 Acker, E.-Z. 97, bish. Bes. Theresia Gey ½, grdb. übertr. an Franz Gey sen. ½, am 9. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1937, 1933, 1935, 1936, 1934 Acker, E.-Z. 180, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1585 Weingarten, P 1940 Acker, E.-Z. 456, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1632 Weingarten, E.-Z. 483, bish. Bes. Leopold Niß, grdb. übertr. an Barbara Niß, am 14. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1807 Weingarten, E.-Z. 574, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 2228/1, 2228/2 Acker, E.-Z. 603, bish. Bes. Etelka Holzer, grdb. übertr. an Jakob Löwy, am 13. Jän. 1903.

„ „ Oberlaa-Stadt, P. 1319 Acker, E.-Z. 629, bish. Bes Theresia Gey ½, grdb. übertr. an Franz Gey sen. ½, am 9. Jän. 1903.

XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, P. 1050, 1502, 1503 Acker, E.-Z. 40, bish. Bes. Josef Wiesend, Katharina Wiesend, je ½, grdb. übertr. an Franz Czerny, am 11. Jän. 1903.

XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, P. 1502 Acker von E.-Z. 40 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 434 übertragen, bish. Bes. Franz Czerny, grdb. übertr. an Karl Sellinger, Magdalena Sellinger, je ½, am 31. Jän. 1903.
" " Kaiser-Ebersdorf, P. 1503 Acker von E.-Z. 40 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 378 übertragen, bish. Bes. Franz Czerny, grdb. übertr. an Karl Rzihauschek, Amalia Rzihauschek, je ½, am 31. Jän. 1903.
" " Kaiser-Ebersdorf, P. 996, 997 Acker, E.-Z. 571, bish. Bes. Josef Wiesend, Katharina Wiesend, je ½, grdb. übertr. an Franz Czerny, am 11. Jän. 1903.
" " Simmering, E.-Z. 90, bish. Bes. Leopold Mayer ½, grdb. übertr. an Elisabeth Mayer ½, am 7. Jän. 1903.
" " Simmering, E.-Z. 642, bish. Bes. Leopold Mayer ½, grdb. übertr. an Elise Mayer ½, am 7. Jän. 1903.
" " Simmering, E.-Z. 756, bish. Bes. Leopold Mayer ½, grdb. übertr. an Elise Mayer ½, am 7. Jän. 1903.
" " Simmering, P. 1305/2 Acker, E.-Z. 880, bish. Bes. Karl Geringer jun., grdb. übertr. an Heinrich Fraisl, Juliana Fraisl, je ½, am 11. Jän. 1903.
" " Simmering, P. 678/20, E.-Z. 1595, bish. Bes. Anna Semrad, grdb. übertr. an Pinkus Frankfurther, Cäcilie Frankfurther, je ½, am 12. Jän. 1903.
" " Simmering, P. 678/21, E.-Z. 1596, bish. Bes. Anna Semrad, grdb. übertr. an Pinkus Frankfurther, Cäcilie Frankfurther, je ½, am 12. Jän. 1903.
" " Simmering, P. 678/22, 679/14, E.-Z. 1597, bish. Bes. Anna Semrad, grdb. übertr. an Pinkus Frankfurther, Cäcilie Frankfurther, je ½, am 12. Jän. 1903.
" " Simmering, P. 678/23, 679/15, E.-Z. 1598, bish. Bes. Anna Semrad, grdb. übertr. an Pinkus Frankfurther, Cäcilie Frankfurther, je ½, am 12. Jän. 1903.

XII Bez., Altmannsdorf, P. 221/2 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 282 übertragen, E.-Z. 59, bish. Bes. die Gemeinde Altmannsdorf, grdb. übertr. an Julius Frankl ½, Moritz Edlen v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, am 27. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 337/1 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 292 übertragen, E.-Z. 255, bish. Bes. die Gemeinde Altmannsdorf, grdb. übertr. an Julius Frankl ½, Moritz Edlen v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, am 27. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 235/2, von E.-Z. 365 abgeschrieben und in die E.-Z. 206 übertragen, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszeg, je ⅛, grdb. übertr. an die Kabelfabriks-Aktiengesellschaft in Wien, am 21. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 233/8, 234/3 Baustelle, E.-Z. 413, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, grdb. übertr. an Johann Fabiany, am 12. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 238/32 Acker, E.-Z. 503, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 238/33 Acker, E.-Z. 504, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Jän. 1903.
" " Altmannsdorf, P. 238/34 Acker, E.-Z. 505, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner ¼, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je ⅛, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Jän. 1903.
" " Unter-Meidling, P. 142/2, 142/4, 143/1, 143/6, 143/8, 148/65 Acker, P. 348/2 Weg, E.-Z. 1569, bish. Bes. Julius Frankl, grd. übertr. an die Gemeinde Wien, am 8. Jän. 1903.
" " Unter-Meidling, Teil der P. 415, 409/1 Wienfluß, P. 409/2, 404/1, 327/2 von E.-Z. 1582 abgeschrieben und in die E.-Z. 1179 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, am 11. Jän. 1903.
" " Unter-Meidling, Teil der P. 327/3 von E.-Z. 1582 abgeschrieben und in die E.-Z. 1448 übertragen, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, am 11. Jän. 1903.

XIII. Bez., Ober-Baumgarten, P. 31 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 366 übertragen, E.-Z. 15, bish. Bes. Elisabeth Zehetner, grdb. übertr. an Josefa Hörbenstein, am 17. Jän. 1903.
" " Ober-Baumgarten, P. 12/37 Park als Baustelle 70, E.-Z. 295, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Heinrich Stolz, Elsa Stolz, je ½, am 20. Jän. 1903.
" " Ober-Baumgarten, P. 12/84 von hier abgeschrieben und in die E.-Z 321 übertragen, K.-Nr. 317, E.-Z. 322, bish. Bes. Georg Seeböck, grdb. übertr. an Friedrich Zehetner, am 27. Jän. 1903.

XIII. Bez., Unter-Baumgarten P. 206/6, 207/6, E.-Z. 405, bish. Bes. Peter Knechtle ⅓, grdb. übertr. an Karl Wentzel, Maximilian Aschmann, je ⅙, am 1. Feb. 1903.
" " Breitensee, P. 457, E.-Z. 486, bish. Bes. Egydi König ½, grdb. übertr. an Marie Zwettler, Johann Haselhofer, je ¼, am 10. Jän. 1903.
" " Hütteldorf, P. 679, E.-Z. 425, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{11}$, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann $^{10}/_{11}$, am 8. Jän. 1903.
" " Hütteldorf, P. 728, E.-Z. 462, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, Adolf Rucker, je $^2/_{11}$, grdb. übertr. an Karoline Wörthmann $^{10}/_{11}$, am 8. Jän. 1903.
" " Lainz, P. 247, 248, 249, E.-Z. 141, bish. Bes. Aram Johann Jakob Dedeyan, grdb. übertr. an August Kohl, am 17. Jän. 1903.
" " Lainz, P. 336/15, E.-Z. 321, bish. Bes. Österreichische Heimstätten-Gesellschaft, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, grdb. übertr. an Dr. Karl Ritter v. Wiener, am 12. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 532/1, 532/2, E.-Z. 369, bish. Bes. Dr. Gustav Pokorny, grdb. übertr. an Alois Georg Blauensteiner, am 28. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 552/17, E.-Z. 398, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, der Wiener Bankverein, je ½, grdb. übertr. an Alois Wild, August Wild, je ½, am 22. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 552/18, E.-Z. 399, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, der Wiener Bankverein, je ½, grdb. übertr. an Alois Wild, August Wild, je ½, am 22. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 552/20 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 400 übertragen, E.-Z. 401, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, der Wiener Bankverein, je ½, grdb. übertr. an Alois Wild, August Wild, je ½, am 8. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 616/8, E.-Z. 886, bish. Bes. Anna Alber, grdb. übertr. an Philippine Langer, am 24. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 623/5, E.-Z. 944, bish. Bes. Anna Alber, grdb. übertr. an Philippine Langer, am 24. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 623/6, E.-Z. 945, bish. Bes. Anna Alber, grdb. übertr. an Philippine Langer, am 24. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 615/27, E.-Z. 1468, bish. Bes. die Firma Hasenöhrl, Ulrich & Komp., grdb. übertr. an Johann Rudolf, am 5. Jän. 1903.
" " Penzing, Baustelle II, P. 624/2 E.-Z. 1632, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Anna Slaby, am 19. Jän. 1903.
" " Penzing, P. 552/64, E.-Z. 1678, bish. Bes. Alois Georg Blauensteiner, grdb. übertr. an Josef Rittchen, am 13. Jän. 1903.
" " Speising, P. 531 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 515 übertragen, E.-Z. 30, bish. Bes. Michael Pollak, grdb. übertr. an Georg Neufellner, Sophie Neufellner, je ½, am 22. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 399, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 619, E.-Z. 436, bish. Bes. Marie Rucker ½ Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 626/1, 626/2, E.-Z. 442, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 628, E.-Z. 444, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 630, E.-Z. 447, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 631, E.-Z. 448, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 672, E.-Z. 483, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 765, E.-Z. 543, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 9. Jän. 1903.
" " Ober-St. Veit, P. 768, E.-Z. 546, bish. Bes. Marie Rucker ½, Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{22}$, Karoline Wörthmann $^1/_{22}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^{20}/_{22}$, am 9. Jän. 1903.

XIII. Bez., Ober-St. Veit, P. 769, E.-Z. 547, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, P. 770, E.-Z. 548, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, P. 894, E.-Z. 765, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, P. 898 und 899, E.-Z. 769, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.

„ „ Ober-St. Veit, P. 1631/2 und 1624/2, E.-Z. 1134, bish. Bes. Katharina Aichhorn, Emilie Schimon, Berta Schedifka, Sophie Isnenghi, je $^2/_{11}$, Karoline Wörthmann $^1/_{11}$, grdb. übertr. an Adolf Rucker $^9/_{11}$, am 9. Jän. 1903.

„ „ P. 274/2 und 280/32, E.-Z. 436, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, Wiener Bankverein, je ½, grdb. übertr. an Karl Herzer, Viktoria Herzer, je ½, am 8. Jän. 1903.

XIV. Bez., Rudolfsheim, P. 315 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, K.-Nr. 236, E.-Z. 236, bish. Bes. Franz Pangl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Jän. 1903.

„ „ Rudolfsheim, P. 893/1 und 893/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen E.-Z. 1195, bish. Bes. Anna Alber, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Jän. 1903.

XV. Bez., Teil der P. 269 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1 übertragen, E.-Z. 858, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Heinrich Stagl, Rosalia Stagl, je ½, am 6. Jän. 1903.

XVI. Bez. Neulerchenfeld, P. 46/2 Garten, E.-Z. 539, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation, grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" am 11. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld. P. 418/1, 449/1, 449/2 und 455/1 Acker, P. 418/2 und 418/3 Garten, E.-Z. 540, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation, grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 11. Jän. 1903.

„ „ Neulerchenfeld, P. 521 und 522 Acker, parif. Weg, E.-Z. 542, bish. Bes. die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft in Liquidation, grdb. übertr. an die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", am 11. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 277/1 und 277/2 Weingarten, E.-Z. 24, bish. Bes. Therese Mondada, grdb. übertr. an Wenzel König, Gabriele König, je ½, am 29. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, Teil der P. 1319 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 850, bish. Bes. Franz Ferenda, Marie Raimann, Franz Grünauer, je $^1/_3$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 29. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 720 Acker, E.-Z. 1545, bish. Bes. Sophie Märkl, Anna Haeger, Amalia Scholz, je $^1/_3$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 732/1 Acker, P. 732/2 Weingarten, E.-Z. 1557, bish. Bes. Karl Edelmüller, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 731 Weingarten, E.-Z. 1899, bish. Bes. Sophie Märkl, Anna Haeger, Amalia Scholz, je $^1/_3$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/14 Baufragment 14, E.-Z. 1918, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 751/13, E.-Z. 2782, bish. Bes. Jakob Schya Straßberg, grdb. übertr. an Franz Irra, am 7. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 751/15, E.-Z. 2784, bish. Bes. Jakob Schya Straßberg, grdb. übertr. an Franz Irra, am 7. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 751/16, E.-Z. 2785, bish. Bes. Jakob Schya Straßberg, grdb. übertr. an Franz Irra, am 7. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/1, E.-Z. 3127, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/2 Baustellenfragment, E.-Z. 3128, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/3, Baustelle 3, E.-Z. 3129, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/4, Baustellenfragment 4, E.-Z. 3130, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

XVI. Bez., Ottakring, P. 766/5 Baustellenfragment, E.-Z. 3131, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/6, Baust. 6, und P. 766/7 Baustellenfragment, E.-Z. 3132, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/8, Baust. 8 und P. 766/9 Baustellenfragment, E.-Z. 3133, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/10, Baust. 10, und P. 766/11 Baustellenfragment, E.-Z 3134, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/12, Baust. 12, E.-Z. 3135, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

„ „ Ottakring, P. 766/13, Baust. 13, E.-Z. 3136, bish. Bes. Alfred Sachs ¼, grdb. übertr. an Julius Frankl ¼, am 12. Jän. 1903.

XVII. Bez., Dornbach, P. 1129/5, E.-Z. 471, bish. Bes. Emanuel Kallberg, grdb. übertr. an Franz Schuster, am 14. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 1126/2 und 1128/4 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z 1037 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, provisorische P. 1128/12 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 541 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Georg Kowařik, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, provisorische P. 1128/13 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z 1038 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Josef Hawlena, Leopoldine Hawlena, je ½, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, provisorische P. 1128/8 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1039 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Anna Osburg, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach. P. 1128/2 und 1128/3 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1040 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Heinrich Gazda, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 1128/9 und 1128/7 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 544 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Marie Reisinger, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, provisorische P. 1128/16 und 1128/17 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, provisorische P. 1128/15 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1041 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Karl Reichert, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 1128/14 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1042 übertragen, E.-Z. 495, bish. Bes. das Stift St. Peter in Salzburg, grdb. übertr. an Barbara Hartl, am 5. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 553/1 Wiese und 553/2 Lagerplatz, E.-Z. 587, bish. Bes. Wilhelmine Monney, geb. Müller ½, grdb. übertr. an Irene Poldini, geb. Müller ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 1093/12 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 850 übertragen, E.-Z. 811, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an das Stift St. Peter in Salzburg, am 29. Jän. 1903.

„ „ Dornbach, P. 815/5 Garten, E.-Z. 981, bish. Bes. Franz Hilscher ½, grdb. übertr. an Margarete Hilscher ½, am 22. Jän. 1903.

XVIII. Bez, Gersthof, P. 471, E.-Z. 77, bish. Bes. Sophie Wiesinger, grdb. übertr. an Leopold Wiesinger, am 16. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, P. 660, E.-Z. 346, bish. Bes. Matthias Trisko, grdb. übertr. an Ignatz Skala, am 23. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, P. 183/20, 183/23, E.-Z. 803, bish. Bes. Josef Kacher, grdb. übertr an Karl Lohr, Rosa Gisela Lohr, je ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, Teil der P. 152/4 von hier abgeschrieben und in di E.-Z. 895 übertragen, E.-Z. 822, bish. Bes. Johann Meßner, Franziska Meßner, je ½, grdb. übertr. an Julius Rudolph am 3. Feb. 1903.

„ „ Gersthof, P. 134/10 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 833, bish. Bes. Paul Oberst, bish. Bes. die Gemeinde Wien, am 27. Jän. 1903.

„ „ Gersthof, P. 133/6 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 834, bish. Bes. Paul Oberst, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Jän. 1903.

XVIII. Bez, Gersthof, Teil der P. 153/23 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 864 übertragen, E.-Z. 895, bish Bes. Julius Rudolph, grdb. übertr. an Paul Oberst, am 4. Feb. 1903.

„ „ Neustift am Wald, Teil der P. 412/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 40, bish. Bes. Karl Schneider, Wilhelmine Schneider, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 443 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 304 übertragen, E.-Z. 120, bish. Bes. Leopold Niedermeyer, Johann Niedermayer, Ferdinand Niedermayer, Magdalena Niedermayer, Rochus Niedermayer, je 1/10, Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer ¼, grdb. übertr. an Josef Kafunek, am 14. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 265, E.-Z. 121, bish. Bes. Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, Ferdinand Niedermayer, Magdalena Niedermayer, je 1/10, grdb. übertr. an Rochus Niedermayer 4/10, am 19. Jän. 1903.

„ Neustift am Walt, P. 307, 330/7, E.-Z. 122, bish. Bes. Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, Rochus Niedermayer, Magdalena Niedermayer, je 1/10, grdb. übertr. an Ferdinand Niedermayer 4/10, am 19. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 236, E.-Z. 126, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Eduard Nirscher, Marie Nirscher, je ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 269, 270, E.-Z. 128, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Karl Nirscher, Marie Nirscher, je ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 400, 401, E.-Z. 129, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Eduard Nirscher, Marie Nirscher, je ½, am 8. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 468, E.-Z. 131, bish. Bes. Franz Karl Sumser 34/1728, grdb. übertr. an Franz Hummel, Anna Hummel, je 17/1728, am 17. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 310, E.-Z. 132, bish. Bes. Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Heinrich Nirscher, am 8. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 469, E.-Z. 149, bish. Bes. Franz Karl Sumser 68/1728, grdb übertr. an Franz Hummel, Anna Hummel, je 34/4728, am 17. Jän. 1903.

„ „ Neustift am Wald, P. 442 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 304 übertragen, E.-Z. 238, bish. Bes. Alois Zeiler, Johanna Zeiler, je ½, grdb übertr. an Josef Kafunek, am 14. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 399/1, E.-Z. 25, bish. Bes. Magdalena Niedermayer 1/10, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, Ferdinand Niedermayer, Rochus Niedermayer, je 1/40, am 19. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 642/46, 642/47, 642/48, 642/49, 642/50, 642/51, 642/52, 642/53 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 249, bish. Bes. Paul Oberst, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 16. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 404, E.-Z. 281, bish. Bes Josefa Nirscher, Maria Magdalena Hochrainer, Therese Schreiber, Karl Nirscher, Johann Nirscher, Eduard Nirscher, Heinrich Nirscher, Karl Sumser, Stephan Albert Sumser, Josefa Sumser, grdb. übertr. an Heinrich Nirscher, am 8. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 270/2, 270/1, E.-Z. 338, bish. Bes. Johann Höhenberger ½, grdb. übertr. an Anna Höhenberger ½, am 29. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 307/1 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 24 übertragen, E.-Z. 466, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Salomon Fröschel, am 22. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 642/55, Baustelle 12, E.-Z. 558, bish. Bes. Paul Oberst, grdb. übertr. an Josefine Wipler, am 27. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 642/21, Baustelle 18, E.-Z. 564, bish. Bes. Paul Oberst, grdb. übertr. an Heinrich Schuh, Anna Schuh, je ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Pötzleinsdorf, P. 642/23, Baustelle 20, E.-Z. 566, bish. Bes. Paul Oberst, grdb. übertr. an Johann Rothbauer, Amalia Rothbauer, je ½, am 27. Jän. 1903.

„ „ Währing, P. 508, 509 Weingarten, E.-Z. 65, bish. Bes. Ferd. Polsterer, Barbara Polsterer, je ½, grdb. übertr. an die Firma Glogau & Guttmann, am 5. Jän. 1903.

XVIII. Bez., Währing, P. 121/2, 123, 124/1, 124/2, E.-Z. 1876, bish. Bes. Ernestine Stern, grdb. übertr. an Albert Frankl, am 24. Jän. 1903.

„ „ Währing, P. 120/1, E.-Z. 1978, bish. Bes. Ernestine Stern, grdb. übertr. an Albert Frankl, am 24. Jän. 1903.

„ „ Währing, P 275/3 Garten, E.-Z. 2007, bish. Bes. Michael Scheidl, grdb. übertr. an Anton Gottweis, Hermine Gottweis, je ½, am 13. Jän. 1903.

„ „ Währing, P. 270/4 Garten, E.-Z. 2011, bish. Bes. Franz Scheidl, grdb. übertr. an Eduard Berger, am 5. Jän. 1903.

„ „ Währing, P. 121/3, E.-Z. 2014, bish. Bes. Ernestine Stern, grdb. übertr. an Albert Frankl, am 24. Jän. 1903.

„ „ Währing, P. 270/3, E.-Z. 2024, bish. Bes. Franz Scheidl, grdb. übertr. an Eduard Berger, am 5. Jän. 1903.

„ „ Weinhaus, Provisorische Parzellen 2/3, 2/4, 51/5, 51/6, 54/3, 99/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 137, bish. Bes. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Jän. 1903.

„ „ Weinhaus, Provisorische Parzelle 51/7 von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 157 übertragen, E.-Z. 137, bish. Bes. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Jän. 1903.

XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 844/3 und 845/5, von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1288 übertragen, E.-Z. 8, bish. Bes. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Feb. 1903.

„ „ Ober-Döbling, Subparzelle 749/5, von hier abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1342 übertragen, E.-Z. 322, bish. Bes. Josef Mußer, Anna Mußer, je ½, grdb. übertr. an Albert Stein, Felicie Stein, je ½, am 28. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, P. 989/6 Bauarea, E.-Z. 668, bish. Bes. Leopold Fuchs, grdb. übertr. an Karl Flandrok, am 26. Jän. 1903.

„ „ Ober-Döbling, P. 2/8, 3/5, 402/4 und 402/5, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1112, bish. Bes. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Feb. 1903.

„ „ Grinzing, Teile der P. 419/1 und 420, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 469, bish. Bes. das Chorherrenstift Klosterneuburg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, P. 564 Garten, E.-Z. 76, bish. Bes. Betti Jamo 12/4490, grdb. übertr. an Karoline Lichtenstern 12/4480, am 24. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, P. 378/14 Baustelle und 378/26 Bauarea, E.-Z. 396, bish. Bes. Heinrich Ritter Ankert v. Wernstädten ½, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten, Franz Ritter Ankert v. Wernstädten, m. Bernhard Czerkauer, je 1/8, am 22. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, P. 372/6 Hof als Bauarea, E.-Z. 634, bish. Bes. die von Franz Ritter Ankert v. Wernstädten und dem m. Bernhard Czerkauer nach Ritter Ankert v. Wernstädten erblich angefallenen, je 1/18, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten 2/18, am 15. Jän. 1903.

„ „ Heiligenstadt, P. 372/6 Hof als Bauarea, E.-Z. 634, bish. Bes. Heinrich Ritter Ankert v. Wernstädten 1/18, grdb. übertr. an Anna Ankert v. Wernstädten 1/18, am 22. Jän. 1903.

„ „ Nußdorf, P. 179/6 und 179/7 Garten, E.-Z. 300, bish. Bes. Karl Höllerl, grdb. übertr. an Karl Höllerl, Franz Höllerl, je ½, am 19. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 171 Acker, E.-Z. 92, bish. Bes. Josef Rieder, Johanna Rieder, je ½, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 4. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 171 Acker, E.-Z. 92, bish. Bes. Friedrich Kuffner, grdb. übertr. an Johann Biedmann, Katharina Biedmann, je ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 164 und 165 Acker, E.-Z. 93, bish. Bes. Josef Rieder, Johanna Rieder, je ½, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 4. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 164 und 165 Acker, E.-Z. 93, bish. Bes. Friedrich Kuffner, grdb. übertr. an Johann Biedmann Katharina Biedmann, je ½, am 24. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 291 Weingarten, E.-Z. 129, bish. Bes. Ferdinand Niedermayer, Rochus Niedermayer, Magdalena Niedermayer, je 1/10, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, je 3/20, am 19. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 211 Weingarten, P. 212 Wald, P. 213 Weingarten, E.-Z. 289, bish. Bes. Josefa Steinzer geb. Bernhuber ½, grdb. übertr. an Franz Steinzer ½, am 31. Jän. 1903.

„ „ Ober-Sievering, P. 195/3 Weingarten und Acker, P. 195/4 Acker, E.-Z. 353, bish. Bes. Marie Steinzer, grdb. übertr. an Gustav Wachner, am 15. Jän. 1903.

XIX. Bez., Ober-Sievering, P. 292 Wiese, E.-Z. 374, bish. Bes. Ferdinand Niedermayer, Rochus Niedermayer, Magdalena Niedermayer, je 1/10, grdb. übertr. an Leopold Niedermayer, Johann Niedermayer, je 3/20, am 19. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 625/6, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 101, bish. Bes. Anton Edelberger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 471/1 Acker, E.-Z. 112, bish. Bes. Josef Fischer, grdb. übertr. an Andreas Albert, am 23. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 422 Acker, E.-Z. 139, bish. Bes. Andreas Albert, grdb. übertr. an Katharina Schiener, am 21. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 674 Weingarten, E.-Z. 214, bish. Bes. Franz Fichtinger, Anna Fichtinger, je 1/2, grdb. übertr. an Stephan Jambrich, Mathilde Jambrich, je 1/2, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 619/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 217, bish. Bes. Emma Busch, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 721/1 Wiese, E.-Z. 243, bish. Bes. Julie Manzer 1/14, grdb. übertr. an Theresia Manzer 1/14, am 29. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 426 Acker, E.-Z. 294, bish. Bes. Franz Exler 1/2, grdb. übertr. an m. Franziska Exler, m. Anna Exler, je 1/4, am 5. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 455/1 Acker, E.-Z. 296, bish. Bes. Franz Exler 1/2, grdb. übertr. an m. Franziska Exler, m. Anna Exler, je 1/4, am 5. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 613/1 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 298, bish. Bes. Rudolf Reisinger, Marie Reisinger, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, Teil der P. 593/4 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 356, bish. Bes. Johann Neswerber, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 268 Weingarten, E.-Z. 506, bish. Bes. Josef Rieder, Johanna Rieder, je 1/2, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 4. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 268 Weingarten, E.-Z. 506, bish. Bes. Friedrich Kuffner, grdb. übertr. an Johann Biedmann, Katharina Biedmann, je 1/2, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 630/21, E.-Z. 533, bish. Bes. Josef Fenz, Rudolf Fenz, Marie Fenz, je 1/20, grdb. übertr. an Ferdinand Fenz 3/20, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 630/22, E.-Z. 534, bish. Bes. Josef Fenz, Rudolf Fenz, Marie Fenz, je 1/20, grdb. übertr. an Ferdinand Fenz 3/20, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 630/23, E.-Z. 535, bish. Bes. Josef Fenz, Rudolf Fenz, Marie Fenz, je 1/20, grdb. übertr. an Ferdinand Fenz 3/20, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 276/1 Weingarten, P. 276/2 Acker, E.-Z. 577, bish. Bes. Josef Rieder, Johanna Rieder, je 1/2, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 4. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 276/1 Weingarten, P. 276/2 Acker, E.-Z. 577, bish. Bes. Friedrich Kuffner, grdb. übertr. an Johann Biedmann, Katharina Biedmann, je 1/2, am 24. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 746 Acker, E.-Z. 579, bish. Bes. Franz Steinzer 1/2, grdb. übertr. an Josefa Steinzer 1/2, am 31. Jän. 1903.

„ „ Unter-Sievering, P. 249/3, 249/4 Garten, P. 230/2 Weingarten, E.-Z. 594, bish. Bes. Josefa Techota, grdb. übertr. an Franz Münnich, Anna Münnich, je 1/2, am 16. Jän. 1903.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VIII, Z. 564 ex 1903.

21. April 1903.

Lieferung von gußeisernen Rohren im veranschlagten Kostenbetrage von 210.000 K und von Maschinenbestandteilen im veranschlagten Kostenbetrage von 70.000 K zur Ergänzung des Vorrates der Hochquellenleitung pro 1903

Rohrlieferung.

Witkowitzer Bergbau- und Eisengewerkschaft im eigenen, sowie im Namen der Böhmischen Montan-Gesellschaft, der Erzherzoglichen Industrial-Verwaltung, der Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Breitfeld, Danek & Komp., der vorm. Fürst Salm'schen Eisenwerke und der Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner
— 18 K für gerade A-Rohre.
22 K für Fassonrohre mit Muffen ohne Flanschen.
27 K für Fassonrohre mit Flanschen.
Alles per 100 kg.

Maschinenbestandteile.

Armaturen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert
— Nachlaß 44·75%.

Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner
— Nachlaß 45·5%.

Petzold C. T. & Komp. — 100 Stück Einsteigkasten mit Blindboden aus Lärchenholz, per Stück 190 kg schwer, 23 K per 100 kg.

Teudloff C. & Th. Dittrich
— Nachlaß 45·25%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 4432 ex 1903.

22. April 1903.

Demolierung des städtischen Hauses I., Bauernmarkt 5.

Zelniczek Josef — Aufzahlung 3520 K an die Gemeinde.
Krepp Karl — Aufzahlung 2500 K an die Gemeinde.
Wanko Michael — Aufzahlung 2000 K an die Gemeinde. Für das Portale 400 K.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 315 ex 1903.

22. April 1903.

Umbau des Hauptunratskanales in der Fünfhaus- und Klementinengasse zwischen Or.-Nr. 28 und Fünfhausgasse im XV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 18.315 K 16 h.

Mögle Fritz — Aufzahlung 16% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C. — Aufzahlung 19% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella R. & Neffe — Aufzahlung 25% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella H. & Komp. — Aufzahlung 27% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 17·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 820 ex 1903.

22. April 1903.

Vergebung der Asphaltiererarbeiten mit der Ausrufssumme von 27.634 K, sowie der Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufssumme von 3925 K 79 h und 400 K Pauschale für die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in der Maxingstraße, Alt- und Fasholdgasse, XIII. Bezirk.

Erd- und Pflastererarbeiten.

Schlepitzka Fritz — Aufzahlung 30%.
Alternativoffert: Aufzahlung 18%, wenn Cooper & Komp. die Asphaltiererarbeiten erstehen.

Schußmann Johann — Aufzahlung 18·3%.

Gaßner Michael — Aufzahlung 20%.

Asphaltiererarbeiten.

Küster Hartwig — Nachlaß 10%.
Einbau von Asphaltkomprimeeplatten für die Rinnsalpflasterung zum Preise von 15 K per Kubikmeter. (Betonunterlage und Verlegung inbegriffen.)

Günther Karl — Nachlaß 30%.
Rinnsalpflasterung mit Komprimeeplatten (250×125×50 mm) gegen eine Aufzahlung von 50 h per laufenden Meter.

The Neuchatel-Asphalt-Kompagnie — Nachlaß 35·5%.
Rinnsalpflasterung mit Komprimeeplatten gegen einen Nachlaß von 5% vom Tarifpreis.

Österreichische Asphalt-Attiengesellschaft — Nachlaß 31·3%.
Rinnsalpflasterung bei Einbau von Asphaltkomprimeeplatten mit 250×125×50 mm inklusive der 18 bis 20 cm starken Betonunterlage 15 K per Quadratmeter.
Bei Auftragung einer Naturasphaltkuleeschichte in zwei Lagen auf einer 18 bis 20 cm starken Betonunterlage zum Preise von 14 K 50 h per Quadratmeter.

Cooper & Komp. — Nachlaß 21%.
Rinnsalpflasterung bei Verwendung von 15 bis 20 cm breiten, 50 mm starken Komprimeeplatten der Rheinischen Asphalt-Attiengesellschaft inklusive der 18 bis 20 cm starken Betonunterlage zum Preise von 14 K per Quadratmeter.

* * *

Mag.-Abt VII, Z. 353 ex 1903.
23. April 1903.

Umbau des Hauptunratskanales in der Gudrunstraße zwischen Sonnleitner- und Fernkorngasse im X. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 3284 K 43 h.

Spitzer C. — Aufzahlung 16% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 27% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rella H. & Komp. — Aufzahlung 24·6% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Ober-Piesting in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 702 ex 1903.
23. April 1903.

Holzstöckelpflasterungsarbeiten für die Verbreiterung der Schönbrunnerstraße bei Nr. 73 bis 79. Ausrufssumme 4626 K.

Blythe John B. — Nachlaß 15·2%.
Küster Hartwig — Nachlaß 13%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 714 ex 1903.
23. April 1903.

Demolierung des städtischen Hauses VIII., Tigergasse 21.

Butmann Karl — Aufzahlung von 400 K an die Gemeinde, wenn die Planke laut § 20 nicht gemacht, und Aufzahlung von 300 K, wenn die Planke laut § 20 gemacht werden muß.

Zelniczek Josef — Aufzahlung von 1205 K an die Gemeinde. Die Maurerarbeiten werden durch Maurermeister Ferdinand Ptaczek, XVIII., Höhnegasse 14, ausgeführt.

Klammer Hermann — Aufzahlung von 820 K an die Gemeinde. Die Leitung der Demolierungsarbeiten übernimmt Stadtbaumeister Ferdinand Ptaczek.

Daxelmüller Franz — Aufzahlung 875 K an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 657 ex 1903.
23. April 1903.

Demolierung des städtischen Hauses XVI., Ottakringerstraße 231.

Feigl Franz — Aufzahlung von 500 K an die Gemeinde.
Schmatera Josef — Gegen Überlassung des alten Materiales.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Gartenanlagen auf der Wienflußeinwölbung von der Stadtbahnhaltestelle „Margaretengürtel" bis zur Harthausergasse im V., VI. und XII. Bezirke.

Baumeisterarbeiten.

Schnatter Josef & Karl Mühlhofer — Aufzahlung 8·5%.

Steinmetzarbeiten.

Schäftner Leopold — Nachlaß 12·6%.

Gitterlieferung.

Meerkatz Johann — Gußeiserne Säulen (hohe Type) per Stück 6 K.
Gußeiserne Säulen (niedere Type) per Stück 3 K.
Gitterfelder bei hohen Säulen per Meter 4 K 75 h.
Gitterfelder bei niederen Säulen per Meter 3 K 55 h.

Erdlieferung.

Wolf Josef — Ackererde per Kubikmeter 2 K 20 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 60 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 2 K.
Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

* * *

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Gartenanlage um den Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatze im III. Bezirke.

Steinmetzarbeiten.

Hauser Eduard — Nachlaß 15%.

Gitterlieferung.

Hutter & Schrantz — Hohes Gitter:
Hauptsäulen per Stück 9 K 25 h.
Einfache Säulen per Stück 6 K 50 h.
Schuppengitter per Meter 4 K 80 h.
Niederes Gitter:
Säulen per Stück 3 K.
Schuppengitter 40 cm hoch per Meter 3 K 25 h.

Erdlieferung.

Schaumberger Marie — Ackererde per Kubikmeter 2 K 20 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 20 h.
Verführung des Aushubmateriales per Kubikmeter 1 K 80 h.
Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Zufuhr zum beziehungsweise Abfuhr vom Bedarfsorte in Truhenwägen zu 1·5 m³.

* * *

Verlängerung des städtischen Unratskanales in der Bäuerlegasse bis Wallensteinplatz im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Rella H. & Komp. — Aufzahlung 22% zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

Neubau von Hauptunratskanälen in der neuen Quergasse zwischen Or.-Nr. 195 und 197 der Simmeringer Hauptstraße, der Dommesgasse zwischen der Simmeringer Hauptstraße, der Hugogasse und der Lorystraße von Or.-Nr. 71 bis 73 im XI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 8028 K 95 h.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 13% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle in der Döblinger Hauptstraße (zwischen Billrothstraße und Hardtgasse) und in der Hardtgasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 31.442 K 77 h.

Sikora Heinrich — Aufzahlung 15·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

1. April 1903.

(Fortsetzung.)

Lebninger Leopold — Gast- und Schankgewerbe — I., Parkring 12.
Michalitz Paul — Fleischhauer — III., Wällischgasse 33.
Oppenheim Siegfried — Gemischtwarenhandel — I., Babenbergerstr. 1.
Pfneisl Elise — Viktualien-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 131.
Pollinger Georg — Gast- und Schankgewerbe — I., Rockhgasse 8.
Pollak Rosa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — I., Salvatorgasse 6.
Privoznik Marie — Krägen- und Manschettennäherei — XII., Rosaliagasse 11.
Romec Josef — Friseur — VII., Neubaugasse 72.
Rosenbaum Albert — Manufakturwarenhandel — I., Börsegasse 6.
Rubinstein Josef — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Geheimnisvolle Bibliothek" — VII., Siegmundsgasse 11.
Ruschka Anna — Verschleiß von Naturblumen und Kränzen — III., Landstraßergürtel 29.
Schaffel Leontine — Damenkleidermachergewerbe — I., Brandstätte 3.
Segal Ludwig — Fabriksmäßige Erzeugung von Schleifmaschinen und Automobilbestandteilen — VII., Kaiserstraße 69.
Stern Heinrich — Holzhandel (Filiale) — X., Marx-Meidlingerstraße, E.-Nr. 23.
Stibranyi Juliana — Viktualien-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 79.
Stieber Julius jun. — Spenglergewerbe — I., Johannesgasse 14.
Strommer geb. Boschka Leopoldine — Damenkleidermachergewerbe — XII., Meidlinger Hauptstraße 3.
Wirth Johanna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IX., Nußdorferstraße 32.
Zahlbruckner Josef — Handel mit Reibsand — X., Senefeldergasse 33.
Zander Alfred — Messerschmiedgewerbe — IX., Michelbeuerngasse 4.

* * *

2. April 1903.

Auerstaller Gisela — Viktualien-Verschleiß — XVI., Liebhartsgasse 23.
Baumgartner Josef — Pachtweiser Betrieb des radizierten Gast- und Schankgewerbes — XVI., Neulerchenfelderstraße 5.
Belsky Georg — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele und Ausschank von Flaschenbier — XIV., Kellinggasse 8.
Brandl Therese — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XI., Hauptstraße 30.
Hampl Apollonia, geb. Kotzab — Handel mit Makulaturpapier — XVI., Kirchstetterngasse 55.
Hanreiter Leopold — Ziergärtner — XI., Mitterweg 246.
Hirschler Hermann — Pferdehandel — XI., Felsgasse 5.
Hofstätter Johann — Tabak-Trafik und Zeitungs-Verschleiß — XVI., Römergasse 69.
Holeček Wenzel — Metalldruckergewerbe — XVI., Haberlgasse 10.
Hroneck Josef — Bildhauergewerbe — IV., Starhemberggasse 5.
Jellinek Alexander — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — XI., Hauptstraße 16.
Justl Hoseye, geb. Zeiteles — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margaretenstraße 47.
Kadletz Josefine — Dienstvermittlung für Dienstboten beiderlei Geschlechtes gewöhnlicher Kategorie — III., Rasumoffskygasse 10.
Kainzmayer Anna — Kleinfuhrwerksgewerbe — XI., Geiselbergstr. 2.
Karger Aloisia — Selchwaren-Verschleiß — IV., Favoritenplatz 7.
Kohn Bertold — Pfeidlergewerbe — IV., Schleifmühlgasse 1.
Kroker Moritz — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, g G.-O. (ohne Bier und warme Speisen) — XVI., Neulerchenfelderstraße 94.
Kugler Rudolf — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVI., Friedmanngasse 10.
Kunz Rosa — Handel mit Rauchrequisiten und Papierwaren — XI., Grillgasse 2.
Löschl Rosalia, geb. Müllner — Viktualien-Verschleiß — XVI., Lerchenfeldergürtel 4.
Löw Franz — Zuckerbäckergewerbe — IV., Alleegasse 18.
Machaček Josef — Kleidermachergewerbe — XIV., Geibelgasse 17.
Mascha Katharina, geb. Prechtl — Krawattennäherei — XVI., Friedmanngasse 24.
Matschnig Alois — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Gablenzgasse 32.
Matzhold Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Preßgasse 25.
Mautner v. Markhof Viktor — Erzeugung von Walzmehl — III., Hauptstraße 163.
Meidel Ignatz — Musikergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 53.
Melichar Alois — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IV., Johann Straußgasse 19.
Miedler Franz — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbierhandel — XI., Schneidergasse 14.
Mondl Josefine — Damenkleidermachergewerbe — IV., Belvedereg. 21.
Nagel Gustav — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, sowie Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IV., Favoritenstraße 47.
Pinkert Franz — Viktualien-Verschleiß — XVI., Degengasse 16.
Poleiner Simon — Verschleiß von Juwelen, Gold- und Silberwaren — XI., Hauptstraße 20 b.
Poleiner Simon — Uhrmachergewerbe — XI., Simmeringer Hauptstraße 206.
Pummer Josef — Handel mit Brennmaterialien — XI., Grillgasse 33.
Schauer Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Schweglerstr. 12.
Schleglmann Therese — Maschinstrickergewerbe (Filiale) — VII., Lerchenfelderstraße 67.
Simenthal Pauline — Damenkleidermachergewerbe — IV., Johann Straußgasse 38.
Smersch Johann — Kaffeesiedergewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und Erfrischungen — III., Hauptstraße 144.
Stritz Anna — Damenkleidermachergewerbe — XI., Simmeringer Hauptstraße 69.
Srnka Franz — Schuhmachergewerbe — IV., Leibenfrostgasse 5.
Stöckl Ferdinand — Schuhmachergewerbe — XI., Dorfgasse 22.
Stroubal Vinzenz — Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke — III., Obere Weißgärberstraße 21.
Voith Georg — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, sowie Haltung erlaubter Spiele exklusive Billardspiel — IV., Rainergasse 12.
Wagner Anton — Sandgewinnung — XIV., Nobilegasse 37.
Weingartner Franz — Anstreichergewerbe — III., Radetzkystraße 3.
Wertheimer Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß und Faschenbier — XIV., Meiselstraße 2.
Widiček Rosina — Marktviktualienhandel — XI., Enkplatz.
Wimmer Ludwig — Handelsagentie — IV., Schelleingasse 21.
Zeindlhofer Theresia — Damenkleidermachergewerbe — IV., Wiedener Hauptstraße 71.
Zschörner Karl Andreas — Verschleiß von Torf und Torfartikeln aller Art — IV., Favoritenstraße 8.

* * *

3. April 1903.

Adler Max — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verscheiß — II., Hofenedergasse 1.
Albrecht Heinrich Alexander — Drechslergewerbe — X., Steudelgasse 3.
Bachmann Raimund — Holz- und Kohlenhandel — XVI., Stadtbahnhof Hernals.
Baljtas Nikolaus — Weinhandel in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — I., Lugeck 3.
Ballon David Isaak — Damenkleidermachergewerbe — II., Taborstraße 11 b.
Bavar Josef — Zimmer- und Dekorationsmaler — XVI., Gaullachergasse 35.
Berger Isidor — Gemischtwarenhandel — I., Opernring 6.
Bernhardt Arpad Bela Stephan — Kommissionswarenhandel — II., Schiffamtsgasse 5.
Blaustein Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Mohrengasse 22.
Blazek Lina — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Johannitergasse 5.
Breindler Berta rekte Beile — Etiketten-Erzeugung — II., Novaragasse 17.
Březovits Matthias — Holz- und Kohlenhandel — X., Engengasse 37.
Brezina Johann Nepomuk — Handel mit Gummiwaren, wasserdichten Stoffen und technischen Bedarfsartikeln — I., Riemergasse 13.
Budel Beatrix — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Johnstraße 57.
Miß Duncan Isadora (Direktor: Groß Alexander) — Veranstaltung von Tanzproduktionen — II., Karl-Theater.
Eggerstorfer Michael — Strohlergewerbe — XIX., Donauländе.
Fasching Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlagstraße 93.
Flötl Anton — Kleidermachergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 64.
Friedmann Sophie — Kaffeesiedergewerbe — II., Mathildenplatz 2.
Fürst Lorenz — Kaffeebrennerei — X., Gundrunstraße 25.

Furlan Leopold — Deichgräbergewerbe — II., Schiffmühlenstraße 74.
Glück Ignatz — Fensterputzergewerbe — XVI., Brestlgasse 3.
Gottesmann Philipp — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reindorfgasse 24.
Grötz Johann — Bronzewaren-Erzeugung — XVI., Panikengasse 41.
Groß Isaak — Korbflechter (Filiale) — II., Große Sperlgasse 31.
Gutfreund Elsa — Damenkleidermachergewerbe — I., Rudolfsplatz 1.
Hechenberger Ch. L. (Inhaber Rudolf Herzer) — Flaschenbierhandel — X., Wielandplatz 11.
Herbatschek Josef Hirsch — Osterbrot-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 38.
Herlinger Maximilian — Handelsagentie — II., Ausstellungsstraße 7.
Hilfreich Eduard — Provisionsagent — I., Schultergasse 4.
Hilgarth Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße auf dem zum Wasserreservoir gehörigen Platze.
Hinterecker Mathilde — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Ausschleiß — X., Landgutgasse 3.
Hohn Franz — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Hasnerstraße 59.
Holub Katharina — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XIV., Geibelgasse 2.
Jakesz Franz — Pachtweiser Betrieb des auf dem Hause XVI., Gaullachergasse 6 radizierten Schankgewerbes — XVI., Gaullachergasse 6.
Jakoubek Franz — Kleidermachergewerbe — XIV., Beckmanngasse 67.
Kiselak Aloisia — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIX., Silbergasse 12.
Knauer Josef — Tuchhandel — I., Freisingergasse 1.
Knöpfmacher Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 126.
Krausgruber Eduard jun. — Fragnergewerbe — XIV., Mariahilferstraße 206.
Krieger Emmerich — Zimmermalergewerbe — II., Taborstraße 75.
Krösl Aloisia — Viktualien-Verschleiß — II., Hillerstraße 7.
Kuda Eberhard — Klavierbestandteil-Erzeuger — XIV., Beckmanngasse 72.
Kulhanek Leopoldine — Verschleiß von Kanditen und Zuckerwaren — VI., Magdalenenstraße 4.
Lambacher Barbara — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Hardtmuthgasse 45.
Lambacher Barbara — Kleinfuhrwerks-Lizenz Nr. 55 — X., Muhrengasse 57.
Landsberg Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Mohrengasse 27.
Lang Josef — Zimmermaler — XVI., Friedrich Kaiserstraße 75.
Langhans Franz Hugo — Kommissionswarenhandel — VI., Stumpergasse 11.
Larisch Chaskel David — Papierschablonen-Erzeugung — II., Stuwerstraße 24.
Löwy Nathan — Schilder- und Schriftenmaler — XIV., Sechshauserstraße 45.
Maringer Josef — Marktviktualienhandel — XIV., Markt Schwendergasse (Stand Nr. 28).
Mariska Adalbert — Brot- und Würstelhausierer — X., Laaerstraße 6.
Mautner Siegmund — Pachtweiser Betrieb des dem David Blum gehörigen verkäuflichen Schankgewerbes — II., Sterneckplatz 17.
Naegele Alois — Kartonagewaren-Erzeugung — XVI., Klausgasse 21.
Ney Lionel — Edelstein- und Perlenhandel — II., Franzensbrückenstraße 3.
Novak Adelheid — Pfeidlergewerbe — XIX., Hohenauergasse 16.
Ondraczek Johann — Tischlergewerbe — XIV., Felberstraße 106.
Pokorny Emil — Handelsagentie — V., Reinprechtsdorferstraße 20.
Pollak Jakob, Pollak Ludwig — Kommissionshandel mit Leder- und Gerbstoffen — II., Negerlegasse 2.
Prokop Karl Franz — Verschleiß von landwirtschaftlichen und chemischen Produkten — I., Reichsratsstraße 25.
Putz Leopoldine — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Ausstellungsstraße 55.
Rajal Georg — Faßbindergewerbe — XIV., Lehrergasse 12.
Resel Eduard — Musikergewerbe — XIX., Heiligenstädterstraße 91.
Röckert Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Veronikagasse 23.
Rotter Theresia — Viktualien-Verschleiß — XVI., Herbststraße 31.
Schachinger Josef — Selchwaren-Verschleiß — II., Am Tabor 18.
Schiebel Anna — Fortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes gemäß § 56 G.-O. — XIX., Billrothstraße 79.
Schiele Karl — Pferdehandel — V., Städtischer Pferdemarkt.
Schmid Josef — Dachdeckergewerbe — XIV., Reindorfgasse 23.
Schneider Franziska — Handel mit Holz und Kohlen — XVI., Arnethgasse 74.
Schönfeld Gerson — Prezioſen-Kommissionshandel — XVI., Yppenplatz 6.
Scholtz Karoline Michaela — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Graben 21.
Slatin Alfred — Friseurgewerbe — XIX., Döblinger Hauptstraße 30.
Spitzer Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Herrengasse 5.
Steinzer Johann — Musikergewerbe — XIX., Eroicagasse 14.
Strauß Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Leopoldsgasse 45.
Svihla Johann — Mechanikergewerbe — XIV., Stiegergasse 10.
Trimmel Theresia — Damenkleidermachergewerbe — XIV., Meiselstraße 43.
Veleba Albert — Schneider — X., Wielandgasse 25.
Vogl Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Pantzergasse 17.
Winter Max — Manufakturwarenhandel — I., Seitenstettengasse 5.
Ziak Adelheid — Maschinstrickerei — XVI., Herbststraße 20.
Zugsbratl Alexander — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Wassergasse 25.

* * *

4. April 1903.

Adler Anna — Kommissionswaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 28.
Bauer Ignatz — Kommissionswaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 32.
Buberl Eduard — Flaschenbier-Verschleiß — XV., Burggasse 121.
Dolecek Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Volkertplatz 5.
Dorner Karoline Friederike Johanna — Übernahme zum Färben, chemisch Putzen und Wäscheputzen — II., Obere Donaustraße 111.
Dosch Marie — Viktualienhandel — XIII., Penzingerstraße 108.
Elbogen Moritz — Informationsbureau für Auskunftserteilung über die Kreditverhältnisse von kaufmännischen Unterzeichnungen — II., Kaiser Josefstraße 14.
Flögel Franz — Konzessionierter Wiener Dienstmann — VII., Westbahnstraße, XV., Zwölfergasse 7.
Florian Marie — Marktviktualienhandel — XV., Markt am Reithofferplatz.
Kabella Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Goldschlagstraße 32.
Kornitzer Adele — Kommissionswaren-Verschleiß — II., Schmelzgasse 2.
Krajnik Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Kienmayergasse 45.
Lichtblau Ferdinand Ludwig — Verschleiß von Gold- und Silberwaren — II., Nordwestbahnstraße 5.
Loderer Elise — Fragnergewerbe — XV., Turnergasse 29.
Loewi Oskar (öffentlicher Gesellschafter der Firma: Jakob Loewi & Komp.) — V., Margaretenstraße 112.
Mendl Josef — Gastwirtsgewerbe (Ausschank von Wein und Verabreichung von kalten Speisen) — V., Reinprechtsdorferstraße 54.
Obsieger Berta — Damenkleidermacherin — XV., Wimbergergasse 5.
Papež Josef — Kleidermacher — XV., Klementinengasse 15.
Payer Irma — Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 57.
Resinger Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — II., Engerthstraße 213.
Schachinger Josef — Brot-Verschleiß — II., Am Tabor 18.
Singer Jachel — Zimmer- und Dekorationsmaler — II., Große Stadtgutgasse 28.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 713
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 7. April 1903 713
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom 27. März 1903 718
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom 27. März 1903 719
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Borstenviehmärkte vom 21. und 23. April 1903 720
Pferdemarkt vom 21. April 1903 720
Jung- und Stechviehmarkt vom 23. April 1903 720
Bericht des Marktamtes über die im Monate Februar 1903 von den Beamten des Marktamtes bei der Untersuchung der Lebensmittel durchgeführten Konfiskationen 721
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 23. April 1903 721
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Jänner 1903 722
Baustellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Jänner 1903 728
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 733
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 734
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 735
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
29. April 11 Uhr 30. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	717 1763	Demolierung.	Vergebung der Demolierung: des städtischen Hauses, XII., Schönbrunnerstraße 207; des städtischen Hauses XII., Arndtstraße 52.	— 3—3
29. April 12 Uhr	detto	715	—	**Demolierung des Hauses VII., Kaiserstraße 11.**	— 2—3
4. Mai 11 Uhr	detto	1902	Errichtung eines Inundationsdammes am rechtsseitigen Ufer des Schwechater Wildbaches in Albern.	**Deichgräberarbeiten.**	13.179 K 56 h Vadium 650 K Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung V. 1—3
28. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Vilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	582	—	**Vergebung der Lieferungen von 11 Stück Wegwalzen für Handzug.**	— 2—2
29. April 10 Uhr	detto	909	Regulierung am Bauernmarkt, in der Landskrongasse und unter den Tuchlauben im I. Bezirke.	a) **Erd- und Pflasterungsarbeiten** b) **Asphaltierungsarbeiten** . . . c) **Holzstöckelpflasterungsarbeiten**	2604 K 4 h und 200 K Pauschale. 19.254 K 40 h und 100 K Pauschale. 5833 K und 200 K Pauschale. 2—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege, Mezzanin)	69	—	**Vergebung der Besorgung des sogenannten Straßenpflegefuhrwerkes in den Bezirken II bis XX während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.**	— 1—2
1. Mai 10 Uhr	detto	1193	Neupflasterung der Handelskaistraße im II. Bezirke vom städtischen Donaubade abwärts.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	6910 K 19 h und 400 K Pauschale. 2—3
27. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. **Dr. Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	376	Neubau eines Hauptunratskanales in der Voglsang- und Jahngasse (von der Zentagasse gegen die Ramperstorffergasse) im V. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	4186 K 5 h 2—2
28. April 10 Uhr	detto	258	Umbau der Hauptunratskanäle in der Rokitanskygasse (zwischen Leopold Ernst- und Antonigasse) und in der Schumann- und Antonigasse (zwischen der Rosenstein- und Rokitanskygasse) im XVII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	12.752 K 69 h 2—2
29. April 10 Uhr	detto	348	Neubau von Hauptunratskanälen im Zuge der Kahlenbergerstraße, des Springsiedelweges und der neu zu eröffnenden, vom Springsiedelweg westlich abzweigenden Gasse im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	20.026 K 55 h 1—2
7. Mai 10 Uhr	Abteilung XII (Mag.-Rat **Dr. Seltsam**, V. Stiege	7250	IV. städtisches Waisenhaus, Laxenburgerstraße 43/45.	**Lieferung der Gasöfen und der Gasheizleitung.**	6000 K Vorbemerkung: Pläne 2c. sind einzusehen im Stadtbauamte (Heizbureau.) 1—3

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der kurrenten **Baumeister- und Stukkaturerarbeiten** für das Wiener städtische Versorgungshaus zu Liesing für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1903 findet in der Verwaltungskanzlei dieser Anstalt am **Donnerstag den 30. April 1903 um 11 Uhr vormittags** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Vergebung dieser Arbeiten erfolgt auf Grundlage der vom Stadtrate mit dem Beschlusse vom 19. Oktober 1900, Z. 11726, genehmigten Bedingnisse und des Preistarifes vom Jahre 1895, sowie der hiezu erflossenen Ergänzungen.

Unternehmungslustige wollen daher unverzüglich nach Verlautbarung dieser Kundmachung behufs Kenntnisnahme dieser Behelfe, sowie der sonstigen Modalitäten in der Kanzlei der gefertigten Verwaltung erscheinen.

Auf verspätet einlangende oder von nicht gewerbebehördlich berechtigten Unternehmern herrührende Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Von der Verwaltung der Wiener städtischen Versorgungsanstalt zu Liesing.

Liesing, am 20. April 1903. 1—2

Kundmachung.

(Konkurs-Ausschreibung für die Aufnahme in die k. u. k. Kadettenschulen.[1])

Mit Beginn des Schuljahres 1903 04 (Mitte September) werden in die k. u. k. Kadettenschulen Aspiranten in beiläufig nachstehender Anzahl aufgenommen, und zwar:

In den I. Jahrgang der Infanterie-Kadettenschulen in Wien, Budapest und Prag[2]), je 90

In den I. Jahrgang der Infanterie-Kadettenschulen in Karlstadt, Königsfeld in Mähren, Łobzów bei Krakau, Nagyszeben (Hermannstadt), Triest, Marburg, Liebenau bei Graz, Pozsony (Preßburg)[3]), Innsbruck, Temesvar, Kamenitz bei Peterwardein, Straß bei Marburg und Lemberg, je . . . . . 30 bis 50

in den I. Jahrgang der Artillerie-Kadettenschule 150

in den I. Jahrgang der Pionnier-Kadettenschule 50

in den I. Jahrgang der Kavallerie-Kadettenschule 50

In die höheren Jahrgänge der Kadettenschulen werden Aspiranten nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar sind.

Die Aufnahme in den IV., bei der Artillerie- und Pionnier-Kadettenschule in den III. Jahrgang, ist unzulässig.

In den drei unteren Jahrgängen der Kadettenschulen wird im allgemeinen derselbe Lehrstoff vorgenommen, wie an der Oberstufe der öffentlichen Realschulen. Die Zöglinge können daher nach Absolvierung des III. Jahrganges, wenn sie den sonstigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen, zur Maturitätsprüfung an einer öffentlichen Realschule zugelassen werden. Zöglinge dieses Jahrganges, welche mindestens „sehr guten" Gesamterfolg aufweisen und die vorgeschriebene kommissionelle Prüfung bestehen, können über ihre Bitte nach Zulässigkeit des verfügbaren Raumes, auf Freiplätze in eine der beiden Militär-Akademien übersetzt werden.

Die Aufnahmsbedingungen sind in der „Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen" (Auflage vom Jahre 1900 mit Nachtrag vom Jahre 1902) enthalten; hier werden nur die allgemeinen Bedingungen hervorgehoben.

Diese sind:

1. die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft oder die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit;
2. die körperliche Eignung;
3. ein makelloses Vorleben (entsprechendes sittliches Verhalten);
4. das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter;
5. die erforderlichen Vorkenntnisse;
6. der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes, in der Kavallerie-Kadettenschule auch des Equitationsbeitrages.

Die Anschaffung der in der Vorschrift aufgezählten Ausstattungsgegenstände wird von den Angehörigen nicht mehr gefordert.

Zu Punkt 4:

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Kadettenschule ist das erreichte 14. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr festgesetzt.

Für den Eintritt in den II. Jahrgang einer Kadettenschule ist das erreichte 15. und nicht überschrittene 18. Lebensjahr festgesetzt.

Für den Eintritt in den III. Jahrgang einer Kadettenschule ist das erreichte 16. und nicht überschrittene 19. Lebensjahr festgesetzt.

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

Bei Altersüberschreitungen bis zu einem Jahre holen die Kommanden der Kadettenschulen die Entscheidung des Reichs-Kriegsministeriums ein.

Zu Punkt 5:

Den Nachweis einer entsprechenden Vorbildung haben sämtliche Aspiranten durch die Beibringung von Schulzeugnissen und die Ablegung einer Aufnahmsprüfung zu liefern.

Die Schulzeugnisse müssen nachweisen, daß der Aspirant nachbezeichnete Klassen einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Realschule oder eines solchen Gymnasiums mit mindestens „genügendem", zur Aufnahme in die Artillerie- und die Pionnier-Kadettenschule mit mindestens „gutem" Gesamterfolge absolviert hat[4]), und zwar:

für den I. Jahrgang die vier unteren Klassen;

für den II. Jahrgang die fünf unteren Klassen;

für den III. Jahrgang die sechs unteren Klassen.

Von ungenügenden Klassifikationsnoten in der lateinischen oder griechischen Sprache wird abgesehen.

Den einzelnen Klassen der Mittelschulen sind die korrespondierenden Klassen der nach dem XXXVIII. Gesetz-Artikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerschulen, der Kommunal-Bürgerschule in Fiume, dann die V. bis VIII. Klasse der kroatischen „höheren Volksschulen" in Otočac, Ogulin, Sissek, Neu-Gradiska, Virovitika und Brod hinsichtlich der Anforderung der nachzuweisenden Vorkenntnisse für den Eintritt in eine Kadettenschule gleichgehalten.

Den Bürgerschulen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, sowie den kroatischen Bürgerschulen kommt diese Gleichstellung nicht zu.

---

[1]) Exemplare der Konkurs-Ausschreibung, dann der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen sind von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hof-Buchhandlung L. W. Seidel & Sohn in Wien zu beziehen; die Aufnahmsbedingungen können auch bei der nächsten Kadettenschule eingeholt werden.

[2]) Hierunter in Prag 12 bis 15 mit der Widmung für die Train-Truppe.

[3]) Hierunter in Pozsony (Preßburg) 6 bis 8 mit der Widmung für die Sanitäts-Truppe.

[4]) Privatschüler haben sich, um gültige Zeugnisse zu erlangen, rechtzeitig der Prüfung an einer öffentlichen Mittelschule zu unterziehen.

**

Die Aufnahme in einen höheren als den I. Jahrgang kann nur erfolgen, wenn außer der vorgeschriebenen Vorbildung, bei der Aufnahmsprüfung auch die Kenntnis jener militärischen Unterrichtsfächer nachgewiesen wird, welche in den niederen Jahrgängen gelehrt werden.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Kadettenschule erstreckt sich die Aufnahmsprüfung auf nachfolgende Unterrichtsgegenstände:

Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik, Chemie, und zwar in jenem Umfange, in welchem sie in den unteren Klassen einer Mittelschule zum Vortrage gelangen.

Aspiranten, welche zwar die vorgeschriebene Vorbildung nachweisen, aber den Anforderungen der Aufnahmsprüfung nicht entsprechen, können mit Zustimmung der Angehörigen in einen einjährigen „Vorbereitungskurs" eingeteilt werden, nach dessen Absolvierung sie in den I. Jahrgang einer Kadettenschule aufsteigen.

Solche „Vorbereitungskurse" sind an den Infanterie-Kadettenschulen in Prag, Lemberg, Marburg und Straß aufgestellt.

Die Angehörigen haben in den Aufnahmsgesuchen zu erklären, ob sie mit der eventuellen Einteilung des Aspiranten in einen solchen Kurs einverstanden sind oder nicht.

Zu Punkt 6:

Das Schulgeld beträgt:

1. für eheliche oder legitimierte Söhne von Offizieren aller Standesgruppen, evangelischen, griechisch-katholischen und griechisch-orientalischen Militärgeistlichen, Militärbeamten, Militär-Kapellmeistern, von Unteroffizieren und in keine Rangklasse eingereihten Militärgagisten des aktiven, des Ruhe- und des Invalidenstandes des k. u. k. Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr 24 K jährlich;

2. für eheliche oder legitimierte Sohne von Offizieren und unter 1. genannten Militärgeistlichen und Militärbeamten in der Reserve des Heeres, der Kriegsmarine und der k. u. Landwehr, des nichtaktiven Standes und im Verhältnisse der Evidenz der Landwehr, von Offizieren (Militärbeamten) im Verhältnisse „außer Dienst", dann von Hof- und Zivil-Staatsbeamten und von Hof- und Zivil-Staatsbediensteten 160 K jährlich;

3. für Söhne aller übrigen österreichischen oder ungarischen Staatsbürger 300 K jährlich.

Für die Söhne der unter 2. und 3. genannten Personen ist im Falle der Aufnahme in die Pionnier-Kadettenschule ein jährliches Schulgeld von nur 80, beziehungsweise 160 K zu entrichten.

Mittellose Aspiranten mit sehr guten Schulzeugnissen werden, wenn sie die Aufnahmsprüfung mit sehr gutem Erfolge ablegen, den Aspiranten der ersten Gruppe gleichgehalten und haben daher solange sie auch in der Kadettenschule sehr guten Gesamterfolg aufweisen, nur 24 K Schulgeld zu entrichten.

Um diese Begünstigung haben die Angehörigen nach erfolgter Aufnahme beim Schulkommando anzusuchen, welches die Gesuche dem Reichs-Kriegsministerium zur Entscheidung vorlegt.

Sonstige Schulgeldermäßigungen finden nach dem Semestralabschlusse bei nachgewiesener Mittellosigkeit unter der Bedingung statt, daß der Zögling mindestens „sehr gute" Konduite und „guten" Gesamterfolg aufweist.

Das Schulgeld ist von den Angehörigen der Zöglinge in zwei Raten, und zwar im vorhinein am 21. September und am 1. März eines jeden Jahres bei der betreffenden Kadettenschule zu erlegen.

Für die Zöglinge der Kavallerie-Kadettenschule ist außerdem im III. und IV. Jahrgange jährlich ein Beitrag von 400 K in den zur Beschaffung der Reitpferde und sonstigen Erfordernisse für den Reitunterricht an dieser Schule gegründeten Equitationsfond in den gleichen Raten wie das Schulgeld zu erlegen. Für die Söhne der unter 1. genannten Militärpersonen beträgt dieser Beitrag die Hälfte. Schulgeldermäßigungen werden in dieser Kadettenschule nicht gewährt.

Der Erlag eines Kostgeldes wird nicht gefordert.

Die Gesuche um Aufnahme in eine Infanterie-Kadettenschule sind dem Kommando der nächsten Kadettenschule, jene um Aufnahme in die Kavallerie-, Artillerie- oder Pionnier-Kadettenschule dem betreffenden Schulkommando **bis längstens 15. August** einzusenden; die direkte Vorlage an das Reichs-Kriegsministerium ist unzulässig.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizuschließen:

1. Der Tauf(Geburts)schein des Aspiranten;

2. der Heimatschein desselben;

3. das von einem aktiven Arzte des Heeres, der Kriegsmarine oder der Landwehr ausgefertigte ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten für die Militärerziehung (Dienstbuch N—26 [5]);

4. das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1901/02 und sämtliche Schulzeugnisse für das Schuljahr 1902/03 [6]);

5. das Impfzeugnis (dieses jedoch nur dann, wenn die Impfung in dem ärztlichen Gutachten nicht bestätigt ist);

6. das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Aspiranten ausgestellte Sittenzeugnis (dieses jedoch nur dann, wenn im Schulzeugnisse die Angabe über das entsprechende sittliche Betragen fehlt, oder wenn der Eintritt in die Kadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Schule erfolgen sollte).

Unvollständige, nicht im Wege einer Kadettenschule und verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Nach Beginn des Schuljahres findet eine Aufnahme von Aspiranten nicht mehr statt.

Vom k. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

Wien, im März 1903.

*

---

[5]) Mit den zur Untersuchung des Sehvermögens erforderlichen Behelfen sind außer den Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten versehen: Die Platzkommanden in Wien, Budapest, Prag, Graz und Lemberg, die Garnisons- und Truppenspitäler; die Ergänzungsbezirkskommanden, sofern im Standorte derselben keine der erwähnten Sanitätsanstalten sich befindet; dann die Militär-Stationskommanden — mit Ausschluß der Bocche di Cattaro, dann Bosniens und der Herzegowina — jener Garnisonen, in welchen sich ein Regiments- oder selbständiges Bataillonskommando, jedoch kein Ergänzungsbezirkskommando oder Militärspital befindet.

[6]) Wenn der Aspirant eine Wiederholungsprüfung abzulegen hat, so ist ein Interimszeugnis beizuschließen.

Muster eines Aufnahmsgesuches.

An

das Kommando der k. u. k. Infanterie-Kadettenschule

in Prag.

Stempel (eine Krone).

Ich bitte um die Aufnahme meines Sohnes Emanuel K . . . in den I. Jahrgang einer k. u. k. Infanterie-Kadettenschule [7]), und zwar wenn möglich nach

Prag,
Łobzów,
Lemberg.

Als Aufnahmsdokumente lege ich bei:

1. Den Taufschein meines Sohnes (Alter 16 Jahre);
2. den Heimatschein desselben (heimatsberechtigt in Prag);
3. das militärärztliche Gutachten (tauglich ohne Gebrechen);
4. die Schulzeugnisse der letzten zwei Studienjahre meines Sohnes (1. Fortgangsklasse).

Ich erkläre, daß mir die Bestimmungen der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen vollinhaltlich bekannt sind und daß ich mich verpflichte, allen daselbst festgestellten Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in eine Kadettenschule aufgenommen wird.

Sollte mein Sohn den Anforderungen der Aufnahmsprüfung nicht entsprechen, so bin ich mit dessen Einteilung in einen „Vorbereitungskurs" (nicht) einverstanden.

. . . ., am .ten . . . 1903.

Franz K . . .

(Angabe der Adresse des Bittstellers.)

Anmerkung. Das Gesuch und das ärztliche Gutachten sind mit einer Stempelmarke von 1 K, die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer Stempelmarke von 30 h zu versehen. 1—1

Konkursausschreibung.

(Militär-Bildungsanstalten, Bukowinaer Staatsstiftungsplatz.)

Laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 10. März 1903, Z. 9716, I., gelangt mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 in den k. und k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten ein Bukowinaer Staatsstiftungsplatz zur Besetzung.

Die allgemeinen Bedingungen zur Aufnahme in die k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind folgende:

1. die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft;
2. die körperliche Eignung;
3. ein befriedigendes sittliches Verhalten;
4. das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter;
5. die erforderlichen Vorkenntnisse;
6. die Übernahme der Verpflichtung, in den Militär-Realschulen und Akademien mit Beginn eines jeden Schuljahres das Schulgeld im Betrage von 28 K zu entrichten.

[7]) Wenn die Aufnahme in die Artillerie- oder Pionnier-Kadettenschule angestrebt wird, sind gleichfalls noch zwei andere Kadettenschulen anzuführen oder es ist die Erklärung abzugeben, daß auf die Einteilung in eine andere Kadettenschule verzichtet wird.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen; der Umfang der Aufnahmsprüfung ist in der Beilage 6 der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten für jeden Jahrgang kurz angedeutet.

Es wird bemerkt, daß das nächste Schuljahr in den Militär-Realschulen am 1. September, in den Militär-Akademien am 21. September 1903 beginnen wird und daß in den I. Jahrgang der Militär-Oberrealschule wegen Mangel an Raum keine Bewerber einberufen werden können, ferner, daß in den II. und III. Jahrgang der Militär-Oberrealschule eine regelmäßige Aufnahme nicht stattfindet, sondern nur jene Plätze besetzt werden, welche durch zufälligen Abgang frei werden.

Gesuche um Verleihung des Bukowinaer Stiftungsplatzes sind bis zum **5. Mai 1903** beim Bukowinaer Landesausschusse einzubringen; Staatsbeamte haben ihre diesbezüglichen Gesuche unter Anschluß der Qualifikationstabelle im vorgeschriebenen Dienstwege vorzulegen.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizulegen:

1. der Tauf(Geburts)schein;
2. das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Zirkularverordnung vom 10. Februar 1891, Abteilung 14, Nr. 3671 von 1890 — N.-V.-Bl., 7. Stück — verlautbarten „Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten");
3. das Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis), beziehungsweise deren Abschrift (siehe § 66 der Schul- und Unterrichtsordnung vom 20. August 1870) des ersten Semesters des gegenwärtigen Schuljahres 1902/03, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verflossene Schuljahr 1901/02. Die zur Aufnahmsprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1902/03 in die Anstalt mitzubringen;
4. der Heimatschein.

Bewerber um den erwähnten Stiftungsplatz können auch in die k. u. k. Marine-Akademie in Fiume Aufnahme finden. Dieselben haben den Gesuchen besonders beizulegen:

a) das im Sinne der mit Marine-Normal-Verordnungsblatt XV. Stück, vom Jahre 1891 hinausgegebenen „Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung von See-Aspiranten" ausgestellte militärärztliche Zeugnis;
b) das Impfzeugnis, falls die Impfung nicht im ärztlichen Zeugnisse bestätigt ist;
c) sämtliche Studienzeugnisse der Mittelschule mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters.

Vollständige Exemplare der Konkursausschreibung für die Aufnahme in die k. u. k. Militär-Bildungsanstalten, dann die Vorschriften über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten, sind von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hof-Buchhandlung L. W. Seidel & Sohn in Wien zu beziehen.

Von der Bukowinaer k. k. Landesregierung.

Czernowitz, am 20. März 1903. 1—1

G.-Z. 2951.

Kundmachung.

(Konkurs zur Besetzung erledigter Lehrstellen im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommen nachstehend angeführte Lehrstellen zur Besetzung:

Je 1 Bürgerschullehrerstelle für die Lehrgegenstände der sprachlich-historischen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Knaben:

III., Kleistgasse 12; IV., Schaumburgergasse 7.

*

Je 1 Bürgerschullehrerstelle für die Lehrgegenstände der naturwissenschaftlichen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Knaben:

IV., Preßgasse 24; V., Herthergasse 28; XVI., Lorenz Mandlgasse 40.

*

Je 1 Bürgerschullehrerstelle für die Lehrgegenstände der mathematisch-technischen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Knaben:

I., Renngasse 20; IV., Schaumburgergasse 7; V., Herthergasse 28.

*

2 Bürgerschullehrerinnenstellen für die Lehrgegenstände der sprachlich-historischen Fachgruppe an der Bürgerschule für Mädchen:

VII., Zieglergasse 49.

*

Je 1 Bürgerschullehrerinstelle für die Lehrgegenstände der sprachlich-historischen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Mädchen:

X., Am Antonsplatz 11; XI., Enkplatz 4.

*

Je 1 Bürgerschullehrerinstelle für die Lehrgegenstände der naturwissenschaftlichen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Mädchen:

X., Am Antonsplatz 11; XII., Hetzendorferstraße 66; XV., Friedrichsplatz 5.

*

Je 1 Bürgerschullehrerinstelle für die Lehrgegenstände der mathematisch-technischen Fachgruppe an den nachbenannten Bürgerschulen für Mädchen:

III., Hainburgerstraße 40; X., Erlachgasse 91, Am Antonsplatz 11.

*

Je 1 Volksschullehrerstelle an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Knaben:

II., Wittelsbachstraße 6, Schüttaustraße 78; III., Pfarrhofgasse 1; V., Matzleinsdorferstraße 23; VII., Zieglergasse 21; VIII., Josefstädterstraße 93; X., Leibnitzgasse 33; XII., Viertalergasse 11; XIII., Diesterweggasse 30, Auhofstraße 49; XIV., Goldschlagstraße 113, Selzergasse 19; XV., Talgasse 2; XVI., Mildeplatz 3; XVII., Hernalser Hauptstraße 100; XX., Pöchlarnstraße 14.

*

1 Volksschullehrerstelle an der Zweiten allgemeinen Volksschule für Knaben:

XVI., Ottakringerstraße 150.

*

1 Volksschullehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen:

XIX., Wigandgasse 29.

*

Je 2 Volksschullehrerinnenstellen an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Mädchen:

XVII., Parhamerplatz 18; XX., Treustraße 58.

*

Je 1 Volksschullehrerinstelle an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Mädchen:

III., Eslarngasse 23, Paulusplatz 4; V., Nikolsdorfergasse 18, Grüngasse 14, Schönbrunnerstraße 101, Voglsanggasse 36; VI., Stumpergasse 10, Sonnenuhrgasse 3; VIII., Lerchengasse 19; X., Herzgasse 87, Leibnitzgasse 33; XII., Migazziplatz 9, Kobingergasse 5, 7; XIV., Stättermayergasse 27, Lehnergasse 4; XV., Zinckgasse 12, 14; XVI., Lorenz Mandlgasse 42; XVII., Rupertusplatz 1, Hernalser Hauptstraße 100, Wichtelgasse 67; XVIII., Antonigasse 4; XIX., Vormosergasse 8, Windhabergasse 2.

*

1 Volksschullehrerinstelle an der Ersten allgemeinen Volksschule für Mädchen:

XVI., Stephanieplatz 1.

*

Je 2 Unterlehrerstellen an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Knaben:

XIV., Selzergasse 19; XVI., Kirchstetterngasse 38; XVII., Jörgerstraße 42.

*

Je 1 Unterlehrerstelle an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Knaben:

I., Johannesgasse 4 a; II., Kleine Sperlgasse 2, Blumauergasse 21; III., Eslarngasse 23, Kolonitzgasse 15, Salmgasse 19, Kleistgasse 12*); IV., Neumanngasse 6; V., Einsiedlergasse 1; VI., Windmühlgasse 45; VII., Burggasse 16, Kandlgasse 30, VIII., Albertgasse 20; IX., Liechtensteinstraße 137; X., Keplergasse 11; XI., Enkplatz 4; XII., Hetzendorferstraße 66; XIII., Hietzinger Hauptstraße 166; XIV., Dadlergasse 9, Rauchfangkehrergasse 15; XV., Viktoriagasse 2; XVI., Payergasse 18, Mildeplatz 3, Panikengasse 31; XVII., Geblergasse 31, Parhamerplatz 19; XVIII., Alseggerstraße 12/16, Leitermayergasse 45, Klettenhofergasse 3; XX., Wintergasse 34, Wintergasse 14, Gerhardusgasse 7, Rafaelgasse 11.

*

1 Unterlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen:

II., Aspernallee.

*

Je 1 Unterlehrer- oder 1 Unterlehrerinstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen: XVIII., Celtesgasse 2.

*

---

*) Für diese Stelle ist die besondere Befähigung für Turnen und Gesang nicht erforderlich.

Je 2 Unterlehrerinnenstellen an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Mädchen:

X., Laaerstraße 1; XV., Hackengasse 13; XVI., Neumayrgasse 25.

*

Je 1 Unterlehrerinstelle an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Mädchen:

II., Novaragasse 30; V., Grüngasse 14, Malfattigasse 1; VI., Mittelgasse 24; VII., Burggasse 14; IX., Viriotgasse 8, Marktgasse 2; X., Quellengasse 52, Uhlandgasse 1, Knöllgasse 61; XI., Enkplatz 4, Münnichplatz 6; XII., Ruckergasse 42; XIII., Feldmühlgasse 26, Diesterweggasse 30, Trogergasse 3, Siebeneichengasse 17; XIV., Dadlergasse 16, Lehnergasse 4, Stättermayergasse 27, Goldschlagstraße 108, Kellinggasse 7; XVI., Wurlitzergasse 59, Kreitnergasse 18, Schinaglgasse 3; XVII., Leopold Ernstgasse 37, Hernalser Hauptstraße 100; XVIII., Antonigasse 4, Leitermayergasse 47 XIX., Heiligenstädterstraße 129, XX., Treustraße 58, Wintergasse 14.

*

Je 1 Unterlehrerinstelle an den nachbenannten allgemeinen Volksschulen für Knaben und Mädchen:

X., Laaerstraße 274; XIII., Pfeiffenbergergasse 4.

*

1 Unterlehrerinstelle an der Zweiten allgemeinen Volksschule für Mädchen:

XVI., Stephanieplatz 1.

*

1 Unterlehrerinstelle an der Allgemeinen Kaiser Franz Josef-Volksschule für Mädchen:

XVI., Liebhartsgasse 19.

*

Mit jeder der ausgeschriebenen Stellen ist der Jahresgehalt der II. Gehaltsklasse für Bürgerschullehrer und Bürgerschullehrerinnen von 2000 K, für Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen von 1600 K, für Unterlehrer und Unterlehrerinnen von 1200 K und das Quartiergeld für Bürgerschullehrer und Volksschullehrer von jährlich 600 K, für Bürgerschullehrerinnen und Volksschullehrerinnen von jährlich 400 K, für Unterlehrer von jährlich 240 K, für Unterlehrerinnen von jährlich 180 K, beziehungsweise nach 15jähriger Dienstleistung in definitiver Anstellung an öffentlichen Volksschulen für Bürgerschullehrer und Volksschullehrer von jährlich 800 K, für Bürgerschullehrerinnen und Volksschullehrerinnen von jährlich 500 K, ferner für Bürgerschullehrer und Bürgerschullehrerinnen, sowie für Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen der Anspruch auf Dienstalterszulagen von je 200 K nach einer Dienstzeit von je 5 Jahren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche an den Wiener Stadtrat zu richten.

Die Gesuche der auswärtigen Bewerber müssen **längstens bis einschließlich 20. Mai 1903** im vorgeschriebenen Dienstwege bei jenen Ortsschulräten eingelangt sein, in deren Sprengel die betreffenden Lehrstellen erledigt sind, und zwar sind bei jedem Ortsschulrate so viele Gesuche zu überreichen, als Kategorien von Lehrstellen in Betracht kommen. Die im Sprengel eines Ortsschulrates angestrebten Lehrstellen derselben Kategorie sind im Gesuche einzeln anzuführen.

Die Bewerbungsgesuche der im Wiener Schulbezirke bereits angestellten Lehrindividuen sind bis zu dem genannten Tage bei der unmittelbar vorgesetzten Bezirkssektion des Bezirksschulrates zu überreichen.

Solchen Lehrpersonen ist es gestattet, für sämtliche in dieser Konkursverlautbarung enthaltenen Stellen nur ein mit allen Beilagen belegtes Gesuch durch die Schulleitung der betreffenden Bezirkssektion zu überreichen. In diesem Gesuche sind sämtliche angestrebten Lehrstellen nach Kategorien und Bezirken geordnet anzuführen.

Dem Gesuche sind so viele Diensttabellen mit den erforderlichen amtlichen Auszügen aus dem Gesuche anzuschließen, daß für jede Kategorie der vom Bewerber angestrebten Lehrstellen jedem der betreffenden Ortsschulräte eine Diensttabelle zugestellt werden und noch eine Diensttabelle beim Gesuche verbleiben kann.

In jeder Diensttabelle, erforderlichenfalls auf deren Rückseite sind sämtliche im Wiener Schulbezirke angestrebten Lehrstellen derselben Kategorie, nach Bezirken geordnet, anzuführen.

Die Diensttabellen müssen mit dem Vermerk: „Über amtlichen Auftrag dem Bewerbungsgesuche anzuschließen" versehen sein.

Jedes Gesuch ist weiters zu belegen mit: dem Heimatscheine bei solchen Bewerbern, welche im Wiener Schulbezirke noch nicht definitiv angestellt sind, bei weiblichen in jedem Falle, dem Tauf- beziehungsweise Geburtsscheine, dem Trauungsscheine bei verheirateten oder verwitweten Bewerberinnen, dem Nachweise über die Erfüllung der Stellungspflicht bei männlichen Bewerbern, dem Reifezeugnisse (beziehungsweise dem Maturitätszeugnisse einer Mittelschule) oder dem Dispense von der Ablegung der Reifeprüfung, dem Lehrbefähigungszeugnisse für Bürger- beziehungsweise Allgemeine Volksschulen, den Nachweisen der Dienstleistung (Anstellungs-, Enthebungs-Dekrete ꝛc.), endlich dem gesetzlichen Nachweise über die besondere Befähigung für Turnen und Gesang, wobei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht wird, daß dieser Nachweis nur durch ein Zeugnis über die aus diesen Gegenständen abgelegte Lehrbefähigungsprüfung erbracht werden kann.

Die geforderten Gesuchsbelege sind in Urschrift oder in gesetzlich beglaubigter Abschrift beizubringen. Die Dienstzeit ist bis zum Ablaufe des Konkurstermines zu berechnen.

Verspätet einlangende oder innerhalb des Konkurstermines nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Bezirksschulrate der Stadt Wien,

am 18. April 1903.

Der Vorsitzende-Stellvertreter:

Gugler. 1—1

Z. 913 ex 1903.

VIII.

Kundmachung.

(Bademeisterstelle.)

Für das der Gemeinde Wien gehörige Floßbad im XIX. Bezirke, Kahlenbergerdorf, welches im Monate Mai 1903 eröffnet werden soll, gelangt die Bademeisterstelle zur Besetzung. Diese Stelle, welche nur auf die Dauer einer Saison verliehen wird, ist mit einem Monatsbezuge von 120 K verbunden, und ist der Bademeister verpflichtet, in der Nähe des Bades zu wohnen.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische Staatsbürgerschaft, die Heimatszuständigkeit nach Wien, ein Alter unter 40 Jahren nachzuweisen, müssen verheiratet, des Schwimmens und Schiffahrens kundig und mit der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen vertraut sein.

Der ernannte Bewerber hat eine Kaution von 200 K zu erlegen, mit welcher derselbe für das demselben übergebene Gemeindeeigentum haftet.

Die Besetzung der Stelle erfolgt provisorisch gegen beiden Teilen zustehende einmonatliche Kündigung.

Die Gesuche um diese Stelle sind vorschriftsmäßig belegt bis **längstens 11. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung VIII, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 2. Stock, zu überreichen.

Nicht vorschriftsmäßig belegte oder verspätet eingebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. April 1903. 1—3

Z. 5484 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

Auf Grund des Testamentes des Herrn Alois Drasche wird hiemit öffentlich verlautbart, daß das zur Verleihung der Stipendien der Alois Drasche'schen Armenstiftung für Wien im Jahre 1903 bestellte Komitee aus den Erträgnissen des Stiftungsfondes Stipendien zu je 200 K an die nachbenannten Personen verliehen hat, und zwar:

1. Hitzelberger Leopold, Agent, I., Wipplingerstraße 24.
2. Slavetinsky Franz, Schneidermeister, I., Griechengasse 9.
3. Weber Michael, ohne Beschäftigung, II., Blumauergasse 18.
4. Riedl Josef, Dienstmann, II., Glockengasse 26.
5. Exenberger Johann, Hilfsbeamter, II., Schiffmühlenstraße 116 a.
6. Nitsche Franz, gewesener Briefträger, II., Schiffmühlenstraße 116 a.
7. Hager Johann, ohne Beschäftigung, II., Mathildengasse 4.
8. Lott Antonia, Handarbeiterin, II., Schüttelstraße 87.
9. Pritz Josef, Hilfsarbeiter, II., Engerthstraße 155.
10. Hajeck Stanislaus, Briefträger, II., Mendelssohngasse 6.
11. Schmauser Johann, Eisendreher, II., Hochstettergasse 4.
12. Muth Ludwig, Metallarbeiter, II., Schiffmühlenstraße 116 a.
13. Reif Friedrich, Schneidergehilfe, II., Karmelitergasse 10.
14. Tetour Josef, Schneidermeister, II., Große Mohrengasse 29.
15. Heft Karoline, Bedienerin, II., Pazmanitengasse 14.
16. Kitzmüller Engelbert, Schuhmachermeister, II., Vorgartenstraße 203.
17. Köhler Adolf, Schlossergehilfe, III., Dietrichgasse 22.
18. Meixner Johann, Fabriksarbeiter, III., Erdbergstraße 53.
19. Weiß Marie, Bedienerin, III., Mohsgasse 9.
20. Winter Moritz, ohne Beschäftigung, III., Mohsgasse 22.
21. Kubin Franz, Drechslergehilfe, III., Dietrichgasse 14 a.
22. Vogl Karl, Friseurgehilfe, III., Apostelgasse 31.
23. Schwab Julius, Buchhalter, III., Landstraße Hauptstraße 25.
24. Zeman Anna, Näherin, III., Steingasse 24.
25. Petrak Julie, Schuhmachergewerbe, III., Landstraße Hauptstraße 51.
26. Schrotter Gustav, Eisendreher, III., Gerlgasse 10.
27. Machart Wenzel, Schneidergehilfe, III., Dißlergasse 1.
28. Seiter Johann, Hausknecht, III., Trubelgasse 8.
29. Burkard Karl, Geschäftsdiener, III., Erdbergstraße 28.
30. Papesch Wenzel, Eisendreher, III., Markhofgasse 3.
31. Berner Katharina, Viktualienhändlerin, IV., Margaretenstraße 24.
32. Pucher Johann, Schuhmachermeister, IV., Freundgasse 8.
33. Doppler Franz, Schuhmachermeister, IV., Wienstraße 29.
34. Prokop Laurenz, Bildhauergehilfe, IV., Karolinengasse 16 a.
35. Wittek Johanna, Bedienerin, V., Wimmergasse 21.
36. Kotziper Siegmund, Weichenwächter, V., Flurschützstraße 10.
37. Hemerka Johann, Schuhmachermeister, V., Siebenbrunnengasse 19.
38. Niesner Johann, Malermeister, V., Matzleinsdorferstraße 13.
39. Marek Karoline, Fransenknüpferin, V., Hundsturmplatz 9.
40. Brickner Johann, Kellner, V., Arbeitergasse 19.
41. Schreier Hermann, Schriftsetzer, V., Siebenbrunnengasse 46.
42. Eckschlager Friedrich, k. k. Postamtsexpedient, V., Fockygasse 2.
43. Sedlaczek Emanuel, Schlossergehilfe, V., Ramperstorffergasse 18.
44. Zimmermann Johann, Hilfsarbeiter, V., Anzengrubergasse 22.
45. Tomanek Alois, Zuschneider, V., Ramperstorffergasse 49.
46. Enzensömmer Josef, Grünwarenhändler, V., Ramperstorffergasse 28.
47. Schleifer Franz, Kutscher, V., Jahngasse 41.
48. Pohl Josef, Tischlergehilfe, V., Arbeitergasse 41.
49. Brabetz Willibald, Etuimachergehilfe, V., Diehlgasse 7.
50. Hulička Karl, Vergoldergehilfe, V., Leitgebgasse 11.
51. Gammel Karl, Tischlergehilfe, V., Matzleinsdorferstraße 54.
52. Hlawacz Franz, Schneidermeister, V., Siebenbrunnengasse 56.
53. Stumbecker Engelbert, Handlungsgehilfe, V., Stolberggasse 13.
54. Großer Friedrich, Flaschenhändler, V., Matzleinsdorferstraße 14.
55. Müller Augustin, Etuimachergehilfe, V., Herthergasse 26.
56. Mara Franz, Drechslergehilfe, V., Fendigasse 28.
57. Spatzek Anton, Korbmachermeister, V., Siebertgasse 6.
58. Glaser Josef, Tischlergehilfe, V., Stolberggasse 32.
59. Braun Katharina, Handarbeiterin, V., Herthergasse 24.
60. Bittgen Anton, Gipsgießergehilfe, V., Appelgasse 3.
61. Celeda Anton, Bildhauergehilfe, V., Matzleinsdorferstraße 52.
62. Münch Anna, Bedienerin, V., Obere Amtshausgasse 23.
63. Obsieger Laurenz, Drechslergehilfe, VI., Strohmayergasse 3.
64. Böhnisch Ludwig, Schriftgießer, VI., Moritzgasse 3.
65. Öhler Katharina, Handarbeiterin, VI., Mollardgasse 9.
66. Furchheimer Konrad, Drechslergehilfe, VI., Hirschengasse 12.

67. Janda Karl, Pfeifenschneidergehilfe, VI., Mollardgasse 25.
68. Olbrich Josef, Schneidergehilfe, VI., Magdalenenstraße 51.
69. Reisinger Josef, Schneidermeister, VI., Eßterhazygasse 31.
70. Letofsky Karl, Ziseleurgehilfe, VI., Marchettigasse 9.
71. Lebinger Magdalena, Private, VI., Stumpergasse 10.
72. Jonas Karl, Maurergehilfe, VI., Matrosengasse 6.
73. Wagerer Antonia, Handarbeiterin, VI., Webgasse 4.
74. Volkmann Martin, Schriftenmaler, VI., Gumpendorferstraße 138.
75. Ostermann Karl, Tischlergehilfe, VI., Wallgasse 6.
76. Marketschläger Berta, ohne Beschäftigung, VII., Schottenhofgasse 6.
77. Sedlaček Antonia, Zimmermalergewerbe, VII., Kirchengasse 17.
78. Meytsky Adalbert, Schriftenmaler, VII., Lindengasse 27.
79. Lötsch Leopoldine, Tischlergewerbe, VII., Bandgasse 17.
80. Masilko Theresia, Schuhmacherswitwe, VII., Neubaugasse 19.
81. Gubi Franz, Kohlenhändler, VII., Mariahilferstraße 7.
82. Huber Elise, Zwirnverschleißerin, VII., Neubaugasse 26.
83. Pfister Johann, Buchbindergehilfe, VIII., Lerchenfelderstraße 58.
84. Brand Ignatz, Arbeiter, VIII., Florianigasse 56.
85. Johaninecz Sophie, Wäscherin, VIII., Zeltgasse 3.
86. Reimer Wenzel, Gemischtwaren-Verschleißer, VIII., Tigergasse 15.
87. Lang Marie, Blumenmacherin, VIII., Schlösselgasse 9.
88. Fichna Franziska, Private, VIII., Josefstädterstraße 81.
89. Rohl Franz, Wagner, VIII., Laudongasse 8.
90. Kastinger Marie, ohne Beschäftigung, VIII., Josefstädterstraße 3.
91. Slabihoud Karl, Steinmetzgehilfe, IX., Liechtensteinstraße 149.
92. Kiffe Vinzenz, Taglöhner, IX., Liechtensteinstraße 149.
93. Blöch Anton, k. k. Amtsassistent, IX., Türkenstraße 4.
94. Ulrich Johann, Deckenmachergehilfe, IX., Sobieskigasse 33.
95. Keminger Philipp, Schuhmachermeister, IX., Liechtensteinstraße 108.
96. Schiansky Heinrich, Bronzearbeiter, IX., Badgasse 16.
97. Escher Marie, gewesene Kleinfuhrwerksbesitzerin, IX., Simondenkgasse 5.
98. Mayr Hermann jun., Schauspieler, IX., Universitätsstraße 2.
99. Katz Magdalena, Näherin, IX., Clusiusgasse 5.
100. Schneider Aloisia, Bedienerin, IX., Nußdorferstraße 50.
101. Micksch Adolf, Tischlermeister, IX., Vereinsstiege 4.
102. Zaruba Rosalia, Wäscherin, IX., Salzergasse 22.
103. Jüngling Johann, Schneidermeister, IX., Servitengasse 24.
104. Schenk Johann, Schriftsetzer, IX., Salzergasse 11,
105. Forstner Anton, Maurergehilfe, IX., Waisenhausgasse 20.
106. Kühnl Rudolf, Markör, IX., Liechtensteinstraße 76.
107. Riegel Barbara, Installateurgewerbe, IX., Waisenhausgasse 22.
108. Lohwasser Benjamin, Bauarbeiter, IX., Liechtensteinstraße 95.
109. Schändter Leopold, Mechanikergehilfe, IX., Badgasse 23.
110. Fleischer Johann, Magazinsdiener, IX., Marktgasse 58.
111. Scholter Julius, Korbflechter, IX., Wiesengasse 26.
112. Grimme Sebastian, Magazineur, IX., Simondenkgasse 7.
113. Rybař Karl, Anstreichergehilfe, IX., Nußdorferstraße 48.
114. Freiin v. Schmelzern und Wildmansegg Marie, Private, IX., Nußdorferstraße 53.
115. Czerny Marie, Handarbeiterin, IX., Liechtensteinstraße 94.
116. Ficker Albert, Arbeiter, X., Kolumbusgasse 82.
117. Zelinka Franz, Geschäftsdiener, X., Angeligasse 103.
118. Feilenreiter Marie, Wäscherin, X., Himbergerstraße 79.
119. Aurednik Franz, Kutscher, X., Eugengasse 78.
120. Fritz Johann, arbeitslos, X., Schrankenberggasse 3.
121. Jirausch Martin, Eisendreher, X., Absberggasse 9.
122. Chramosta Theresia, Fabriksarbeiterin, X., Puchsbaumgasse 42.
123. Marold Magdalena, Handarbeiterin, X., Hasengasse 9.
124. Gebauer Ferdinand, Kutscher, X., Hebbelgasse 4.
125. Leitner Leopold, Fensterputzer, X., Waldgasse 54.
126. Jirošek Franz, Hilfsarbeiter, X., Puchsbaumgasse 17.
127. Stotz Leopoldine, Handarbeiterin, X., Angeligasse 101.
128. Matouschek Wenzel, Steinmetzgehilfe, X., Alxingergasse 27.
129. Brückler Leopold, Weichenwächter, X., Quellengasse 18.
130. Urtheiler Karl, Galanteriearbeiter, X., Gellertplatz 2.
131. Eckhart Oswald, Kohlenführer, X., Eugengasse 2.
132. Eberl Marie, arbeitslos, X., Eugengasse 92.
133. Barwa Johann, konzessionierter Installateur, X., Eugengasse 90.
134. Heiduck Marie, Grünwarenhändlerin, XX., Kluckygasse 8.
135. Hollerer Franz, Hilfsarbeiter, XX., Wintergasse 38.
136. Hlavka Franz, Kleinfuhrmann, XX., Stromstraße 241.
137. Petrisch Franz, Kutscher, XX., Jägerstraße 51.
138. Nadler Magdalena, Wäscherin, XX., Burghardtgasse 24.
139. Nowak Adelheid, Bedienerin, XX., Webergasse 21.
140. Guger Marie, Wäscherin, XX., Wallensteinstraße 64.
141. Spandl Ignatz, Tischlermeister, XX., Brigittaplatz 17.
142. Linhart Josef, Schriftsetzer, XX., Gerhardusgasse 21 a.
143. Kraus Johann, Kutscher, XX., Pasettistraße 25.
144. Neunhäuserer Johann, Diener, XX., Karajangasse 25.
145. Pfeifer Ferdinand, Kohlenausträger, XX., Bäuerlegasse 21.
146. Breier Karl, Tischlergehilfe, XX., Karajangasse 19.
147. Bauer Karl, Gemischtwaren-Verschleißer, XX., Stromstraße 65.
148. Zeiska Antonia, Wäscherin, XX., Wallensteinstraße 66.
149. Prinz Karl, Wagenwärter der k. k. Staatsbahnen, XX., Kaiserplatz 15.
150. Albert Magdalena, Handarbeiterin, XX., Burghardtgasse 14.
151. Stöger Josef, Mahnbote, XX., Klosterneuburgerstraße 18.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im April 1903. 1—1

***

Z. 1544 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Amalia Gräfin Vecsey'sche Stiftung.)

Aus der Amalia Gräfin Vecsey'schen Stiftung zur Unterstützung der im Dienste verunglückten Mitglieder der städtischen Feuerwehr, rücksichtlich für deren bedürftige Familien, gelangt für das Jahr 1903 ein Interessenbetrag von 1500 K zur Verteilung.

Bewerber um eine Unterstützung aus den Stiftungsinteressen können den betreffenden Stiftbrief beim städtischen Feuerwehr-Kommando, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die betreffenden, mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche sind entweder im Wege des städtischen Feuerwehr-Kommandos oder direkt im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII **bis längstens 20. Mai 1903** einzubringen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. April 1903. 1—3

Z. 1955 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Stiftung.)

Im Laufe des heurigen Jahres gelangen die bis zum 31. Dezember 1902 aufgelaufenen Interessen der Johann Gögl'schen Stiftung zur Verteilung.

Die Zuwendung der Stiftungsbeträge erfolgt nach Maßgabe des Stiftungserträgnisses und der nachgewiesenen Verhältnisse der Bewerber, so oft solche vorhanden sind.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben solche Handel- und Gewerbetreibende ohne Unterschied der Konfession Anspruch, welche ohne ihr Verschulden in eine Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger und in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben. Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburts)schein, eventuell den Trauungsschein und die Tauf-(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **im Laufe dieses Jahres** im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII, I., Neues Rathaus, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. April 1903. 1—3

Z. 951 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangt im laufenden Jahre ein Ausstattungsbetrag von 188 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Bewerberinnen um diesen Ausstattungsbetrag haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 1. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. März 1903.

IG. GRIDL
K. u. k. Hof-Eisenconstructions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt
Wien,
V., Bacherplatz 3
übernimmt die Lieferung aller Arten von
Eisenconstructionen.
Gewalzte und genietete Träger.

K. u. k. Hof-Lieferanten E. S. Rosenthal's Erben
Schlosserei und Tischlerei mit Dampfbetrieb
Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.
Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.
Sonnenplachen vieler Systeme.
Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen.
Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.
Vertreter gesucht. **Telephon 2839.**

OESTERREICHISCHE THEERPRODUCTEN U. ASPHALT-WERKE
Ausführung von:
Asphaltirungen, Holzcement & Dachpappe-Dächern
Trockenlegungen, Isolirungen, Rohrumhüllungen etc.
COOPER & Co
Fabrication von:
Dachpappe, Isolirplatten, Carbolsäure, Carbolpulver
Carbolineum, Anthracenöl, Asphalt, Naphtalin etc. etc.
FABRIK: KAGRAN
BUREAUX: WIEN VII., Siegmundsgasse 2.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 34. Dienstag den 28. April 1903. Jahrgang XII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Gemeinderat.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **24. April 1903** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlußfähig, die Sitzung eröffnet.

1. Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung haben entschuldigt die Herren Gem.-Räte Tomola und Sebastian Grünbeck.

2. Seine Durchlaucht Fürst Alfred Liechtenstein hat mir ein Exemplar in Silber der auf die Vermählung des Prinzen Liechtenstein mit Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Elisabeth geprägten Medaille übermittelt, welche ich der städtischen Sammlung einverleiben ließ.

3. Ich erhalte folgende Zuschrift (liest):

„Anläßlich der mir seitens der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien durch Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille zuteil gewordenen Auszeichnung, durch welche ich mich außerordentlich geehrt fühle, erlaube ich mir den Betrag von 400 K zu irgend einem wohltätigen Gemeindezwecke zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Ausdrucke der größten Hochachtung zeichnet Euer Hochwohlgeboren ergebenster

Franz Böck,
k. k. Baurat."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

4. Der Herr Vorsteher des XIII. Bezirkes schreibt mir (liest):

„Laut einer an mich gerichteten Zuschrift des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Ignatz Kafka ddto. 16. April 1903 hat der am 23. Jänner 1903 in Wien verstorbene Buchhändler Karl Konegen in seinem Testamente ddto. 31. Dezember 1902 den Armen der Ortschaft Ober-St. Veit im XIII. Bezirke zur Verteilung durch die Bezirksausschüsse den Betrag von 300 K als abzugs- und gebührenfreies Legat vermacht.

Gleichzeitig übermittelte mir der Vorbezeichnete in seiner Eigenschaft als Abhandlungspfleger einen Quittungsentwurf, wie zuliegend, mit dem Ersuchen, denselben vorschriftsmäßig zu fertigen und ihn rückzuübermitteln, worauf mir dann sofort der quittierte Betrag behufs Verteilung gemäß der testamentarischen Verfügung zugeschickt werden würde.

Hievon beehre ich mich mit dem Beifügen die Mitteilung zu machen, daß ich die gefertigte Quittung unter einem an Doktor Kafka abgesendet habe.

Der Bezirksvorsteher."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch einmal, daß Quittungen im Namen der Gemeinde Wien nur durch den Bürgermeister der Stadt Wien rechtsgültig ausgefertigt werden können.

Diese Bemerkung gilt insbesondere für die löblichen Gerichte. Ich bemerke, daß selbst dann, wenn ein Legat nur einzelnen Teilen der Bevölkerung Wiens zugute kommt, die Quittung doch nur rechtsgültig von dem Bürgermeister der Stadt Wien gefertigt werden kann.

5. Der Obmann des Armeninstitutes des XIII. Gemeindebezirkes schreibt mir (liest):

„Zufolge Vorschriften für die Armenpflege der Stadt Wien erlaube ich mir, die Anzeige zu erstatten, daß Seine königliche Hoheit Herr Ernst August Herzog von Cumberland für die Armen der ehemaligen Gemeinde Penzing 200 K gespendet hat.

Die Verrechnung wird seinerzeit in der üblichen Weise erfolgen.

Genehmigen hochgeschätzter Herr Bürgermeister den Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und Wertschätzung, mit welchem zeichnet

Karl Bayer."

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

6. Der Bezirksvorsteher des IV. Gemeindebezirkes schreibt mir (liest):

„Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Elisabeth Amalia hat aus Anlaß Höchstihrer Vermählung den Betrag von 1000 K für die Armen des IV. Bezirkes in meine Hände legen lassen. Indem ich hievon Euer Hochwohlgeboren pflichtgemäß in Kenntnis zu setzen mich beeile, erlaube ich mir noch beizufügen, daß ich diese hochherzige Spende ihrer Bestimmung zuführen und darüber Rechnung legen werde.

Genehmigen . . ."

Und so weiter.

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

7. Von Seite des Armendepartements wird mir folgender Bericht übermittelt (liest):

„Wien, am 15. April 1903.

An den Herrn Bürgermeister!

Über die neuerliche Spende des Baron Nicolics wird behufs Verlautbarung in der nächsten Gemeinderats-Sitzung mit der Bitte berichtet, die Magistrats-Abteilung XI wieder zur Verteilung der Spende im Sinne der Widmung beauftragen zu wollen.

Bezüglich der 90 mitgesandten Unterstützungsgesuche wird bemerkt, daß schon eine flüchtige Nachschau im h. a. Zentral-Armenkataster die Überzeugung verschaffte, daß die Mehrzahl der Gesuchschreiber Professionsbettler sind.

Sollte die Abteilung XI zur Verteilung der Spende beauftragt werden, so wird hiebei auf Grund genauer Erfahrungen vorgegangen werden."

Die Versammlung spricht für die Spende von 100 K den Dank aus.

Es ist selbstverständlich, daß ich die Magistrats-Abteilung XI mit diesem Geschäfte betraue.

8. Dieselbe Magistrats-Abteilung berichtet mir (liest):

„Die Anzeige des Obmannes des Armeninstitutes Josefstadt, daß ihm seitens der Direktion des Josefstädter Theaters 400 K als Erträgnis einer am 12. April 1903 für die Bezirksarmen abgehaltenen Wohltätigkeitsvorstellung zugemittelt wurde, wird zur Kenntnisnahme und Verlautbarung in der nächsten Gemeinderats-Sitzung vorgelegt."

Die Versammlung spricht den Dank aus.

9. Die k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn hat an den Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder folgende Zuschrift gerichtet (liest):

„In Erledigung des dortseitigen Einschreitens ddto. 20. März 1903 beehren wir uns mitzuteilen, daß der Verwaltungsrat zur Förderung Ihrer humanen Bestrebungen einen Beitrag von 1000 K für das laufende Jahr bewilligt hat.

Derselbe kann unter Vorweisung dieses Schreibens gegen skalamäßig gestempelte Quittung bei unserer Hauptkassa in Wien behoben werden."

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

10. Herr St.-Rat Karl Friedrich Büsch übermittelt mir eine Resolution, die in der VII. Hauptversammlung des Deutschmeister-Schützenkorps gefaßt worden ist. Diese Resolution bezieht sich auch auf den Prozeß, den der Wiener Schützenverein, wie Ihnen, meine Herren, bekannt ist, gegen die Gemeinde Wien wegen Herausgabe der Fahne des k. k. priv. ritterlich-bürgerlichen Scharfschützenkorps angestrengt hat. Es wird in der Resolution erklärt, daß der Wiener Schützenverein keineswegs der Nachfolger dieses Scharfschützenkorps ist, daß ihm daher nicht der geringste Anspruch auf diese Fahne zusteht. Das ist ja selbstverständlich.

11. Der Verein „Kinderschutzstationen" richtet an mich folgende Zuschrift (liest):

„Da das Mandat der am 24. April 1902 zufolge Gemeinderats-Beschlusses auf die Dauer eines Jahres in den Vorstand des Vereines „Kinderschutzstationen" entsendeten acht Gemeinderäte abgelaufen ist, wird das löbliche Gemeinderats-Präsidium ersucht, geneigtest wieder dieselbe Anzahl von Gemeinderäten für den Vereinsvorstand nominieren zu wollen, die sodann in denselben kooptiert werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Graf Speegil."

Die Wahl wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden.

12. Vom Festausschusse des 14. Deutschen Bundesschießens im Jahre 1903 zu Hannover erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Dem hohen Rate beehrt sich der unterzeichnete Festausschuß Kenntnis davon zu geben, daß in den Tagen vom 5. bis 12. Juli 1903 in hiesiger Stadt das 14. Deutsche Bundesschießen veranstaltet wird und zugleich in Vertretung des Deutschen Schützenbundes eine besondere Einladung für die kaiserl. königl. Haupt- und Residenzstadt Wien hiedurch mit der ganz ergebensten Bitte zu unterbreiten, das Fest durch Abordnung eines offiziellen Vertreters gütigst auszeichnen und als äußeres Zeichen sympathischer Anteilnahme den Gabentempel des Festplatzes mit einer Ehrengabe schmücken zu wollen.

Der unterzeichnete Festausschuß gibt diesem Wunsche in der Zuversicht Ausdruck, daß auch die Stadt Wien dem deutschen Bundesfeste lebendiges Interesse entgegenbringt; hat die Hauptstadt des dem Deutschen Reiche eng verbündeten Nachbarstaates selbst einst ein Bundesschießen in ihren Mauern veranstaltet, ist sie doch der Sitz des österreichischen Schützenbundes, den ein inniges Freundschaftsband mit dem Bruderbunde im Deutschen Reiche verknüpft und dessen Mitglieder — das ist der Festleitung innigster Wunsch — ebenso wie an dem im Jahre 1872 in hiesiger Stadt abgehaltenen Bundesschießen, so auch an dem diesjährigen Feste hoffentlich recht zahlreich beteiligen werden, als liebe und freudig empfangene Gäste!

So gibt sich der unterfertigte Festausschuß denn der freudigen Hoffnung hin, einen Vertreter der kaiserl. königl. Haupt- und Residenzstadt hier begrüßen zu können und bittet einen hohen Rat, die Versicherung entgegennehmen zu wollen, daß derselbe mit besonders herzlicher Freude begrüßt werden würde.

Einem geneigten Bescheide entgegensehend, mit deutschem Schützengruß

Der Festausschuß . . ."

Die Unterschriften kann ich nicht lesen. Der eine ist Stadt-Direktor und Ehren-Vorsitzender, der andere Senator und geschäftsführender Vorsitzender.

Diese außerordentlich freundliche Zuschrift werde ich dem Magistrate mit dem Auftrage zuweisen, hierüber schleunigst Bericht zu erstatten.

13. Von Seite des k. k. Landesgerichtes zu Wien in Strafsachen erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„An das Präsidium des Magistrates
der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Am 25. April 1903, früh 7 Uhr, findet die Hinrichtung des wegen Verbrechens des Raubmordes zum Tode durch den Strang verurteilten Anton Schenekl im Hofe Nr. 1 des Landesgerichtsgebäudes VIII., Landesgerichtsstraße 21, statt.

Zum Vorstande der Kommission wurde der k. k. Landesgerichtsrat Dr. Anton Pokorny bestellt.

Das k. k. Landesgericht beehrt sich hievon das Präsidium im Hinblicke auf § 404 St.-P.-O. und zur weiteren Verständigung des Gemeinderates und Stadtrates in Kenntnis zu setzen."

Ich habe dieser meiner traurigen Pflicht hiemit Genüge geleistet.

14. Herr Gem.-Rat Dr. Theodor Reisch schreibt mir (liest):

„Zufolge einer länger dauernden Gerichtsverhandlung wird es mir nicht möglich sein, der heutigen Gemeinderats-Sitzung beizuwohnen, und ersuche ich, mein Ausbleiben als gerechtfertigt anzusehen.

Zugleich überreiche ich eine Petition der Bewohner des XIX. Bezirkes wegen Errichtung einer Haltestelle in der Heiligenstädterstraße, eventuell Sommergasse bei der Gürtellinie der Stadtbahn mit dem Ersuchen um Befürwortung derselben bei der Verkehrs-Kommission zur Vorlage an den Gemeinderat."

Diese Eingabe wird dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

15. Meine Herren! Ich bitte jetzt um geneigte Aufmerksamkeit. Der Magistrat, beziehungsweise die Magistrats-Abteilung XI a berichtet mir folgendes (liest):

„Die „Arbeiter-Zeitung" bringt in ihrer Nummer vom 19. April unter der Bezeichnung „Ein unwahrer Magistratsbericht" eine Notiz über die Heimatrechtsangelegenheit Stocklasser, welche in der letzten Gemeinderats-Sitzung von Herrn Gem.-Rat Pöpl zum Gegenstande einer Interpellation gemacht worden war.

In dieser Notiz wird behauptet, daß der Gemeinderat vom Magistrate unrichtig informiert worden sei und zum Beweise dieser Beschuldigung ein Schreiben des Vormundes der Kinder Stocklasser's, des Redakteurs Josef Krapka, an die „Arbeiter-Zeitung" abgedruckt. In dem Schreiben heißt es, daß der Tante der Kinder vom Magistrate bedeutet wurde, der Vormund möge ein Gesuch um Aufnahme der Kinder in den Wiener Heimatsverband einreichen. „Tatsächlich reichte ich ein solches Gesuch im vorigen Monate ein, das aber, wie aus einer Erledigung des Magistrates, die mir am 10. April zugestellt wurde, hervorging, abschlägig beschieden wurde."

„Der Herr Bürgermeister, wie auch der ganze Gemeinderat ist also von dem Wiener Magistrate unrichtig unterrichtet worden." „Das Vorgehen des Magistrates näher zu beleuchten, halte ich bei der Klarheit der Sachlage für überflüssig." — Das sind Zitate aus dem Artikel der „Arbeiter-Zeitung".

„Hiezu berichte ich auf Grund der Akten folgendes:

Am 24. November 1902 ist das Ansuchen des Franz Stocklasser um Aufnahme in den Wiener Heimatsverband vom Gemeinderats-Ausschusse für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes aufrecht erledigt worden. Dieser Aufnahms-Beschluß war, da Franz Stocklasser bereits am 13. November 1902 gestorben war, ungültig und ist daher in der Ausschuß-Sitzung vom 18. Februar 1903 förmlich annulliert worden. Diese Annullierung ist laut Zustellscheines durch das Bezirksamt Favoriten mit Dekret Z. 15090 am 9. April 1903 dem Josef Krapka als Vormund der Kinder Stocklasser's bekanntgegeben worden.

Am 26. März 1903 hat Josef Krapka beim Bezirksamte Favoriten zur Zahl 20058 um Aufnahme der Kinder Stocklasser's in den Wiener Heimatsverband auf Grund des § 3 der Heimatsgesetznovelle angesucht. Über dieses Gesuch ist, da seitdem eine Ausschuß-Sitzung nicht stattgefunden hat, eine Entscheidung noch nicht erfolgt. (Hört! Hört!) Es ist also gänzlich unwahr, daß der Wiener Magistrat den Herrn Bürgermeister und den Gemeinderat unrichtig informiert hat. Wahr ist vielmehr, daß Herr Josef Krapka die „Arbeiter-Zeitung" falsch informiert hat. (Rufe: So ist es!) Die Bemerkungen, welche die „Arbeiter-Zeitung" am Schlusse ihrer Notiz über den Magistrat macht, sind einfach grobe Beleidigungen."

16. Herr Gem.-Rat Nicoladoni hat in der letzten Sitzung wegen Reaktivierung der Haltestelle Ecke Brunnengasse der städtischen Straßenbahnlinie Neulerchenfelderstraße interpelliert.

Über diese Interpellation erstattet die Magistrats-Abteilung V folgenden Bericht (liest):

„Zur Zeit des Pferdebetriebes auf der Linie Neulerchenfelderstraße waren die Haltestellen: Johann Nepomuk Bergerplatz, Deinhardtsteingasse, Reinhartgasse, Brunnengasse und Lerchenfeldergürtel in Entfernungen von 222 m, 243 m, 289 m und 223 m angeordnet.

Bei Einführung des elektrischen Betriebes erschien diese Anzahl von Haltestellen zu groß und wurden (ausschließlich der Anfangshaltestelle am Lerchenfeldergürtel) statt vier drei Haltestellen in Aussicht genommen.

Da die Haltestelle Brunnengasse nur während der Marktzeit und dann hauptsächlich von Fahrgästen mit großen Körben und Butten benützt wurde, diese Gepäcksstücke aber im elektrischen Betriebe nicht aufgenommen werden können, so entschloß sich die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, die Haltestelle Brunnengasse aufzulassen und die nächste Haltestelle vom Gürtel aus bei der Kirchstetterngasse zu errichten, wo wegen der Kirche die Errichtung einer Haltestelle notwendig erschien.

Infolgedessen wurde dann die nächste Haltestelle zur Lindauergasse verschoben und liegen die Haltestellen nunmehr 340 m, 290 m und 385 m von einander entfernt.

Bei Einschaltung der früher bestandenen Haltestelle Brunnengasse würde die Entfernung der Haltestellen 340 m, 290 m, 180 m und 205 m betragen, daher sehr ungleichmäßig sein und würde die Fahrzeit verlängert werden.

Der Magistrat hält es daher nicht für angezeigt, die Haltestelle Brunnengasse zu reaktivieren."

Wenn der geehrte Herr Kollege wünscht, daß die Angelegenheit einer neuerlichen Beratung unterzogen werden soll, muß er eben einen diesbezüglichen Antrag im Gemeinderate stellen, den ich dann der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterziehen kann.

Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen.

Ich ersuche den Herrn Schriftführer, die Interpellationen zu verlesen.

Schriftführer Gem.-Rat Hierhammer (liest):

17. Interpellation des **Gem.-Rates Maresch:**

In der Gemeinderats-Sitzung vom 18. Dezember 1894 habe ich Gefertigter den ausführlich motivierten Antrag gestellt, es möge die Pflasterung der Friedmanngasse im XVI. Bezirke von der Reinhartgasse bis zum Austriabrunnen gegebenenfalls mit alten Granitwürfeln vorgenommen werden.

Seither ist jedoch in dieser Angelegenheit nichts geschehen, der unleidliche Zustand der Friedmanngasse hat sich aber nach Beendigung des Breitenfelder Kirchenbaues und nach Verlegung des Großmarktes auf den Yppenplatz wesentlich verschlechtert. Die Bevölkerung verlangt immer dringender nach Abhilfe und stützt sich dabei auf den Umstand, daß ein Betrag aus dem Investitionsanlehen ausdrücklich für Pflasterungen bestimmt wurde, an welchem Betrage auch die Bevölkerung des XVI. Bezirkes angemessen partizipieren will.

Ich stelle daher an den geehrten Herrn Bürgermeister die dringende höfliche Frage:

Ist derselbe geneigt, meinen Antrag vom 18. Dezember 1894 als dringlich der Behandlung zuzuführen, daß bei der Aufstellung des Budgets pro 1904 auf die Pflasterung dieses Teiles der Friedmanngasse, wenn auch mit alten Granitwürfeln, Bedacht genommen werden kann?

Bürgermeister: Der Magistrat erstattet hierüber folgenden Bericht (liest):

„Der vom Herrn Interpellanten im Jahre 1894 gestellte Antrag auf Pflasterung der Friedmanngasse von der Reinhartgasse bis zum Austriabrunnen im XVI. Bezirke wurde vom Stadtrate mit Beschluß vom 21. Februar 1895, Z. 829, mit Rücksicht auf den damals noch geringen Wagenverkehr in der genannten Straße abgelehnt. Im Jahre 1896 wurde in der Teilstrecke von der Hellgasse bis zum Austriabrunnen das alte Metallikpflaster durch Granitpflaster ersetzt und damit dem Antrage des Herrn Gem.-Rates Maresch zum Teile entsprochen.

Nach dem Bauamtsberichte hat seither der Wagenverkehr durch die Friedmanngasse in erheblicher Weise zugenommen, so daß die nunmehr notwendig gewordene Pflasterung des restlichen Teiles der Straße dem Wunsche des Herrn Interpellanten gemäß in den Präliminar-Antrag pro 1904 aufgenommen werden wird."

Schriftführer Gem.-Rat Hierhammer (liest):

18. Anfrage des **Gem.-Rates Helbig:**

In der Sitzung des Gemeinderates vom 19. November 1901 wurde der Beschluß gefaßt:

„Das Stadtbauamt wird beauftragt, ein Projekt für die Neuprofilierung der Praterstraße im Sinne der Anträge der Lokalaugenschein-Kommission vom 11. Oktober 1901 (Verbreiterung sämtlicher Trottoirs und Auflassung der Streifen zwischen Trottoir und Fahrbahn) vorzulegen."

Bisnun ist diese Vorlage nicht geschehen, obwohl sich die Situation auf der Praterstraße gewiß nicht verbessert hat, der Reitsteig wird wegen seiner Pflasterung nach wie vor nicht benützt, aber auch die Fußgeher meiden denselben, weil sie nicht wissen, ob nicht doch ein Wagen daherfährt, und die Wägen fahren auch nicht dort, da sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, vielleicht doch einen Fußgeher zu überfahren.

Die Verbreiterung der Fußwege respektive Trottoirs ist eine Notwendigkeit, weil die der Straße ein belebendes Bild gebenden Vorgärten der zahlreichen Kaffee- und Gasthäuser Platz wegnehmen, aber für eine so lebhafte und besonders an Sonn- und Feiertagen überall vom Publikum frequentierte Straße den Bedürfnissen entsprechend nicht abgestellt werden können, umsomehr, als ja von den Baumpflanzungen abgesehen wurde.

Ich stelle deshalb an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

Ob er geneigt ist, zu veranlassen, daß der vorerwähnte Beschluß zur Ausführung gelangt, um so den Wienern den Zugang zu ihrem Prater zu erleichtern?

Bürgermeister: Der Magistrat erstattet hierüber folgenden Bericht (liest):

„Der Gemeinderats-Beschluß vom 19. November 1901, Z. 12950, wurde auf Grund des Ergebnisses des Lokalaugenscheines vom 11. Oktober 1901, betreffend die Herstellung einer Baumallee in der Praterstraße, gefaßt. Bei diesem Lokalaugenscheine wurde die Ablehnung der Herstellung einer Baumpflanzung in Antrag gebracht; unter einem wurde jedoch im Sinne der Ausführung des bei diesem Augenscheine intervenierenden Herrn Prof. Mayreder die Verbreiterung der sämtlichen Trottoirs durch Einbeziehung der Zwischenplätze angeregt.

Diese mit einer vollständigen Neuprofilierung der Praterstraße verbundene Verbreiterung war aber nach den Anträgen der Kommission bis zu jenem Zeitpunkte zu verschieben, in welchem die gegenwärtig mit Oberleitung versehene Straßenbahn in eine solche mit Unterleitungsbetrieb umgewandelt würde.

Eine Beschlußfassung über die Ausführung der fraglichen Unterleitung ist jedoch bisher nicht erfolgt, und kann daher das von dem Herrn Interpellanten urgierte Projekt erst in jenem Zeitpunkte zur Vorlage gebracht werden, bis eine definitive Entscheidung über den erwähnten Umstand getroffen werden wird."

Schriftführer Gem.-Rat Hierhammer (liest):

19. Interpellation des **Gem.-Rates Rosam:**

Am 11. Juni 1902 wurde die Vergrößerung der Schweinehalle auf dem Borstenviehmarkt vom Wiener Gemeinderate beschlossen. Es sind bisher nahezu 11 Monate verflossen, ohne daß man bemerkt, daß der Bau seiner Vollendung entgegengeht.

Die hohen Einkaufspreise und die ganze Wirtschaft auf dem Markte steigerten die Ungeduld der Marktparteien aufs höchste und der Herr Marktinspektor Straubinger, mehrmals befragt, antwortete nur immer, er kann nichts machen, ja es soll vorgekommen sein, daß der am Bau beschäftigte Polier dem Herrn Marktinspektor gegenüber zu wiederholtenmalen geäußert hat: „Wenn Sie mir keine Ruhe lassen, so nehme ich meine Leute und wir gehen."

Solche Äußerungen eines Poliers sind ungehörig. Der Baumeister hätte für eine raschere Vollendung Sorge zu tragen. Er macht ja die Arbeit nicht umsonst.

Es ist der Wunsch aller Marktparteien, daß der Markt bald fertig werde und die Vergrößerungsarbeiten ihrer baldigsten Vollendung entgegengehen.

Ich erlaube mir daher an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage:

Ist er geneigt, die Ursache der Verzögerung untersuchen zu lassen und das Stadtbauamt zu beauftragen, die Bauarbeiten auf dem Borstenviehmarkte zu beschleunigen?

Bürgermeister: Über diese Interpellation habe ich nur einen ganz kurzen Bericht erhalten, welcher lautet (liest):

„Die Bauarbeiten zur Erweiterung der Schweinehalle am Borstenviehmarkte sind im vollen Zuge, und ist die Fertigstellung der Erweiterung in kurzer Zeit zu gewärtigen."

Ich werde mich übrigens noch näher über diese Angelegenheit informieren lassen.

Schriftführer Gem.-Rat Hierhammer (liest):

20. Interpellation des **Gem.-Rates Rosam:**

Anfangs Februar 1903 wurde das Ausladen der Stiere und Ochsen, sowie auch der besseren Kühe auf dem Matzleinsdorfer Frachtenbahnhofe verboten.

Durch dieses Verbot sind die Fleischhauer stark geschädigt und wissen heute noch nicht, warum die Rinder, welche in Graz oder Odenburg gekauft sind, nicht bei dem nächsten und für die Fleischhauer bequemsten Bahnhofe ausgeladen werden dürfen. Ein Statthalterei-Erlaß aus dem Jahre 1884 besagt wohl, nur jenes Vieh darf dort ausgeladen werden, welches zur Wurstfabrikation verwendet wird. Wie will man das heute unterscheiden? Als dieser Statthalterei-Erlaß erschien, bestanden noch die Vororte. Heute dürfte jedoch solches Vieh wie damals weder von Graz noch von Odenburg eingeführt werden. Die Wiener Fleischselcherei steht heute auf einer solchen Stufe, daß nur schönes Vieh zur Wurst-Erzeugung genommen wird und das sind besonders Stiere, Kühe und auch halbgemästete Ochsen.

Durch das Verbot des Ausladens in Matzleinsdorf müssen die Rinder eine Spazierfahrt nach Stadlau machen und von da nach St. Marx, was per Stück 2 K kostet. Für die Beförderung eines Stückes Vieh in die Schlachthäuser sind wieder zirka 2 K zu bezahlen, dann sind die Rinder um einen Tag länger in den Waggons ohne Futter und Wasser, was einen Gewichtsverlust im Werte von 10 K per Stück bedeutet.

Nachdem die Lebensverhältnisse in Wien fortwährend teuerere werden, sollte man doch darnach trachten, daß dem Gewerbetreibenden nicht noch mehr Spesen gemacht werden, als notwendig ist, weil das nur immer schlimmer für das konsumierende Publikum ist.

Nach meinen Informationen wären die Fleischhauer gerne bereit, wenn es sich nur um die Marktgebühr handeln würde, dieselbe für die von mir genannten Rindergattungen zu bezahlen.

Ich erlaube mir daher an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage zu stellen:

1. Ist derselbe geneigt, die Sache zu untersuchen, und aus den in dieser Interpellation enthaltenen Gründen das Ausladen von Rindern auf dem genannten Bahnhofe wieder zu gestatten?

2. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, wenn Bedenken in veterinärpolizeilicher Beziehung bestehen, die Betriebs-Direktion aufmerksam zu machen, daß beim Ausladen Vorsorge getroffen wird, damit das Nutz- und Schlachtvieh nicht auf einer und derselben Rampe ausgeladen wird?

Bürgermeister: Diese Interpellation ist so spät eingebracht worden, daß ich darüber einen Bericht gar nicht abverlangen konnte. Ich will sehr gerne alles tun, aber wenn die Ausladung am Matzleinsdorfer Bahnhofe vielleicht zur Folge hätte, daß die Tiere dann getrieben werden müssen, und das scheint der Fall zu sein, dann werde ich nicht dafür sein, denn ich habe an dem Viehtrieb, der existiert, gerade genug.

Wir schreiten zur Erledigung der Tagesordnung. Die Herren Schriftführer konstatieren, daß mehr als 100 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

Herr Gem.-Rat Hölzl zum Referate.

21. Referent Gem.-Rat Hölzl: Zur Zahl 4364 liegt ein neuerliches Kaufoffert der Firma Dehm & Olbricht in Liquidation auf einen Teil der Katastralparzellen 1171 3 und 944/2 in Ober-Döbling vor. Nach mehrmaligen Verhandlungen, welche rücksichtlich dieser Grundparzellen, die zur Arrondierung der Baustellen bestimmt sind und in das Verzeichnis für öffentliches Gut fallen, stattgefunden haben, wurde ein Pauschalbetrag von 7400 K erzielt. Dieser Betrag entspricht den dortigen Grundverhältnissen, alle übrigen Kosten haben die Käufer zu tragen.

Ich bitte um Annahme.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Pursch kontra!

Gem.-Rat Pursch (kontra): Nachdem das ein Kopfgrund ist, finde ich den Preis von 60 K per Quadratmeter viel zu niedrig. Ich glaube, daß man, wenn man von einem Privaten kaufen wollte, dort einen bedeutend höheren Preis bezahlen müßte. Der Mann braucht den Grund zur Arrondierung, und ich möchte den Antrag stellen, daß dieser Antrag an den Stadtrat zurückverwiesen wird, damit ein höherer Preis erzielt werden kann.

Ich bitte, meinen Antrag anzunehmen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Klotzberg kontra!

Gem.-Rat Dr. Klotzberg (kontra): Die Gemeinderäte sind dazu berufen, das Gemeindevermögen zu verwalten und darüber zu wachen, daß dasselbe nicht verschleudert wird. Der Herr Referent hat uns gesagt, „nach neuerlichen Verhandlungen". Nun glaubt der Herr Referent schon seine Pflicht und Schuldigkeit getan zu haben, wenn er jetzt vor uns tritt und diesen Antrag stellt. Es heißt: in Pausch und Bogen um den Betrag von 7400 K; es scheint so, als ob man sich geniert hätte, den wahren Preis zu nennen und ihn verschleiert hat, das heißt: Gemeinderat, dividiere die Summe und rechne dir aus, was der Quadratmeter kostet.

Wir haben in einer der letzten Sitzungen in der nächsten Nähe der Kanisiuskirche einen Grund zur Arrondierung eines Bauplatzes um den Betrag von 70 K per Quadratmeter verkauft; in der letzten Sitzung haben wir in der Lustkandlgasse, also in einer Seitengasse einen Bauplatz zur Arrondierung um 95 K verkauft, und jetzt mutet man uns zu, daß wir einen in einem ehemaligen vornehmen Vororte direkt an einer Hauptstraße gelegenen Grund zur Arrondierung eines Platzes um 60 K per Quadratmeter hergeben sollen.

Meine Herren, wenn Sie da sich aufwerfen wollen zum Hüter eines Gemeindevermögens, dann sind Sie nicht würdig, es zu sein. (Lebhafte Oho-Rufe.) Sie stimmen ja dem nicht zu. (Zwischenrufe.) Aber so lassen Sie mich doch ausreden! Sie stimmen dem nicht zu und aus diesem Grunde sind Sie ja würdige Vertreter. Lassen Sie mich ausreden, Sie brauchen mich deswegen nicht zu unterbrechen. Ich sage also nur: In der Kanisiusgasse haben wir um 70 K, in der Lustkandlgasse um 95 K verkauft und in der Döblinger Hauptstraße unmittelbar vor der ehemaligen Nußdorferlinie sollten wir ... (Ruf: Vor der Linie!) Es gibt kein „vor der Linie" mehr jetzt; wir unterscheiden nicht mehr zwischen „vor der" und „hinter der" Linie; die Döblinger sind jetzt ebenbürtig mit uns. Aber wir werden dort nicht um 60 K verkaufen.

Ich bitte aus diesem Grunde den Antrag nicht anzunehmen, sondern den Akt an den Stadtrat zurückzuweisen.

Bürgermeister: Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Ich habe gleich im Anfange bemerkt, daß mehrmals Verhandlungen stattgefunden haben, und gerade ich war es, der die Zurückweisung dieses Referates einmal beantragt hat, um einen höheren Betrag zu erzielen.

Im Magistratsberichte findet sich auch, daß zu berücksichtigen ist, daß dieser Grund einmal ein Bachbett gewesen ist und die Fundierung dem Käufer viel Geld kosten wird. (Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Das geht uns nichts an!) Es ist auch noch zu bemerken, daß Dehm & Olbricht uns seinerzeit bei der Regulierung nächst der Nußdorferlinie sehr entgegengekommen sein sollen.

Ich bitte daher um die Annahme des Antrages.

Bürgermeister: Das wird sich zeigen. Wir schreiten zur Abstimmung.

Ich bringe zuerst den Antrag Pursch zur Abstimmung, der dahin geht, daß die Angelegenheit an den Stadtrat zur neuerlichen Beratung und Berichterstattung behufs Erzielung eines höheren Betrages zurückgeleitet werden soll.

Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Es ist nicht die Majorität.

Ich bringe jetzt den Antrag des Stadtrates zur Abstimmung.

Ich bitte diejenigen Herren, welche dafür sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich bitte um die Auszählung. (Geschieht.) Der Antrag hat nicht die genügende Anzahl von Stimmen auf sich vereint. Er ist daher abgelehnt.

Es wird daher der Gegenstand von Amts wegen an den Stadtrat zur neuerlichen Beratung gewiesen.

Ich ersuche Herrn Gem.-Rat Gsottbauer zum Referat.

22. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Ich habe die Ehre, zur Zahl 4270, Beilage Nr. 89, zu referieren. Kaufoffert des Ad. Sandig und J. Appermann auf die Baustelle an der Ecke der Sanettystraße und des Lerchenfeldergürtels, Einl.-Z. 103 VIII. Bezirk.

Das erste Anbot mit 120 K per Quadratmeter wurde zurückgewiesen. Es hat deshalb ein Komitee die Verhandlung gepflogen und einen Einheitspreis von 130 K vereinbart. Die weiteren Bedingungen sind in Ihren Händen. Ich halte diesen Preis für richtig; die Situation ist derart, daß man sagen kann, es ist nicht mehr zu erzielen. Das ist meine Überzeugung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Derselbe ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überträgt an Ad. Sandig und J. Appermann einen Teil der Realität Einl.-Z. 103, ferner der Straßenparzelle 1229/1, VIII. Bezirk, Figur a b c d a im Ausmaße von zirka 343 m² um den Einheitspreis von 130 K per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

a) Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 6000 K ist binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion, ferner ein Betrag von 6000 K binnen eines weiteren halben Jahres und der Rest binnen eines Jahres vom Tage der Berichtigung der ersten Rate fällig.

Der jeweilige Kaufschillingsrest ist mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

b) Zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes samt Nebengebühren ist auf dem oberwähnten Grunde das Pfandrecht zugunsten der Gemeinde an erster Stelle grundbücherlich einzuverleiben.

c) Sämtliche mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung, sowie mit der Löschung des Pfandrechtes verbundenen Kosten, dann die Übertragungsgebühren tragen die Käufer.

d) Letztere verpflichten sich, den mit den Buchstaben a e f g h i k l m a umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 1164, Einl.-Z. 103, und Kat.-Parz. 1179/1, Einl.-Z. 115 VIII. Bezirk, per zirka 615 m² auf ihre Kosten in das richtige Niveau zu bringen.

e) Die Gemeinde wird die sub d erwähnte Grundfläche ohne weitere Entschädigung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen.

f) Den Käufern wird für die Zeit während des Baues, jedoch bis längstens 1. November 1903 ein entsprechend großer Teil des sub d erwähnten Grundes bis zum Höchstausmaße von 300 m² unter der Bedingung unentgeltlich als Materiallagerplatz überlassen, daß der Gemeinde die für eventuelle Einbauarbeiten im Straßenkörper erforderlichen Grundflächen jeweilig geräumt zur Verfügung gestellt werden.

g) Zur Sicherstellung der aus den sub d und f angeführten Bestimmungen den Käufern erwachsenden Verbindlichkeiten hat das erlegte Vadium von 4000 K als Kaution zu dienen.

h) Vom Verkaufe ausgeschlossen bleiben das Pflastermateriale, das Wasserablaufgitter und die Einfriedungen.

23. Bürgermeister: Ich ersuche nunmehr um die Vornahme der auf der Tagesordnung stehenden Wahl eines Mitgliedes in den Disziplinar-Ausschuß.

Ich bitte die Herren Schriftführer um Verlesung der Namen und die Herren um Abgabe des blauen Stimmzettels.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rates Wieninger geben die Gemeinderäte die Stimmzettel ab. — Nach Abgabe derselben:)

Die Schriftführer konstatieren, was ich ausdrücklich betonen muß, daß 107 Mitglieder anwesend sind. Wer sich der Abstimmung enthalten hat, weiß ich natürlich nicht. Die absolute Majorität beträgt 54 Stimmen.

Ich ersuche die Herren Schriftführer, mit mir zu skrutinieren.

(Der Bürgermeister entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest den auf demselben verzeichneten Namen. — Nach Vornahme des Skrutiniums:)

Es erscheinen wirklich 107 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 92 auf Herrn Gem.-Rat Panosch, 13 auf Herrn Gem.-Rat Dr. Nechansky, zwei Stimmzettel waren leer.

Es erscheint daher Herr Gem.-Rat Panosch zum Mitgliede des Disziplinar-Ausschusses gewählt.

24. Wir schreiten nunmehr zur Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien.

Ich ersuche um die Verlesung der Namen der Herren Gemeinderäte. (Zwischenruf des Gem.-Rates Hohensinner.)

Die Herren Schriftführer konstatierten ja die Anwesenheit von 107 Mitgliedern des Gemeinderates; dies ist schon konstatiert, es wurden auch 107 Stimmzettel abgegeben. (Gem.-Rat Hohensinner: Es ist die Frage, ob das hier wieder der Fall sein wird!) Das werden wir ja sehen.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rates Leitner geben die Gemeinderäte die Stimmzettel ab. — Nach Abgabe der Stimmzettel:)

Wir schreiten zum Skrutinium.

Ich bitte die beiden Herren Schriftführer, wieder das Skrutinium mit mir vorzunehmen.

(Der Bürgermeister entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach Vornahme des Skrutiniums:)

Von 107 anwesenden Gemeinderäten wurden 101 Stimmzettel abgegeben, wovon auf Herrn Gem.-Rat Bock 99, auf Herrn Gem.-Rat Karl Moritz Mayer zwei Stimmen entfielen. (Bravo-Rufe und Rufe: Blamage!)

Es erscheint daher Herr Gem.-Rat Bock als Mitglied in den Ausschuß für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien gewählt. (Neuerliche Bravo-Rufe.)

25. Wir schreiten nunmehr zur Vornahme der übrigen Wahlen. Für dieselben ist nur ein Stimmzettel, der weiße, bestimmt. Ich glaube, daß Sie einverstanden sind, wenn ich diese Wahlen unter einem vornehmen lasse. (Zustimmung.) Ich bitte also, den langen weißen Stimmzettel abzugeben, und ersuche die Herren Schriftführer um Verlesung der Namen.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rates Leitner geben die Gemeinderäte die Stimmzettel ab.)

Ich ersuche Herrn Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer, mit dem Herrn Schriftführer Gem.-Rat Wieninger das Skrutinium vorzunehmen.

Wir schreiten in der Erledigung der Tagesordnung weiter. Ich ersuche Herrn Gem.-Rat Braun, seine Referate zu erstatten.

26. Referent Gem.-Rat Braun: Zahl 4232. Bewilligung eines Zuschußkredites von 6500 K zur Ausgabs-Rubrik XXI 1 c pro 1903 für die Umpflasterung beim Doppelviadukte der Staatseisenbahn nächst der Krausegasse im XI. Bezirke.

Da die Straßen dort sehr schlecht sind und durch die Umlegung des Sammelkanales jetzt in Anspruch genommen werden, ist die Umpflasterung notwendig. Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht hiezu jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 6500 K zur Ausgabs-Rubrik XXI 1 c pro 1903 für die Umpflasterung beim Doppelviadukte der Staatseisenbahn nächst der Krausegasse im XI. Bezirke.

27. Referent Gem.-Rat Braun: Zahl 4958. Ansuchen des Kuratoriums der Höheren Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub um Bewilligung von drei Stipendien à 400 K für Schüler dieser Anstalt. Der Stadtrats-Antrag lautet (liest):

„Der Gemeinderat bewilligt für das Studienjahr 1902/03 abermals drei Stipendien zu je 400 K für befähigte ordentliche Schüler der Höheren Gartenbauschule in Eisgrub, welche mittellos und nach Wien zuständig sind und sich verpflichten, auf Verlangen nach Absolvierung dieser Schule durch drei Jahre als städtische Gärtnergehilfen zu dienen, wobei denselben ein Mindestlohn von 4 K täglich zugesichert wird."

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht hiezu jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Dieser Beschluß wird aber erst nach Ablauf von 60 Tagen von heute an gerechnet und auch dann nur unter der Bedingung ausgeführt, daß innerhalb dieser Frist eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof nicht ergriffen wird.

Beschluß: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Zum Referate ersuche ich Herrn Gem.-Rat Oppenberger.

Ich ersuche um Ihre geneigte Aufmerksamkeit; es handelt sich um einen sehr wichtigen Gegenstand.

28. Referent Gem.-Rat Oppenberger: Zahl 4437, Beilage 93, betrifft die Einlösung der Häuser im II. Bezirke, Untere Donaustraße 3 und 5. Diese Häuser sollen infolge des Umbaues der Ferdinandsbrücke eingelöst werden.

Der Stadtrat stellt folgende Anträge (liest):

„I. Zum Zwecke der Demolierung und Straßenregulierung erwirbt die Gemeinde Wien die dem Franz Stierböck gehörigen Realitäten II., Untere Donaustraße 3 und 5, Einl.-Z. 393 und 394 Grundbuch Leopoldstadt, mit den Katastralausmaßen von 198·97 m² und 278·02 m², wie sie liegen und stehen, inklusive des auf der letztgenannten Realität radizierten Kaffeesiedergewerbes und der Einrichtung des Kaffeehausgeschäftes um den Pauschalbetrag von 320.000 K und unter folgenden Bedingungen:

a) Die Gemeinde übernimmt die auf den Realitäten zugunsten der Steiermärkischen Sparkassa haftenden Satzposten im derzeit restlichen Betrage von 63.838 K 87 h auf Abrechnung vom Kaufschilling zur Zahlung, während die übrigen Satzposten der Verkäufer auf seine eigenen Kosten zur grundbücherlichen Löschung zu bringen hat.

b) Der nach Abzug der Satzposten samt Nebengebühren verbleibende Kaufschillingsbetrag ist sofort nach erfolgter Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

c) Die Gemeinde tritt in den zwischem dem Verkäufer und dem Kaffeesieder Leopold Gröpl bestehenden, bis 9. April 1906 abgeschlossenen Miet- und Pachtvertrag bezüglich der Kaffeehauslokalitäten in den Häusern Untere Donaustraße 3 und 5, des radizierten Gewerbes und der Kaffeehauseinrichtung ein und übernimmt alle aus diesem Vertrage entspringenden Rechte und Verbindlichkeiten.

d) Franz Stierböck verpflichtet sich, binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf den Grundbuch-Einlagen 393 und 394 II. Bezirk auf seine Kosten zu erwirken.

e) Die Gemeinde tritt mit dem Tage der Übernahme obiger Realitäten, welche sofort nach erfolgter grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde zu erfolgen hat, in den Besitz und Genuß der erkauften Objekte und trägt von diesem Zeitpunkte an alle Steuern und Lasten, sowie Gefahr und Zufall.

Über die hieraus entspringenden wechselseitigen Ansprüche hat eine gesonderte Abrechnung stattzufinden.

f) Der Verkäufer leistet keinerlei Gewähr für den Bauzustand, das Ausmaß, die Ertragsfähigkeit oder sonst eine Eigenschaft der Kaufobjekte.

g) Die mit der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Kosten der grundbücherlichen Löschung der zugunsten der Steiermärkischen Sparkassa haftenden Satzposten der Verkäufer.

h) Letzterer wird die Gemeinde bei der grundbücherlichen Löschung der intabulierten gegenstandslosen Servituten in jeder Beziehung unterstützen.

i) Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

k) Zum Zwecke der Gebührenbemessung wird der Kaufschilling für die beiden Gebäude mit 270.000 K, die Entschädigung für das radizierte Gewerbe und die Kaffeehauseinrichtung mit 50.000 K festgesetzt.

l) Der Verkäufer und seine Erben sind berechtigt, in der von ihm bisher benützten Wohnung im Hause Untere Donaustraße 5 bis zur Demolierung desselben um den Jahreszins von 1700 K inklusive aller Nebengebühren zu wohnen; dem Mieter steht das Recht zu, dieses Mietverhältnis zu den üblichen Terminen vierteljährlich zu kündigen.

Die Gemeinde kann von der vierteljährlichen Kündigung nur Gebrauch machen, wenn der Mietzins, welcher in vierteljährlichen, zu den üblichen Terminen im vorhinein fälligen Raten zu bezahlen ist, nicht pünktlich berichtigt wird, oder die Wohnräume in außergewöhnlicher Weise abgenützt werden.

II. Die durch die Einlösung der Stierböck'schen Häuser erwachsenden Kosten sind auf das Investitionsanlehen zu verweisen."

Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, daß im Punkte a eingeschaltet wurde: „zugunsten der Steiermärkischen Sparkassa", was in dem lithographischen Antrage nicht vorkommt. Die Anträge haben die Herren in Händen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Jetzt gelangt Herr Gem.-Rat Hraba zum Referate.

29. Referent Gem.-Rat Hraba: Zur Zahl 4854 liegt der Rechnungsabschluß der Pfandleihanstalt Rudolfsheim pro 1901 vor. Derselbe wurde von der Buchhaltung überprüft und richtig befunden; er kann demnach genehmigt werden. Es wird weiters beantragt, den Gebarungsüberschuß im Betrage von 20.241 K wie bisher der Anstalt als verzinslichen Betriebsvorschuß zu belassen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der Rechnungsabschluß der städtischen Pfandleihanstalt Rudolfsheim für das Jahr 1901 wird genehmigt und der erzielte Gebarungsüberschuß per 20.241 K 19 h wie bisher der Anstalt als verzinslicher Betriebsvorschuß überlassen.

30. Referent Gem.-Rat Hraba: Zur Zahl 4648 sucht der Militärveteranenverein in Bruneck um Bewilligung einer Subvention zur Erbauung einer Kapelle an. Unter Hinweis auf die bekannte Verwaltungsgerichtshof-Entscheidung wird die Ablehnung beantragt.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Costenoble!

Gem.-Rat Costenoble: Hochverehrte Herren! Das kleine Tiroler Volk, welches sich seit 200 Jahren für die Zugehörigkeit der Grafschaft Tirol zum Hause Österreich eingesetzt (Beifall), und welches immer Gut und Blut und Leben geopfert hat, das Tiroler Volk, welches bis heutzutage mit fester Treue zum angestammten Kaiserhause Österreich und zur christlichen Religion hält, will eine Gedächtniskapelle erbauen, und es würde ein schlechtes Licht auf Wien werfen, wenn die Gemeinde Wien nicht ein kleines Schärflein diesem Zwecke zuwenden würde. Ich würde bitten, einen kleinen Beitrag von 200 K zu geben.

Bürgermeister: Ich werde über diesen Gegenstand eine weitere Debatte nicht zulassen. Ich werde den Betrag von 200 K — ich ersehe, daß die Herren mehr zu geben bereit wären — aus dem mir zur Verfügung stehenden Fonde geben.

Die Sache ist erledigt.

31. Referent Gem.-Rat Hraba: Zahl 4288, betreffend Erbauung eines Gassentraktes auf der Kuglerparkrealität an der Grinzingerstraße zum Zwecke der Unterbringung des Depots der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenstadt.

Es wird nämlich das Depot, in welchem sich die Freiwillige Feuerwehr gegenwärtig befindet, demoliert, und es ist notwendig, daß diese freiwillige Feuerwehr anderswo untergebracht werde. Es wird der Antrag gestellt, an die Kuglerparkrealität einen ebenerdigen Trakt zu erbauen, der höchstens 30.000 K kosten darf, welcher Betrag auf das Investitionsanlehen überwiesen wird.

Ich bitte um die Genehmigung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Stangelberger kontra!

Gem.-Rat Stangelberger: Ich möchte mir die Anfrage erlauben, welche Gründe maßgebend waren, dorthin das neue Feuerwehrdepot zu verlegen?

Die Kuglerparkrealität ist eine heute allerdings verwilderte Parkanlage. Sie befindet sich vis-a-vis der Bürgerschule, und ich bedauere, daß dort auch eine Anzahl schöner Bäume wegkommen müßte, wenn man keinen anderen Platz ausfindig machen könnte, und daß dann dieser Kuglerpark wieder nicht dem Vergnügen und der Erholung der Wiener dienen kann. Ich würde also wünschen, daß man, wenn es möglich wäre, einen anderen, nach meiner Ansicht geeigneteren Platz für ein Feuerwehrlöschdepot ausfindig mache.

Bürgermeister: Welcher Gegen-Antrag wird also gestellt?

Gem.-Rat Stangelberger: Ich habe nur um Bekanntgabe der Gründe gebeten.

Bürgermeister: Es wird dort wahrscheinlich ein guter Platz sein.

Gem.-Rat Stanglberger: Es müssen aber sehr viele schöne Bäume weg und der Platz ist vis-a-vis der Bürgerschule. Ich beantrage die Rückverweisung.

Referent: Ich bin nicht für die Rückverweisung, denn, wenn einmal jetzt in Wien eine freiwillige Feuerwehr etwas wünscht, muß das geschehen. Es muß unter allen Umständen geschehen, und wenn sich dann die Bezirksvertretung auch noch hineinmischt, muß es erst recht geschehen und der Referent darf sich ja nicht unterstehen, eine andere Meinung zu haben. (Heiterkeit.) Übrigens kann ich Sie versichern, daß es wirklich notwendig ist, in diesem exponierten Bezirksteile eine Feuerwehr zu halten, und nachdem wir keinen Platz haben, der in unserem Besitze ist und geeigneter wäre als dieser, so kann man der Sache zustimmen. Ob der Kuglerplatz verschandelt wird, weiß ich nicht, das müssen die Herren aus dem Bezirke wissen. Nachdem die Herren aus dem Bezirke einverstanden sind, glaube ich, können die anderen Herren auch einverstanden sein.

Bürgermeister: Nach dieser glänzenden Begründung, die der Herr Referent seinem Antrage zuteil werden ließ, können wir, glaube ich, zur Abstimmung schreiten. (Heiterkeit).

Ich ersuche jene Herren, welche jetzt noch für die Anträge des Stadtrates sind (Heiterkeit), die Hand zu erheben. (Geschieht.) Nun es sind sehr viele, aber es ist dennoch die Minorität. Die Anträge erscheinen abgelehnt.

Beschluß: Der Antrag:

„1. Die Erbauung eines ebenerdigen, zum Teile unterkellerten Gassentraktes auf der Kuglerparkrealität an der Grinzingerstraße für Zwecke der Unterbringung des Depots der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenstadt wird mit dem Kostenbetrage von 30.000 K genehmigt und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission die Baubewilligung erteilt.

2. Das Erfordernis per 30.000 K ist bei einer neu zu eröffnenden Rubrik XX 18 „Erbauung eines Feuerwehr-Depots in der Grinzingerstraße" zu verrechnen und wird behufs Deckung auf das Investitionsanlehen, und zwar auf den bei Punkt 14 speziell für Feuerwehrzwecke eingestellten Teilbetrag von 1,000.000 K überwiesen" — wird abgelehnt.

32. Referent Gem.-Rat Hraba: Zahl 11994 ex 1902. Das Exekutiv-Komitee zur Errichtung eines Kaiserin Elisabeth-

Denkmales hat um eine Subvention angesucht. Der Stadtrat beantragt, eine Subvention von 10.000 K zu gewähren, für welchen Betrag im Budget pro 1904 Vorsorge zu treffen ist.

Ich bitte um Ihre Genehmigung.

Bürgermeister: Nachdem es sich erst um die Sicherstellung dieses Betrages im Budget pro 1904 handelt, bringe ich den Antrag jetzt zur Abstimmung.

Ich ersuche jene Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Der Betrag ist aber vom heutigen Tage an schon als bindend bewilligt. Ich erkläre dies, damit eine eventuelle Frist nach dem heutigen Tage berechnet wird und nicht vielleicht erst von einem späteren Tage, wenn die Einstellung in das Budget erfolgt. Man kann nie wissen, was geschieht. (Zustimmung.)

Beschluß: Dem Exekutiv-Komitee zur Errichtung eines Kaiserin Elisabeth-Denkmales in Wien wird eine Subvention im Betrage von 10.000 K bewilligt. Dieser Betrag ist im Budget pro 1904 sicherzustellen.

33. Bürgermeister: Das Skrutinium hat folgendes Resultat ergeben:

Wahl der vier Schriftführer des Gemeinderates.

Abgegebene Stimmen 98.

Gewählt erscheinen die Herren Gem.-Räte:

Heinrich Hierhammer mit 98 Stimmen.

Josef Leitner mit 98 Stimmen.

Josef Obrist mit 98 Stimmen.

Josef Wieninger mit 98 Stimmen.

Wahl von zwei Mitgliedern in die Baudeputation.

Abgegebene Stimmen 98.

Gewählt erscheinen die Herren Gem.-Räte:

Kajetan Miserowsky, k. k. Baurat, Architekt, II., Untere Augartenstraße 3, mit 98 Stimmen.

Josef Seichert, Stadtbaumeister, Hausbesitzer, XIV., Märzstraße 80, mit 98 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in die ständige Wiener Approvisionierungs-Konferenz.

Abgegebene Stimmen 98, davon leer 1.

Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Dr. Emmerich Klotzberg mit 97 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Überwachung der städtischen Humanitätsanstalten.

Abgegebene Stimmen 98. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Karl Zandra mit 98 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Überwachung des Betriebes des städtischen Steinbruches am Exelberge.

Abgegebene Stimmen 98, davon leer 1. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Josef Karl Gsottbauer mit 97 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuß des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendasyls in Weinzierl.

Abgegebene Stimmen 98, davon leer 1. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Thomas Urban mit 97 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in die Rathauskeller-Kommission.

Abgegebene Stimmen 98, davon leer 1. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Andreas Hermann mit 97 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß des Kaiserjubiläums-Theatervereines.

Abgegebene Stimmen 98. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Karl Glößl mit 98 Stimmen.

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Kontrolle des gesamten in Wien befindlichen unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im XVIII. Bezirke.

Abgegebene Stimmen 98. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Josef Laub mit 98 Stimmen.

Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung.

Abgegebene Stimmen 98. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rat Josef Eßlbauer mit 98 Stimmen.

Ich ersuche nunmehr Herrn Gem.-Rat Gsottbauer, sein Referat zu erstatten.

34. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zahl 5163, Otto Rejmann um Bewilligung zur Zahlung des ganzen Kaufschillings für die im Tauschwege behufs Arrondierung der Realität IX., Schubertgasse 22 erstandenen Parzellen am 10. Mai 1903.

Auf Grund des mit Stadtrats-Beschluß vom 13. März 1903, Z. 2509, mit Otto Rejmann behufs Arrondierung seiner Realität IX., Schubertgasse 22, abgeschlossenen Tauschgeschäftes war die erste Rate des von dem Genannten an die Gemeinde zu bezahlenden Pauschalbetrages von 23.000 K somit die Summe von 7666 K 66 h, am 28. März 1903 fällig.

Nun wurde eine Eingabe an die Kommune gerichtet um sofortige Auszahlung dieses Betrages.

Ich beantrage somit folgende Änderungen des obzitierten Beschlusses:

„Otto Rejmann bezahlt bis längstens 10. Mai 1903 an die Gemeinde einen Pauschalbetrag von 23.000 K, welcher vom 28. März 1903 an mit 4·5 Prozent zu verzinsen ist."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Zifferer!

Gem.-Rat Zifferer: Ich habe kein Wort verstehen können. Ich frage daher, worin bestehen die Abänderungen des Antrages?

Referent: Herr Rejmann will den ganzen Betrag jetzt zahlen, früher waren nur Ratenzahlungen bestimmt.

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Ist das der Grund, wo der Quadratmeter um 70 K verkauft wurde?

Referent: Der Durchschnittspreis kommt auf 70 K, aber es sind Ecken dabei, die ungünstig gelegen sind. Es wurde der Vorwurf gegen mich gerichtet, daß der Grund verschleudert wurde. Ich habe den Herrn Bürgermeister gebeten, die Angelegenheit zu untersuchen und trage alle Konsequenzen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Klotzberg!

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Ich frage, ob das der Grund ist, den wir unlängst um 70 K per Quadratmeter verkauft haben?

Referent: Ja, durchschnittlich ist der Preis 70 K per Quadratmeter. Übrigens ist das eine beschlossene Sache und es sollen nur die Zahlungsmodalitäten geändert werden.

Bürgermeister: Die Zahlungsmodalitäten werden verbessert, er zahlt auf einmal.

Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Jene Herren, welche dem Stadtrats-Antrage zustimmen, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: a) Punkt 1 des Gemeinderats-Beschlusses vom 13. März 1903, Z. 2509, betreffend die Arrondierung der Realität IX., Schubertgasse 22, hat zu lauten:

„1. Otto Rejmann bezahlt bis längstens 10. Mai 1903 an die Gemeinde einen Pauschalbetrag von 23.000 K, welcher vom 28. März 1903 an mit $4^1/_2$ Prozent zu verzinsen ist."

b) Punkt 2 entfällt hiedurch.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schreiner zum Referate.

Jetzt soll ein Referat erstattet werden, welches nicht auf der Tagesordnung steht, weil es erst heute gelungen ist, jene Bedingungen festzustellen, unter welchen speziell ich meine Zustimmung dazu erteilt habe.

Es betrifft die Frage, ob in einer Strecke der Hasenauerstraße das Knopfkontaktsystem des Dr. Hillischer zur Durchführung gebracht werden soll. Ich bitte um Ihre geneigte Aufmerksamkeit.

Wird ein Widerspruch erhoben, so müßte ich den Gegenstand von der Tagesordnung absetzen.

Ich bemerke aber, daß die Sache außerordentlich dringend ist, und ich würde bitten, sich vielleicht nach Anhörung des Referates darüber zu entscheiden.

35. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zahl 4820 betrifft die Ausrüstung einer Probestrecke im Straßenbahnnetze der Neuen Wiener Tramway nach dem Knopfkontaktsystem Dr. Hillischer. Es sind langwierige Verhandlungen mit Herrn Dr. Hillischer gepflogen worden und es hat die Sache erst vor zwei Tagen greifbare Formen angenommen, wo ich Herrn Dr. Hillischer gesagt habe: „Die Gemeinde Wien investiert eigentlich Geld, um Ihr Knopfkontaktsystem zur Durchführung zu bringen, so zwar, daß, wenn das System wirklich funktioniert, Sie einen Nutzen davon haben; Sie werden begreiflich finden, daß die Gemeinde Wien gewissermaßen Geschäftsteilhaberin ist und einen Nutzen davon haben muß." Darauf antwortete er: „In erster Linie bin ich Wiener, Sie können versichert sein, daß ich meine Vaterstadt nie schädigen werde." Darauf erwiderte ich: „Ich gebe darauf nichts, Geschäftsmann ist Geschäftsmann, ich gebe nur auf das geschriebene Wort etwas. Heute sind die Zeiten so, daß man nur auf das geschriebene Wort etwas geben kann."

Herr Dr. Hillischer hat sich dann mit seinem Rechtsfreunde ins Einvernehmen gesetzt und einen Brief geschrieben, worin er erklärt hat, daß er, wenn das System gut ist, 3000 K per Kilometer eingeleisige Strecke dafür als Patentgebühr verlangen wird, wenn wir später nach seinem System bauen.

Ich habe gedacht, wir haben schon wirklich ein gelungenes Geschäft damit gemacht; dann ist aber das Unglaubliche geschehen, wofür wir gewiß unserem Bürgermeister zu großem Danke verpflichtet sein müssen. Seiner Intervention ist es nämlich gelungen, daß Herr Dr. Hillischer folgende Erklärung abgegeben hat (liest):

„Meiner Vaterstadt Wien gegenüber zu jedem erfüllbaren Opfer bereit, verpflichte ich mich hiemit, falls die Gemeinde Wien die projektierte Tramwaystrecke „Hasenauerstraße—Hochschule für Bodenkultur" heuer noch nach meinem Knopfkontaktsystem ausführt und in Betrieb setzt, der Gemeinde Wien die Benützung meiner dieses System schützenden, mir verliehenen österreichischen Patente im jetzigen und künftigen Gemeindegebiete von Wien bis zu einem Kilometer außerhalb der Grenzen Wiens vollständig unentgeltlich zu überlassen." (Beifall) „und behalte ich mir jedwede Änderung der Konstruktion der Systemteile selbst ausdrücklich vor."

Meine Herren! Die Strecke wird also nach den Berechnungen auf zirka 24.000 K kommen (Gem.-Rat Orel: Gegen?), sie ist 1200 km lang. (Gem.-Rat Orel: Gegen?)

Bürgermeister: Die Leitungsausrüstungen kämen auch auf 10- bis 12.000 K.

Referent: Man rechnet zirka 60 bis 80 Maste per Kilometer; in der Hasenauerstraße, wo Vorgärten sind, ist es nicht möglich, daß man Rosetten anbringen kann. Ein Mast kommt samt Setzen auf 230 K. Also 60- bis 80mal so viel kosten die Maste; dazu kommt dann noch die Leitung.

Die Gemeinde Wien ist jedenfalls verpflichtet, ein System, wenn es gut ist, zu probieren. Dieses System beruht darauf, daß beinahe gar keine sogenannten vagabundierenden Ströme dort abirren können. Wenn der Magnet von dem einen Kontakt weggeht, schließt er sich wieder von selbst, und es wird nur in der kurzen Strecke zwischen den beiden Kontaktknöpfen Elektrizität abgegeben. Bedenken Sie nur, welche großen Verluste an Elektrizität und Kraft wir bei dem jetzigen Unterleitungssystem haben.

Wir riskieren jetzt wenig. Die Schienen bleiben gleich, das Prinzip ist auch so ziemlich das gleiche und der Bau ist ziemlich gleich, nur daß die Einbauung vorgenommen werden muß.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Orel!

Gem.-Rat Orel: Ich möchte nur eine Frage stellen, die ich präzise beantwortet wissen will. Sie geht dahin: Wie groß ist der Unterschied in toto bei dieser ganzen Strecke oder per Kilometer zwischen der Oberleitung und diesem System?

Bürgermeister: Er liegt so in der Mitte zwischen Unter- und Oberleitung; die Kosten sind höher als bei der Oberleitung und geringer als bei der Unterleitung.

Gem.-Rat Orel: Da ich aber weder den einen noch den anderen Kostenbetrag kenne, möchte ich um genauere Auskunft bitten.

Referent: Dieses System wird um zirka 12.000 K mehr kosten. Es wird sich jedoch verbilligen, sobald wir mehr bauen. Wir haben volle Freiheit.

Bürgermeister: Wünscht also keiner der Herren, daß die Beschlußfassung über diesen Gegenstand bis zur nächsten Sitzung verschoben wird? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, die also mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Beschluß: Auf Grund der von Dr. Th. Hillischer abgegebenen Erklärung, daß derselbe die Benützung seines Patentes für das jetzige und zukünftige Gemeindegebiet, für den Fall, als die Gemeinde Wien es wünscht, unentgeltlich gestattet, wird die probeweise Herstellung der Straßenbahnlinie in der Hasenauerstraße nach dem Knopfkontaktsystem Dr. Hillischer genehmigt.

Bürgermeister: Ich bitte fortzufahren, Herr Referent.

36. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zahl 4769. Die Länderbank stellt den Antrag, daß die Flügelbahn Grinzingerstraße der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft aufgelassen werde. Es ist dies die Strecke von der Heiligenstädterstraße bis zur Kirche, und

es ist ganz zwecklos, daß wir dieselbe weiter ausbauen, denn der Ausbau würde uns 61.000 K kosten. Da 200 Schritte weiter, in der Wollergasse, die Tramway über die Hohe Warte kommt, wäre es ganz zwecklos, den Betrieb dort aufrecht zu erhalten. Ich bitte daher, den Antrag, den Sie in Händen haben, anzunehmen.

Er lautet (liest):

„Der Gemeinderat genehmigt die Auflassung der Flügelbahn Grinzingerstraße unter der Voraussetzung, daß das Eisenbahnministerium die Zustimmung zu dieser Auflassung erteilt."

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Orel kontra!

Gem.-Rat Orel: Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß diese Strecke, welche jetzt zur Auflösung beantragt ist, zu wiederholtenmalen schon Gegenstand großer Differenzen war. Die Neue Wiener Tramway wollte schon sehr lange diese Strecke auflassen, weil sie angeblich nicht rentabel ist. Immer aber wurde von der Bevölkerung des XIX. Bezirkes, wenn ich mich recht erinnere, dahin gewirkt, daß diese Strecke, welche einen ziemlichen Verkehr hat, aufrecht erhalten wird. Man machte später die Konzession, daß die Strecke im Winter eingestellt, im Sommer aber betrieben wird.

Ich kann mich auch erinnern, daß erst vor ganz kurzer Zeit eine Agitation der Bevölkerung im XIX. Bezirke dahin eingeleitet wurde, daß die Auflassung dieser Strecke unterbleibe, beziehungsweise dieselbe ausgebaut wird. Ich wollte nur darauf aufmerksam machen.

Formell möchte ich noch das eine bemerken, daß es falsch ist, zu sagen: „Die Länderbank beantragt..." Die Länderbank hat nichts zu beantragen, sondern der Stadtrat.

Referent: Ich glaube, jeder hat mich so verstanden.

Bürgermeister: Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der Gemeinderat genehmigt die Auflassung der Flügelbahn Grinzingerstraße unter der Voraussetzung, daß das Eisenbahnministerium die Zustimmung zu dieser Auflassung erteilt.

37. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zur Zahl 4770 liegt der Sommerfahrplan der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1903 vor. Die hauptsächlichsten Änderungen desselben sind folgende:

1. Die Wägen der Strecke „Meidlinger Bahnhof—Kärntnerstraße" verkehren nunmehr von und zum Neuen Markt; früher sind sie in die Walfischgasse gefahren.

2. Die Wägen der Strecke „Ottakring – Mariahilf" verkehren nicht mehr bloß bis zur Mariahilferlinie, sondern bis zum Sechshausergürtel.

3. Dagegen verkehren die Wägen der Strecke „Schottenring—Döbling" statt wie im Vorjahre bis zur Gatterburggasse, nunmehr bloß bis Ende Gymnasiumstraße. Diese letzte Änderung ist durch den Ausbau des von Siemens & Halske Aktiengesellschaft betriebenen Netzes hervorgerufen worden und ist schon in der letzten Fahrplanperiode in Kraft gestanden. Nach der Umwandlung dieser Linie für den elektrischen Betrieb und vollständigem Ausbau derselben werden die Wägen bis zur Hochschule für Bodenkultur verkehren.

4. Auf der Linie „Meidling—Sternwartestraße" werden die ersten Wägen Anschluß an den Südbahnzug Nr. 30 b haben, der statt wie im vorigen Jahre um 6 Uhr 42 Minuten um 6 Uhr 32 Minuten früh von Meidling abgeht.

Die Fahrpläne befinden sich in den Händen der Herren, ich bitte um die Annahme derselben.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Stangelberger pro!

Gem.-Rat Stangelberger: Aus den uns vorliegenden Fahrplänen scheint hervorzugehen, daß die Strecke von der Sternwartestraße bis Nußdorf, die heute mit Dampfkraft betrieben wird, auch weiterhin als Dampftramway verkehren dürfte. Ich möchte nur wissen, ob dem so ist, wie lange das so bleiben wird und ob überhaupt zu hoffen ist, daß auch diese Strecke einmal elektrisch betrieben wird.

Referent: Mit dem Fahrplan hängt das nicht zusammen, und es ist im Referate darüber auch nichts enthalten. Späterhin wird die Strecke natürlich elektrisch betrieben werden.

Bürgermeister: Ich werde mich erkundigen und dann dem Kollegen Stangelberger Auskunft geben.

Herr Gem.-Rat Maresch pro!

Gem.-Rat Maresch: Ich möchte mir an den geehrten Herrn Referenten nur die höfliche Anfrage erlauben, warum die Verbindung der Linie von der Neulerchenfelderstraße zu jener der Josefstädterstraße nicht hergestellt wird. Welche Hindernisse bestehen da?

Referent: Die eine Linie gehört der Neuen Wiener Tramway und die andere in das städtische Straßenbahnnetz. Die ehemalige Vorortetramway ist derzeit noch nicht in unseren Händen, sie wird von der Länderbank betrieben, während die andere Linie von Siemens & Halske betrieben wird.

Gem.-Rat Maresch: Wie lange wird das dauern?

Bürgermeister: Nur Geduld; Sie werden es schon noch erleben.

Ich ersuche diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) (Angenommen.)

Beschluß: Die von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegte Sommer-Fahrordnung wird genehmigt.

Die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft wird jedoch ersucht, die Dienstfahrpläne der Gemeinde zur Kenntnis zu bringen, ferner auf jeder umgebauten Strecke im zweiten Monate des elektrischen Betriebes im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte Zählungen der Fahrgäste vorzunehmen und die Resultate dem Stadtbauamte bekanntzugeben.

Sollten sich infolge der Eröffnung des elektrischen Betriebes einzelner Bahnlinien Änderungen in den Fahrplänen ergeben, so ist um die Zustimmung der Gemeinde hiezu anzusuchen.

Fahrordnung

Gültig ab 1. Mai 1903 bis auf weiteres.

Die Wägen und Züge verkehren nach mitteleuropäischer Zeit.

I. Meidling-Bahnhof—Mariahilferlinie—Sternwartestraße.

Erster Wagen:

ab Meidling-Bahnhof 6 Uhr 2 Minuten früh;
ab Meidling-Remise 5 Uhr 56 Minuten früh;
ab Sternwartestraße 5 Uhr 40 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Meidling-Bahnhof mit Anschluß nach Döbling 10 Uhr 34 Minuten nachts;
ab Meidling-Bahnhof mit Anschluß nach Hütteldorf und Ottakring 10 Uhr 44 Minuten nachts;
ab Meidling-Bahnhof ohne Anschluß an die übrigen Strecken 11 Uhr 4 Minuten beziehungsweise 11 Uhr 50 Minten nachts;
ab Sternwartestraße mit Anschluß nach Hütteldorf 10 Uhr 50 Minuten nachts;
ab Sternwartestraße bis Meidling-Remise mit Anschluß nach Ottakring 11 Uhr 2 Minuten nachts.

Der erste Wagen ab Sternwartestraße hat Anschluß an den um 6 Uhr 32 Minuten früh von Meidling abgehenden Südbahnzug Nr. 30 b.

Ebenso verkehrt um 11 Uhr 50 Minuten nachts ein Wagen im Anschluß an den um 11 Uhr 41 Minuten nachts in Meidling ankommenden Südbahnzug Nr. 29 bis Sternwartestraße.

Die Wägen folgen einander vormittags in Intervallen von 6 bis 7 Minuten, nachmittags in Intervallen von 6 Minuten. An Sonn- und Feiertagen in noch kürzeren Intervallen.

Außerdem werden an diesen Tagen ab Meidling-Bahnhof noch nach 11 Uhr 50 Minuten nachts Wägen im Anschluß an die ankommenden Südbahnzüge nach Bedarf abgelassen.

II. Mariahilferlinie—Ende Ottakring.

Erster Wagen:
ab Mariahilferlinie 6 Uhr 17 Minuten früh;
ab Ottakring-Remise 5 Uhr 46 Minuten früh;
ab Ottakring-Schottenhof 5 Uhr 53 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Mariahilferlinie mit Anschluß nach Währing und Döbling 10 Uhr 58 Minuten nachts;
ab Mariahilferlinie mit Anschluß nach Hütteldorf und Währing 11 Uhr 8 Minuten nachts;
ab Schottenhof bis Lerchenfelderlinie mit Anschluß nach Hütteldorf und Döbling 10 Uhr 53 Minuten nachts;
ab Schotttenhof bis Lerchenfelderlinie mit Anschluß nach Meidling-Remise und Währing 11 Uhr nachts.

Die Wägen folgen einander vom Betriebsbeginn bis 1 Uhr 40 Minuten nachmittags ab Schottenhof respektive 1 Uhr 5 Minuten nachmittags ab Mariahilferlinie in Intervallen von 6 Minuten; dann bis 7 Uhr 50 Minuten abends ab Schottenhof respektive 8 Uhr 20 Minuten abends ab Mariahilferlinie in Intervallen von 5 Minuten, hierauf bis Schluß wieder in Intervallen von 6 Minuten. An Sonn- und Feiertagen nach Bedarf in noch kürzeren Intervallen.

III. Kärntnerstraße—Meidling-Bahnhof respektive Meidling-Remise.

Erster Wagen:
ab Kärntnerstraße—Meidling-Bahnhof 6 Uhr früh;
ab Kärntnerstraße—Meidling-Remise 6 Uhr früh;
ab Meidling-Bahnhof — Kärntnerstraße 6 Uhr 3 Minuten früh;
ab Meidling-Remise—Kärntnerstraße 5 Uhr 19 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Kärntnerstraße — Meidling-Bahnhof 10 Uhr 42 Minuten nachts;
ab Kärntnerstraße — Meidling-Remise 11 Uhr 42 Minuten respektive 12 Uhr 24 Minuten nachts.
ab Meidling-Bahnhof — Kärntnerstraße 11 Uhr 50 Minuten nachts;
ab Meidling-Remise — Kärntnerstraße 10 Uhr 50 Minuten nachts.

Der erste Wagen ab Kärntnerstraße hat Anschluß an den um 6 Uhr 42 Minuten früh von Meidling abgehenden Südbahnzug Nr. 30 b; ebenso verkehrt um 11 Uhr 50 Minuten nachts ein Wagen im Anschluß an den um 11 Uhr 41 Minuten nachts in Meidling ankommenden Südbahnzug Nr. 27 bis Kärntnerstraße.

Die Wägen folgen einander:
a) in der Strecke Kärntnerstraße—Niederhofstraße in Intervallen von $7^1/_2$ Minuten;
b) in der Strecke Niederhofstraße — Meidling-Bahnhof in Intervallen von 15 Minuten, jedoch in der Zeit von 7 bis 9 Uhr vormittags und 6 bis $^1/_2$10 Uhr abends in Intervallen von $7^1/_2$ Minuten;
c) in der Strecke Niederhofstraße — Meidling-Remise in Intervallen von 15 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen verkehren die Wägen zum und vom Meidlinger Bahnhof nach Bedarf in Intervallen von $7^1/_2$ Minuten.

Außerdem werden an diesen Tagen ab Meidling-Bahnhof noch nach 11 Uhr 50 Minuten nachts Wägen im Anschluß an die ankommenden Südbahnzüge nach Bedarf abgelassen.

IV. Schottenring—Döbling (Ende Gymnasiumstraße).

Erster Wagen:
ab Schottenring nach Döbling 6 Uhr 27 Minuten früh;
ab Döbling zum Schottenring 6 Uhr 15 Minuten früh;
ab Sternwartestraße zum Schottenring 6 Uhr 5 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Schottenring mit Anschluß nach Ottakring, Hütteldorf und Meidling 10 Uhr nachts;
ab Schottenring mit Anschluß nach Ottakring und Meidling-Remise 10 Uhr nachts.

Letzter Wagen:
ab Schottenring bis Döbling im Anschluß an den um 11 Uhr 26 Minuten bei der Sternwartestraße anlangenden Wagen der Gürtelstrecke 11 Uhr 10 Minuten nachts;
ab Schottenring bis Sternwartestraße 11 Uhr 30 Minuten nachts;

ab Döbling mit Anschluß nach Hütteldorf 10 Uhr 38 Minuten nachts;
ab Döbling mit Anschluß nach Nußdorf, Ottakring und Meidling-Remise 10 Uhr 50 Minuten nachts;
ab Döbling bis Schottenring ohne Anschluß an die übrigen Strecken 11 Uhr nachts.

Die Wägen folgen einander in Intervallen von $7^1/_2$ Minuten. An Sonn- und Feiertagen verkehren ab Mariahilferlinie, eventuell ab Meidlinger Bahnhof direkte Wägen via Sternwartestraße bis Döbling (Gatterburggasse) und retour.

V. Schottenring—Ende Liechtensteinstraße.

Erster Wagen:
ab Schottenring — Ende Liechtensteinstraße 6 Uhr 15 Minuten früh;
ab Ende Liechtensteinstraße—Schottenring 5 Uhr 55 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Schottenring — Ende Liechtensteinstraße 11 Uhr 15 Minuten nachts;
ab Ende Liechtensteinstraße — Schottenring 10 Uhr 55 Minuten nachts;
ab Schottenring — Ende Liechtensteinstraße (vom 1. Juni bis 31. August) 11 Uhr 45 Minuten nachts;
ab Ende Liechtensteinstraße — Schottenring (vom 1. Juni bis 31. August) 11 Uhr 25 Minuten nachts.

Die Wägen verkehren von 6 Uhr 15 Minuten früh bis 10 Uhr 45 Minuten nachts ab Schottenring in $7^1/_2$ Minuten-, dann bis Schluß in 30 Minuten-Intervallen.

VI. Sternwartestraße—(Schottenring)—Nußdorf.

Erster Zug:
ab Sternwartestraße nach Nußdorf 5 Uhr 40 Minuten früh;
ab Schottenring nach Nußdorf 6 Uhr 15 Minuten nachts;
ab Nußdorf—Sternwartestraße und Schottenring 6 Uhr 6 Minuten früh.

Letzter Zug:
ab Sternwartestraße nach Nußdorf 11 Uhr 10 Minuten nachts;
ab Schottenring nach Nußdorf 11 Uhr nachts;
ab Nußdorf zur Sternwartestraße 11 Uhr 36 Minuten nachts;
ab Nußdorf zum Schottenring 10 Uhr 31 Minuten nachts;
ab Nußdorf zum Schottenring (vom 1. Juni bis 31. August) 11 Uhr 6 Minuten nachts.

Die Züge verkehren von 6 Uhr 15 Minuten früh bis 8 Uhr 30 Minuten abends ab Schottenring respektive 6 Uhr 25 Minuten früh bis 8 Uhr 40 Minuten abends ab Sternwartestraße nach Nußdorf in Intervallen von 15 Minuten, dann bis Schluß in Intervallen von 30 Minuten.

VII. Flügelbahn Grinzingerstraße—Heiligenstadt.

Erster Wagen:
ab Grinzingerstraße—Heiligenstadt 6 Uhr 14 Minuten früh;
ab Heiligenstadt—Grinzingerstraße 6 Uhr 35 Minuten früh.

Letzter Wagen:
ab Grinzingerstraße—Heiligenstadt 10 Uhr 59 Minuten nachts;
ab Heiligenstadt—Grinzingerstraße 11 Uhr 5 Minuten nachts.

Die Wägen verkehren in beiden Fahrtrichtungen im Anschluß an die fahrplanmäßigen Züge der Hauptstrecke „Sternwartestraße(Schottenring)—Nußdorf".

VII. Westbahnlinie—Breitensee—Hütteldorf.

Erster Zug:
ab Westbahnlinie—Hütteldorf 6 Uhr früh;
ab Hütteldorf—Westbahnlinie 5 Uhr 56 Minuten früh;
ab Breitensee—Hütteldorf 5 Uhr 37 Minuten früh;
ab Breitensee—Westbahnlinie 5 Uhr 43 Minuten früh.

Letzter Zug:
ab Westbahnlinie—Hütteldorf 11 Uhr 15 Minuten nachts;
ab Hütteldorf—Westbahnlinie 10 Uhr 40 Minuten nachts;
ab Breitensee—Westbahnlinie 10 Uhr 58 Minuten nachts;
ab Hütteldorf—Breitensee 11 Uhr 48 Minuten nachts.

Die Züge verkehren vom Betriebsbeginn bis 10 Uhr abends ab Westbahnlinie, respektive 10 Uhr 40 Minuten nachts ab Hütteldorf in Intervallen von 15 Minuten, dann bis Schluß nach und von Breitensee in Intervallen von 15 Minuten und nach und von Hütteldorf in Intervallen von 30 respektive 45 Minuten.

Bürgermeister: Ich bitte nun Herrn Gem.-Rat Gsottbauer, für Herrn Gem.-Rat Sebastian Grünbeck zu referieren.

Bs. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zur Zahl 4575, Beilage 92, handelt es sich um die Einführung des Eigenbetriebes der Gräberausschmückung und des Beerdigungsdienstes am Hernalser Friedhofe.

Der Antrag lautet . . .

Bürgermeister: Die Herren haben den Antrag in der Hand. Wünschen Sie, daß er verlesen werde? (Rufe: Nein!) Es ist nicht der Fall.

Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche dem Antrage zustimmen, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Vom 1. Mai 1903 wird der Eigenbetrieb der Gräberausschmückung und sonstigen Friedhofsgeschäfte am Hernalser Friedhofe probeweise eingeführt.

2. Die Überwachung des Betriebes wird vorläufig dem Verwalter des Zentral-Friedhofes übertragen.

3. Mit der unmittelbaren Leitung und Besorgung der Friedhofsverwaltung wird der Offizial Johann Braun des Zentral-Friedhofes probeweise betraut, welcher an jedem zweiten Sonntage, sowie im Falle der Verhinderung durch einen anderen vom Zentral-Friedhofsverwalter zu bestimmenden Beamten zu vertreten ist.

4. Der Verwalter des Zentral-Friedhofes wird ermächtigt, das nachbezeichnete Personale nach vorheriger Vorstellung bei dem Herrn Bürgermeister für den Hernalser Friedhof provisorisch aufzunehmen:

Ein Friedhofsaufseher mit einem Wochenlohne von 30 K und einer Dienstwohnung am Friedhofe; zwei Totengräbergehilfen mit einem Wochenlohne von 24 K und 6 K Wohnungsbeitrag, sämtliche mit dem für die Totengräber am Zentral-Friedhofe systemisierten Montur- und Stiefelpauschale.

Ein Gärtnergehilfe mit einem Wochenlohne von 24 K und 6 K Wohnungsbeitrag; ein Gärtnergehilfe mit einem Wochenlohne von 20 K und 6 K Wohnungsbeitrag.

Für jeden eine Heizzulage à 1 K 60 h pro Nacht.

Ein Hausbesorger (zugleich Hausdiener, Tischler und Zeugwart) mit einem Wochenlohne von 20 K, samt Dienstwohnung und Beheizung und dem für den Hausdiener am Zentral-Friedhofe systemisierten Montur- und Stiefelpauschale.

Ein Torwächter mit einem Wochenlohne von 20 K, Dienstwohnung und Beheizung und dem für den Torwächter am Zentral-Friedhofe systemisierten Montur- und Stiefelpauschale.

Ein Reinigungsweib, welchem zugleich die Aufsicht über die Aborte obliegt, mit einem Taglohne von 2 K.

Die Entlassung dieser Arbeiter steht dem Verwalter, und zwar mit Ausnahme des Reinigungsweibes, bei deren Aufnahme sofortige Entlassung ohne Kündigung zu bedingen ist, gegen vierzehntägige Kündigung zu.

Auch wird der Verwalter des Zentral-Friedhofes ermächtigt, den Wochenlohn der zwei Totengräbergehilfen, sowie des ersten Gärtnergehilfen bis zum Betrage von 30 K, sowie den Wochenlohn des zweiten Gärtnergehilfen bis zum Betrage von 24 K zu erhöhen.

5. Der Zentral-Friedhofsverwalter wird ermächtigt, zur Ausführung größerer nicht durch das vorgenannte Personale zu bewältigender Arbeiten Taglöhner nach Bedarf, und zwar männliche Arbeiter mit einem Taglohne von 2 K 40 h, weibliche mit einem Taglohne von 1 K 60 h, und zwar bis zum Höchstbetrage von 2560 K pro Jahr aufzunehmen.

6. Die vorgelegte Instruktion für den provisorischen Verwalter des Hernalser Friedhofes wird genehmigt.

7. Der Betrieb der Gräberausschmückung und des sonstigen Friedhofsdienstes am Hernalser Friedhofe hat nach den für den Zentral-Friedhof geltenden Vorschriften zu erfolgen, insbesondere hat auch der für die Arbeiten am Zentral-Friedhofe genehmigte Tarif auf den Hernalser Friedhof Anwendung zu finden.

8. Die dem Franz Lochschmidt unterm 12. September 1901 bis zur Entscheidung des Stadtrates erfolgte Übertragung der Totengräbergeschäfte wird widerrufen und hat derselbe im Ausziehtermin Mai die am Friedhofe befindliche Dienstwohnung zu räumen.

9. Die Gemeinde übernimmt von dem gegenwärtigen Totengräber Franz Lochschmidt die am Hernalser Friedhofe befindliche Gärtnerei zu den im Schätzungs-Protokolle angegebenen Höchstpreise von 8491 K, wobei in Ansehung jener Gegenstände, bei welchen der Preis nach dem Stück angegeben ist, die Bemessung der Beträge nach der übergebenen Stückzahl zu erfolgen hat.

Die Auszahlung des Kaufschillings hat nach ordnungsmäßiger Übergabe der Gärtnerei zu geschehen.

10. Die bis zum Tage der Einführung des Eigenbetriebes vom gegenwärtigen Totengräber angenommenen Bestellungen werden von der Gemeinde übernommen und hat jener die hiefür bezahlten Beträge an diese abzuführen.

Für die seitens des Totengräbers bis zum Tage der Einführung des Eigenbetriebes in Ansehung der Gräberausschmückung etwa bereits erfolgten Leistungen wird diesem ein Äquivalent, welches auf Grund einer Schätzung durch Sachverständige der Gemeinde Wien festzustellen ist, erfolgt.

11. Behufs Bedeckung der auf Rubrik XXXIII 4 nicht bedeckten Auslage von zirka 18.491 K wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

12. Der Magistrat wird ermächtigt, behufs Einführung des Eigenbetriebes auf den übrigen, namentlich den größeren Vororte-Friedhöfen die Vorverhandlungen einzuleiten.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Doktor Krenn.

39. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zahl 4580, Beilage 86.

Bürgermeister: Es ist das ein sehr wichtiges Referat. Es sollen weitere zwei Hausarbeiterinnen zur Besorgung diverser Reinigungsarbeiten in der städtischen Versorgungsanstalt in Wien aufgenommen werden. (Heiterkeit.)

Die Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Aufnahme von zwei weiteren Hausarbeiterinnen zur Besorgung diverser Reinigungsarbeiten in der städtischen Versorgungsanstalt Wien mit einem Taglohne von je 1 K 60 h wird für die Dauer des Bedarfes und insolange keine hiezu geeigneten Arbeitskräfte aus dem Pfleglingsstande vorhanden sind, bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Zatzka.

40. Referent Gem.-Rat Zatzka: Zur Zahl 4051, Beilage 87, handelt es sich um die Errichtung eines Überwachungsdienstes für elektrische Anlagen.

Mit der Errichtung der städtischen Elektrizitätswerke hat sich auch eine Anzahl von Anschlüssen, sowohl von städtischen als auch von Privatgebäuden ergeben. Bis jetzt konnte mit Rücksicht auf die im Zuge befindlichen Herstellungen der Überwachungsdienst nicht strenge durchgeführt werden. Außerdem mußte auch eine große Anzahl städtischer Objekte an das Elektrizitätsnetz angeschlossen werden. Alle diese Arbeiten erfordern eine strenge Überwachung, weil ein schlecht montiertes beziehungsweise adjustiertes Kabel- beziehungsweise Leitungsnetz an unser städtisches Elektrizitätsnetz nicht angeschlossen werden darf. Es wird daher von Seite des Stadtbauamtes der Antrag gestellt, eine Anzahl von Revisoren- beziehungsweise Assistentenstellen zu kreieren, welche sich mit der Aufsicht über die Netze zu befassen haben. Die Bezüge derselben sind in den in Ihren Händen befindlichen Anträgen spezifiziert.

Ich bitte um die Annahme des Stadtrats-Antrages.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schmid pro!

Gem.-Rat Schmid: Es handelt sich hier um die Anstellung von sieben Assistenten für den Überwachungsdienst der städtischen Elektrizitätsanlagen. Es wird dabei verlangt, daß die Bewerber das Reifezeugnis entweder einer Oberrealschule oder einer höheren Staatsgewerbeschule vorweisen. Ohne unseren vorzüglichen Realschulen im geringsten nahetreten zu wollen, möchte ich glauben, daß es angezeigt wäre, in erster Linie die höheren Staatsgewerbeschüler zu berücksichtigen und erst dann, wenn sich für diese Posten keine höheren Staatsgewerbeschüler finden sollten, auch auf die Oberrealschüler Rücksicht zu nehmen. Es ist auch selbstverständlich, daß man bei der Ausschreibung solcher Stellen die Bewerber auch auf die Karriere, auf die sie rechnen können, aufmerksam macht. Mit den ehemaligen höheren Staatsgewerbeschülern, welche sich heute in kommunalem Dienste befinden, hat sich der im Dezember vorigen Jahres hier stattgehabte Standestag ehemaliger höherer Gewerbeschüler in ganz interessanter Weise befaßt, und ich benütze diese Gelegenheit, um Sie mit diesen Verhandlungen einigermaßen vertraut zu machen. Es wurde damals auf diesen Standestag ehemaliger höherer Staatsgewerbeschüler Österreichs, bei welchem auch unser verehrter Herr Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer und verschiedene Abgeordnete aller Parteirichtungen anwesend waren, betont, daß im Status des Wiener Stadtbauamtes sich 65 Stellen befinden, welche in erster Linie für ehemalige höhere Staatsgewerbeschüler reserviert sind. Ich glaube, die hohe Zahl dieser Stellen, die nach dem heute vorliegenden Referate noch um sieben vermehrt werden sollen, zeigt, daß das Wiener Stadtbauamt voll und ganz es anerkennt, daß die Absolventen der höheren Staatsgewerbeschulen tüchtige, verwendbare Fachkräfte sind. Aber, um doch diesen ehemaligen Staatsgewerbeschülern den nötigen Respekt vor den Absolventen der technischen Hochschulen einzuschärfen, um sie deutlich merken zu lassen, daß sie doch nur eine niedrigere Kategorie von technischen Angestellten sind, sind sie, obwohl sie die höhere Staatsgewerbeschule absolviert haben, im Schema des Stadtbauamtes nicht etwa als Beamte genannt, sondern mit den Aufsehern, den Heizern und mit den Meßgehilfen unter der Gruppe „Personale für den Beleuchtungs- und Beheizungsdienst ꝛc." einrangiert. Nur deshalb, damit der nötige Abstand zwischen den absolvierten Technikern und den Absolventen der höheren Gewerbeschulen deutlich bemerkbar wird, sind die einen Beamte und die anderen gehören zum Personal. Es ist, glaube ich, eine moralische Zurücksetzung darin zu erblicken.

Viel empfindlicher als diese aber ist die materielle Zurücksetzung, die den Absolventen der höheren Staatsgewerbeschulen, welche im Kommunaldienste stehen, zuteil wird. Ein Staatsgewerbeschüler, der die Matura gemacht hat, hat nach den neuesten Verordnungen acht Mittelschulklassen hinter sich, weil er erst nach vollendeter vierter Realschulklasse in die Staatsgewerbeschule eintreten kann und die höhere Staatsgewerbeschule vier Klassen umfaßt. Ein Oberrealschüler hat sieben Klassen Mittelschule und macht nach der siebenten Klasse die Matura. Ein Oberrealschüler kann in anderen Zweigen des städtischen Dienstes, beispielsweise im Buchhaltungs-Status in der Regel die IV. Rangklasse bei 40jähriger Dienstzeit erreichen und selbst in eine noch höhere Rangklasse gelangen. Der Staatsgewerbeschüler, der in diesem Hilfsstatus des Bauamtes rangiert, darf es, trotzdem er acht Mittelschulklassen hat — wie weit, glauben Sie, bringen? Bis zur VI. Rangklasse und damit soll seine Karriere abgeschlossen sein! Ich glaube, das ist eine schreiende Ungerechtigkeit, und das haben auch die Staatsgewerbeschulen in Österreich, die auf einer hohen Stufe stehen und deren Erfolge überall anerkannt werden, nicht verdient. Die Absolventen der höheren Staatsgewerbeschulen sind in der Praxis außerordentlich geschätzt. Dort werden sie nicht als bloße Hilfskräfte, als Knechte für die höheren technischen Beamten angesehen, sondern in der Praxis können sie auch leitende Stellen erlangen. Ich verweise auf die vielen Fabriken und technischen Bureaux, wo Absolventen von Staatsgewerbeschulen höhere Stellen, auch Leiterstellen einnehmen. Die Kommune Wien hat im vergangenen Jahre, als es sich darum gehandelt hat, den Betriebsleiter für die städtischen Elektrizitätswerke zu ernennen, eine große Auswahl gehabt, denn es waren sehr viele Gesuche eingelaufen.

Unter diesen zahlreichen Kompetenten haben sich zumeist Absolventen der technischen Hochschule befunden. Was ist geschehen? Das Interesse der Kommune hat es verlangt, den tüchtigsten, den praktischesten Fachmann auszuwählen, denjenigen, von dem sie erwarten kann, daß er die elektrischen Werke Wiens in musterhafter, alle Konkurrenz schlagender Weise führen wird. Und wer ist ernannt worden? Unser ausgezeichneter Direktor Sauer, der kein Techniker, sondern absolvierter Staatsgewerbeschüler ist. (Beifall.)

Ich glaube damit wohl bewiesen zu haben, daß man deshalb, weil man Staatsgewerbeschüler ist, noch nicht die Hoffnung soll aufgeben müssen, in höhere Stellungen auch im Kommunaldienste gelangen zu können, umsoweniger, als ich durchaus nicht zu beantragen beabsichtige, daß der Staatsgewerbeschüler in der Regel auf die gleiche Stufe mit dem Techniker im Stadtbauamte gestellt werden soll. Es wäre ja lächerlich, wenn man so etwas sagen würde. Der absolvierte Techniker soll natürlich größere Chancen haben, er soll meinetwegen in die zweite Rangklasse kommen können. Aber der Staatsgewerbeschüler verdient, daß er in eine höhere Rangklasse gelangen kann als in die sechste.

Deshalb erlaube ich mir folgende Anträge zu stellen:

1. Im Punkt 2 des vorliegenden Antrages sollte es heißen, daß die Bewerber das Reifezeugnis einer höheren Staatsgewerbeschule

beizubringen haben; in Ermanglung solcher Bewerber sollen solche mit Realschulmatura angestellt werden.

2. Die für den bauämtlichen Hilfsdienst — Beleuchtungs-, Heizungs-, Wasserleitungs- und Vermessungsdienst — engagierten ehemaligen höheren Staatsgewerbeschüler werden in die städtische Beamtenschaft eingereiht, der Titel „Personale" im Amtsschematismus aber nur in Bezug auf die Aufseher, Maschinisten, Heizer und Meßgehilfen angewendet.

3. Den Beamten den technischen Hilfsdienstes, welche eine höhere Staatsgewerbeschule absolviert haben, wird bei besonderer Qualifikation und vorzüglicher Dienstleistung eine über die VI. Rangklasse hinausreichende Vorrückung ermöglicht.

Ich bitte, unterstützen Sie mich bei diesen Anträgen. Denn es nützt nichts, wenn Sie, dem Wunsche der Bevölkerung nachgebend, auf Errichtung neuer Staatsgewerbeschulen drängen, selbst wenn Sie die bedeutenden Mittel der Gemeinde dazu bewilligen, damit diese Staatsgewerbeschulen errichtet werden. Sie müssen auch trachten, daß die Staatsgewerbeschüler, die dann in noch größerer Anzahl aus diesen Anstalten herauskommen, Karriere machen können; Sie müssen schauen, daß den Leuten eine solche Vorrückung ermöglicht ist, wie sie sie verdienen. (Lebhafter Beifall.)

Bürgermeister: Es ist niemand mehr zum Worte gemeldet. Die Debatte ist geschlossen.

Der Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Gegen den Antrag des Herrn Kollegen zu Punkt 2, daß erst in Ermanglung von Bewerbern, welche die höhere Staatsgewerbeschule absolviert haben, solche Bewerber daran kommen, welche eine Ober-Realschule absolviert haben, habe ich keine Einwendung.

Ich bin vollkommen überzeugt, daß solche Bewerber jedenfalls immer in genügender Anzahl vorhanden sein werden, welche die höhere Staatsgewerbeschule absolviert haben.

Die anderen Anträge, welche der Herr Kollege gestellt hat, können meines Erachtens heute nicht diskutiert werden, denn sie stehen nicht im Zusammenhange mit dem Gegenstande der Tagesordnung.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung. Gegen die Punkte 1, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 ist eine Einwendung nicht erhoben worden.

Diejenigen Herren, welche mit denselben einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Dieselben sind angenommen.

Zu Punkt 2 wird seitens des Herrn Gem.-Rates Schmid folgender Zusatz-Antrag gestellt, daß die Bewerber das Reifezeugnis einer höheren deutschen Staatsgewerbeschule beizubringen haben. Sind solche nicht vorhanden, so kann auch das Reifezeugnis einer deutschen Realschule als genügend betrachtet werden. Ich glaube, den Antrag richtig verstanden zu haben.

Der Witz ist der, Herr Prof. Schmid beantragt, wenn Gewerbeschüler vorhanden sind, sollen sie den Vorzug haben vor Realschülern.

Ich bringe den Antrag des Herrn Kollegen Schmid zur Abstimmung.

Diejenigen Herren, welche mit demselben einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Was die beiden anderen Anträge betrifft, die Sie, Herr Prof. Schmid, gestellt haben, so können dieselben heute nicht zur Abstimmung gebracht werden, weil sie nicht zum Gegenstande gehören, aber ich will zur Vereinfachung der Sache die Unterstützungsfrage stellen.

Diejenigen Herren, welche diese beiden Anträge unterstützen, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Dieselben sind genügend unterstützt und gehen an den Stadtrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Beschluß: 1. Der bauamtliche Hilfsstatus für den Beleuchtungsdienst für Zwecke des elektrischen Beleuchtungsdienstes wird um 7 Assistentenstellen mit den Bezügen der VIII. Rangklasse für die städtischen Beamten vermehrt; zwei von diesen Stellen werden jedoch bis zur Erlassung eines Regulativs für Starkstromanlagen nicht besetzt.

2. Die Erfordernisse für die Anstellung im elektrischen Beleuchtungsdienste sind im Gemeinderats-Beschlusse vom 4. Jänner 1901, Z. 13538, M.-D.-Z. 1681 ex 1900, sub 2 B angeführt, mit dem Zusatze, daß die Bewerber das Reifezeugnis einer höheren deutschen Staatsgewerbeschule beizubringen haben. Sind solche nicht vorhanden, so kann auch das Reifezeugnis einer deutschen Oberrealschule als genügend betrachtet werden.

3. Der bereits vorhandene Elektriker in der VII. Rangklasse erhält den Titel „Revisor II. Klasse" und der bereits vorhandene Elektriker in der VIII. Rangklasse den Titel „Assistent", so daß dieser Status in Zukunft 2 Revisoren I. Klasse in der VI. Rangklasse, 3 Revisoren in der VII. Rangklasse und 13 Assistenten aufweist.

4. Die neuen Assistenten, sowie die beiden vorhandenen Elektriker, die in Zukunft nach Punkt 2 den Titel „Revisor II. Klasse" beziehungsweise „Assistent" zu führen haben, erhalten die mit Gemeinderats-Beschluß vom 4. Juni 1894, Z. 3413, festgesetzte jährliche Zulage von je 600 K als Entschädigung für die Benützung von Fahrgelegenheiten, für Kleiderabnützung, etwaige Verköstigung und verausgabtes Sperrgeld, für Amtshandlungen außerhalb der Amtslokale inklusive Kollaudierung und nächtlicher Kontrolle.

5. Ferner werden eine zweite Kabellegungsaufseher- und drei Meßgehilfenstellen systemisiert. Der Aufseher erhält einen Taglohn von 4 K, jeder Gehilfe einen solchen von 3 K.

6. Die Aufnahme des Aufsehers und der Gehilfen erfolgt durch den Herrn Bürgermeister gegen 14tägige Kündigung.

7. Behufs Deckung der auf das Jahr 1903 noch entfallenden Kosten wird zur Ausgabs-Rubrik XXV 2 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

8. Vom 1. Jänner 1904 ab ist das Besoldungserfordernis für die Beamten dieses bauamtlichen Hilfsstatus nicht mehr unter der Rechnungsgruppe VI „Öffentliche Arbeiten", Rubrik XXV „Öffentliche Beleuchtung", sondern unter Rechnungsgruppe I „Verwaltung im allgemeinen", Rubrik III „Allgemeine

Verwaltung in persönlicher Beziehung" zu veranschlagen und zu verrechnen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Hörmann zum Referate.

41. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 4314 betrifft das Ansuchen der Kongregation der Brüder der christlichen Schulen in Wien III., Erdbergstraße 43, um unentgeltliche Überlassung von Schulbänken, Tafeln mit Gestellen 2c.

Diese Gegenstände haben einen Wert von zirka 342 K. Sie wissen, daß in Erdberg die ärmste Bevölkerung wohnt und daß die Schulen heute in unserem Bezirke wirklich zu klein sind; die betreffende Schule ist eine Wohltat für die Bevölkerung, weil dort auch Kinder unentgeltlich aufgenommen werden.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zur unentgeltlichen Überlassung dieser Geräte.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Dieser Beschluß wird erst nach Ablauf von 60 Tagen, von heute an gerechnet, zur Ausführung gelangen, wenn nicht mittlerweile eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof von irgend einer Seite gerichtet wird. (Zwischenrufe.)

Beschluß: Der Kongregation der Brüder der christlichen Schulen in Wien III., Erdbergstraße 43, werden für Zwecke der von derselben eröffneten katholischen Privat-Volksschule die im Magistrats-Referate erwähnten Geräte im Werte von zirka 342 K unentgeltlich überlassen.

Bürgermeister: Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist erschöpft, dieselbe ist geschlossen; es findet noch eine kurze vertrauliche Sitzung statt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 15 Minuten abends.)

Beschluß-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

vom 24. April 1903.

Vorsitz: **Bürgermeister Dr. Lueger.**

1. (4602.) **Gem.-Rat Gsottbauer** beantragt, es wird dem k. u. k. Hof-Baumeister Josef Schmalzhofer in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Bauwesens in Wien und seiner humaniären Wirksamkeit die große goldene Salvator-Medaille verliehen. (Angenommen.)

2. (4685.) **Gem.-Rat Dr. Krenn** beantragt, es wird der Forstaufseherswitwe Anna Mold der Fortbezug ihrer Gnadengabe von jährlich 400 K und der Erziehungsbeitrag von je 100 K für ihre beiden unmündigen Kinder Johann und Anna bis Ende des Jahres 1904 bewilligt, insofern die Bittstellerin nicht schon zu einem früheren Zeitpunkte einer anderweitigen Versorgung teilhaftig wird oder eine solche anzusprechen berechtigt ist. (Angenommen.)

3. (4127.) **Gem.-Rat Kraba** beantragt für Josef Unterberger, Steueramts-Oberoffizial in Pension, die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 300 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1903, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom **16. April 1903.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Antensteiner.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung und wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und ohne Änderung angenommen.

Einläufe.

Zuschrift des Magistrates, betreffend Erledigung einer Armenratsstelle.

Der **Vorsitzende** läßt nun die Ergänzungswahl vornehmen und bestimmt die B.-R. Wohlbach und Jenisch zu Skrutatoren.

Es wird mit 14 Stimmen zum Armenrat gewählt: Hugo Roth, Korrespondent der Firma Schöller & Komp., Lammgasse 7.

Dem Antrage des Bezirksvertretung Hietzing, betreffend Schädigung seßhafter Geschäftsleute durch das Lebensmittelmagazin der k. k. Staatsbahnen, wird zugestimmt.

Dem Antrage der Bezirksvertretung Hernals auf Berücksichtigung der normierten Lokalverhältnisse bei Transferierung konzessionierter Gastwirtsgewerbe wird zugestimmt, jedoch mit dem gleichzeitig angenommenen Zusatz-Antrage des **B.-R. Dr. Schrank,** es möge dieser Antrag auf alle konzessionierten Gewerbe ausgedehnt werden.

Die Bezirksvertretung beschließt, sich dem Antrage der Bezirksvertretung Rudolfsheim auf Abfuhr des Hauskehrichts in verschließbaren Blechkisten anzuschließen.

B.-R. Dr. Schrank stellt den Zusatz-Antrag, es wäre bis zur endgültigen Regelung dieser Angelegenheit die Abfuhr des Hauskehrichts in den Frühstunden, in welchen die Straßen eine geringe Frequenz aufweisen, vorzunehmen.

Angenommen.

Dem Antrage der Bezirksvertretung Alsergrund, betreffend Zurückweisung der Offerte von solchen Fuhrwerkern oder handwerksmäßigen Gewerbebesitzern, welche eine Übertretung der Gewerbeordnung im Sinne des § 133, lit. c begehen, respektive begangen haben, wird zugestimmt.

Anträge.

B.-V. Antensteiner stellt den Antrag, die in der Auerspergstraße und am Albertplatze befindliche Bedürfnisanstalt in Beetz'sche Öl-Urinoirs umzuwandeln.

Angenommen.

B.-V.-St. Schneeweiß beantragt, es möge mit allen zulässigen Mitteln auf die Verstaatlichung der Zuckerfabrikation hingearbeitet werden. Falls dieses Ziel unerreichbar erscheine, wäre die Gemeindevertretung der Stadt Wien aufzufordern, die Errichtung eigener großer Zuckerfabriksanlagen in Erwägung zu ziehen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und gleichzeitig beschlossen, denselben sämtlichen Bezirksvertretungen Wiens behufs Beschlußfassung zu überwitteln.

B.-R. Berganer führt Beschwerde über die mangelhafte Zupflasterung nach vollzogenen Kabellegungen durch die privaten Elektrizitäts-Gesellschaften und beantragt, die Gemeinde Wien möge diese Gesellschaften zur Einhaltung der Vertragsbestimmungen verhalten, eventuell strafweise gegen dieselben vorgehen.

Angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 19. bis 25. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	302.452 kg	Und zwar aus:	
		Wien	240.482 kg
		dem sonst. Niederösterreich	20 545 „
		Oberösterreich	1.075 „
		Mähren	5.216 „
		Galizien	30.616 „
		Bukowina	1.284 „
		Ungarn	3.234 „
Kalbfleisch	48.087 „	Und zwar aus:	
		Wien	2.742 kg
		dem sonst. Niederösterreich	221 „
		Oberösterreich	22 „
		Böhmen	107 „
		Mähren	202 „
		Galizien	43 655 „
		Bukowina	1 138 „
Schaffleisch	3.603 „	Und zwar aus:	
		Wien	419 kg
		dem sonst. Niederösterreich	33 „
		Galizien	252 „
		Ungarn	2.681 „
		Kroatien	218 „
Schweinfleisch	83.465 „	Und zwar aus:	
		Wien	45.476 kg
		dem sonst. Niederösterreich	5.471 „
		Böhmen	300 „
		Mähren	4.547 „
		Galizien	15 807 „
		Ungarn	10.286 „
		Kroatien	1.578 „
Kälber	2.727 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	421 St.
		dem sonst. Niederösterreich	22 „
		Oberösterreich	5 „
		Mähren	67 „
		Galizien	2.184 „
		Bukowina	22 „
		Ungarn	6 „
Schafe	62 „	Und zwar aus:	
		Wien	43 St.
		dem sonst. Niederösterreich	18 „
		Galizien	1 „
Schweine	250 „	Und zwar aus:	
		Wien	215 St.
		Mähren	16 „
		Galizien	17 „
		Ungarn	2 „
Lämmer	97 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	70 St.
		Oberösterreich	6 „
		Mähren	1 „
		Ungarn	20 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·68 bis	1·44	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·10 „	2·—	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·72 „	1·50	„ „
Schaffleisch und Lammfleisch		„ „	—·68 „	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·08 „	1·52	„ „
Kälber		„ „	—·80 „	1·36	„ „
Schafe		„ „	—·80 „	1·12	„ „
Schweine		„ „	1·12 „	1·36	„ „
Lämmer		„ „	13·— „	24·—	per Paar

Die Zufuhr an Fleischwaren war etwas stärker als in der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr lebhaft.

Rindfleisch wurde um 8 bis 10 h, Schweine und Schweinfleisch um 4 bis 6 h per Kilogramm teuerer abgegeben. Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 19. bis 25. April 1903.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	1.835 kg	Und zwar aus:	
		Wien	1.835 kg
Kalbfleisch	174 „	Und zwar aus:	
		Wien	174 „
Lammfleisch	50 „	Und zwar aus:	
		Wien	50 „
Schweinfleisch	190 „	Und zwar aus:	
		Wien	190 „
Kälber	19 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	19 St.
Schweine	1 „	Und zwar aus:	
		Wien	1 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·84 bis	1·40	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·20 „	1·40	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·90 „	1·40	„ „
Lammfleisch		„ „	1·04 „	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·10 „	1·80	„ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 585 kg stärker, in Schweinfleisch um 308 kg schwächer. Kälber wurden um 4 Stück weniger zugeführt. Sämtliche Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 24. April 1903.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 509 Pferde

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1140 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 64—130 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 27. April 1903

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 25. April 1903).

1. Gesamtauftrieb: 4729 Stück, und zwar:

Mastvieh	3890	Stück
Weidevieh	839	„
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	16	„

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3589 Stück	Kühe	483 Stück
Stiere	499 „	Büffel	158 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3639	Stück
„ Galizien und der Bukowina	452	„
„ dem sonstigen Österreich	638	„

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 72	bis 84 K	(extrem bis 86 K)
„ II. „	„ 63	„ 71 „	
„ III. „	„ 58	„ 62 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 74	bis 78 K	(extrem bis 80 K)
„ II. „	„ 66	„ 73 „	
„ III. „	„ 60	„ 65 „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 76	bis 84 K	(extrem bis 89 K)
„ II. „	„ 68	„ 75 „	
„ III. „	„ 64	„ 67 „	
Stiere	„ 60	„ 70 „	(extrem bis 73 K)
Kühe	„ 58	„ 68 „	(extrem bis 73 K)
Büffel	„ 40	„ 54 „	(extrem bis — K)
Beinlvieh	„ 40	„ 58 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh	von 70 bis 210 K

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3836	Stück
„ „ „ auswärts	893	„
Unverkauft blieben	—	„
Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 20. bis 26. April 1903 für Wien angekauft	699	„

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 42 Stück mehr aufgetrieben. Der Geschäftsverkehr war lebhaft, die Tendenz bis zum Marktschlusse fest. Prima Mastqualitäten behaupteten durchaus die vorwöchentlichen Preise, mittlere Sorten waren vielfach um 1 K per Meterzentner teuerer. Auch Stiere wurden um 1 bis 2 K per Meterzentner höher gehandelt. Mindere Sorten und Beinlvieh notierten unverändert vorwöchentliche Preise.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 25. April 1903.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	von	7 K	80 h	bis 8 K	90 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	7 „	10 „	„ 7 „	45 „
Gerste	„	5 „	40 „	„ 8 „	55 „
Mais	„	6 „	55 „	„ 7 „	60 „
Hafer	„	6 „	40 „	„ 7 „	15 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	13 K	30 h	bis 14 K	— h
Weizenmehl, Wiener Type	„	7 „	40 „	„ 13 „	60 „
Futtermehl	„	5 „	80 „	„ 6 „	25 „
Roggenmehl	„	7 „	60 „	„ 12 „	50 „
Weizenkleie	„	4 „	40 „	„ 4 „	70 „
Roggenkleie	„	4 „	50 „	„ 4 „	60 „

(per 50 Kilogramm).

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 19. bis 25. April 1903.

Niederösterr. Bergheu	von K	4·— bis	7·—	per 100 kg
„ Wiesenheu	„ „	3·60 „	6·60	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	4·80 „	5·60	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	4·20 „	5·—	„ „ „
Klee	„ „	4·— „	7·40	„ „ „
Schaubstroh	„ „	2·80 „	5·—	„ „ „
„	„ „	15·— „	21·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	2·40 „	3·60	per 100 kg
Gerstenstroh	„ „	—·— „	3·40	„ „ „
Haferstroh	„ „	—·— „	2·20	„ „ „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 16. bis 23. April 1903.

Waren eingelagert	51.320	Meterzentner
„ ausgelagert	61.512	„

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 18.805 Meterzentner.

Lagerstand vom 23. April 1903: 152.626 Meterzentner, und zwar:

14.385	Meterzentner	Weizen,	40.945	Meterzentner	Hafer,
14.536	„	Gerste,	1.202	„	Ölsaaten,
5.964	„	Mais,	8.101	„	Linsen,
13.204	„	Mehl u. Kleie,	5.481	„	Wein,
11.254	„	Roggen,	4.921	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,283.430 K.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 18. bis 24. April 1903.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	1390	und 56	als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze	953	„ 73	„ „
Vermittelt wurden freie Stellen	897	„ 39	„ „

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Mehrere Pfeifenspitzendrechsler, Uhrkastentischer, Dreher auf Glasformen, tüchtig, junger Büchsenmacher (Ungarn), Sieb- und Gitterstricker, Flachgraveure für Bronze, Steingraveur, Stanzengraveur, Messerschmiede, für kurze und lange Arbeit, Rasiermesser-Hohlschleifer (auswärts), Taschenuhrmacher

(Ungarn), Zimmerleute (auswärts), Spengler auf Badewannen, Steinmetz, Spengler auf Wagenlaternen, Posamentierer (für Wien), Ledergalanteriearbeiter auf weiche Arbeit, Hutmacher (für Wien), Wagensattler (für Wien), Friseur (für Kärnten), Perlenbläser auf Wachsperlen (für Rußland).

Weibliche: Buchbindereimädchen, Falzerinnen, Kartonagearbeiterinnen, Kleidermacherinnen, Silberpolierinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Gärtner, Bauschlosser, Spengler, Gürtler und Bronzearbeiter, Eisen- und Metalldreher, Möbel- und Galanterietischler, Drechsler, Holzbildhauer, Tapezierer, Herren- und Damenschneider, Friseure, Buchbinder, Zuckerbäcker, Fleischselcher, Glaser, Anstreicher, Kutscher für Einspänner, Fiaker, Lohnfuhrwerk, Geschäfts- und Schwerkutscher, Pferdewärter, Geschäfts- und Bureaudiener, Laufburschen, Hilfsarbeiter jeder Art.

Weibliche: Hilfsarbeiterinnen jeder Art, Wäscherinnen und Büglerinnen, Bedienerinnen, Aufräumerinnen, Ladenmädchen und Kassierinnen.

Baubewegung

vom 23. bis 27. April 1903.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

III. Bezirk: Haus, Ungargasse 31, Sechskrügelgasse 18, von Dr. Max Köhler, Sechskrügelgasse 16, Bauführer Kajetan Miserowsky (2648).

V. Bezirk: Haus, Flurschützstraße, Einl.-Z. 627, von Martin Berg, I., Salzgries 21, Bauführer L. Baldia's Witwe (2624).

IX. Bezirk: Haus, Marktgasse 8/10, von J. Palaček und Josef Elmer, VII., Breitegasse 6, Bauführer Julius Halla (2619).

X. Bezirk: Gudrunstraße, Einl.-Z. 1635, von Isaak Münz, Bauführer Peregrin Zimmermann (24075).

XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering nächst der Dopplergasse, Einl.-Z. 1753, von Jakob S. Straßberg, Bauführer Martin Berg (7707).

" " Wohnhaus, Simmering, Dopplergasse, Einl.-Z. 1563, von Jakob S. Straßberg, Bauführer Martin Berg (7708).

XIII. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Baumgarten, Einl.-Z. 129, von Franziska Schimek, Bauführer Josef Walek (12903).

" " Zweistöckiges Wohnhaus, Unter-St. Veit, Einl.-Z. 369, von Alois G. Blauensteiner, Bauführer Karl Krepp (13382).

" " Dreistöckiges Wohnhaus, Penzing, Einl.-Z. 1452, von Katharina Haas, Bauführer Karl Reichstätter (13581).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Nauseagasse, Einl.-Z. 2019, von Johann und Katharina Jagisch, Bauführer Franz Waas (25101).

XVIII. Bezirk: Neustift am Walde, Einl.-Z. 304, Kat.-Parz. 442 und 443, von Josef Kafunek, Scheidlergasse 22, Bauführer Josef Pöschko (14929).

XIX. Bezirk: Ebenerdiges Haus, Grinzing, Kobenzlgasse, Einl.-Z. 162, Kat.-Parz. 862, von Leopold Ruckenbauer, Grinzinger Allee 46, Bauführer Adolf Micheroli (8765).

" Einstöckiges Haus, Grinzing, Grinzingerstraße 5, Kat.-Parz. 171, von Ferdinand und Anna Erthal, III., Petrusgasse 3, von Friedrich Gutmann (8851).

Zubauten.

XIII. Bezirk: Hietzing, Konstr.-Nr. 313, von Emma Fashold, Bauführer Wenz & Leiker (12939).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Stubenbastei 12, von Max Wahlberg (2601).

" " Gonzagagasse 5, von Jakob Morberger, Bauführer Martin Gasselseder (2609).

II. Bezirk: Kleine Schiffgasse 23, Nickelgasse 4, von J. E. Aichinger, Bauführer Ludwig Müller (2605).

IV. Bezirk: Schönburgstraße 40, von der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft (2584).

" " Schäffergasse 17, Große Neugasse 27, von Adalbert Jezl, Maurermeister (2585).

VII. Bezirk: Neustiftgasse 119, von Louis Rößler, Bauführer Max Kaiser (2600).

" " Neubaugasse 62, von Franz Scheider, Bauführer Arnold Frieß (2613).

VIII. Bezirk: Zeltgasse 5, von Anton Schüller, Bauführer Rudolf Göd (2646).

XIII. Bezirk: Penzing, Gurkgasse 48, von Franz Kraus, Bauführer Anton John (2926).

" " Penzing, Linzerstraße 150/152, von der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Bauführer Markl & Müller (13357).

" " Penzing, Einl.-Z. 673, von Johann Klaba (13537).

XV. Bezirk: Fünfhaus, Idagasse 7, von Z. Pistl's Witwe, ebenda, Bauführer Ludwig Müller (8640).

XVI. Bezirk: Ottakring, Wurlitzergasse 19, von Fr. Ferenda (25202).

Diverse (geringere) Bauten.

II. Bezirk: Schupfe, Prater P. 1755, von der Österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze", Bauführer Rudolf Jäger (2618).

" " Praterhütte Nr. 180, von Vinzenz Mück (2622).

XIII. Bezirk: Hauskanal, Ober-St. Veit, Tuersgasse 10, von Franz Reschl, Bauführer Josef Walek (13194).

" " Magazin, Penzing, Linzerstraße 150 152, von der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Bauführer Markl & Müller (13356).

" " Schupfen und Kanzlei, Unter-St. Veit (neben der Fabrik Guiseppe Bossi Nachfolger), von Leopold Gruber, Bauführer derselbe (13383).

" " Gartenhaus, Lainz, Wambacherstraße 16, von J. Cantor, Bauführer Ferdinand Nierody (13529).

Stockwerks-Aufsetzungen.

XIII. Bezirk: Baumgarten, Konstr.-Nr. 220, Hütteldorferstraße 145, von Anna Alber, Bauführer Adolf Slaby (13213).

XIX. Bezirk: Hoftrakt, Ober-Döbling, Einl.-Z. 108, Ober-Döblinger Hauptstraße 64, von Alfred Finger, Bauführer Karl Schuller (8722).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

I. Bezirk: Karlsplatz 1, von der Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft (2638).

IV. Bezirk: Favoritenstraße 22, von Franz Xav. Neumann, Baumeister (2638).

XV. Bezirk: Sperrgasse 2, von Johann Klein (8639).

" " Klementinengasse 2, von August Mayer (8454).

XVI. Bezirk: Hellgasse 7, von Thomas Mann (24487)

" " Fröbelgasse 41, von Anna Neuwirth (28785).

XVII. Bezirk: Klopstockgasse 37, von Hofer's Witwe (1350).

" " Klopstockgasse 14, von Arnold Frieß (1352).

" " Kastnergasse 22, von Karl Frisch (1353).

" " Rötzergasse 30, von Vinzenz Haschek (1360).

" " Ortliebgaße 16, von Franz Haslinger (1375).

" " Veronikagasse 48, von Karl Kraus (1411).

" " Steinergasse 13, von Karl Kraus (1412).

Bekanntgabe der Baulinie und Baulinienaussteckung.

III. Bezirk: Ungargasse 47, von Gottlieb Bettelheim, IX., Kolingasse 5 (2612).

IV. Bezirk: Alleegasse 4, Paniglgasse 2, Karlsgasse 1 und 5, von Dr. Karl Kropatschek noe. Marie Pichler (2650).

V. Bezirk: Christophgasse 3, von Therese Heinz, I., Krugerstraße 5, Bauführer Ed. Prandl (2597).

" " Reinprechtsdorferstraße, Leitgebgasse, Einl.-Z. 1761, von Leopold Fuchs, VIII., Lerchenfelderstraße, noe. Moritz Lampel (2610).

" " Matzleinsdorferstraße, Einl.-Z. 778, von V. Barmethler durch Rud. Prohaska, IV., Phorusgasse 2 (2632).

VI. Bezirk: Dominikanergasse, Einl.-Z. 117, von Josef Hörandner durch Dr. Oskar Kohn (2582).

" " Windmühlgasse 5/7, von Elise Gruber durch Julius Richter (2587).

X. Bezirk: Gudrunstraße, Einl.-Z. 1635, von Isaak Münz (24074).

" " Leebgasse, Laubeplatz, Einl.-Z. 24076, von Ludwig Kurmayer (24076).

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Konstr. 47, von Therese Berger (13211).

" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 311, von Elisabeth Rohrl (13272).

" " Penzing, Einl.-Z. 1470, von Ludwig und Marie Baumgartner (13358).

" " Penzing, Einl.-Z. 1534, von Oskar Weinstabl (13533).

" " Baumgarten, Einl.-Z. 220, von Anna Alber (13212).

" " Lainz, Einl.-Z. 242, von Karl Blaimschein (13214).

" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 311, von Elisabeth Röhrl (13271).

XVIII. Bezirk: Währing, Lazaristengasse, Ecke Schulgasse, Einl.-Z. 1948, 1896, Parz.-Nr. 271/6, von Ferdinand und Aloisia Schindler (14987).
" " Währing, Schulgasse 84, Einl.-Z. 1949, 1896 Parz.-Nr. 283/25, von Ferdinand und Aloisia Schindler (14988).
" " Währing, Schulgasse, Ecke Klostergasse, Einl.-Z. 1949, 1896, Parz.-Nr. 283/26, von Ferdinand und Aloisia Schindler (14989).
" " Währing, Schulgasse 82, Einl.-Z. 1949, 1896, Parz.-Nr. 283/24, von Ferdinand und Aloisia Schindler (14990).
XIX. Bezirk: Grinzing, Kobenzlgasse, Einl.-Z. 162, Kat.-Parz. 862, von Leopold Ruckenbauer, Grinzinger Allee 46 (8764).
" " Ober-Döbling, Billrothstraße 73, von Dr. Adolf Boesch (8878).

Demolierungsanzeigen.

I. Bezirk: Rothgasse 17, von Louise Obermüller, Demolierender Ad. Zwerina (2630).
XVI. Bezirk: Ottakring, Feßlgasse 6, von Karl und Theresia Klein, Demolierender Franz Gräf (24488).
" " Ottakring, Ottakringerstraße 111, von Alois Lehr, Demolierender Franz Gräf (24784).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. XII, Z. 10040 ex 1902.

2. April 1903.

Lieferung von Fleisch für das IV. städtische Waisenhaus, X., Laxenburgerstraße 43/45.

Krach Franz — Rindfleisch ohne Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 60 h per Kilogramm fixer Preis.
Linhofer Franz — Rindfleisch 4 h Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 50 h per Kilogramm fixer Preis.
Stefan Silvester — Rindfleisch 6 h Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 40 h per Kilogramm fixer Preis.
Lazzer Johann — Rindfleisch 3 h Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 40 h per Kilogramm fixer Preis.
Fischer Johann — Rindfleisch 6 h Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 50 h per Kilogramm fixer Preis.
Schischitz Theodor — Rindfleisch 12 h Nachlaß von dem Preise von 1 K 52 h per Kilogramm. Kalbfleisch 1 K 50 h per Kilogramm fixer Preis.

* * *

Mag.-Abt. XV, Z. 36374 ex 1901.

24. April 1903.

Deichgräberarbeiten für die Schaffung eines Sommerturnplatzes, eines Schulgartens und eines Jugendspielplatzes nächst dem Schulgebäude XII., Hetzendorferstraße 66.

Calderato Peter — Aufzahlung 12·5%.
Lovato Angelo, Frigo Angelo — Aufzahlung 7·5%.
Sterchele D. — Aufzahlung 18·5%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 5157 ex 1902.

24. April 1903.

Demolierung des städtischen Hauses II., Taborstraße 42.

Schmatera Josef — Aufzahlung 2057 K an die Gemeinde.
Klammer Herm. — Aufzahlung 1320 K an die Gemeinde.
Zelniczek Josef — Aufzahlung 1420 K an die Gemeinde.
Wanko Michael — Aufzahlung 2100 K an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 716 ex 1903

24. April 1903.

Demolierung der auf der städtischen Realität VII., Kaiserstraße, stehenden Baulichkeiten.

Schmatera Josef — Aufzahlung 200 K an die Gemeinde.
Klammer Hermann — Aufzahlung 150 K von der Gemeinde.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 429 ex 1903.

24. April 1903.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Jagdgasse von der Landgut- gegen die Dampfgasse im X. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2227 K 68 h.

Spitzer C. — Aufzahlung 13·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
Richter Josef — Aufzahlung 14% gegen Verwendung von Romanzement der Marke St. Veit a. d. Gölsen in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
Pittel & Brausewetter — Aufzahlung 20·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Weißenöch in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 80 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. XI, Z. 15755 ex 1903.

25. April 1903.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung für das neue Versorgungshaus in Lainz, XIII. Bezirk. Gesamtsumme des bauamtlichen Kostenanschlages 141.362 K.

Gruppe I: Ganzes Leitungsnetz (Kabel).
Gruppe II: Installationsapparate.
Gruppe III: Beleuchtungskörper.
Gruppe IV: Inneneinrichtung für sieben Belagspavillons.
Gruppe V: Inneneinrichtung für die übrigen Pavillons.
Gruppe VI: Inneneinrichtung der Kirche, Verwaltungsgebäude, Remise, Ställe ꝛc.

Reisinger Rudolf — Nachlaß 10% für Gruppe IV. Nachlaß 10% für Gruppen V und VI.
Salzer & Thie — Nachlaß 1·6% für Gruppen IV bis VI.
Krizik Fr. & Komp. — Nachlaß 20% für Los I. Nachlaß 19% für Los II. Nachlaß 34% für Los III. Nachlaß 16% für Los IV. Nachlaß 18% für Los V. Nachlaß 17% für Los VI. Alternativoffert: 12.035 K für Lieferung von nicht ausgeschriebenen Gegenständen.
Bostelmann Nikola — 22.012 K 50 h für Gruppe IV. 16.488 K 70 h für Gruppe V. 12.301 K 60 h für Gruppe VI.
Siemens & Halske — 34.726 K 50 h für Gruppe I. 17.494 K für Gruppe II. 18.317 K für Gruppe III. 19.954 K 40 h für Gruppe IV. 14.698 K 70 h für Gruppe V. 11.246 K 20 h für Gruppe VI.
Sturm & Komp. — Nachlaß 11% für Gruppe I. Kostenanschlagspreise für Gruppe II. Nachlaß 15% für Gruppe III. Aufzahlung 2% für Gruppe IX. Aufzahlung 3% für Gruppe V. Aufzahlung 6% für Gruppe VI.
Adler H. W. & Komp. — 17.835 K für Gruppe II. 21.452 K für Gruppe III. 20.915 K 20 h für Gruppe IV.
Österreichische Schuckertwerke — 30.781 K für Los I. 17.215 K für Los II. 19.612 K für Los III. 20.257 K für Los IV. 15.914 K für Los V. 12.487 K für Los VI.
Felten & Guilleaume „Danubia" — 29.616 K 5 h für Gruppe I. 17.695 K 25 h für Gruppe III.
Ziretz Johann Witwe — Nachlaß 20% für Gruppe III.
Werk- und Rohstoffgenossenschaft der Genossenschaft der Schlosser Wiens — 18.340 K für Gruppe III.
Gillar Valerian — Nachlaß 42% für Gruppe III.
Endlweber Julius — Nachlaß 35% für Gruppe III.

Ditmar R. — Nachlaß 25% für Gruppe III (Post 31 bis 47).
Aufzahlung 60% für Gruppe III (Post 35).
Aufzahlung 20% für Gruppe III (Post 43).
Kostenanschlagspreise für Gruppe III (Post 37 und 42).

Mundt Nikolaus — Nachlaß 34·5% für Gruppe III.

Zeißer, Habiger & Komp. — 18.231 K für Gruppe III.

Neumann Paul — 17.793 K für Gruppe III.

Gebrüder Brünner — Nachlaß 25% für Gruppe III.

Schwarz Anton — Nachlaß 42% für Gruppe III (Posten 31 bis 35, 43 und 45).
Nachlaß 30% für Gruppe III Posten 36 bis 42, 44, 46, 47.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1194 ex 1903.
25. April 1903.

Vergebung der Erd- und Pflastererarbeiten anläßlich der Herstellung der Straßen bei den k. u. k. Kavalleriekasernen in Breitensee im XIII. Bezirke mit der Ausrufssumme von 11.215 K 98 h und 1000 K Pauschale.

Pittel & Brausewetter — Nachlaß 8%.

Gaßner Michael — Aufzahlung 30%.

Calderato Pietro — Aufzahlung 22%.

* * *

Mag.-Abt. XXII, Z. 566 ex 1903.
27. April 1903.

Vergebung der Lieferung von 3000 m³ weichem Brennholz, und zwar 100 cm lange ungeschwemmte Föhrenscheiter, und 1,000.000 Pechunterzünder für die Beheizung der städtischen Amts- und Anstaltsgebäude vom 1. Juni 1903 bis 31. Mai 1904.

Brennholz.

Schneider J. & Komp. — 10 K 60 h per Kubikmeter eventuell 20% Mehrlieferung.

Schallhofer Josef — 10 K per Kubikmeter für die Bezirke I und II, IV bis IX und XX.
10 K 50 h per Kubikmeter für die Bezirke X bis XIX.

Unterzünder.

Schäfer Josef — 9 K 50 h per 1000 Stück.

* * *

Neubau eines Hauptunratskanales in der Vogelsang- und Jahngasse (von der Zentagasse gegen die Ramperstorffergasse) im V. Bezirke.

Mag.-Abt. VII, Z. 376 ex 1903.
27. April 1903.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 4186 K 5 h.

Rella R. & Neffe — Aufzahlung 20·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Lilienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Richter Josef — Aufzahlung 12% gegen Verwendung von Romanzement der Marke St. Veit an der Gölsen in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Spitzer C. — Aufzahlung 10% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 74 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Witkowitz in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 22·6% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Lieferung von Fleisch für das IV. städtische Waisenhaus X., Laxenburgerstraße 43/45.

Lazzer Johann — Rindfleisch Nachlaß 3 h per Kilogramm.
Kalbfleisch zum fixen Preise von 1 K 40 h per Kilogramm.

* * *

Umbau des Hauptunratskanales in der Schmöllerlgasse im IV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 7359 K 32 h.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 17·5% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Kufstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Vergebung der elektrischen Beleuchtungseinrichtung im Schulneubaue XIV., Lorbingplatz.

Bostelmann Nikola — Aufzahlung 44·2% = 10.198 K.

* * *

Lieferung der gußeisernen Säulen und schmiedeeisernen Verbindungsschienen zur Herstellung der inneren Abfriedung bei den Spiel- und Sitzplätzen der städtischen Gartenanlagen.

Hutter & Schrantz — Säulen per Stück 4 K 20 h.
Eisenschienen per Meter 50 h.
Unbrauchbare Säulen und Eisenschienen per 100 kg 8 K.

* * *

Neupflasterung der Kirchengasse zwischen Burg- und Neustiftgasse im VII. Bezirke.

Voitl Georg — Aufzahlung 8%.

* * *

Umlegung der Marx-Meidlingerstraße im X. Bezirke.

Böck Franz — Nachlaß 2·5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

4. April 1903.

(Fortsetzung.)

Sležak Franz — Schuhmacher — XIII., Hütteldorferstraße 125.

Schneider Ernestine — Damenkleidermacherin — II., Schiffamtsg. 20.

Sonnenfeld Karl Albert — Kleinfuhrwerksgewerbe Nr. 410 — II., Am Nordbahnhof.

Stingl Ignatz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Robert Hamerlinggasse 27.

Schwarz Sima Saube vulgo Sabine — Wechseleskompte — II., Tempelgasse 4.

Ullmann Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Holzhausergasse 1.

Weinzettel Johann — Handelsagentur — XV., Mariahilferstraße 131.

Wipplinger Anna — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XV., Goldschlagstraße 25.

* * *

6. April 1903.

Achter Leopold — Herrenkleidermacher — III., Adamsgasse 22.

Artner Rudolf — Pachtbetrieb der dem Bela Grünwald zustehenden Kaffeesieder-Konzession — IX., Lustkandlgasse 18.

Aschner Samuel — Wäschewaren-Erzeugung — VII., Breitegasse 9.

Bauer Jakob — Gemischtwarenhandel — X., Eugenplatz 1.

Beck Gottlieb — Goldschmied — X., Buchengasse 8.

Berger Leonhard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Westbahnstraße 21.

Bernhart Aloisia — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — XII., Schönbrunnerstraße 280.

Brodik Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstr. 135

Czaderski Rudolf — Gemischtwaren Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Clusiusgasse 3.

Dörr Engelbert — Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Felberstraße 98.

Ehn Johann (handelsgerichtlich protokollierte Firma: Popper, Ehn & Bruder) — Leistenständer — XV., Geyschlägergasse 11.

Fleischhacker Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Ullmannstraße 45.

Fränkel Alfred, Kommandit-Gesellschaft in Temesvar — Schuhwarenhandel — III., Hauptstraße 33, 99.

Fröschl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Fenzlgasse 7.

Gangiberger Ernst — Pferdehandel — XIV., Rauchfangkehrergasse 23/25.

Gelbmann Abraham Josef — Trödler — III, Erdbergstraße 58.

Großberg Josef — Agent — IX., Liechtensteinstraße 81.

Gruber Johann — Kaffeesiedergewerbe, Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — III., Gürtelstraße 35.

Haberfeld Gabor — Buchbinder — III., Untere Viaduktgasse 29.

Haag Theresia — Marktfahrergewerbe — XV., Hollergasse 8.

Hajik Magdalena — Marktviktualien-, Fisch-, Blumen-, Kränze- und Christbaum-Verschleiß — XVI., Joh. Nep. Bergerplatz, Markt.

Herrgesell Maximilian — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Grenzg. 7.

Hinz Karl — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten ꝛc. und Kurzwaren — VII., Burggasse 18.

Hromada Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Krieglergasse 10.

Hruby Marie — Selchwaren-Verschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 20.

Iscowitsch O. (Firma-Inhaberin Ottilie Iscowitsch) — Gemischtwarenhandel — VII., Mariahilferstraße 92.

Kapp Karl — Zimmermeister (Filiale) — III., Petrusgasse 1.

Kirschner Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstr. 16.

Kogler Karl — Einspänner-Lizenz Nr. 775, 167, 1005, 1007, 774, 773, 772, 607, 569, 543, 413, 284, 263, 74, 777 — XV., Palmgasse 8.

Kogler Ludmilla — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Pereiragasse 9 a.

Korall Marie, geb. Ringbauer — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 31.

Koudela Adelheid — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Schweglerstraße 12.

Kremser Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Menzelgasse 22.

Kubernath Josef — Geschirr-Verschleiß — VII., Lindengasse 13.

Kurz Friedrich — Gastwirt — III., Rennweg 70.

Lintner Johann — Kommissionswaren-Verschleiß und Handelsagentur — VII., Neustiftgasse 13.

Loderer Ignatz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XV., Turnergasse 29.

Loitelsberger Leopoldine — Übernahme zum chemischen Putzen und Färben — IX., Fuchsthallergasse 12.

Mader Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 4.

Mandl Leopold (Firma-Inhaber Leopold Mandl) — Gemischtwarenhandel — VII., Kaiserstraße 67.

Maresch Wilhelm — Friseur und Raseur — Wiederbetrieb nach vorausgegangenem Nichtbetrieb — III., Thomasplatz 6.

Matzner Franziska, geb. Petik — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Payergasse 12.

Mikulas Wenzel — Kleidermacher — XIV., Arnsteingasse 26.

Naehrig Hermann — Korkstopfen-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 31.

Neher Josefa — Posamentierergewerbe — VII., Kaiserstraße 28.

Neumayer Josef — Schriftgießerei — VII., Westbahnstraße 9.

Nimführ Magdalena — Pfeidlergewerbe — XVI., Haberlgasse 5.

Nitnaus Adam — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Arnethgasse 100.

Franz Orator (Inhaberin: Marie Orator) — Gemischtwarenhandel — VII., Westbahnstraße 23.

Pachmann Franz — Kleinhandel mit Brennmaterial — III., Kölblgasse 29.

Pesek Franziska — Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — VII., Stiftgasse 27.

Pesenbacher Ignatz — Anstreicher — IX., Schlagergasse 2.

Petry Rudolf — Friseur — XVI., Stephanieplatz 3.

Pink Aloisia — Bordrucker- und Stickergewerbe und Wäschewaren-Erzeugung — VII., Neustiftgasse 21.

Prohaska Karoline — Damenkleidermacherin — VII., Neubaugasse 43.

Rahm Marie — Pachtweiser Betrieb einer radizierten Weinschankgerechtigkeit — IX., Nußdorferstraße 25.

Robl Johann — Tischler — XVI., Ottakringerstraße 208.

Rymarz Gregor — Schuhmacher — XIV., Reindorfgasse 8.

Sator Josefine — Milchmeierei — XVI., Fröbelgasse 21.

Schick Alois — Monogrammprägung mit Verwendung von 2 Monogrammpräge- und 2 Goldtiefdruckpressen — XIV., Reindorfgasse 34.

Schimböck Franz — Bronzewaren-Erzeugung — VII., Kaiserstraße 34.

Scholz Anna — Papier- und Ansichtskarten-Verschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 4.

Schwarz Eleonora — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Braunhirschengasse 19.

Siegl Therese — Pachtbetrieb der Gastwirt-Konzession der Marie Rösner — III., Gürtel 27.

Sonnenschein M. & Sohn (vertreten durch Jakob Sonnenschein) — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Grimmgasse 39.

Sonntag Leopold — Hutmacher (Filiale) — III., Ungargasse 10.

Spil Josef — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Quellengasse 49.

Springle Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Bürgergasse 18.

Stark Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Fasangasse 55.

Storch Emilie, geb. Block — Erzeugung von Spielwaren (Stahltieren) — VII., Kaiserstraße 52.

Stursa Anna — Taschnergewerbe — VII., Kaiserstraße 6.

Tauber Jakob — Stechviehhandel — III, Zentral-Viehmarkt.

Thiesen & Komp. (verantwortlicher Leiter Johann Julius Jungfermann) — Agentur- und Kommissionsgeschäft — IX., Schwarzspanierstraße 18.

Verlassenschaft nach Dr. Louis Röder (Firma: Österreichisch-ungarische Tropon- und Nährmehlwerke Dr. Röder & Komp. in Liquidation; Geschäftsführer: Rudolf Minke) — Erzeugung von Tropon und Nährmehl — IX, Sobieskigasse 14/16.

Völk Alois — Insektenvertilgung ohne Verwendung giftbältiger Mittel — XIV., Jadengasse 12.

Wallishauser Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — X, Alxingergasse 46.

Wech Karl — Bäckergewerbe — IX, Liechtensteinstraße 66.

Weil Hermine — Verschleiß von Damen- und Herrenwäsche — VII., Neustiftgasse 21.

Weisz Philipp — Glaser — III., Wällischgasse 18.

Werner Johann — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerk Lizenz-Nr. 53 — XVI, Hasnerstraße 148.

Wesely Anna — Fleischhauergewerbe — XVI, Johann Nep. Bergerplatz, Hütte 15.

Wilheim Isabella — Verschleiß von fertigen Kleidern — III., Ungargasse 10.

Wittmann Josef — Schuhmacher — XVI., Brunnengasse 54.

Wolf Johann — Kleinverschleiß mit Brennmaterial — XIV., Arnsteingasse 26.

Znaimer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Dingelstedtgasse 11.

* * *

7. April 1903.

Aust Hermann — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Angeligasse 47.

Bardach Aaron — Agent — IX., Glasergasse 17.

Bengough William John Eglet — Gewerbsmäßige chemisch-technische Untersuchung von Rohprodukten und gewöhnlichen Erzeugnissen ohne den im § 1 der Gewerbeordnung vom 16. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 89, aufgezählten Artikel — XIX., Hasenauerstraße 11.

Bingulac Belimir — Kommissionswarenhandel — IV., Hauptstraße, Freihaus, V. Hof.

Biß David Arnold — Tapezierergewerbe — XX., Rauscherstraße 6.

Böcksteiner Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII., Hetzendorferstraße 123.

Borger Josef — Zeitungsherausgeber — IV., Belvederegasse 8.

Braunthal Isaak — Handelsagentie — IV., Weyringergasse 10.

Brünner Josefa — Marktviktualienhandel — IV., Kärntnertormarkt.

Cermak Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Rufgasse 7.

Dallinger Franz — Hufschmied — IV., Große Neugasse 32.

Dörr Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Wiedener Hauptstraße 37.

Ehrenstein Alexander — Handelsagentie — II., Untere Augartenstr. 32.

Endlweber Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Hetzendorferstr. 31.

Fiala Johann — Musikergewerbe — X., Leebgasse 5.

Flamm Maximilian — Tapezierergewerbe — XIX., Billrothstraße 39.

Frey Silverster — Photographengewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 275.

Fritz Johann — Damenkleidermachergewerbe — XX., Streffleurgasse 13.

Fritz Karl — Handel mit Holzschachteln und Einbindtüchern — XII., Mandlgasse 3.

Frohner Johann — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein — XX., Klosterneuburgerstraße 44.

Gabriel Albert — Kleinfuhrwerksgewerbe — XX., Burghardtgasse 16.

Geiringer Berta vulgo Babette — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Seitenstettengasse 3.

Geiringer Berta vulgo Babette — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XIX., Döblinger Hauptstraße 90.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:

Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 24. April 1903.

Inhalt:

Mitteilungen des Vorsitzenden:

1. Entschuldigung der Gem.-Räte Tomola und Sebastian Grünbeck wegen Fernbleibens 737
2. Spende Seiner Durchlaucht des Fürsten Alfred Liechtenstein 737

Seite

3. Spende des Herrn Baurates Franz Böck 737
4. Legat nach dem Buchhändler Karl Konegen 737
5. Spende Seiner königlichen Hoheit des Herzogs Ernst August von Cumberland 737
6. Spende Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Elisabeth Amalia 738
7. Spende des Herrn Baron Nicolics 738
8. Spende des Reinerträgnisses einer Wohltätigkeitsvorstellung seitens der Direktion des Josefstädter Theaters 738
9. Spende der k. k. Kaiser Ferdinands-Nordbahn 738
10. Resolution der VII. Hauptversammlung des Deutschmeister-Schützenkorps, betreffend das Verlangen des Wiener Schützenvereines auf Herausgabe der Fahne des k. k. priv. ritterlich-bürgerlichen Scharfschützenkorps seitens der Gemeinde Wien . . 738
11. Anberaumung der Wahl von Mitgliedern in den Vorstand des Vereines „Kinderschutzstationen“ 738
12. Einladung zur Teilnahme zu dem XIV. Deutschen Bundesschießen zu Hannover 738
13. Zuschrift des k. k. Landesgerichtes zu Wien in Strafsachen, betreffend die Justifizierung des Raubmörders Anton Schenekl 738
14. Petition von Bewohnern des XIX. Bezirkes, betreffend die Errichtung einer Haltestelle in der Heiligenstädterstraße, eventuell Sommergasse bei der Gürtellinie der Stadtbahn (überreicht durch Gem.-Rat Dr. Reisch) 739
15. Magistratsbericht, betreffend die in der „Arbeiter-Zeitung“ vom 19. April 1903 enthaltene Darstellung über die Heimatsrechts-Angelegenheit Stocklasser 739
16. Beantwortung der Interpellation des Gem.-Rates Nicoladoni, betreffend die Wiederherstellung der Haltestelle an der Ecke der Brunnengasse der Straßenbahnlinie Neulerchenfelderstraße—Ottakring 739

Interpellationen:

17. Gem.-Rat Maresch, betreffend die Pflasterung der Friedmanngasse 739
18. Gem.-Rat Helbig, betreffend Neuprofilierung der Praterstraße 740
19. Gem.-Rat Rosam, betreffend die Verzögerung der Bauarbeiten zur Erweiterung der Schweinehalle am Borstenviehmarkte 740
20. Derselbe, betreffend die Aufhebung des Verbotes des Ausladens von Rindern auf dem Matzleinsdorfer Frachtenbahnhofe 740

Referate:

21. Gem.-Rat Hölzl, betreffend den Verkauf eines Teiles der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Kat.-Parz. 1171/3 und 944/2 in Ober-Döbling an die Firma Dehm & Olbricht i. L. 741
22. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend den Verkauf der städtischen Baustelle VIII., Lerchenfeldergürtel, Ecke der Sanettystraße, an Sandig & Appermann 741
23. bis 25. Siehe unter „Wahlen“.
26. Gem.-Rat Braun, betreffend die Umpflasterung beim Doppelviadukte der Staatseisenbahn nächst der Krausegasse im XI. Bezirke (Zuschußkredit) 742
27. Derselbe, betreffend die Bewilligung von drei Stipendien für Schulen der Höheren Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub für das Studienjahr 1902/3 743
28. Gem.-Rat Oppenberger, betreffend die Einlösung der Realitäten II., Untere Donaustraße 3/5 743
29. Gem.-Rat Hraba, betreffend die Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses der städtischen Pfandleihanstalt für das Jahr 1901 . 744
30. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Militär-Veteranen-Vereines in Brunneck um Bewilligung einer Subvention für die Erbauung einer Kapelle 744
31. Derselbe, betreffend die Erbauung eines Gassentraktes auf der Kuglerparkrealität an der Grinzingerstraße zum Zwecke der Unterbringung des Depots der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenstadt (Ablehnung) 744
32. Derselbe, betreffend die Subventionierung des Exekutions-Komitees zur Errichtung eines Kaiserin Elisabeth-Denkmales in Wien 744
33. Siehe unter „Wahlen“.
34. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend die Abänderung des Gemeinderats-Beschlusses vom 13. März 1903, Z. 2509, in Angelegenheit der Überlassung eines Teiles der Kat.-Parz. 547/3 und 1474/1 IX. Bezirk, im Tauschwege gegen einen Teil der Kat.-Parz. 548, Einl.-Z. 844, an Otto Rejmann 745
35. Gem.-Rat Schreiner, betreffend die probeweise Einführung des Knopfkontaktsystems Dr. Hillischer auf einer Strecke der Straßenbahnlinie in der Hasenauerstraße 746

Seite

36. Derselbe, betreffend die Auflassung der Flügelbahn in der Grinzingerstraße der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft . . 746
37. Derselbe, betreffend den Sommerfahrplan der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1903 747
38. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend die Einführung des Eigenbetriebes der Gräberausschmückung und des Beerdigungsdienstes am Hernalser Friedhofe 749
39. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend die Aufnahme von weiteren zwei Hausarbeiterinnen zur Besorgung diverser Reinigungsarbeiten in der städtischen Versorgungsanstalt in Wien 750
40. Gem.-Rat Zatka, betreffend die Errichtung eines Überwachungsdienstes für elektrische Anlagen 751
41. Gem.-Rat Hörmann, betreffend die unentgeltliche Überlassung von Schulgeräten an die Kongregation der Brüder der christlichen Schulen in Wien, III., Erdbergstraße 43 753

Wahlen:

23. Wahl eines Mitgliedes in den Disziplinar-Ausschuß (Gem.-Rat Panosch) 742
24. Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien (Gem.-Rat Bock) 742
25. Wahl der vier Schriftführer des Gemeinderates; Wahl von zwei Mitgliedern in die Baudeputation; Wahl eines Mitgliedes in die ständige Wiener Approvisionierungskonferenz; Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Überwachung der städtischen Humanitätsanstalten; Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Überwachung des Betriebes des städtischen Steinbruches am Exelberge; Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuß des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendasyles in Weinzierl; Wahl eines Mitgliedes in die Rathauskeller-Kommission; Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuß des Kaiserjubiläums-Theatervereines; Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Kontrolle des gesamten in Wien befindlichen unbeweglichen Vermögens, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im XVIII. Bezirke und Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung 742
32. Ergebnis der sub 24 vorgenommenen Wahlen 745

Beschluß-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates vom 24. April 1903.

Inhalt:

1. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille an Josef Schmalzhofer, k. u. k. Hof-Baumeister 753
2. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend Gnadengabe an Anna Mold, Forstaufseherswitwe, und Erziehungsbeiträge an deren minderjährige Kinder Johann und Anna 753
3. Gem.-Rat Hraba, betreffend Gnadengabe an Josef Unterberger, Offizial i. P. 753

Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 16. April 1903 753

Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 19. bis 25. April 1903 . 754
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 19. bis 25. April 1903 754
Pferdemarkt vom 24. April 1903 754
Schlachtviehmarkt vom 27. April 1903 755
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 25. April 1903 755
Heu- und Strohmarkt vom 19. bis 25. April 1903 755
Städtisches Lagerhaus 755
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt in Wien:
Vermittlungstätigkeit vom 18. bis 24. April 1903 755

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 23. bis 27. April 1903 756

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 757
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 758
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 758
Kundmachungen.

Beilage:
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates. (IV.)

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** Buchdruckerei **E. Kainz & R. Liebhart,** vormals **J. B. Wallishausser.**

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1903.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
29. April 12 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	715	—	**Demolierung des Hauses VII., Kaiserstraße 11.**	— 3—3
4. Mai 11 Uhr	detto	1902	Errichtung eines Inundationsdammes am rechtsseitigen Ufer des Schwechater Wildbaches in Albern.	**Deichgräberarbeiten.**	13.179 K 56 h Vadium 650 K Bedingnisse ꝛc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung V. 2—3
29. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Vilimek**, VI. Stiege Mezzanin)	909	Regulierung am Bauernmarkt, in der Landskrongasse und unter den Tuchlauben im I. Bezirke.	a) **Erd- und Pflasterungsarbeiten** b) **Asphaltierungsarbeiten** . . . c) **Holzstöckelpflasterungsarbeiten**	2604 K 4 h und 200 K Pauschale. 19.254 K 40 h und 100 K Pauschale. 5833 K und 200 K Pauschale. 3—3
30. April 11 Uhr	detto	69	—	**Vergebung der Besorgung des sogenannten Straßenpflegefuhrwerkes in den Bezirken II bis XX während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.**	— 2—3
1. Mai 10 Uhr	detto	1193	Neupflasterung der Handelskaistraße im II. Bezirke vom städtischen Donaubade abwärts.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	6910 K 19 h und 400 K Pauschale. 3—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten und Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. Mai 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Bilimek**, VI. Stiege, Mezzanin)	703	Neupflasterung der Sandwirtgasse zwischen der Hofmühl- und Thurmburggasse im VI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	2937 K 17 h und 200 K Pauschale. 1–3
11. Mai 10 Uhr	detto	706	Neupflasterung der Goldschlagstraße zwischen Hugl- und Kröllgasse im XIV. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . . **Asphaltiererarbeiten**	5411 K 23 h und 500 K Pauschale. 16.608 K 14 h 1–3
14. Mai 10 Uhr	detto	409	Regulierung in der Technikerstraße, Heugasse und am Rennweg im III. und IV. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Baumeisterarbeiten**	27.970 K 5 h und 1000 K Pauschale. 11.280 K 22 h und 3000 K Pauschale. 1–3
29. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mg.-Sekr. **Dr. Nüchtern**, V. Stiege, Mezzanin)	348	Neubau von Hauptunratskanälen im Zuge der Kahlenbergerstraße, des Springsiedelweges und der neu zu eröffnenden, vom Springsiedelweg westlich abzweigenden Gasse im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	20.026 K 55 h 2–2
11. Mai 10 Uhr	detto	447	Umbau des Hauptunratskanales in der Burggasse von Or.-Nr. 52 bis Or.-Nr. 90 im VII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.**	16.754 K 85 h 1–3
23. Mai 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Komers**, VI. Stiege 1. Stock)	6670 ex 1902	Neue Fischmarktanlage am rechten Ufer des Donaukanales nächst der Stephaniebrücke.	**Baumeisterarbeiten** . . . . . **Eisenkonstruktion** . . . . . **Betoneisenkonstruktion und Betonpflasterung** . . . . . **Lieferung der Marmorplatten** . . **Steinzeuglieferung und Kanalisierung** . . . . . **Lieferung der Glasbausteine** . . **Kühlmaschinenanlage** . . . . . **Motoranlage** . . . . . **Kühlzelleneinrichtung**	13.447 K 33 h 49.059 K 60 h 56.047 K 60 h 1044 K 3233 K 40 h 270 K 28.190 K 11.040 K 6300 K 1–3
7. Mai 10 Uhr	Abteilung XII (Mag.-Rat **Dr. Seltsam**, V. Stiege	7250	IV. städtisches Waisenhaus, Laxenburgerstraße 43/45.	**Lieferung der Gasöfen und der Gasheizleitung.**	6000 K Vorbemerkung: Pläne 2c. sind einzusehen im Stadtbauamte (Heizbureau.) 2–3

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der kurrenten **Baumeister- und Stukkaturerarbeiten** für das Wiener städtische Versorgungshaus zu Liesing für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1903 findet in der Verwaltungskanzlei dieser Anstalt am **Donnerstag den 30. April 1903, um 11 Uhr vormittags,** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Vergebung dieser Arbeiten erfolgt auf Grundlage der vom Stadtrate mit dem Beschlusse vom 19. Oktober 1900, Z. 11726, genehmigten Bedingnisse und des Preistarifes vom Jahre 1895, sowie der hiezu erflossenen Ergänzungen.

Unternehmungslustige wollen daher unverzüglich nach Verlautbarung dieser Kundmachung behufs Kenntnisnahme dieser Behelfe, sowie der sonstigen Modalitäten in der Kanzlei der gefertigten Verwaltung erscheinen.

Auf verspätet einlangende oder von nicht gewerbebehördlich berechtigten Unternehmern herrührende Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Von der Verwaltung der Wiener städtischen Versorgungsanstalt zu Liesing.

Liesing, am 20. April 1903. 2—2

M.-Abt. V ad 1758 ex 1903.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. April 1903, Z. 39401, findet über das Projekt der Gemeinde Wien für die Umwandlung der bestehenden Straßenbahnlinie Schottenring—Nußdorferstraße zum elektrischen Betriebe die politische Begehung **Dienstag den 5. Mai 1903** unter der Leitung des k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. Ludwig v. Schneller statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 9½ Uhr vormittags** vor dem Hause Peregringasse 3, im IX. Bezirke bei der Einmündung dieser Gasse in die Kolingasse.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 21. April 1903 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Max Weiß (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 21. April 1903. 1—1

M.-Abt. V ad 1757/03.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. April 1903, Z. 39280, findet über das Projekt der Gemeinde Wien für die Stockgeleiseanlage der städtischen Straßenbahn am Sechshausergürtel die politische Begehung am **Dienstag den 12. Mai 1903** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirkskommissärs Dr. Ludwig v. Schneller statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 9½ Uhr vormittags** vor dem Hause Sechshausergürtel 1 bei der Einmündung der Sechshauserstraße.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 21. April 1903 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Max Weiß, Magistrats-Abteilung V (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 21. April 1903. 1—1

M.-D. Z. 1052.
Präs. 24. April 1903.

Kurrende

für die Herren städtischen Amtsdiener der II. Bezugsklasse.

Infolge der Pensionierung der städtischen Ratsdiener Karl Peringer, Josef Rolland und Matthias Keplinger gelangen im Status der städtischen Amtsdiener

3 Amtsdienerstellen I. Bezugsklasse (Staatsdienerstellen),

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Amtsdiener der II. Bezugsklasse, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Dienstag den 5. Mai 1903, 12 Uhr mittags**, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 24. April 1903.

Der Magistrats-Direktor:

Dr. Weiskirchner. 1—1

**

G.-Z. 3003.

Kundmachung.

(Konkurs zur Besetzung erledigter Schulleiterstellen im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommen nachstehend angeführte Schulleiterstellen zur Besetzung:

1 Bürgerschul-Direktorstelle an der Bürgerschule für Knaben XIX., Pantzergasse 25, mit welcher die in demselben Schulgebäude untergebrachte Allgemeine Volksschule für Knaben unter gemeinsamer Leitung verbunden ist;

1 Oberlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben III., Strohgasse 15;

1 Oberlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Mädchen IX., Hahngasse 35.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt der II. Gehaltsklasse von 2800 K für den Bürgerschul-Direktor, von je 2400 K für die Oberlehrer, sowie der Genuß einer Naturalwohnung im Schulgebäude, eventuell, wenn eine solche nicht beigestellt wird, eine Quartiergeldentschädigung von jährlich 1000 K für den Bürgerschul-Direktor und von jährlich je 900 K für die Oberlehrer, ferner der Anspruch auf Dienstalterszulagen von je 200 K nach einer Dienstzeit von je fünf Jahren — im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen — verbunden.

Die Bewerber haben für jede von ihnen angestrebte Stelle ein gehörig belegtes Gesuch an den Wiener Stadtrat zu richten.

Die Gesuche müssen **längstens bis einschließlich 23. Mai 1903** im vorgeschriebenen Dienstwege bei jenen Ortsschulräten eingelangt sein, in deren Sprengel die betreffenden Stellen zu vergeben sind.

Jedes Gesuch ist zu belegen mit: dem Taufscheine; dem Heimatscheine von solchen Bewerbern, welche im Wiener Schulbezirke noch nicht definitiv angestellt sind; dem Reifezeugnisse (beziehungsweise dem Maturitätszeugnisse einer Mittelschule) oder dem Dispense von der Ablegung der Reifeprüfung; dem Lehrbefähigungszeugnisse für allgemeine Volksschulen von den Bewerbern um die ausgeschriebene Bürgerschul-Direktorstelle außerdem mit dem Lehrbefähigungszeugnisse für Bürgerschulen; den Nachweisen der Dienstleistung (Anstellungs-, Enthebungs-Dekreten u. dgl.); dem Nachweise der Befähigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes; schließlich mit der in den Rubriken 1 bis 6 auszufüllenden, mit dem Vermerke: „Über amtlichen Auftrag dem Bewerbungsgesuche anzuschließen" versehenen Dienstabelle (d. i. mit dem amtlichen Gesuchsauszuge).

Die geforderten Gesuchsbelege sind in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift beizubringen. Die Dienstzeit ist bis zum Ablaufe des Konkurstermines zu berechnen.

Verspätet einlangende oder innerhalb des Konkurstermines nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Bezirksschulrate der Stadt Wien,
am 20. April 1903.
Der Vorsitzende-Stellvertreter:
Gugler. 1—1

G.-Z. 2951 ex 1903.

Kundmachung.

(Konkurs zur Besetzung erledigter Lehrstellen im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommen nachstehende Lehrstellen zur Besetzung:

2 Bürgerschullehrerstellen der I. Fachgruppe;
3 Bürgerschullehrerstellen der II. Fachgruppe;
3 Bürgerschullehrerstellen der III. Fachgruppe;
4 Bürgerschullehrerinnenstellen der I. Fachgruppe;
3 Bürgerschullehrerinnenstellen der II. Fachgruppe;
3 Bürgerschullehrinnenstellen der III. Fachgruppe;
18 Volksschullehrerstellen;
28 Volksschullehrerinnenstellen;
40 Unterlehrerstellen;
42 Unterlehrerinnenstellen und
1 Unterlehrer- eventuell Unterlehrerinnenstelle.

Näheres im Amtsblatte der Stadt Wien Nr. 33.

Wien, am 18. April 1903.

Vom Bezirksschulrate der Stadt Wien.

Für den Vorsitzenden:
Victorin,
Magistratsrat. 1—2

M.-Abt. II, 942 ex 1903.

Kundmachung.

(Konvertierung der als Vadien, Kautionen ꝛc. erliegenden Obligationen.)

Der Magistrat hat die Abstempelung der im Depot der Gemeinde Wien als Vadien, Kautionen, Sicherstellungen ꝛc. erliegenden 4·2prozentigen konvertierten Obligationen der einheitlichen Staatsschuld der k. k. priv. österr. Länderbank übertragen.

Dies wird mit dem Bemerken kundgemacht, daß eventuelle besondere Wünsche der Erleger wegen Vornahme der Abstempelung durch andere autorisierte Institute **längstens bis 1. Juni 1903** der Magistrats-Abteilung II im schriftlichen Wege bekanntzugeben sind.

Nach Ablauf dieser Frist einlangende Ansuchen können nur insoweit Berücksichtigung finden, als eine Abstempelung noch nicht erfolgt ist.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 24. April 1903.
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Schreiber,
Magistratssekretär. 1—3

Z. 1853 ex 1902.
XVI.

Kundmachung.

(Konkursausschreibung zur Besetzung von sechs „Freiplätzen für die k. k. Landwehr" in der Theresianischen Militär-Akademie.)

Erlaß des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 2. März 1903, Nr. 6075/628 IV a ex 1903:

1. Mit Beginn des Schuljahres 1903/04 (21. September) werden im 1. Jahrgange der Theresianischen Militär-Akademie sechs ganze „Freiplätze für die k. k. Landwehr" besetzt.

2. Zur Bewerbung werden nur Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zugelassen.

3. Die Bewerber müssen eine österreichische Mittelschule mit entsprechendem Erfolge absolviert haben.

4. Assentierte Aspiranten bleiben von der Bewerbung ausgeschlossen.

5. Die auf diese Freiplätze aufgenommenen Bewerber sind auch von der Zahlung des Schulgeldes enthoben.

6. Die einberufenen Bewerber haben in der Militär-Akademie eine Aufnahms-Prüfung abzulegen.

7. Die Bewerber müssen sich für den Fall ihrer Aufnahme zu einer verlängerten Präsenzdienstzeit in der k. k. Landwehr verpflichten (Muster A).

8. Die Gesuche (Muster B) sind bis **längstens 10. Juli 1903**, und zwar von aktiven Personen des Heeres, der Kriegs-Marine und der k. k. Landwehr durch das vorgesetzte Kommando, von allen übrigen Bewerbern durch das Landwehr-Platz-Kommando in Wien oder das nächste Landwehr-(Landesschützen-)Ergänzungsbezirks-Kommando an das Ministerium für Landesverteidigung einzusenden.

9. Den Gesuchen sind anzuschließen:

a) der Tauf(Geburts)schein
b) der Heimatschein
c) das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1902/03
d) das Sittenzeugnis

(des Bewerbers,)

e) das von einem aktiven Arzte des Heeres oder der k. k. Landwehr ausgestellte ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Bewerbers und
f) der Revers nach Muster A.

10. Zahlzöglinge des III. Jahrganges der k. u. k. Militär-Oberrealschule, welche die zum Aufsteigen in die Theresianische Militär-Akademie aufgestellten Bedingungen erfüllen, können sich ebenfalls um diese Freiplätze bewerben. Den betreffenden Gesuchen sind nur die im Punkte 9 unter a, b, c und f erwähnten Beilagen anzuschließen. Diese Zöglinge sind von der Ablegung der Aufnahmsprüfung enthoben.

11. Alle mit Freiplätzen für die k. k. Landwehr beteilten Bewerber werden nach entsprechender Absolvierung der Theresianischen Militär-Akademie in die k. k. Landwehr, und zwar je nach den Offiziersstandesverhältnissen zur Landwehr-Infanterie oder zur Landwehr-Kavallerie eingeteilt. Die Bestimmung der Waffengattung erfolgt über Antrag des Akademie-Kommandos vom Ministerium für Landesverteidigung.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde 1. Instanz,
am 14. April 1903.

* * *

Muster A

Revers.

Stempel 1 Krone

Mit Zustimmung meines mitgefertigten Vaters (Vormundes) verpflichte ich mich für den Fall meiner Aufnahme in die Theresianische Militär-Akademie auf einen „Freiplatz für die k. k. Landwehr" und meiner seinerzeitigen unmittelbaren Einreihung in die k. k. Landwehr, für jedes in der Militär-Akademie zugebrachte Schuljahr ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Präsenzdienstzeit präsent zu dienen.

.....am.....1903.

Unterschrift des Vaters (Vormundes) und zweier Zeugen: Unterschrift des Bewerbers:

Legalisierung der Unterschriften:

Muster B

An
das k. k. Ministerium für Landesverteidigung!

Stempel 1 Krone

Ich bitte um die Verleihung eines „Freiplatzes für die k. k. Landwehr" in der Theresianischen Militär-Akademie für meinen Sohn Josef.

Als Aufnahms-Dokumente schließe ich bei:

a) den Tauf(Geburts)schein
b) den Heimatschein
c) das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1902/1903
d) das Sittenzeugnis

(meines Sohnes,)

e) das militär-ärztliche Gutachten und
f) den Revers wegen Übernahme der Verpflichtung zu einer verlängerten Präsenzdienstzeit.

(Hier können jene Ausführungen angereiht werden, welche nach Ansicht des Gesuchstellers geeignet erscheinen, als Unterstützungsgründe zu dienen.)

.....am.....1903.

Deutliche Unterschrift mit Angabe der Lebensstellung und der genauen Adresse des Gesuchstellers:

Anmerkung. Das Gesuch, das ärztliche Gutachten und der Revers sind mit je einer Stempelmarke von 1 K, die übrigen Beilagen, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer Stempelmarke von je 30 h zu versehen.

1—1

M.-Z. 1328 ex 1903.
XVI.

Kundmachung.

(Aufnahme in die k. k. Landwehr-Kadettenschule in Wien.)

Laut der infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 14. Februar 1903, Nr. 4656/475 IV a ex 1903, ergangenen Konkurs-Ausschreibung werden mit Beginn des Schuljahres 1903/04 (1. Oktober) in die k. k. Landwehr-Kadettenschule in Wien, welche aus drei Jahrgängen und einem

einjährigen Vorbereitungskurse besteht, in den I. Jahrgang und den Vorbereitungskurs zusammen beiläufig 200 Aspiranten zur Aufnahme gelangen.

In den II. Jahrgang können nur insoweit Aspiranten aufgenommen werden, als Plätze verfügbar sind.

Eine Aufnahme in den III. Jahrgang findet nicht statt.

Die Aufnahmsbedingungen sind im allgemeinen folgende:

1. die Staatsbürgerschaft in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern;

2. die physische Eignung;

3. ein in jeder Beziehung befriedigendes sittliches Verhalten, makelloses Vorleben;

4. für den I. Jahrgang: das erreichte 15. und noch nicht überschrittene 18. Lebensjahr; für den II. Jahrgang: das erreichte 16. und noch nicht überschrittene 19. Lebensjahr.

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

In rücksichtswürdigen Fällen bilden Altersdifferenzen bis zu vier Monaten kein Hindernis für die Zulassung zur Aufnahmsprüfung.

Die Erteilung weiter gehender Nachsichten ist dem Ministerium für Landesverteidigung vorbehalten; für den Eintritt in den I. Jahrgang der Landwehr-Kadettenschule wird jedoch unbedingt das erreichte 15. Lebensjahr gefordert.

Die sonstigen Bedingungen sind aus der in der k. k. Staatsdruckerei erhältlichen Konkurs-Ausschreibung zu ersehen.

Die genau nach dem in der Konkurs-Ausschreibung enthaltenen Formulare zu verfassenden Aufnahmsgesuche sind **bis längstens Ende Juli 1903** beim Kommando der k. k. Landwehr-Kadettenschule in Wien (III., Boerhavegasse 25) einzubringen, und können daselbst auch die näheren Auskünfte über die Aufnahme eingeholt werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 12. April 1903. 1–1

Z. 913 ex 1903.
VIII.

Kundmachung.

(Bademeisterstelle.)

Für das der Gemeinde Wien gehörige Floßbad im XIX. Bezirke, Kahlenbergerdorf, welches im Monate Mai 1903 eröffnet werden soll, gelangt die Bademeisterstelle zur Besetzung. Diese Stelle, welche nur auf die Dauer einer Saison verliehen wird, ist mit einem Monatsbezuge von 120 K verbunden, und ist der Bademeister verpflichtet, in der Nähe des Bades zu wohnen.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische Staatsbürgerschaft, die Heimatszuständigkeit nach Wien, ein Alter unter 40 Jahren nachzuweisen, müssen verheiratet, des Schwimmens und Schiffahrens kundig und mit der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen vertraut sein.

Der ernannte Bewerber hat eine Kaution von 200 K zu erlegen, mit welcher derselbe für das demselben übergebene Gemeindeeigentum haftet.

Die Besetzung der Stelle erfolgt provisorisch gegen beiden Teilen zustehende einmonatliche Kündigung.

Die Gesuche um diese Stelle sind vorschriftsmäßig belegt bis **längstens 11. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung VIII, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 2. Stock, zu überreichen.

Nicht vorschriftsmäßig belegte oder verspätet eingebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. April 1903.

Z. 17349 ex 1903.
XI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Benefiziatenstelle.)

Im städtischen Versorgungshause in Liesing gelangt die Benefiziatenstelle neu zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Remuneration von 600 K, in welcher das Beheizungs- und Beleuchtungsrelutum inbegriffen ist, eine Personalzulage von 400 K, eine Entschädigung von je 2 K für die Einsegnung sogenannter Gratisleichen und endlich der Genuß einer entsprechenden Naturalwohnung im Anstaltsgebäude verbunden.

Bewerber um diese Stelle, welche jedoch nur provisorio modo besetzt wird, haben ihre diesbezüglichen mit den Personaldokumenten belegten und mit 1 K gestempelten Gesuche **entweder bis 31. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Abteilung XI des Wiener Magistrates oder aber **bis zum 31. Mai 1903** beim fürsterzbischöflichen Ordinariate in Wien zu überreichen.

Auf nach diesem Termine einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 22. April 1903. 1–3

Statth.-Z. 43070 ex 1903.
M.-Z. 2417 ex 1903.
IX.

Kundmachung.

(Verbot der Abhaltung von Hunde- und Katzen-Ausstellungen und Hunde- und Katzen-Schauen.)

Mit Rücksicht auf die größere Verbreitung der Hundswut in Wien und in Niederösterreich überhaupt findet die Statthalterei die Abhaltung von Hunde- und Katzen-Ausstellungen und Hunde- und Katzen-Schauen in Niederösterreich auf Grund der §§ 3 und 20 des Gesetzes vom 29. Februar 1880, R.-G.-Bl. Nr. 35, bis auf weiteres zu untersagen.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Übertretungen derselben werden nach § 45 des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 22. April 1903. 1–1

Z. 1544 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Amalia Gräfin Vecsey'sche Stiftung.)

Aus der Amalia Gräfin Vecsey'schen Stiftung zur Unterstützung der im Dienste verunglückten Mitglieder der städtischen Feuerwehr, rücksichtlich für deren bedürftige Familien, gelangt für das Jahr 1903 ein Interessenbetrag von 1500 K zur Verteilung.

Bewerber um eine Unterstützung aus den Stiftungsinteressen önnen den betreffenden Stiftbrief beim städtischen Feuerwehr-Kommando, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die betreffenden, mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche sind entweder im Wege des städtischen Feuerwehr-Kommandos oder direkt im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII **bis längstens 20. Mai 1903** einzubringen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. April 1903. 2–3

Statth.-Z. 16632.
M.-Abt. XIII, 930/03.

Kundmachung.

(Niederösterreichische Patriotenstiftung.)

Aus der niederösterreichischen Patriotenstiftung für Invaliden aus dem Jahre 1859 und dürftige Witwen und Waisen vor dem Feinde gebliebener Krieger sind mehrere Stiftungsplätze jährlicher 200 K zu vergeben.

Zur Beteilung mit dieser Stiftung sind berufen:

1. K. u. k. österreichische Realinvaliden vom Feldwebel und Wachtmeister und den damit äquiparierenden Chargen abwärts, welche in den Feldzügen des Jahres 1859 invalid geworden und in Niederösterreich heimatsberechtigt sind, wobei es keinen Unterschied macht, ob sie in einem Freiwilligen-Bataillon oder beim regulären Militär gedient haben.

2. Dürftige Witwen und Waisen solcher nach Niederösterreich zuständiger Soldaten oder Freiwilliger, welche im Jahre 1859 vor dem Feinde geblieben sind.

Falls keine stiftbriefmäßig geeigneten Bewerber der vorgenannten Kategorien einschreiten würden, kann der Stiftungsgenuß auch an solche Invaliden verliehen werden, welche in einem Feldzuge nach dem Jahre 1859 entweder in die zu jener Zeit mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers errichteten Freiwilligen-Korps oder in die k. u. k. Armee als Freiwillige eingetreten sind, endlich auch andere Militär-Realinvaliden, sofern sie nach Niederösterreich zuständig sind, bezüglich welcher der Umstand, daß ein solcher Invalide im Jahre 1859 dem streitbaren Stande angehörte, besonders berücksichtigungswürdig macht.

Gesuche um diese Stiftplätze sind mit amtlichen Nachweisen über das Vorhandensein der vorerwähnten Erfordernisse zu belegen, und wird ausdrücklich bemerkt, **daß die mit derartigen Nachweisen nicht versehenen Eingaben keine Berücksichtigung finden können.**

Die Gesuche, denen überdies ein die Zuständigkeit nach Niederösterreich nachweisender Heimatschein und ein Zeugnis des Gemeindevorstehers der Aufenthaltsgemeinde, daß der Bewerber kein sicheres jährliches Einkommen von mehr als 400 K bezieht, anzuschließen sein werden, sind **bis 1. Mai 1903** bei der k. k. n.-ö. Statthalterei in Wien einzureichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 25. Februar 1903.

Z. 1955 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Stiftung.)

Im Laufe des heurigen Jahres gelangen die bis zum 31. Dezember 1902 aufgelaufenen Interessen der Johann Gögl'schen Stiftung zur Verteilung.

Die Zuwendung der Stiftungsbeträge erfolgt nach Maßgabe des Stiftungserträgnisses und der nachgewiesenen Verhältnisse der Bewerber, so oft solche vorhanden sind.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben solche Handel- und Gewerbetreibende ohne Unterschied der Konfession Anspruch, welche ohne ihr Verschulden in eine Notlage geraten sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger und in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben. Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- (Geburts)schein, eventuell den Trauungsschein und die Tauf- (Geburts)zettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **im Laufe dieses Jahres** im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII, I., Neues Rathaus, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. April 1903. 2–3

Z. 948 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1903 42 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken,

deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, d. h. Maler, Bildhauer, oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalen Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. März 1903.

Z. 987 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1903 die Jahreszinsen in Teilbeträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. März 1903.

Z. 951 ex 1903.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangt im laufenden Jahre ein Ausstattungsbetrag von 188 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Bewerberinnen um diesen Ausstattungsbetrag haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 1. Mai 1903** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. März 1903.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke. Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken. Abflussröhren. Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Façade-Farben wetterfest zum **Gebäude-Anstrich** in **46 verschiedenen Mustern** in Kalk löslich, dem Ölanstrich gleich, **von 16 kr.** per Kilo aufwärts. Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis u. franco.
200 K Prämie für den Nachweis von Nachahmungen.
Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

PATENTE
aller Länder erwirkt Ingenieur
M. Gelbhaus, beeideter Patentanwalt
Wien, VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamte).

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet **1832.**
WIEN
I. Bezirk.
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.